

Der Landrat
des Kreises Krainburg
Schulamt

Verordnungs- und Amtsblatt

**des Chefs der Zivilverwaltung für die besetzten Gebiete
Kärntens und Krains.**

Nicht

**gültig für den Bereich des politischen Kommissars in
Unterdrauburg.**

Verwaltungsgebiet Veldes.

Jahrgang 1941.

N/P 1



17. VII. 1962 /106



Inhaltsverzeichnis

zum

**Verordnungs- und Amtsblatt des Chefs der Zivilverwaltung
für die besetzten Gebiete Kärntens und Krains.**

Verwaltungsgebiet Veldes.

Jahrgang 1941.

Stück 1—36, Verwaltungsnummern 1—153, 413 Seiten.

Von den bei den Schlagwörtern in den Rubriken angeführten Zahlen bedeutet die erste die Nummer, die zweite die Seite für den deutschen, die dritte die Seite für den slowenischen Text unter welcher, bzw. auf welcher die Verlautbarung enthalten ist.

Die in diesem Verordnungs- und Amtsblatt aufscheinenden Veröffentlichungen beziehen sich ausschließlich auf die besetzten Gebiete Kärntens und Krains. Daher wurde im Inhaltsverzeichnis bei den einzelnen Schlagzeilen die wiederholt vorkommende nähere Bezeichnung: „in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains“ aus ökonomischen Erwägungen weggelassen.

Die doppelt vorkommenden Nummern 53, 148 und 149 wurden mit 53/a, 148/a und 149/a gekennzeichnet.

Abkürzungen: Kärnten = Kä, Krain = Kr.

A	Nr.	Seite deutsch	Seite slow.
Abhörverbot für ausländische Sendungen	34	94	97
Ablieferung von Milch und Landbutter	51	143	149
Absatz und Erzeugung lebens- und kriegswichtiger Güter; Sicherstellung — von der Ernährung dienenden Gartenbauerzeugnissen	54 100	151 259	153 266
Allgemeine Viehzählung	140	368	380
Amerikanische Vermögenswerte, Sperre	116	297	301
Amts- und Verordnungsblatt des Chefs der Zivilverwaltung in den be- setzten Gebieten Kärntens und Krains: einheitliche Herausgabe ab 1. April 1942	155	412	—
Angestellten-, Pensionsversicherung; siehe „Sozialversicherung“	108	277	286
Anmeldepflicht für Waren	12	14	15
Anmeldung des Vermögens der Vereinigten Staaten von Amerika und ihrer Staatsangehörigen	134	349	355
Arbeiter-Invalidenversicherung; siehe „Sozialversicherung“	107	278	282
Arbeit — Pflicht zu solcher	13	17	19
Arbeitsbuch-Einführung	138	368	380
Arbeitseinsatz in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains	5	5	9
— und Arbeitslosenbeihilfe; Beitragspflicht; siehe „Sozialversicherung“	14 35 94	17 94 249	19 97 253
Arbeitsersatzverwaltung	132	344	347
Arbeitskräfte und Bedarf an Baustoffen; Sicherstellung zu staats- und wirtschaftspolitisch bedeutsamen Bauvorhaben	136	353	358
Arbeitslosenbeihilfe-Gewährung	83	231	242
Arbeitsrechtliche Vorschriften	74	203	216
Arbeitsverhältnisse der in den Haushalten in den besetzten Gebieten Be- schäftigten	23	57	70
— im Baugewerbe bei ungünstiger Witterung im Winter 1941/1942. (Schlechtwetterregelung)	67 66	182 181	190 190
Aufhebung von jugoslawischen Monopolen, Verbrauchssteuern und Taxen	131	343	346
Auflassung der Steuerverwaltung in Laak	61	161	172
— in Littai	93	249	253
Auflösung und Liquidation von Sparkassen	92	249	253
Außerkurssetzung des Dinar und der Reichskreditkassenscheine und Einführung der Reichsmarkwährung	80	230	240
Außertarifliche Leistungen; Gewährung solcher und Erhaltung des Be- triebsfriedens	60	156	159
Ausfuhr in das Ausland	20	22	23
Ausland; Anmeldung von Zahlungsverpflichtung gegenüber demselben	82	231	241
Ausland; Ausfuhr in dasselbe	143	388	391
Ausländische Sendungen; Abhörverbot	142	387	391
Ausländische Wertpapiere; Verwahrung	143	388	391
Ausübung und Bewirtschaftung der Jagd	34	94	97
	133	349	355
	37	101	109
	38	101	109
	39	107	114
B			
• Baugewerbe; Arbeitsverhältnisse bei ungünstiger Witterung im Winter 1941/42 (Schlechtwetterregelung)	131	343	346
Baupreisverordnung	75	203	217
Bauvorhaben, staats- und wirtschaftspolitisch bedeutsame; Sicherstellung von Arbeitskräften und den Bedarf an Baustoffen	83	231	241
Beitragseinhebung der Religionsgesellschaften	113	290	295
Beitragspflicht für Aufgaben des Arbeitseinsatzes und der Arbeitslosen- beihilfe (Sozialversicherung)	14 94 112	17 249 344	19 253 347
Bergarbeiter; vorläufige Leistungen der Pensions- und Unfallversicherung (Sozialversicherung)	102	261	268

	Nr.	Seite deutsch	Seite slow.
—; alte Pensionen, Teilpensionen, und neue Pensionen aus den Bruder- laden außerhalb der besetzten Gebiete Kä u. Kr. (Sozialversicherung)	103	263	270
Berichtigung hiezu	—	345	347
Berufsnachwuchslenkung	99	258	266
Beschäftigte in den Haushalten; Regelung der Arbeitsverhältnisse	66	181	190
Beschlagnahme volks- und staatsfeindlichen Vermögens	3	2	4
	10	13	15
Beschlagnahme und eingezogene Vermögen; Regelung des Eintragungszustandes in öffentlichen Büchern	119	298	307
Bestellung eines Stillhaltekommissärs für Vereine, Organisationen und Verbände	8	7	11
	29	85	89
— des Parteigenossen Wilhelm Schick zum Stillhaltekommissär	9	8	11
— des Parteigenossen Rudolf Thaller zum Stillhaltekommissär, nach Ent- hebung des Pg. Wilhelm Schaller von dieser Funktion	28	85	89
Betriebsfrieden; Erhaltung eines solchen und Gewährung außertariflicher Leistungen	82	231	241
Betrieb von Filmtheatern	86	233	243
Berichtigung hiezu	—	345	347
Bewirtschaftung, öffentliche, von landwirtschaftlichen Erzeugnissen	88	234	244
Bewirtschaftungsvorschriften der Reichsstelle für Lederwirtschaft	118	298	301
Bewirtschaftung und Ausübung der Jagd	37	101	109
	38	101	109
	39	107	114
— und staatliche Beaufsichtigung der Wälder	45	135	137
— von Eisen und Stahl	104	273	280
— von Wohnräumen	31	93	97
Bischofack; Namensänderung in Laak a. Zaier	53	145	150
Brennstoffe von gewerblichen Verbrauchern; Meldepflicht	117	298	301
Brennholz-Höchstpreise	41	118	125
Bruderladen der Bergarbeiter; siehe „Sozialversicherung“	103	263	270
Butter (Landbutter) und Milch; Ablieferung	51	143	149

D

Denkmalschutz von Kultur- und Schriftdenkmälern	46	135	137
Deutsche Ortsnamen	79	229	240
Druckfehlerberichtigung hiezu	—	354	359
Deutsche Reichsbürger, wehrpflichtige; Wehrüberwachung in den be- setzten Gebieten	154	402	—
Deutsche Wehrmacht; Einlösung von Leistungs- und Empfangsbeschei- nungen	137	353	359
Devisenrecht; Regelung	24	81	86
Durchführungsverordnung hiezu	25	83	87
Dinarwährung und Reichskreditkassenscheine; Außerkurssetzung anläß- lich Einführung der Reichsmarkwährung	20	22	23
Dienst- und Lohnverhältnisse für nichtbeamtete Gefolgschaftsmitglieder des öffentlichen Dienstes	27	83	88
	68	186	194
	98	258	266
	114	291	296
Druckfehlerberichtigung; siehe „Anhang“			
Durchführung der Verdunklung	49	141	148
Durch- und Einfuhrverbot von Tieren und tierischen Erzeugnissen; vete- rinärpolizeiliche Anordnung	106	274	281

E

Einführung arbeitsrechtlicher Vorschriften	23	57	70
	67	182	190
— der Pflichtversicherung für Kraftfahrzeughalter	89	235	245

	Nr.	Seite deutsch	Seite slow.
— der Reichsmarkwährung und Außerkurssetzung des Dinars und der Reichskreditkassenscheine	20	22	23
Einführung der staatlichen Matrikenführung und der standesamtlichen Trauung	21	22	24
— eines Arbeitsbuches	138	361	374
— steuerrechtlicher Vorschriften	63	167	176
	64	168	176
	73	202	215
— von Höchstzinssätzen und Festsetzung von solchen	56	152	154
	57	152	154
— von Lebensmittelkarten	52	144	150
— von Schlachtscheinen	59	155	158
Einfuhr von Saatgut und Saatguthandel	70	189	196
Einlösung von Leistungs- und Empfangsbescheinigungen der deutschen Wehrmacht	137	353	359
Einstellung, sofortige, des privaten Kraftlinienverkehrs	15	18	20
Ein- und Durchfuhrverbot von Tieren und tierischen Erzeugnissen; veterinärpolizeiliche Anordnung	106	274	281
Eisen- und Stahl-Bewirtschaftung	104	273	280
Empfangs- und Leistungsbescheinigungen der deutschen Wehrmacht; Einlösung	137	353	359
Enteignungsverordnung	87	233	243
Ernährung; Absatzregelung für die ihr dienenden Gartenbauerzeugnisse	100	259	266
Ernennung des Pg. Wilhelm Schick zum Stillhaltekommissär	9	8	11
— des Pg. Rudolf Thaller zum Stillhaltekommissär und Entbindung des Pg. Wilhelm Schick von dieser Funktion	28	85	89
Errichtung von Kreissparkassen	55	152	153
Erzeugnisse, landwirtschaftliche; öffentliche Bewirtschaftung von solchen	88	234	244
Erzeugung und Absatz lebens- und kriegswichtiger Güter; Sicherstellung	54	151	153

F

Festsetzung von Höchstzinssätzen	57	152	154
Filmtheaterbetrieb	86	233	243
Berichtigung hiezu	—	345	347
Fischereiwesen, Verordnung	50	142	148
Durchführungsverordnung hiezu	148	395	403
Forst- und holzwirtschaftliche Erzeugnisse; Verkehr mit solchen	40	117	125
Fuhrleistungen mit Kraftfahrzeugen im Nahverkehr; Höchstpreise	62	162	171
Fürsorge, öffentliche; Regelung	58	155	158
Futtermittel- und Getreidewirtschaft; Regelung	110	286	287

G

Gartenbauerzeugnisse — der Ernährung dienende; Absatzregelung	100	259	266
Gefolgschaftsmitglieder, nichtbeamtete, des öffentlichen Dienstes, vorläufige Regelung der Dienst- und Lohnverhältnisse	27	83	88
	68	186	194
	98	258	266
	114	291	296
Gemeinden; Verwaltung derselben	53a	151	153
Generalversammlung, außerordentliche, des Georg Graf Thurnschen Stahlwerkes in Streiteben, in Gutenstein im Mießtale	115	293	—
Getreide- und Futtermittelwirtschaft — Regelung	110	286	287
Getreidewirtschaftsverband Ostmark; Bekanntmachung des Vorsitzenden betreffs reichsrechtlicher Vorschriften	121	299	303
Gewerbliche und landwirtschaftliche Erzeugnisse und Leistungen; Höchstpreise und Höchstverdienstspannen	22	25	42
Anlage hiezu	—	26	43
Gewerbliche Verbraucher von Brandstoffen; Meldepflicht	117	298	301
Gründung des Kärntner Volksbundes	30	91	92
	123	309	321

	Nr.	Seite deutsch	Seite slow.
Güter — lebens- und kriegswichtige; Sicherstellung der Erzeugung und des Absatzes	54	151	153
Güterverkehr mit Kraftwagen	19	21	23

H

Handwerkerpreisanordnung	122	305	307
Hausbrandversorgung; Ausführungsbestimmungen vom 25. 10. 1941	124	309	321
Haushalte; Regelung der Arbeitsverhältnisse der in denselben Beschäftigten	66	181	190
Hausrat, volkscundlich wertvoller; Sicherstellung	32	93	97
Hausschlachtungen; Durchführung solcher	105	274	280
Heilbehandlung der Kriegsbeschädigten des Weltkrieges (Sozialversicherung)	96	252	255
Höchstpreise, siehe „Preisangelegenheiten“			
Höchstzinssätze, Einführung und Festsetzung	56	152	154
	57	152	154
Holz- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse; Verkehr mit solchen	40	117	125

I

Invalidenversicherung der Arbeiter (Sozialversicherung)	107	275	282
---	-----	-----	-----

J

Jagd, Bewirtschaftung und Ausübung	37	101	109
I. Durchführungsverordnung	38	101	109
II. Durchführungsverordnung	39	107	114
Jugoslawische Monopole, Verbrauchssteuern und Taxen; Aufhebung	61	161	172
	93	249	253

K

Kärntner Volksbund; Gründung	30	91	92
—; Schutz der Bezeichnungen und Symbole	123	309	321
Kartoffel-Höchstpreise	17	18	20
Kartoffelwirtschaft, Regelung	146	389	392
Kraftfahrliienverkehr —; sofortige Einstellung	15	18	20
Kraftfahrzeuge; Höchstpreise für Fuhrleistungen mit solchen im Nahverkehr	62	162	171
Kraftfahrzeughalter; Einführung der Pflichtversicherung	89	235	245
Kraftfahrzeugverkehrsordnung	18	21	23
Kraftkosten; Bekanntmachung der Reichspostdirektion	36	95	99
Kraftwagen; Güterverkehr mit solchen	19	21	23
Krankenversicherung; Umfang und Ausmaß der vorläufigen Leistungen auf Grund der Sozialversicherung	65	169	177
	85	232	242
Kreissippenämter; Errichtung	120	299	302
Kreissparkassen-Errichtung	55	152	153
Kriegsbeschädigte des Weltkrieges; — Heilbehandlung (Sozialversicherung)	96	252	255
Kriegs- und lebenswichtige Güter; Sicherstellung von deren Erzeugnis und des Absatzes	54	151	153
Kultur- und Schriftdenkmäler; Denkmalschutz für solche	46	135	137
Kurzarbeiterunterstützung	97	257	265

L

Laak a. Zaier; Auflassung der Steuerverwaltung	92	249	253
Laak a. Zaier; Neuer Name für Bischoflack	53	145	150
Landbutter und Milch; Ablieferung	51	143	149
Landwirtschaftliche Erzeugnisse; öffentliche Bewirtschaftung	88	234	244

	Nr.	Seite deutsch	Seite slow.
Landwirtschaftliche und gewerbliche Erzeugnisse und Leistungen; Höchstpreise und Höchstverdienstspannen	22	25	42
Anlage hiezu	—	26	43
Lebensmittelkartenbewirtschaftung; Einführung	52	144	150
Lebens- und kriegswichtige Güter; Sicherstellung des Absatzes und der Erzeugung	54	151	153
Lederwaren; Verbrauchsregelung	43	133	136
Lederwirtschaft — Reichsstelle; Bewirtschaftsvorschriften	118	298	301
Leistungen, Außertarifliche; Gewährung solcher und Erhaltung des Betriebsfriedens	82	231	241
Liquidation und Auflösung von Sparkassen	60	156	159
Littai, Auflassung der Steuerverwaltung	80	230	240
Lohn- und Dienstverhältnisse für nichtbeamtete Gefolgschaftsmitglieder des öffentlichen Dienstes; vorläufige Regelung	27	83	88
	68	186	194
	98	258	266
	114	291	296
M			
Maßnahmen, wirtschaftliche	2	1	3
Matrikenführung, staatliche und standesamtliche Trauung; Einführung	21	22	24
Meldepflicht gewerblicher Verbraucher von Brandstoffen	117	298	301
Meldewesen, polizeiliches	81	230	240
Mietzinsregelung	139	362	374
Milch und Landbutter; Ablieferung	51	143	149
Mineralölversorgung	11	13	15
Druckfehlerberichtigung hiezu	—	22	24
Monopole und Verbrauchssteuern, jugoslawische; Aufhebung	61	161	172
	93	249	253
N			
Nichtbeamtete Gefolgschaftsmitglieder des öffentl. Dienstes; vorläufige Regelung der Dienst- und Lohnverhältnisse	27	83	88
	68	186	194
	98	258	266
	114	291	296
Nichtbezugscheinbeschränkte Spinnstoffwaren	44	134	136
O			
Öffentliche Fürsorge, Regelung	58	155	158
Öffentliche Sicherheit	1	1	3
Öl — (Mineralöl) Versorgung	11	13	15
Druckfehlerberichtigung hiezu	—	22	24
Organisationen, Vereine und Verbände; Bestellung eines Stillhaltekommissärs; siehe „Stillhaltekommissär“	8	7	11
Ortsnamen-Verdeutschung	79	229	240
Druckfehlerberichtigung	—	354	359
P			
Pensionsversicherung der Angestellten (Sozialversicherung)	108	277	283
Petroleumbewirtschaftung	26	83	87
Pflichtversicherung für Kraftfahrzeughalter	89	235	245
Pflicht zur Arbeit	13	17	19
Polizeiliches Meldewesen	81	230	240
Preisangelegenheiten (zeitlich geordnet)			
Preiserhöhungsverbot	6	6	9
Preisbezeichnung	7	7	10
Kartoffelhöchstpreise	17	18	20

	Nr.	Seite deutsch	Seite slow.
Höchstpreise und Höchstverdienstspannen für landwirtschaftliche und gewerbliche Erzeugnisse und Leistungen	22	25	42
Anlage hiezu	—	26	43
Höchstpreise für Rohholz, Schnittholz und Brennholz	41	118	125
— für Fuhrleistungen mit Kraftfahrzeugen im Nahverkehr	62	162	171
im Handwerk	122	305	307
Preisbildung im Tischlerhandwerk	77	206	219

R

Radio; Abhörverbot ausländischer Sendungen	34	94	97
Reichsbürger, deutsche, wehrpflichtige; Wehrüberwachung in den besetzten Gebieten	154	412	—
Reichsmarkwährung, Einführung und Außerkurssetzung des Dinar und der Reichskreditkassenscheine	20	22	23
Reichspostdion über Kraftkosten	36	95	99
Reichsrechtliche Vorschriften, Einführung, Bekanntmachung des Vorsitzenden des Getreidewirtschaftsverbandes Ostmark	121	299	303
Religionsgesellschaften, Beitragseinhebung	113	290	295
Rohholz, Höchstpreise	41	118	125

S

Saatgut, Einfuhr und Saatguthandel	70	189	196
Sachbezügeberechnung für Zwecke der Sozialversicherung und des Steuerabzuges vom Arbeitslohn	135	351	356
Seifenerzeugnisse und Waschmittel; Verbrauchsregelung	69	187	195
Sendungen, ausländische; Abhörverbot	34	94	97
Sicherheit, öffentliche	1	1	3
Sicherstellung volkscundlich wertvollen Hausrates	32	93	97
— von Arbeitskräften und des Bedarfes an Baustoffen zu staats- und wirtschaftlich bedeutsamen Bauvorhaben	83	231	242
Sippenämter (Kreis-) Errichtung	120	299	302

Sozialversicherung (zeitlich geordnet)

Regelung der Sozialversicherung und Beitragspflicht für Arbeitseinsatz und Arbeitslosenhilfe	14	17	19
	35	94	97
	72	201	215
	132	344	347
	144	388	392
Bestellung des Pg. Anton Tropper als Leiter für die Sozialversicherungskasse	16	18	20
Umfang und Ausmaß der vorläufigen Leistungen der Krankenversicherung	65	169	177
	85	232	242
Unfallsanzeige und Haftung durch den Arbeitgeber (Betriebsunternehmer)	76	205	218
Umfang und Ausmaß der vorläufigen Leistungen der Unfallversicherung	78	210	223
	—	239	248
Druckfehlerberichtigung hiezu	101	259	267
Beitragspflicht für Aufgaben des Arbeitseinsatzes und der Arbeitslosenhilfe	94	249	253
Heilbehandlung der Kriegsbeschädigten des Weltkrieges	96	252	255
Vorläufige Leistungen in der Pensions- und Unfallversicherung der Bergarbeiter	102	261	268
Bergarbeiter: Alte Pensionen, Teilpensionen und neue Pensionen und Bruderladen außerhalb der besetzten Gebiete Kärntens und Krains	103	263	270
Berichtigung hiezu	—	345	347
Leistungen aus der Invalidenversicherung der Arbeiter	107	275	282
Leistungen aus der Pensionsversicherung der Angestellten	108	277	283

	Nr.	Seite deutsch	Seite slow.
Bewertung der Sachbezüge für die Zwecke der Sozialversicherung und des Steuerabzuges vom Arbeitslohn	135	351	356
Sparkassen; Auflösung und Liquidation	60	156	159
Sperre amerikanischer Vermögenswerte	43	133	136
Spinnstoffe; Verbrauchsregelung	44	134	136
Spinnstoffwaren, nichtbezugsberechtigte	116	297	301

Sch

Schick Wilhelm, Ernennung zum Stillhaltekommissär	9	8	11
Enthebung von dieser Funktion und Bestellung des Pg. Rud. Thaller als Stillhaltekommissär	28	85	89
Schlachtscheine-Einführung	59	155	158
Schlechtwetterregelung bei Arbeiten im Baugewerbe	131	343	346
Schnittholz-Höchstpreise	41	118	125
Schriftdenkmäler und Kulturdenkmäler; Denkmalschutz	46	135	137
Schuhe; Verbrauchsregelung für solche	43	133	136

St

Staats- und volksfeindliche Vermögen; Beschlagnahme	3	2	4
	10	13	15
Stahl- und Eisenbewirtschaftung	104	273	280
Stahlwerk Streiteben, Georg Graf Thurnsches, A.-G., außerordentliche Generalversammlung	115	293	—
Standesamtliche Trauung und staatliche Matrikenführung; Einführung	21	22	24
Steuerrechtliche Vorschriften; Einführung	63	167	176
	64	168	176
	73	202	215
	109	285	287
Druckfehlerberichtigung hiezu	—	354	359
Steuerverwaltung in Laak, Auflassung	80	230	240
— in Littai, Auflassung	92	249	253
Stillhaltekommissär; Bestellung eines solchen für Vereine, Organisationen und Verbände	8	7	11
	29	85	89
	125	315	326
	126	316	327
	127	318	328
	129	334	339
	130	335	339
	141	368	380
	149	398	405
	150	411	413
	151	411	413
	152	412	413
	153	412	413
Druckfehlerberichtigung hiezu	—	354	359
Ernennung des Pg. Wilhelm Schick zum Stillhaltekommissär	9	8	11
Entbindung des Pg. Wilhelm Schick von dieser Funktion und Bestellung des Pg. Rudolf Thaller zum Stillhaltekommissär	28	85	89
Straßenverkehr; Verhalten bei solchem	91	235	245

T

Thaller Rudolf, Bestellung zum Stillhaltekommissär für Vereine, Organisationen und Verbände und Entbindung des bisherigen Stillhaltekommissärs Wilhelm Schick von dieser Funktion	28	85	89
---	----	----	----

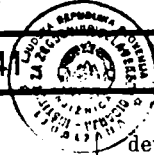
	Nr.	Seite deutsch	Seite slow.
Tiere und tierische Erzeugnisse; veterinärpolizeiliches Ein- und Durchfuhrverbot	106	274	281
Tierseuchenbekämpfung	42	123	130
Tischlerhandwerk; Preisbildung in demselben	77	206	219
Trauungen, standesamtliche; Einführung	21	22	24
Tropper Anton, Bestellung als Beauftragter im Sozialversicherungswesen und als Leiter der Sozialversicherungskasse	16	18	20
U			
Unfallsanzeigen, Unfallversicherung; siehe „Sozialversicherung“	76	205	218
	78	210	223
V			
Verbot des Abhörens ausländischer Sendungen	34	94	97
— der Preiserhöhung	6	6	9
— des Wohnsitzwechsels	33	93	97
Verbrauchsregelung für Seifenerzeugnisse und Waschmittel	69	187	195
— für Spinnstoffe, Schuhe und Lederwaren	43	133	136
Verbrauchssteuern und Monopole, jugoslawische; Aufhebung	61	161	172
Verdeutschung, der Ortsnamen	79	229	240
Druckfehlerberichtigung hiezu	—	354	359
Verdunkelungsmaßnahmen	49	141	148
Vereine, Organisationen und Verbände; Bestellung eines Stillhaltekommissärs	8	7	11
weitere diesfällige Veröffentlichungen siehe: „Stillhaltekommissär“			
Verhalten im Straßenverkehr	91	235	245
Verkehr mit forst- und holzwirtschaftlichen Erzeugnissen	40	117	125
Vermögen, beschlagnahmte und eingezogene; Regelung des Eintragungszustandes in öffentlichen Büchern	119	298	302
Vermögen der Vereinigten Staaten von Amerika und deren Staatsangehörigen; Anmeldung	134	349	355
Vermögenswerte, amerikanische; Sperre	116	297	301
Vermögen, volks- und staatsfeindliche; Beschlagnahme	3	2	4
	10	13	15
Verordnungs- und Amtsblatt des Chefs der Zivilverwaltung in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains; einheitliche Herausgabe ab 1. 1. 1942	155	412	—
Verordnung über den Warenverkehr	4	5	9
	10	13	15
Versicherungswesen; Regelung desselben	47	139	146
	48	140	146
	90	235	245
	128	333	336
Druckfehlerberichtigung hiezu	—	157	160
Verwahrung ausländischer Wertpapiere	133	349	355
Verwaltung der Gemeinden	53a	151	153
Verwaltungsgliederung in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains	71	197	199
	84	232	242
	111	286	288
	112	289	291
Veterinärpolizeiliches Ein- und Durchfuhrverbot von Tieren und tierischen Erzeugnissen	106	274	281
Viehwirtschaft; Regelung derselben	147	390	393
Viehzählung, allgemeine; Durchführung	140	368	380
Volksbund, Kärntner; Gründung	30	91	92
Volkkundlich wertvoller Hausrat; Sicherstellung	32	93	97
Vorschriften, arbeitsrechtliche; Einführung	23	57	70
	67	182	190
—, steuerrechtliche; Einführung	63	167	176
	64	168	176

Verordnungs- und Amtsblatt

des Chefs der Zivilverwaltung für die besetzten Gebiete Kärntens und Krains.

Ausgegeben am 24. April 1941

Stück 1.



INHALT:

	deutsch	slowenisch
1. Verordnung betreffend die öffentliche Sicherheit in den besetzten Gebieten	1	3
2. Verordnung über wirtschaftliche Maßnahmen	1	3
3. Verordnung über die Beschlagnahme volks- und staatsfeindlichen Vermögens	2	4

1. Verordnung, betreffend die öffentliche Sicherheit in den besetzten Gebieten.

Auf Grund der mir vom Führer erteilten Ermächtigung verordne ich für die in die deutsche Zivilverwaltung übernommenen Gebiete mit sofortiger Wirkung:

§ 1.

Sämtliche Waffen und Munition, Handgranaten, Sprengmittel und sonstiges Kriegsgewehr sind binnen 24 Stunden bei der nächsten Polizei- oder Gendarmeriedienststelle abzuliefern.

Für Jagdwaffen kann der zuständige politische Kommissar Ausnahmen zulassen.

§ 2.

Der Verkauf von Waffen, Munition und Sprengstoffen ist ausnahmslos verboten.

§ 3.

Die Einreise in das besetzte Gebiet und die Ausreise aus dem besetzten Gebiet sind nur auf Grund eines Durchlaßscheines des Chefs der Zivilverwaltung gestattet.

Dieser Durchlaßschein wird ausgestellt:

- a) für die im besetzten Gebiet wohnhaften Personen durch den zuständigen politischen Kommissar,
- b) für die aus dem Reichsgebiet einreisenden Personen durch die für den Einreisewerber zuständige Kreispolizeibehörde.

§ 4.

Gaststätten und Caféhausbetriebe haben bis auf weiteres um 22 Uhr zu schließen. Ausnahmen kann der politische Kommissar bewilligen.

§ 5.

Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden mit Geld- oder Freiheitsentzug, in schweren Fällen mit dem Tode bestraft.

§ 6.

Besonders streng werden bestraft:

- a) Delikte gegen die Sicherheit des Lebens und des Eigentums,
- b) Hamsterei und Schleichhandel, sowie jedes gemeinschaftsschädigende Verhalten,
- c) staatsfeindliche Betätigung und deren Vorschubleistung,
- d) Außerachtlassung oder Behinderung behördlicher Maßnahmen und Anordnungen, sowie jede Anstiftung hierzu,
- e) die vorsätzliche Beschädigung öffentlicher Einrichtungen und Anlagen (Bahn, Post, Fernsprecher usw.), sowie jedwede Wirtschaftssabotage.

24. April 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:

K u t s c h e r a.

2. Verordnung über wirtschaftliche Maßnahmen.

Auf Grund der mir vom Führer erteilten Ermächtigung verordne ich für die in die deutsche Zivilverwaltung übernommenen Gebiete mit sofortiger Wirkung:

§ 1.

Zur Angleichung an die im Reichsgebiet geltende Sommerzeit werden an dem der Kundmachung dieser Verordnung folgenden Tage sämtliche öffentliche Uhren um 2 Uhr früh um 1 Stunde, d. h. von 2 Uhr auf 3 Uhr vorgestellt.

§ 2.

Zahlungsmittel ist der Dinar und der Reichskreditkassenschein mit dem endgültigen Umrechnungsverhältnis 100 : 5 (1 Dinar = 5 *Rh.*). Daneben sind deutsche Scheidemünzen im Werte von 1, 2, 5 und 10 Reichs- oder Rentpfennig im Zahlungsverkehr zugelassen.

§ 3.

Verfügungen über Guthaben jeglicher Art der öffentlichen oder privaten Kreditanstalten, Sparkassen usw., die vor dem heutigen Tage entstanden sind, sind bis auf weiteres verboten.

Ueber Beträge bis zu 500 Dinar wöchentlich darf verfügt werden.

Bei Nachweis besonderer Dringlichkeit der Zahlung, z. B. für Dienst- und Lohnbezüge, Ruhe- und Versorgungsgenüsse kann der politische Kommissar Ausnahmen zulassen.

§ 4.

Alle Rechtsgeschäfte über bewegliches und unbewegliches Vermögen (Kauf, Tausch, Erbübertragung, Schenkung, Pacht, Belastung) sind bis auf weiteres untersagt. Ausgenommen hievon ist der Verkehr mit lebensnotwendigen Gütern.

§ 5.

Alle Betriebe haben weiterzuarbeiten. Jeder eigenmächtige Arbeitsplatzwechsel ist verboten.

§ 6.

Jede eigenmächtige Erhöhung von Preisen und Entgelten für Waren und Leistungen jeder Art, sowie jede Aenderung der Arbeitsbedingungen (Löhne, Gehälter und sonstige Entgelte) ist verboten.

§ 7.

Mit sofortiger Wirkung werden beim Erzeuger und Verteiler beschlagnahmt:

- a) Nahrungsmittel aller Art,
- b) Futtermittel,
- c) Vieh,
- d) Seife, Seifenpulver und andere fetthaltige Waschmittel,
- e) Spinnstoffwaren,
- f) Schuhwaren und Leder,
- g) Maschinen,
- h) Metall und Halbfertigwaren,
- i) Kraftfahrzeuge und fabrikneue Fahrräder,

j) Kautschukbereifungen einschließlich der Schläuche,

k) Benzin, Mineralöle und Petroleum über 10 Liter,

l) industrielle Oele und Fette.

Diese Beschlagnahme hat zur Folge, daß über diese Gegenstände nur nach den Weisungen des politischen Kommissars verfügt werden darf.

Die Weiterverarbeitung, der Verkauf und Verbrauch der vorgenannten beschlagnahmten Gegenstände wird nur insoweit frei gegeben, als dies für die laufende Erzeugung und Versorgung unbedingt notwendig ist. Bisherige Bezugsbeschränkungen bleiben bis auf weiteres aufrecht.

§ 8.

Zu widerhandlungen gegen diese Verordnung werden mit Geldbußen oder Freiheitsentzug bestraft. Diese Strafarten können auch nebeneinander verhängt werden. Außerdem kann die Schließung von Betrieben, die Untersagung des Handels und Gewerbes, sowie die Einziehung von Waren und Gegenständen verfügt werden. Schwere Uebertretungen können auch mit dem Tode bestraft werden.

24. April 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
Kutschera.

3. Verordnung über die Beschlagnahme volks- und staatsfeindlichen Vermögens.

Auf Grund der mir vom Führer erteilten Ermächtigung verordne ich mit sofortiger Wirkung für die in die deutsche Zivilverwaltung übernommenen Gebiete:

Das gesamte volks- und staatsfeindliche bewegliche und unbewegliche Vermögen ist beschlagnahmt.

24. April 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
Kutschera.

Nichtamtlicher Teil. Slowenische Übersetzung. Ohne Gewähr

1. Odredba, zadevajoča javno varnost na zasedenih ozemljih.

Na podlagi pooblastila Vodnika odredim s takojšnjo veljavnostjo za ozemlja, podrejena nemški civilni upravi:

§ 1.

Vse orožje in municijo, ročne granate, razstrelivo in drugo vojno orožje, se ima tekom 24 ur izročiti najbližjemu policijskemu ali orožniškemu službenemu mestu.

Za lovsko orožje sme pristojni politični komisar dovoliti izjeme.

§ 2.

Prodaja orožja, municije in razstreliva je brez izjeme prepovedana.

§ 3.

V zasedeno ozemlje potovati in iz njega odpotovati se sme edinole na podlagi listine z dovoljenjem načelnika civilne uprave. Te listine izdaja:

- a) za osebe, ki stanujejo na zasedenem ozemlju, pristojni politični komisar,
- b) za osebe, ki prihajajo iz državnega ozemlja ona okrožna policijska oblast, ki je pristojna za onega, ki namerava pripotovati.

§ 4.

Gostilne in kavarne se morajo do nadaljnjega ob 22 uri zapirati, izjeme dovoljuje politični komisar.

§ 5.

Kdor se protivi tem določbam, se kaznuje z denarno kaznijo ali z zaporom, v težjih slučajih s smrtjo.

§ 6.

Posebno strogo se kaznujejo:

- a) hudodelstva, pregreški in prestopki zoper varnost življenja in lastnine,
- b) nedopustno nabiranje potrebščin in tihotapstvo, kakor tudi vsako oškodovanje javnih koristi,
- c) sovražno delovanje zoper državo in podpiranje takega delovanja,
- d) nevpoštevane in oviranje ukrepov in odredb oblastnij, kakor tudi vsako navažanje k temu,
- e) kdor namenoma poškoduje javne naprave in obrate (železnica, pošta, telefon itd.); kaznuje se tudi vsaka gospodarska sabotaža.

24. aprila 1941.

Načelnik civilne uprave:
Kutschera.

2. Odredba

o gospodarskih ukrepih.

Na podlagi pooblastila Vodnika odredim s takojšnjo veljavnostjo za ozemlja, podrejena nemški civilni upravi:

§ 1.

V prilagoditev v državi veljajočemu letnemu času se imajo onega dne, ki sledi objavljenju te odredbe, vse javne ure tako spremeniti, da kažejo eno uro več, t. j. od druge ure na tretjo uro.

§ 2.

Plačilno sredstvo je dinar in list državne kreditne blagajne s končnim razmerjem preračunjenja 100 : 5 (1 dinar = 5 drž. Pf.)

Poleg tega je v plačilnem prometu dovoljen nemški drobiž v vrednosti 1, 2, 5 in 10 državnih ali rentnih pfenigov.

§ 3.

Razpolaganje z dobroimetjem vsake vrste javnih ali zasebnih kreditnih zavodov, hranilnic itd., ki je nastalo pred današnjim dnevem, je do nadaljnjega prepovedano.

Z zneski do 500 dinarjev na teden se sme razpolagati.

Ako se dokaže posebna nujnost plačila npr., za službene in mezдне plače, pokojnine in oskrbovalnine, sme politični komisar dovoliti izjeme.

§ 4.

Vsa pravna opravila o premoženju in nepremičnem premoženju (nakup, zamenjava, prenos dedščine, podaritev, zakup, obremenitev) so do nadaljnjega prepovedana. Od tega je izvzet promet z življenskimi potrebščinami.

§ 5.

Vsi obrati imajo naprej delovati. Vsaka samovoljna sprememba delavskega mesta je prepovedana.

§ 6.

Vsako samovoljno zvišanje cen in plačil za vsakovrstno blago, dajatve in opravilo, kakor tudi vsaka sprememba delavskih pogojev (plače, mezde in drugo plačilo), je prepovedana.

§ 7.

S takojšnjo veljavo se zaplenijo pri izdelovalcu in pri razpečevalcu:

- a) živila vsake vrste,
- b) krma,
- c) živina,
- d) milo, milni prašek in druga mastna pralna sredstva,
- e) predivo,
- f) čevlji in usnje,
- g) stroji,
- h) kovina in poluizdelki,
- i) motorna vozila in nova kolesa,
- j) obroči iz kavčuka in plašči za kolesa,
- k) bencin, mineralno olje in petrolej čez 10 litrov,
- l) industrijska olja in masti.

Vsled te zaplenitve se sme s temi predmeti razpolagati edinole na podlagi navodil političnega komisarja.

Razpečavanje, prodaja in poraba omenjenih zaplenjenih predmetov se le v toliki meri dovoljuje, kolikor je to potrebno za tekoče izdelovanje in preskrbo. Dosedanje omejitve dobave veljajo do nadaljnjega.

§ 8.

Ravnanje zoper to odredbo se kaznuje z denarnimi globami ali pa z omejitvijo prostosti. Te kazni se zamorejo tudi obenem

naložiti. Razen tega se zamore odrediti zapiranje obratov, prepoved trgovine in obrti, kakor tudi odvzetje blaga in predmetov. Težki prestopki se zamorejo kaznovati tudi s smrtjo.

24. aprila 1941.

Načelnik civilne uprave:

K u t s c h e r a.

✓ Odredba

o zaplembi imetja, ki je nevarno ljudstvu in državi.

Na podlagi pooblastila Vodnika odredim s takojšnjo veljavnostjo za ozemlja, podrejena nemški civilni upravi:

Vse premično in nepremično premoženje, ki je sovražno ljudstvu in državi, se zapleni.

24. aprila 1941.

Načelnik civilne uprave:

K u t s c h e r a.

Verordnungs- und Amtsblatt

des Chefs der Zivilverwaltung für die besetzten Gebiete
Kärntens und Krains.

Nicht gültig für den Bereich des politischen Kommissars in Unterdrauburg.

Veldes, am 2. Mai 1941



Stück 2.

INHALT:

	deutsch Seite	slowenisch Seite
4. Verordnung vom 1. 5. 1941 über den <u>Warenverkehr</u>	5	9
5. Verordnung vom 2. 5. 1941 über den <u>Arbeitseinsatz</u> in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains	5	9
6. Verordnung vom 2. 5. 1941 über das <u>Verbot von Preiserhöhungen</u> in den be- setzten Gebieten Kärntens und Krains	6	9
7. Verordnung vom 2. 5. 1941 über <u>Preisbezeichnung</u>	7	10
8. Verordnung vom 2. 5. 1941 über die Bestellung eines Stillhaltekommissars für Vereine, Organisationen und Verbände	7	11
9. Bekanntmachung vom 2. 5. 1941 über die Ernennung des Stillhaltekommissars	8	11

4. Verordnung über den Warenverkehr.

Auf Grund der mir erteilten Ermächti-
gung verordne ich wie folgt:

1. Der Warenverkehr zwischen dem
Reichsgebiet einerseits und den in die deut-
sche Zivilverwaltung übernommenen Gebie-
ten von Kärnten und Krain andererseits ist
in beiden Richtungen, ebenso wie die
Warenausfuhr aus den genannten besetzten
Gebieten in das Ausland nur gestattet, wenn
die Sendung von einer schriftlichen Bewil-
ligung begleitet ist.

Wenn Waren aus dem Altreich in die be-
setzten Gebiete mit Bewilligung eingeführt
werden, so sind sie von Eingangsabgaben
jeder Art befreit.

2. Diese Bewilligung wird von mir oder
der von mir beauftragten Stelle erteilt.

Das Ansuchen ist für die Einfuhr in die
besetzten Gebiete vom Empfänger und bei
der Ausfuhr vom Absender der Ware zu
stellen.

Das Ansuchen hat zu enthalten:

Art, Menge und Fakturenwert der Ware,
Absender und Empfänger,
Gründe für diesen Warenverkehr,
Art der Beförderung,
allfälliger früherer derartiger Bezug
oder Lieferung.

3. Bei der Warenausfuhr in das Ausland
sind die Unterlagen für den Kaufvertrag
vorzulegen und die Art der Bezahlung an-
zugeben.

4. Diese Verordnung gilt nicht für den
Warenverkehr im Rahmen des kleinen

Grenzverkehres an der bisherigen Reichs-
grenze, für diesen bleibt es bei der bisheri-
gen Regelung.

5. Die Einfuhr von Reichsmark und
Dinare in die besetzten Gebiete aus dem
Auslande ist verboten.

Ausnahmen von diesem Verbote bedürfen
der besonderen Bewilligung.

6. Zuwiderhandlungen werden mit der
Waren-, bzw. Geldbeschlagnahme, sowie mit
Geldstrafen in unbeschränkter Höhe oder
mit Freiheitsstrafen oder mit beiden be-
straft.

7. Diese Verordnung tritt am 1. Mai 1941
in Kraft.

Veldes, am 1. Mai 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
Kutschera.

5. Verordnung über den Arbeitseinsatz in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains.

§ 1.

Das Verlassen von Arbeitsplätzen und die
Entlassung von Arbeitskräften ist nur mit
Zustimmung des politischen Kommissars zu-
lässig.

Anträge auf Lösung von Arbeitsverhält-
nissen sind rechtzeitig beim politischen Kom-
missar zu stellen.

§ 2.

Wird ein Arbeitsverhältnis ohne Zustim-
mung des politischen Kommissars ge-

löst, gilt es als nicht beendet. Der Arbeiter oder Angestellte ist verpflichtet, auf seinen Arbeitsplatz zurückzukehren. Der Betriebsführer darf ohne Zustimmung des politischen Kommissars die Fortsetzung des Arbeitsverhältnisses nicht ablehnen.

§ 3.

Die Bestimmungen der §§ 1 und 2 gelten sinngemäß für Familienangehörige, die in Betrieben von Ehegatten, Eltern, Voreltern oder Geschwistern regelmäßig mithelfen, auch wenn sie nicht als Arbeiter oder Angestellte beschäftigt sind.

§ 4.

Die bisher verwendeten Arbeitsbücher sind vorläufig weiterzuführen. Die erforderlichen Eintragungen haben durch den Betriebsführer zu erfolgen. Eine Vorlage bei den Gemeindekommissaren ist bis auf weiteres nicht erforderlich.

§ 5.

Jede mündliche, fernmündliche, schriftliche durch Zeitungsanzeige oder in anderer Form erfolgende Anwerbung, Vermittlung oder Verpflichtung von Arbeitskräften ohne meine Zustimmung ist verboten.

Sämtliche Dienststellen, Betriebe oder Haushalte sind verpflichtet, offene Stellen dem politischen Kommissar zur Besetzung zu melden.

§ 6.

Zu widerhandlungen gegen diese Verordnung werden mit Geldbußen oder Freiheitsentzug bestraft.

Diese Strafen können auch nebeneinander verhängt werden.

§ 7.

Diese Verordnung tritt sofort in Kraft.
V e l d e s, am 2. Mai 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
K u t s c h e r a.

6. Verordnung über das Verbot von Preiserhöhungen in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains.

§ 1.

Das Fordern und Gewähren volkswirtschaftlich nicht gerechtfertigter Preise und sonstiger Entgelte für Güter und Leistungen jeder Art ist verboten.

§ 2.

1. Preise und sonstige Entgelte für Waren und Leistungen jeder Art dürfen gegenüber den am 1. April 1941 für gleiche oder vergleichbare Güter und Leistungen gefor-

derten Preisen und Entgelten nicht erhöht werden.

2. Soweit nachweisbar unvermeidbare Kostensteigerungen in der Erbringung von Leistungen eingetreten sind, die von den einzelnen Betrieben ohne Gefährdung ihres Bestandes nicht getragen werden können, dürfen diese Kostensteigerungen weitergegeben werden. Hierüber ist dem politischen Kommissar unter Beifügung der zur Überprüfung erforderlichen Unterlagen Meldung zu erstatten.

3. Der Chef der Zivilverwaltung kann über die Zulässigkeit der Weitergabe unvermeidbarer Kostensteigerungen anderweitig entscheiden.

4. Die Bestimmungen der Ziff. 2 gelten nicht für Mieten und Pachten.

5. Unter das Verbot der Ziff. 1 fällt auch jede Verschlechterung der Leistungen, der Zahlungs- und Lieferbedingungen und die ungerechtfertigte Weigerung, Waren zu dem zulässigen Preis herzustellen oder zu liefern.

§ 3.

Preise und Entgelte jeder Art dürfen die Preise und Entgelte für vergleichbare Güter und Leistungen im Reichsgau Kärnten nicht übersteigen.

§ 4.

1. Für Waren, die aus dem Reichsgebiet zugeliefert werden, dürfen höchstens die im Reichsgau Kärnten zulässigen Preise gefordert und gezahlt werden.

2. Die Vorschrift der Ziff. 1 gilt entsprechend für sonstige Leistungen.

§ 5.

Der Chef der Zivilverwaltung oder die von ihm beauftragten Stellen können aus volkswirtschaftlichen Gründen oder zum Ausgleich unbilliger Härten im Einzelfall oder allgemein Ausnahmen von den Vorschriften dieser Verordnung zulassen oder anordnen.

§ 6.

Die Vorschriften der § 2 gelten nicht, soweit vom Chef der Zivilverwaltung oder den von ihm beauftragten Stellen in anderen Vorschriften oder Ausnahmegewilligungen Preise festgesetzt werden.

§ 7.

1. Zu widerhandlungen gegen diese Verordnung werden mit Geldbußen oder Freiheitsentzug bestraft. Diese Strafen können auch nebeneinander verhängt werden.

2. Allein oder neben Geldbußen oder Freiheitsentzug kann die gänzliche oder teilweise Schließung des gewerblichen Betriebes

auf Zeit oder Dauer, sowie die Einziehung von Waren und Gegenständen verfügt werden.

3. In gleicher Weise kann den schuldigen Personen die Betriebsführung oder sonstige geschäftliche Tätigkeit auf Zeit oder Dauer ganz oder teilweise untersagt werden.

§ 8.

Der Chef der Zivilverwaltung erläßt die zur Durchführung und Ergänzung dieser Verordnung erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften.

§ 9.

Diese Verordnung tritt sofort in Kraft.

V e l d e s, am 2. Mai 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:

K u t s c h e r a.

7. Verordnung über Preisbezeichnung.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung verordne ich:

§ 1.

1. Der im Kleinhandel in Geschäftsräumen, in Schaufenstern oder auf Märkten

Nahrungs- und Genußmittel,
Futtermittel,
Bekleidungsgegenstände jeder Art,
Haushaltungsgegenstände,
landwirtschaftliche Maschinen und Geräte,
Waren für Körperpflege,
Brennstoffe

sichtbar zum Verkauf bereit hält, hat diese Waren mit einem Preisschild zu versehen, das gut lesbar den geforderten Preis und die handelsübliche Verkaufseinheit (Kilogramm, Meter, Stück, Liter) enthalten muß.

2. Nicht sichtbar ausgestellte Waren sind mit dem geforderten Preis zu bezeichnen oder in ein Preisverzeichnis aufzunehmen, das gut sichtbar im Verkaufsraum angebracht werden muß.

§ 2.

Fleischhauer und Selcher, Bäcker und Zuckerbäcker haben außerdem im Schaufenster und Verkaufsraum Preislisten gut sichtbar anzubringen.

§ 3.

1. Friseure, Schuhmacher und Schneider haben Preisverzeichnisse für ihre hauptsächlichsten Leistungen im Schaufenster und Verkaufsraum gut sichtbar anzubringen.

§ 4.

Inhaber von Gaststätten haben Preislisten in den Gasträumen gut sichtbar anzubringen

oder Speise- und Getränkekarten in hinreichender Zahl aufzulegen.

Preislisten mit den jeweils gebotenen, warmen Speisen sind außen an oder neben der Eingangstür anzubringen.

§ 5.

1. Inhaber von Beherbergungsbetrieben haben Preisverzeichnisse der vorhandenen Zimmer anzulegen und auf Verlangen jederzeit vorzuweisen. In diesen Verzeichnissen müssen die Nummer jedes einzelnen Zimmers, dessen Preis, sowie der Pensionspreis enthalten sein. Die Nummern der einzelnen Zimmer sind auch an den äußeren Zimmertüren ersichtlich zu machen.

2. In diesen Zimmern ist überdies ein Preisschild anzubringen, das die zugehörige Zimmernummer, den Zimmer- und Pensionspreis enthalten muß.

§ 6.

Garageninhaber haben ein Verzeichnis der Einstellpreise neben der Einfahrt gut sichtbar anzubringen.

§ 7.

Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit Geldbußen oder Freiheitsentzug oder mit beiden Strafen geahndet. Außerdem kann die Schließung von Betrieben, die Untersagung der geschäftlichen Tätigkeit und die Einziehung von Waren und Gegenständen verfügt werden.

§ 8.

Diese Verordnung tritt am 8. Mai 1941 in Kraft.

V e l d e s, am 2. Mai 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:

K u t s c h e r a.

8. Verordnung über die Bestellung eines Stillhaltekommissars für Vereine, Organisationen und Verbände.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung ordne ich mit sofortiger Wirksamkeit an:

§ 1.

Für sämtliche Vereine, Organisationen und Verbände in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains wird ein Stillhaltekommissar bestellt.

§ 2.

Der Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände ist berechtigt, die zur Stillhaltung, Auflösung und Neuord-

nung der Vereine, Organisationen und Verbände, insbesondere auch zu deren Ueberführung und Eingliederung in andere Organisationen, erforderlichen Verfügungen zu treffen.

§ 3.

Den auf Grund des § 1 zu treffenden Verfügungen stehen die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen oder die Satzungen der Vereine, Organisationen und Verbände, insbesondere hinsichtlich der Vermögenswertung, nicht entgegen.

§ 4.

Auf Antrag des Stillhaltekommissars kann der Chef der Zivilverwaltung Vereine, Organisationen und Verbände auflösen. Der Auflösungsbescheid bedarf keiner weiteren Begründung und ist unanfechtbar.

§ 5.

Die Neubildung von Vereinen bedarf der Zustimmung des Stillhaltekommissars, die von den politischen Kommissaren einzuholen ist.

§ 6.

Aus den auf Grund dieser Verordnung getroffenen Verfügungen können Schadenersatzansprüche nicht abgeleitet werden.

§ 7.

Diese Verordnung gilt nicht-für Vereine,

Organisationen und Verbände, die ausschließlich oder überwiegend einen wirtschaftlichen Zweck verfolgen.

§ 8.

Diese Verordnung tritt mit Beendigung der Tätigkeit des Stillhaltekommissars für Vereine, Organisationen und Verbände außer Kraft. — Diesen Zeitpunkt gibt der Chef der Zivilverwaltung für die besetzten Gebiete Kärntens und Krains bekannt.

V e l d e s, 2. Mai 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:

K u t s c h e r a.

**9. Bekanntmachung
über die Ernennung des Stillhaltekommissars.**

Zum Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains ernenne ich, gemäß § 1 der Verordnung über die Bestellung eines Stillhaltekommissars vom 2. Mai 1941, den Parteigenossen Wilhelm Schick.

V e l d e s, 2. Mai 1941.

Chef der Zivilverwaltung:

K u t s c h e r a

Nichtamtlicher Teil. Slowenische Übersetzung. Ohne Gewähr

4. Odredba o blagovnem prometu.

Na podlagi podeljenega pooblastila odredjam sledeče:

1. Blagovni promet med državnim ozemljem na eni strani in od nemške civilne uprave prevzetem ozemlju Koroške in Kranjske na drugi strani, je v obeh smerih, kakor tudi izvoz blaga iz omenjenih zasedenih ozemljih v inozemstvo, le dovoljen, če je pošiljki priloženo pismeno dovoljenje.

Če se blago uvaža iz Nemčije v nekdanjem manjšem obsegu (Altreich) v zasedena ozemlja, je prosto uvoznine vsake vrste.

2. Ta dovoljenja izdajam jaz ali pa jih izdaja mesto, ki je jaz pooblaščen.

Prošnjo za uvoz v zasedeno ozemlje ima vložiti prejemnik in za izvoz odpošiljatelj blaga.

V prošnji se imajo navesti:

Vrsta, množina in fakturna vrednost blaga, odpošiljatelj in prejemnik, razlogi za ta blagovni promet, način pošiljanja, morebitna prejšnja slična dobava ali pošiljanje.

3. Pri izvozu blaga v inozemstvo se morajo predložiti vse podlage za kupno pogodbo, kakor tudi se ima navesti način plačila.

4. Ta odredba ne velja za blagovni promet v okviru malega obmejnega prometa na dosedanji državni meji, za ta promet ostane veljavna dosedanja uredba.

5. Uvoz državne marke in dinarjev v zasedeno ozemlje iz inozemstva je prepovedan. Izjeme te prepovedi morajo imeti posebno dovoljenje.

6. Kršitev te odredbe se kaznuje z odvzemanjem blaga ali denarja, kakor tudi z denarnimi globami v neomejeni višini, ali s kaznijo na prostost, ali z obema kaznima.

7. Ta odredba velja s 1. majem 1941.

Bled, dne 1. maja 1941.

Načelnik civilne uprave:

K u t s c h e r a.

5. Odredba o urejevanju dela na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske.

§ 1.

Zapuščanje službe in odpuščanje delavskih močij je dovoljeno samo s privoljenjem političnega komisarja.

Predlogi za končanje delavskega razmerja se morajo pravočasno predložiti političnemu komisarju.

§ 2.

Ako se delavsko razmerje brez dovoljenja političnega komisarja konča, se smatra, da ni končano. Delavec ali nastavljenec je dolžan, priti na svoje službeno mesto. Vodja obrata ne sme brez privoljenja političnega komisarja odkloniti nadaljevanja delavskega razmerja.

§ 3.

Določila §§ 1 in 2 veljajo za družinske člane, ki so zaposleni v obratih svojih soprogov in soproog, staršev, dedov, sester ali bratov, ki stalno pomagajo, če tudi niso zaposleni kot delavci ali nastavljenci.

§ 4.

Do sedaj uporabljene delavske knjižice se vodijo naprej. Predpisane vknjižbe v navedene knjižice izvrši vodja obrata. Do nadaljnjega ni potrebno, da se knjižice predložijo občinskemu komisarju.

§ 5.

Brez mojega dovoljenja je prepovedano vsako ustmeno, telefonično, pismeno najemanje delavskih močij, posredovanje za iste ali zavezanje teh močij, istotako je to prepovedano po časopisih in na drug način.

Vse posredovalnice, obrati ali gospodinjstva morajo prosta mesta prijaviti političnemu komisarju radi oddaje.

§ 6.

Kršitev te odredbe se kaznuje z denarnimi globami, ali z odvzemanjem prostosti. Te kazni se zamorejo tudi ob enem naložiti.

§ 7.

Ta odredba velja takoj.

Bled, dne 2. maja 1941.

Načelnik civilne uprave:

K u t s c h e r a.

6. Odredba o prepovedi zvišanja cen na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske.

§ 1.

Prepovedano je, zahtevati in dovoljevati za blago in opravila vseh vrst gospodarsko neutemeljene cene in druga plačila.

§ 2.

1. Cene in druga plačila za blago in opravila vseh vrst se ne sme zvišati v primeri k onim cenam in plačilom, ki se jih je zahtevalo dne 1. aprila 1941 za isto ali slično blago in plačila.

2. V kolikor so se dokazano in neizvignobno zvišali stroški dogotavljenja opravil, ki jih posamezni obrati ne morajo prenesti brez nevarnosti njihovega obstoja, se sme to zvišanje stroškov upoštevati. O tem se ima poročati političnemu komisarju ter se mu ima ob enem predložiti one podatke, ki so potrebni za presojo.

3. Načelnik civilne uprave zamore o dopustnosti neobhodno potrebnega zvišanja stroškov drugače odločiti.

4. Določila pod točko 2 ne veljajo za najemnine in zakupnine.

5. V smislu točke 1 je tudi prepovedano vsako poslabšanje opravil, pogojev plačevanja in dajatev in neopravičeno odklanjanje, blago proti dopustni ceni izdelovati ali dobavljati.

§ 3.

Cene in plačila vsake vrste ne smejo prekoračiti cen in plačil za slično blago in opravila v državnem okrožju Koroške.

§ 4.

1. Za blago, ki prihaja iz državnega ozemlja, se sme zahtevati in plačevati k večjemu one cene, ki so običajne na državnem okrožju Koroške.

2. Predpis pod točko 1 velja primerno za druge dajatve.

§ 5.

Načelnik civilne uprave ali ona mesta, ki so mu podrejena, zamorejo za posamezni slučaj ali splošno iz gospodarskih ozirov ali v izogib neprimernih težkoč dovoliti, ali odrediti izjeme prepisov te odredbe.

§ 6.

Predpisi § 2 ne veljajo, v kolikor je načelnik civilne uprave ali v kolikor so njemu podrejena mesta določila cene v drugih predpisih, ali izjemnih dovoljenjih.

§ 7.

1. Ravnanje zoper to odredbo se kaznuje z denarnimi globami ali z odvzetjem prostosti. Te kazni se zamore tudi ob enem naložiti.

2. Odrediti se sme samo, ali pa poleg denarne globe ali odvzetja prostosti, popolno ali delno zapiranje obrtnih obratov za določeno dobo, kakor tudi odvzetje blaga in predmetov.

3. Na sličen način se zamore krivcem za določeno dobo popolnoma ali deloma prepovedati obratovanje ali opravljanje poslov.

§ 8.

Načelnik civilne uprave odredi pravne in upravne predpise, ki so potrebni za izvršitev in dopolnitev te odredbe.

§ 9.

Ta odredba velja takoj.

Bled, dne 2. maja 1941.

Načelnik civilne uprave:
Kutschera.

7. Odredba o označbi cen.

Na podlagi podeljenega pooblastila odrejam:

§ 1.

1. Kdor ima v trgovini na drobno in v trgovskih prostorih in v izložbenih oknih, ali na sejmi, vidno za prodajo pripravljene živila, sladkarije in podobno,

krmo,
oblačila vsake vrste,
gospodinske predmete,
poljedelske stroje in orodje,
blago za telesno nego,
gorivo,

ima to blago označiti s tablico s cenami, na kateri so dobro čitljivo zabeležene cene in trgovsko običajne enote za prodajo (Kilogram, meter, komad, lifer).

2. Blago, ki ni vidno razstavljeno, se ima označiti z zahtevano ceno, ali pa se ima vpisati v cenik, ki je dobro vidno razstavljen v prodajalni.

§ 2.

Mesarji in prekajevalci, peki in slaščičarji, morajo razen tega v izložbenem oknu in v prodajalni na dobro vidnem mestu imeti cenike.

§ 3.

Lasničarji in brivci, čevljarji in krojači morajo za svoje poglavitno opravilo v izložbenem oknu in v prodajalni imeti na dobro vidnem mestu cenike.

§ 4.

Gostilničarji morajo v gostilniških prostorih na dobro vidnem mestu imeti venike, ali pa v zadostnem številu položiti jedilne liste in liste o pijačah. Razen tega se imajo ceniki o gorkih jedilih pritrditi na zunaj in pri vratih vhoda.

§ 5.

Lastniki prenočevalnic imajo napraviti cenike o sobah ter jih morajo na vsakokratno zahtevo predložiti. V teh zapiskih mora biti zapisana številka vsake posamezne sobe, njena cena, kakor tudi cena penzije. Številke posameznih sob se ima tudi napisati na zunanjih sobnih vratih.

2. V teh sobah se ima razen tega pritrditi tablica s cenami, iz katere je razvidna številka sobe, kakor tudi cena sobe in penzije.

§ 6.

Lastniki lop za avtomobile (Garage) imajo pri vходу na dobro vidnem mestu pritrčiti zapisnik določenih cen za shrambo.

§ 7.

Kršenje te odredbe se kaznuje z denarnimi globami ali z odvzetjem prostosti, ali z obema kaznima. Razen tega se zamore odrediti zapiranje obratov, prepoved obratnega udeještvovanja in odvzette blaga in predmetov.

§ 8.

Ta odredba postane veljavna dne 8. maja 1941.

Bled, dne 2. maja 1941.

Načelnik civilne uprave:

K u t s c h e r a .

8. Odredba

o nastavljenju komisarja za društva, organizacije in zveze.

Na podlagi pooblastila odredim s takojšnje veljavnostjo:

§ 1.

Za vsa društva, organizacije in zveze na zasedenih ozemljih Koroške in Kranjske se postavi komisar.

§ 2.

Komisar za društva, organizacije in zveze je upravičen potrebno ukreniti, da preneha delovanje društeev, organizacij in zvez, da se razpuste in na novo uredijo, posebno tudi, da se prenesejo in včlanijo v druge organizacije.

§ 3.

Odredbam, ki se izdajo na podlagi § 1, ne nasprotujejo tozadevna zakonita določila, ali pravila društeev, organizacij in zvez, posebno tudi ne glede izkoriščanja premoženja.

§ 4.

Na predlog komisarja za društva i. t. d. zamore načelnik civilne uprave razpustiti društva, organizacije in zveze. Odloka o razpustitvi ni treba nadalje utemeljevati in zoper njega ni pritožbe.

§ 5.

Društva na novo ustanoviti se sme samo s privoljenjem komisarja za društva, organizacije in zveze, prositi za to dovoljenje se ima pri političnem komisarju.

§ 6.

Vsled ukrepov, izdanih na podlagi te odredbe, se ne more zahtevati odškodnine.

§ 7.

Ta odredba ne velja za društva, organizacije in zveze, ki izključno ali pretežno služijo gospodarskemu namenu.

§ 8.

Ta odredba izgubi veljavnost s prenehanjem delovanja komisarja za društva, organizacije in zveze.

Čas naznani načelnik politične uprave za zasedeno ozemlje Koroške in Kranjske.

Bled, dne 2. maja 1941.

Načelnik civilne uprave:

K u t s c h e r a .

9. Obvestilo

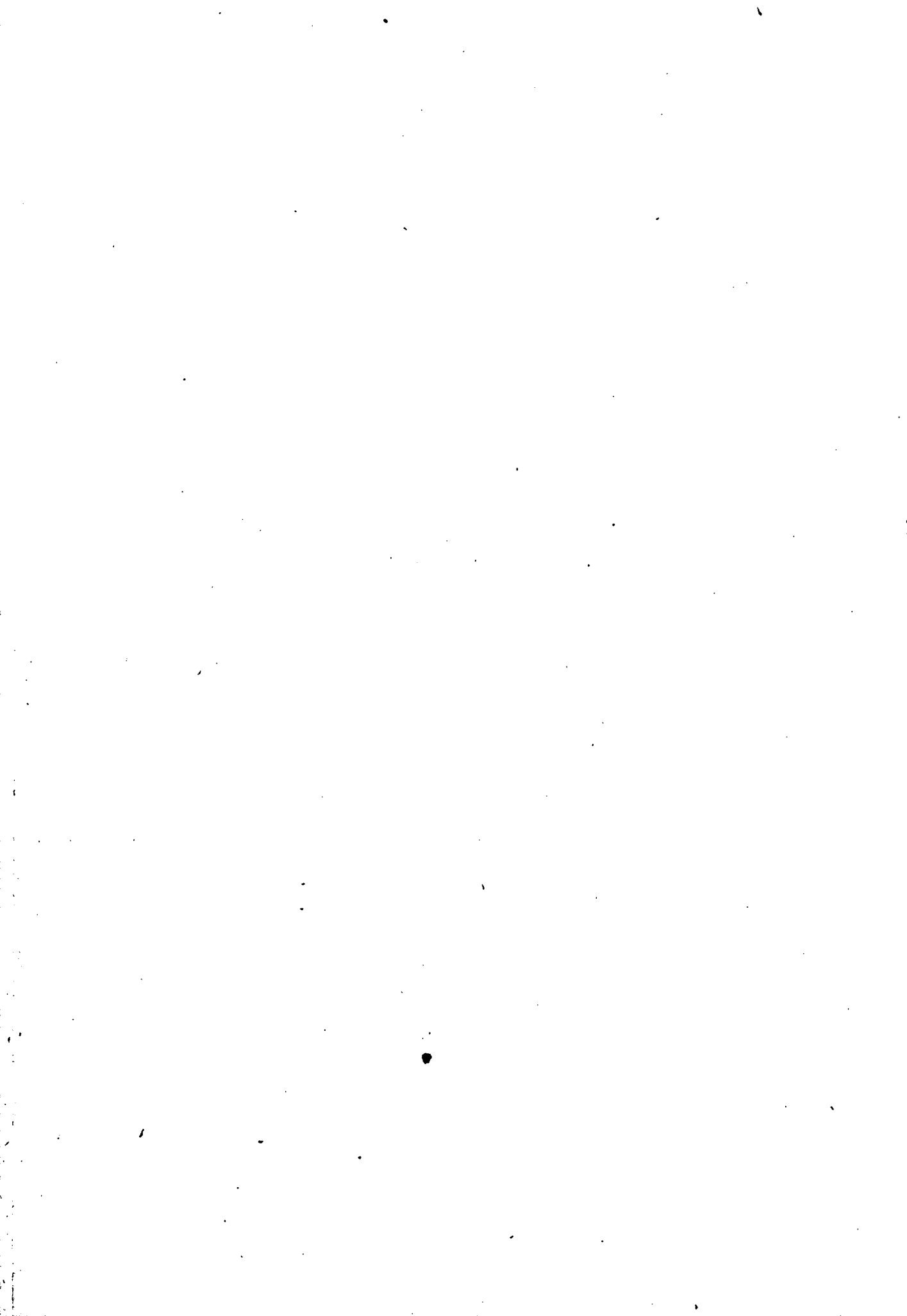
o imenovanju komisarja za društva, organizacije in zveze.

Za komisarja društeev, organizacij in zvez na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske imenujem v smislu § 1 odredbe o nastavljenju komisarja z dne 2. maja 1941 člana stranke g. Viljema Schicka.

Bled, dne 2. maja 1941.

Načelnik civilne uprave:

K u t s c h e r a .



Verordnungs- und Amtsblatt

des Chefs der Zivilverwaltung für die besetzten Gebiete
Kärntens und Krains.

Nicht gültig für den Bereich des politischen Kommissars in Unterdrauburg.

Veldes, am 7. Mai 1941

Stück 3.

INHALT:

	deutsch Seite	slowenisch Seite
10. Verordnung vom 7. Mai 1941 über die Ergänzung der Verordnung vom 16. April 1941 betreffend die Beschlagnahme des volks- und staatsfeindlichen Vermögens.	13	15
11. Verordnung vom 7. Mai 1941 über die Mineralölversorgung.	13	15
12. Verordnung vom 7. Mai 1941 über Anmeldepflicht von Waren.	14	15

10. Verordnung über die Ergänzung der Verordnung vom 24. April 1941 betreffend die Beschlagnahme des volks- und staatsfeindlichen Vermögens.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung verordne ich:

§ 1.

Was als volks- und staatsfeindliches Vermögen anzusehen ist, wird durch Einzelentscheidung festgestellt.

§ 2.

Das hiernach beschlagnahmte volks- und staatsfeindliche Vermögen unterliegt der Einziehung. Eine Rechtsnachfolge ist durch die Einziehung nicht gegeben. Dingliche Rechte am eingezogenen Vermögen sind mit der rechtskräftigen Einziehung erloschen. Dem Berechtigten kann der Chef der Zivilverwaltung oder die von ihm bestimmte Stelle eine angemessene Entschädigung gewähren.

§ 3.

Das beschlagnahmte oder eingezogene Vermögen kann in treuhänderische Verwaltung übernommen werden. Der Treuhänder ist dem Chef der Zivilverwaltung verantwortlich und an seine Weisungen gebunden.

§ 4.

Jegliche Verfügung über das beschlagnahmte Vermögen ist untersagt und ohne rechtliche Wirkung.

§ 5.

Die in den Paragraphen 1 und 2 vorgesehenen Entscheidungen über die Beschlagnahme und Einziehung trifft der Chef der Zivilverwaltung.

Dieser entscheidet auch über die Einweisung des eingezogenen Vermögens. Die Einweisung kann mit einer Auflage erfolgen.

7.

Wer es unternimmt, durch Handlungen oder Unterlassungen vorsätzlich oder fahrlässig die Beschlagnahme oder die Einziehung von volks- und staatsfeindlichen Vermögen zu gefährden oder zu verhindern, wird mit Freiheitsentzug, in schweren Fällen mit dem Tode bestraft.

Veldes, am 8. Mai 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:

Kutschera.

11. Verordnung betreffend die Mineralölversorgung.

§ 1.

1. Die Abgabe und der Bezug von Treibstoffen (Vergaser- und Dieselmotortreibstoff) ist nur gegen Abgabe einer besonderen Bescheinigung (Tankausweiskarte) gestattet. Die Bescheinigungen (Tankausweiskarten) werden vom örtlich zuständigen politischen Kommissar ausgegeben.

2. Schmiermittel (Schmieröle- und Fette) dürfen von den Vertriebsstellen im Monat April nur bis zu höchstens $\frac{1}{12}$ des Jahresumsatzes 1939 ausgegeben werden. An Fahrzeuge darf Schmieröl gegen Vorweis der Tankausweiskarte im unbedingt erforderlichen Ausmasse verabreicht werden.

§ 2.

Sämtliche Erzeuger, Händler, gewerblichen Betriebe und Privatverbraucher haben — soweit noch nicht geschehen — ihre Vorräte an Treib- und Schmierstoffen dem zuständigen politischen Kommissar sofort zu melden.

Bestände in den Tanks von Kraftfahrzeugen bleiben von der Meldepflicht unberührt.

§ 3.

Sämtliche Zapfstellen, Mineralöllager und Behälter (Fässer und Gebinde) sind mit sofortiger Wirkung beschlagnahmt und unverzüglich dem politischen Kommissar zu melden.

§ 4.

Die nach § 1 beschlagnahmten Treib- und Schmierstoffe und die nach § 3 beschlagnahmten Zapfstellen, Mineralöllager und Behälter sind dem Zentralbüro für Mineralöl G. m. b. H. zur Verfügung zu stellen.

§ 5.

Als Preise für Kraftstoffe werden mit sofortiger Wirkung die im Reichsgebiet geltenden Preise festgesetzt. Diese betragen zur Zeit

Fahrbenzin je Liter RM 0.40 . . . Dinar 8.-
Dieselkraftstoff je 100 kg RM 31.90 Dinar 638.-

§ 6.

Zu widerhandlungen werden mit Geldstrafen in unbeschränkter Höhe oder Freiheitsentzug oder mit beiden bestraft.

Veldes, am 7. Mai 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
K u t s c h e r a.

12. Verordnung betreffend Anmeldepflicht von Waren.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung ordne in folgendes an:

§ 1.

Mit meiner Verordnung vom 24. April 1941 (Verordnungs- und Amtsblatt des Chefs der Zivilverwaltung für die besetzten Gebiete Kärntens und Krains Stk. 1) habe ich die Beschlagnahme folgender Waren angeordnet.

- a) Nahrungsmittel aller Art,
- b) Futtermittel,
- c) Vieh,
- d) Seife, Seifenpulver und andere fetthaltige Waschmittel,
- e) Spinnstoffwaren,
- f) Schuhwaren und Leder,
- g) Maschinen,
- h) Metall und Halbfertigwaren,
- i) Kraftfahrzeuge und fabriksneue Fahrräder,
- j) Kautschukbereifungen einschließlich der Schläuche,
- k) Benzin, Mineralöle und Petroleum ober 10 Liter,
- l) Industrielle Öle und Fette.

Ich verfüge weiters, dass die Erzeuger, Händler und gewerbsmässigen Lagerhalter dieser Waren ihre diesbezüglichen Vorräte sofort dem politischen Kommissar in zweifacher Ausfertigung anzumelden haben. Das Verzeichnis muß ausser der lagernden Menge auch den am 1. April 1941 hierfür berechneten Preis für die betreffende Wareinheit beinhalten.

§ 2.

Bis zur Einführung der Bezugscheinpflicht ist der Verkauf von Spinnstoffwaren jeder Art, Schuhwaren, Leder und Kautschukbereifungen an Verbraucher untersagt.

Die politischen Kommissare ermächtige ich in besonders begründeten Ausnahmefällen Kaufbewilligungen zu erteilen.

§ 3.

Zu widerhandlungen werden mit Geldstrafen in unbeschränkter Höhe oder Freiheitsentzug oder mit beiden bestraft.

Veldes, am 7. Mai 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
K u t s c h e r a.

Nichtamtlicher Teil. Slowenische Übersetzung. Ohne Gewähr

10. Odredba o dopolnitvi odredbe z dne 24. aprila 1941, zadevajoče zaplembo ljudstvu in državi nevarnega premoženja.

§ 1.

Kaj, da se ima smatrati kot ljudstvu in državi nevarno premoženje, se bo za vsak slučaj posebej odločilo.

§ 2.

V tem smislu zaplenjeno ljudstvu in državi nevarno premoženje se odvzame. Po odvzetju ni pravnega naslednika. Stvarne pravice do odvzeta premoženja ugasnejo s pravomočnim odvzetjem. Opravičenemu zamore načelnik civilne uprave, ali pa od njega določeno mesto priznati primerno odškodnino.

§ 3.

Zaplenjeno ali odvzeto premoženje se zamore oskrbovati po zaupniku. Zaupnik je odgovoren načelniku civilne uprave ter je vezan na njegova navodila.

§ 4.

Vsako razpolaganje z zaplenjenim premoženjem je prepovedano in brez pravne veljavnosti.

§ 5.

Odločbe v smislu §§ 1 in 2 o zaplembi in odvzetju izdaja načelnik civilne uprave. On odloča tudi, komu da se stavi na razpolago odvzeto premoženje. Razpolaga je mogoča tudi s pridržkom.

§ 6.

Kdor z dejanji ali z opuščanjem, nalašč ali iz zanikrnosti spravlja v nevarnost, ali ovira zaplembo ali odvzete ljudstvu in državi nevarnega premoženja, se kaznuje z odvzetjem prostosti, v težkih slučajih s smrtjo.

Bled, dne 8. maja 1941.

Načelnik civilne uprave:
Kutschera.

11. Odredba o preskrbi z rudninskimi olji.

Na podlagi pooblastila odredim:

§ 1.

1. Oddaja in dobava gonilnih sredstev (bencina in Diesel-olja) (Vergaser- und Dieselmotorenstoff) je dovoljena le proti posebni izkaznici za prejemanje (Tankausweiskarte).

2. Mazil (olja in masti za mazanje) smejo prodajalne v mesecu aprilu izdajati k večjemu $\frac{1}{12}$ letnega prometa leta 1939. Vozilom se sme oddajati mazilno olje v neobhodno potrebni množini proti izkaznici za prejemanje.

§ 2.

Vsi izdelovalci, trgovci, obrtni obrati in zasebniki, ki take predmete uporabljajo, imajo svoje zaloge gonilnih sredstev in mazil takoj prijaviti pristojnemu političnemu komisarju — v kolikor se to še ni zgodilo.

Zaloge, ki se nahajajo v motornih vozilih, so izvzete od dolžnosti prijavljenja.

§ 3.

Vsa mesta, kjer se ti predmeti dobivajo (Zapfstellen), zaloge mineralnega olja in posode (sodi in vezenja) so s takojšnjo veljavnostjo zaplenjene ter se jih ima takoj prijaviti političnemu komisarju.

§ 4.

Po § 1 zaplenjena gonilna sredstva in mazila, kakor tudi po § 3 zaplenjena mesta, kjer se ti predmeti dobivajo (Zapfstellen), zaloge mineralnega olja in posode se imajo oddati na razpolago osrednjemu uradu za mineralno olje, zadruga z omejeno zavezo (Zentralbüro für Mineralöl G. m. b. H.)

§ 5.

Kot cene za gonilna sredstva se določijo s takojšnjo veljavnostjo one cene, ki veljajo v državi. Te cene so sedaj: Bencin za vožnjo na liter drž. mark 0.40, dinarjev 8.— Diesel-olje na 100 kg drž. mark 31.90 dinarjev 638.—

§ 6.

Kršitev te odredbe se kaznuje z denarnimi kaznimi v neomejeni višini, ali z odvzetjem prostosti, ali pa z obema kaznima.

Bled, dne 2. maja 1941.

Načelnik civilne uprave:
Kutschera.

12. Odredba o dolžnosti prijave blaga.

Na podlagi pooblastila odredim naslednje:

§ 1.

Z mojo odredbo z dne 24. aprila 1941 (odredbeni in uradni list načelnika civilne uprave na zasedenem ozemlju komad 1) sem določil zaplembo sledečega blaga:

- a) živil vseh vrst,
- b) krme,
- c) živine,
- d) mila, milnega praška in drugih mastnih pralnih sredstev,
- e) prediva,
- f) čevljev in usnja,

- g) strojev,
- h) kovine in poluizdelkov,
- i) motornih vozil in novih koles,
- j) obročev iz kavčuka in plaščev za kolesa,
- k) bencina, mineralnega olja in petroleja čez 10 litrov,
- l) industrijskega olja in masti.

Nadalje odrejam, da proizvajalci, trgovci in oni, ki imajo obrtoma zaloge takega blaga, takoj prijavijo političnemu komisarju te zaloge v dvojnem izvodu. V zapisniku mora biti označena razen množine zaloge tudi ona cena, ki se jo je zahtevalo dne 1. aprila 1941 za enoto dotičnega blaga.

§ 2.

Dokler se ne uvede dolžnost nakaznic, je prepovedana prodaja prediva vsake vrste, čevljev, usnja in obročev iz kavčuka. Pooblaščam politične komisarje, da v posebno utemeljenih izjemnih slučajih izdajajo dovoljenja za nakup.

§ 3.

Kršitev te odredbe se kaznuje z denarnimi kaznimi v neomejeni višini, ali z odvzetjem prostosti, ali pa z obema kaznima.

Bled, dne 7. maja 1941.

Načelnik civilne uprave:
K u t s c h e r a.

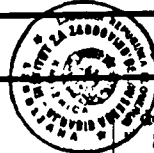
Verordnungs- und Amtsblatt

des Chefs der Zivilverwaltung für die besetzten Gebiete
Kärntens und Krains.

Nicht gültig für den Bereich des politischen Kommissars in Unterdrauburg.

Veldes, am 21. Mai 1941

Stück 4.



INHALT:

	deutsch Seite	slowenisch Seite
13. Verordnung vom 15. Mai 1941 über die Pflicht zur Arbeit.	17	19
14. Verordnung vom 15. Mai 1941 über die Regelung der Sozialversicherung und der Beitragspflicht für Arbeitseinsatz und Arbeitslosenhilfe.	17	19
15. Verordnung vom 18. Mai 1941 über die sofortige Einstellung des privaten Kraftfahrlinienverkehrs in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains.	18	20
16. Bekanntmachung vom 15. Mai 1941 über die Ernennung des Leiters der Sozialversicherungskasse.	18	20
17. Anordnung vom 9. Mai 1941 über Höchstpreise für Kartoffel.	18	20

13. Verordnung über die Pflicht zur Arbeit.

§ 1.

Zur Durchführung notwendig erscheinender Arbeiten können männliche und weibliche Bewohner des besetzten Gebietes im Alter von 14 bis 60 Jahren zur Arbeitsleistung herangezogen werden.

§ 2.

Die Einweisung zur Arbeitsleistung erfolgt durch den Politischen Kommissar oder die von ihm beauftragte Stelle.

§ 3.

Der Lohn für die Arbeitsleistung kann ganz oder zum Teil an unterhaltsberechtigte Angehörige oder Stellen, die Unterkunft, Verpflegung u. s. w. gewähren, abgeführt werden.

§ 4.

Wer die Arbeit verweigert, mit seiner Arbeitsleistung zurückhält oder andere in ihrer Arbeit stört oder zu hindern versucht, wird bestraft.

§ 5.

Die Verordnung tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

Veldes, den 15. Mai 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
Kutschera.

14. Verordnung über die Regelung der Sozialversicherung und der Beitragspflicht für Arbeitseinsatz und Arbeitslosenhilfe.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung verordne ich:

§ 1.

Alle auf Grund eines Arbeits-, Dienst, oder Lehrverhältnisses berufsmässig beschäftigten

Personen sind nach Massgabe dieser Verordnung sozialversicherungspflichtig.

Die Versicherung umfasst Krankheits-, Wochenhilfe — und Todesfälle sowie Arbeits (Dienst) — unfälle und ihre Folgen. Gleichzeitig wird eine Invaliden (Alters) Versicherung für Arbeiter und eine Pensionsversicherung für Angestellte durchgeführt.

§ 2.

Zur Durchführung dieser Aufgaben wird eine Sozialversicherungskasse errichtet. Ihr Sitz ist Krainburg. Bisherige selbständige Versicherungsträger werden der Sozialversicherungskasse vorläufig unterstellt.

Das gesamte Barvermögen, sowie alle Geldforderungen der bisherigen Sozialversicherungsträger gehen auf die Sozialversicherungskasse über.

Das übrige bewegliche und unbewegliche Vermögen übernimmt die Sozialversicherungskasse in treuhänderische Verwaltung. Entgeltliche Entscheidungen über dieses Vermögen behalte ich mir vor.

Alle Dienststellen sind verpflichtet, der Sozialversicherungskasse Amtshilfe zu gewähren.

§ 3.

Die näheren Vorschriften über den Umfang und die Voraussetzungen der Versicherungspflicht sowie über die Leistungen werden durch eine Satzung erlassen, die meiner Genehmigung unterliegt.

§ 4.

Versicherungszeiten, die bei einem der bisherigen Versicherungsträger zurückgelegt worden sind, können in Ausnahmefällen angerechnet werden.

§ 5.

Die Beiträge für die Krankenversicherung betragen 6.25 v. H., für die Unfallversicherung 1.75 v. H., für die Invaliden (Alters) Versicherung für Arbeiter und die Pensionsversicherung für Angestellte einheitlich 5.5 v. H. der Grundlöhne, die für die Krankenversicherung gelten.

§ 6.

Für Aufgaben des Arbeitseinsatzes und der Arbeitslosenhilfe sind an Beträgen 6.5 v. H. der Grundlöhne, die für die Krankenversicherung massgebend sind, an die Sozialversicherungskasse zu entrichten.

Nähere Vorschriften, insbesondere über den beitragspflichtigen Personenkreis, werden noch erlassen.

§ 7.

Für aus dem Reichsgebiet entsendete versicherungspflichtige Personen gelten die Vorschriften ihrer bisher zuständigen Versicherungsträger weiter.

§ 8.

Streitigkeiten, die sich aus der Durchführung der Sozialversicherung ergeben, entscheidet der zuständige politische Kommissar entgültig.

§ 9.

Versicherte und deren Betriebsführer (Arbeitgeber), welche die Vorschriften über die Sozialversicherung verletzen, werden mit Geldbussen oder Freiheitsentzug bestraft. Beide Strafen können auch nebeneinander verhängt werden.

§ 10.

Die zur Durchführung und Ergänzung dieser Verordnung erforderlichen Vorschriften sowie Massnahmen zum Ausgleich von Härten behalte ich mir vor.

§ 11.

Diese Verordnung tritt hinsichtlich der Beitragspflicht rückwirkend mit 5. Mai 1941, hinsichtlich der Leistungspflicht am 2. Juni 1941 in Kraft.

V e l d e s, den 15. Mai 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
K u t s c h e r a.

15. Verordnung über die sofortige Einstellung des privaten Kraftfahrlinienverkehrs in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains.

§ 1.

Der private Kraftfahrlinienverkehr wird für den gesamten Bereich des besetzten Gebietes Kärntens und Krains mit sofortiger Wirksamkeit eingestellt.

§ 2.

Die Weiterführung der bisherigen privaten Kraftfahrlinien wird treuhänderisch der deutschen Reichspost übertragen, die beauftragt ist, diesen Kraftfahrlinienverkehr zur Personen-

beförderung den Verkehrsbedürfnissen entsprechend einzurichten.

§ 3.

Die Kraftfahrunternehmer sind verpflichtet, alle mit den Kraftfahrlinienbetrieb zusammenhängenden Betriebsmittel und sonstigen Sachwerte unverzüglich der deutschen Reichspost zur Verfügung zu stellen.

§ 4.

Die Entscheidung über eine Befriedigung geltend gemachter vermögensrechtlicher Ansprüche behalte ich mir für jeden einzelnen Fall vor.

§ 5.

Die Deutsche Reichspost wird ermächtigt, im Bedarfsfalle einzelnen bisherigen Kraftfahrlinieninhabern vorläufige Unterhaltsbeiträge zu gewähren, die meiner Genehmigung bedürfen.

V e l d e s, den 18. Mai 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
K u t s c h e r a.

16. Bekanntmachung über die Ernennung des Leiters der Sozialversicherungskasse.

Auf Grund der Verordnung vom 15. V. 1941 über die Regelung der Sozialversicherung und der Beitragspflicht für Arbeitseinsatz und Arbeitslosenhilfe bestelle ich zum Leiter der nach § 2 dieser Verordnung errichteten Sozialversicherungskasse in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains meinen Beauftragten für Sozialversicherung, Parteigenossen Anton T r o p p e r.

V e l d e s, den 15. Mai 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
K u t s c h e r a.

17. Anordnung über Höchstpreise für Kartoffel.

Auf Grund des § 5 der 6. Verordnung über das Verbot von Preiserhöhungen in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains vom 2. V. 1941 werden mit sofortiger Wirkung bis auf weiteres folgende Höchstpreise für die Abgabe von Speisekartoffeln festgesetzt:

1. Erzeugerpreis z. Aufkaufstelle des Grosshändlers gestellt: Sorte Onida je 100 kg
Din 170.—
Alle übrigen Sorten je 100 kg Din 150.—
2. Grosshandelsabgabepreis z. Verkaufstelle des Kleinhändlers gestellt: Sorte Onida je 100 kg
Din 190.—
Alle übrigen Sorten je 100 kg Din 170.—
3. Verbraucherpreis Sorte Onida je kg
Din 2.20
Alle übrigen Sorten je kg Din 2.—

V e l d e s, am 9. Mai 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung
Im Auftrag:
H i e r z e g g e r.

Nichtamtlicher Teil. Slowenische Übersetzung. Ohne Gewähr.

13. Odredba o dolžnosti dela.

§ 1.

V svrhu izvršitve potrebnih del se more določiti, da morajo moški in ženske, ki bivajo na zasedenem ozemlju, v starosti od 14 do 60 let, delati.

§ 2.

Politični komisar ali od njega pooblaščen mesto določuje dolžnost dela.

§ 3.

Plača za delo se more popolnoma ali deloma izročiti svojcem za katere ima dotični skrbeti, ali pa mestom, ki nudijo stanovanje, preskrbo i. t. d.

§ 4.

Kdor delo odklanja, zanikrno dela ali druge pri delu moti, ali jih pri delu ovira, bo kaznovan.

§ 5.

Ta odredba velja takoj.

Bled, dne 15. maja 1941.

Načelnik civilne uprave:
K u t s c h e r a.

14. Odredba o ureditvi socialnega zavarovanja in prispevanja za omogočenje dela in pomoči za brezposelne.

Na podlagi danega mi pooblastila odredim:

§ 1.

Vse osebe, ki so poklicoma zaposlene na podlagi delavskega, službenega ali učnega razmerja, se imajo v smislu te odredbe socialno zavarovati.

To zavarovanje pride v poštev za bolezni, porode in smrtne slučaje, kakor tudi za nezgode v delu ali službi in za njihove posledice. Ob enem se izvrši zavarovanje zoper invaliditeto in starostno zavarovanje za delavce in pokojninsko zavarovanje za nameščence.

§ 2.

V izvršitev teh nalog se postavi blagajna za socialno zavarovanje. Njen sedež je Kranj. Dosedanje samostojne zavarovalnice se do nadaljnjega podredijo blagajni za socialno zavarovanje.

Blagajna za socialno zavarovanje prevzame vse gotovo premoženje, kakor tudi vse denarne terjatve dosedanjih socialnih zavarovalnic.

Preostalo premično in nepremično premoženje prevzame blagajna za socialno zavarovanje v upravo kot zaupnica. Končne odločitve o tem premoženju si pridržim.

Vsa službena mesta so zavezana blagajni za socialno zavarovanje nuditi uradno pomoč.

§ 3.

Izšla bodo pravila z natančnejšimi predpisi o obsegu in o predpogojih dolžnosti zavarovanja, kakor tudi o dajatvah. Veljavnost teh pravil je odvisna od mojega potrdila.

§ 4.

Izjemoma se more vračunati čas zavarovanja pri dosedanjih zavarovalnicah.

§ 5.

Prispevki za bolniško zavarovanje znašajo 6.25%, za zavarovanje zoper nezgode 1.75%, za zavarovanje zoper invaliditeto in za starostno zavarovanje za delavce, kakor tudi za pokojninsko zavarovanje za nameščence, enotno 5.5% onih temeljnih plač, ki so merodajne za bolniško zavarovanje.

§ 6.

V svrhu ureditve dela in za pomoč za brezposelne se ima prispevati blagajni za socialno zavarovanje 6.5% onih temeljnih plač, ki so merodajne za bolniško zavarovanje.

Izšli bodo še natančnejši predpisi, posebno o onih osebah, ki imajo prispevati.

§ 7.

Za osebe, obvezne zavarovanju, ki se odpošljejo iz državnega ozemlja, veljajo nadalje predpisi njihovih dosedaj pristojnih zavarovalnic.

§ 8.

O sporih, ki nastanejo vsled izvršitve socialnega zavarovanja, razsoja končno-veljavno pristojni politični komisar.

§ 9.

Zavarovanci in njihovi obratvodje (delodajalci), ki kršijo predpise o socialnem zavarovanju, se kaznujejo z denarnimi globami ali pa z odvzetjem prostosti. Naložiti se moreta tudi obe kazni ob enem.

§ 10.

Pridržim si izdajo predpisov za izvršitev in dopolnitev te odredbe, kakor tudi ukrepov v izogib težkoč.

§ 11.

Ta odredba velja glede dolžnosti prispevanja od 5. maja 1941, glede dolžnosti dajatev pa od 2. junija 1941.

Bled, dne 15. maja 1941.

Načelnik civilne uprave:
K u t s c h e r a.

15. Odredba o takojšnjem ustavljenju zasebnega prometa avtomobilnih prog na zasedenih ozemljih Koroške in Kranjske.

§ 1.

Zasebni promet avtomobilnih prog se s takojšnjo veljavnostjo ustavi za vsa zasedena ozemlja Koroške in Kranjske.

§ 2.

Nadaljevanje dovedanjega zasebnega prometa avtomobilnih prog se kot zaupnici poveri Nemški državni pošti, ki ima naročilo, ta promet za osebni promet tako urediti, da bo odgovarjal prometnim potrebščinam.

§ 3.

Podjetniki avtomobilnih voženj morajo vsa obratna sredstva in druge stvarne vrednosti, ki so v zvezi z obratom avtomobilnih prog, nemudoma dati na razpolago Nemški državni pošti.

§ 4.

Pridržim si za vsak slučaj odločbo glede ugoditve na premoženjsko pravne zahteve.

§ 5.

Nemška državna pošta se pooblašča, da dá v slučaju potrebe posameznim dovedanjim lastnikom avtomobilnih prog z mojim dovoljenjem do nadaljnjega prispevke za vzdrževanje.

Bled, dne 18. maja 1941.

Načelnik civilne uprave:
Kutschera.

16. Obvestilo o imenovanju vodje blagajne za socialno zavarovanje.

Na podlagi odredbe z dne 15. V. 1941 o ureditvi socialnega zavarovanja in dolžnosti prispevanja za ureditev dela in pomoči za brezposelne imenujem kot vodjo blagajne za socialno zavarovanje na zasedenih ozemljih Koroške in Kranjske, ki je bila postavljena po § 2 te odredbe, svojega pooblaščenca za socialno zavarovanje člana Stranke Antona Tropperja.

Bled, dne 15. V. 1941.

Načelnik civilne uprave:
Kutschera.

17. Odredba o najvišji ceni krompirja.

Na podlagi § 5 odredbe o prepovedi zvišanja cen na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske z dne 2. V. 1941 se do nadaljnjega s takojšnjo veljavnostjo določijo naslednje najvišje cene za oddajo jedilnega krompirja:

1. Cena za pridelovalca, ki določilje blago na mesto, kjer ga prevzame veletrgovec:

Vrsta Onida za 100 kg	Din 170.—
vse druge vrste » 100 «	« 150.—
2. Cena za veletrgovca, ki določilje blago k prodajalni malega trgovca:

Vrsta Onida za 100 kg	Din 190.—
vse druge vrste » 100 «	« 170.—
3. Cena za odjemalca:

Vrsta Onida za 1 «	« 2.20
za vse druge vrste » 1 «	« 2.—

Bled, dne 9. maja 1941.

Načelnik civilne uprave, p. n.
Hierzegger.

Verordnungs- und Amtsblatt

des Chefs der Zivilverwaltung in den besetzten Gebieten
Kärntens und Krains.

Nicht gültig für den Bereich des politischen Kommissars Unterdrauburg.

Veldes, am 24. Mai 1941

Stück 5.



INHALT:

	deutsch Seite	slowenisch Seite
18. Verordnung vom 20. Mai 1941 über den Kraftfahrzeugverkehr	21	23
19. Verordnung vom 20. Mai 1941 über den Güterverkehr mit Kraftwagen	21	23
20. Verordnung vom 23. Mai 1941 über die Einführung der Reichsmarkwährung und die Ausserkurssetzung des Dinar und der Reichskreditkassenscheine in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains	22	23
21. Verordnung vom 5. Mai 1941, betreffend die Einführung der staatlichen Matrickenführung und der standesamtlichen Trauung	22	24
Druckfehlerberichtigung zur Verordnung vom 7. Mai 1941, betreffend die Mineralölversorgung (VuABl. S. 13 und 15)	22	24

18. Verordnung über den Kraftfahrzeugverkehr.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung verordne ich folgendes:

§ 1.

Die Halter von Kraftfahrzeugen (Lastkraftwagen, Zugmaschinen, Personenkraftwagen und Krafträder) im besetzten Gebiet sind verpflichtet, ihre Kraftfahrzeuge, soweit dies seit dem 1. V. 1941 nicht bereits geschehen ist, sofort unter Angabe von Standort, Type, Hubraum und Polizeikennzeichen sowie Nutzlast bei dem für den Standort des Kraftfahrzeuges zuständigen politischen Kommissar zu melden.

§ 2.

Vom 30. Mai 1941 ab sind Kraftfahrzeuge, die ihren Standort im besetzten Gebiet haben, zum Verkehr nur zugelassen, wenn der politische Kommissar ihre weitere Inbetriebnahme ausdrücklich bewilligt. Kraftfahrzeuge, die eine solche Bewilligung nicht erhalten, sind mit sofortiger Wirkung stillzulegen.

§ 3.

Die Bewilligung des politischen Kommissars nach § 2 dieser Verordnung ist im Kraftfahrzeugzulassungsschein zu vermerken. Ausserdem ist ein Hinweis auf die Zulassung des Fahrzeuges durch den politischen Kommissar gut sichtbar auf der Windschutzscheibe des Kraftfahrzeuges anzubringen. Soweit Kraftfahrzeuge ohne Kraftfahrzeugzulassungsschein benützt werden, ist die Zulassung dieses Fahrzeuges zum Strassenverkehr ausser dem Hinweis auf der Windschutzscheibe durch eine besondere Bescheinigung des politischen Kommissars nachzuweisen.

§ 4.

Die im Deutschen Reich zugelassenen und mit dem roten Winkel versehenen Kraftfahrzeuge sind auch zum Verkehr im besetzten Gebiet

zugelassen, ohne daß es einer besonderen Bewilligung bedarf.

§ 5.

Die Entscheidung des politischen Kommissars nach § 2 dieser Verordnung ist endgültig.

§ 6.

Verstöße gegen diese Verordnung werden mit Geldbuße oder Freiheitsentzug bestraft.

Veldes, den 20. Mai 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung für die besetzten Gebiete Kärntens und Krains:
gez. Kutschera.

19. Verordnung über den Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen.

Um den planmässigen Einsatz des geringen Bestandes an Lastkraftfahrzeugen für den Wiederaufbau der Wirtschaft und des Verkehrs im besetzten Gebiet sicherzustellen, verordne ich auf Grund der mir erteilten Ermächtigung folgendes:

§ 1.

Alle Anforderungen von Transportmitteln und Transportraum für den Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen im Fern- Nah- oder Werksverkehr sind an den zuständigen politischen Kommissar zu richten.

§ 2.

Es ist verboten, derartige Transporte ohne Genehmigung des politischen Kommissars durchzuführen.

§ 3.

Zuwiderhandlungen werden mit Geldbuße oder Freiheitsentzug bestraft.

Veldes, den 20. Mai 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung für die besetzten Gebiete Kärntens und Krains:
gez. Kutschera.

Nichtamtlicher Teil. Slowenische Übersetzung. Ohne Gewähr.

18. Odredba o prometu z motornimi vozili.

Na podlagi danega mi pooblastila odredim sledeče:

§ 1.

Lastniki motornih vozil (tovornih avtomobilov, vlačil, avtomobilov za osebni promet in motornih koles) na zasedenem ozemlju morajo svoja motorna vozila, v kolikor se to od 1. V. 1941 še ni zgodilo, takoj prijaviti pri z ozirom na stališče pristojnemu političnemu komisarju ter ob enem navesti stajališče, tip, dvig bata in policijske znake, kakor tudi težino, ki jo morejo prevažati vozila.

§ 2.

Od 30. maja 1941 se sme motorna vozila, ki imajo stajališče na zasedenem ozemlju, pripustiti k prometu samo tedaj, ako politični komisar izrečno dovoli njihovo nadaljno uporabo. Promet z motornimi vozili, za katere se ne izda tako dovoljenje, ima takoj prenehati.

§ 3.

Dovoljenje političnega komisarja po § 2 te odredbe se ima zabeležiti v izkaznici o dovoljenju za promet motornega vozila. Razen tega se ima na onem oknu motornega vozila, ki zavaruje pred vetrom (Windschutzscheibe) dobro vidno označiti, da je politični komisar dovolil promet motornega vozila. V kolikor se uporabljajo motorna vozila brez izkaznice o dovoljenju za promet motornega vozila, se ima razen tega s posebnim dovoljenjem političnega komisarja dokazati, da je dovoljen promet tega vozila na cestah.

§ 4.

Motorna vozila, ki so v Nemčiji pripuščena ter zaznamovana z rdečim kotom, so tudi pripuščena za promet na zasedenem ozemlju, ne da bi bilo za to potrebno posebno dovoljenje.

§ 5.

Odločba političnega komisarja po § 2 te odredbe je končno veljavna.

§ 6.

Kršitev te odredbe se kaznuje z denarno globo ali z odvzetjem prostosti.

Bled, dne 20. maja 1941.

Načelnik civilne uprave za zasedena ozemlja Koroške in Kranjske:

K u t s c h e r a.

19. Odredba o blagovnem prometu z motornimi vozili.

V ta namen, da se zagotovi, da se bo majhno število tovornih motornih vozil načrtoma uporabilo za novo vpostavitvev gospodarstva in prome-

ta na zasedenem ozemlju, odredim na podlagi danega mi pooblastila naslednje:

§ 1.

Vozila in prostor za prevažanje blaga z motornimi vozili v daljnem, bližnjem in obratnem prometu se ima zahtevati od pristojnega političnega komisarja.

§ 2.

Prepovedano je, brez dovoljenja političnega komisarja tako prevažati.

§ 3.

Kršitev te odredbe se kaznuje z denarno globo ali pa z odvzetjem prostosti.

Bled, dne 20. maja 1941.

Načelnik civilne uprave za zasedena ozemlja Koroške in Kranjske:

K u t s c h e r a.

20. Odredba o uveljavljanju vrednosti državne marke in o razveljavljanju dinarja in državnih kreditnih blagajničnih listin na zasedenih ozemljih Koroške in Kranjske.

Na podlagi danega mi pooblastila odredjam:

§ 1.

1. Zakonito plačilno sredstvo na zasedenih ozemljih Koroške in Kranjske je državna marka.
2. S pretekom 15. junija 1941 prenehajo dinar in državni kreditni blagajnični listi kot zakonito plačilno sredstvo na zasedenih ozemljih Koroške in Kranjske.

§ 2.

1. Podružnica državne banke Kranj, banke, hranilnice, kreditne zadruga, kakor tudi javne blagajne na zasedenih ozemljih Koroške in Kranjske bodo denarne vrste, ki se veljavno glasijo na dinarje, in državne kreditne blagajnične listine do vključno 30. VI. 1941 izmenjale proti plačilnim sredstvom v državnih markah.
2. Kurz zamenjave je 1 dinar = 0.05 d. m. (RM).
3. Po preteku roka za zamenjavo (odst. 1) bo veljal dinar izključno kot inozemsko plačilno sredstvo ter je podvržen splošnim deviznopравниm določilom.

§ 3.

1. Vse na dinarje glaseče razmere dolgov se spremenene po kurzu po § 2 odst. 2 na državne marke, ako so obstale za časa uveljav-

ljenja te odredbe ter je dolžnik ali upnik prebivalec zasedenega ozemlja Koroške in Kranjske in drugi del tuzemec, ali pa ako je upnik tuzemec ter je terjatev na zemljišču na zasedenih ozemljih Koroške in Kranjske pravnoveljavno vknjižena.

2. Tuzemci v smislu te odredbe so vse naravne in juristične osebe, ki imajo svoj sedež (stanovanje) v Nemčiji všteveši protektorat Češke in Moravske, v Alzaciji, v Lorenski in v Luksemburgu, na Spodnjem Štajerskem ali na zasedenih ozemljih Koroške in Kranjske, ter se navadno tam nahajajo. Podružnice inozemskih podjetij v tuzemstvu in tuzemski obrati inozemca se imajo brez ozira na njihovo pravno samostojnost kot tuzemci v smislu te odredbe smatrati, tudi ako je kraj njihovega vodstva v inozemstvu.
3. Spremembi ne nasprotuje, ako je bil dogovor v zlatu ali o vrednosti zlata ali o plačilu v gotovi denarni vrsti; taki dogovori postanejo neveljavni. V obče radi tega ne prenehajo pravice in dolžnosti, ki izvirajo iz razmer dolga.

§ 4.

1. Spremembi v smislu § 3 so podvržene tudi vse zasebne ali javno pravne stvarne obremenitve zemljišč, ki imajo kot predmet denarno dajatev, kakor tudi pravice do ruožni ladij in železnic, ako se nahaja obremenjeno zemljišče ali pa domovni kraj obremenjene ladje na zasedenih ozemljih Koroške in Kranjske.
2. Spremembe ni treba vpisati v ta namen, da ostane veljava z ozirom na javno verodostojnost zemljiške knjige.
3. Zemljiška knjiga se brez stroškov popravi na predlog upravičenca ali lastnika obremenjenega zemljišča.

§ 5.

Ta odredba velja s 1. junijem 1941.

Bled, dne 23. maja 1941.

Načelnik civilne uprave:
K u t s c h e r a.

21. Odredba o vpeljavi državnega vodstva matic in o sklepanju porok pred stanovskim uradom.

Z veljavnostjo od 15. junija 1941 odrejam:

§ 1.

V ta namen, da se sklepanje zakonov, rojstva in smrtni slučajji vpišejo z učinkom pisemnih svedočb, se odredi državno vodstvo matic.

§ 2.

Sklepanje zakonov je odvisno od dovoljenja političnega komisarja ter se sklepajo zakoni izključno le pred njim, ali pa pred njegovim namestnikom. Politični komisar kot stanovski uradnik vodi tudi družinsko knjigo.

§ 3.

Rojstno in mrliško knjigo vodi pri vsaki občini občinski komisar, ali pa njegov namestnik.

§ 4.

Na državnem ozemlju veljajo le one pismene svedočbe o porokah, rojstvih in smrtnih slučajjih, ki jih izstavljajo državni upravniki matic, oziroma veljajo le oni zakoni, ki se sklepajo pred političnim komisarjem.

§ 5.

Izvršilna določila k tej odredbi izdajajo politični komisarji.

Bled, dne 5. maja 1941.

Načelnik civilne uprave:
K u t s c h e r a.

Popravek tiskovne pomote.

V odredbi o preskrbi z mineralnim oljem z dne 7. V. 1941 odpade:

V § 1 odst. 2, beseda »aprilu« v mesecu »in v § 4 se mora namesto« Po § 1 zaplenjena gonilna in mazilna sredstva« pravilno glasiti: »Zaplenjena gonilna sredstva in mazila.«

Verordnungs- und Amtsblatt

des Chefs der Zivilverwaltung in den besetzten Gebieten
Kärntens und Krains.

Nicht gültig für den Bereich des politischen Kommissars Unterdrauburg.

Veldes, am 26. Mai 1941



Stück 6.

INHALT:	deutsch Seite	slowenisch Seite
22. Verordnung vom 23. Mai 1941 über Höchstpreise und Höchstverdienstspannen für landwirtschaftliche und gewerbliche Erzeugnisse und Leistungen	25	42
Anlage zu der Verordnung über Höchstpreise und Höchstverdienstspannen für landwirtschaftliche und gewerbliche Erzeugnisse und Leistungen vom 23. Mai 1941	26	43

22. Verordnung über Höchstpreise und Höchstverdienstspannen für landwirtschaftliche und gewerbliche Erzeugnisse und Leistungen.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung verordne ich:

§ 1.

Für landwirtschaftliche und gewerbliche Erzeugnisse und Leistungen werden die in der Anlage zu dieser Verordnung enthaltenen Höchstpreise und Höchstverdienstspannen festgesetzt.

§ 2.

1. Die festgesetzten Höchstpreise und Höchstverdienstspannen dürfen nicht überschritten, jedoch unterschritten werden. Grundsätzlich dürfen Höchstpreise nur für Waren bester Güte gefordert werden. Für Waren minderer Beschaffenheit sind entsprechende Abschläge zu gewähren.

2. Bei Beteiligung mehrerer Händler der gleichen Handelsstufe an der Warenverteilung sind die festgesetzten Höchstverdienstspannen angemessen zu teilen. Die festgesetzten Ver-

braucherhöchstpreise dürfen hiedurch nicht überschritten werden.

3. Bei Abgabe von Waren, für welche nur Verbraucherhöchstpreise festgesetzt sind, ist Kleinhändlern von den Verbraucherpreisen ein angemessener Abschlag als Verdienstspanne zu gewähren.

§ 3.

Die Anlage über Höchstpreise und Höchstverdienstspannen gilt als Bestandteil dieser Verordnung.

§ 4.

Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Verordnung werden nach § 4 der Verordnung über das Verbot von Preiserhöhungen in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains vom 2. V. 1941, Verordnungs- und Amtsblatt vom 2. V. 1941, St. 2 geahndet.

§ 5.

Die Verordnung tritt am 2. Juni 1941 in Kraft.

Veldes, den 23. Mai 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
Kutschera.

Anlage

zu der Verordnung über Höchstpreise und Höchstverdienstspannen für landwirtschaftliche und gewerbliche Erzeugnisse und Leistungen vom 23. Mai 1941.

Warenart	Erzeugerabgabepreise		Großhandelsabgabepreise		Verbraucher-(Kleinhandels-) höchstpr.	
	Dinar	RM	Dinar	RM	Dinar	RM
	je 100 kg		je 100 kg		je kg	
Getreide: (hl-Gewicht)						
Weizen (75—77 kg)	508.—	25.40	518.—	25.90	—	—
Roggen (70—72 kg)	414.—	20.70	424.—	21.20	—	—
Futtergerste (59—60 kg)	248.—	12.40	254.—	12.70	2.74	0.137
Futterhafer (46—48 kg)	360.—	18.—	366.—	18.30	3.86	0.193
Mais	228.—	11.40	234.—	11.70	2.54	0.127
Buchweizen (Heiden)	340.—	17.—	346.—	17.30	—	—
Hirse	600.—	30.—	606.—	30.30	—	—
	ab Erzeugerstation wagonverladen, ausschließ- lich Sack		ab Erzeugerstation, wagonverladen			
Getreideerzeugnisse:						
Weizenmehl Type 812 mit Kleberbeimischung	788.—	39.40	808.—	40.40	9.20	0.46
Weizenmehl Type 812	763.—	38.15	803.—	40.15	8.80	0.44
Weizengrieß Type 450	867.—	43.35	1087.—	54.35	10.—	0.50
Roggenmehl Type 997	533.—	26.65	565.—	28.25	6.20	0.31
Maisgrieß	440.—	22.—	472.—	23.60	5.—	0.25
Maisvollmehl	400.—	20.—	432.—	21.60	4.80	0.24
Rollgerste, fein	770.—	38.50	860.—	43.—	10.40	0.52
Rollgerste, mittel	730.—	36.50	820.—	41.—	9.80	0.49
Rollgerste, grob	670.—	33.50	740.—	37.—	8.80	0.44
Buchweizen (Heidenmehl)	720.—	36.—	752.—	37.60	8.40	0.42
Hirsebrein	880.—	44.—	912.—	45.60	10.—	0.50
Hafernährmittel	—	—	940.—	47.—	12.—	0.60
	Frei Bahnstation des Empfängers aus- schließlich Sack		frei Haus des Klein- händlers bezw. Bäckers			
Kleie (Weizen-, Roggen- Mais-)	206.—	10.30	212.—	10.60	2.40	0.12
Futtermehl (Weizen-, Rog- gen- und Mais-)	256.—	12.80	262.—	13.10	2.90	0.145
	Ab Mühle wagon- verladen aussch- ließlich Sack		Ab Versandstation ausschließlich Sack			

Warenart	Erzeugerabgabepreise		Großhandelsabgabepreise		Verbraucher-(Kleinhandels-) höchstpr.	
	Dinar	RM	Dinar	RM	Dinar	RM
	je 100 kg		je 100 kg		je kg	
Brot und Kleingebäck:						
Roggenbrot je kg	6.40	0.32	—	—	7.20	0.36
Weizenkleingebäck (50 g lange, runde)	0.80	0.04	—	—	0.90	0.045
Weizenkleingebäck, ungeformt, 50 g	0.70	0.035	—	—	0.80	0.04
Bei Abgabe an Wiederverkäufer frei Haus des Kleinhändlers						
Teigwaren:						
Grießteigwaren gefärbt oder ungefärbt, Schnittware	1420.—	71.—	1640.—	82.—	20.80	1.04
gefärbt oder ungefärbt, Preßware	1480.—	74.—	1700.—	85.—	21.60	1.08
Hartgrießteigware in ½, ¼ u. ⅓ Paketen	1780.—	89.—	2000.—	100.—	24.—	1.20
Eierteigware in ½, ¼ u. ⅓ Paketen	1820.—	91.—	2060.—	103.—	24.80	1.24
Bei Fuhrlieferung frei Haus, bei Bahnlieferung frei Station des Empfängers						
Getreidekaffee und Kaffeeersatzmittel						
Malzkaffee, lose	820.—	41.—	910.—	45.50	11.60	0.58
Gersten- und Kornkaffee lose	740.—	37.—	820.—	41.—	10.40	0.52
Malz- Gersten- und Roggenkaffee in Paketen	—	—	—	—	17.20	0.86
Kaffeersatzmischungen	—	—	—	—	19.20	0.96
Frei Empfangsstation						
Frei Haus des Kleinhändlers						
Hülsenfrüchte: (trockene Ware)						
Bohnen						
Wachtelbohnen	600.—	30.—	680.—	34.—	8.80	0.44
Fleisch- u. Strohbohnen	560.—	28.—	640.—	32.—	8.40	0.42
Kirschbohnen	500.—	25.—	560.—	28.—	7.20	0.36
Linsen	800.—	40.—	880.—	44.—	11.20	0.56
Erbsen	700.—	35.—	800.—	40.—	10.—	0.50
Ab Erzeugerstation waggonverladen						
Ab Versandstation waggonverladen						
Kartoffel:						
gelbe Sorten und Sorte Onida	170.—	8.50	190.—	9.50	2.20	0.11
sonstige Sorten	150.—	7.50	180.—	9.—	2.—	0.10
Frei Aufkaufsstelle des Großhändlers						
Frei Haus des Kleinhändlers						

Warenart	Erzeugerabgabepreise		Großhandelsabgabepreise		Verbraucher-(Kleinhandels-) höchstpr.	
	Dinar	RM	Dinar	RM	Dinar	RM
	je 100 kg		je 100 kg		je kg	
Zucker:						
Kristallzucker	—	—	1450.—	72.50	16.—	0.80
Würfelzucker	—	—	1534.—	76.70	16.80	0.84
Staubzucker	—	—	1500.—	75.—	17.—	0.85
			Frei Haus des Kleinhändlers oder Verarbeiters			
Speisesalz:						
lose	—	—	432.—	21.60	5.20	0.26
in Kleinpackungen	—	—	516.—	25.80	6.—	0.30
			Frei Haus bzw. frei Bahnstation des Kleinhändlers			
Speiseöl und Kunstspeisefett:						
Kürbiskernöl	2520.—	126.—	2640.—	132.—	30.—	1.50
	Frei Empfangslager					
Margarine	3300.—	165.—	3480.—	174.—	39.20	1.96
	Frei Empfangsstation					
Speiseöl						
in Fässern über 170 kg	—	—	3320.—	166.—	40.—	2.—
in Fässern unter 170 kg	—	—	3460.—	173.—	40.—	2.—
			Frei Haus des Kleinhändlers			
Milch- u. Milcherzeugnisse						
Vollmilch bei Abgabe an Molkereien je Liter	3.—	0.15	—	—	—	—
Molkerei Vollmilch bei Abgabe an Verbraucher je Liter	—	—	3.90	19.5	4.40	0.22
Vollmilch bei Abgabe d. Erzeuger an Verbraucher je Liter	—	—	—	—	3.20	0.16
Molkerei-Teebutter	5940.—	297.—	6300.—	315.—	68.80	3.44
Molkerei-Butter	5600.—	280.—	5920.—	296.—	64.—	3.20
	Ab Erzeugerstation einschl. Verpackung		Bei Lieferung d. Erzeuger od. Großhändler frei Haus des Kleinhändlers einschl. Verpackung			
Landbutter, vom Milcherzeuger hergestellt	4400.—	220.—	4720.—	236.—	52.—	2.60
	Frei Sammelstelle		Frei Haus des Kleinhändlers			
Topfen	880.—	44.—	1040.—	52.—	13.60	0.68
	Ab Erzeugerstation einschl. Verpackung		Frei Haus des Kleinhändlers einschl. Verpackung			
Eier je Stück	1.30	0.065	1.44	0.072	1.60	0.08
	Frei Hof des Erzeugers		Frei Haus des Kleinhändlers			

Warenart	Erzeugerabgabepreise		Großhandelsabgabepreise		Verbraucher-(Kleinandels-) höchstpr.	
	Dinar	RM	Dinar	RM	Dinar	RM
	je kg		je kg		je kg	
Geflügel:						
Suppenhühner, lebend	18.—	0.90	23.—	1.15	30.—	1.50
Suppenhühner, geschl. geputzt, oh. Darm	Ab Hof d. Erzeug.	—	30.—	1.50	36.—	1.80
Junghühner (Back- und Brathendl) lebend	26.—	1.30	33.—	1.65	41.—	2.05
	Ab Hof d. Erzeug.	—				
Junghühner (Back- und Brathendl) geschl. geputzt oh. Darm	—	—	44.—	2.20	52.—	2.60
Pouarden, lebend	32.—	1.60	40.—	2.—	48.—	2.40
Pouarden, geschl. geputzt oh. Darm.	Ab Hof d. Erzeug.	—	50.—	2.50	60.—	3.—
Gänse, Enten, Indiane (Truthähne u. -hühner) lebend	22.—	1.10	28.—	1.40	36.—	1.80
	Ab Hof d. Erzeug.	—				
Gänse, Enten, Indiane (Truthähne u. -hühner) geschl. geputzt m. Darm	—	—	35.—	1.75	42.—	2.10
			Im Ort frei Haus d. Kleinhändlers nach auswärts frei Versandstation d. Großhändlers einschl. Verpackung			

Warenart	Erzeugerabgabepreise		Warenart	Erzeugerabgabepreise	
	Dinar je 100 kg bis	RM bis		Dinar je 100 kg bis	RM bis
Schlachtvieh, lebend:					
1. Rinder			3. Kälber		
Ochsen			a) beste u. mittlere Mast- u. Saugkälber	1960.—	98.—
a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerts	1580.—	79.—	b) geringe Saugkälber	1600.—	80.—
b) sonstige vollfleischige	1420.—	71.—	c) geringe Kälber	1200.—	60.—
c) fleischige	1220.—	61.—	4. Schafe	Ab Hof d. Erzeugers	
d) gering genährte	880.—	44.—	Lämmer und Hammel		
Bullen (Stiere)			a) beste Mastlämmer u. beste jüngere Masthammel	1640.—	82.—
a) jüngere, vollfleischige höchsten Schlachtwerts	1500.—	75.—	b) mittlere Mastlämmer, ältere Masthammel, geringe Lämmer u. Hammel	1360.—	68.—
b) sonstige vollfleischige oder ausgemästete	1340.—	67.—	Schafe		
c) fleischige	1140.—	57.—	a) beste Schafe	1360.—	68.—
d) gering genährte	800.—	40.—	b) mittlere Schafe	1200.—	60.—
Kühe			c) geringe Schafe	880.—	44.—
a) jüngere, vollfleischige höchsten Schlachtwerts	1500.—	75.—	Ab Hof d. Erzeugers		
b) sonstige vollfleischige oder ausgemästete	1340.—	67.—			
c) fleischige	1100.—	55.—			
d) gering genährte	720.—	36.—			
Kalbinnen					
a) vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtw.	1540.—	77.—			
b) vollfleischige	1380.—	69.—			
c) fleischige	1180.—	59.—			
d) gering genährte	840.—	42.—			
Ab Hof d. Erzeugers					
2. Schweine					
a) mit einem Gewicht von 135 kg u. mehr	2080.—	104.—			
b) mit einem Gewicht von 120—134.5 kg	2040.—	102.—			
c) mit einem Gewicht von 100—119.5 kg	1960.—	98.—			
d) mit einem Gewicht von 80—99.5 kg	1840.—	92.—			
e) mit einem Gewicht unter 80 kg	1760.—	88.—			
f) fette Specksauen	2080.—	104.—			
g) Altschneider	2040.—	102.—			
h) andere Sauen und Eber	1840.—	92.—			
Ab Hof d. Erzeugers					

Warenart	Verbraucher- (Kleinhandels)höchstpreis			
	Dinar	RM	Dinar	RM
	Güteklasse I je kg		Güteklasse II je kg	
Fleisch u. Fleischwaren:				
1. Rindfleisch				
Vorderes m. Knochen	28.—	1.40	24.—	1.20
Vorderes oh. Knochen	35.20	1.76	30.—	1.50
Hinteres m. Knochen	36.—	1.80	32.—	1.60
Hinteres oh. Knochen	44.80	2.24	40.—	2.—
Lungenbraten, ausgelöst	66.—	3.30	60.—	3.—
Beiried u. Rostbraten m. Knochen . . .	40.—	2.—	34.—	1.70
Beiried u. Rostbraten oh. Knochen . . .	50.—	2.50	42.—	2.40
Röhren- u. krause Knochen	5.60	0.28	—	—
andere (Wirbel-, Becken- u. Rippenknochen)	—	—	1.60	0.08
Lunge	14.—	0.70	—	—
Kuttelfleck	10.—	0.50	—	—
Leber	12.—	0.60	—	—
Niere	16.—	0.80	—	—
Hirn	24.—	1.20	—	—
Talg roh	20.—	1.—	—	—
Talg ausgelassen	24.—	1.20	—	—

Frei Haus bzw. Empfangsstation des Kleinhandels einschließlich Verpackung

Rostbeef (Beiried) ist der Teil des Rindes von Kreuzbein bis zur dritten Rippe. Güteklasse I ist das Fleisch von Rindern der Preisgruppen a) und b). Güteklasse II ist das Fleisch von Rindern der Preisgruppe c).

2. Schweinefleisch

Schlägel m. eing. Knochen	32.—	1.60		
Schlägel ohne Knochen	38.40	1.92		
Karree m. Filet m. eing. Knochen	41.20	2.06		
Karree m. Filet o. Knochen	48.—	2.40		
Schopfbraten m. eing. Knochen	36.80	1.84		
Schopfbraten o. Knochen	44.—	2.20		
Schulter m. eing. Knochen	31.20	1.56		
Schulter o. Knochen	37.60	1.88		
Bauch m. eing. Knochen	29.60	1.48		
Bauch o. Knochen	35.60	1.78		
Stelze o. Haxe	27.60	1.38		
Haxerl	5.60	0.28		
Kopf o. Göderl	12.—	0.60		
Göderl	29.60	1.48		
Rückenspeck frisch	32.80	1.64		
Filz	34.40	1.72		
Schmalz	37.20	1.86		
Speck, fett, geräuchert	44.—	2.20		
Speck, mager, geräuchert	48.—	2.40		

Frei Haus bzw. Empfangsstation des Kleinhandels einschließlich Verpackung

Bei Abgabe von Schweinefleisch in geselchtem Zustand darf zu den vorstehenden Höchstpreisen für frisches Fleisch ein Zuschlag bis zu RM 0.20 oder Dinar 4.— je kg erhoben werden.

Warenart	Verbraucher- (Kleinhandels)höchstpreis			
<p>Die den Wiederverkäufern (Kleinhändlern) bei Fleisch- und Fettwaren einzuräumenden Mindestnachlässe betragen: bei Schmalz aller Art 12%, bei geräuhertem fetten Speck 10% bei geräuchertem mageren Speck 15%, bei frischem Speck und Filz 10% bei rohem Selchfleisch RM 0.20 oder Dinar 4.— von den vorstehend festgesetzten Verbraucherhöchstpreisen.</p>				
	Dinar	RM	Dinar	RM
	Güteklasse I		Güteklasse II	
	je kg		je kg	
3. Kalbfleisch (mit eing. Knochen)				
Schlögel (Keule) mit Schlußbraten	46.—	2.30	38.80	1.94
Nierenbraten (Rücken mit Nierenstück)	42.—	2.10	34.80	1.74
Schulter	40.—	2.—	32.80	1.64
Karree u. Hals (Kamm u. Hals)	34.—	1.70	26.80	1.34
Brust	32.—	1.60	26.—	1.30
Bauch	30.—	1.50	24.—	1.20
Stelze (Haxe)	28.80	1.44	24.—	1.20
Knochen	6.40	0.32	2.40	0.12
Leber	40.—	2.—	—	—
Lunge mit Herz	28.—	1.40	—	—
Kopf	10.—	0.50	—	—
Füße	10.—	0.50	—	—
	Frei Haus bzw. Empfangsstation des Kleinhandels einschließlich Verpackung			
<p>Bei Verkauf von ausgelöstem Kalbfleisch (ohne Knochen) dürfen obige Preise um höchstens 30% überschritten werden. Güteklasse I ist das Fleisch von Kälbern der Preisgruppe a), Güteklasse II das Fleisch von Kälbern der Preisgruppen b) und c).</p>				
4. Hammelfleisch (mit eing. Knochen)				
Schlögel (Keule)	41.60	2.08	36.80	1.84
Rücken (Nierenstück)	41.60	2.08	36.80	1.84
Kamm (Hals mit Bries) u. Schulter (Blatt)	36.80	1.84	32.80	1.64
Brust und Bauch	32.80	1.64	32.80	1.64
Hammeltalg roh	20.—	1.—	—	—
Hammeltalg ausgelassen	24.—	1.20	—	—
	Frei Haus bzw. Empfangsstation des Kleinhandels einschließlich Verpackung			
<p>Güteklasse I ist das Fleisch von Lämmern und Hammeln der Preisgruppe a), Güteklasse II das Fleisch von Lämmern und Hammeln der Preisgruppe b), sowie von Schafen der Preisgruppen a), bis c).</p>				

Warenart	Erzeugerabgabepreise		Verbraucher- (Kleinhandels-) höchst preis	
	Dinar	RM	Dinar	RM
	Güteklasse I je kg		Güteklasse II je kg	
5. Wurstwaren				
Bratblutwurst	15.—	0.75	18.—	0.90
Bratleberwurst	15.—	0.75	18.—	0.90
weiße Preßwurst	24.—	1.20	28.—	1.40
Braunschweiger	24.—	1.20	28.—	1.40
Augsburger	27.—	1.35	32.—	1.60
Leberkäse	27.—	1.35	32.—	1.60
Extra- u. Knackwurst	32.—	1.60	40.—	2.—
Frankfurter	40.—	2.—	48.—	2.40
Preßkopf	32.—	1.60	40.—	2.—
Touristenwurst	32.—	1.60	40.—	2.—
Krainer	40.—	2.—	48.—	2.40
Polnische	40.—	2.—	48.—	2.40
Schinkenwurst	40.—	2.—	48.—	2.40
Tiroler	40.—	2.—	48.—	2.40
Speckwurst	40.—	2.—	48.—	2.40
Jägerwurst	40.—	2.—	48.—	2.40
Leberstreichwurst	40.—	2.—	48.—	2.40
Mortadella	40.—	2.—	48.—	2.40
Streichmetwurst	40.—	2.—	48.—	2.40
Krakauer	46.—	2.30	56.—	2.80
	Frei Haus bzw. frei Empfangsstation des Kleinhändlers einschließlich Verpackung			
Wild:				
Hasen mit oder ohne Balg	14.40	0.72	18.—	0.90
Hasen-Rücken und Schlögel	—	—	40.—	2.—
Hasen-Junges	—	—	13.40	0.67
Rehe in der Decke 1. Qualität	22.—	1.10	26.—	1.30
Rehe in der Decke 2. Qualität	17.—	0.85	20.—	1.—
Rehkitz in der Decke	14.—	0.70	16.—	0.80
Rehrücken und Schlögel	—	—	48.—	2.40
Rehschulter	—	—	30.—	1.50
Rehjungen	—	—	14.—	0.70
Gemsen in der Decke 1. Qualität	10.—	0.50	12.—	0.60
Gemsen in der Decke 2. Qualität	9.—	0.45	10.—	0.50
Gamskitz in der Decke	6.40	0.32	8.—	0.40
Gamsschulter	—	—	19.—	0.95
Gamsrücken und -schlögel	—	—	24.—	1.20
Fische:				
Zander	36.—	1.80	46.—	2.30
Hecht bis 3.5 kg Stückgewicht	28.—	1.40	38.—	1.90
Hecht über 3.5 kg Stückgewicht	22.—	1.10	32.—	1.60
Wels (Wallax)	32.—	1.60	42.—	2.10
Bachforellen (auch Regenbogenforellen u. Saiblinge)	50.—	2.50	60.—	3.—
Forellenbarsch	32.—	1.60	42.—	2.10
Huchen	40.—	2.—	50.—	2.50
Karpfen	26.80	1.34	36.80	1.84

Warenart	Erzeugerabgabepreis	
	Dinar	RM
	je 100 kg	
Heu und Stroh, lose		
Wiesenheu, gesund, trocken, süß	128.—	6.40
Wiesenheu, gesund, trocken, sauer	108.—	5.40
Acker- und Feldheu, gesund, trocken, süß	144.—	7.20
Almenheu (aus Lagen über 800 m Seehöhe) gesund, trocken	152.—	7.60
Luzerne, Esparsette- und Serradellaheu, gesund, trocken, süß	172.—	8.60
Luzerne, Esparsette- und Serradellaheu, gesund, trocken, sauer	160.—	8.—
Kleeheu, gesund, trocken, süß	160.—	8.—
Kleeheu, gesund, trocken, sauer	152.—	7.60
Timotheeheu, gesund, trocken, süß	160.—	8.—
Timotheeheu, gesund, trocken, sauer	152.—	7.60
Roggenstroh	66.—	3.30
Weizenstroh	62.—	3.10
Haferstroh	60.—	3.—
Gerstenstroh	60.—	3.—
	Ab Erzeugerstation, waggonverladen	

Für das Pressen von Heu und Stroh kann ein Zuschlag von RM 0.60 oder Dinar 12.— je 100 kg genommen werden.
Die Großverteilerspanne beträgt bei Heu, drahtgepreßt RM 0.35 oder Dinar 7.— je 100 kg, lose oder gebündelt RM 0.60 oder Dinar 12.—, bei Stroh drahtgepreßt RM 0.25 oder Dinar 5.—, lose oder gebündelt RM 0.50 oder Dinar 10.—.
Die Kleinverteilerspanne beträgt bei Heu und Stroh drahtgepreßt RM 0.70 oder Dinar 14.— und lose RM 0.80 oder Dinar 16.—.

Warenart	Verbraucherhöchstpreis		
	Dinar	RM	
Verschiedene Waren:			
Petroleum	7.60	0.38	je Liter
Zünder jugosl. Erzeugung	1.—	0.05	je 2 Schachtel
Aus dem Reichsgebiet angelieferte Ware:			
Haushaltszünder	0.60	0.03	je 1 Schachtel
Welthölzer	0.80	0.04	je 1 Schachtel
Weltflachhölzer	0.80	0.04	je 1 Schachtel
Brennspiritus	15.60	0.78	je Liter
Einheitsseife	3.—	0.15	je 1 Stück (80 g)
Rasierseife	4.—	0.20	je 1 Stück (50 g)
Wasch-(Seifen-)pulver	4.40	0.22	je Normalpaket (250 g)
Wasch-(Seifen-)pulver	8.40	0.42	je Doppelpaket (500 g)
Waschmittel f. Feinwäsche	4.80	0.24	je Normalpaket (50 g)
Waschmittel f. Feinwäsche	9.60	0.48	je Doppelpaket (100 g)

Obst und Gemüse:

Für die Preisgestaltung im Handel mit Obst und Gemüse gilt folgendes:

A) Großhandel:

Die Bruttohöchstverdienstspanne des Großhandels beträgt

- a) bei in- und ausländischem Gemüse 10%
- b) bei in- und ausländischem Obst, Beeren- und Waldfrüchten und Südfrüchten 8%
- c) bei Trockenfrüchten 13%

des jeweiligen Einstandspreises.

Die Einschaltung des Großhandels in die Warenverteilung darf nur erfolgen, soweit diese volkswirtschaftlich gerechtfertigt ist.

B) Kleinhandel:

Die Bruttohöchstverdienstspanne des Kleinhandels bei den obenbezeichneten Waren beträgt 30%

des jeweiligen Einstandspreises.

Die Einschaltung weiterer Handelsstufen ist unzulässig.

Der Einstandspreis sowohl für den Großhandel als auch Kleinhandel setzt sich zusammen aus dem Einkaufs-(Fakturen-)preis

den Frachtkosten in tatsächlicher Höhe höchstens jedoch bis zu den bahnamtlichen Tarifsätzen (gegebenenfalls auch Wiegegeld)

dem Rollgeld zum Lager des Groß- bzw. Kleinhandels in tatsächlicher Höhe

den Kosten für die verlorene Verpackung bzw. den Abnutzungskosten für die Dauerverpackung (gilt nur für den Kleinhandel).

Bei unmittelbarem Verkauf von Obst und Gemüse an letzte Verbraucher durch den Erzeuger darf von diesem auf die jeweils festgesetzten Erzeugerpreise die Kleinhandelsverdienstspanne berechnet werden.

Soweit Preise oder Verdienstspannen nicht festgelegt sind, dürfen die nachstehenden Bruttoverdienstspannen nicht überschritten werden:

	Bruttohöchstverdienstspanne des Großhandels	Bruttohöchstverdienstspanne des Einzelhandels
Kindernährmittel	7.5%	15 %
Honig	7.5%	15 %
Kakao und Tee	10 %	25 %
Röstkaffee	10 %	25 %
alle übrigen Nahrungsmittel	10 %	20 %
Eisenwaren	—	20 %
landwirtschaftliche Geräte	—	20 %
Geschirre	10 %	25 %
Glas- Porzellan- u. Steingutwaren	12.5%	30 %
Baustoffe	—	15 %
Brennstoffe	—	15 %
alle übrigen Bedarfsartikel	10 %	25 %

des jeweiligen Einstandspreises.

Warenart	Bruttogewinnspanne d. Großhandels	Bruttogewinnspanne d. Kleinhandels	Berechnungsgrundlage:
Textilwaren:			Tatsächlicher Einkaufspreis, das ist der Fakturennettopreis, Nachlässe, Rabatte, Umsatzvergütungen und sonstige Vergütungen auf dem Rechnungspreis sowie Preisvorteile aus Lieferungsbedingungen sind von den Rechnungen abzusetzen. Versicherungs- und Transportspesen, Frachten, sowie Verpackungskosten sind auszuscheiden, falls diese im Einkaufspreis enthalten sein sollten.
Herren- u. Knabenkleidung	12½%	30 %	
Damen- u. Mädchenkleidung	12½%	35 %	
Uniform und Uniformausstattungsgegenstände	12½%	35 %	
Sportartikel	12½%	30 %	
Wäsche	12½%	30 %	
Wirk- u. Strickwaren	12½%	35 %	
Herrenausstattungen u. andere Ausstattungsgegenstände:			
a) Krawatten, Hosenträger, Sockenhalter, Ärmelhalter, Sportgürtel, Schals, Halstücher, Vierecktücher	12½%	45 %	
b) Sonstige Ausstattungsgegenstände	12½%	30 %	

Warenart	Bruttogewinnspanne d. Großhand- dels	Bruttogewinnspanne d. Klein- handels	Berechnungsgrundlage:
Korsettwaren	12½ %	45 %	Skonti für vorzeitige Zahlung und Vorzinsen verbleiben dem Handels- unternehmen und brau- chen nicht abgesetzt werden.
Herrenkopfbekleidung			
a) modische	12½ %	45 %	
b) nichtmodische	12½ %	35 %	
Damenkopfbekleidung			
a) modische	12½ %	55 %	
b) nichtmodische	12½ %	40 %	
Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen	12½ %	35 %	
Bettwaren	12½ %	30 %	
Schnittwaren (Meterware)			
a) aus Baumwolle oder Zell- wolle	12½ %	25 %	
b) aus Wolle, Seide, Kunst- seide, Samt	12½ %	40 %	
c) Schnittwaren für Polsterer und Sattlerbedarf	12½ %	30 %	
d) Sonstige Schnittwaren	12½ %	35 %	
Handarbeiten	12½ %	40 %	
Kurzwaren	12½ %	45 %	
Garne und Zwirne	12½ %	35 %	
Schuhwaren:	Die Handels- spanne des Großhändlers ist in den ihm durch den Er- zeuger gewähr- ten Rabatten abgegolten und in diesen enthalten.			Berechnungsgrundlage wie bei Textilwaren. Bei Schuhwaren, die über den Großhandel bezogen werden, gilt der Fabriks- abgabepreis des Schuher- zeugers als tatsächlicher Einkaufspreis.
Arbeiterschuhe und Stiefel aus derben Rinds-, Roß- od. Spalt- leder, ungefütert		25 %	
Strapazkinderschuhe bis Größe 39 aus Rind-, Roß- o. Kalbs- leder, schwarz od. r. braun, Schnür-, Spangen- oder Halb- schuhe		25 %	
Herren- und Damenstrapaz- schuhe aus Rinds-, Roß- od. Kalbsleder, schwarz oder braun		33.3 %	
Schnür- oder Halbschuhe Ski- u. Bergstiefel (Goiserer) aus einfarbigem schwarzen oder braunen Leder		33.3 %	
Marsch- oder Röhrenstiefel für Damen und Herren		33.3 %	
Schuhe mit vorwiegend Textil- oberteilen (Leinen-, Haus-, Turn- und Badeschuhe)		33.3 %	
Herren- und Damen-, Kinder- und Sportschuhe mit modi- ischem Einschlag, insbesonde- re Schuhe aus Chevreau-, Rauh-, Lack, Kriechtierleder und feinfarbigem Boxcalf		40 %	
Orthopädisches Schuhwerk		40 %	
Schuhe mit vorwiegend Textil- oberteilen (wie Leinen-, Haus-, Turn- und Badeschuhe) je- doch mit modischem Ein- schlag		40 %	
Herren-, Damen-, Kinder- und Sportschuhe sowie Schuhe mit vorwiegend Textiloberteilen in Luxusausführung		45 %	

Warenart	Erzeugerabgabepreise:		Großhandelsabgabepreise (Verarbeitereinstandspreise)	
	Dinar	RM	Dinar	RM
	je kg		je kg	
Rohe Häute und Felle:				
Ochsen mit Kopf	15.40	0.77	16.06	0.803
Kühe mit Kopf	14.80	0.74	15.46	0.773
Rinder (Kalbinnen) m. Kopf	17.—	0.85	17.66	0.883
Stiere mit Kopf	13.20	0.66	13.86	0.693
leichte Häute bis 14.5 kg mit Kopf, alle Gattungen	12.20	0.61	12.90	0.643
Schulthäute mit Kopf (Bauern- und Abdeckerhäute) Ochsen, Rinder, Kühe, Stiere	10.—	0.50	10.66	0.533
Brackhäute mit Kopf alle Gewichte	6.—	0.30	6.66	0.333
	Frisch übernommen, in erkaltetem Zustand gewogen fleischfrei ohne Horn und Maul ohne Schweifbein, ohne Ohren oder mit vollständigen Ohren. Beine oberhalb der Kieten abgeschnitten, frei Eisenbahnwagen oder Fuhrwerk ab Lagerort des Verkäufers.		Frischgewicht, frei Eisenbahnwagen des Verladebahnhofes oder frei Wagen ab Lager des Verkäufers.	
	Bei Nichteinhaltung obiger Bedingungen ist ein Abschlag von RM 0.07 vorzunehmen. Abschlag für Fehler und Naturschäden: Fehler im Abfall 2% Fehler im Kern 4% Fehler im Abfall und Kern 7%. Häute ohne Kopf 8% höher.			
Kalbfelle:				
Kalbfelle mit Kopf bis 4,5 kg	21.40	1.07	22.26	1.133
über 4,5 kg	19.—	0.95	20.26	1.013
Kalbfelle ohne Kopf bis 4,5 kg	24.80	1.24	26.06	1.303
über 4,5 kg	21.20	1.06	22.56	1.123
	Frisch übernommen in erkaltetem Zustand gewogen, fleischfrei ohne Schweifbein und kurzbeinig, frei Eisenbahnwagen oder Fuhrwerk an Lager des Verkäufers.		Frischgewicht, frei Eisenbahnwagen des Verladebahnhofes oder frei Wagen ab Lager des Verkäufers.	
	Abschläge bei Fehlern im Kern und Abfall 10%.			

Warenart	Erzeugerabgabepreise		Großhandelsabgabepreise (Verarbeitungseinstandspreise)	
	Dinar je kg	RM	Dinar je kg	RM
Zahmschweinehäute:				
Schlachtschweinhäute unbeschädigte . . .	25.—	1.25	27.40	1.37
	Häute die in Schlachthöfen, gewerblichen Schlachtungen und Hausschlachtungen anfallen, Speck- und narbenrein, fehlerfrei, ohne Kopf abgezogen, oberhalb des Sprunggelenks abgeschnitten.			
beschädigte	15.—	0.75	17.40	0.87
	Häute mit Schnitten, Löchern, Brandzeichen, Narbenschäden udgl.			
Ferkelfelle unter 50 cm	7.—	0.35	9.40	0.47
Abdeckerschweinhäute: unbeschädigte . . .	8.—	0.40	10.40	0.52
	alle anderen Schweinhäute. Speck- und narbenrein, fehlerfrei, oberhalb des Sprunggelenkes abgeschnitten.			
beschädigte	7.—	0.35	9.40	0.47
	Häute mit Schnitten, Löchern, Brandzeichen, narbenschäden udgl.			
Ferkelfelle unter 50 cm und Schußhäute	3.40	0.17	5.80	0.29

FUHRWERKSENTGELTE

	Leistungseinheit	Entgelte	
		Dinar	RM
Gewerbliches Pferdefuhrwerk			
a) einspännig	Tagessatz (10 Stunden von Stall zu Stall)	220.—	11.—
	Halbtagesatz (5 Stunden von Stall zu Stall)	120.—	6.—
	Stundensatz (mindestens 2 Stunden von Stall zu Stall verrechenbar)	24.—	1.20
b) zweispännig	Tagessatz (10 Stunden von Stall zu Stall)	350.—	17.50
	Halbtagesatz (5 Stunden von Stall zu Stall)	190.—	9.50
	Stundensatz (mindestens 2 Stunden von Stall zu Stall verrechenbar)	40.—	2.—
Bäuerliches Pferdefuhrwerk			
a) einspännig	Tagessatz (10 Stunden von Stall zu Stall)	200.—	10.—
	Halbtagesatz (5 Stunden von Stall zu Stall)	110.—	5.50
	Stundensatz (mindestens 2 Stunden von Stall zu Stall verrechenbar)	22.—	1.10
b) zweispännig	Tagessatz (10 Stunden von Stall zu Stall)	320.—	16.—
	Halbtagesatz (5 Stunden von Stall zu Stall)	180.—	9.—
	Stundensatz (mindestens 2 Stunden von Stall zu Stall verrechenbar)	36.—	1.80

Statt der Tagessätze können auch Leistungssätze vereinbart werden. Zu ihrer Errechnung ist der Tagessatz durch die Transportmenge zu teilen, die in 10 Stunden mit einem eisenbereiften Wagen, bezw. einem Schlitten bei Winterfahrt geleistet werden kann.

FRISEURHANDWERK

Herrenfach:

Rasieren	5.—	0.25
Rasieren und Frisieren	6.—	0.30
Kopfrasieren	12.—	0.60
Haarschneiden	10.—	0.50
Fassionieren	7.—	0.35
Bartstutzen	7.—	0.35
Kopfwaschen	10.—	0.50

- Damenfach:

Haarschneiden, Kurzhaar	10.—	0.50
Haarschneiden, Langhaar	14.—	0.70
Ondulieren, Kurzhaar,	12.—	0.60
Ondulieren, Langhaar	18.—	0.90
Frisieren	4.—	0.20
Kopfwaschen, Kurzhaar	12.—	0.60
Kopfwaschen, Langhaar	16.—	0.80
Wasserwellen ohne Waschen	20.—	1.—
Wasserwellen mit Waschen	30.—	1.50
Fasionieren	6.—	0.30
Dauerwellen	100.—	5.—

SCHUMACHERHANDWERK

Reparaturarbeiten:	genagelt		genäht		geklebt	
	Dinar	RM	Dinar	RM	Dinar	RM
Herrensohlen	66.—	3.30	74.—	3.70	70.—	3.50
Damensohlen	50.—	2.50	54.—	2.70	52.—	2.60
Knabensohlen	54.—	2.70	58.—	2.90	56.—	2.80
Kindersohlen, Größe 29—34	48.—	2.40	54.—	2.70	52.—	2.60
Kindersohlen, Größe 25—28	40.—	2.—	48.—	2.40	44.—	2.20
Kindersohlen, Größe 19—24	32.—	1.60	40.—	2.—	36.—	1.80
Absätze, Größe 0, 1,	14.—	0.70	—	—	—	—
Absätze, Größe 2, 3,	16.—	0.80	—	—	—	—
Absätze, Größe 4, 5,	18.—	0.90	—	—	—	—
Absätze, Größe 6, 7,	22.—	1.10	—	—	—	—
Absätze, Größe 8, 9,	24.—	1.20	—	—	—	—
Absätze, Größe 10, 11,	28.—	1.40	—	—	—	—
Absätze, Größe 12 und darüber	32.—	1.60	—	—	—	—

Obige Preise gelten für Schuhausbesserungen die Kernleder oder mit Leder aus Hals-, Kopf- oder Bauchteilen ausgeführt werden. Bei Verwendung von Werkstoffen aller Art sind die Preise um 20 Rpf ausgenommen die Preise für Absätze zu ermässigen.

SCHNEIDERHANDWERK

	Preisgruppe I		Preisgruppe II	
	Dinar	RM	Dinar	RM
Herrenfach:				
Sakkoanzug einreihig	550.—	27.50	420.—	21.—
Sakkoanzug zweireihig	590.—	29.50	440.—	22.—
Sakko einreihig	310.—	15.50	240.—	12.—
Sakko zweireihig	350.—	17.50	260.—	13.—
Sakko (Tennis oder Lüster)	250.—	12.50	180.—	9.—
Steirersakko passepl. od. Sportsakko mit aufgesteppten Taschen	370.—	18.50	280.—	14.—
Weste	110.—	5.50	80.—	4.—
Hose	130.—	6.50	100.—	5.—
Breeches- Pump- oder Skihose	150.—	7.50	110.—	5.50
Reitbreeches handgenäht	230.—	11.50	170.—	8.50
Winterrock oder Raglan	490.—	24.50	350.—	17.50
Winterschlußbrock	630.—	31.50	490.—	24.50
Ulster halbgef. kurzer Stutzer ungef.	480.—	24.—	340.—	17.—
Überzieher	440.—	22.—	320.—	16.—
Sportübersakko	400.—	20.—	300.—	15.—
Hubertusmantel	250.—	12.50	200.—	10.—
Pelerine mit Kapuze	180.—	9.—	120.—	6.—

	Preisgruppe I		Preisgruppe II	
	Dinar	RM	Dinar	RM
Stadtpelzüberzug ohne Pelzarbeit	410.—	20.50	300.—	15.—
Pelzüberzug kurz ohne Pelzarbeit	340.—	17.—	240.—	12.—
Windjacke	120.—	6.—	100.—	5.—
Leinensakko	160.—	8.—	110.—	5.50
Leinenhose oder Weste	100.—	5.—	70.—	3.50
Schladmingerrock	420.—	21.—	300.—	15.—
Trachtenanzug mit einf. Paspel	610.—	30.50	460.—	23.—
Regiestunde	16.—	0.80	12.—	0.60
Damenfach:				
Kostüm	360.—	18.—	240.—	12.—
Wintermantel	400.—	20.—	260.—	13.—
Sommermantel	360.—	18.—	240.—	12.—
Paletot mit Futter	260.—	13.—	200.—	10.—
Sport oder Lederjacke	200.—	10.—	160.—	8.—
Norweger oder Pumphose	110.—	5.50	80.—	4.—
Weste ohne Ärmel	80.—	4.—	60.—	3.—
Straßenkleid	200.—	10.—	140.—	7.—
Nachmittagskleid	220.—	11.—	150.—	7.50
Abendkleid	260.—	13.—	200.—	10.—
Waschkleid	120.—	6.—	80.—	4.—
Dirndkleid	120.—	6.—	80.—	4.—
Seidenbluse	100.—	5.—	70.—	3.50
Hemdbluse	80.—	4.—	60.—	3.—
Schoß	100.—	5.—	70.—	3.50
Regiestunde	12.—	0.60	8.—	0.40

Obige Preise sind Höchstpreise welche nicht überschritten werden dürfen. Sie verstehen sich für die bisher übliche Ausführung, netto Kasse bei Vorlage der Rechnung, die in jedem Falle dem Auftraggeber auszufertigen ist.

Die Preisgruppe I gilt für Schneidereibetriebe mit Hilfskräften in Veldes, Krainburg, Bischoflack, Radmannsdorf, Stein und Littai.

Die Preisgruppe II gilt für Schneidereibetriebe ohne Hilfskräfte in den genannten Orten sowie für alle sonstigen Schneidereibetriebe.

Betrieben mit besonderer Leistung und über das Durchschnittsmaß hinausgehenden Kosten kann auf die festgesetzten Preise über begründeten Antrag ein entsprechender Zuschlag genehmigt werden. Anträge sind bei dem zuständigen politischen Kommissar einzureichen.

SCHMIEDEHANDWERK

Hufbeschlag:

Vollständiger Hufbeschlag mit neuem Eisen samt Ausschneiden:

a) mit Griff und angeschmiedeten Stollen

für Größe 00, 0, 1 Dinar 28.— RM 1.40

für Größe 2, 3 30.— 1.50

für Größe 4, 5, 6 34.— 1.70

b) mit Griff und Schraubstollen:

für Größe 00, 0, 1 34.— 1.70

für Größe 2, 3 36.— 1.80

für Größe 4, 5, 6 40.— 2.—

Hufbeschlag mit gebrauchten Eisen samt Ausschneiden

jeweils 50%
der obigen Preise

Klauenbeschlag:

Mit neuem Eisen 16.— 0.80

mit gebrauchtem Eisen 8.— 0.40

Hufstollenschärpen, je Stück

für Stollengröße 1, 2, 3 0.40 0.02

für Stollengröße 4, 5 0.60 0.03

Obige Preise sind Höchstpreise welche nicht überschritten werden dürfen. Sie verstehen sich je Huf, netto Kassa.

Nichtamtlicher Teil. Slowenische Übersetzung. Ohne Gewähr.

22. Odredba o najvišjih cenah in največjem zaslužku za kmetijske in obrtne pridelke in opravila.

Na podlagi podeljenega mi pooblastila odredjam:

§ 1.

Za kmetijske in obrtne pridelke in opravila se določujejo najvišje cene in najvišji zaslužki, ki so označeni v prilogi.

§ 2.

1. Določene najvišje cene in najvišje zaslužke se ne sme prekoračiti, toda sme se jih znižati. Načelno se smejo zahtevati najvišje cene samo za blago najboljše vrste. Za blago s slabšo kakovostjo se morajo dovoliti primerni popusti.
2. Če se pri razpečavanju blaga udeležuje več trgovcev istega trgovskega razreda, se mora določeni najvišji zaslužek primerno deliti. Določene najvišje cene za kupca se pri tem ne smejo prekoračiti.

3. Pri oddaji blaga, za katero so določene samo najvišje cene za kupca, se mora trgovcem na drobno pri cenah dovoliti primerni popust kot zaslužek.

§ 3.

Priloga o najvišjih cenah in največjem zaslužku velja kot del te odredbe.

§ 4.

Kršitev te odredbe se kaznuje po § 4 odredbe o prepovedi zvišanja cen na zasedenih ozemljih Koroške in Kranjske z dne 2. V. 1941 odredbeni in uradni list z dne 2. V. 1941 kom. šte. 2.

§ 5.

Odredba velja z 2. junijem 1941.

Bled, dne 23. maja 1941

Načelnik civilne uprave:
K u t s c h e r a,

Priloga

k odredbi o najvišjih cenah in najvišjih zasluškah za kmetijske in obrtne pridelke in opravila z dne 23. maja 1941.

Vrsta blaga	Cene proizvajalca		Cene v veletrovinu		Cene v prodaji na drobno	
	Din	RM	Din	RM	Din	RM
	za 100 kg		za 100 kg		za kg	
Žito: (hl-teža)						
pšenica (75—77 kg)	508'—	25'40	518'—	25'90	—	—
rž (70—72 kg)	414'—	20'70	424'—	21'20	—	—
ječmen za krmo (59—60 kg)	248'—	12'40	254'—	12'70	2'74	0'137
oves za krmo (46—48 kg)	360'—	18'—	366'—	18'30	3'86	0'193
koruza	228'—	11'40	234'—	11'70	2'54	0'127
ajda	340'—	17'—	346'—	17'30	—	—
proso	600'—	30'—	606'—	30'30	—	—
	franko odpremna postaja proizvajalca, natovorjeno na vagon, izključno vreče		franko postaja proizvajalca, natovorjeno na vagon			
Žitni izdelki:						
pšenična moka, tipa 812 s primesjo lepice	788'—	39'40	808'—	40'40	9'20	0'46
pšenična moka, tipa 812	763'—	38'15	803'—	40'15	8'80	0'44
pšenični zdrob, tipa 450	867'—	43'35	1087'—	54'35	10'—	0'50
ržena moka, tipa 997	533'—	26'65	565'—	28'25	6'20	0'31
koruzni zdrob	440'—	22'—	472'—	23'60	5'—	0'25
koruzna moka	400'—	20'—	432'—	21'60	4'80	0'24
ječmenček, fini	770'—	38'50	860'—	43'—	10'40	0'52
ječmenček, srednji	730'—	36'50	820'—	41'—	9'80	0'49
ječmenček, grobi	670'—	33'50	740'—	37'—	8'80	0'44
ajdova moka	720'—	36'—	752'—	37'60	8'40	0'42
prosenka kaša	880'—	44'—	912'—	45'60	10'—	0'50
ovseno redilo	—	—	940'—	47'—	12'—	0'60
	franko žel. postaja prejemnika, izključno vreče		franko hiša trgovca na drobno ali peka			
otrohi (pšenični, rženi in koruzni)	206'—	10'30	212'—	10'60	2'40	0'12
moka za krmo (pšenična, ržena in koruzna)	256'—	12'80	262'—	13'10	2'90	0'145
	franko mlin, natovorjeno na vagon, izključno vreče		franko predajna postaja, izključno vreče			
Kruh in drobno pecivo:						
rženi kruh za kg	6'40	0'32	—	—	7'20	0'36
pšenično drobno pecivo (50 gr podolgasto, okroglo)	0'80	0'04	—	—	0'90	0'045
	pri komadni prodaji				1'—	0'05
pšenično drobno pecivo, brez oblike, 50 gr.	0'70	0'035	—	—	0'80	0'04
	pri oddaji preprodajalcem franko, hiša trgovca na drobno					
Testenine:						
zdrobne testenine barvane ali nebarvane, rezanci	1420'—	71'—	1640'—	82'—	20'80	1'04
barvane ali nebarvane, (Pressware)	1480'—	74'—	1700'—	85'—	21'60	1'08
trde zdrobne testenine v paketih po 1/2, 1/4 in 1/8 kg	1780'—	89'—	2000'—	100'—	24'—	1'20
jajčne testenine v paketih po 1/2, 1/4 in 1/8 kg	1820'—	91'—	2060'—	103'—	24'80	1'24
	pri dobavah z vozom franko hiša, pri dobavah po železnici franko postaja prejemnika		franko hiša ali prejemna postaja trgovca na drobno			

Vrsta blaga	Cene proizvajalca		Cene v veletrgovini		Cene v prodaji na drobno	
	Din	RM	Din	RM	Din	RM
	za 100 kg		za 100 kg		za kg	
Žitna kava in kavni nadomestki:						
sladna kava, odprta	820'—	41'—	910'—	45'50	11'60	0'58
ječmenova in ržena kava, odprta	740'—	37'—	820'—	41'—	10'40	0'52
sladna, ječmenova in ržena kava v paketih	—	—	—	—	17'20	0'86
mešanica kavnih nadomestkov	—	—	—	—	19'20	0'96
	franko prejemna postaja		franko hiša trgovca na drobno			
Stročnice: (suho blago)						
fižol (Wachtel)	600'—	30'—	680'—	34'—	8'80	0'44
„ (Fleisch- und Strohböhen)	560'—	28'—	640'—	32'—	8'40	0'42
„ (Kirschbohnen)	500'—	25'—	560'—	28'—	7'20	0'36
leča	800'—	40'—	880'—	44'—	11'20	0'56
grah	700'—	35'—	800'—	40'—	10'—	0'50
	franko postaja proizvajalca, natovorjeno na vagon		franko predajna postaja, natovorjeno na vagon			
Krompir:						
rumena vrsta in vrsta Onida	170'—	8'50	190'—	9'50	2'20	0'11
druge vrste	150'—	7'50	180'—	9'—	2'—	0'10
	brez stroškov za dovoz do prevzemnega mesta veletrgovca		franko hiša trgovca na drobno			
Sladkor:						
kristalni	—	—	1450'—	72'50	16'—	0'80
v kockah	—	—	1534'—	76'70	16'80	0'84
v prahu	—	—	1500'—	75'—	17'—	0'85
			franko hiša trgovca na drobno odnosno predeveletrgovca			
Kuhinjska sol:						
odprta	—	—	432'—	21'60	5'20	0'26
v malih zavojih	—	—	516'—	25'80	6'—	0'30
			franko hiša odn. franko železniška postaja trgovca na drobno			
Jedilno olje in umetna jedilna mast:						
bučno olje	2520'—	125'—	2640'—	132'—	30'—	1'50
	franko prejemno skladišče					
margarina	3300'—	165'—	3480'—	174'—	39'20	1'96
	franko prejemna postaja					
jedilno olje v sodih nad 170 kg	—	—	3320'—	166'—	40'—	2'—
v sodih pod 170 kg	—	—	3460'—	173'—	40'—	2'—
			franko hiša trgovca na drobno			
Mleko in mlečni proizvodi:						
neposneto mleko pri oddaji mlekarnam za liter	3'—	0'15	—	—	—	—
neposneto mleko iz mlekarne pri oddaji kupcem za liter	—	—	3'90	19'50	4'40	0'22
neposneto mleko pri oddaji proizvajalca kupcem za liter	—	—	—	—	3'20	0'16

Vrsta blaga	Cene proizvajalca		Cene v veletrgovini		Cene v prodaji na drobno	
	Din	RM	Din	RM	Din	RM
	za 100 kg		za 100 kg		za kg	
čajno maslo iz mlekarne	5940'—	297'—	6300'—	315'—	68'80	3'44
maslo iz mlekarne	5600'—	280'—	5920'—	296'—	64'—	3'20
	franko postaja proizvajalca vključno zavojnina		pri dobavi proizvajalcev odn. veletržcev franko hiša trgovca na drobno vključno zavojnina			
maslo z dežele	4400'—	220'—	4720'—	236'—	52'—	2'60
	franko zbirališče		franko hiša trgovca na drobno			
skuta	880'—	44'—	1040'—	52'—	13'60	0'68
	franko postaja proizvajalca vključno zavojnina		franko hiša trgovca na drobno vključno zavojnina			
Jajca po komadu	1'30	0'065	1'44	0'072	1'60	0'08
	franko dvorišče proizvajalca		franko hiša trgovca na drobno			
Perutnina:						
piščanci za juho, (živi)	18'—	0'90	23'—	1'15	30'—	1'50
piščanci za juho, (klani)	franko dvorišče proizv.		30'—	1'50	36'—	1'80
očiščeni brez čreves	—	—	33'—	1'65	41'—	2'05
piščeta živa	26'—	1'30	franko dvorišče proizv.			
piščeta klana, očiščena, brez čreves	—	—	44'—	2'20	52'—	2'60
pulardi, živi	32'—	1'60	40'—	2'—	48'—	2'40
pulardi, klani, očiščeni, brez čreves	franko dvorišče proizv.		50'—	2'50	60'—	3'—
gosi, race, purani (živi)	22'—	1'10	28'—	1'40	36'—	1'80
gosi, rase, purani (klani)	franko dvorišče proizv.		35'—	1'75	42'—	2'10
očiščeni s črevesi	—	—	v istem kraju franko hiša trgovca na drobno, izven kraja franko predajna postaja veletrgovca vključno zavojnina			

Vrsta blaga	Cene proizvajalca		Vrsta blaga	Cene proizvajalca	
	Din	RM		Din	RM
	za 100 kg			za 100 kg	
	do	do		do	do
Klavna živina, živa:					
1. Govedo			b) s težo od 120 do 134'5 kg	2040'—	102'—
Voli			c) s težo od 100 do 119'5 kg	1960'—	98'—
a) polnomesnati, pitani, najvišje vrednosti za klanje	1580'—	79'—	d) s težo od 80 do 99'5 kg	1840'—	92'—
b) drugi polnomesnati	1420'—	71'—	e) s težo pod 80 kg	1760'—	88'—
c) mesnati	1220'—	61'—	f) mastne, pitane svinje	2080'—	104'—
d) slabo rejeni	880'—	44'—	g) staro rezano (Altschneider)	2040'—	102'—
Biki			h) ostale svinje in merjasci	1840'—	92'—
a) mlajši, polnomesnati, najvišje vrednosti za klanje	1500'—	75'—		franko dvorišče proizvajalca	
b) ostali polnomesnati ali pitani	1340'—	67'—	3. Teleta:		
c) mesnati	1140'—	57'—	a) najboljša in srednje pitana teleta in sesalci	1960'—	98'—
d) slabo rejeni	800'—	40'—	b) slabši sesalci	1600'—	80'—
Krave			c) slabša teleta	1200'—	60'—
a) mlajše, polnomesnate, najvišje vrednosti za klanje	1500'—	75'—		franko dvorišče proizvajalca	
b) ostale polnomesnate ali pitane	1340'—	67'—	4. Ovce:		
c) mesnate	1100'—	55'—	jagnjeta in koštruni		
d) slabo rejene	720'—	36'—	a) najboljša pitana jagnjeta in najboljši mlajši pitani koštruni	1640'—	82'—
Telice			b) srednje pitana jagnjeta, starejši pitani koštruni, slabša jagnjeta in slabši koštruni	1360'—	68'—
a) polnomesnate, pitane, najvišje vrednosti za klanje	1540'—	77'—			
b) polnomesnate	1380'—	69'—	Ovce		
c) mesnate	1180'—	59'—	a) najboljše ovce	1360'—	68'—
d) slabo rejene	840'—	42'—	b) srednje ovce	1200'—	60'—
	franko dvorišče proizvajalca		c) slabše ovce	880'—	44'—
2. Svinje:				franko dvorišče proizvajalca	
a) s težo od 135 kg in več	2080'—	104'—			

Vrsta blaga	Cene v prodaji na drobno			
	Din	RM	Din	RM
	kakovost I		kakovost II	
	za kg		za kg	
Meso in mesnati izdelki:				
1. Govedina				
prednji del s kostmi	28'—	1'40	24'—	1'20
prednji del brez kosti	35'20	1'76	30'—	1'50
zadnji del s kostmi	36'—	1'80	32'—	1'60
zadnji del brez kosti	44'80	2'24	40'—	2'—
pljučna pečenka, izločena	66'	3'30	60'—	3'—
rostbeef in bržola s kostmi	40'—	2'—	34'—	1'70
rostbeef in bržola brez kosti	50'—	2'50	42'—	2'40
kosti (mozgove)	5'60	0'28	—	—
kosti vretenaste, rebra	—	—	1'60	0'08
pljuča	14'—	0'70	—	—
vampi	10'—	0'50	—	—
jetra	12'—	0'60	—	—
ledvice	16'—	0'80	—	—
možgani	24'—	1'20	—	—
loj, surov	20'—	1'—	—	—
loj, razpuščen	24'—	1'20	—	—
franko hiša odn. prejemna postaja trgovca na drobno vključno zavojnina				
Rostbeef je del križne kosti do tretjega rebra. Kakovostni razred I je meso od govedi po skupini cen a) in b). Kakovostni razred II je meso od govedi po skupini cen c).				
2. Svinjetina				
stegno z vraščenimi kostmi	32'—	1'60		
stegno brez kosti	38'40	1'92		
kare s filejem z vraščenimi kostmi	41'20	2'06		
kare s filejem brez kosti	48'—	2'40		
svinjski vrat z vraščenimi kostmi	36'80	1'84		
svinjski vrat brez kosti	44'—	2'20		
pleče z vraščenimi kostmi	31'20	1'56		
pleče brez kosti	37'60	1'88		
trebuh z vraščenimi kostmi	29'60	1'48		
trebuh brez kosti	35'60	1'78		
.	27'60	1'38		
noga	5'60	0'28		
glava brez brade	12'—	0'60		
brada	29'60	1'48		
hrbtna slanina sveža	32'80	1'64		
filc (Filz)	34'40	1'72		
.	37'20	1'86		
mast	44'—	2'20		
slanina mastna, prekajena	48'—	2'40		
slanina suha, prekajena				
franko hiša odn. prejemna postaja trgovca na drobno vključno zavojnina				
Ako se prodaja svinjetina v prekajenem stanju, potem se lahko pribije k predstojecim maksimalnim cenam za sveže meso pribitek do RM 0'20 ali Din 4'— za kg.				
Minimalni popusti, kateri se morajo odobriti trgovcem na drobno pri mesnatih izdelkih in masti znašajo:				
pri masti vsake vrste 12%		pri prekajeni mastni slanini 10%		
pri suhi prekajeni slanini 15%		pri sveži slanini in filcu 10%		
pri surovem prekajenem mesu RM 0'20 ali Din 4'— od določenih maksimalnih cen za trgovce na drobno.				
3. Teletina: (z vraščenimi kostmi)				
stegno s končno pečenko (sklepnic)	46'—	2'30	38'80	1'94
ledvična pečenka (hrbet s kosom ledvic)	42'—	2'10	34'80	1'74
pleče	40'—	2'—	32'80	1'64

Vrsta blaga	Cene v prodaji na drobno			
	Din	RM	Din	RM
	kakovost I		kakovost II	
	za kg		za kg	
kare in vrat	34'—	1'70	26'80	1'34
prsa	32'—	1'60	26'—	1'30
trebuh	30'—	1'50	24'—	1'20
telečje noge	28'80	1'44	24'—	1'20
kosti	6'40	0'32	2'40	0'12
jetra	40'—	2'—	—	—
pljuča s srcem	28'—	1'40	—	—
glava	10'—	0'50	—	—
noge	10'—	0'50	—	—
franko hiša odn. prejemna postaja trgovca na drobno vključno zavojnina				
Pri prodaji teletine brez kosti se smejo te cene za največ 30% prekoračiti. Kakovostni razred I je meso od telet po skupini cen a), kakovostni razred II pa je meso od telet po skupini b) in c).				
4. Koštrunovina (z vraščenimi kostmi)				
stegno	41'60	2'08	36'80	1'84
hrbet (ledvični kos)	41'60	2'08	36'80	1'84
vrat in priželjc in pleča	36'80	1'84	32'80	1'64
prsa in trebuh	32'80	1'64	32'80	1'64
koštrunov loj, surov	20'—	1'—	—	—
koštrunov loj, razpuščen	24'—	1'20	—	—
franko hiša odn. prejemna postaja trgovca na drobno vključno zavojnina				
Kakovostni razred I je meso jagnjet in koštrunov po skupini cen a), kakovostni razred II je meso jagnjet in koštrunov po skupini cen b) ter ovac po skupini cen a-c).				
5. Klobase:				
krvavice	15'—	0'75	18'—	0'90
kašnata klobasa	15'—	0'75	18'—	0'90
bela tlačenska	24'—	1'20	28'—	1'40
brunšviške	24'—	1'20	28'—	1'40
avgšburške	27'—	1'35	32'—	1'60
jeterni sir	27'—	1'35	32'—	1'60
posebna klobasa	32'—	1'60	40'—	2'—
hrenovke	40'—	2'—	48'—	2'40
tlačena glava	32'—	1'60	40'—	2'—
turistovska	32'—	1'60	40'—	2'—
kranjske	40'—	2'—	48'—	2'40
poljska	40'—	2'—	48'—	2'40
šunkarica	40'—	2'—	48'—	2'40
tirolska	40'—	2'—	48'—	2'40
slaninina	40'—	2'—	48'—	2'40
lovska	40'—	2'—	48'—	2'40
jeterna (pasteta)	40'—	2'—	48'—	2'40
mortadella	40'—	2'—	48'—	2'40
Streichmetwurst	40'—	2'—	48'—	2'40
krakovska	46'—	2'30	56'—	2'80
franko hiša odn. prejemna postaja trgovca na drobno vključno zavojnina				

Vrsta blaga	Cena proizvajalca		Cena v trgovini na drobno	
	Din	RM	Din	RM
	za kg		za kg	
Divjačina:				
zajci z ali brez kože	14'40	0'72	18'—	0'90
zajčji hrbet in stegno	—	—	40'—	2'—
zajec. slabši kosi (Hasen-Junges)	—	—	13'40	0'67
srne v koži 1. kakovost	22'—	1'10	26'—	1'30
srne v koži 2. kakovost	17'—	0'85	20'—	1'—
srnjaček ali srnica v koži	14'—	0'70	16'—	0'80
srna, hrbet in stegno	—	—	48'—	2'40
srna, pleče	—	—	30'—	1'50
srna, slabši kosi (Reh-Junges)	—	—	14'—	0'70
divje kože v koži 1. kakovost	10'—	0'50	12'—	0'60
divje kože v koži 2. kakovost	9'—	0'45	10'—	0'50
divji kozliček v koži	6'40	0'32	8'—	0'40
divja koza, pleče	—	—	19'—	0'95
divja koza, hrbet in stegno	—	—	24'—	1'20
Ribe:				
Zander	36'—	1'80	46'—	2'30
ščuka do 3'5 kg teže	28'—	1'40	38'—	1'90
ščuka čez 3'5 kg teže	22'—	1'10	32'—	1'60
som	32'—	1'60	42'—	2'10
postrv (Bachforelle, auch Regenbogenforellen und Saiblinge)	50'—	2'50	60'—	3'—
ostriž (Forellenbarsch)	32'—	1'60	42'—	2'10
sulec	40'—	2'—	50'—	2'50
karpi	26'80	1'34	36'80	1'84

Vrsta blaga	Cena proizvajalca	
	Din	RM
	za 100 kg	
Seno in slama, rahla:		
travniško seno, zdravo, suho, sladko	128'—	6'40
travniško seno, zdravo, suho, kislo	108'—	5'40
seno iz njive in polja zdravo, suho, sladko	144'—	7'20
planinsko seno (iz lege nad 800 m nadmorske višine), zdravo, suho	152'—	7'60
Luzerne, Esparsette in Serradella seno zdravo suho in sladko	172'—	8'60
Luzerne, Esparsette in Serradella seno, zdravo, suho in kislo	160'—	8'—
deteljno seno, zdravo, suho, sladko	160'—	8'—
deteljno seno, zdravo, suho, kislo	152'—	7'60
Timothee-seno, zdravo, suho, sladko	160'—	8'—
Timothee-seno, zdravo, suho, kislo	152'—	7'60
ržena slama	66'—	3'30
pšenična slama	62'—	3'10
ovsena slama	60'—	3'—
ječmenova slama	60'—	3'—

franko postaja proizvajalca natovorjeno na vagon

Za prešanje sena in slame se lahko računa pribitek od RM 0'60 ali Din 12'— za 100 kg

Najvišji pribitek za dobiček pri veletrgovini znaša pri senu (prešanem) RM 0'35 ali Din 7'— za 100 kg; pri rahlem senu ali senu v snopih RM 0'60 ali Din 12'—, pri prešani slami RM 0'25 ali RM 0'70 ali Din 14'— in pri rahlem senu in slami RM 0'80 ali Din 16'—.

Maksimalni pribitek za dobiček pri trgovini na drobno znaša pri senu (prešanem) in prešani slami ali Din 14'— in pri rahlem senu in slami RM 0'80 ali Din 16'—.

Vrsta blaga	Cena v prodaji na drobno	
	Din	RM
Različno blago:		
petrolej	7'60	0'38 za liter
vžigalice jugosl. proizvoda	1'—	0'05 za 2 škatlici
Iz Reicha dobavljeno blago:		
vžigalice za gospodinjstvo	0'60	0'05 za 1 škatlico
Welthölzer	0'80	0'04 za 1 škatlico
Weltflachhölzer	0'80	0'04 za 1 škatlico
gorilni špirit	15'60	0'78 za liter
enotno milo	3'—	0'15 za 1 komad (80 gr)
milo za britje	4'—	0'20 za 1 komad (50 gr)
pralni (milni) prašek	4'40	0'22 za normalni paket (250 gr)
pralni (milni) prašek	8'40	0'42 za dvojni paket (500 gr)
pralno sredstvo za fino perilo	4'80	0'24 za normalni paket (50 gr)
pralno sredstvo za fino perilo	9'60	0'48 za dvojni paket (100 gr)

Sadje in zelenjava:

Za cene sadja in zelenjadi v trgovini velja sledeče:

A) trgovina na debelo:

največji dopustni zaslužek za prodajo na debelo znaša:

- a) pri tu- in inozemski zelenjavi 10%
 b) pri tu- in inozemskem sadju, jagodah, gozdnem in južnem sadju 8%
 c) pri suhem sadju 13%
 od tačasne nakupne cene.

Veletrgovine na debelo se sme vključiti v razdelitev blaga samo, v kolikor je to upravičeno.

B) trgovina na drobno:

največji zaslužek v trgovini na drobno pri gori označenih cenah znaša 30%
 od tačasne nakupne cene.

Vključitev nadaljnjih vmesnih trgovcev je nedopustna.

Nakupna cena za trgovino na debelo kakor za trgovino na drobno sestoji iz nakupne cene, to-
 vornih stroškov v dejanski višini; kvečjemu toliko kolikor znaša uradni železniški tarif (lah-
 ko pa tudi iz tehtarine), denarja za prevažanje do skladišča trgovine na debelo, odn. trgovine
 na drobno v dejanski višini, stroškov za zavojnino, oziroma iz stroškov za obrabljeno zavoj-
 nino (velja samo za trgovine na drobno).

Ob neposredni prodaji sadja in zelenjave poslednjim kupcem sme proizvajalec zaračunati na
 točasne določene proizvajalne cene tudi zaslužek določen za trgovino na drobno.

V kolikor niso določene cene ali dopustni zaslužki, se sledeči zaslužek ne sme prekoračiti:

	Najvišji dopustni zaslužek	
	v trgovini na debelo	v trgovini na drobno
redilna živila za otroke	7,5%	15%
med	7,5%	15%
kakao in čaj	10%	25%
pražena kava	10%	25%
vsa ostala redilna sredstva	10%	20%
železnine	—	20%
poljedelsko orodje	—	20%
posoda	10%	25%
steklo, porcelan in kamenina	12,5%	30%
gradivo	—	15%
gorivo	—	15%
vse ostale potrebščine	10%	25%

od tačasne nakupne cene

Vrsta blaga	-Najvišji dopustljivi bruto dobiček		Proračunska osnova
	v vele- trgovini	v trgovini na drobno	
Tekstilno blago:			Dejanska nakupna cena je fakturna neto-cena. Popusti, rabati, povračila za promet in druga povračila na ceni v računu, kakor ugodnosti pri cenah izviraajočih iz dobavnih pogojev, se morajo odtegniti od računov. Stroški zavarovanja in transporta, tovarnine kakor tudi stroški pakovanja, se morajo izločiti, ako so že v nakupni ceni vsebovani. Skonti za predčasna plačila in obresti za vnaprej plačane zneske ostanejo trgovskemu podjetju in jih ni treba odšteti.
Moško in dečje oblačilo	12'5%	30%	
Zensko in dekliško oblačilo	12'5%	35%	
Uniforme in opremlni predmeti za uniforme	12'5%	35%	
športne potrebščine	12'5%	30%	
perilo	12'5%	30%	
pletenine	12'5%	35%	
moške opreme in drugi opremlni predmeti			
a) kravate, naramnice, držala za nogavice in rokave, športni pasovi, šali, ovratne rute, četverkotne rute	12'5%	45%	
b) ostali opremlni predmeti	12'5%	30%	
korzetno blago	12'5%	45%	
moška pokrivala			
a) modna	12'5%	45%	
b) nemodna	12'5%	35%	
damska pokrivala			
a) modna	12'5%	55%	
b) nemodna	12'5%	40%	
preproge, blago za pohištvo, zavese	12'5%	35%	
posteljnina	12'5%	30%	
metersko blago			
a) iz bombaža ali celvolne	12'5%	25%	
b) iz volne, svile, umetne svile, žameta	12'5%	40%	
c) metersko blago za blazine in sedlarske potrebščine	12'5%	30%	
d) ostalo metersko blago	12'5%	35%	
Ročna dela	12'5%	40%	
Kratko blago	12'5%	45%	
Preja in sukanec	12'5%	35%	
Obuvala:			
Delavski čevlji in škornji iz grobega govejega, konjskega ali špalt usnja, brez podloge	Dobiček za veletrgovca je zapopaden v njemu odobrenih rabatih proizvajalca	25%	
Štrpac, otroški čevlji do vel. 39 iz govejega, konjskega ali telečjega usnja, črni ali rujavi zaponke na trake ali polčevlji		25%	
Moški in ženski čevlji za štrpac iz govejega, konjskega ali telečjega usnja, črni ali rujavi na trake ali polčevlji		33'3%	
smučarski in planinski škornji (gojzerce) iz enobarvnega črnega ali rujavega usnja		33'3%	
škornji za dame in gospode in škornji za marš		33'3%	
čevlji s pretežno tekstilnimi zgornjimi deli (platneni, domači, telovadni in kopalni)		33'3%	
moški, ženski, otroški in športni čevlji po modi, zlasti čevlji iz ševro-hrapavega, lakastega usnja in usnja plazilcev in fino barvanim box-calfom		40%	
ortopedična obuvala		40%	
čevlji s pretežno tekstilnimi gornjimi deli (kakor platneni, domači, telovadni in kopalni) po modi		40%	
moški, ženski, otroški in športni čevlji, kakor čevlji s pretežno tekstilnimi gornjimi deli v luksuzni izdelavi		45%	

Vrsta blaga	Cene proizvajalca		Cene v veletrgovini (Verarbeitereinstandpreise)	
	Din	RM	Din	RM
	za kg		za kg	
Surove kože in krzna:				
voli z glavo	15'40	0'77	16'06	0'803
krave z glavo	14'80	0'74	15'46	0'773
govedo (telice) z glavo	17'—	0'85	17'66	0'883
biki z glavo	13'20	0'66	13'86	0'693
lahke kože do 14'5 kg z glavo, vse vrste	12'20	0'61	12'90	0'643
kože za predpasnike z glavo (od kmetov in konjedercev), voli, govedo, krave, biki	10'—	0'50	10'66	0'553
kože (izbirek) z glavo, vse teže	6'—	0'30	6'66	0'335
	Sveže prevzeto, tehtano v ohlajenem stanju, mesa prosto. brez rogovine in gobca, brez repne kosti, brez ušes ali s popolnimi ušesi, noge odrezane nad kitami, franko vagon ali vozilo, franko kraj prodajalca.		Cene predelovalca sveža teža, franko vagon predajna postaja ali franko voz od zaloge prodajalca.	
	Ako se gornji pogoji ne upoštevajo, se obračuna odbitek od RM 0'07.			
	Odbitek za napake in naravne škode:			
	napake v odpadku 2%			
	napake v jedru 4%			
	napake v odpadku in jedru 7%			
	kože brez glave dražje za 8%.			
Telečje kože:				
telečje kože z glavo do 4'5 kg	21'40	1'07	22'26	1'133
nad 4'5 kg	19'—	0'95	20'26	1'013
telečje kože brez glave do 4'5 kg	24'80	1'24	26'06	1'303
nad 4'5 kg	21'20	1'06	22'56	1'123
	Sveže prevzeto, v ohlajenem stanju, tehtano brez mesa, brez repne kosti, kratkonožno, franko vagon ali vozilo pri skladišču prodajalca.		Cene predelovalca sveža teža, franko vagon predajne postaje ali franko voz od zaloge prodajalca.	
	Odbitki pri napakah v jedru in odpadku 10%.			
Svinjske kože (Zahmschweinhäute):				
nepoškodovane	25'—	1'25	27'40	1'37
	Kože iz klavnic, od obrtnega in domačega klanja, brez slanine in brez brazgotin, brez napak, brez glave, odrte, odrezane nad skočnim zgibom			
poškodovane	15'—	0'75	17'40	0'87
	Kože z urezi, luknjami, znamkami, poškodbami od brazgotin itd.			
Kože praset izpod 50 cm in manjvredne kože (od konjederca)	7'—	0'35	9'10	0'47
nepoškodovane	8'—	0'40	10'40	0'52
	vse druge svinjske kože brez slanine in brazgotin, brez napak, odrezane nad skočnim zgibom.			
poškodovane	7'—	0'35	9'40	0'47
	Kože z urezi, luknjami, znamkami, poškodbami od brazgotin itd.			
Kože praset pod 50 cm in manjvredne kože praset (Schusshäute)	3'40	0'17	5'80	0'29

P l a č e z a v o z i l a

	Enota opravila	Plače	
		Din	RM
Obrtnijsko vozilo s konji:			
a) z enim konjem	Dnevna taksa (10 ur od hleva do hleva)	220'—	11'—
	Poldnevna taksa (5 ur od hleva do hleva)	120'—	6'—
	Taksa na uro (najmanj 2 uri od hleva do hleva)	24'—	1'20
b) z dvema konjema	Dnevna taksa (10 ur od hleva do hleva)	350'—	17'50
	Poldnevna taksa (5 ur od hleva do hleva)	190'—	9'50
	Taksa na uro (najmanj 2 uri od hleva do hleva)	40'—	2'—
Kmečko vozilo s konji:			
a) z enim konjem	Dnevna taksa (10 ur od hleva do hleva)	200'—	10'—
	Poldnevna taksa (5 ur od hleva do hleva)	110'—	5'50
	Taksa na uro (najmanj 2 uri od hleva do hleva)	22'—	1'10
b) z dvema konjema	Dnevna taksa (10 ur od hleva do hleva)	320'—	16'—
	Poldnevna taksa (5 ur od hleva do hleva)	180'—	9'—
	Taksa na uro (najmanj 2 uri od hleva do hleva)	36'—	1'80

Mesto dnevnih taks je dopustno dogovoriti se glede taks za opravila. Za izračunanje teh taks je potrebno, da se deli dnevna taksa skozi množino prevažanega blaga, ki se more v 10 urah prevoziti z vozom z železnimi obroči, oziroma s sanmi po zimi.

Rokodelstvo lasničarjev in brivcev

	Plače	
	Din	RM
Za gospode:		
britje	5'—	0'25
britje in česanje	6'—	0'30
britje glave	12'—	0'60
striženje las	10'—	0'50
fazona	7'—	0'35
striženje brade	7'—	0'35
umivanje las	10'—	0'50
Za dame:		
striženje las na kratko	10'—	0'50
striženje las na dolgo	14'—	0'70
onduliranje na kratko	12'—	0'60
onduliranje na dolgo	18'—	0'90
friziranje	4'—	0'20
umivanje glave s kratkimi lasmi	12'—	0'60
umivanje glave z dolgimi lasmi	16'—	0'80
vodna ondulacija brez umivanja	20'—	1'—
vodna ondulacija z umivanjem	30'—	1'50
fazoniranje	6'—	0'30
trajna ondulacija	100'—	5'—

Čevljarstvo rokodelstvo

	žebljano		šivano		lepljeno	
	Din	RM	Din	RM	Din	RM
Popravila:						
moški podplati	66'—	3'30	74'—	5'70	70'—	3'50
damski podplati	50'—	2'50	54'—	2'70	52'—	2'60
deški podplati	54'—	2'70	58'—	2'90	56'—	2'80
otroški podplati vel. 29-34	48'—	2'40	54'—	2'70	52'—	2'60
otroški podplati vel. 25-28	40'—	2'—	48'—	2'40	44'—	2'20
otroški podplati vel. 19-24	32'—	1'60	40'—	2'—	36'—	1'80
pete velikost 0,1	14'—	0'70	—	—	—	—
pete velikost 2,3	16'—	0'80	—	—	—	—
pete velikost 4,5	18'—	0'90	—	—	—	—
pete velikost 6,7	22'—	1'10	—	—	—	—
pete velikost 8,9	24'—	1'20	—	—	—	—
pete velikost 10,11	28'—	1'40	—	—	—	—
pete velikost 12 in več	32'—	1'60	—	—	—	—

Gornje cene veljajo za popravila čevljev iz boljšega usnja (Kernleder) ali pa iz usnja iz kože na vratu, na glavi ali na trebuhu. Pri uporabi umetnega blaga (Werkstoff) vsake vrste se imajo cene znižati za 20 Rpf, izvzete so cene za pete.

Kovaško rokodelstvo

	Din	RM
Podkovanje:		
popolno podkovanje z novim železom z rezanjem vred		
a) z držajem in s prikovanim ozobcem (mit Griff und angeschmiedeten Stollen)		
za velikost 00,0,1	28'—	1'40
za velikost 2,3	30'—	1'50
za velikost 4, 5, 6	34'—	1'70
b) z držajem in s prikovanim ozobcem (mit Griff und Schraubstollen)		
za velikost 00,0,1	34'—	1'70
za velikost 2,3	36'—	1'80
za velikost 4, 5, 6	40'—	2'—
podkovanje z rabljenim železom kakor tudi rezanje		50% na gornje cene
Podkovanje parkelj:		
z novim železom	16'—	0'80
z rabljenim železom	8'—	0'40
brušenje železa za podkev, za komad		
za velikost 1, 2, 3	0'40	0'02
za velikost 4, 5	0'60	0'03

Gornje cene so najvišje cene, ki se jih ne sme prekoračiti, pač pa znižati. Veljajo za kopito, netto blagajna.

Krojaško rokodelstvo

	Skupina cen I		Skupina cen II	
	Din	RM	Din	RM
Za gospode:				
Sakko-obleka, enovrstna	550'—	27'50	420'—	21'—
Sakko-obleka, dvovrstna	590'—	29'50	440'—	22'—
Sakko enovrsten	310'—	15'50	240'—	12'—
Sakko dvovrsten	350'—	17'50	260'—	13'—
Sakko (Tenis ali Luster)	250'—	12'50	180'—	9'—
štajerski sakko passepl. ali športni sakko z na-				
sitimi žepi	370'—	18'50	280'—	14'—
jopič	110'—	5'50	80'—	4'—
hlače	130'—	6'50	100'—	5'—
Breeches-hlače, Pump-hlače ali hlače za smu-				
čanje	150'—	7'50	110'—	5'50
Breeches za jahanje z roko šivane	230'—	11'50	170'—	8'50
zimski suknja ali raglan	490'—	24'50	350'—	17'50
zimski suknja ali Schlussrock	630'—	31'50	490'—	24'50
Ulster pol-podloženi, kratki				
Stutzer, nepodloženi	480'—	24'—	340'—	17'—
površnik	440'—	22'—	320'—	16'—
Sportübersakko	400'—	20'—	300'—	15'—
Hubertus plašč	250'—	12'50	200'—	10'—
pelerina s kapuco	180'—	9'—	120'—	6'—
Stadtpelzüberzug brez kožuhovine	410'—	20'50	300'—	15'—
Pelzüberzug kratek brez kožuhovine	340'—	17'—	240'—	12'—
veterni jopič (Windjacke)	120'—	6'—	100'—	5'—
platneni sakko	160'—	8'—	110'—	5'50
platnene hlače ali jopič	100'—	5'—	70'—	3'50
Schladminger suknja	420'—	21'—	300'—	15'—
narodna noša z navadnim paspelom	610'—	30'50	460'—	23'—
režijska ura	16'—	0'80	12'—	0'60
Za dame:				
kostum	360'—	18'—	240'—	12'—
zimski plašč	400'—	20'—	260'—	13'—
letni plašč	360'—	18'—	240'—	12'—
Paletot podloženi	260'—	13'—	200'—	10'—
športni ali usnjeni jopič	200'—	10'—	160'—	8'—
norveške ali Pump-hlače	110'—	5'50	80'—	4'—
jopič brez rokavov	80'—	4'—	60'—	3'—
cestna obleka	200'—	10'—	140'—	7'—
popoldanska obleka	220'—	11'—	150'—	7'50
večerna obleka	260'—	13'—	200'—	10'—
pralna obleka	120'—	6'—	80'—	4'—
dečva	120'—	6'—	80'—	4'—
svilnata bluza	100'—	5'—	70'—	3'50
srajčna bluza	80'—	4'—	60'—	3'—
krilo	100'—	5'—	70'—	3'50
režijska ura	12'—	0'60	8'—	0'40

Gornje cene so najvišje cene, ki se jih ne sme prekoračiti, pač pa znižati. Veljajo za dosedaj običajno delo. netto blagajna pri predložitvi računa, ki se ima na vsak način izročiti naročilcu.

Skupina cen I velja za krojaške obrate s pomožnimi močmi na Bledu, v Kranju, v Škofiji Loki, v Radovljici, v Kamniku in v Litiji.

Skupina cen II velja za krojaške obrate brez pomožnih moči v navedenih krajih kakor tudi za vse druge krojaške obrate. Pri obratih s posebnimi opravili in večjimi stroški, se zamore na utemeljen predlog dovoliti primeren pribitek k določenim cenam. Te predloge je staviti pri pristojnem političnem komisarju.

Verordnungs- und Amtsblatt

des Chefs der Zivilverwaltung in den besetzten Gebieten
Kärntens und Krains.

Nicht gültig für den Bereich des politischen Kommissariats in Unterdrauburg.

Veldes, am 27. Mai 1941



Stück 7.

INHALT:

deutsch Seite	slowenisch Seite
------------------	---------------------

~~23. Anordnung vom 23. 5. 1941 zur Einführung arbeitsrechtlicher Vorschriften
in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains~~

57

70

23. Anordnung zur Einführung arbeitsrechtlicher Vorschriften in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains.

Zur Anpassung der allgemeinen Arbeitsbedingungen sowie der Löhne und Gehälter an die des Reichsgaues Kärnten ordne ich auf Grund der mir erteilten Ermächtigung folgendes an:

Artikel 1.

Die Arbeitsbedingungen der Gefolgschaftsmitglieder in Industrie, Handwerk, Handel und Landwirtschaft werden nach den in den Anlagen 1, 2, 3 und 4 angeführten Bestimmungen geregelt. Von dieser Regelung sind ausgenommen:

- a) Gaststättengewerbe,
- b) Fuhr- und Transportgewerbe,
- c) Personenbeförderungsgewerbe,
- d) Lichtspieltheatergewerbe
- e) Gesundheitswesen,
- f) Häusliche Dienste,
- g) graphisches Gewerbe,
- h) Energieerzeugung.

Für die in diesen Zweigen beschäftigten Gefolgschaftsmitglieder bleibt eine gesonderte Regelung vorbehalten.

Artikel 2.

Die in den Anlagen 1, 2, 3 und 4 festgelegten Arbeitsbedingungen dürfen, soweit nicht im Rahmen dieser Anordnung anders bestimmt ist

oder in zu dieser Anordnung erlassenen Durchführungsbestimmungen abweichend bestimmt wird, nur mit meiner ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung unter- oder überschritten werden.

Artikel 3.

Von den in der Anlage 3 und 4 wiedergegebenen Löhnen und Gehältern ist der Arbeitnehmeranteil an Steuern und sozialen Abgaben letztere auf Grund meiner Verordnung vom 15. V. 1941 über die Regelung der Sozialversicherung und der Beitragspflicht für Arbeitseinsatz und Arbeitslosenhilfe in Abzug zu bringen.

Artikel 4.

Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung werden bestraft.

Artikel 5.

Diese Anordnung tritt mit Wirkung vom 2. Juni 1941 in Kraft.

Gleichzeitig werden sämtliche dieser Anordnung widersprechenden gesetzlichen Vorschriften oder Regelungen ausser Wirksamkeit gesetzt.

Veldes, den 23. Mai 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:

Kutschera.

Anlage 1.

Für alle gewerblichen Gefolgschaftsmitglieder in Industrie, Handwerk und Handel gelten folgende allgemeine Arbeitsbedingungen (Gewerbliche Gefolgschaftsmitglieder im Sinne der folgenden Bestimmungen sind jene Gefolgschaftsmitglieder, die der Invalidenversicherung unterliegen, ausgenommen die Land- und Forstwirtschaft).

§ 1.

Arbeitszeit.

1. Die regelmässige Arbeitszeit beträgt ausschliesslich der Pausen 48 Stunden in der Woche.

2. An- und Auskleiden, sowie Waschen rechnen nicht als Arbeitszeit.

3. Während der Kriegszeit kann der Betriebsführer im Einvernehmen mit dem politischen Kommissar (Arbeitsamt) die wöchentliche Arbeitszeit für Männer auf 60, für Frauen und Jugendliche auf 56 Stunden ausdehnen. Jede darüber hinausgehende Verlängerung der Arbeitszeit ist an meine Zustimmung gebunden.

Das Gefolgschaftsmitglied ist zur Leistung von Mehrarbeit verpflichtet, wenn diese durch den Betriebsführer oder dessen Beauftragten angeordnet wird.

4. Der an folgenden Feiertagen eintretende Arbeitsausfall kann nicht eingearbeitet werden: 1. Jänner, Ostermontag, 1. Mai, Pfingstmontag, 25. und 26. Dezember. Für die Arbeitszeit, die infolge dieser Feiertage ausfällt, ist den Gefolgschaftsmitgliedern der regelmässige Arbeitsverdienst zu zahlen. Dies gilt nicht, soweit der 1. Jänner, 1. Mai oder einer der Weihnachtsfeiertage auf einen Sonntag fällt. Wochen- und Monatslöhner erhalten ihren ungekürzten Lohn weiter.

5. Die Einteilung der täglichen Arbeitszeit und der Pausen bestimmt der Betriebsführer im Einvernehmen mit dem politischen Kommissar (Arbeitsamt).

In Betrieben, die in drei Schichten ohne feste Betriebspausen arbeiten, ist den Gefolgschaftsmitgliedern zum Essen ausreichend Zeit ohne Lohnabzug zu gewähren.

6. Die regelmässige Arbeitszeit der Wächter, Torhüter und anderer zur Beaufsichtigung der Gebäude- und Betriebsanlagen verwendeten Personen wie Turbinen-, Maschinen- u. Schalttafelwärter sowie der Telefonisten darf, wenn regelmässig und in erheblichem Umfang Arbeitsbereitschaft vorliegt, einschliesslich dieser Arbeitsbereitschaft und der Sonn- und Feiertagsarbeit bis zu 72 Stunden in der Woche ausgedehnt werden, ohne daß eine Zuschlagspflicht für Mehrarbeit besteht.

7. Die regelmässige Arbeitszeit der Kraftfahrer, Kutscher und Mitfahrer kann einschliess-

lich der Arbeitsbereitschaft sowie der Vorbereitungs- und Abschlussarbeiten, jedoch ausschliesslich der Pausen, auf 60 Stunden in der Woche ausgedehnt werden.

§ 2.

Kurzarbeit.

Ist infolge eines Notstandes eine Verkürzung der wöchentlichen Arbeitszeit des ganzen Betriebes oder einer Betriebsabteilung unter 48 Stunden notwendig, kann vom Betriebsführer nach Rücksprache mit dem politischen Kommissar (Arbeitsamt) Kurzarbeit angeordnet werden. Die Anordnung ist im Betrieb oder in der betreffenden Betriebsabteilung am sichtbarer Stelle auszuhängen. Sie ist dem politischen Kommissar (Arbeitsamt) unverzüglich anzuzeigen.

§ 3.

Mehr-, Sonn- und Feiertagsarbeit.

1. Jede über die im § 1 Ziff. 1, 6 u. 7 geregelte Arbeitszeit hinausgehende Arbeitsstunde ist mit einem Mehrarbeitszuschlag zu entlohnen. Ausgenommen hiervon ist

- a) vorübergehende Mehrarbeit in Notfällen,
- b) Mehrarbeit zur Reinigung und Instandhaltung, soweit sich diese Arbeiten während des regelmässigen Betriebes nicht ohne Unterbrechung oder Störung ausführen lassen,
- c) Mehrarbeit, von der die Wiederaufnahme oder Aufrechterhaltung des vollen Betriebes arbeitstechnisch abhängt.

Die gemäß b) und c) zu leistende Mehrarbeit darf jedoch 2 Stunden täglich nicht überschreiten.

2. Der Mehrarbeitszuschlag beträgt 25 v. H.

3. Als Sonn- und Feiertagsarbeit gilt grundsätzlich die Arbeit von 0—24 Uhr des betreffenden Sonn- oder Feiertages. In mehrschichtigen Betrieben oder Betriebsabteilungen kann im Einvernehmen mit dem politischen Kommissar (Arbeitsamt) eine abweichende Regelung getroffen werden.

4. Der Zuschlag für Sonn- und Feiertagsarbeit beträgt 50 v. H. Für die Arbeit am 1. Jänner, am 1. Mai, an den beiden Oster-, Pfingst- und Weihnachtsfeiertagen ist ein Zuschlag von 100 v. H. zu bezahlen.

Als Feiertage im Sinne dieser Bestimmung gelten nur jene Feiertage, die auch im Reichsgau Kärnten als solche ausdrücklich bezeichnet sind.

5. Die Zuschläge sind bei Gefolgschaftsmitgliedern im Zeitlohn auf den tatsächlichen Stundenlohn, bei Gefolgschaftsmitgliedern im Akkord auf den durchschnittlichen Arbeitsverdienst der vorangegangenen 2 Wochen zu berechnen.

Beim Zusammentreffen mehrerer Zuschläge ist nur der jeweils höchste zu bezahlen.

6. Wächter, Nachtwächter und Torhüter haben keinen Anspruch auf Zuschläge für Sonn- und Feiertagsarbeit, mit Ausnahme für die Zeit am 1. Jänner, am Ostermontag, am 1. Mai, am Pfingstmontag und an den beiden Weihnachtsfeiertagen.

§ 4.

Entlohnung.

A. Allgemeine Bestimmung:

1. Die Gefolgschaftsmitglieder dürfen nicht unter den in der Anlage 3 (Lohntafel) festgesetzten Lohnsätzen entlohnt werden. Soweit bisher gezahlte Löhne niedriger liegen, sind sie ob 2. VI. 1941 auf diesen Stand zu erhöhen. Sind bisher gezahlte Löhne höher, so sind diese weiter zu gewähren.

2. Die in der Anlage 3 angeführten Löhne gelten als Entgelt für die normale Arbeitsleistung. Gefolgschaftsmitglieder, die ständig Leistungen erbringen, die den an einen Arbeiter normaler Leistungsfähigkeit zu stellenden Anforderungen nicht entsprechen, haben nur Anspruch auf einen ihrer Leistungsfähigkeit entsprechenden Lohn, den der Betriebsführer im Einvernehmen mit dem politischen Kommissar (Arbeitsamt) festlegt.

3. Sachbezüge gelten als Bestandteil des Lohnes. Für die Bewertung gelten die von mir für die Sozialversicherungskasse festgelegten Sätze.

4. Die Lohnabrechnung und Lohnzahlung ist in der Regel wöchentlich. Die Auszahlung des verdienten Lohnes erfolgt am Freitag der der Lohnwoche folgenden Woche. Ist dieser Tag ein Feiertag, so erfolgt die Zahlung am vorhergehenden Werktag.

B. Akkordlohn:

1. Ordnet der Betriebsführer Akkordarbeit an, so hat das Gefolgschaftsmitglied diese zu leisten.

2. Die Akkordsätze sind so zu bemessen, dass ein Gefolgschaftsmitglied bei durchschnittlicher Akkordleistung den Akkordrichtsatz verdient. Akkordrichtsatz ist der tarifliche Stundenlohn zuzüglich eines Zuschlages von 15 v. H.

3. Die Festsetzung der Akkorde erfolgt durch den Führer des Betriebes oder seinen Beauftragten in Zusammenarbeit mit einem sachverständigen Gefolgschaftsmitglied der betreffenden Abteilung und dem politischen Kommissar (Arbeitsamt).

4. Eine Änderung der Akkordsätze ist nur zulässig, wenn sich der Arbeitsvorgang geändert hat, anderes Material verwendet wird, technische Verbesserungen oder wesentliche Änderungen in der Stückzahl von gleichzeitig anzufertigenden Teilen festgesetzt sind oder die Stückpreisberechnung offensichtlich unrichtig ist.

§ 5.

Urlaub.

Der Urlaub dient der Erholung und der Erhaltung der Arbeitskraft. Jedes Gefolgschaftsmitglied hat in jedem Urlaubsjahr einmal Anspruch auf bezahlten Urlaub nach Massgabe folgender Bestimmungen:

A. Urlaubsanspruch:

1. Der erste Urlaubsanspruch entsteht nach einer ununterbrochenen sechsmonatigen Dauer der Betriebszugehörigkeit.

2. Urlaubsjahr ist das Kalenderjahr.

3. Der Urlaubsanspruch wird ab 1. Mai jedes Kalenderjahres fällig. Scheidet ein Gefolgschaftsmitglied vor dem 1. Mai aus dem Betriebe aus, so hat es nur dann einen Urlaubsanspruch, wenn seit der Einstellung noch kein Urlaub gewährt wurde und die Wartezeit erfüllt ist.

4. Eine Bezahlung des Urlaubsentgelts ohne Gewährung von Freizeit ist grundsätzlich verboten.

5. Bei verschuldeter fristloser Entlassung oder vertragswidriger Auflösung des Arbeitsverhältnisses durch das Gefolgschaftsmitglied erlischt ein bereits erworbener Urlaubsanspruch. Bei unberechtigtem Fernbleiben von der Arbeit kann der Betriebsführer die versäumte Arbeitszeit im Einvernehmen mit dem politischen Kommissar (Arbeitsamt) auf den Urlaub anrechnen.

B. Urlaubsdauer:

Der Urlaub beträgt
im 1.—5. Urlaubsjahr im Betrieb je 6 Werktage,
im 6. und jedem folgenden
Urlaubsjahr im Betrieb je . 12 Werktage.

Den Zeitpunkt des Urlaubs setzt der Führer des Betriebes fest. Er hat hierbei den Wünschen der Gefolgschaftsmitglieder nach Möglichkeit Rechnung zu tragen.

C. Urlaubsentgelt:

Das Gefolgschaftsmitglied erhält während der Dauer des Urlaubs seine bisherigen Bezüge weiter bezahlt.

§ 6.

Entgeltzahlung bei Arbeitsversäumnis durch Krankheit und Betriebsunfall.

A. Arbeitsversäumnis:

Jedes Gefolgschaftsmitglied hat Anspruch auf einen freien Tag unter Fortzahlung des Lohnes bei eigener Eheschliessung oder Todesfall des Ehegatten, eines Elternteiles oder von Kindern und Geschwistern, soweit letztere in der Hausgemeinschaft des Anspruchsberechtigten wohnten. Jedes Gefolgschaftsmitglied hat ferner Anspruch auf Weiterzahlung des Lohnes nur für die notwendig versäumten Arbeitsstunden bis zur Höchstdauer von einem Arbeitstag,

wenn es an der Arbeitsleistung verhindert wird durch Vorladen vor Behörden und Ämter, falls von dort nicht der Arbeitsausfall ersetzt wird.

B. Krankheit und Betriebsunfall:

1. Jedes Gefolgschaftsmitglied hat im Krankheitsfall, den es nicht selbst verschuldet hat, vom 4. Krankheitstage ab Anspruch auf einen Zuschuss zum Krankengeld in der Höhe des Unterschiedsbetrages zwischen 80 v. H. des Nettodurchschnittsverdienstes und dem Krankengeld.

2. Dieser Zuschuss wird nach einer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit von 3 Monaten bis zu 6 Tagen

von 1 Jahr bis zu 9 Tagen

von 3 Jahren bis zu 14 Tagen

von 5 Jahren bis zu 21 Tagen

einmal innerhalb eines Jahres gewährt. Bei einer Betriebszugehörigkeit von über 5 Jahren erhöht sich der Zuschuss auf 90 v. H.

3. Ist die Arbeitsunfähigkeit durch einen Betriebsunfall hervorgerufen, der nicht durch grobe Fahrlässigkeit des Gefolgschaftsmitgliedes herbeigeführt ist, so gebührt der Zuschuss ohne Rücksicht auf die Dauer der Betriebszugehörigkeit und ist in jedem Fall bis zur Höchstdauer von 4 Wochen zu bezahlen. Für die ersten drei Tage erhält das vom Unfall betroffene Gefolgschaftsmitglied eine Beihilfe in der Höhe von 90 v. H. des Nettodurchschnittsverdienstes.

§ 7.

Lösung der Dienstverhältnisses.

A. Kündigung:

Das Arbeitsverhältnis kann beiderseits innerhalb der ersten 4 Wochen nach Einstellung des Gefolgschaftsmitgliedes ohne Einhaltung der Kündigungsfrist gelöst werden.

Nach dieser Zeit kann das Dienstverhältnis unter Einhaltung einer zweiwöchigen Kündigungsfrist zum Lohnwochenschluss gelöst werden.

B. Fristlose Lösung:

1. Vor Ablauf der vertragsmässigen Zeit und ohne Kündigung kann ein Gefolgschaftsmitglied die Arbeit verlassen:

- a) wenn es ohne erweislichen Schaden für seine Gesundheit die Arbeit nicht fortsetzen kann;
- b) wenn der Betriebsführer sich einer tätlichen Misshandlung oder einer groben Ehrenbeleidigung gegen dieses oder seine Angehörigen schuldig macht;
- c) wenn der Betriebsführer oder dessen Angehörige das Gefolgschaftsmitglied oder seine Angehörigen zu unsittlichen oder gesetzwidrigen Handlungen zu verleiten suchen;
- d) wenn der Betriebsführer ihm die bedungenen Bezüge ungebührlich vorenthält

oder andere wesentliche Vertragsbestimmungen verletzt;

- e) wenn der Betriebsführer ausser Stande ist oder sich weigert, dem Gefolgschaftsmitglied Verdienst zu geben.

2. Vor Ablauf der ausdrücklichen oder stillschweigend bedungenen Dauer des Arbeitsverhältnisses kann der Betriebsführer ohne Kündigung in folgenden Fällen sofort das Arbeitsverhältnis lösen, wenn das Gefolgschaftsmitglied:

- a) bei Abschluss des Arbeitsvertrages den Betriebsführer durch Vorzeigung falscher oder verfälschter Ausweiskarten oder Zeugnisse hintergangen oder ihn über das Bestehen eines anderen, das Gefolgschaftsmitglied gleichzeitig verpflichtenden Arbeitsverhältnisses in einen Irrtum versetzt hat;
- b) zu der mit ihm vereinbarten Arbeit unfähig befunden wird;
- c) der Trunksucht verfällt und wiederholt fruchtlos verwarnt wurde;
- d) sich eines Diebstahles, einer Veruntreuung oder einer sonstigen strafbaren Handlung schuldig macht, welche ihn des Vertrauens des Betriebsführers unwürdig erscheinen lässt;
- e) ein Geschäfts- oder Betriebsgeheimnis verrät oder ohne Einwilligung des Betriebsführers ein der Verwendung beim Betriebe abträgliches Nebengeschäft betreibt;
- f) die Arbeit unbefugt verlassen hat oder beharrlich seine Pflichten vernachlässigt oder die übrigen Gefolgschaftsmitglieder oder die Hausgenossen zum Ungehorsam, zur Auflehnung gegen den Betriebsführer, zu unordentlichem Lebenswandel oder zu unsittlichen oder gesetzwidrigen Handlungen zu verleiten sucht;
- g) sich einer groben Ehrenbeleidigung, Körperverletzung oder gefährlichen Drohung gegen den Betriebsführer oder dessen Hausgenossen oder gegen die übrigen Gefolgschaftsmitglieder schuldig macht oder ungeachtet vorausgegangener Verwarnung mit Feuer und Licht unvorsichtig umgeht;
- h) mit einer abschreckenden Krankheit behaftet ist oder durch eigenes Verschulden arbeitsunfähig wird, oder wenn die unverschuldete Arbeitsunfähigkeit über 4 Wochen dauert;
- i) durch länger als 14 Tage gefänglich angehalten wird.

C. Meldepflicht:

Arbeitskräfte, die infolge Kündigung oder fristloser Entlassung aus dem Betriebe ausscheiden, haben sich sofort beim politischen Kommissar (Arbeitsamt) zu melden.

§ 8.

Verfall von Ansprüchen.

Sämtliche Ansprüche aus dem Arbeitsverhältnis sind spätestens 3 Monate nach Fälligkeit beim Betriebsführer schriftlich oder mündlich geltend zu machen, anderenfalls die Ansprüche erlöschen.

Anlage 2.

Für alle Angestellten in Industrie, Handwerk und Handel gelten folgende allgemeine Arbeitsbedingungen:

(Angestellte im Sinne der folgenden Bestimmungen sind jene Gefolgschaftsmitglieder, die der Angestellten (Pensions)versicherung unterliegen, ausgenommen die Land- und Forstwirtschaft.)

§ 1.

Arbeitszeit.

Die Bestimmungen über die Arbeitszeit des § 1 der Anlage 1 sind auf die Angestellten sinngemäss anzuwenden.

§ 2.

Mehr-, Sonn- und Feiertagsarbeit.

Die Bestimmungen über die Mehr-, Sonn- und Feiertagsarbeit des § 3 Anlage 1 sind mit der Maßgabe sinngemäss anzuwenden, dass als Berechnungsgrundlage für die Berechnung des Mehrarbeits-, Sonn- und Feiertagszuschlages $\frac{1}{200}$ des Bruttomonatsgehalts je Mehrarbeitsstunde herangezogen wird.

§ 3.

Sterbegeld.

Im Falle des Todes eines Angestellten, der länger als ein Jahr im Betrieb tätig war, ist das Gehalt für den Sterbemonat weiterzuzahlen.

§ 4.

Entlohnung.

1. Die in der Anlage 4 aufgeführten Gehaltsätze sind 12mal im Jahr zu bezahlen. Die Gehaltszahlung hat in der Regel zum letzten des Monats im nachhinein zu erfolgen. Abweichungen hiervon können einzelvertraglich vereinbart werden.

2. Sachbezüge bilden einen Bestandteil des Gehalts und sind in dieses einzurechnen. Die Bewertung erfolgt auf Grund einer mit dem Angestellten getroffenen Vereinbarung.

3. Im Zweifelsfall gelten die von mir für die Sozialversicherungskasse festgelegten Sätze.

§ 5.

Urlaub.

1. Jeder Angestellte hat bei einer Betriebszugehörigkeit bis zu 5 Jahren Anspruch auf

Weiterbezahlung seines Gehaltes nebst Gewährung von Freizeit auf die Dauer von 2 Wochen, bei einer Betriebszugehörigkeit von 5 und mehr Jahren auf Bezahlung und Freizeit von 3 Wochen.

Der Urlaub darf nicht abgeboten werden.

2. Der Antritt des Urlaubs ist mit Rücksicht auf die Betriebsverhältnisse im Einvernehmen mit dem Betriebsführer festzulegen.

3. Der erstmalige Urlaubsanspruch entsteht nach einer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit von 6 Monaten. Der Urlaubsanspruch wird ab 1. Mai jeden Jahres fällig.

4. Soweit bisher günstigere Bestimmungen bestanden haben, bleiben sie durch die vorstehende Regelung unberührt.

§ 6.

Lösung des Dienstverhältnisses.**A. Kündigung:**

Ist das Dienstverhältnis ohne Zeitbestimmung eingegangen, so kann es beiderseits, soweit nichts Günstigeres vereinbart wurde, unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 6 Wochen zum 1. oder 15. eines jeden Monats gelöst werden. Die Vereinbarung einer Probezeit von einem Monat, während der das Dienstverhältnis beiderseits fristlos gelöst werden kann, ist zulässig. Die Kündigung hat schriftlich zu erfolgen.

B. Fristlose Lösung:

Als ein wichtiger Grund, der den Angestellten zum vorzeitigen Austritte berechtigt, ist insbesondere anzusehen:

1. wenn der Angestellte zur Fortsetzung seiner Dienstleistung unfähig wird oder diese ohne Schaden für seine Gesundheit oder Sittlichkeit nicht fortsetzen kann;

2. wenn der Betriebsführer das dem Angestellten zukommende Entgelt ungebührlich schmälert oder vorenthält, ihn bei Naturalbezügen durch Gewährung ungesunder oder unzureichender Kost oder ungesunder Wohnung benachteiligt oder andere wesentliche Vertragsbestimmungen verletzt;

3. wenn der Betriebsführer den ihm zum Schutze des Lebens, der Gesundheit oder der Sittlichkeit des Angestellten gesetzlich obliegenden Verpflichtungen nachzukommen verweigert;

4. wenn der Betriebsführer sich Tätlichkeiten, Verletzungen der Sittlichkeit oder erhebliche Ehrverletzungen gegen den Angestellten oder dessen Angehörige zuschulden kommen lässt oder es verweigert, den Angestellten gegen solche Handlungen eines Mitbediensteten oder eines Angehörigen des Betriebsführers zu schützen.

Als ein wichtiger Grund, der den Betriebsführer zur vorzeitigen Entlassung berechtigt, ist insbesondere anzusehen:

1. wenn der Angestellte im Dienste untreu ist, sich in seiner Tätigkeit ohne Wissen oder Willen des Betriebsführers von dritten Personen

unberechtigte Vorteile zuwenden lässt, oder wenn er sich einer Handlung schuldig macht, die ihn des Vertrauens des Betriebsführers unwürdig erscheinen lässt;

2. wenn der Angestellte unfähig ist, die versprochenen oder die den Umständen nach angemessenen Dienste zu leisten;

3. wenn der Angestellte ohne einen rechtmässigen Hinderungsgrund während einer den Umständen erheblichen Zeit die Dienstleistung unterlässt oder sich beharrlich weigert, seine Dienste zu leisten oder sich den durch den Gegenstand der Dienstleistung gerechtfertigten Anordnungen des Betriebsführers zu fügen, oder wenn er andere Bedienstete zum Ungehorsam gegen den Betriebsführer zu verleiten sucht;

4. wenn der Angestellte durch Krankheit oder Unglücksfall länger als einen Monat oder durch

eine längere Freiheitsstrafe oder durch Abwesenheit während einer den Umständen nach erheblichen Zeit an der Verrichtung seiner Dienste gehindert ist;

5. wenn der Angestellte sich Tätlichkeiten, Verletzungen der Sittlichkeit oder erhebliche Ehrverletzungen gegen den Betriebsführer, dessen Stellvertreter, deren Angehörige oder gegen Mitdienstete zuschulden kommen lässt.

§ 7.

Verfall von Ansprüchen.

Sämtliche Ansprüche aus dem Arbeitsverhältnis sind spätestens 3 Monate nach Fälligkeit beim Betriebsführer schriftlich oder mündlich geltend zu machen, anderenfalls die Ansprüche erlöschen.

Anlage 3.

Lohntafel für die gewerblichen Gefolgschaftsmitglieder in Industrie, Handwerk, Handel und Landwirtschaft.

A. Lohnordnung für die gewerblichen Gefolgschaftsmitglieder in der Industrie.

1. Bergbau:

Unter Tag:

Hauer (Abbau)	je Stunde M	—,73	=	Din	14.60
Erhalthauer	»	»	—,65	»	13.—
Förderer	»	»	—,58	»	11.60
Handwerker	»	»	—,66	»	13.20
Handwerkshelfer	»	»	—,60	»	12.—
Sonstige Hilfsarbeiter	»	»	—,52	»	10.40
Spezialfacharbeiter	»	»	—,71	»	14.20

Über Tag:

Spezialfacharbeiter	»	»	—,70	»	14.—
Handwerker	»	»	—,65	»	13.—
Maschinisten	»	»	—,60	»	12.—
Handwerkshelfer	»	»	—,58	»	11.60
Sonstige Hilfsarbeiter	»	»	—,50	»	10.—

2. Metallindustrie:

Spezial-Facharbeiter	»	»	—,70	»	14.—
Facharbeiter	»	»	—,65	»	13.—
angelernte Arbeiter	»	»	—,58	»	11.60
Hilfsarbeiter	»	»	—,50	»	10.—

Spezial-Facharbeiter sind solche Facharbeiter, deren Tätigkeit hervorragende Fachkenntnisse oder Fähigkeiten sowie besondere Erfahrung voraussetzt. Im Zweifelsfalle entscheidet der Betriebsführer.

Facharbeiter sind solche Arbeiter, die eine mindestens dreijährige mit Erfolg abgeschlossene Lehrzeit nachweisen können, vorausgesetzt, dass sie in ihrem Fach beschäftigt sind.

Als Facharbeiter gelten auch solche Arbeiter, die eine vielseitige, mindestens dreijährige einer Lehrzeit gleichzuachtende Ausbildung oder Tätigkeit als angelernte Arbeiter nachweisen können, vorausgesetzt, dass sie die ihnen übertragenen Arbeiten selbständig auszuführen imstande sind und ihre Leistungen denen eines Facharbeiters gleichkommen.

Angelernte Arbeiter sind Arbeiter ohne abgeschlossene Berufsausbildung, die nach einer mindestens einjährigen Anlernzeit eine

höhere fachliche Eignung erworben haben und in der Lage sind, die ihnen übertragenen Arbeiten selbständig auszuführen.

Hilfsarbeiter sind Gefolgschaftsmitglieder ohne Fachausbildung, die die Voraussetzungen des vorhergehenden Absatzes nicht erfüllen.

3. Baugewerbe.

Lohngruppeneinteilung.

Gruppe I: Hilfspolierer und Hilfsschachtmeister.

Gruppe II: Spezialfacharbeiter:

- Putzer (Fassadenputzer), Stukkaturer, Gipsdielen- und Korksteinmaurer,
- Maschinisten erster Klasse (Baggermeister, Löffelbaggerführer, Greifbaggerführer, Raupenbaggerführer, Führer von Giessturmanlagen, Führer von Betonpumpen, Führer von Aggregaten, Führer von grossen Baukränen, Kreisbaggerführer,

Saugbaggerführer, Führer von grossen Lokomotiven, Rammeister für grosse Rammgeräte), Staker, Rohrer bei Rohrdeckenarbeiten, Rabitzer, Kolonnenführer (Partieführer), Postengesellen im Hochbau, Asphalt-Vorarbeiter, Vorarbeiter bei Dichtungsarbeiten.

Gruppe III. Facharbeiter:

- a) Lehrberufe,
Maurer, Zimmerer, Betonbauer, (Zementfacharbeiter), Verputzer, Steinsetzer, (Pflasterer), Brunnenbauer, Asphaltwerker,
Rohrinstallateure (Rohrleger),
Gelernte Facharbeiter fachfremder Berufe (Schmiede, Schlosser, sonstige Facharbeiter).
- b) Anlernberufe:
Betonstrassenwerker, Teer- und Bitumenwerker, Asphaltierer, Asphaltabdichter (Isolierer), Klebeabdichter, Rohrleger, Gleiswerker (Montierer im Eisenbahnoberbau).

Gruppe IV: Angelernte Arbeiter:

- a) Schiessmeister (Drittelführer), Bohrmeister, Maschinisten 2. Klasse (Stellvertreter der Maschinisten 1. Klasse), Baggermaschinisten für Dampfkessel — und Dieselmotorbagger, Führer von kleinen Lokomotiven, Führer von einfachen Kranen, Führer von Motor- und Dampfstrassenwalzen, Löffelführer, Maschinen, Maschinisten an Rammen mit Explosionsmotoren, soferne die Betreffenden die Maschinen selbständig bedienen und in der Lage

sind, Störungen selbständig zu beseitigen.

- b) Gerüstbauer im Hoch- und Tiefbau (Pölmineure) Eisenbieger und Flechter, Mineure I. Klasse, Bohrer im Stollen-, Tunnel und Schachtbau.
- c) Pölzer, Steinbrecher, Grundbauleger, Faschinenflechter und -Leger, Mineure 2. Klasse, Spitzengrabenleger, Schmiedhelfer, Brunnenbauhelfer, Bohrhelfer, Gleisheber und -richter, Drainierer
Fuger, Fugenvorgiesser und -Streicher bei Betonarbeiten, Stampfer (ausgenommen im Betonstrassenbau),
Spachtler, (Streicher), Asphaltkocher und Spritzer.

Maschinisten 3. Klasse (Elektromotorenführer), Maschinisten von Beton- und Bitumenmischmaschinen mit Elektro-, Benzin- oder Dieselmotoren, Maschinisten an Gießturmanlagen, Maschinisten an Kleinkranen, Maschinisten an Schwenkmasten, Maschinisten an Bauaufzügen, Maschinisten an Baufahrstühlen, Maschinisten an elektrischen Rammen, Heizer mit mindestens 6 monatiger Heizertätigkeit.

Gruppe V: Hilfsarbeiter

Gruppe VI: Arbeiter, die keine eigentliche Bautätigkeit ausüben:

- a) Kraftwagenführer, soweit sie gelernte Metallhandwerker sind,
b) Kraftwagenführer, soweit sie nicht gelernte Metallhandwerker sind,

Lohnsätze.

Lohngruppe I: Wochenlohn	RM 38.— =	Din 760.—
Lohngruppe IIa: je Stunde	» —.70	» 14.—
Lohngruppe IIb: »	» —.68	» 13.60
Lohngruppe IIIa, IVa, VIa je Stunde	» —.65	» 13.—
Lohngruppe IIIb, IVb, VIb »	» —.58	» 11.60
Lohngruppe IVc je Stunde	» —.55	» 11.—
Lohngruppe V je Stunde	» —.50	» 10.—

4. Chemische Industrie.

Lohngruppe I:

Handwerker und die ihnen gleichgestellten Gefolgschaftsmitglieder:

Handwerker sind Gefolgschaftsmitglieder mit abgeschlossener Lehre, die Arbeiten ihres Fachs verrichten.

Ihnen gleichgestellt sind solche Gefolgschaftsmitglieder, deren Tätigkeit nach einer betrieblich gewonnenen Ausbildung von mindestens 2 Jahren einer handwerklichen Tätigkeit gleichzuachten ist, z. B. Bleilöter, Schweißer, Nuancier, Feuermaurer.

Lohngruppe II:

- a) Maschinisten mit handwerklicher Lehre,
b) geprüfte Heizer, die im Kesselhaus die

Verantwortung für die Einhaltung der gewerbepolizeilichen Vorschriften tragen (Hilfsheizer fallen in die Gruppe Chemiebetriebswerker),

- c) Maschinisten ohne handwerkliche Lehre (d. s. alle jene, welche die Voraussetzungen in a) nicht erfüllen), Kranführer und Kompressorenwärter.

Lohngruppe III:

Hilfshandwerker und die ihnen gleichgestellten Gefolgschaftsmitglieder. Darunter fallen Gefolgschaftsmitglieder, die ohne abgeschlossene Lehrzeit in einem Fachgebiet auf einzelnen Arbeitsgebieten sich besondere Fähigkeiten angeeignet haben, die erst nach mindestens 1-jähriger Tätigkeit erworben werden können, z. B. Hilfs-

schweißer, Hilfsdreher, Hilfsküfer, Hilfsisolierer, Hilfsmonteur, Hilfsmaurer, Zuschläger, Nieter, Stanzer, Hobler, Fräser, Schleifer, Bohrer, Kistenmacher.

Lohngruppe IV:

Chemiebetriebs- und Chemielaborfachwerker.

Es sind dies Gefolgschaftsmitglieder, die selbständig, aber nach Vorschrift in der Produktion oder im Laboratorium schwierige, betriebswichtige Arbeitsvorgänge vorbereiten, überwachen und regulieren.

Es gehören dazu:

- Gefolgschaftsmitglieder, die in Betriebe 2 Jahre planmäßig ausgebildet worden sind und durch eine weitere etwa 2-jährige praktische Tätigkeit als Chemiebetriebs- oder Chemielaborwerker sich die Eigenschaft als Fachwerker erworben haben.
- Gefolgschaftsmitglieder, die ohne eine derartige planmäßige Ausbildung aufweisen zu können, auf Grund einer mehrjährigen Berufspraxis als Chemiebetriebs- bzw. Chemielaborwerker die gleiche Tätigkeit eines Fachwerkers verrichten.

Lohngruppe V:

Chemiebetriebs- und Chemielaborwerker.

Gefolgschaftsmitglieder, die in der Produktion oder im Laboratorium tätig sind und in den chemischen Arbeitsvorgängen praktische Kenntnisse und Fähigkeiten haben, jedoch nicht wie die Chemiebetriebsfachwerker und Chemielaborfachwerker selbständig schwierigere, betriebswichtige Arbeitsvorgänge vorbereiten, überwachen und regulieren und deshalb nicht nach der Lohngruppe IV zu entlohnen sind.

Darunter fallen:

- Chemiebetriebs- und Chemielaborjungerwerker, die 2 Jahre planmäßig ausgebildet worden sind,
- Gefolgschaftsmitglieder, die ohne eine derartige planmäßige Ausbildung aufweisen zu können, auf Grund ihrer längeren Berufspraxis die gleiche Tätigkeit verrichten.
- Chemiebetriebs- und Chemielaborfachwerker, die bei Übertritt in einen anderen Betrieb sich in ihr neues Arbeitsgebiet einarbeiten, während der Einarbeitungszeit.

Ihnen gleichgestellt sind Betriebswerker in technischen Betriebsabteilungen, z. B. Ranchierer, Pumpen- und Maschinenwärter, Elektrokarenführer.

Lohngruppe VI:

Hilfswerker.

Hierunter fallen Gefolgschaftsmitglieder, die gleichgültig wo, mit einfachen Hilfsarbeitern beschäftigt werden, für die eine besondere Anlernung nicht erforderlich ist, sodaß sie jederzeit durch andere ungelernete Gefolgschaftsmitglieder ersetzt werden können, z. B. Hof- und Transportarbeiter, Raumreiniger, Emballagenwäscher.

Lohntafel:

Lohngruppe I je Stunde	Rpf. 70	=	Din 14.—
Lohngruppe II	» 65	»	13.—
Lohngruppe III	» 60	»	12.—
Lohngruppe IV	» 58	»	11.60
Lohngruppe V	» 52	»	10.40
Lohngruppe VI	» 50	»	10.—

5. Mühlenbetriebe und Speiseölerzeugungsbetriebe.

Lohngruppe I:

Untermüller, 1. Mehlsortierer, Bodenmeister, Mehlmagazineur, Fruchtmagazineur, Obermaschinen (Spezial-Facharbeiter).

Lohngruppe II:

Walzenführer, Wachtjungen, Partieführer, Maschinen (Facharbeiter), Kraftfahrer, soweit sie gelernte Mechaniker oder Schlosser sind, Monteurtischler, Monteurschlosser.

Lohngruppe III:

Alle übrigen gelernten Müller, Schmierer, Mehlfasser, alle oben nicht angeführten Facharbeiter, Kraftfahrer, Mitfahrer, Kutscher, Magazinsackträger, Magazinarbeiter.

Lohngruppe IV:

Torhüter, Nachtwächter und alle sonstigen Arbeiter, die nicht in den Gruppen I bis III angeführt sind.

Lohntafel:

Lohngruppe I je Stunde	Rpf. 70	=	Din 14.—
Lohngruppe II	» 65	»	13.—
Lohngruppe III	» 58	»	11.60
Lohngruppe IV	» 50	»	10.—

6. Papierindustrie.

Lohnsätze:

Handwerker und Gleichgestellte je Stunde	RM —.65	=	Din 13.—
Angelernte Arbeiter je Stunde	» —.58	»	11.60
Ungelernte Arbeiter	» —.50	»	10.—

7. Natursteinindustrie.

Lohngruppe I:

Schußmeister, Steinmetzen.

Lohngruppe II:

Schlosser, gelernte Schleifer, Schmiede.

Lohntafel:

Lohngruppe I:

a) Steinmetzen im 1. Gehilfenjahr bezw. vom 2. Jahr nach der Auslehre an	Rpf. 62 = Din 12.40	
b) Steinmetzen im 1. Gehilfenjahr bezw. im 1. Jahr nach der Auslehre	» 58	» 11.60
Lohngruppe II:	» 60	» 12.—
Lohngruppe III:	» 56	» 11.20
Lohngruppe IV:	» 54	» 10.80
Lohngruppe V:	» 50	» 10.—

8. Ziegelindustrie.

Lohngruppe I:

Handwerker nach 3 Gesellenjahren und geprüfte Maschinisten.

Lohngruppe II:

Kraftwagenführer.

Lohngruppe III:

Geprüfte Kesselwärter.

Lohngruppe IV:

Ausfahrer, Setzer, Baggerführer.

Lohngruppe V:

Einfahrer und Brenner.

Lohngruppe VI:

Ziegelschläger, Pressearbeiter, Grubenarbeiter, sonstige Hilfsarbeiter.

Lohntafel:

Lohngruppe I je Stunde	Rpf. 65 = Din 13.—	
Lohngruppe II	» 58	» 11.60
Lohngruppe III	» 55	» 11.—
Lohngruppe IV	» 52	» 10.40
Lohngruppe V	» 51	» 10.20
Lohngruppe VI	» 50	» 10.—

9. Sägeindustrie.

Lohngruppeneinteilung.

Gruppe I: Facharbeiter:

Handwerksmäßig ausgebildete Facharbeiter, die eine ordnungsgemäße Lehre durchgemacht haben und Arbeiten ihres Berufes ausführen, ferner selbständige Maschinenarbeiter, die nachweisbar 2 Jahre an Holzbearbeitungsmaschinen beschäftigt waren, Ausbesserungen vornehmen und nach fachlichen Regeln die vorkommenden Arbeiten selbständig ausführen

Lohngruppe III:

Bossierer, Fräser, Ritzer, angelernte Schleifer.

Lohngruppe IV:

Gattersäger, Ofenarbeiter.

Lohngruppe V:

Hilfsarbeiter.

können, sowie Kraftwagen-, Kran- und Treckerführer, die kleine Reparaturen selbständig ausführen können.

Gruppe II: Angelernte Arbeiter:

a) Messer- und Sägeschärfer, Schleifer, Partieführer, Holzeinteiler (Sortierer), Vermesser, Vorarbeiter, Gatterführer an Hochleistungsgattern, geprüfte Heizer und geprüfte Maschinisten sowie Heizer, die 3 Jahre selbständig sind bezw. Maschinenwartung ausführen.

b) Alle ersten Arbeiter an Gatter-, Kreis-, Block-, Band-, Pendel-, Zylinder-, Stamm- und Spaltsäge-, Abricht-, Hobel-, Kehl-, Nut- und Spuntmaschinen, Bochpressen, Füge- und Furniermaschinen, Furnierschneidemaschinen, Furnierpressen, Furnierzusammensetzmaschinen, Messermaschinen, Schälmaschinen, Stanzen, Walzen, Schleifmaschinen, Ziehklingen; Hobler an Holzwolehhobelmaschinen, Wasserlagerleute (sofern ihnen Stiefel nicht geliefert werden), Parkettschneider, Platenausbesserer, Leimzubereiter, Leute an Kistennagelmaschinen, Schwellenhauer, Hartholz-, Stangen und Mastenzurichter, Kranführer, Kraftwagenführer, Heizer und Maschinisten, soweit sie nicht zur Gruppe I gehören.

Gruppe III: Hilfsarbeiter:

Alle übrigen Gefolgschaftsmitglieder wie Hilfssäger, Abfallholzsäger, Maschinenarbeiter, soweit sie unter Gruppe I und II nicht aufgezählt sind, Kyanisierarbeiter, Verloader, Fuhrleute, Platzarbeiter u. a.

Lohnsätze.

Gruppe I: je Stunde	RM —.58 = Din 11.60
Gruppe IIa:	» . » —.55 » 11.—
Gruppe IIb:	» . » —.53 » 10.60
Gruppe III:	» . » —.50 » 10.—

10. Privatforstbetriebe:

Grundlohn für alle Arbeiter je Stunde
RM —.48 = Din 9.60

Nachstehende Kategorien erhalten folgende Zuschläge zum Stundenlohn:

Haumeister im Zeitlohn 10 v. H.
Handwerker, Maschinführer, Kraftwagenführer, Schußmeister 20 v. H.
Trifter, die im Wasser arbeiten und Waldarbeiter in solcher Verwendung 50 v. H.
Arbeiter, die zur Schädlings- und Krankheitsbe-

kämpfung verwendet werden (z. B. Spritzen mit Mordelaiser Brühe usw.) 20 v. H.
Schlittler, die im Wasser arbeiten 20 v. H.
Arbeiter, welche unter den Wehren im Wasser tätig sind 100 v. H.
Arbeiter, die beim Vermessen und Nummerieren des Holzes, bei Schlagabnahme und Hiebauszeichnung im Zeitlohn beschäftigt sind, 20 v. H.
Die Zuschläge sind nur für die Arbeitszeiten zu zahlen, für welche die Gefolgschaftsmitglieder mit den oben angeführten Arbeiten beschäftigt sind.

11. Textilindustrie:

Gelernte Arbeiter z. B. Färber	RM —.65 = Din 13.—
Angelernte Arbeiter (männlich)	» —.58 » 11.60
Angelernte Arbeiterinnen	» —.40 » 8.—
Ungeiernte Arbeiter	» —.48 » 9.60
Handwerker, Maschinisten, Heizer	» —.65 » 13.—
Motoren- und Turbinenwärter	» —.58 » 11.60
Hofpartie	» 52 » 10.40
Hilfsarbeiter	» —.48 » 9.60

12. Für alle in der Anlage 3 nicht aufgezählten Industrien gelten folgende Lohnsätze:

Facharbeiter RM —.65 = Din 13.—

Facharbeiter im Sinne dieser Lohnordnung sind solche Arbeiter, die eine mindestens 3 jährige mit Erfolg abgeschlossene Lehrzeit nachweisen können, vorausgesetzt, dass sie in ihrem Fach beschäftigt sind.

Als Facharbeiter gelten auch solche Arbeiter, die eine vielseitige mindestens 3 jährige einer

Lehrzeit gleichzuachtende Ausbildung oder Tätigkeit als angelernte Arbeiter nachweisen können, vorausgesetzt, dass sie die ihnen übertragenen Arbeiten selbständig auszuführen imstande sind und ihre Leistungen denen eines Facharbeiters gleichkommen.

Angelernte Arbeiter RM —.58 = Din 11.60

Angelernte Arbeiter sind Arbeiter ohne abgeschlossene Berufsausbildung, die nach mindestens 1 jähriger Anlernzeit eine höhere fachliche

Eignung erworben haben und in der Lage sind, die ihnen übertragenen Arbeiten selbständig auszuführen.

Ungelernte Arbeiter: RM —.50 = Din 10.—

13. Frauen, Jugendliche und Lehrlinge:

Frauen über 21 Jahre erhalten in allen Gewerbezweigen je Stunde RM —.35 = Din 7.—

Jugendliche Arbeiter im Alter

von 18—21 Jahren je Stunde 90 v. H.

von 16—18 Jahren je Stunde 75 v. H.

von 14—16 Jahren je Stunde 60 v. H.

der jeweiligen Verwendungsgruppe.

Diese Hundertsätze gelten auch für weibliche Arbeiterinnen dieser Altersklasse.

Erziehungsbeihilfen für Lehrlinge:

Für Lehrlinge in allen Berufszweigen gelten nachstehende Erziehungsbeihilfen, wöchentlich:

1. Lehrjahr	RM 2.50 = Din 50.—
2. Lehrjahr	» 5.— » 100.—
3. Lehrjahr	» 7.50 » 150.—
4. Lehrjahr	» 10.— » 200.—

14. Wochenlöhne:

Kraftfahrer von Wagen mit über drei Tonnen

Nutzlast bei 48 stündiger Arbeitszeit	RM 29.— = Din 580.—
bei 60 stündiger Arbeitszeit	» 36.— » 720.—
bis drei Tonnen Nutzlast bei 48 stündiger Arbeitszeit	» 28.— » 560.—
bei 60 stündiger Arbeitszeit	» 35.— » 700.—

Kutscher bei 60 stündiger Arbeitszeit einschließlich Pferdewartung	» 29.—	» 580.—
Torhüter und Nachwächter bei 72 stündiger Arbeitszeit	» 29.—	» 580.—

B. Lohnordnung für die gewerblichen Gefolgschaftsmitglieder im Handwerk.

1. Metallverarbeitendes Handwerk, holzverarbeitendes Handwerk, sämtliche Baunebengewerbe

im 1. Gehilfenjahr je Stunde	RM —.33 = Din 6.60
im 2. Gehilfenjahr je Stunde	» —.40 » 8.—
im 3. Gehilfenjahr je Stunde	» —.50 » 10.—
ab 4. Gehilfenjahr je Stunde	» —.65 » 13.—

Monteure in Betrieben der Gas- und Wasserleitungsinstallation, des Zentralheizungs- und Lüftungsbaues und des Rohrlegergewerbes, welche die ihnen übertragenen Arbeiten selbstständig auszuführen imstande sind, erhalten nach dem 4. Gehilfenjahr einen Stundenlohn von RM —.70 = Din 14.—.

Uhrmacher und Optiker erhalten zu den oben angeführten Gehilfenlöhnen einen Zuschlag von 10 v. H.

Die Entlohnung im Maurerhandwerk ist gleich der Entlohnung in der Bauindustrie.

Pflasterer, Dachdecker, Hafner und Fliesenleger erhalten zu den oben angeführten Löhnen im

1. Gehilfenjahr einen Zuschlag von 10 v. H.
 2. u. 3. Gehilfenjahr 15 v. H.
 - ab 4. Gehilfenjahr 20 v. H.
- zum Stundenlohn.

2. Bäcker, Fleischer- und Selcherhandwerk.

1. Gehilfenjahr . RM —.35 = Din 7.—
2. Gehilfenjahr . » —.45 » 9.—
3. Gehilfenjahr . » —.55 » 11.—
- ab 4. Gehilfenjahr » —.67 » 13.40

Mischer und 1. Tafelarbeiter sowie 1. Salzer und 1. Bankburschen erhalten zu diesen Löhnen einen Zuschlag von 10 v. H.

3. Bekleidungs-handwerk.

a) Schuhmacher und Schneider:

1. Gehilfenj. je Stunde RM —.26 = Din 5.20
2. Gehilfenj. je Stunde » —.36 » 7.20
3. Gehilfenj. je Stunde » —.48 » 9.60
- ab 4. Gehilfenj. je St. » —.60 » 12.—

b) Putzmacherinnen und Schneiderinnen:

1. Gehilfenj. je Stunde RM —.21 = Din 4.20
2. Gehilfenj. je Stunde » —.29 » 5.80
3. Gehilfenj. je Stunde » —.38 » 7.60
- ab 4. Gehilfenj. je St. » —.48 » 9.60

4. In allen übrigen hier nicht angeführten Handwerkszweigen gilt folgende Lohnordnung:

1. Gehilfenjahr . . . RM —.28 = Din 5.60
2. Gehilfenjahr . . . » —.38 » 7.60
3. Gehilfenjahr . . . » —.50 » 10.—
- ab 4. Gehilfenjahr . . » —.63 » 12.60

Bei weiblichen gelernten Kräften erfolgt hier- von ein Abschlag von 25 v. H.

5. Erziehungsbeihilfen für Lehrlinge:

1. Lehrjahr RM 2.50 = Din 50.—
2. Lehrjahr » 5.— » 100.—
3. Lehrjahr » 7.50 » 150.—
4. Lehrjahr » 10.— » 200.—

C) Lohnordnung für die gewerblichen Gefolgschaftsmitglieder im Handel:

Gewerbliche Gefolgschaftsmitglieder im Handel erhalten einen Wochenlohn von RM 24.— = Din 480.—.

Weibliche und jugendliche Gefolgschaftsmitglieder werden gemäss A 13.) behandelt.

D) In der Landwirtschaft gelten nachfolgende Lohnbestimmungen:

1. Gesindekräfte:

Die Entlohnung des Gesindes besteht aus Barlohn sowie freier Kost und Wohnung oder vereinbarten Deputaten.

Die Barlohnsätze betragen monatlich unter Zugrundelegung der ortsüblichen Arbeitszeit für

Wirtschaftler . . .	RM 45.— = Din 900.—
Melker	» 40.— » 800.—
Grossknecht . . .	» 36.— » 720.—
Knechte üb. 18 Jahre	» 27.— » 540.—
Knechte unter 18 J.	» 20.— » 400.—
Mägde über 18 Jahre	» 25.— » 500.—
Mägde unter 18 J. .	» 18.— » 360.—

je Monat.

2. Tagelöhner:

Gefolgschaftsmitglieder, die nicht in der Hausgemeinschaft des Betriebsführers leben, haben Anspruch auf folgenden Gesamtverdienst:

Männer über 18 Jahre .	RM 2.70 = Din 54.—
Männer unter 18 Jahren	» 2.25 » 45.—
Frauen über 18 Jahre .	» 2.25 » 45.—
Frauen unter 18 Jahren	» 1.80 » 36.—

Der Gesamtlohn setzt sich zusammen aus dem Barlohn und den Deputaten.

Anlage 4.

1. Gehaltsordnung.

Gruppe K 1:

Tätigkeitsmerkmale:

Angestellte ohne Berufsausbildung oder Lehrabschlussprüfung mit überwiegend schematischer oder mechanischer Tätigkeit, z. B. ungelernete Verkäufer, Angestellte für Maschinschriften nach Vorlagen, Anfertigen von Abschriften, Einheften und Ablegen, Telefonisten bei kleineren Fernsprechzentralen, Lohnschreiber, Bau- und Werkstattshreiber, Stenotypistinnen, Registraturarbeiten, Karteiarbeiten, statistische Hilfsarbeiten, formulärmässige Briefe.

Gruppe K 2:

Tätigkeitsmerkmale:

Angestellte mit einfacher Tätigkeit, z. B. Verkäufer, Kontoristen, Stenotypistinnen, die 150 Silben pro Minute schreiben, Fakturisten, Lageristen, Hilfskräfte für Kalkulation und Statistik, Buchhalter der einfachen und doppelten Buchführung, Korrespondenten und Korrespondentinnen nach Anleitung, Lohnrechner, Kassierer von kleinen Kassen, einfache Arbeiten im Innendienst des Banken- und Versicherungsgewerbes sowie im Aussendienst des Versicherungsgewerbes.

Gruppe K 3:

Tätigkeitsmerkmale:

Angestellte, die auf allgemeine Anweisung schwierige Arbeiten selbständig verrichten, z. B. Verkäufer mit besonderer Fähigkeit, Korrespondentinnen, Kassiere, Buchhalter, die alle buchhalterischen Arbeiten selbständig verrichten, Lohnbuchhalter, Zweigstellenleiter mit besonderer Verantwortung, Schaufenstergestalter, Leiter oder Vorsteher von grösseren Büros (Quittungsbüros, Archive), Expeditoren, statistische Büros, Stenotypistinnen mit besonderen Leistungen, fremdsprachiger Schriftwechsel, Bearbeitung von Steuern und Hypothekenangelegenheiten, schwierige Arbeiten im Banken- und Versicherungsgewerbe (Kontokorrentbuchhalter, Postscheckverkehr).

Gruppe K 4:

Tätigkeitsmerkmale:

Angestellte mit selbständiger Tätigkeit, die umfangreiche Spezialkenntnisse und praktische Erfahrung erfordert und Angestellte in verantwortlicher Stellung mit selbständiger Dispositionsbefugnis, z. B. Büro- und Abteilungsvorsteher, selbständige Kassiere an Hauptkassen, Haupt- und Bilanzbuchhalter, selbständige Reklameleiter, selbständige Einkäufer, Leiter grösserer Filialen, 1-rangige Schaufenstergestalter, 1-rangige Verkaufskräfte mit selbständiger Einkaufsbefugnis, Revisoren, Bearbeiter von besonders schwierigen Versicherungsurkunden aller Art.

b) technische Angestellte,

Gruppe T 1:

Angestellte ohne abgeschlossene Fachschulausbildung.
Tätigkeitsmerkmale.

Angestellte mit vorwiegend mechanischer oder einfacher zeichnerischer Tätigkeit.

Gruppe T 2:

Berufsausbildung; abgeschlossene Mittelschule oder abgeschlossene Ausbildung an einer höheren technischen Lehranstalt.

Tätigkeitsmerkmale:

Angestellte, die nach allgemeiner Angabe und Unterlagen schwierige Arbeiten selbständig ausführen.

Gruppe T 3:

Berufsausbildung wie T 2.

Tätigkeitsmerkmale:

Selbständige Tätigkeit, z. B. Betriebsassistenten, Konstrukteure, Chemiker bei mindestens 3-jähriger praktischer Berufsausübung.

Gruppe T 4:

Berufsausbildung wie zu T 2 oder abgeschlossene Hochschulbildung.

Tätigkeitsmerkmale:

Besondere Selbständigkeit und Verantwortung z. B. Abteilungsleiter und Bauleiter.

c) Meister:

Gruppe M 1:

Hilfsmeister.

Gruppe M 2:

Meister (Poliere).

Gruppe M 3:

Obermeister (Hauptpoliere).

2. Gehaltssätze:

Diese Gehaltssätze gelten für Gefolgschaftsmitglieder über 18 Jahre. Gefolgschaftsmitglieder im Alter von 17—18 Jahren erhalten einen Abschlag von 20 v. H., Gefolgschaftsmitglieder unter 17 Jahre von 40 v. H. der nachstehend angeführten Gehaltssätze:

Gruppe K 1:

	1.	3.	5.	7.	10.
	Berufsjahr				
RM	80.—	100.—	120.—	140.—	160.—
Din	1600.—	2000.—	2400.—	2800.—	3200.—

Gruppe K 2:

RM	90.—	110.—	130.—	150.—	180.—
Din	1800.—	2200.—	2600.—	3000.—	3600.—

Gruppe K 3:

RM	110.—	130.—	150.—	170.—	200.—
Din	2200.—	2600.—	3000.—	3400.—	4000.—

Gruppe K 4:

RM	120.—	145.—	180.—	210.—	260.—
Din	2400.—	2900.—	3600.—	4200.—	5200.—

Gruppe T 1:

RM	90.—	110.—	130.—	150.—	180.—
Din	1800.—	2200.—	2600.—	3000.—	3600.—

Gruppe T 2:

RM	115.—	130.—	155.—	185.—	210.—
Din	2300.—	2600.—	3100.—	3700.—	4200.—

Gruppe T 3:

RM	140.—	150.—	170.—	200.—	240.—
Din	2800.—	3000.—	3400.—	4000.—	4800.—

Gruppe T 4:

RM	160.—	170.—	200.—	240.—	280.—
Din	3200.—	3400.—	4000.—	4800.—	5600.—

Gruppe M 1:

RM	140.—	155.—	170.—	190.—	210.—
Din	2800.—	3100.—	3400.—	3800.—	4200.—

Gruppe M 2:

RM	150.—	170.—	190.—	210.—	230.—
Din	3000.—	3400.—	3800.—	4200.—	4600.—

Gruppe M 3:

RM	160.—	180.—	200.—	220.—	240.—
Din	3200.—	3600.—	4000.—	4400.—	4800.—

Als Berufsjahre zählen die Jahre gleicharteter praktischer Tätigkeit eines Angestellten in einem Betrieb. Die Jahre der kaufmännischen oder technischen Lehre bzw. der gleichzustellenden Berufsausbildung zählen hierbei nicht.

Nichtamtlicher Teil. Slowenische Übersetzung. Ohne Gewähr.

23. Naredbe glede vpeljave pravnih predpisov o delu na zasedenih ozemljih Koroške in Kranjske.

V prilagoditev splošnih pogojev dela, kakor tudi mezd in plač onim, ki veljajo v državnem okrožju Koroške, odredim na podlagi danega mi pooblastila sledeče:

Člen 1.

Pogoji dela obratnih nastavljenecv in delavcev v industriji, rokodelstvu, trgovini in kmetijstvu, bodo urejeni po določitih, ki so navedena v prilogah 1, 2, 3 in 4. Od te uredbe so izvzeti:

- a) gostilničarske obrti,
- b) vozarstva in obrti prevažanja,
- c) obrti prevažanja oseb,
- d) obrti s kino-gledališči,
- e) zdravstvo,
- f) domači posli,
- g) grafične obrti,
- h) proizvodjanje energije.

Za obratne nastavljenecv in delavce, ki so v teh strokah zaposleni, se pridrži posebna ureditev.

Člen 2.

Pogoje dela, določene pod prilogami 1, 2, 3 in 4, se sme spreminjati edino-le z mojim izrečnim pismenim privoljenjem, v kolikor ni v okviru te naredbe kaj nasprotnega določeno ali v kolikor se ne določuje kaj nasprotnega v izvršilnih predpisih k tej naredbi.

Člen 3.

Od mezd in plač navedenih v prilogah 3 in 4, se ima odračunati delež, ki ga ima delojemalec plačati kot davke iz socialne dajatve, zadnje na podlagi moje odredbe z dne 15.V. 1941 o ureditvi socialnega zavarovanja in prispevanja za ureditev dela za pomoč brezposelnim.

Člen 4.

Kršitev te naredbe se kaznuje.

Člen 5.

Ta naredba velja na zasedenih ozemljih Kranjske z 2. junijem 1941.

Ob enem se razveljavijo vsi zakoniti predpisi in vse ureditve, ki nasprotujejo tej naredbi.

Bled, dne 23. maja 1941.

Načelnik civilne uprave:
Kutschera.

Priloga 1.

Za vse obrtne obratne nameščence in delavce v industriji, rokodelstvu in trgovini, veljajo sledeči splošni pogoji dela (obratni obratni nameščenci in delavci v smislu sledečih določil so oni obratni nameščenci in delavci, za katere velja zavarovanje zoper invaliditeto, izvzeto je kmetijstvo in gozdarstvo):

§ 1.

Čas dela.

1. Običajni čas dela znaša 48 ur na teden, izvzemši odmore.

2. Oblačenje in slačenje, kakor tudi umivanje, ne šteje kot čas dela.

3. Za časa vojne dobe more vodja obrata v sporazumu s političnim komisarjem (delavskim uradom) tedenski čas dela podaljšati za moške na 60 ur, za ženske in mladino na 56 ur. Edino-le z mojim privoljenjem se sme čas dela podaljšati v višji meri.

Obratni nameščenec in delavec mora čez običajni čas delati, ako to zahteva vodja obrata, ali pa njegov pooblaščenec.

4. Za delo, ki izpade ob sledečih praznikih, se ne more zahtevati nadomestila: 1. januar, velikonočni ponedeljek, 1. maj, binkoštni ponedeljek 25. in 26. december. Za čas dela, ki izpade radi teh praznikov, se ima obratnemu nameščencu in delavcu plačati običajni zaslužek za delo. To ne velja, ako je 1. januar, 1. maj ali eden izmed božičnih praznikov nedelja. Oni, ki so mesečno in tedensko plačani, prejmejo neznižano plačo.

5. Dnevni čas dela in odmorov določuje vodja obrata v sporazumu s političnim komisarjem (delavskim uradom).

V obratih, ki delajo v treh izmenah (Schichten) brez odmorov v delu, se ima obratnim nameščencem in delavcem dovoliti jim potreben čas, da morejo jesti ne da bi se jim radi tega kaj odtegnilo od plače.

6. Običajni čas dela čuvajev, vratarjev in drugih oseb, ki imajo nadzorovati stavbe in obratne naprave, tako onih, ki imajo skrbeti za turbine, stroje in prestopne plošče (Schalttafeln) kakor tudi telefonistov, se ne sme, ako stoje dotični običajno in v izdatni meri na razpolago za morebitno delo (Arbeitsbereitschaft), dotični čas in všteti delo ob nedeljah in praznikih podajšati do 72 ur na teden, ne da bi obstala dolžnost doplačila posebnih plač za podaljšanje dela.

7. Običajni čas dela za šoferje, kočijaže in sovoznike (Mitfahrer) se more všteti oni čas, ko stoje dotični na razpolago za morebitno delo, kakor tudi všteti pripravljalna in sklepna dela, toda ne všteti odmore, podaljšati do 60 ur na teden.

§ 2.

Zmanjšano delo.

Ako je radi stiske potrebno, da se tedenski čas dela tega obrata ali kakega obratnega dela skrajša pod 48 ur, more vodja obrata po dogovoru s političnim komisarjem (delavskim uradom) odrediti zmanjšanje dela. Dotična naredba se ima na vidnem mestu izobesiti v obratu ali pa v dotičnem obratnem oddelku. Ta naredba se ima takoj naznaniti političnemu komisarju — delavskemu uradu.

§ 3.

Podajšanje dela, delo ob nedeljah in praznikih.

1. Za vsako uro dela, ki presega čas v smislu ureditve dela po § 1, št. 1, 6 in 7, se ima plačati gotovi znesek za podajšanje dela.

Od tega je izvzeto:

- Začasno podajšanje dela v slučaju stiske,
- podajšanje dela radi čiščenja in popravkov, v kolikor ni mogoče, da se ta dela izvršijo med običajnim obratom, ne da bi se ta prekinil ali motil,
- podajšanje dela, od katerega je odvisno, je-li se ponovi in vzdrži polni obrat.

Podajšanje dela pod toč. b) in c) pa nikakor ne sme presegati dveh ur dnevno.

2. Pristojbina za nadure znaša 25%.

3. Kot delo ob nedeljah in praznikih se smatra delo od 0 do 24 ure nedelje ali praznika. V obratih ali oddelkih, kjer se dela v več izmenah (Schichten), so mogoče tudi tozadevne izjeme, če je s tem sporazumen politični komisar (delavski urad).

4. Dodatek za delo ob nedeljah in praznikih znaša 50%; za delo 1. januarja, 1. maja ter ob obeh velikonočnih, binkoštnih in božičnih praznikih pa 100%.

Kot prazniki v smislu te določbe se smatrajo samo oni prazniki, ki so tudi za ostale pokrajine Koroške izrecno kot takšni določeni.

5. Ti dodatki za delovni čas se plačujejo pri mezdah delavcev od dejanske mezde na uro, pri akordnih delavcih pa na povprečni delavski zaslužek pretečenih dveh tednov.

Če se zaračunava mezda na oba načina, se plača dodatek vedno le od večjega zneska.

6. Čuvaji, nočni čuvaji in vratarji nimajo pravice do dodatkov ob nedeljah in praznikih, razen 1. januarja, na velikonočni ponedeljek, 1. maja, binkoštni ponedeljek in ob obeh božičnih praznikih.

§ 4.

*Plačilo.**A. Splošna določila:*

1. Delojemalci ne smejo biti nižje plačani, kot to določa plačilni red (Lohntafel) v prilogi 3.

Če so bile dosedanje plače manjše, se morajo z 2. VI. 1941 na to mero zvišati.

Ako so dosedanje plače višje, se imajo nadalje plačati.

2. Mezde, ki jih navaja priloga 3, so samo plačilo za normalno delo. Delojemalci, kojih delo ne dosega onih tvornosti, katera se lahko zahteva od normalnega delavca, smejo zahtevati mezde samo v oni izmeri, ki odgovarja njihovem delu. O tem določa vodja obrata v sporazumu s političnim komisarjem (delavskim uradom).

3. Dajatve v naravi se smatrajo kot sestavni del mezde. Vrednost istih se odmerja po onih zneskih, ki sem jih določil za blagajno za socialno zavarovanje.

4. Obračunavanje in plačevanje zaslužka se vrši običajno tedensko. Izplačilo zaslužene mezde se vrši ob petkih onega tedna, ko je bila mezda zaslužena. Če je pa ta dan praznik, se izvrši izplačilo dan poprej.

A. Akordna mezda:

1. Če ukaže vodja obrata akordno delo, morajo delavci isto vršiti.

2. Akordni zneski se morajo tako določiti, da doseže vsak delojemalec pri povprečni marljivosti in zmožnosti akordno merilo. To akordno merilo se obračunava tako, da se pribije tarifni urni mezdi dodatek 15%.

3. Akorde določi vodja obrata ali njegov pooblaščenec v sporazumu z enim od delojemalcev, ki je strokovnjak v istem oddelku, in s političnim komisarjem (delavskim uradom).

4. Sprememba akordnih mezd je dopustna samo v slučaju, da se je spremenil način dela, če se uporablja drugačen material, če so se uvedla tehnična izboljšanja ali bistvene spremembe v številu delov, ki se izdelujejo istočasno, ali če je cena posameznih postavk očitvidno napačna.

§ 5.

Dopust.

Dopust je namenjen odpočitku in ohranitvi delovne moči. Vsak delojemalec ima letno pravico do plačanega dopusta po sledečih določilih:

A. Pravica do dopusta:

1. Pravica do dopusta nastane šele, če je bil delojemalec šest mesecev nepretrgoma zaposlen pri istem podjetju.

2. Leto dopusta je koledarsko leto.

3. Pravica na dopust nastane 1. maja vsakega leta. Če zapusti delojemalec podjetje pred 1. majem ima pravico do dopusta samo v onem slučaju, če od nastopa službe še ni imel dopusta in je čakalno delo dopolnil.

4. Plačanje dopusta (odkup dopusta), ne da bi se dovolil prosti čas, je načelno prepovedano.

5. Če je bil delojemalec v lastni krivdi brez odpovedanega roka odpuščten ali če je proti pogodbi pretrgal delovno razmerje, preneha pravica do dopusta, tudi če je bila že dosežena.

Če se je delojemalec neupravičeno odstranil od dela, sme vodja obrata v sporazumu s političnim komisarjem (delavskim uradom) zamujen čas zaračunati v dopust.

B. Trajanje dopusta :

Dopust znaša :

od 1 do 5 leta zaposlitve v obratu 6 delavnikov
od 6 leta naprej v obratu 12 delavnikov

Nastop dopusta določi vodja obrata. Pri tem pa naj po možnosti upošteva želje nameščenec ali delavcev.

C. Plačilo med dopustom :

Za časa dopusta pristoji nameščencu in delavcu polna običajna mezda.

§ 6.

Plačilo pri zamudi dela, bolezni in nezgodi.

A. Zamuda dela :

Vsak nameščenec ali delavec ima pravico na en prost dan s polno plačo za slučaj lastne poroke, nadalje za slučaj smrti svojega zakonskega druga, očeta ali matere, otrok, bratov ali sester, če so slednji živeli v skupnem gospodinjstvu z upravičencem. Vsak nameščenec ali delavec ima nadalje pravico do polne plače tudi za zamujeno delo, če je bila zamuda potrebna ter ni znašala več, kakor en delovni dan, isto-tako tudi, če je bil povabljen k oblastim ali uradom ter za zamujeno delo od istih ni bil oškodovan.

B. Bolezni in nezgode.

1. Vsak nameščenec ali delavec ima v slučaju bolezni, ki je ni sam zakrivil, od 4. dneva bolezni dalje pravico pribitka k bolezni v višini razlike nad 80% povprečnega netto zaslužka in bolezni.

2. Ta pribitek se plača pri nepretrganem službovanju pri istem podjetju

od 3 mesecev	za 6 dni
od 1 leta	za 9 dni
od 3 let	za 14 dni
od 5 let	za 21 dni

in sicer v enem letu samo enkrat. Če pa traja nepretrgoma službovanje preko 5 let, se zviša pribitek na 90 odstotkov.

3. Če je bila povprečna delanezmožnost nameščenca ali delavca radi nezgode v obratu, katere pa ni zakrivila njegova malomarnost, se mora plačati pribitek brez ozira na trajanje službovanja pri istem podjetju in sicer najdalje za 4 tedne. Prve tri prejema od nezgode prizadeti nameščenec ali delavec pripomoč od 90% čistega povprečnega zaslužka.

§ 7.

Prenehanje službenega razmerja.

A. Odpoved :

Službeno razmerje se lahko tekom prvih štirih tednov po nastopu službe nameščenca ali de-

lavca obojestransko razveže brez odpovedanega roka. Po tem času je pa potreben odpovedni rok dveh tednov, ki pa mora končati ob koncu tedna.

B. Prenehanje brez odpovednega roka :

1. Pred potekom pogodbenega časa in brez odpovedi sme nameščenec ali delavec zapustiti delo v sledečih slučajih :

- če ne more opravljati službe brez dokazane škode za svoje zdravje;
- če zagreši vodja obrata na nameščenca ali delavca ali njegove svojce napade, bodisi dejanski ali pa na njihovi časti;
- če skušajo vodja obrata ali člani njegove rodbine zapeljati nameščenca ali delavca ali člana njegove rodbine k nenavnim ali nezakonitim dejanjem;
- če vodja obrata po krivici zadržuje nameščenca ali delavcu njegovo pogodbeno mezdo ali sicer krši bistvena določila pogodbe;
- če vodja obrata ne more ali noče dati nameščenca ali delavcu prilike zaslužka.

2. Pred potekom izrecno ali molče priznanega službenega razmerja sme vodja obrata brez odpovedi končati to razmerje v sledečih slučajih :

- če je nameščenec ali delavec pri sklepanju pogodbe prevaral vodjo obrata s tem, da se je izkazal z lažnjivimi ali potvorjenimi listinami ali spričevali ali če je utajil obstanek istočasnega službenega razmerja drugod ter je na ta način premotil vodjo obrata;
- če se izkaže, da je nameščenec ali delavec za pogodbeno delo nesposoben;
- če se vkljub večkratnim opominom vdaja pijančevanju;
- če zagreši tatvino, poneverbo ali kakršnokoli drugo kaznjivo dejanje, radi katerega izgubi zaupanje vodje obrata;
- če izda poslovno ali obratno tajnost ali če se bavi brez dovoljenja vodje obrata s postranskim poslom, ki škoduje obratu;
- če neupravičeno zapusti delo ali trdovratno zanemarja svoje dolžnosti, če podpihuje ostale sodelavce k nepokorščini ali k upor proti vodji obrata, k nerednemu življenju ali pa k nenavnim ali k nezakonitim dejanjem;
- če se je napram vodji obrata ali njegovim svojcem ali napram ostalim nameščenecem ali delavcem pregrešil s težko žalitvijo časti, s telesnim poškodovanjem ali z nevarnim žuganjem, vkljub predhodnim opominom neprevidno ravna z ognjem in lučjo;
- če oboli za nagnusno boleznijo, če postane po lastni krivdi delanezmožen ali če traja njega nezakriviljena delanezmožnost dalje kot 4 tedne;
- če za dalje kakor 14 dni izgubi svobodo radi zapora.

C. Dolžnost javljenja :

Delavske moči, ki radi odpovedi ali takojšnjega odpusta zapustijo obrat, se imajo takoj javiti pri političnemu komisarju (delavskemu uradu).

§ 8.

Izguba pravic.

Vse pravice, ki izvirajo iz delavnega razmerja, se morajo najkasneje tri mesece po dospelosti uveljaviti pri vodji obrata pismeno ali ustmeno, ker sicer zapadejo.

Priloga 2.

Za vse nameščence v industriji, rokodelstvu in trgovini veljajo sledeči splošni pogoji:

(nameščenci v smislu sledečih določil so oni obratni nameščenci, ki so podvrženi pokojniškemu zavarovanju nameščencev, izvzemši nameščence kmetijstva in gozdarstva).

§ 1.

Čas dela.

Določila o delovnem času § 1 priloge 1, se uporabljajo smiselno glede nameščencev.

§ 2.

Podaljšanje dela, delo ob nedeljah in praznikih.

Določila o podaljšanju dela, o delu ob nedeljah in praznikih § 3 priloge 1 se smiselno porabljajo s pristavkom, da se pribije 1/200 brutto mesečne plače za vsako uro več za podaljšanje dela in za delo ob nedeljah in praznikih

§ 3

Posmrtnine.

V slučaju smrti nameščenca, ki je bil zaposlen v obratu nad 1 leto, se za mesec smrti še izplača njegova plača.

§ 4.

Plača.

1. V prilogi 4 navedeni plačilni zneski se plačajo 12 krat na leto. Izplačilo prejemkov se vrši zadnjega v mesecu za nazaj. Pogodbeno se pa lahko sklene tudi drugače.

2. Dajatve v naravi se smatrajo kot sestavni del plače ter se v isto vračunavajo. O njih vrednosti se je sporazumeti z nameščencem.

3. V dvomljivih slučajih veljajo zneski, ki sem jih določil za blagajno za socialno zavarovanje.

§ 5.

Dopusti.

1. Vsak nameščenec ima pravico po 5 letih nepretrganega službenega razmerja v istem obratu na dopust dveh tednov pri polni plači, pri nepre-

trganem službenem razmerju od 5 in več let pa na 3 tedne pri polni plači.

Odkupovanje dopusta je prepovedano.

2. Nastop dopusta se ima določiti sporazumno z vodjo obrata ter je pri tem upoštevati razmerje v obratu samem.

3. Pravica na prvi dopust nastane šele po 6 mesečnem nepretrganem delu v istem obratu. Pravica na dopust nastane 1. maja vsakega leta.

4. V kolikor so obstojala do sedaj tozadevna ugodnejša določila, ostanejo v veljavi še nadalje.

§ 6.

Prenehanje službenega razmerja.

A. Odpoved :

Če je bilo sklenjeno službeno razmerje za neomejeno dobo, je mogoča obojestranska 6 tedenska odpoved na 1. ali 15. vsakega meseca, če niso bili v namestitveni pogodbi sklenjeni ugodnejši pogoji. Dovoljena je tudi enomesečna poskusna doba, med katero se službeno razmerje vsak čas razreši. Odpovedati se ima pismeno.

B. Prenehanje službenega razmerja brez odpovednega roka :

Važni vzroki, ki dajejo nameščencu pravico, da predčasno izstopi iz obrata, so sledeči:

1. Če postane nameščenec nesposoben za nadaljevanje svoje službe ali te brez nevarnosti za svoje zdravje ali za nravnost ne more nadaljevati.

1. Če vodja obrata nameščenčovo plačo po krivici zmanjša ali zadržuje, če mu pri dajatvah v naravi nudi nezdravo ali nezadostno hrano ali nezdravo stanovanje ali sicer krši bistvena določila pogodbe.

2. Če vodja obrata nameščenčovo plačo po krivonite dolžnosti glede nameščenčevega življenja ali zdravja ali nravnosti.

4. Če zagreši vodja obrata napram nameščencu ali članom njegove rodbine nasilna dejanja, žali čut morale ali ogroža čast istih ter se brani ščititi nameščenca pred sličnimi dejanji od strani njegovega sodelavca ali svojca vodje obrata.

Važni vzroki, ki dajejo vodji obrata pravico, da predčasno razreši službeno razmerje, so sledeči:

1. Če je nameščenec v službi nezvest, če v svojem delu brez vednosti ali privolitve vodje obrata prejema neupravičene koristi od tretjih ali ali če kaj stori, s čemer postane nevreden zupanja vodje obrata.

2. Če nameščenec ni sposoben vršiti službe tako, kakor je obljubil ali kakor se mora ista vršiti danim razmeram primerno.

3. Če nameščenec za daljši čas opusti vršitev svoje službe, ne da je za to dan tehten vzrok; se trdovratno brani svojo službo vršiti; če se po izrečnem opominu ne pokori odredbam vodje obrata, ki so upravičene po predmetu službe ali

če svoje tovariše hujska k neposlušnosti napram vodji obrata.

4. Če izostane nameščenelec radi bolezni ali nezgode dalje kot en mesec ali pa je radi zapora ali odsotnosti za daljši čas oviran vršiti svojo službo.

5. Če zagreši nameščenelec dejanske napade ali težko žalitev morale in časti napram vodji obrata, napram njegovemu namestniku ali napram nji-

hovim rodbinskim članom ali napram svojim sodelavcem.

§ 7.

Izguba pravic.

Vse pravice, ki izvirajo iz delavskega razmerja, se morajo najkasneje tri mesece po tem, ko nastanejo, uveljaviti pri vodji obrata in to pisмено ali ustmeno, ker sicer zapadejo.

Priloga 3.

Mezdana tabela za obrtne nameščence in delavce v industriji, rokodelstvu, trgovini in pri kmetijstvu.

A. Mezdana določila za obrtne nameščence in delavce v industriji.

1. Rudarstvo:

V jami:

kopači (Abbau)	na uro RM —.73 =	Din 14.60
popravljači (Erhalthauer)	» » —.65	» 13.—
izvažalci (Förderer)	» » —.58	» 11.60
rokodelci	» » —.66	» 13.20
rokodelski pomagači	» » —.60	» 12.—
ostali pomožni delavci	» » —.52	» 10.40
specijalni strokovni delavci	» » —.71	» 14.20

Nad zemljo:

specijalni strokovni delavci	» » —.70	» 14.—
rokodelci	» » —.65	» 13.—
strojniki	» » —.60	» 12.—
rokodelski pomagači	» » —.58	» 11.60
ostali pomožni delavci	» » —.50	» 10.—

2. Kovinarstvo:

specijalni strokovni delavci	» » —.70	» 14.—
strokovni delavci	» » —.65	» 13.—
naučeni delavci	» » —.58	» 11.60
pomožni delavci	» » —.50	» 10.—

Specijalni strokovni delavci so oni strokovni delavci, katerih delo zahteva posebno strokovno znanje ali sposobnosti in posebne tozadevne izkušnje V dvomljivem slučaju odloča vodja obrata.

Strokovni delavci so oni delavci, ki lahko dokažejo najmanj triletno uspešno učno dobo ter so v svoji stroki zaposleni.

Strokovni delavci so tudi oni delavci, ki lahko dokažejo mnogostransko, najmanj triletno izobrazbo, ki je istovetna z učno dobo ali pa delovanje kot priučeni delavci. Njim poverjena dela morajo biti v stanu samostojno izvršiti in njih delo mora biti toliko vredno, kakor delo strokovnega delavca.

Naučeni delavci so delavci brez zaključene učne dobe v poklicu, ki so po najmanj enoletnem nauku dosegli neko višjo strokovno sposobnost in ki morejo samostojno vršiti njim poverjena dela.

Pomožni delavci so delavci brez strokovne izobrazbe, ki ne izpolnjujejo zahtev prejšnjega odstavka.

3. Gradbena stroka.

Razdelitev mezdnih skupin.

Skupina I.

Pomožni polirji in pomožni jamski mojstri (Hilfsschachtmeister).

Skupina II.

Specijalni strokovni delavci:

- Snadžilci (snadžilci fasad) štukaterji, zidarji za delo z mavcem, plutovino (Gipsdielem und Korksteinmaurer);
- strojniki I. razreda (trebilničarji, mojstri pri bagrih — Baggermeister, vodje lopastih bagrov — Löffelbaggerführer, vodje prijemalnih bagrov — Greifbaggerführer, vodje goseničnih bagrov — Raupenbaggerführer, vodje vlivnih stebrov — Führer von Gießturmanlagen, vodje pri betonskih črpalkah — Führer von Betonpumpen, vodje agregatov, vodje velikih gradbenih žerjavov — Führer von grossen Baukranen, vodje krožnih bagrov — Kreisbaggerführer, vodje črpalnih bagrov — Saugbagger-

führer, strojevodje velikih lokomotiv, vodje ovnov za velike ovne — Rammeister für grosse Rammgeräte, veslarji — Staker, delavci cevi — Rohner bei Rohrdeckerarbeiten, delavci za strope — Rabitzer, predelavci — Partieführer, stavbni seli — Postengesellen und Hofbau, asfaltni predelavci — AsphaltVorarbeiter, predelavci za zagoščevanje — Vorarbeiter bei Dichtungsarbeiten.

Skupina III.

Strokovni delavci:

- a) Poklici izučenih delavcev, zidarji, tesarji, betonski zidarji (strokovni delavci s cementom) izdelovalci ometa ali snažilci (Verputzer), tlakovalci s kamenjem (Pflasterer), vodnjakarji, asfaltni delavci, instalaterji cevi (Rohrinstallateure).

Izučeni strokovni delavci tujih strokovnih poklicev (kovači, ključavničarji, drugi strokovni delavci);

- b) naučeni poklici:

Delavci betonskih cest (Betonstrassenwerker), katranski in bitomenski delavci (Teer und Bitumenwerker), asfaltovalci, delavci za zatesnitev z asfaltom (delavci — izolaterji) — Asphaltabdichter (Isolierer), delavci za zatesnitev z lepilom (Klebeabdichter), položilci cevi (Rohrleger), delavci na tračnicah, monterji v zgornjem ustroju železnic — Gleiswerker (Montierer im Eisenbahnoerbau).

Skupina IV.

Naučeni delavci:

- a) Strelni mojstri ali minarji (terjaki) — Schießmeister, (Drittelführer), mojstri za vrtanje, strojniki II razreda (namestniki strojnikov I. razreda), strojniki pri bagrih, pri parnih kotlih in dieselmotorjih, strojevodje malih lokomotiv, vodje enostavnih žerjavov, vodje motornih in parnih cestnih

valarjev, Löffelführer, strojničarji pri lokomobilah, strojničarji pri parnih strojih, strojničarji pri ovnih z eksplozivnimi motorji, v kolikor oskrbujejo dotične stroje samostojno in so v stanju odpraviti motnje samostojno,

- b) graditelji odrov pri visokih in nizkih gradnjah (Pölmineure), železokrivci in pletilci (Eisenbieger u. -flechter), minerji I. razreda, vrtalci pri delih v rovih, predorih in jaških,

- c) podpirači (Pölzer), drobilci kamenja, postavljalci temeljev, pletilci in položevalci butar (Faschinenflechter u-leger), minerji II. razreda, položevalci koničastih jarkov (Spitzengrabenleger), kovaški pomagači, pomočniki vodnjakarjev, (Brunnenbauleger), pomagači vrtalcev, (Bohrhelfer), dvigalci in usmerjevalci tirov (Gleisheber — u-richter), drenezarji.

Delavci fug, (Fuger), predvlivci fug in gladilci fug pri betonskih delih, tolkalci betona (razen pri delih pri betonskih cestah), lopatarji (gladilci) — Spachtler (Streicher), kuharji asfalta in kropilci, strojniki pri betonskih in bitomenskih strojih z elektro bencinskimi ali dieselmotorji, strojniki pri pripravah na vlivnih stolpih, strojniki pri malih žerjavih, (Maschinen an Kleninkranen), strojniki pri sukaajočih jamborih, (Maschinen an Schwenkmasten), strojniki pri gradbenih dvigalih, strojniki pri gradbenih vozičkih, strojniki pri električnih okvirjih, kurjači z najmanj 6 mesečno prakso.

Skupina V.

Pomožni delavci.

Skupina VI.

Delavci, ki ne izvršujejo nikakega izrazitega gradbenega posla:

- a) šoferji, v kolikor so izučeni kovinarji,
b) šoferji v kolikor niso izučeni kovinarji.

Mezdni zneski:

Plačilna skupina I.: tedenska mezda	RM 38.— =	Din 760.—
Plačilna skupina II.a: na uro	» —.70 =	» 14.—
Plačilna skupina II.b: »	» —.68 =	» 13.60
Plačilna skupina III.a, IV.a, VI.a: na uro	» —.65 =	» 13.—
Plačilna skupina III.b, IV.b, VI.b: »	» —.58 =	» 11.60
Plačilna skupina IV.c: na uro	» —.55 =	» 11.—
Plačilna skupina V.: »	» —.50 =	» 10.—

4. Kemična industrija.

Mezdna skupina I:

Rokodelci in njim enako obratno poklicno osebje. Rokodelci ki so obratni nameščenci ali delavci z zaključno učno dobo, ki opravljajo dela svoje stroke. Njim enaki so takšni obratni nameščenci in delavci, katerih opravilo se enako ceni z opraviлом roko-

delcev in sicer šele po najmanj 2 letni v tem opravilu pridobljeni izobrazbi, n. pr. varilci svinca, (Bleilötter), varilci (Schweißer), nijansirerji (Nuansierer), požarni zidarji (Feuermaurer).

Mezdna skupina II.

- a) Strojniki z rokodelsko učno dobo,
b) izprašani kurilci, ki so v kurilnici odgovor-

ni za izpolnitev obrtno-policijskih predpisov (pomočniki kurilcev spadajo v skupino kemijskih obratov),

- c) strojniki brez rokodelske učne dobe (to so vsi oni, ki ne izpolnjujejo pod a) navedene pogoje), vodje žerjavov (dvigal) — Kranführer, in pazniki kompresorjev.

Mezdana skupina III.:

Pomožni rokodelci in njim enaki obratni nameščenci ali delavci. Med te spadajo oni, ki se brez zaključne učne dobe v kakšni stroki v poedinem delu posebno sposobijo in to najmanj po 1 letu n. pr. pomožni varilci (Hilfsschweißer), pomožni strugarji (Hilfsdreher), pomožni sodarji (Hilfsküfer), pomožni izolirji, pomožni monterji, pomožni zidarji, nabijalci (Zuschläger), zakovalci (Nieter), izsekovalci (Stancer), skobljarji (Hobler), rezkalci (Fräser), brusilci, vrtalci, izdelovalci zabojev.

Mezdana skupina IV.:

Kemijsko obratni in kemijsko laboratorijski strokovnjaki. To so takšni obratni nameščenci ali delavci, ki samostojno toda po predpisih opravljajo v produkciji ali laboratoriju težka važna dela, jih nadzorujejo in regulirajo.

K tem spadajo:

- a) Obratni nameščenci ali delavci, ki so v obratu načrtno dve leti in v nadaljni okoli 2 letni praksi zaposleni kot kemično obratni ali kot kemično laboratorijski delavci in si tako pridobijo strokovno sposobnost.
- b) Obratni nameščenci ali delavci ki si brez takšne načrtno učne dobe v večletni praksi kot kemično obratni ali kemično laborato-

rijski delavci pridobijo strokovno usposobljenost.

Mezdana skupina V.:

Kemijsko obratni in kemijsko laboratorijski delavci.

Obratni nameščenci ali delavci, ki so zaposleni v produkciji ali laboratoriju, in imajo v kemijskih delih praktično znanje in sposobnost, vendar ne pripravljajo, ne nadzorujejo in ne vodijo samostojno važnih težkih del kot kemijsko obratni in kemijsko laboratorijski strokovnjaki ter radi tega niso plačani po mezdni skupini IV.

Med te spadajo:

- a) Kemijsko obratni in kemijsko laboratorijski mladi delavci, ki so v 2 letih načrtno izučeni,
- b) obratni nameščenci ali delavci, ki brez takšne načrtno izobrazbe lahko pokažejo isto zmožnost na podlagi svoje daljše poklicne prakse;
- c) kemijsko obratni in kemijsko laboratorijski strokovnjaki, ki se pri prestopu v drug obrat izučijo v izučni dobi svojega novega dela. Njim enaki so obratovodje v tehničnih oddelkih, n. pr. ranžirarji, pazniki črpalk in strojev, elektrosamokolni vozači (Elektrokarrenführer).

Mezdana skupina VI.:

Pomožni delavci.

Sem spadajo obratni nameščenci ali delavci, ki so brez ozira na to, kje so zaposleni pri enostavnih pomožnih delih, za katera ni potreben poseben uk, tako, da jih lahko vsak čas nadomeste drugi neizučeni nameščenci ali delavci, n. pr. dvoriščni in prevozniki delavci, snažilci prostorov, čistilci zavojev (Emballagenwäscher).

Zneski mezd:

Mezdana skupina I: na uro	Rpf 70 = Din 14.—
Mezdana skupina II: »	» 65 = » 13.—
Mezdana skupina III: »	» 60 = » 12.—
Mezdana skupina IV: »	» 58 = » 11.60
Mezdana skupina V: »	» 52 = » 10.40
Mezdana skupina VI: »	» 50 = » 10.—

5. Mlinski obrati in obrati za izdelovanje jedilnega olja.

Mezdana skupina I.:

Podmlinarji, 1. razvrščevalci moke — Bodenmeister skladiščniki za moko, skladiščniki za pridelke, višji strojniki (specijalni strokovni delavci).

Mezdana skupina II.

Valjni vodje, Wachtjungen, skupinski vodje, strojniki (strokovni delavci), šoferji,

če so izučeni mehaniki ali ključavničarji, mizarji in ključavničarji pri montiranju.

Mezdana skupina III.:

Vsi drugi izučeni mlinarji, mazilci, Mehlfasser, vsi strokovni delavci, ki niso zgoraj navedeni, šoferji, spremljevalci (Mitfahrer) vozniki, nosilci vreč v skladiščih, skladiščni delavci.

Mezdana skupina IV.:

Vratarji, nočni čuvaji in vsi delavci, ki ne spadajo v skupine I. do III.

Mezdni zneski:

Mezdana skupina I: na uro	Rpf 70 = Din 14.—
Mezdana skupina II: »	» 65 = » 13.—
Mezdana skupina III: »	» 58 = » 11.60
Mezdana skupina IV: »	» 50 = » 10.—

6. Papirna industrija.

Rokodelci in istovrstni delavci na uro	RM	—65	=	Din	13.—
naučeni delavci » »		—58	=	»	11.60
delavci, ki niso izučeni » »		—50	=	»	10.—

7. Kamenarska industrija.

Mezdana skupina I:

Strojni mojstri, tesarji (Steinmetzer).

Mezdana skupina II:

Ključavničarji, izučeni brusilci, kovači.

Mezdana skupina III:

Bossierer, rezkarji (Fräser), zarezači (Ritzer)
naučeni brusarji.

Mezdana skupina IV:

Žagarji, pečarji.

Mezdana skupina II: na uro »		60	=	»	12.—
Mezdana skupina III: » »		65	=	»	11.20
Mezdana skupina IV: » »		54	=	»	10.80
Mezdana skupina V: » »		50	=	»	10.—

8. Opekarne (industrije).

Mezdana skupina I:

Rokodelci po treh pomočniških letih in izprašani strojniki.

Mezdana skupina II:

Šoferji.

Mezdana skupina III:

Izprašani opravniki kotlov.

Mezdana skupina IV:

Ausfahrer, Setzer, vodje bagrov (Baggerführer).

Mezdana skupina V:

Einfahrer in Brenner

Mezdana skupina VI:

izdelovalci opeke (Ziegelschläger), delavci pri stiskalnicah, delavci v jamah, ostali pomožni delavci

Mezdni zneski:

Mezdana skupina I: na uro Rpf 65 =	Din	13.—
Mezdana skupina II: » » 58 =	»	11.60
Mezdana skupina III: » » 55 =	»	
Mezdana skupina IV: » » 52 =	»	10.40
Mezdana skupina V: » » 51 =	»	11.20
Mezdana skupina VI: » » 50 =	»	10.—

9. Žagarska industrija.

Razdelitev mezdnih skupin.

Skupina I:

Strokovni delavci:

Rokodelsko izučeni strokovni delavci, ki so dovršili redno učno dobo in izvršujejo dela svojega poklica, nadalje samostojni strojni delavci, ki lahko dokažejo, da so

Mezdana skupina V:

Pomožni delavci.

Mezdni zneski:

Mezdana skupina I:

a) Klesarji (Steinmetzen) v drugem letu pomočniške dobe, ozir. od drugega leta po končani učni dobi na uro . . . = Rpf 62
Din 12.40

b) Klesarji v prvem letu pomočniške dobe, ozir. leto pozneje po končani učni dobi na uro Rpf 58 = Din 11.60

» »	60	=	»	12.—
» »	65	=	»	11.20
» »	54	=	»	10.80
» »	50	=	»	10.—

delali dve leti pri strojih za obdelavo lesa, izvršujejo popravila ter strokovna dela samostojno, šoferji, opravljalci žerjavov (Kranführer) in Treckerführer, ki so sposobni samostojno vršiti mala popravila.

Skupina II:

Naučeni delavci:

a) Ostrilci nožev in žag, brusarji, vodje skupin, delavci, ki sortirajo les, merilci, predelavci, žagarji na visokih jarmenikih (Hochleistungsgatterth), izprašani kurjači, in strojniki kakor tudi kurjači, ki opravljajo stroje že 3 leta samostojno:

b) vsi prvi delavci pri jarmenikih, krožnih žagah, (Blocksägen), tračnih žagah (Bandsägen), nihalnih žagah (Pendelsägen), valjnih žagah in cepilkah (Stamm- u. Spaltsägen), delavci pri naravnalnih cepilnih strojih za nože, robkalnicah (Schälmaschinen), pri strojih za izsekavanje, (Stanzmaschinen, izdelovalci pragov, (Schwellmaschinen, stiskalnica za furnir (Furnierpressen), Furnierzusammensetzungsmaschinen — pri sestavljalnih strojih za furnir, strojih za nože, robkalnicah (Schälmaschinen), pri strojih za izsekavanje, (Stanzmaschinen) za valjanje, za brušenje, Ziehklingen; strugalci pri strojih za lesno volno (Holzwollehobelmaschinen), Wasserlagerleute (če ne dobijo škornjev), Parkettschneider, Plattenausbesserer, pripravljalci lepila (Leimzubereiter), ljudje pri Kistennagelmaschinen, izdelovalci pragov, (Schwellenhauer), prirejevalci palic in drogov (Hartholz-, Stangen- und Mastenzurichter), upravljači žerjavov (Kranführer), šoferji, kurjači in strojniki, v kolikor ne spadajo v skupino I.

Skupina III:

Pomožni delavci:

Vsi ostali pomožni delavci, kot pomožni žagarji, žagarji lesnih odpadkov, delavci pri strojih v kolikor niso našteti v I in II skupini, Kyanisierarbeiter, nakladači, vozniki, delavci na prostorih samih (Platzarbeiter) i. t. d.

Mezdni zneski:

Skupina I:	na uro	RM —.58 =	Din 11.60
Skupina IIa:	»	» —.55 =	» 11.—
Skupina IIb:	»	» —.53 =	» 10.60
Skupina III:	»	» —.50 =	» 10.—

10. Zasebni gozdni obrati.

Temeljna plača za vsakega delavca je na uro
RM —.48 = Din 9.60

11. Tekstilna industrija:

Učeni delavci n. pr. barvarji	RM —.65 =	Din 13.—
Naučeni delavci (moški)	» —.58 =	» 11.60
Naučene delavke	» —.40 =	» 8.—
Neučeni delavci	» —.48 =	» 9.60
Rokodelci, strojniki, kurjači	» —.65 =	» 13.—
Pazniki za motorje in turbine	» —.58 =	» 11.60
Delavci na dvorišču (Hofpartie)	» —.52 =	» 10.40
Pomožni delavci	» —.48 =	» 9.60

12. Za vse v prilogi 3 navedene industrije veljajo sledeče mezde:

Strokovni delavci: RM —.65 = Din 13.—
Strokovni delavci v smislu tega mezdnege reda so tisti, ki morejo dokazati mnogostransko najmanj 3 letno izobrazbo, ki odgovarja učni dobi, ali pa delovanje kot naučeni delavci, toda le, ako so v stanju njim zaupano delo samostojno izvrševati in ako so njihova opravila enakovredna onim, strokovnega delavca.

Naučeni delavci: RM —.58 = Din 11.60
Naučeni delavci so delavci brez dovršene poklicne izobrazbe, ki so si po najmanj 1 letni naučni dobi prisvojili višjo strokovno sposobnost, ki so v stanju njim izročena dela samostojno izvrševati.

Nenaučeni delavci: RM —.50 = Din 10.—

14. Tedenske mezde:

Šoferji vozov čez 3 tone bremena, pri 48 urnem delovnem času	RM 29.— =	Din 580.—
pri 60 urnem delovnem času	» 36.— =	» 720.—
do 3 tone bremena pri 48 urnem delovnem času »	28.— =	» 560.—
pri 60 urnem delovnem času	» 35.— =	» 700.—

Kočijaži:

Pri 60 urnem delovnem času vštveši dan dela pri konju » 29.— = » 580.—

Vratarji in nočni pazniki:

Pri 72 urnem delovnem času » 29.— = » 580.—

B. Mezdni red za obrtne obratne nameščence in delavce v rokodelstvu:

1. Rokodelstvo predelavanja kovine, lesa, vse postranske gradbene stroke, v 1. pomočniškem letu na uro	RM —.33 =	Din 6.60
v 2. pomočniškem letu na uro	» —.40 =	» 8.—
v 3. pomočniškem letu na uro	» —.50 =	» 10.—
od 4. pomočniškega leta	» —.65 =	» 13.—

Naslednje kategorije dobijo k urni mezdi še sledeče dodatke:

Preddelavci pri podiranju na urno mezdo 10%, rokodelci, strojevodje, šoferji in strelni mojstri 20%, splavalci (Trifter), ki delajo v vodi in gozdni delavci pri istem delu 50%, delavci, ki so zaposleni s pobijanjem škodljivcev in oni ki delajo proti boleznim v gozdu (n. pr. vbrizgavanje z »Mordelajser« tekočino) 20%, vlačilci, ki delajo v vodi 20%, delavci, ki delajo v vodi pod jezovi 100%, delavci, ki so zaposleni v urni mezdi z merjenjem in številčno označbo drevesa, katera se naj podirajo, 20%.

Dodatki se plačajo samo za tisti čas, v katerem so delavci z zgoraj navedenimi deli zaposleni.

13. Ženske, mladostniki in vajenci:

Ženske čez 21 let v vseh obratnih strokah na uro RM —.35 = Din 7.—

Mladostni delavci v starosti

od 18 do 21 let na uro 90%

od 16 do 18 let na uro 75%

od 14 do 16 let na uro 60%

po vsakokratni službeni skupini.

Ti odstotki veljajo tudi za delavke te starosti.

Vzgojni prispevek za vajence:

Za vajence v vseh službenih strokah veljajo sledeči vzgojni prispevki, tedensko:

1. učna doba	RM 2.50 =	Din 50.—
2. učna doba	RM 5.— =	Din 100.—
3. učna doba	RM 7.50 =	Din 150.—
4. učna doba	RM 10.— =	Din 200.—

Monterji v obratih plinske in vodovodne instalacije, za centrale kurilnih in zračnih stavb in za obrt polaganje cevi, ki so v stanju njim izročena dela samostojno izvrševati, dobivajo po 4 pomočniškem letu urnino RM —.70 = Din 14.—

Urarji in optikarji dobivajo k gori navedenim pomočniškim mezdnam pribitek 10%.

2. Peki, mesarji in prekajevalci:

Prvo pomočniško leto na uro	RM —.35 = Din 7.—
drugo pomočniško leto na uro	» —.45 » 9.—
tretje pomočniško leto na uro	» —.55 » 11.—
od četrtega pomočniškega leta na uro	» —.67 » 13.40

Mešalci in 1. delavci za namizje (Tafelarbeiter) kakor tudi solilci in prvi nameščenci v pro-

Plače zidarstvu so enake plačam v stavbni industriji. Tlakarji, krovci, pečarji in delavci za polaganje opločil dobivajo k gori navedenim mezdnam k urninam v

1. pomočniškem letu pribitek	10%
2. in 3. pomočniškem letu pribitek	15%
od 4. pomočniškega leta	20%

dajalni (Bankburschen) dobivajo k tem mezdnam pribitek 10%

3. Oblačilno in obuvalno rokodelstvo:

a) Cevljarji in krojači:

1. pomočniško leto na uro	RM —.26 = Din 5.20
2. pomočniško leto na uro	» —.36 » 7.20
3. pomočniško leto na uro	» —.48 » 9.60
od 4. pomočniškega leta na uro	» —.60 » 12.—

Modistinje in krojačice:

1. pomočniško leto na uro	» —.21 » 4.20
2. pomočniško leto na uro	» —.29 » 5.80
3. pomočniško leto na uro	» —.38 » 7.60
od 4. pomočniškega leta na uro	» —.48 » 9.60

4. V vseh drugih tu navedenih rokodelskih strokah velja sledeči mezdni red na uro:

1. pomočniško leto na uro	RM —.28 = Din 5.60
2. pomočniško leto na uro	» —.38 » 7.60
3. pomočniško leto na uro	» —.50 » 10.—
od 4. pomočniškega leta na uro	» —.63 » 12.60

Pri ženskih nameščenkah se od tega odbije 25%.

5. Vzgojni prispevki za vajence na teden:

1. učno leto	RM 2.50 = Din 50.—
2. učno leto	» 5.— = » 100.—
3. učno leto	» 7.50 = » 150.—
4. učno leto	» 10.— = » 200.—

C. Mezdni red za obrtne obratne nameščence in delavce v trgovini:

Obrtni obratni nameščenci in delavci v trgovini dobivajo tedensko plačo RM 24.— Din 480.—

Za ženske in mladostne obratne nameščence in delavce velja priloga A 13).

D) V kmetijstvu veljajo sledeča mezdna določila:

1. Služinčad:

Poselska plača sestoji iz plačila v gotovini, kakor tudi iz proste hrane in prostega stanovanja ali dogovorjenih prirodnin.

Plačilo v gotovini znaša mesečno na osnovi v kraju navadnega delovnega časa za

gospodarje	RM 45.— = Din 900.—
molzce	» 40.— = » 800.—
prve hlapce	» 36.— = » 720.—
hlapce čez 18 let	» 27.— = » 540.—
hlapce pod 18 let	» 20.— = » 400.—
dekle čez 18 let	» 25.— = » 500.—
dekle pod 18 let	» 18.— = » 360.—

2. Dninarji:

Obratni nameščenci in delavci, ki ne živijo v skupnem gospodinjstvu obratvodje, imajo pravico do sledečega skupnega zaslužka na dan:

moški čez 18 let	RM 2.70 = Din 54.—
moški pod 18 let	
ženske čez 18 let	» 2.25 = » 45.—
ženske pod 18 let	» 1.80 = » 36.—

Priloga 4.

Plačilni red.

a) Trgovski nameščenci

Skupina K 1:

Znaki delovanja:

Nameščenci brez poklicne izobrazbe ali izpita o usposobljenosti s pretežno istovrstnim ali mehničnim delovanjem, n. pr. neučeni prodajalec, nameščenci za strojepisje po predlogah, napravljanje prepisov, vlaganje in odlaganje, telefoniisti pri manjših telefonskih centralah, pisarji za mezde, gradbeni in delavniški pisarji, stenotipistinje, registraturna dela, kartotečna dela, statistična pomožna dela, dopisovanje s formularji

Skupina K 2:

Znaki delovanja:

Nameščenci z enostavnim delovanjem n. pr. prodajalci, kontoristi, stenotipistinje, ki pišejo

150 zlogov na minuto, fakturisti, skladovni pomočniki, pomožne moči za kalkulacijo in statistiko, knjigovodje enostavnega in dvojnega knjigovodstva, dopisovalci in dopisovalke po navodilu, mezdni računarji, blagajničarji malih blagajn, dela v notranji službi bank in zavarovalnic, kakor tudi zunanja služba za zavarovalnice.

Skupina K 3:

Znaki delovanja:

Nastavljenci, ki izvršujejo po splošnih navodilih težja opravila n. pr. prodajalci s posebno sposobnostjo, dopisovalke, blagajniki, knjigovodje ki vrše vsa knjigovodska dela samostojno, mezdni knjigovodje, vodje podružnic s posebno odgovornostjo, aranžerji izložbenih oken, vodje ali predstojniki večjih pisarn (Quittungsbüros) arhivi, ekspedicije, statistične pisarne, stenotipistinj s posebnimi zmožnostmi, težka opravila v bančnih in zavarovalnih obratih (kontokorentno knjigovodstvo, poštno-čerkovni promet).

Skupina K 4.

Znaki delovanja:

Nastavljenci kateri samostojno izvršujejo dela, ki zahtevajo obsežno specialno znanje in praktične izkušnje, kakor tudi nastavljenci v odgovornih položajih s samostojno dispozicijsko pravico n. pr. pisarniški predstojniki oddelkov, samostojni blagajniki pri glavnih blagajnah, glavni in bilančni knjigovodje, samostojni vodje reklame, samostojni nakupovalci, vodje večjih podružnic, prvovrstni prodajalci, katerim je poverjena tudi pravica samostojnih nakupov blaga, prvovrstni aranžerji izložbenih oken, revizorji, nastavljenci, ki obravnavajo izvanredno težavne zavarovalne spise vsake vrste.

B. Tehnični nastavljenci:

Skupina T 1:

Nastavljenci brez dovršene izobrazbe na strokovnih šolah.

Nastavljenci, s pretežno mehaničnim ali enostavnim risarskim delovanjem.

Skupina T 2:

Poklicna izobrazba; dovršena srednja ali dovršena izobrazba na višji tehnični šoli.

Znaki delovanja:

Nastavljenci, ki po splošni navedbi in po smernicah samostojno izvršujejo težavna dela.

Skupina T 3:

Poklicna izobrazba, kakor T 2.

Znaki delovanja:

Samostojno delovanje n. pr. obratnih asistentov, konstruktorjev, kemikov, ki najmanj 3 leta praktično izvršujejo poklic.

Skupina T 4:

Poklicna izobrazba kakor pod T 2 ali dovršena visokošolska izobrazba.

Znaki delovanja:

Posebna samostojnost in odgovornost n. pr. vodja oddelka in gradbeni vodja.

C. Mojstri:

Skupina M 1:

Pomožni mojstri.

Skupina M 2:

Mojstri (polirji).

Skupina M 3:

Nadmojstri (glavni polirji).

2. Plača:

Te plače veljajo za obratne nameščence in delavce nad 18 let. Obratnim nameščencem in delavcem v starosti od 17 do 18 let se odtegne 20%, onim pod 17 let 40% od sledečih plač:

Skupina K 1:

	1.	3.	5.	7.	10.
let dela v poklicu.					

RM	80.—	100.—	120.—	140.—	160.—
Din	1600.—	2000.—	2400.—	2800.—	3200.—

Skupina K 2:

RM	90.—	110.—	130.—	150.—	180.—
Din	1800.—	2200.—	2600.—	3000.—	3600.—

Skupina K 3:

RM	110.—	130.—	150.—	170.—	200.—
Din	2200.—	2600.—	3000.—	3400.—	4000.—

Skupina K 4:

RM	120.—	145.—	180.—	210.—	260.—
Din	2400.—	2900.—	3600.—	4200.—	5200.—

Skupina T 1:

RM	90.—	110.—	130.—	150.—	180.—
Din	1800.—	2200.—	2600.—	3000.—	3600.—

Skupina T 2:

RM	115.—	130.—	155.—	185.—	210.—
Din	2300.—	2600.—	3100.—	3700.—	4200.—

Skupina T 3:

RM	140.—	150.—	170.—	200.—	240.—
Din	2800.—	3000.—	3400.—	4000.—	4800.—

Skupina T 4:

RM	160.—	170.—	200.—	240.—	280.—
Din	3200.—	3400.—	4000.—	4800.—	5600.—

Skupina M 1:

RM	140.—	155.—	170.—	190.—	210.—
Din	2800.—	3100.—	3400.—	3800.—	4200.—

Skupina M 2:

RM	150.—	170.—	190.—	210.—	230.—
Din	3000.—	3400.—	3800.—	4200.—	4600.—

Skupina M 3:

RM	160.—	180.—	200.—	220.—	240.—
Din	3200.—	3600.—	4000.—	4400.—	4800.—

Kot leta poklica se štejejo leta enakovrstnega praktičnega delovanja nameščenca v enem obratu. Leta trgovske ali tehnične učne dobe, ozir. enakovredne poklicne izobrazbe, se ne štejejo.

Verordnungs- und Amtsblatt

des Chefs der Zivilverwaltung in den besetzten Gebieten
Kärntens und Krains.

Nicht gültig für den Bereich des politischen Kommissars Unterdrauburg.

Veldes, den 28. Mai 1941.

Stück 8.



INHALT:

	Deutsch Seite	Slowenisch Seite
24. Verordnung vom 23. Mai 1941 über die Regelung des <u>Devisenrechts</u> in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains.	81	86
25. Verordnung vom 23. Mai 1941 zur Durchführung der Verordnung über die Regelung des <u>Devisenrechts</u> .	83	87
26. Anordnung vom 25. Mai 1941 über die Petrolcumbewirtschaftung.	83	87
27. Anordnung vom 23. Mai 1941 über die vorläufige Regelung der dienst- und lohnverhältnisse für nichtbeamtete Gefolgschaftsmitglieder des öffentlichen Dienstes.	83	88
28. Verordnung vom 23. Mai 1941 über die Ernennung des Stillhaltekommissars.	85	89
29. Verordnung vom 24. Mai 1941 über die Bestellung eines Stillhaltekommissars für Vereine, Organisationen und Verbände.	85	89

24. Verordnung

über die Regelung des Devisenrechts in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung ordne ich zur Regelung des Devisenrechts in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains an:

§ 1.

1. In den besetzten Gebieten Kärntens und Krains werden folgende Vorschriften für anwendbar erklärt:

1. Das Gesetz über die Devisenbewirtschaftung (Devisengesetz) vom 12. Dezember 1933 (Reichsgesetzblatt I Seite 1733), die Verordnung zur Devisenbewirtschaftung (Richtlinien für die Devisenbewirtschaftung) vom 22. Dezember 1933 (Reichsgesetzblatt I Seite 1851), die Durchführungsverordnung zum Gesetz über die Devisenbewirtschaftung vom 23. Dezember 1933 (Reichsgesetzblatt I Seite 1966), die Dritte Durchführungsverordnung zum Gesetz über die Devisenbewirtschaftung vom 29. April 1939 (Reichsgesetzblatt I Seite 879), die Vierte Durchführungsverordnung zum Gesetz über die Devisenbewirtschaftung vom 6. November 1939 (Reichsgesetzblatt I Seite 2170), die Fünfte Durchführungsverordnung zum Gesetz über die Devisenbewirtschaftung vom 29. November 1940 (Reichsgesetzblatt I Seite 1603), die Sechste Durchführungsverordnung zum Gesetz über die Devisenbewirtschaftung vom 29. März 1941 (Reichsgesetzblatt I Seite 178) und die Siebente Durchführungsverordnung zum Gesetz über

die Devisenbewirtschaftung vom 19. Mai 1941 (Reichsgesetzblatt I Seite 284), soweit durch die nachfolgenden Vorschriften nichts anderes bestimmt ist.

2. Das Gesetz über Zahlungsverbindlichkeiten gegenüber dem Ausland vom 9. Juni 1933 (Reichsgesetzblatt I Seite 349) in der Fassung der Verordnung zur Einführung der Gesetzgebung über die Devisenbewirtschaftung und den Zahlungsverkehr mit dem Ausland im Saarland vom 23. Februar 1935 (Reichsgesetzblatt I Seite 278) mit der Massgabe, dass an Stelle der im § 1 Abs. 3 und § 8 genannten Zeitpunkte jeweils der Tag des Inkrafttretens dieser Verordnung tritt.

3. Das Gesetz über die Errichtung einer Deutschen Verrechnungskasse vom 16. Oktober 1934 (Reichsgesetzblatt I Seite 997) und die Durchführungsverordnung zum Gesetz über die Errichtung einer Deutschen Verrechnungskasse vom 13. August 1938 (Reichsgesetzblatt I Seite 1047).

4. Die Verordnung über die Anmeldung von Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Ausland vom 27. Juli 1931 (Reichsgesetzblatt I Seite 403) und die Zweite Verordnung zur Durchführung der Verordnung über die Anmeldung von Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Ausland vom 30. März 1932 (Reichsgesetzblatt I Seite 172).

5. Das Gesetz über Fremdwährungs-Schuldverschreibungen vom 26. Juni 1936 (Reichsgesetzblatt I Seite 515) und die Verordnung über Fremdwährungsschulden vom 5. Dezember 1936 (Reichsgesetzblatt I Seite 1010).

6. Das Gesetz zur Regelung von Kapitalfälligkeiten gegenüber dem Ausland vom 27. Mai 1937 (Reichsgesetzblatt I Seite 600) und die Durchführungsverordnung zum Gesetz zur Regelung von Kapitalfälligkeiten gegenüber dem Ausland vom 11. Oktober 1937 (Reichsgesetzblatt I Seite 1125).

2. Soweit Vorschriften, die durch Abs. 1 in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains für anwendbar erklärt werden, nicht unmittelbar angewandt werden können, sind sie sinngemäss anzuwenden.

3. Inland im Sinne der devisa-rechtlichen Vorschriften sind die Untersteiermark, die besetzten Gebiete Kärntens und Krains und das Reichsgebiet, Personen, die in diesen Gebieten ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt, Sitz oder Ort der Leitung haben, sind Inländer im Sinne des Devisenrechts.

4. Die devisa-rechtlichen Beschränkungen und Verbote gelten nicht im Verkehr mit dem Elsass, Lothringen, Luxemburg und den besetzten niederländischen Gebieten.

§ 2.

1. Die in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains ansässigen Personen (§ 1 Abs. 3 dieser Verordnung) haben nachstehende Werte, soweit sie ihnen im Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Verordnung gehören, bis zum 15. Juni 1941 der Reichsbanknebenstelle Krainburg anzubieten, zu verkaufen und zu übertragen:

1. USA-Dollar-Noten, Schweizer-Franken-Noten, Schwedische Kronen-Noten (jedoch nur Abschnitte über skr. 50 und darunter),

2. Goldmünzen sowie Feingold und legiertes Gold (roh oder als Halbmaterial).

2. Die in Abs. 1 genannten Personen haben nachstehende Werte, soweit sie ihnen im Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Verordnung gehören, bis zum 30. Juni 1941 der Reichsbanknebenstelle Krainburg anzubieten und auf Verlangen zu verkaufen und zu übertragen:

1. andere als die in Abs. 1 genannten ausländischen Zahlungsmittel mit Ausnahme der auf Dinar lautenden Zahlungsmittel,

2. Forderungen in ausländischer Währung, dagegen nicht Forderungen gegen Inländer mit Ausnahme von Forderungen aus Währungskonten bei inländischen Kreditinstituten,

3. auf inländische Währung lautende Wechsel und Schecks, die auf das Ausland gezogen sind,

4. Forderungen in inländischer Währung gegen Ausländer,

5. ausländische Wertpapiere,

6. Guthaben bei Kreditinstituten oder Postscheckkämtern, die ihren Sitz im Reichsgebiet haben, wenn der Anbieterspflichtige diese Werte

vor dem 6. April 1941 erworben hat und er über sie vor diesem Zeitpunkt nach den deutschen Devisenvorschriften nur mit Genehmigung verfügen durfte,

7. inländische Wertpapiere, wenn der Anbieterspflichtige sie vor dem 6. April 1941 erworben hat, ausgenommen Wertpapiere die in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains und in der Untersteiermark ausgestellt sind.

3. Die Reichsbanknebenstelle Krainburg ist berechtigt im Falle des Abs. 1 Personen von der Verkaufspflicht freizustellen, wenn besondere Gründe vorliegen.

4. Wer sich am Tage des Ablaufes der Anbietersfrist im Ausland befindet, hat die Anbieterspflicht gemäss Abs. 1 und 2 spätestens 20 Tage nach der Rückkehr in das Inland vorzunehmen.

§ 3.

Pflichten, die dem Eigentümer des zu verkaufenden oder anzubietenden Gegenstandes obliegen, sind in gleicher Weise von dem zu erfüllen, der den Gegenstand als ihm gehörig besitzt, oder der durch einen Treuhänder, durch eine Erwerbsgesellschaft oder in sonstiger Weise die Verfügungsmacht über den Gegenstand ausübt.

§ 4.

1. Die in den §§ 69, 71 bis 79 des Devisengesetzes angedrohten Strafen und sonstigen Massnahmen finden auch auf Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften der §§ 2 und 3 dieser Verordnung Anwendung.

2. Der Versuch ist strafbar. Wird eine der Handlungen fahrlässig begangen, tritt nur die Geldstrafe ein, an Stelle einer Geldstrafe tritt bei Nichtentreibarkeit Gefängnis.

§ 5.

Mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung treten die derzeit in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains geltenden devisa-rechtlichen Vorschriften ausser Kraft.

§ 6.

Der Chef der Zivilverwaltung in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains erlässt die zur Durchführung dieser Verordnung erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften.

§ 7.

Diese Verordnung tritt am 1. Juni 1941 in Kraft.

Veldes, den 23. Mai 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
KUTSCHERA.

25. Verordnung

zur Durchführung der Verordnung über die Regelung des Devisenrechts in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains.

Zur Durchführung der Verordnung über die Regelung des Devisenrechts vom 23. Mai 1941 ordne ich an:

§ 1.

Mit der Durchführung der Devisenbewirtschaftung in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains wird die Devisenstelle Wien beauftragt; soweit nach den devisenrechtlichen Bestimmungen die Zuständigkeit der Reichsbank gegeben ist, werden dieser die entsprechenden Aufgaben übertragen.

§ 2.

Für die Aburteilung von Devisenzu widerhandlungen sind zuständig:

- a) bis zur Einrichtung der Justizverwaltung die Politischen Kommissare, soweit die devisenrechtlichen Bestimmungen eine Entscheidung der Gerichte vorsehen;
- b) die Devisenstelle Wien im Rahmen der den Devisenstelle durch die §§ 87 ff. des Devisengesetzes sowie die Fünfte Durchführungsverordnung zum Devisengesetz eingeräumten Befugnisse;
- c) bis zur Einrichtung von Hauptzollämtern die Leiter der Befehlsstellen des Zollgrenzschutzes, soweit in den devisenrechtlichen Bestimmungen eine Zuständigkeit der Hauptzollämter begründet ist.

§ 3.

An dem Verfahren vor den Politischen Kommissaren (§ 2 zu a) ist die Devisenstelle Wien in sinngemässer Anwendung des § 86 des Devisengesetzes beteiligt.

§ 4.

Diese Verordnung tritt am 1. Juni 1941 in Kraft.

Veldes, den 23. Mai 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
KUTSCHERA.

26. Anordnung

über die Petroleumbewirtschaftung.

Auf Grund der Verordnung über wirtschaftliche Maßnahmen vom 24. 4. 1941 ordne ich an:

§ 1.

Petroleum darf nur mit meiner Genehmigung veräußert werden. Die Genehmigung kann mit Bedingungen und Auflagen versehen werden und insbesondere den Umfang der Belieferung der einzelnen Abnehmergruppen vorschreiben. Sie ist jederzeit widerruflich.

Die Genehmigungsbefugnis für die Veräußerung von Petroleum im Einzelhandel wird den polit. Kommissaren übertragen.

§ 2.

Petroleum darf nur zu dem Zweck verwendet werden, den der Bezieher bei der Bestellung dem Lieferanten angibt.

§ 3.

Zu widerhandlung gegen diese Anordnung sowie gegen Auflagen auf Grund dieser Anordnung werden nach § 8 der Verordnung über wirtschaftliche Massnahmen vom 24. 4. 1941 bestraft.

§ 4.

Diese Anordnung tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

Veldes den 25. Mai 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
KUTSCHERA.

27. Anordnung

über die vorläufige Regelung der Dienst- und Lohnverhältnisse für nichtbeamtete Gefolgschaftsmitglieder des öffentlichen Dienstes.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung ordne ich für die Dienst- und Lohnverhältnisse der nichtbeamteten Gefolgschaftsmitglieder des öffentlichen Dienstes an:

I.

Arbeiter.

Für die invalidenversicherungspflichtigen Gefolgschaftsmitglieder gelten die Bestimmungen meiner Anordnung zur Einführung arbeitsrechtlicher Vorschriften in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains vom 23. Mai 1941.

II.

Angestellte.

Für die angestellten- (pensions-) versicherungspflichtigen Gefolgschaftsmitglieder gelten die aus der Anlage ersichtlichen Bestimmungen.

III.

Die Anordnung tritt am 1. Juni 1941 in Kraft. In Einzelfällen behalte ich mir eine Vorverlegung dieses Zeitpunktes wie auch eine abweichende Festsetzung der Entlohnungs- und Arbeitsbedingungen vor.

Veldes, den 23. Mai 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
KUTSCHERA.

ANLAGE.

§ 1.

Arbeitszeit.

Soweit für die Beamten eine regelmässige Arbeitszeit von mehr als 48 Stunden in der Woche festgesetzt ist, gilt diese Festsetzung auch für die Angestellten.

§ 2.

Gehaltsordnung.

Die Auszahlung der Angestelltengehälter erfolgt monatlich vorläufig zum bisher üblichen Zeitpunkt. Ab Juli 1941 sind die Monatsgehälter jeweils am 15. des Monats zu zahlen.

Die Vergütungen werden nach dem Werte der Leistung und nach dem Familienstande bemessen. Es werden zunächst die Vergütungsgruppen III bis X geschaffen. Jedes Gefolgschaftsmitglied ist vom Führer der Verwaltung oder des Betriebes nach seiner überwiegenden Tätigkeit in die entsprechende Vergütungsgruppe einzureihen.

Die Tätigkeitsmerkmale der einzelnen Vergütungsgruppen sind folgende.

Vergütungsgruppe III.

Wissenschaftliche und technische Angestellte mit abgeschlossener Hochschulbildung mit entsprechender Tätigkeit, z. B. Gemeindeärzte, Tierärzte, Angestellte im Forstverwaltungsdienst, die hinsichtlich ihrer Leistungen den Forstmeistern im Reichsdienst gleichzustellen sind.

Vergütungsgruppe IV.

Angestellte im Büro-, Buchhalterei- und Kassendienst in besonders verantwortlicher und leitender Stellung.

Technische Angestellte mit abgeschlossener technischer Mittelschulbildung mit langjähriger praktischer Erfahrung und besonders schwieriger und verantwortlicher Tätigkeit, Angestellte im Forstverwaltungsdienst, die hinsichtlich ihrer Leistungen den Forstassessoren gleichzustellen sind.

Vergütungsgruppe V.

Angestellte im Büro-, Buchhalterei-, Kassen- und sonstigen Innendienst und im Aussendienst mit selbständiger Tätigkeit in Stellen von besonderer Bedeutung, Forstkassenverwalter nichtvollamtlicher Forstkassen, Forstverwalter (mit lauffähmässiger Ausbildung, zwei Prüfungen usw.).

Vergütungsgruppe VI.

Angestellte im Büro-, Buchhalterei-, Kassen- und sonstigen Innen- und Aussendienst, sofern sie neben gründlichen vielseitigen Fachkenntnissen auf dem Gebiete der Verwaltung, bei der sie beschäftigt sind, selbständige Leistungen aufweisen,

Angestellte mit Tätigkeit von beamteten Revierförstern in besonders verantwortungsvoller Stellung, die sich in dieser längere Zeit bewährt haben.

Vergütungsgruppe VII.

Angestellte mit gründlichen Fachkenntnissen im Büro-, Buchhalterei-, Kassen- und sonstigen Innendienst und im Aussendienst, Registraturangestellte mit gründlichen Fachkenntnissen, Angestellte mit Tätigkeit von beamteten Revierförstern.

Vergütungsgruppe VIII.

Angestellte mit schwieriger Tätigkeit, sofern nicht anderweit eingereiht, im Büro-, Registratur-, Buchhalterei- und sonstigen Innendienst und im Aussendienst, Kanzleiangestellte für schwierigere Arbeiten, Stenotypisten und Stenotypistinnen mit schwierigerer Tätigkeit.

Angestellte des Forstbetriebsdienstes ohne vollständige, den Forstbeamten entsprechende Forstbetriebsausbildung (Forstaufseher, Forstwarte), denen ein Dienstbezirk mit schwierigeren Verhältnissen übertragen wird.

Vergütungsgruppe IX.

Angestellte mit einfacheren Arbeiten im Büro-, Registratur-, Buchhalterei- und Kassen- sowie Innen- und Aussendienst, ferner Kanzleiangestellte, soweit nicht anderweitig eingereiht (z. B. nach Schema zu erledigende Arbeiten, Postabfertigung, Führung einfacher Karteien).

Angestellte an Buchungs- und Rechenmaschinen.

Stenotypisten und Stenotypistinnen, die vorwiegend und geläufig Stenogramme aufnehmen und diese schnell und fehlerfrei in Maschinschrift übertragen können.

Technische Angestellte mit einfacher Tätigkeit (z. B. Überwachung technischer Anlagen).

Desinfektoren und Gesundheitsaufseher, wenn sie als Angestellte beschäftigt sind.

Gemeindeschwestern, Kindergärtnerinnen, Hilfsfürsorger (Hilfsfürsorgerinnen) ohne Fachausbildung.

Forstangestellte ohne vollständige Forstbetriebsausbildung (Forstaufseher und Forstwarte), denen ein kleinerer Dienstbezirk übertragen wird.

Geldzähler.

Vergütungsgruppe X.

Angestellte mit vorwiegend mechanischer Tätigkeit im Büro-, Registratur-, Kassen-, Buchhalterei-, Kanzlei- und sonstigen Innen- und Aussendienst und technische Angestellte.

Gemeindeschwestern und Kindergärtnerinnen ohne staatliche Anerkennung,

ferner, wenn sie als Angestellte beschäftigt sind

Bademeister ohne Prüfung,

*Desinfektoren, Feldhüter, Gärtner usw.
Gehaltstafel.*

Vergütungsgruppe	Monatliches Bruttogehalt Mit d. 30. Lebensjahre	Unter dem 30. Lebensjahre
III	RM 342.—	RM 308.—
	mit d. 25. Lebensjahre	unter d. 25. Lebensjahre
IV	287.—	259.—
V	250.—	225.—
VI	217.—	196.—
VII	175.—	158.—
VIII	157.—	142.—
IX	126.—	114.—
X	117.—	106.—

Hiezu treten für verheiratete Gefolgschaftsmitglieder feste Zuschläge von RM 8.— monatlich.

§ 3.

Erholungsurlaub.

Das Gefolgschaftsmitglied erhält in jedem Urlaubsjahr einen Erholungsurlaub unter Fortzahlung der Dienstbezüge. Das Urlaubsjahr läuft vom 1. April bis 31. März.

Den Gefolgschaftsmitgliedern werden 6 Monate nach ihrer Einstellung 7 Kalendertage gewährt.

Im übrigen beträgt die Dauer des Urlaubs: in Verg. Gr. nach dem 1. 3. 5. Dienstjahr

III u. IV	"	"	14	16	21	Kalendertage
V — VII	"	"	11	13	18	"
VIII — X	"	"	9	11	16	"

Durch eine Erkrankung wird der Urlaub nicht unterbrochen.

§ 4.

Krankenbezüge.

Den Gefolgschaftsmitgliedern werden im Falle einer durch Unfall oder Krankheit verursachten Dienstunfähigkeit oder während eines verordneten Kur- oder Heilverfahrens die Dienstbezüge weitergezahlt.

Die Weiterzahlung geht nach einer Dienstzeit von weniger als 4 Monaten bis zur Dauer von 2 Wochen

"	mindestens 4 Monaten	"	"	"	6	"
"	"	2 Jahren	"	"	9	"
"	"	5 Jahren	"	"	14	"

§ 5.

Kündigung.

Die Kündigungsfrist beträgt 2 Wochen zum Monatschluss. Eine fristlose Entlassung ist aus wichtigen Gründen bei allen Gefolgschaftsmitgliedern zulässig.

28. Verordnung

über die Ernennung des Stillhalte-Kommissars.

Nachdem der Gauamtsleiter Wilhelm Schick durch Verordnung vom heutigen Tage zum Bundesführer des Kärntner Volksbundes bestellt worden ist, entbinde ich Parteigenossen Schick von seinen Aufgaben als Stillhaltekommissar.

Gleichzeitig ernenne ich zum Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains der SS-Untersturmführer Pg. Rudolf Thaller.

Veldes, den 25. Mai 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:

KUTSCHERA.

29. Verordnung

über die Bestellung eines Stillhaltekommissars für Vereine, Organisationen und Verbände.

In Ergänzung meiner 8. Verordnung vom 2. Mai 1941 für das besetzte Gebiet Kärntens und Krains (bezw. der 11. Verordnung vom 2. Mai 1941 für Unterdrauburg) bestimme ich:

§ 9.

Die Tätigkeit des Stillhaltekommissars wird auf Stiftungen und Fonds ausgedehnt.

§ 10.

Jedwede Tätigkeit von Vereinen, Verbänden und ähnlichen Organisationen, die ihren Sitz im ehemaligen jugoslawischen Staat hatten, deren Sitz aber nunmehr ausserhalb der besetzten Gebiete Kärntens und Krains liegt, ist untersagt.

Das bewegliche und unbewegliche Vermögen, einschliesslich aller Rechte und Forderungen, solcher Vereine in diesem Gebiet ist beschlagnahmt.

Dies gilt sinngemäss für Stiftungen und Fonds.

§ 11.

Alle amtlichen Stellen der besetzten Gebiete Kärntens und Krains (Unterdrauburg) sind verpflichtet, beschlagnahmte Vermögenswerte der vom Stillhaltekommissar erfassten Vereine, Organisationen, Verbände, Stiftungen und Fonds diesem zu melden, auszufolgen und dem Stillhaltekommissar Rechts- und Verwaltungsbeihilfe zu leisten.

§ 12.

Der Stillhaltekommissar ist berechtigt, eintragungsfähige Grundbuchbescheide vorzunehmen. Für Massnahmen, die sich aus der Durchführung der vom Stillhaltekommissar getroffenen Verfügungen ergeben, werden Steuern, Stempel- oder sonstige Gebühren nicht erhoben.

Veldes, den 24. Mai 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:

KUTSCHERA.

Nichtamtlicher Teil. Slowenische Übersetzung. Ohne Gewähr.

Náčelnik civilne uprave na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske.

24. Odredba

o ureditvi deviznega prava na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske.

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam za ureditev deviznega prava na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske:

§ 1.

1. Na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske se smejo uporabljati naslednji predpisi:

1. Devizni zakon z dne 12. decembra 1938 (državni zakonik I stran 1733), odredba o postopanju z devizami (smernice za oskrbovanje deviz) z dne 22. decembra 1938 (državni zakonik I stran 1851), izvršilni predpis k zakonu o oskrbovanju deviz z dne 23. decembra 1938 (državni zakonik I stran 1966), tretji izvršilni predpis k zakonu o oskrbovanju deviz z dne 29. aprila 1939 (državni zakonik I stran 879), četrti izvršilni predpis k zakonu o oskrbovanju deviz z dne 6. novembra 1939 (državni zakonik I stran 2170), peti izvršilni predpis k zakonu o oskrbovanju deviz z dne 29. novembra 1940 (državni zakonik I stran 1603), šesti izvršilni predpis k zakonu o oskrbovanju deviz z dne 29. marca 1941 (državni zakonik I stran 178) in sedmi izvršilni predpis k zakonu o oskrbovanju deviz z dne 19. maja 1941 (državni zakonik I stran 284), v kolikor poznejši predpisi ne določajo kaj drugega.

2. Zakon o plačilnih obveznostih napram inozemstvu z dne 9. junija 1933 (državni zakonik I stran 349) v besedilu odredbe za uvedbo zakonodaje o oskrbovanju deviz in o plačilnem prometu z inozemstvom v Posarju (Saarland) z dne 23. februarja 1935 (državni zakonik I stran 278) in sicer na ta način, da velja namesto v § 1 odstavek 3 in v § 8 navedenih časov dan, ko je postala ta naredba pravomočna.

3. Zakon o ustanovitvi nemške zaračunalne blagajne z dne 16. oktobra 1934 (državni zakonik I stran 997) in izvršilni predpis k zakonu o ustanovitvi nemške zaračunalne blagajne z dne 13. avgusta 1938 (državni zakonik I stran 1047).

4. Odredba o prijavi plačilnih obveznosti napram inozemstvu z dne 27. julija 1931 (državni zakonik I stran 403) in druga odredba za izvršitev odredbe o prijavi plačilnih obveznosti napram inozemstvu z dne 30. marca 1932 (državni zakonik I stran 172).

5. Zakon o zadolžnicah v tujih vrednotah z dne 26. junija 1936 (državni zakonik I stran 515) in odredba o dolgovi v tujih vrednotah z dne 5. decembra 1936 (državni zakonik I stran 1010).

6. Zakon, s katerim se ureja plačljivost denarnih zneskov napram inozemstvu z dne 27. maja 1937 (državni zakonik I stran 600) in izvršilni

predpis k zakonu o ureditvi plačljivosti denarnih zneskov napram inozemstvu z dne 11. oktobra 1937 (državni zakonik I stran 1125).

2. V kolikor se ne morejo neposredno uporabljati predpisi, ki jih dopušča odstavek 1 na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske, se morajo v smislu primerno uporabljati.

3. Tuzemstvo v smislu devizno-pravnih predpisov je Spod. Štajersko, zasedeno ozemlje Koroške in Kranjske in državno ozemlje. Osebe, ki imajo na tem ozemlju svoje bivališče, svoj sedež ali obratno vodstvo, so tuzemci v smislu deviznega prava.

4. Devizno-pravne omejitve in prepovedi ne veljajo v občevanju z Elsassom, Lothringom, Luxemburgom in zasedenim Nizozemskim pokrajinam.

§ 2.

1. Na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske stanujoče osebe (§ 1 odstavek 3 te odredbe) morajo naslednje vrednote, v kolikor so njih lastnina, ko obvelja ta odredba, do 15. junija 1941 ponuditi, prodati in izročiti podružnici Državne banke v Kranju:

1. USA dolarske-bankovce, švicarske frank-bankovce, švedske kronske bankovce.

2. Zlate novce in čisto zlato ter zlate zlitine (v neobdelanem ali v napol izdelanem stanju).

2. V odstavku 1 imenovane osebe morajo naslednje vrednote, v kolikor so njih last, v času, ko stopi ta odredba v veljavo do 30. junija 1941 ponuditi podružnici Državne banke v Kranju in jih na zahtevo prodati in izročiti:

1. druga kakor v odstavku 1 označena inozemska plačilna sredstva izvzemši na dinarje glaseče se plačilna sredstva,

2. terjatve v inozemskih vrednotah, toda ne terjatev napram tuzemcem — izvzete so terjatve iz vrednotnih kont pri tuzemskih kreditnih zavodih,

3. na tuzemsko vrednoto glaseče se menice in čeke, potegnjene na inozemstvo,

4. terjatve napram inozemcem v tuzemski veljavi,

5. inozemske vrednostne papirje,

6. imovine pri kreditnih zavodih ali poštne-čerkovnih uradih, kateri imajo svoj sedež na državnem ozemlju, ako si je obvezanec pridobil te vrednote pred 6. aprilom 1941 in je pred tem časom amel z njimi razpolagati samo z dovoljenjem na podlagi nemških devizno-pravnih predpisov,

7. tuzemske vrednostne papirje, ako si jih je obvezanec pridobil pred 6. aprilom 1941; izvzeti

so vrednostni papirji izdani na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske in na Spod. Štajerskem.

3. Podružnica Državne banke v Kranju je upravičena, da razreši v primeru odstavka 1 osebe prodajalne obveznosti, ako so za to posebni razlogi.

4. Kdor se nahaja tisti dan, ko poteče rok za ponudbo, v inozemstvu, mora izvršiti ponudbo v smislu odstavka 1 in 2 najkasneje 20 dni po vrnitvi v tuzemstvo.

§ 3.

Obveznosti, ki jih ima posestnik predmeta, katerega mu je prodati ali za nakup ponuditi, mora ravno tako izpolniti, kdor poseduje predmet kot svojo last ali kdor razpolaga z njim po zaupniku, po pridobitni zadruzi, ali na drugačen način.

§ 4.

1. V §§ 69, 71, do 79 deviznega zakona zapretene kazni in siceršnji ukrepi se uporabljajo tudi pri dejanjih, ki nasprotujejo predpisom §§ 2 in 3 te odredbe.

2. Tudi poskus je kazniv. Kdor se pregreši iz zanikarnosti, se kaznuje samo z denarno globo; ako se globa ne more izterjati se kaznuje z zaporom.

§ 5.

Ko obvelja ta odredba, izgubijo točasno na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske veljavni devizno-pravni predpisi svojo veljavo.

§ 6.

Načelnik civilne uprave na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske izdaja potrebne pravne in upravne izvršilne predpise k tej odredbi.

§ 7.

Ta odredba stopi v veljavo dne 1. junija 1941. Bled, dne 23. maja 1941.

Načelnik civilne uprave:
KUTSCHERA l. r.

25. Odredba

za izvršitev odredbe o ureditvi deviznega prava na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske.

V svrhu izvršitve odredbe o ureditvi deviznega prava z dne 23. maja 1941 odrejam:

§ 1.

Izvršitev deviznega oskrbovanja na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske se naroča deviznemu uradu na Dunaju; v kolikor je po devizno-pravnih določbah pristojna Državna banka, se izročijo njej dotične naloge.

§ 2.

V kazenskih zadevah zaradi kršitve deviznih predpisov so pristojni:

- Do ureditve pravosodne uprave politični komisarji, v kolikor predvidevajo devizno-pravna določila sodnijsko razsodbo;
- Devizni urad na Dunaju v okviru deviznim uradom po §§ 87 i. dr. deviznega zakona ter po 5 izvršilnim predpisom danih pooblastil;
- Do ureditve glavnih carinarnic vodje uradov za carinsko obmejno zaščito, v kolikor je pristojnost glavnih carinarnic utemeljena v devizno-pravnih določilih.

§ 3.

Devizni urad Dunaj postopa kakor politični komisarji (§ 2 k a), uporabljajoč smislu primerno § 86 deviznega zakona.

§ 4.

Ta odredba stopi v veljavo dne 1. junija 1941. Bled, 23. maja 1941.

Načelnik civilne uprave:
KUTSCHERA l. r.

26. Uredba

glede oskrbovanja petroleja.

Na podlagi naredbe o gospodarskih ukrepih z dne 24. 4. 1941 odrejam:

§ 1.

Petrolej se sme prodajati samo z mojim dovoljenjem. Dovoljenje je lahko pogojno in zvezano z naročili, predvsem se v dovoljenju lahko predpisuje, v kolikšni meri naj se dobavlja petrolej posameznim skupinam odjemalcev. Dovoljenje se sme vsak čas preklicati.

Dovoljenje za na drobno prodajo petroleja izdajajo politični komisarji.

§ 2.

Petrolej se sme uporabljati samo v tisto svrhu, katero je odjemalec (kupec) napovedal dobavitelju (prodajalcu) ob naročitvi.

§ 3.

Prestopki proti tej uredbi in proti naročilom na podlagi te uredbe se kaznujejo po § 8 odredbe o gospodarskih ukrepih z dne 24. 4. 1941.

§ 4.

Ta naredba postane takoj pravomočna. Bled, dne 25. maja 1941.

Načelnik civilne uprave:
KUTSCHERA l. r.

27. Uredba

o začasni ureditvi službenih in mezdnih razmer za neuradniške delavce in nameščence v javni službi.

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam za službene in mezдне razmere neuradniških delavcev in nameščencev javne službe:

I.

Delavci.

Za delavce, za katere je obvezno invalidsko zavarovanje, veljajo določila moje odredbe o uvedbi delavsko-pravnih predpisov na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske z dne 23. maja 1941.

II.

Nameščenci.

Za nameščence, za katere je obvezno pokojninsko zavarovanje, veljajo iz priloge razvidni predpisi.

III.

Odredba stopi v veljavo dne 1. junija 1941. V posameznih primerih si pridržujem pravico, da preložim ta rok na prejšnji čas in da določim drugačne mezдне in delavne pogoje.

Bled, 23. maja 1941.

Načelnik civilne uprave:

KUTSCHERA l. r.

PRILOGA

§ 1.

Delovni čas.

V kolikor je za uradnike določen daljši redni delovni čas kot 48 ur na teden, velja ta določba tudi za nameščence.

§ 2.

Ureditev plač.

Prejemki se izplačujejo nameščencem mesečno začasno ob doslej običajnem času. Od julija 1941 dalje se izplačujejo mesečni prejemki 15. vsakega meseca.

Plače se odmerjajo po vrednosti dela ter po družinskem stanu. Najprej se uredijo plačilne skupine III do X. Upravni ali obratni vodja uvrsti vsakega delavca in nameščenca v to ali ono skupino, kakor je dotični pretežno zaposlen.

Znaki za delovanje v posameznih plačilnih skupinah so naslednji:

Plačilna skupina III.

Znanstveni in tehnični nameščenci z dovršeno visokošolsko izobrazbo, ako so primerno zaposleni, n. pr. občinski zdravniki, živinozdravniki, name-

ščenci v gozdarsko-upravni službi, ki spadajo po svojem opravilu v isto vrsto kakor nadgozdarji (Forstmeister) v državni službi.

Plačilna skupina IV.

Nameščenci v pisarniški, knjigovodstveni in blagajniški službi na posebno odgovornem in vodilnem mestu.

Tehnični nameščenci z dovršeno tehniško srednje-šolsko izobrazbo in dolgoletnimi praktičnimi izkušnjami v posebno težavnih in odgovornih položajih, nameščenci v gozdarsko-upravni službi, ki se po svojem opravilu lahko vzoporejajo z gozdarskimi prisedniki (Forstassessoren).

Plačilna skupina V.

Nameščenci v pisarniški, knjigovodstveni, blagajniški in drugačni notranji ter zunanji službi s samostojnim delokrogom v posebno pomembnih položajih, upravitelji gospodarskih blagajnic, ki niso popolni uradi, gozdarski oskrbniki (s strokovno izobrazbo, z dvema izpitoma i. t. d.).

Plačilna skupina VI.

Nameščenci v pisarniški, knjigovodstveni, blagajniški in drugačni notranji ter zunanji službi, v kolikor so temeljito in mnogostransko podkovani v upravni stroki, katero opravljajo ter se pri tem samostojno udeležujejo, nameščenci z opravilom uradniških gozdarjev na posebno odgovornem mestu, na katerem so se dalje čase izkazali.

Plačilna skupina VII.

Nameščenci s temeljitim strokovnim znanjem v pisarniški, knjigovodstveni, blagajniški in siceršnji notranji in zunanji službi, nameščenci s temeljitim strokovnim znanjem v registraturni službi, nameščenci z opravilom uradniških gozdarjev (Revierförster).

Plačilna skupina VIII.

Nameščenci s težavnim opravilom, v kolikor niso drugod uvrščeni, v pisarniški, registraturni knjigovodstveni in siceršnji notranji in zunanji službi, pisarniški nameščenci za težavnejše naloge, tipkarji in tipkarice s težavnejšimi opravili.

Nameščenci gozdarsko-obratne službe brez popolne, gozdarskim uradnikom odgovarjajoče gozdarsko-obratne izobrazbe (gozdni čuvaji, logarji), katerim je izročeno službeno področje s težavnejšimi razmerami.

Plačilna skupina IX.

Nameščenci z enostavnejšim opravilom v pisarniški, registraturni, knjigovodstveni in blagajniški ter notranji in zunanji službi, dalje pisarniški uslužbenci, v kolikor niso drugod uvrščeni (n. pr. dela, ki se rešujejo po obrazcih, odpravljanje po-

šte, upravljanje enostavnih listovnih zbirk) [Kar-teien]).

Nameščenci pri knjigovodstvenih in računskih strojih.

Tipkarji in tipkarice, ki pretežno in spretno stenografirajo in ki so zmožni, da te zapiske hitro in brezhibno prepisujejo s pisalnimi stroji.

Tehnični nameščenci s preprostim opravilom (n. pr. nadziranje tehničnih naprav).

Razkuževalci in zdravstveni pazniki, ako so zaposleni kot nameščenci.

Občinske sestre, vrtnarice, skrbniki (skrbnice) brez strokovne izobrazbe.

Gozdarski nameščenci brez popolne gozdarako-
obratne izobrazbe (gozdni čuvaji in logarji), ka-
terim je izročeno manjše službeno področje.

Denarni števeci.

Plačilna skupina X.

Nameščenci s pretežno mehaničnim opravilom v pisarniški registraturni, blagajniški, knjigovod-
stveni in siceršnji notranji in zunanji službi ter
tehnični nameščenci.

Občinske sestre in vrtnarice brez državnega
pripoznanja, dalje, ako so zaposleni kot name-
ščenci:

Kopališčarji (Bademeister) brez izpita,
Razkuževalci,
poljski čuvaji,
vrtnarji i. t. d.

Plačilna stopnica.

Plačilna skupina	Mesečna celotna plača s 30 starostnim letom	z manj kot 30 leti
III	RM 342.—	RM 308.—
	s 25 starostnim letom	z manj kot 25 leti
IV	287.—	259.—
V	250.—	225.—
VI	217.—	196.—
VII	175.—	158.—
VIII	157.—	142.—
IX	126.—	114.—
X	117.—	106.—

K temu pridejo za poročene delavce in name-
ščence stalne doklade v mesečnem znesku RM 8.—.

§ 3.

Odpočitni dopust.

Član delavne zajednice (Gefolgschaftsmitglied) dobi vsako leto odpočitni dopust, med katerim te-
čejo službeni prejemki naprej. Dopustno leto se
šteje od 1. aprila do 31. marca.

Članom delovne zajednice se dovoli 6 mesecev
po nastavitvi 7 dnevni dopust.

Sicer traja dopust:

V plačilni skupini po	1.	3.	5.	službenem letu
III in IV	14	16	21	koledarske dni
V — VII	11	13	18	" "
VIII — X	9	11	16	" "

Obolenje ne prekine dopusta.

§ 4.

Bolniščina

Članom delovne zajednice se v primeru ne-
sposobnosti za delo, povzročene po nezgodi ali bo-
lezni ali med odrejenim zdravljenjem izplačujejo
službeni prejemki kot bolniščina.

Bolniščina se izplačuje za dobo

2 tednov, ako znaša službeni čas manj kakor 4 mesece	
6 " " " " " najmanj	4 "
9 " " " " " "	2 leti
14 " " " " " "	5 let

§ 5.

Odpoved.

Odpovedni rok znaša 2 tedna ob sklepu me-
seca. Iz tehtnih razlogov se sme vsak član delovne
zajednice odpustiti brez roka.

28.

Odredba

*o imenovanju komisarja za društva, organizacije,
zveze, ustanove in zaklade.*

Ker je bil vodja okrožnega urada Viljem
Schick z odredbo z današnjega dne imenovan
voditeljem Koroške ljudske zveze, razrešim stran-
kinega člana Schicka od svojih nalog kot komisar
za društva, organizacije, zveze, ustanove in za-
klade.

Ob enem imenujem komisarjem za društva,
organizacije, zveze, ustanove in zaklade na zase-
denih ozemljih Koroške in Kranjske SS-Unter-
sturm-voditelja strankinega člana Rudolfa Th a l-
l e r - j a.

Bled, dne 24. maja 1941.

Načelnik civilne uprave:

KUTSCHERA l. r.

29.

Odredba

*o imenovanju komisarja za društva, organizacije
in zveze.*

V dopolnitev moje 8. odredbe z dne 2. maja
1941 za zasedena ozemlja Koroške in Kranjske
(oziroma 11. odredbe z dne 2. maja 1941 za Dra-
vograd) odrejam:

§ 9.

Delovanje komisarja za društva, organizacije
in zveze se razširi na ustanove in zaklade.

§ 10.

Prepovedano je vsako delovanje društev, zvez in sličnih organizacij, ki so imele svoj sedež v nekdanji jugoslovanski državi, kateri sedež se pa sedaj nahaja izven zasedenih ozemelj Koroške in Kranjske.

Vse premičnine in nepremičnine, kakor tudi vse pravice in terjatve takih društev na tem ozemlju, so zaplenjene. To velja slično tudi za ustanove in zaklade.

§ 11.

Vsa uradna mesta na zasedenih ozemljih Koroške in Kranjske (Dravograd) so zavezana, da vse zaplenjene premoženjske vrednosti komisarju za

društva, organizacije, zveze, ustanove in zaklade podrejenih društev, organizacij, zvez, ustanov in zakladov temu prijavijo, izročijo in navedenemu komisarju nudijo pravno in upravno pomoč.

§ 12.

Komisar za društva, organizacije, zveze, ustanove in zaklade je upravičen k izdajanju odlokov, ki se morejo vknjižiti v zemljiški knjigi. Za ukrepe zaradi izvršitve te odredbe omenjenega komisarja se ne pobira davkov, kolekov ali drugih pristojbin.

Bled, dne 24. maja 1941.

Načelnik civilne uprave:

KUTSCHERA l. r.

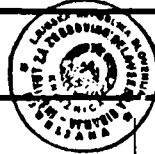
Verordnungs- und Amtsblatt

des Chefs der Zivilverwaltung in den besetzten Gebieten
Kärntens und Krains.

Nicht gültig für den Bereich des politischen Kommissars in Unterdraburg.

Veldes, am 29. Mai 1941

Stück 9.



INHALT:

30. Verordnung vom 24. Mai 1941 über die Gründung des Kärntner Volksbundes

deutsch
Seite
91

slowenisch
Seite
92

**30. Verordnung über die Gründung
des Kärntner Volksbundes vom 24. Mai 1941.**

Auf Grund der mir vom Führer erteilten Ermächtigung ordne ich an:

1. Die NSDAP. wird vorläufig in den befreiten Gebieten Kärntens und Krains nicht aufgebaut.
2. Als einzige politische Organisation in den mir unterstellten Gebieten habe ich den Kärntner Volksbund bestimmt, der alle Schaffenden erfassen soll, und dessen Gründung hiermit angeordnet wird.

3. Die Mitgliedschaft zum Kärntner Volksbund ist das Bekenntnis zum Führer, Volk und Reich.

4. Der Kärntner Volksbund besitzt eigene Rechtspersönlichkeit.

5. Mit der Führung des Kärntner Volksbundes betraue ich den Gauamtsleiter Wilhelm Schick, der die Dienstbezeichnung »Bundesführer« führt.

Veldes, den 24. Mai 1941.

Chef der Zivilverwaltung:
Kutschera.

Nichtamtlicher Teil. Slowenische Übersetzung. Ohne Gewähr.

30. Odredba o ustanovitvi Koroške ljudske zveze (Kärntner Volksbund) z dne 24. maja 1941.

Na podlagi od vodje (Führerja) mi podeljene pooblastitve odrejam:

1. NSDAP. (Nacijonalistična nemška delavska stranka) se zaenkrat na osvobojenem ozemlju Koroške in Kranjske ne bo vpostavila.
2. Kot edino politično organizacijo v meni podrejenih pokrajinah sem določil Koroško ljudsko zvezo, katera naj zajame vse delujoče ljudi. Ustanovitev te organizacije se s tem odreja.

3. Kdor postane član Koroške ljudske zveze, se izpove in izjavi za Führerja, narod in državo.

4. Koroška ljudska zveza poseduje svojo pravno osebnost.

5. Vodstvo Koroške ljudske zveze izročim vodji okrožnega urada, Viljemu Schick-u, katerega službena označba je »zavezni vodja« (Bundesführer).

Bled, dne 24. maja 1941.

Načelnik civilne uprave:

Kutschera l. r.

Verordnungs- und Amtsblatt

des Chefs der Zivilverwaltung in den besetzten Gebieten
Kärntens und Krains.

Nicht gültig für den Bereich des politischen Kommissars in Unterdrauburg.

Veldes, am 9. Juni 1941



Stück 10.

INHALT:

	deutsch Seite	slowenisch Seite
31. Anordnung vom 21. V. 1941. betreffend die Bewirtschaftung von Wohnräumen	93	97
32. Verordnung vom 6. VI. 1941. über die Sicherstellung volkskundlichen wertvollen Hausrates.	93	97
33. Verordnung vom 6. VI. 1941. über das Verbot des Wohnsitzwechsels.	93	97
34. Verordnung vom 6. VI. 1941. über das Verbot des Abhörens ausländischer Sender.	94	97
35. Bekanntmachung des Letters der Sozialversicherungskasse vom 26. V. 1941. zur Durchführung der Verordnung des Chefs der Zivilverwaltung vom 15. Mai 1941 über die Regelung der Sozialversicherung und der Beitragspflicht für Aufgaben des Arbeitseinsatzes und für Arbeitslosenhilfe.	94	97
36. Bekanntmachung der Reichspostdirektion in Klagenfurt vom 23. V. 1941. über Kraftkosten.	95	99

31. Anordnung

betreffend die Bewirtschaftung von Wohnräumen.

§ 1.

Die Inanspruchnahme von Wohnräumen für Geschäfts- und Bürozwwecke ist untersagt. Ausnahmen bedürfen der Genehmigung der politischen Kommissare.

§ 2.

Die politischen Kommissare werden ermächtigt, Anordnungen zu erlassen, die die Vergebung freier Wohnungen in ihrem Dienstbereich oder in einzelnen Orten an die vorherige Genehmigung des politischen Kommissars binden.

Veldes, den 21. Mai 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung für die
besetzten Gebiete Kärntens und Krains.

KUTSCHERA e. h.

32. Verordnung

über die Sicherstellung volkskundlich wertvollen
Hausrates in den besetzten Gebieten Kärntens
und Krains.

Um volkskundlich wertvollen Hausrat und andere Erzeugnisse bodenständiger Volkskunst zu erhalten, ordne ich an:

§ 1.

Das Erwerben, Tauschen, Verkaufen und Versenden von volkskundlich wertvollen Hausrat

bäuerlicher Herkunft wie Möbel, Kasten, Truhen, Wiegen, Arbeitsgeräten, Schnitzereien, Volkstrachten, weibliche Handarbeiten, Schmuckgegenständen und ähnlichen ist ab sofort verboten. Die Bewilligung von Ausnahmen behalte ich mir vor. Von diesem Verbot unberührt bleiben solche Arbeiten, die von bodenständigen Heimarbeitern geschaffen werden.

§ 2.

Zu widerhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden nach § 8 meiner Verordnung vom 24. 4. 1941 bestraft.

§ 3.

Diese Verordnung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft. Sie gilt auch für alle Geschäfte der in § 1 erwähnten Art, die seit dem 14. 4. 1941 getätigt wurden.

Veldes, den 6. Juni 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
KUTSCHERA e. h.

33. Verordnung

über das Verbot des Wohnsitzwechsels.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung verfüge ich:

§ 1.

Ohne Bewilligung des jeweils zuständigen politischen Kommissars ist es bis auf weiteres untersagt, seinen ordentlichen Wohnsitz in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains zu wechseln.

§ 2.

Die zur Durchführung dieser Verordnung notwendigen Anordnungen trifft der politische Kommissar.

§ 3.

Zu widerhandlungen gegen dieses Verbot werden mit Geldstrafe oder Freiheitsentzug bestraft. Die beiden Strafen können auch nebeneinander verhängt werden.

§ 4.

Die Verordnung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.

Veldes, den 6. Juni 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
KUTSCHERA e. h.

34. Verordnung

über das Verbot des Abhörens ausländischer Rundfunksender.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung verfüge ich:

§ 1.

Das Abhören ausländischer Sender und die Verbreitung von Nachrichten ausländischer Sender ist verboten.

§ 2.

Zu widerhandlungen gegen dieses Verbot werden nach §§ 5 und 6 meiner Verordnung vom 24. April 1941 geahndet.

§ 3.

Vorstehende Vorschriften gelten nicht für Handlungen die nachweisbar in Ausführung des Dienstes vorgenommen werden.

§ 4.

Die Verordnung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.

Veldes, den 6. Juni 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
KUTSCHERA e. h.

35. Bekanntmachung

zur Durchführung der Verordnung des Chefs der Zivilverwaltung vom 15. Mai 1941 über die Regelung der Sozialversicherung und der Beitragspflicht für Aufgaben des Arbeitseinsatzes und der Arbeitslosenhilfe.

1. Die auf Grund der bezogenen Verordnung errichtete Sozialversicherungskasse für die besetzten Gebiete Kärntens und Krains hat ihren Sitz in Krainburg, Alte Strasse Nr. 21. Für den Bereich der bisherigen Expositor Neumarkt des

Kreisamtes für Arbeiterversicherung Laibach ist eine Verwaltungsstelle in Neumarkt, für die Bereiche der politischen Kommissare Stein und Litai eine solche in Stein errichtet.

2. Die bisherigen Aussenstellen (Exposituren) des Kreisamtes für Arbeiterversicherung sind Abwicklungsstellen und der Sozialversicherungskasse unterstellt.

3. Die Sozialversicherungskasse ist auch für die Mitglieder der Krankenkasse des Handels-Unterstützungsvereines Laibach, (Bolniška blagajna trgovskega podpornega društva) zuständig. Es sind daher auch sämtliche Meldungen sowie sonstigen Zuschriften für diesen Personenkreis ausschliesslich an die Sozialversicherungskasse zu richten.

4. Personen, die bisher Mitglieder der Vereinskrankenkasse »Mercur« waren, haben alle auf ihr Beschäftigungs- bzw. Versicherungsverhältnis bezughabenden Unterlagen zwecks Überprüfung ihrer Versicherungspflicht ebenfalls an die Sozialversicherungskasse einzusenden.

5. Meldungen aller Art, gleichgültig, ob sie nach den bisherigen Vorschriften an eine der im Punkt 2. genannten Stellen zu richten waren, sind ausschliesslich an die Sozialversicherungskasse Krainburg bzw. an ihre Verwaltungsstellen zu leiten.

6. Alle Betriebsführer (Arbeitgeber) werden hiermit aufgefordert, ihre nach den bisherigen Vorschriften zu leistenden Sozialversicherungsbeiträge (Rückstände einschliesslich Vorschreibung für April 1941), wenn nicht schon geschehen, ungesäumt an die Sozialversicherungskasse Krainburg, deren Verwaltungsstellen oder bevollmächtigten Inkassanten abzuführen.

Dies gilt auch für Rückstands- und Beitragsverpflichtungen an die bisherige Pensionsversicherung für Angestellte.

7. Wer seinen Verpflichtungen, insbesondere der sofortigen Abführung von rückständigen und laufenden Beiträgen nicht nachkommt, hat neben der Bestrafung nach § 9 der bezogenen Verordnung mit der Anlastung von Verzugszinsen, Mahn- und Eintreibungsgebühren zu rechnen.

8. Wer bisher Meldungen zur Sozialversicherung infolge der eingetretenen Veränderungen unterlassen hat, wird aufgefordert, diese umgehend bei der Sozialversicherungskasse zu erstatten.

9. Betriebsführer (Arbeitgeber) haben unbeschadet ihrer bisherigen Verpflichtung, Meldungen zu erstatten, der Aufforderung der Sozialversicherungskasse, ihren Beschäftigtenstand zwecks Überprüfung der Sozialversicherungspflicht in besonderer Form nachzuweisen, zu entsprechen.

10. Vorbehaltlich noch zu erlassender satzungsmässiger Bestimmungen unterliegen der Versicherungspflicht: Arbeiter, Gehilfen, Gesellen,

Hausgehilfen, Betriebsbeamte, Werkmeister und andere Angestellte unter der Voraussetzung, dass die Personen auf Grund eines Arbeits- (Dienst-)verhältnisses gegen Entgelt berufsmässig beschäftigt sind.

Versicherungspflichtig sind unter bestimmten Voraussetzungen ferner Heimarbeiter und Hausgewerbetreibende.

Lehrlinge sind grundsätzlich auch dann versicherungspflichtig, wenn sie kein Entgelt erhalten.

Von den in der Landwirtschaft Beschäftigten unterliegt der Versicherungspflicht vorläufig nur das Bedienungspersonal für landwirtschaftliche Maschinen.

11. Nach der Verordnung vom 15. 5. 1941 (§§ 5 und 6) betragen die Beiträge zur Sozialversicherung und für Aufgaben des Arbeitseinsatzes und der Arbeitslosenhilfe insgesamt 20 v. H. des wirklichen Bruttoarbeitsverdienstes (Grundlohn). Die Beiträge sind nach dieser Verordnung rückwirkend ab 5. Mai 1941 zu berechnen und zu zahlen.

12. Die Beiträge zur Krankenversicherung, Invaliden (Alters) versicherung für Arbeiter und Pensionsversicherung für Angestellte sowie die Beiträge für Aufgaben des Arbeitseinsatzes und der Arbeitslosenhilfe sind je zur Hälfte vom Arbeitgeber und vom Arbeitnehmer zu entrichten.

Für Arbeitnehmer, die einen Arbeitsverdienst in barem nicht beziehen sowie für minderjährige Lehrlinge sind die Beiträge vom Arbeitgeber allein zu tragen.

Die Beiträge zur Unfallversicherung entfallen zur Gänze auf den Arbeitgeber.

Der Gesamtbeitrag von 20 v. H. verteilt sich demnach mit 10,88 v. H. auf den Arbeitgeber und 9,12 v. H. auf den Arbeitnehmer.

13. Vorbehaltlich einer noch gesondert zu verlautbarenden Bekanntmachung sind von der Beitragspflicht für Aufgaben des Arbeitseinsatzes und der Arbeitslosenhilfe befreit: Hausgehilfinnen in Privathaushalten, Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft.

Weiters ist die Beschäftigung auf Grund eines schriftlichen Lehrvertrages von mindestens zweijähriger Dauer beitragsfrei, jedoch längstens bis zum Beginn des letzten Lehrjahres.

14. Für die nach Punkt 13 von der Beitragspflicht für Aufgaben des Arbeitseinsatzes und der Arbeitslosenhilfe befreiten Personen vermindert sich der Beitragssatz auf 13,5 v. H., wovon auf den Arbeitgeber 7,63 v. H., auf den Arbeitnehmer 5,87 v. H. entfallen.

Die Beitragssätze sind vorläufig für Arbeiter und Angestellte gleich.

15. Alle Meldungen sind stets binnen 3 Tagen zu erstatten. Soweit Arbeitgeber nicht auf Grund besonderer Mitteilungen Lohn- und Beitragslisten selbst vorzulegen haben, werden Beitragsrechnungen von der Sozialversicherungskasse erstellt und den Zahlungspflichtigen zugesendet.

16. Sämtliche Vollmachten und Befugnisse von Funktionären (Obmännern, Ausschussmitgliedern, Vertrauensmännern u. dgl.) soweit sie für die bisherige Sozialversicherung in den besetzten Gebieten wirksam waren, sind erloschen.

17. Über die Regelung der Beiträge sowie über sonstige Massnahmen für die bisher bei den Bruderladen Versicherten ergehen noch gesonderte Weisungen und Mitteilungen.

18. Nähere Vorschriften, insbesondere vorläufige satzungsmässige Bestimmungen für die Kranken- und Unfallversicherung sowie über die Beitragspflicht für Aufgaben des Arbeitseinsatzes und der Arbeitslosenhilfe werden noch auf besonderem Wege veröffentlicht bzw. zugänglich gemacht werden.

Krainburg, den 26. Mai 1941.

*Der Leiter der Sozialversicherungskasse
gez. ANTON TROPPEL
Verwaltungsdirektor*

36. Bekanntmachung

In Vollziehung des Auftrages, im besetzten Gebiete Kärntens und Krains einen dem vordringlichen Verkehrsbedürfniss Rechnung tragenden Kraftpostlinienverkehr für die Personenbeförderung einzurichten, hat die deutsche Reichspost bisher folgende Kraftposten in Betrieb genommen:

Bleiburg — Praevali — Guttstein — Unterdrauburg (täglich 2 Fahrtenpaare über die ganze Strecke und 1 Fahrtenpaar zwischen Guttstein und Bleiburg).

Schwarzenbach — Unterdrauburg (täglich 2 Fahrtenpaare).

Klagenfurt — Gallizien — Eisenkappel — Seebergpass — Krainburg (täglich 1 Fahrtenpaar über die ganze Strecke und 1 Fahrtenpaar zwischen Krainburg und Oberseeland).

Klagenfurt — Völkermarkt — Seebergpass — Krainburg (täglich 1 Fahrtenpaar).

Villach — Wurzenpass — Kronau — Assling — Radmanskopf — Krainburg (täglich 2 Fahrtenpaare).

Villach — Wurzenpass — Assling (täglich 1 Fahrtenpaar).

Krainburg — Domschale — Lukowitz — Franz (täglich 2 Fahrtenpaare über die ganze Strecke und 1 Fahrtenpaar Krainburg — Domschale — Lukowitz).

Krainburg — Woditz — Stein — Franz (täglich 1 Fahrtenpaar).

Krainburg — Domschale — Lustthal — Litai (täglich 1 Fahrtenpaar).

Krainburg — Tazen — St. Veit — Domschale (2 Fahrtenpaare Krainburg — St. Veit und 1 Fahrtenpaar Krainburg — Tazen — Domschale).

Ratschach — Assling — Radmanskopf — Krainburg (täglich 1 Fahrtenpaar).

Assling — Sapusch — (Vigaun) Ototsche — Krainburg (täglich 3 Fahrtenpaare).

Krainburg — Neumarktl (täglich 2 Fahrtenpaare).

Krainburg — Radmanskorf — Lees — Veldes (täglich 2 Fahrtenpaare).

Krainburg — Stein — Oberburg (täglich 1 Fahrtenpaar).

Domschale — Moraeutsch (täglich 1 Fahrtenpaar).

In Vorbereitung sind Kraftposten Klagenfurt — Loiblpass — Neumarktl — Krainburg, Krainburg — Bischoflack — Eisern, Krainburg — Bischoflack — Sairach, Neumarktl — Krainburg — St. Walburgen — St. Veit, Veldes — Wocheiner See, Neumarktl — Vigaun — Radmanskorf

— Veldes, St. Veit — Woditz — Moste — Stein, Krainburg — Waisach — Zirklach — Kommenda — Kreuz — Stein, Littai — Domschale — Mannsburg — Stein, St. Veit — Tazen — St. Jakob an der Save — Domschale — Radomle — Stein, sowie Erweiterungen der Fahrpläne der schon eingerichteten Kraftposten.

Für die Zeit des Aufbaues sind Änderungen der Fahrpläne vorbehalten. — Es wird einheitlich ein Tarif von 5 Rpf für den Kilometer angewendet, der nur bei schwierigeren Bergstrecken überschritten wird.

Veldes, den 23. Mai 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
KUTSCHERA e. h.

Nichtamtlicher Teil. Slowenische Übersetzung. Ohne Gewähr.

31. Naredba

za upravljanje stanovanjskih prostorov.

§ 1.

Uporabljanje stanovanjskih prostorov v trgovinske in pisarniške namene je prepovedano. Izjeme dovoljujejo politični komisarji.

§ 2.

Politični komisarji so pooblašteni, izdajati naredbe, da se smejo prosta stanovanja v njihovem službenem področju ali v posameznih krajih odajati samo z dovoljenjem političnega komisarja.

Bled, dne 21. maja 1941.

Načelnik civilne uprave:
KUTSCHERA l. r.

32. Naredba

o zavarovanju narodo-pisno dragocenega pohištva na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske.

Da se narodo-pisno dragoceno pohištvo in drugi izdelki domače narodne umetnosti ohranijo, odrejam:

§ 1.

Nakupovanje, zamenjavanje, prodajanje in razpošiljanje narodo-pisno dragocenega pohištva kmečkega izvora kakor hišna oprava, omare, skrinje, zibelke, orodje, rezbarije, narodne noše, ženska ročna dela, nakit in slično je s takojšnjo veljavo prepovedano. Izjemna dovoljenja si pridržujem. Ta prepoved se ne dotika izdelkov, ki so jih naredili domači delavci na domu.

§ 2.

Pregreški zoper predstoječe določbe se kaznujejo po § 8 moje naredbe z dne 24. 4. 1941.

§ 3.

Ta naredba stopi v veljavo po njeni razglasitvi. Naredba velja tudi za vse v § 1. omenjene kupčije, ki so se vršile od 14. 4. 1941.

Bled, dne 6. junija 1941.

Načelnik civilne uprave:
KUTSCHERA l. r.

33. Odredba

o prepovedi preseljevanja.

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam:

§ 1.

Brez dovoljenja pristojnega političnega komisarja je do nadaljnega prepovedano menjati redno

bivališče na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske.

§ 2.

Za izvršitev te odredbe potrebno ukrene politični komisar.

§ 3.

Kršitev te odredbe se kaznuje z denarno globo ali z odvzetjem prostosti (ječa, zapor itd.) ali z obema kaznima.

§ 4.

Ta odredba dobi veljavno moč po razglasitvi.

Bled, dne 6. junija 1941.

Načelnik civilne uprave:
KUTSCHERA l. r.

34. Odredba

o prepovedi poslušanja inozemskih radijskih postaj.

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam:

§ 1.

Prepovedano je poslušati inozemske radijske postaje in razširjanje tujih poročil.

§ 2.

Kršitev te odredbe se kaznuje po §§ 5 in 6 moje odredbe z dne 24. aprila 1941.

§ 3.

Predstoječi predpisi ne veljajo za one, ki v izvršitvi službe poslušajo inozemske radijske postaje.

§ 4.

Ta odredba dobi veljavno moč po razglasitvi.

Bled, dne 6. junija 1941.

Načelnik civilne uprave:
KUTSCHERA l. r.

35. Razglas

v svrhu izvršitve odredbe načelnika civilne uprave z dne 15. maja 1941 o wreditvi socialnega zavarovanja in o prispevalni dolžnosti za naloge uvrstitve v delo in brezposelnostne pomoči.

1. Na podlagi navedene odredbe ustanovljena blagajna za socialno zavarovanje za zasedeno ozemlje Koroške in Kranjske ima svoj sedež v Kranju, Stara cesta št. 21. Za območje dosedanje tržiške podružnice okrajnega urada za delavsko zavarovanje v Ljubljani je ustanovljen okrajni urad v Trziču, za območji političnih komisarjev Kamnik in Litija, je ta urad ustanovljen v Kamniku.

2. Dosedanje podružnice (Expositure) okrajnega urada za delavsko zavarovanje so odpravljalni uradi, podrejeni blagajni za socialno zavarovanje.

3. Blagajna za socialno zavarovanje je pristojna tudi za člane bolniške blagajne Trgovskega podpornega društva Ljubljana. Za to naj se naslovijo vsa naznanila ter drugi dopisi za osebe tega okraja izključno na blagajno za socialno zavarovanje.

4. Osebe, ki so bile dosedaj včlanjene pri društvu bolniške blagajne »Merkur«, morajo vse podlage, nanašajoče se na njihovo delovno oziroma zavarovalno razmerje, enako vpslati socialno zavarovalni blagajni, da se pregleda njih zavarovalna obveznost.

5. Naznanila vseh vrst se morajo odpraviti izključno na socialno zavarovalno blagajno Kranj, oziroma na njene upravne urade ne glede na to, da so se morala po dosedanjih predpisih vložiti pri enem pod točko 2. imenovanem uradu.

6. Vsi obratovodje (delodajalci) se s tem pozivajo, da prispevke, ki so jih morali po dosedanjih predpisih plačati za socialno zavarovanje (zastanke všteti za april 1941 odmerjeni znesek), nemudoma vplačajo pri socialno zavarovalni blagajni v Kranju, pri njenih upravnih uradih ali pri v to pooblaščenih osebah, ako tega še niso storili.

To velja tudi za zastanke in prispevke pri dosedanjih pokojninski zavarovalnici za nameščence.

7. Kdor ne izpolni svojih obveznosti, zlasti kdor takoj ne vplača zaostalih in tekočih prispevkov, mora računati s tem, da bo kaznovan po § 9 navedene odredbe in da mu bo treba plačati zamudne obresti in pristojbine (stroške) za opomin in izterjanje.

8. Kdor se doslej še ni prijavil za socialno zavarovanje zaradi nastalih izprememb, se poziva, naj to nemudoma stori pri blagajni za socialno zavarovanje.

9. Obratovodje (delodajalci) so dolžni, da izpričajo vrsto svoje zaposlenosti v svrhu pregleda zavarovalne obveznosti na poseben način, ako to zahteva blagajna za socialno zavarovanje, in sicer brez ozira na njihovo dosedanje zglasilno obveznost.

10. S pridržkom, da se bodo izdala nadaljna določila v obliki pravil, je zavarovanje obvezno za: delavce, pomočnike, posle, obratne uradnike, delovodje in druge nameščence pod pogojem, da so te osebe na podlagi delovnega (službenega) razmerja poklicno zaposlene in zato plačane.

Zavarovanje je dalje pod gotovimi pogoji obvezno za delavce in obrtnike na domu.

Za vajence je zavarovanje načeloma obvezno, tudi če ne prejemajo plače.

Izmed. poljedelskih zaposlencev je podvrženo zavarovalni obveznosti samo osebje, ki streže poljedelskim strojem.

11. Po odredbi z dne 15. 5. 1941. (§§ 5 in 6)

znašajo prispevki za socialno zavarovanje in za naloge uvrstitve v delo ter za brezposelnostno pomoč skupaj 20% dejanskega zaslužka brez odbitkov (temeljna mezda). Prispevki se odmerijo in plačajo po tej odredbi z vzvratno veljavnostjo od 15. maja 1941.

12. Prispevke za bolniško zavarovanje, za invalidsko (starostno) zavarovanje delavcev ter za pokojninsko zavarovanje nameščencev kakor tudi prispevki za naloge uvrstitve v delo in za brezposelnostno pomoč plačata delodajalec in delojemalec polovično.

Za delavce, ki ne prejemajo zaslužka v gotovini in za mladoletne vajence plača te prispevke delodajalec sam.

Prispevke za zavarovanje zoper nezgode plača delodajalec docela.

Celotni prispevek 20% se porazdeli potemtakem tako, da plača delodajalec 10,88%, delojemalec pa 9,12%.

13. S pridržkom, da se izda še poseben razglas, so oproščeni prispevalne obveznosti za uvrstitev v delo in za brezposelnostno pomoč: služkinje v zasebnem gospodinjstvu, poljedelski in gozdarski delojemalci.

Dalje je oproščen prispevkov, kdor je zaposlen na podlagi pismene učne pogodbe za najmanj dvoletno dobo, toda najdalje do začetka zadnjega učnega leta.

14. Za osebe, ki so po točki 13. oproščene prispevalne obveznosti za naloge za uvrstitev v delo in za brezposelnostno pomoč, se zmanjša prispevek na 13,5%, delodajalcu je plačati 7,63%, delojemalcu pa 5,87%.

Prispevki so začasno enaki za delavce in nameščence.

15. Vse zglasitve (prijave) se morajo vedno izvršiti tekom 3 dni. V kolikor delodajalci sami niso dolžni, da predložijo mezdne in prispevalne izkaze na podlagi osebnih sporočil, sestavi blagajna za socialno zavarovanje račune o prispevkih in jih dostavi obvezancem.

16. Vsa pooblastila opravnikov (načelnikov, odbornikov, zaupnikov i. dr.), v kolikor so bila veljavna za dosedanje socialno zavarovanje na zasednem ozemlju, so prenehala.

17. O ureditvi prispevkov kakor o siceršnjih ukrepih za dosedaj pri bratovskih skladnicah zavarovane osebe izidejo še posebna navodila in sporočila.

18. Podrobnejši predpisi, zlasti začasna določila v obliki pravil za bolniško zavarovanje in za zavarovanje zoper nezgode ter o prispevalni obveznosti za naloge za uvrstitev v delo in za brezposelnostno pomoč se bodo še posebej objavili in oznanili.

V Kranju, dne 26. maja 1941.

Vodja blagajne za socialno zavarovanje
podp. ANTON TROPPEL l. r.
upravni ravnatelj.

36.

Razglas

Ugodivši naročilu, na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske urediti promet z rednimi avtomobilskimi poštними vožnjami za prevažanje oseb, ki odgovarja nujni prometni potrebi, je nemška državna pošta vpeljala dosedaj sledeče avtomobilske vožnje:

Bleiburg — Prevalje — Guštanj — Dravograd 2krat dnevno tja in nazaj na celi progi in med Guštanjem in Bleiburgom 1krat dnevno tja in nazaj.

Črna — Dravograd 2krat dnevno tja in nazaj.

Klagenfurt — Gallizien — Eisenkappel — Seebergpass — Kranj 1krat dnevno tja in nazaj na celi progi in 1krat dnevno tja in nazaj med Kranjem in Zgornjim Jezerskim.

Klagenfurt — Völkermarkt — Seebergpass — Kranj 1krat dnevno tja in nazaj.

Villach — Wurzenpass — Kranjska gora — Jesenice — Radovljica — Kranj 2krat dnevno tja in nazaj.

Villach — Wurzenpass — Jesenice 1krat dnevno tja in nazaj.

Kranj — Domžale — Lukovica — Vransko 2krat dnevno tja in nazaj na celi progi in 1krat dnevno tja in nazaj na progi Kranj — Domžale — Lukovica.

Kranj — Vodice — Kamnik — Vransko 1krat dnevno tja in nazaj.

Kranj — Domžale — Dol — Litija 1krat dnevno tja in nazaj.

Kranj — Tacen — Št. Vid — Domžale 2krat dnevno tja in nazaj, na progi Kranj — Št. Vid in

1krat dnevno tja in nazaj na progi Kranj — Tacen — Domžale.

Rateče — Jesenice — Radovljica — Kranj 1krat dnevno tja in nazaj.

Jesenice — Zapuže (Begunje) — Otoče — Kranj 3krat dnevno tja in nazaj.

Kranj — Tržič 2krat dnevno tja in nazaj.

Kranj — Radovljica — Lesce-Bled 2krat dnevno tja in nazaj.

Kranj — Kamnik — Gornji-grad 1krat dnevno tja in nazaj.

Domžale — Moravče 1krat dnevno tja in nazaj.

Pripravljajo se avtomobilske vožnje Klagenfurt — Loiblpass — Tržič — Kranj, Kranj — Škofja Loka — Železniki, Kranj — Škofja Loka — Žiri, Tržič — Kranj — Sv. Valburga — Št. Vid, Bled — Bohinjsko jezero, Tržič — Begunje — Radovljica — Bled, Št. Vid — Vodice — Moste — Kamnik, Kranj — Visoko — Cerklje — Komenda — Križe — Kamnik, Litija — Domžale — Mengeš — Kamnik, Št. Vid — Tacen — Sv. Jakob ob Savi — Domžale — Radomlje — Kamnik, kakor tudi podaljšanje voznih načrtov za one avtomobilske vožnje, ki so že upeljane.

Do ureditve razmer so predvidene spremembe voznih načrtov. Enotno se uporablja cenik 5 Rpf za km, ta cenik se sme samo na težavnih gorskih progah prekoračiti.

Bled, dne 23. maja 1941.

Načelnik civilne uprave:
KUTSCHERA l. r.



Verordnungs- und Amtsblatt

des Chefs der Zivilverwaltung in den besetzten Gebieten
Kärntens und Krains.

Nicht gültig für den Bereich des politischen Kommissars in Unterdrauburg.

Veldes, am 11. Juni 1941



Stück 11.

INHALT:

	deutsch Seite	slowenisch Seite
37. Verordnung vom 6. Juni 1941 über die Bewirtschaftung und Ausübung der Jagd	101	109
38. I. Durchführungsverordnung vom 6. Juni 1941 zur Verordnung über die Bewirtschaftung und Ausübung der Jagd	101	109
39. II. Durchführungsverordnung vom 10. Juni 1941 zur Verordnung über die Bewirtschaftung und Ausübung der Jagd	107	114

37. **Verordnung**
über die Bewirtschaftung und Ausübung
der Jagd.

Mit sofortiger Wirkung verfüge ich:

§ 1.

In den besetzten Gebieten Kärntens und Krains wird die Jagd bis auf weiteres nach den in diesen Gebieten derzeit geltenden Bestimmungen verwaltet und ausgeübt, soweit nicht nachstehend abweichende Anordnungen getroffen werden.

§ 2.

1. Die bestehenden Eigen- und Gemeindejagdgebiete bleiben im bisherigen Umfange aufrecht, es erlöschen jedoch alle bestehenden Pachtverträge. Bis zur Neuverpachtung oder sonstigen Klärung der Jagdausübungsrechte wird vom Politischen Kommissar für jedes Jagdrevier ein kommissarischer Jagdverwalter eingesetzt, der das Revier zwischenzeitig zu verwalten bzw. die Neuverpachtung vorzubereiten und durchzuführen haben wird.

1. Alle bisher bestandenen Reservatrechte sind aufgehoben.

3. Die Befugnis zur Ausübung des Eigenjagdrechtes bedarf der ausdrücklichen Bestätigung durch den zuständigen Politischen Kommissar.

§ 3.

Die kommissarischen Jagdverwalter üben ihre Tätigkeit nach den Weisungen des Chefs der Zivilverwaltung bzw. seiner nachgeordneten Dienststellen in Vertretung und für Rechnung der Eigenjagdbesitzer bzw. der Gemeinden aus. Sie sind während der Dauer ihrer Tätigkeit Träger aller Rechte und sonstigen Pflichten des Jagdrechtsinhabers und genießen in Angelegenheit des Jagdschutzes gleich den bestellten Jagd-

aufsichtsorganen innerhalb ihres Dienstbezirktes den Schutz und die Befugnisse öffentlicher Wachen.

§ 4.

Über Vorschlag der Politischen Kommissare wird der Chef der Zivilverwaltung bei jedem Politischen Kommissar einen mit den örtlichen und jagdlichen Verhältnissen vertrauten Sachverständigen bestellen, der dem Politischen Kommissar Anregungen zu geben und Gutachten zu erstatten haben wird.

§ 5.

Die auf Grund dieser und künftiger Verordnungen getroffenen rechtmäßigen Maßnahmen begründen weder Schadenersatzansprüche noch Kündigungsrechte.

§ 6.

Nähere Ausführungsbestimmungen werde ich im Wege von Durchführungsverordnungen erlassen.

Veldes, am 6. Juni 1941.

Chef der Zivilverwaltung:
Kutschera.

38. I. DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG
zur Verordnung
über die Bewirtschaftung und Ausübung
der Jagd.

Auf Grund des § 6 meiner Verordnung vom 6. Juni 1941 verfüge ich mit sofortiger Wirkung:

§ 1.

Jagdbare Tiere.

1. Jagdbare Tiere (Wild) sind:
a) (Rot-, Dam-, Sika-, Stein-, Muffel-,) Reh-,
(Gams- und Schwarzwild), Murmeltiere,

Hasen, Alpenhasen, wilde Kaninchen, Biber, Bären, Luchse, Nerze, Ottern, Dachse, Füchse, Wildkatzen, Edelmarder, Steinmarder, Iltisse (Haarwild);

- b) (Auer-) und Birkwild, Rackelwild, Haselwild, Schneehühner, Steinhühner, Wildtruthühner, Rebhühner, Wachteln, Fasanen, wilde Tauben, Drosseln (Krametsvögel), Schnepfen, Trappen, Brachvögel, Wachtelkönige, Kraniche, Tag- und Nachtraubvögel, Kolkraben, wilde Schwäne, wilde Gänse, wilde Enten und alle anderen Sumpf- und Wasservögel (Federwild).

2. Zum Hochwild im Sinne dieser Verordnung gehören: Rot-, Dam-, Sika-, Stein-, Muffel-, Gams-, Schwarzwild und Auerwild. Alle übrigen Wildarten gehören zum Niederwild.

3. Zum Schalenwild gehören alle im Absatze 2 genannten Wildarten mit Ausnahme des Auerwilds und außerdem das Rehwild.

§ 2.

Waidgerechtigkeit und Hegepflicht.

Die Jagd darf nur nach den allgemein anerkannten Grundsätzen deutscher Waidgerechtigkeit ausgeübt werden. Der Jäger hat das Recht und die Pflicht, das Wild zu hegen. Es ist verboten, den Wildstand durch unmäßigen Abschluß zu gefährden oder eine Wildart auszurotten.

§ 3.

Krankgeschossenes Schalenwild und Wildfolge.

1. Wechselt krankgeschossenes Schalenwild über die Jagdgrenze ins Nachbarrevier, so hat der Schütze den Anschuß und die Stelle des Überwechselns nach Möglichkeit kenntlich zu machen. Außerdem hat er das Überwechseln dem Jagdausübungsberechtigten des Nachbarreviers oder dessen Vertreter unverzüglich zu melden. Für die Nachsuche hat er sich selbst oder eine mit den Vorgängen vertraute Person zur Verfügung zu stellen.

2. Ein eingenmächtiges Verfolgen krankgeschossenen Schalenwildes in das fremde Revier ist nur im Falle schriftlich vereinbarter Wildfolge gestattet.

§ 4.

Wildseuchen.

1. Tritt eine Wildseuche auf, so hat dies der Jagdausübungsberechtigte unverzüglich dem Politischen Kommissar anzuzeigen, der dann im Einvernehmen mit Sachverständigen die zur Bekämpfung der Seuche erforderlichen Anordnungen treffen wird.

2. Abgesehen von Seuchenfällen darf kümmerndes Wild zur Schonzeit vom Jagdausübungsberechtigten nur mit vorheriger Zustimmung des Politischen Kommissars erlegt werden, wenn dies zur Behebung weiterer Qualen des Wildes unvermeidlich ist.

§ 5.

Wildfütterung.

Der Jagdausübungsberechtigte ist verpflichtet, in der Notzeit für angemessene Wildfütterung zu sorgen. Kommt er dieser Verpflichtung trotz Aufforderung nicht nach, so kann der Politische Kommissar die Fütterung auf dessen Rechnung durchführen lassen.

§ 6.

Sachliche und örtliche Verbote.

Es ist verboten:

1. der Schrot- und Postenschuß und der Schuß mit gehacktem Blei, auch als Fangschuß, auf alles Schalenwild;
2. auf Schalenwild mit Randfeuerpatronen oder mit Patronen zu schießen, deren Hülsen kürzer als 40 Millimeter sind;
3. Treibjagden bei Mondschein zu veranstalten;
4. Federwild zur Nachtzeit (eine Stunde nach Sonnenuntergang bis eine Stunde vor Sonnenaufgang) nachzustellen. Dieses Verbot erfasst nicht die Jagd auf Gänse, Enten, Schnepfen, den Auer- und Birkhahn;
5. das Verwenden künstlicher Lichtquellen beim Fang oder Erlegen von Wild aller Art;
6. Belohnungen für den Abschluß oder Fang von Raubvögeln auszusetzen, zu bezahlen oder zu empfangen;
7. Saufänge, Fang- und Fallgruben ohne Genehmigung des Politischen Kommissars anzulegen oder zu betreiben;
8. ohne Genehmigung des Politischen Kommissars wilde Enten in Kojen (Entenfängern) zu fangen;
9. Schlingen oder Tellereisen jeder Art, in denen sich Wild fangen kann, aufzustellen;
10. Fanggeräte oder Selbstschüsse zu verwenden, die auf Pfählen, Bäumen, anderen aufragenden Gegenständen oder auf Bodenerhebungen angebracht sind;
11. in Notzeiten Schalenwild in einem Umkreise von 200 Meter an Fütterungen zu erlegen;
12. Vogelfanggerät zu verwenden oder feilzubieten, das die Vögel weder unverseht fängt noch sofort tötet;
13. jagdbare Tiere zu vergiften;
14. die Brackenjagd in Jagdrevieren von weniger als 1000 Hektar auszuüben;
15. an Orten zu jagen, an denen die Jagd die öffentliche Ruhe, Ordnung oder Sicherheit stören oder das Leben von Menschen gefährden würde;
16. an Orten zu jagen, an denen die Jagd aus öffentlichen Rücksichten (z. B. Landesverteidigung) verboten ist.

§ 7.

Abschlußregelung.

1. Der Abschluß des Wildes ist so zu regeln, dass die berechtigten Ansprüche der Land- und

Forstwirtschaft auf Schutz gegen Wildschaden gewahrt bleiben.

2. Der Abschluß von Schalenwild mit Ausnahme von Schwarzwild darf nur auf Grund und im Rahmen einer vom Politischen Kommissar zu erteilenden Abschlußbewilligung stattfinden.

3. Um diese Abschlußbewilligung ist alljährlich bis längstens 31. März — im Jahre 1941 bis längstens 30. Juni 1941 — anzuschreiben. Dieses, in drei Ausfertigungen nach Vordruck I (siehe Anhang) einzureichende Ansuchen hat einen Nachweis über die zahlenmäßige Höhe der im Reviere vorkommenden Schalenwildgattungen und einen zahlenmäßigen Abschlußantrag, in beiden Fällen getrennt nach Geschlechtern, zu enthalten.

4. Über den erfolgten Abschluß ist eine genaue Abschlußliste nach Vordruck II (siehe Anhang) zu führen, die dem Politischen Kommissar auf Verlangen vorzulegen ist.

5. Jeder auf Grund der Abschlußbewilligung durchgeführte Abschluß ist dem Politischen Kommissar in doppelter Ausfertigung nach Vordruck III (siehe Anhang) binnen 3 Tagen anzugeben.

6. Der Chef der Zivilverwaltung kann den Abschluß bestimmter in ihrem Bestande bedrohter Wildarten dauernd oder zeitweise verbieten. Er kann auch zur Vermeidung übermäßiger Wildschäden oder aus sonstigen wichtigen Gründen Schonzeiten zeitweise aufheben oder zwingenden Abschluß anordnen; kommt in diesem Falle der Jagdausübungsberechtigte der Anordnung nicht nach, so kann der Politische Kommissar für dessen Rechnung den Wildstand vermindern lassen.

§ 8.

Jagd und Schonzeiten.

I. Die Jagd darf ausgeübt werden auf:

1. männliches Rotwild vom 1. August bis 31. Jänner;
2. männliches Dam- und Sikawild vom 1. September bis 31. Jänner;
3. weibliches Rot-, Dam- und Sikawild sowie Kälber beiderlei Geschlechtes vom 16. September bis 31. Jänner;
4. männliches Muffelwild vom 1. August bis 31. Jänner;
5. weibliches Muffelwild und Muffelwildlämmer vom 16. Oktober bis 31. Jänner;
6. männliches Rehwild vom 1. Juni bis 15. Oktober; (im Jahre 1941 vom 1. Juli bis 15. Oktober);
7. weibliches Rehwild und Rehkitzze vom 16. September bis 31. Dezember;
8. Gamswild vom 1. August bis 31. Dezember;
9. Murmeltiere vom 16. August bis 31. Oktober;
10. Hasen und Alpenhasen vom 1. Oktober bis 15. Jänner;
11. Dachse vom 1. August bis 31. Dezember;
12. Edelmarder und Steinmarder vom 1. Dezember bis 28. Feber;

13. Auer- und Rackelhähne vom 15. April bis 31. Mai; Birkhähne vom 1. Mai bis 15. Juni;
14. Hasel-, Schnee- und Steinhühner vom 1. September bis 30. November;
15. Rebhühner vom 25. August bis 30. November;
16. Fasanen vom 1. Oktober bis 15. Jänner;
17. Ringeltauben vom 1. August bis 15. April;
18. Waldschnepfen vom 1. September bis 15. April;
19. Sumpfschnepfen und Brachvögel vom 1. August bis Ende Februar;
20. Trapphähne vom 1. bis 30. April;
21. wilde Gänse mit Ausnahme der Brandgans vom 16. Juli bis 31. März;
22. wilde Enten mit Ausnahme der Eider- und Kolbenente vom 1. August bis 31. Jänner;
23. Mäuse- und Rauhußbussarde, Säger und Möven vom 1. September bis 31. März.

II. Keine Schonzeit genießen:

- a) wilde Kaninchen;
- b) Schwarzwild, Füchse, Iltisse; jedoch dürfen führende weibliche Stücke dieser Wildarten in der Zeit vom 16. März bis 15. Juni nicht erlegt werden;
- c) Bläßhühner, Rohrweihe, Sperber, Hühnerhabicht, Fischreiher und Haubentaucher.

III. Alle nichtgenannten jagdbaren Tiere sind während des ganzen Jahres mit der Jagd zu verschonen. Eine Sonderabschlußbewilligung solcher Tiere kann nur vom Chef der Zivilverwaltung erteilt werden.

IV. Die Gelege und Nester des Federwildes sind das ganze Jahr über geschützt. Der Jagdausübungsberechtigte darf jedoch die Gelege und Nester der im Abs. 2 unter Buchstabe c) genannten Vogelarten zerstören und die im Freien gelegten Eier von Federwild an sich nehmen, um sie ausbrüten zu lassen.

§ 9.

Strafbare Handlungen.

I. Mit Geldstrafe oder mit Freiheitsentzug wird bestraft:

1. wer an Orten, an denen er zur Jagdausübung nicht berechtigt ist, Besitz oder Gewahrsam an lebendem oder verendetem Wild erlangt und dies nicht unverzüglich dem Jagdausübungsberechtigten oder der Ortspolizeibehörde abliefern oder anzeigen;
2. wer dem Verbote bzw. Gebote des § 2 zuwiderhandelt;
3. wer das Überwecheln krankgeschossenen Schalenwildes nicht unverzüglich dem Jagdnachbar oder dessen Vertreter anzeigt (§ 3);
4. wer als Jagdausübungsberechtigter das Auftreten einer Wildseuche nicht unverzüglich dem Politischen Kommissar anzeigt oder dessen Weisungen zur Bekämpfung der Wildseuche nicht Folge leistet (§ 4);
5. wer die Jagd in verbotener Weise (§ 6) ausübt;

Vordruck II.

Polit. Kommissariat:

Gemeinde:

Jagdausübungsberechtigter:

Abschussliste

(§ 7 Abs 4 d. Vdg. d. CdZ.)

a	Laufende Nr. der Abschussliste		
b	Tag des Abschusses		
c	Tag der Anzeige an den Pol. Komm.		
1	Hirsche	Rot-, Dam- u. Sikawild	
2	Tiere		
3	Kälber		
4	Böcke	Gamswild	
5	Geisen		
6	Kitze		
7	Böcke	Rehwild	
8	Geisen		
9	Kitze		
10	Keiler	Schwarzwild	
11	Bachen		
12	Überläufer		
13	Frischlinge		
14	Auerhahnen		
15	Birkhahnen		
16	Fasanen		
17	Rebhühner		
18	Haselhühner		
19	Schneehühner		
20	Steinhühner		
21	Hasen		
22	Füchse		
23	Dachse		
24	Edelmarder		
25	Steinmarder		
26	Iltisse		
27	Wildkatzen		

Vordruck III.

Jagdausübungsberechtigter:

....., am 194

An den

Politischen Kommissar

in

In dem Jagdgebiete

ist von am

ein

erlegt worden.

Ich habe das Wildpret selbst verwertet — abgegeben an*)

.....
Unterschrift

*) Nicht zutreffendes streichen.

39. 2. DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG
zur Verordnung
über die Bewirtschaftung und Ausübung
der Jagd.

Auf Grund des § 6 meiner Verordnung vom 30. Mai 1941, Verordnungs- und Amtsblatt, Stück 4, verfüge ich mit sofortiger Wirkung:

§ 1.

1. Alle von jugoslawischen Behörden ausgestellten Jagddokumente (Jagdkarten, Waffenpässe o. dgl.) sind ungültig.

§ 2.

1. Wer die Jagd ausüben will und nicht Inhaber eines Deutschen Jahresjagdscheines ist, muss einen auf seinen Namen lautenden, mit Lichtbild versehenen »Vorläufigen Jagdschein« mit sich führen, und diesen auf Verlangen den Beamten des Polizei- und Sicherheitsdienstes sowie den Jagdschutzberechtigten vorzeigen.

2. Dieser vorläufige Jagdschein berechtigt auch zum Tragen erlaubter Jagdwaffen einschliesslich Hirschfänger und Waidmesser und einer Faustfeuerwaffe.

§ 3.

1. Der Vorläufige Jagdschein wird vom Politischen Kommissar für ein ganzes Jagdjahr (1. April bis 31. März) nach angeschlossenem Muster gegen Erlag einer Gebühr von RM 20.— (bei Jagd- und Forstschutzpersonal RM 3.—) an unbedenkliche Personen ausgestellt, die das achtzehnte Lebensjahr vollendet haben, nicht entmündigt sind, keine wesentlichen körperlichen oder geistigen Mängel aufweisen, keine Trinker oder wegen irgend eines Verbrechens verurteilt sind, als moralisch einwandfrei gelten und die überhaupt keinen Missbrauch der erteilten Berechtigung besorgen lassen.

2. Dem Ansuchen ist ein Passbild, eine vom zuständigen Gemeindekommissar ausgefertigte Leumundsnote, der Nachweis über den Erlag der Gebühr beim Kommissariate und, falls der Jagdscheinwerber nicht selbst Jagdrechtsinhaber ist, die Bestätigung eines solchen beizuschliessen, dass ihm die Ausübung der Jagd in dessen Revire gestattet ist.

3. Tritt einer der im Absatze 1 angeführten Mängel erst später auf, so ist der Vorläufige

Jagdschein vom Politischen Kommissar sofort zu entziehen.

4. Bescheide, mit denen die Ausfertigung eines Vorläufigen Jagdscheines verweigert oder ein schon ausgestellter entzogen wird, unterliegen keinem weiteren Rechtszuge.

§ 4.

1. Verpachtungen von Eigen- oder Gemeindejagden können nur auf die Mindestdauer von 12 Jahren und nur im Wege freier Vereinbarung, allenfalls auf Grund öffentlicher Ausschreibungen, erfolgen. Verpachtungen im Versteigerungswege sind ausgeschlossen.

2. Bei Gemeindejagden ist der Pachtvertrag vom Gemeindekommissar auszufertigen.

3. Jeder Jagdpachtvertrag bedarf zu seiner Gültigkeit der Genehmigung durch den Politischen Kommissar, der diese Genehmigung gegebenenfalls ohne Angabe von Gründen verweigern kann. Sein Bescheid ist endgültig.

4. Zur Pachtung einer Jagd können nur Personen zugelassen werden, die den Anforderungen des § 3 Abs. 1 entsprechen und schon mindestens drei Jahresjagdscheine besessen haben.

5. Kommt die Verpachtung einer Gemeindejagd nicht zustande, so hat der Politische Kommissar nach § 2 Abs. 1 meiner Verordnung über die Bewirtschaftung der Jagd, Verordnungs- und Amtsblatt Stück 4, vorzugehen.

§ 5.

1. Der Verpächter kann den Jagdpachtvertrag kündigen wenn der Pächter wegen eines Jagdvergehens gerichtlich rechtskräftig verurteilt ist, wenn er wiederholt oder gröblich gesetzlichen oder vertraglichen Bestimmungen über die Ausübung der Jagd zuwiderhandelt oder mit der Bezahlung des bedungenen Pachtschillings nach vorheriger Zahlungsaufforderung länger als drei Monate im Verzuge ist.

2. Ausser durch Ablauf der vereinbarten Pachtdauer erlischt ein Jagdpachtvertrag mit dem Tode des Jagdpächters oder mit dem Entzuge seines vorläufigen Jagdscheines.

In letzterem Falle hat der Pächter die Kosten der Neuverpachtung der Gemeindejagd zu ersetzen.

3. Erlischt eine Jagdverpachtung, so hat der Politische Kommissar für die Zwischenzeit bis zur Neuverpachtung im Sinne des § 4 Abs. 5 vorzusorgen.

Vorläufiger Jagdschein

Nr.

Gültig in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains

für

geb. am

in

wohnhalt in

Pol. Kommissariat

gültig vom 194 bis 194

den 194

(Unterschrift
des Inhabers)

L. S.

Veldes, den 10. Juni 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
Kutschera.

Nichtamtlicher Teil. Slowenische Übersetzung. Ohne Gewähr.

37. **O d r e d b a**
o gospodarstvu z lovom in o izvrševanju lova.

S takojšnjo veljavnostjo odrejam:

§ 1.

Na podlagi § 6 moje odredbe z 6. VI. 1941 odse do nadaljnjega oskrbuje in izvršuje lov po sedaj na tem ozemlju veljavnih določilih, v kolikor se v sledečem ne določuje kaj nasprotnega.

§ 2.

1. Obstoječi lastni in občinski lovi ostanejo kakor do sedaj, prenehajo pa vse obstoječe zakupne pogodbe. Do nove oddaje v zakup ali druge razjasnitve lovskih pravic postavi politični komisar za vsako lovišče (Revier) komisaričnega lovskega oskrbnika, ki bo začasno lovišče oskrboval ter za novo dajatev v zakup potrebno pripravi, ozir. njo izvršil.

2. Vse dosedanje posebne pravice prenehajo.

3. Pravica do izvrševanja lastnega lova je odvisna od izrecnega potrčila pristojnega političnega komisarja.

§ 3.

Komisarični lovski oskrbniki delujejo po navodilih načelnika civilne uprave, ozir. njemu podrejenih službenih mest v zastopstvu in na račun lastnikov lastnih lovcev, ozir. občin. Dokler delujejo imajo vse pravice in dolžnosti lastnika lovske pravice ter imajo v službenem okraju v zadevi lovskega varstva varstvo in pravice javnih straž, kakor lovsko nadzorstveno osobje.

§ 4.

Na predlog političnega komisarja bo načelnik civilne uprave pri vsakem političnem komisarju nastavljal izvedenca, ki pozna krajevne in lovske razmere in ki bo stavljal političnemu komisarju predloge ter izjavljal izvedeniška mnenja.

§ 5.

Radi pravih ukrepov na podlagi te in prihodnjih odredb se ne more niti odškodnine zahtevati, niti odpovedati.

§ 6.

Natančnejša izvršilna določila bom izdal z izvršilnimi odredbami.

Bled, 6. VI. 1941.

Načelnik civilne uprave:

Kutschera, l. r.

38. **I. IZVRŠILNA ODREDBA**
k o d r e d b i
o gospodarstvu z lovom in o izvrševanju lova.

Na podlagi § 6 moje odredbe z 6 II. 1941 odrejam s takojšnjo veljavnostjo:

§ 1.

Lovne živali.

1. Lovne živali (divjačina) so:

- a) Jeleni damjaki, sika, planinske koze, muffloni, srne, divje koze, divji prašiči, svizci, zajci, planinski zajci, divji kunci, bobri, medvedi, risi, nerci, vidre, jazbeci, lisice, divje mačke, kune zlatice, kune belice, dihurji (četveronožna divjačina);
- b) divji petelini in ruševci, zelene vrane (Rackelwild), leščarke, snežne jerebice, skalni jerebi, divji purani, jerebice, prepelice, fazani, divji golobi, brinovke, sloke, draplje, Brachvoegel, hrestači, žerjavi, dnevne in nočne roparske ptice, vrani, divji labodi, divje gosi, divje race in vse druge močvirne in vodne ptice (divja perutnina).

2. K veliki divjačini v smislu te odredbe spadajo: jeleni, damjaki, sika, planinske koze, muffloni, divje koze, divji prašiči in divji petelini. Vse druge vrste divjačine spadajo k mali divjačini.

3. K jelenjadi spadajo vse v odstavku 2) navedene vrste divjačine, izvzemši divjega petelina, razen tega srne.

§ 2.

Lovska pravica in dolžnost varovanja divjačine.

Lov se sme izvrševati edino-le po splošno priznanih načelih nemške lovske pravice. Lovec ima pravico in dolžnost, da varuje divjačino. Prepovedano je, divjačino ogrožati s pretiranim streljanjem, ali jo iztrebiti.

§ 3.

Obstreljena jelenjad in zasledovanje divjačine.

1. Ako preide obstreljena jelenjad čez mejo lovišča v sosedno lovišče, mora strelec po možnosti označiti mesto, kjer je divjačino obstrelil in mesto kjer je prešla čez mejo lovišča. Razen tega ima lovskega upravnika sosednjega lovišča ali njegovemu zastopniku nemudoma naznaniti, da je divjačina prešla čez mejo. On ima samega sebe ali pa osebo, kateri je potek znan, ponuditi v ta namen, da se išče divjačina.

2. Samovoljno zasledovanje obstreljene jelenjadi v tuje lovišče je dovoljeno le v slučaju pismeno dogovorjene pravice zasledovanja divjačine.

§ 4.

Kuge divjačine.

1. Ako nastane kuga divjačine, ima to-lovskega upravnika nemudoma naznaniti političnemu ko-

misarju, ki potem sporazumno z izvedenci zoper kugo potrebno ukrene.

2. Razen slučajeve kuge sme lovski upravičenec hirajočo divjačino za časa varstvene dobe ustreliti le s privoljenjem političnega komisarja, ako je to neobhodno potrebno, da se konča trpljenje divjačine.

§ 5.

Krmenje divjačine.

Lovski upravičenec mora v času stiske skrbeti za primerno krmenje divjačine. Ako vkljub opominu ne ustreže tej dolžnosti, more politični komisar odrediti krmenje na njegov račun.

§ 6.

Stvarne in krajevne prepovedi.

1. Prepovedano je:

1. Streljanje na jelenjad s šibro, sekancem in vsekanim svincem, bodisi tudi, da se mora usmrtiti,
 2. streljanje na jelenjad s patronami »Randfeuerpatronen« ali s patronami, katerih cev (Hülse) je krajša kakor 40 milimetrov,
 3. prirejanje gonj pri mesečini,
 4. zasledovanje perutnine po noči (eno uro po sončnem zahodu do 1 ure pred sončnim vzhodom).
- Ta prepoved ne velja za lov na gosi, race, sloke, divje peteline in ruševce.
5. Uporaba umetne luči pri lovu divjačine vsake vrste in streljanje na njo,
 6. obljubiti, plačati ali prejemati nagrade za postreljanje ali vjetje roparskih ptic,
 7. jame za lov divjačine n. pr. volčje jame brez dovoljenja političnega komisarja napraviti ali jih uporabljati,
 8. brez dovoljenja političnega komisarja divje race v pripravah »Entenfänger« loviti,
 9. postavljanje zank ali železnih pasti vseh vrst, da se v njih ujame divjačina,
 10. uporabljanje orodja za lov ali samostrelnih priprav, ki se nahajajo na kolih, drevesih, na drugih višjih predmetih ali na zvišanih tleh,
 11. v časih sile jelenjad postreliti v okrožju 200 metrov okoli izpostavljene krme,
 12. tako orodje za lov na ptiče uporabljati ali prodajati, ki niti brez poškodbe ne ujame ptičev, niti jih ne usmrti takoj,
 13. zastrupljenje lovnih živali,
 14. v loviščih z manj kot 1000 hektarjev loviti z brakirarji,
 15. lov v krajih, kjer moti javni mir, red in varnost ali ogroža življenje ljudi,
 16. lov v krajih, kjer je iz javnih ozirov (n. pr. radi obrambe dežele) prepovedan.

§ 7.

Ureditev postreljevanja.

1. Postrelitev divjačine se ima tako urediti, da se varujejo pravice kmetijstva in gozdarstva do varstva zoper škodo po divjačini.

2. Jelenjad, izvzemši divje prašiče, se sme postreliti le na podlagi in v smislu dovoljenja političnega komisarja.

3. Za to dovoljenje se ima vsako leto najkasneje do 31. marca — v letu 1941 najpozneje 30. junija 1941 — prositi. Ta prošnja v treh izvodih po obrazcu I (glej prilogo) mora imeti seznam o številu vsake vrste jelenjadi po spolu v lovišču in predog o številu jelenjadi vsakega spola, ki se ima postreliti.

4. O postreljeni divjačini se ima napraviti natančen seznam po obrazcu II (glej prilogo), ki se ima na zahtevo predložiti političnemu komisarju.

5. Vsako postreljanje na podlagi tozadavnega dovoljenja se ima v dvojnem izvodu po obrazcu III (glej prilogo) tekom 3 dni naznaniti političnemu komisarju.

6. Načelnik civilne uprave more postreljanje gotovih vrst divjačine radi nevarnosti za njihov obstoj trajno ali začasno prepovedati. Tudi more v izogib večje škode vsled divjačine ali drugih tehtnih razlogov varstvene čase začasno razveljaviti ali postreljanje zaukazati; ako lovski upravičenec temu naročilu ne bi ustregel, more politični komisar zmanjšanje stanja divjačine ukreniti na njegov račun.

§ 8.

Lovske in varstvene dobe.

1. Loviti se sme:

1. Jelene od 1. avgusta do 31. januarja,
2. damjake in sika moškega spola od 1. septembra do 31. januarja,
3. košute, damjake in sika ženskega spola, kakor tudi mladiče obeh spolov, od 16. septembra do 31. januarja,
4. mufllone moškega spola od 1. avgusta do 31. januarja,
5. mufllone ženskega spola in mladiče od 16. oktobra do 31. januarja,
6. srnjake od 1. junija do 15. oktobra, (v letu 1941 od 1. julija do 15. oktobra),
7. srne in mladiče od 16. septembra do 31. decembra,
8. divje koze od 1. avgusta do 31. decembra,
9. svizece od 16. avgusta do 31. oktobra,
10. zajce in planinske zajce od 1. oktobra do 15. januarja,
11. jazbece od 1. avgusta do 31. decembra,
12. kune-zlatice in kune-belice od 1. decembra do 28. februarja,
13. divje peteline in zelene vrane (Rackelhähne) od 15. aprila do 31. maja, ruševce peteline od 1. maja do 15. junija,
14. leščarke, snežne jerebice in skalne jerebe od 1. septembra do 30. novembra,
15. jerebice od 25. avgusta do 30. novembra,
16. fazane od 1. oktobra do 15. januarja,
17. grivarje od 1. avgusta do 15. aprila,
18. gozdne sloke od 1. septembra do 15. aprila,
19. močvirne sloke in Brachvögel od 1. avgusta do konca februarja,

Polit. komisariat:

Občina:

Lovski upravičenec:

Seznam o postreljeni divjačini

a	Tekoča številka seznama o postreljeni divjačini	
b	Dan ustrelitve	
c	Dan naznanila pri političnem komisarju	
1	Jeleni	Jeleni, damjaki in sika
2	Košute	
3	Mladiči	
4	Kozli	Divje koze
5	Koze	
6	Mladiči	
7	Srnjaki	Srne
8	Srne	
9	Mladiči	
10	Merjasci	Divji prašiči
11	Svinje	
12	Überlaufer	
13	Pujski	
14	Divji petelini	
15	Ruševci	
16	Fazani	
17	Jerebice	
18	Leščarke	
19	Snežne jerebice	
20	Skalni jerebi	
21	Zajci	
22	Lisice	
23	Jazbeci	
24	Kune zlatice	
25	Kune belice	
26	Dihurji	
27	Divje mačke	

Obrazec III.

Lovski upravičenec:

....., dne 194.....

Političnemu komisarju

v

V lovišču

je dne

ustrelil

Divjačino sem sam vporabil — oddal*)

.....
Podpis

*) Neodgovarjajoče se prečrta.

39. 2. IZVRŠILNA ODREDBA

k odredbi

o gospodarstvu in izvršitvi lova.

Na podlagi § 6 moje odredbe z dne 30. V. 1941 odredbeni in uradni list šte. 4. odrejam s takojšnjo veljavnostjo:

§ 1.

Vse od jugoslovanskih oblasti izstavljene lovske svedočbe (lovske karte, orožni listi itd.) so neveljavne.

§ 2.

Kdor hoče izvrševati lov ter ni lastnik Nemškega letnega lovskega lista, mora pri sebi imeti na svoje ime se glaseči, s sliko opremljeni »Začasni lovski list« ter ga na zahtevo pokazati uradnikom policijske in varnostne službe, kakor tudi lovskim upravičencem.

2. S tem začasnim lovskim listom dobi dotični pravico, da sme nositi dovoljeno lovsko orožje vstevši lovski nož (Hirschfaenger) kratki lovski nož in kratko strelno orožje (samokres, pištola itd).

§ 3.

1. Začasni lovski list izstavlja politični komisar za celo leto (od 1. aprila do 31. marca) po priloženem vzorcu proti pristojbini 20 RM (za lovske in gozdne čuvaje 3 RM) nesumljivim osebam, ki so dopolnile 18 leto, niso stavljene pod sodnijsko skrbstvo, nimajo težkih telesnih in duševnih hib, niso pijanci ali niso bili obsojeni radi hudodelstva, se smatrajo kot moralično polnovredni in od katerih se ni bati, da bi zlorabljali podeljeno pravico.

2. Prošnji se ima priložiti slika, kakor je običajna za potni list, od pristojnega občinskega komisarja izstavljeno npravstveno izpričevalo, potrdilo o plačilu pristojbine pri komisariatu in za slučaj, da lastnik lovskega lista ne bi bil lovski upravičenec sam, potrdilo kakega lovskega upravičenca, da sme v njegovem lovišču loviti.

3. Ako nastane šele pozneje zadržek v smislu odstavka 1, mora politični komisar takoj odvzeti začasni lovski list.

4. Zoper odloke, s katerimi se odreka začasni lovski list ali odvzame že izgotovljeni, ni dovoljena pritožba.

§ 4.

1. Lastni ali občinski lovi se smejo dati v zakup le za najmanj 12 let in le na podlagi prostega sporazuma, event. na podlagi javnega razpisa. Izključena je prodaja v zakup potom dražbe.

2. Glede občinskih lovov ima lovska pogodba izstaviti občinski komisar.

3. Vsaka lovska pogodba je veljavna le tedaj, če jo dovoli politični komisar, ki sme to dovoljenje odrekati brez navedbe razlogov. Njegov odlok je končno veljaven.

4. Lov se zamore le takim osebam v zakup dati, ki odgovarjajo zahtevam § 3 odst. 1 ter so imeli že najmanj 3 letne lovske liste.

5. Ako ne pride do zakupa občinskega lova, mora politični komisar postopati po § 2 odst. 1 moje odredbe o gospodarstvu z lovom, odredbeni in uradni list šte. 4.

§ 5.

1. Zakupnik lova more zakup lovske pogodbe odpovedati, če je bil zakupnik sodnijsko pravomočno obsojen radi pregreška glede lova, če pogostoma ali težko krši zakonita ali pogodbená določila o izvrševanju lova ali pa ako je več kakor 3 mesece po terjatvi dolžan dogovorjeno zakupnino.

2. Lovska pogodba preneha razen vsled poteka dogovorjene zakupne dobe s smrtjo lovskega zakupnika ali z odvzetjem začasnega lovskega lista.

V zadnjem slučaju mora zakupnik povrniti stroške, narastle vsled tega, da se občinski lov dá vnovič v zakup.

3. Ako zakup lova preneha, mora politični komisar v smislu § 4 odst. 5 potrebno ukreniti za dobo, ki traja, dokler se da lov vnovič v zakup.

Začasni lovski list

Štev.

veljaven na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske

za:

..... roj. dne

v

stanujoč v

Pol. komisariat

veljaven od 194 do 194

....., dne 194

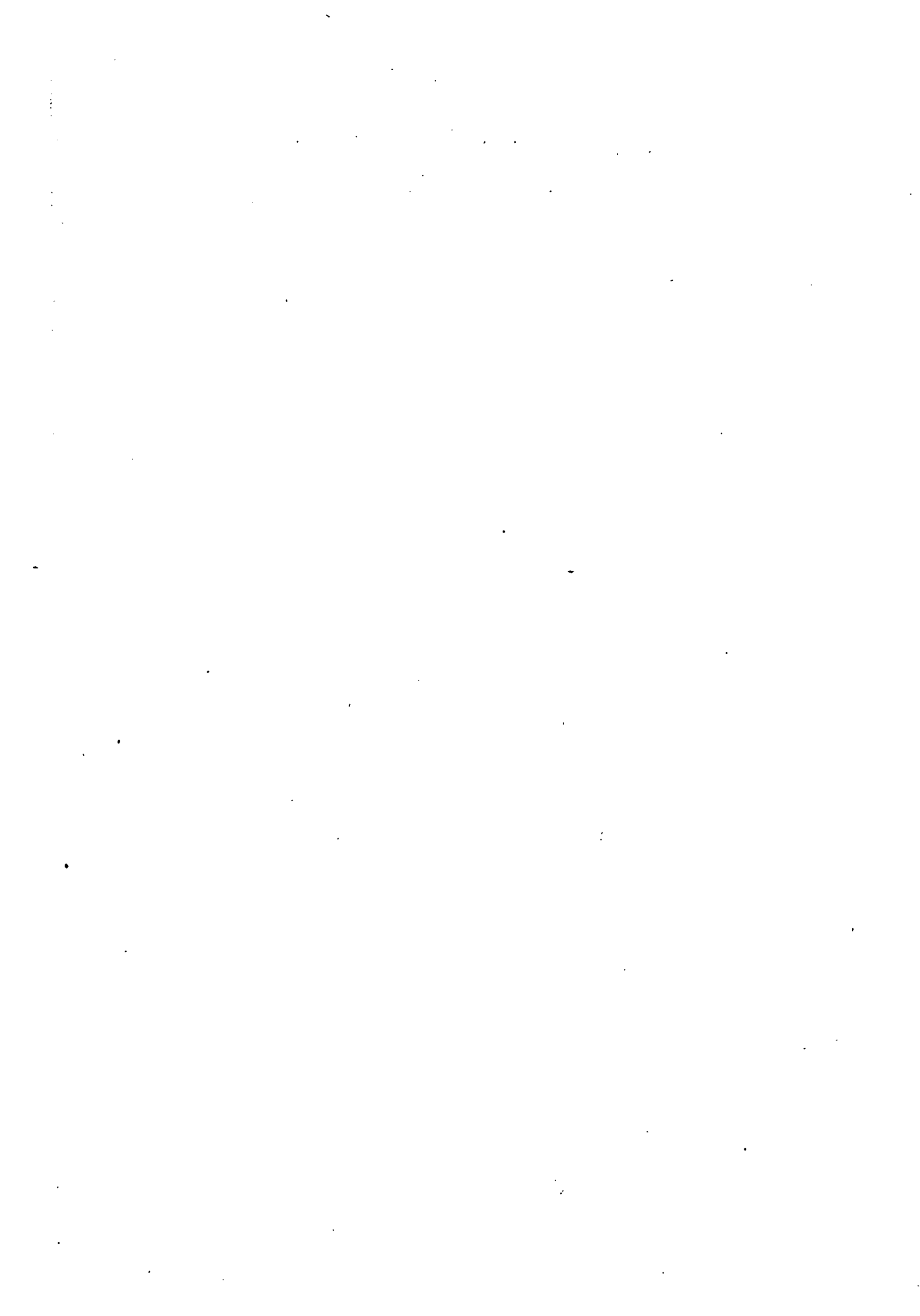
(Podpis lastnika)

L. S.

Bled, dne 10. junija 1941.

Načelnik civilne uprave:

Kutschera.



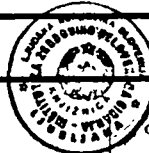
Verordnungs- und Amtsblatt

des Chefs der Zivilverwaltung in den besetzten Gebieten
Kärntens und Krains.

Nicht gültig für den Bereich des politischen Kommissars in Unterdrauburg.

Veldes, den 14. Juni 1941.

Stück 12.



INHALT:

	deutsch Seite	slowenisch Seite
40. Verordnung vom 12. 6. 1941 über den Verkehr mit forst- und holzwirtschaftlichen Erzeugnissen.	117	125
41. Verordnung vom 12. 6. 1941 über Höchstpreise für Rohholz, Schnittholz und Brennholz.	118	125
42. Verordnung vom 6. 6. 1941 über die Tierseuchenbekämpfung.	123	130

40. Verordnung

über den Verkehr mit forst- und holzwirtschaftlichen Erzeugnissen in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung ordne ich zur Erzielung einer geordneten Forst- und Holzwirtschaft an:

§ 1.

1. Kaufabschlüsse oder sonstige Rechtsgeschäfte wie Aufrechnung, Vergleich, Tausch und ähnliches über

Laub- und Nadelstammholz und Derbstangen (Sägerundholz)

Laub- und Nadelgrubenholz

Laub- und Nadelfaserholz (Schleifholz)

Laub- und Nadel-Schichtnutzderbholz

Laub- und Nadelbrennholz

Laub- und Nadelschnittholz, behauenes Nadelholz

Laub- und Nadelholzwurzeln

Eichen- und Fichtengerbinde

dürfen nur dann erfolgen, wenn der Käufer bei Kaufabschluss dem Verkäufer einen vom Chef der Zivilverwaltung (Holz- und Forstwirtschaftsstelle) über die dem Einkauf entsprechende Menge und Sorte ausgestellten Bezugschein übergibt. Dies gilt rückwirkend für Käufe und Verkäufe ab 1. März 1941.

2. Die Aushändigung eines Bezugscheines nach Absatz 1. ist auch dann erforderlich, wenn die Ent-

nahme forst- und holzwirtschaftlicher Erzeugnisse aus dem eigenen Betriebe zur Weiterverarbeitung bzw. Verwendung im eigenen Betrieb erfolgt.

3. Ausgenommen von den Bestimmungen des Absatz 1. ist der Einkauf durch ortsansässige Verbraucher oder ortsansässige gewerbliche Kleinbetriebe, sofern der Bezug des einzelnen Abnehmers auch bei mehreren Verkäufern 10 fm Laubholz und 10 fm Nadelholz oder 10 cbm Schnittholz insgesamt jährlich nicht übersteigt. Ebenso ist der Einkauf bis 8 Raummeter Brennholz je Haushalt frei.

Die entgeltliche oder unentgeltliche Weitergabe dieses Holzes ist verboten.

§ 2.

Alle bezugscheinpflichtigen Kaufabschlüsse der in § 1 angeführten Holzarten und Sorten, welche ab 1. März 1941 bis zum Inkrafttreten dieser Verordnung abgeschlossen worden sind, bedürfen der nachträglichen Genehmigung durch den Chef der Zivilverwaltung (Holz- und Forstwirtschaftsstelle) beim Chef der Zivilverwaltung. Ohne diese Genehmigung sind diese Kaufabschlüsse ungültig.

Um diese Genehmigung hat der Käufer unter Vorlage des Schlussbriefes in dreifacher Ausfertigung oder falls ein solcher nicht besteht, unter genauer Angabe der Verkaufsbedingungen beim angeführten Amt anzusuchen. Die Auslieferung der in der Zeit vom 1. März 1941 bis zum Inkrafttreten dieser Verordnung nicht genehmigten Abschlüsse ist verboten.

Früher abgeschlossene Verträge, deren Auslieferung noch nicht ganz erfolgte, bedürfen bezüglich der Restlieferung ebenfalls der gleichen nachträglichen Genehmigung.

§ 3.

Für die Preiserstellung gelten die Bestimmungen meiner Verordnung über die Höchstpreise für Roh-, Schnitt- und Brennholz vom 12. Juni 1941.

Zu widerhandlungen werden nach § 6. der Verordnung vom 24. April 1941 bestraft.

Veldes, den 12. Juni 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:

Kutschera.

41. Verordnung

**über Höchstpreise für Rohholz, Schnittholz
Brennholz in den besetzten Gebieten Kärnten,
und Krains.**

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung verordne ich:

I. Rohholz.

§ 1.

Bei entgeltlicher Abgabe von inländischem Fichten-, Tannen-, Kiefern-, Lärchen und Buchenstammholz, dürfen die in der Anlage 1 festgelegten Höchstpreise nicht überschritten werden.

2. Die Höchstpreise gelten für Holz bester Güte mit Ausnahme des in § 5 beschriebenen Wertholzes. Für Holz geringerer Güte sind entsprechende Abschläge vorzunehmen.

§ 2.

1. Die Preise gelten mit Ausnahme von Rotbuchenstammholz für entrindetes Holz frei Sägewerk, oder, falls ein Transport mit der Bahn oder auf dem Wasserwege erforderlich ist, frei Bahnablage oder Floßeinbindestelle.

2. Wird das Holz vom Käufer am Stock erworben und die Fällung, Aufarbeitung und Abfuhr zur Säge bzw. zum Bahnablageplatz oder zur Floßeinbindestelle vom Käufer durchgeführt, so sind die jeweils zulässigen, ortsüblichen Schlägerungs-

und Abfuhrkosten in Abzug zu bringen; dem Waldbesitzer muß jedoch nach Rückrechnung dieser Kosten ein Mindeststockzins von RM 5.— (Dinar 100) je Festmeter für Sägerundholz verbleiben. Kosten, die bei der Rückrechnung den Mindeststockzins verringern würden sind in diesem Ausmaß vom Käufer zu tragen.

3. Die anfallende Rinde verbleibt in jedem Falle dem Waldbesitzer.

§ 3.

Holzhändler und Sägewerke mit Handelsberechtigung dürfen bei Weiterverkauf von Rohholzeinen Kosten- und Gewinnaufschlag von insgesamt RM 2. (Dinar 40) je Festmeter zu obigen Preisen berechnen. Außerdem dürfen die nachweisbaren Kosten für Sortieren, Lagern und Verladen in angemessener Höhe zugeschlagen werden.

§ 4.

Der Verkauf von Rohholz jeder Art nach dem Meistgebot (Versteigerung, Submission, Lizitation) und der Verkauf in Pausch und Bogen (Überhaps) ist unzulässig.

§ 5.

1. Ausgesprochenes Wertholz oder Formwertholz, d. h. Stammholz, welches wegen seiner hervorragenden Güte oder Seltenheit oder wegen seiner besonderen Verwendungsmöglichkeit eine hochwertige Ausnützung gewährleistet (z. B. Furnier-Klang-Holzdraht oder Schällholz) darf freihändig zu Preisen verkauft werden, die bis zu 50% über den aus der Anlage 1 ersichtlichen Höchstpreisen derselben Holzart liegen.

2. Wertholz oder Formwertholz muß folgende Mindestmitterdurchmesser aufweisen:

Kiefer, Lärche und sämtliches Laubholz	30 cm
Tanne	40 cm

ohne Rinde gemessen.

§ 6.

Über jeden Rohholzverkauf muß vom Verkäufer eine Rechnung ausgestellt werden. Die Rechnung muß alle Angaben, (Holzart und Sorte Menge, Güte, Preis je fm oder rm, Verkaufsort, Datum) enthalten, die zur Preiserrechnung nach den Vorschriften dieser Verordnung erforderlich sind.

II. Schnittholz.

§ 7.

Der Verkäufer von inländischem Schnittholz hat die Wahl seine Ware entweder sägefällend zu den Preisen der Anlage 2 oder sortiert nach der im Reichsgau Kärnten geltenden Verordnung über die Preisbildung für inländisches Nadelschnittholz vom 12. I. 194 (*Verb. et XXIX*) mit einem Preisabschlag von 8% zu verkaufen.

§ 8.

Die aus der Anlage 2 ersichtlichen Preise sind Höchstpreise die nicht überschritten werden dürfen. Sie gelten, wenn der Verkauf durch das Sägewerk erfolgt bei Bahnversand frei waggonverladen der jeweiligen Versandstation, bei Lieferung mit Auto oder Fuhrwerk auto oder fuhrwerksverladen ab Sägewerk. Für Lieferungen über Entfernungen von mehr als 30 km gelten die Preise der Mengentafel über 20 cbm.

§ 9.

1. Der Holzhandel darf auf die Nettoeinkaufspreise Zuschläge von höchstens

25% bei Abgabe von Mengen bis 5 cbm,

20% bei Abgabe von Mengen von 5 — 20 cbm

berechnen. Bei Lieferung vom Lager des ortsanässigen Holzhandels gelten die Preise frei Handelslager.

2. Liefert der Holzhändler vom Lieferwerk unmittelbar an den Verbraucher, so darf er einen Zuschlag von höchstens 8% zu den Nettoeinkaufspreisen in Rechnung stellen.

3. Der Holzhandel darf bei Weiterverkauf die ihm stehenden tatsächlichen durchschnittlichen Frachtkosten, höchstens jedoch RM 2.— (Dinar 40), aufschlagen, die nachweisbar aus der Gesamtheit der Einkaufsfrachten im letzten Geschäftsjahr zu errechnen sind.

§ 10.

Die Preise für nicht aufgeführte Dimensionsware sind im verkehrüblichen Verhältnis zu den festgesetzten Preisen zu berechnen.

§ 11.

Die Transportgefahr trägt in jedem Fall der Käufer.

§ 12.

1. Jede Bestellung von mehr als 5 cbm muß vom Verkäufer schriftlich bestätigt werden.

2. Angebote, Bestätigungsschreiben und Rechnungen müssen alle Angaben enthalten, die zur Preiserrechnung nach den Vorschriften dieses Abschnittes der Verordnung erforderlich sind. Lieferscheine müssen die Anschrift des Käufers, sowie Angaben über Güte und Einzelausmaß der Lieferung enthalten.

III. Brennholz.

§ 13.

Brennholz jeder Art darf nur nach Raummaß (Raummeter = rm) verkauft werden. Der Verkauf nach Gewicht ist verboten. Nachstehende Höchstpreise dürfen nur für Brennholz guter Qualität berechnet werden. Für schlechtere Qualität sind entsprechende Abschläge zu gewähren.

§ 14.

1. Der Erzeugerhöchstpreis für Scheitholz (Klobenholz) beträgt bei Abgabe an Händler und Verbraucher je rm

für hartes Scheitholz . . . RM 7.50 (Din. 150)

für weiches Scheitholz . . . RM 6.50 (Din. 130)

frei nächst gelegener Bahnstation des Erzeugers, waggonverladen. Wird Brennholz mit Auto oder Fuhrwerk bis zum Verbrauchsort transportiert, so gilt der Erzeugerpreis ab gut fahrbarer Autostraße, auto- oder fuhrverladen.

2. Bei Verkauf ab Schlag oder ab Waldlager sind die ortsüblichen Zufuhrkosten in Abzug zu bringen.

3. Wird das Holz unmittelbar vom Erzeuger dem Verbraucher zugeführt so können dem Erzeugerpreis die tatsächlichen Zufuhrkosten höchstens jedoch RM 1.50 (Din. 30) je rm hartes und RM 1.10 (Din. 22) je rm weiches Brennholz zugerechnet werden.

4. Der Händlerhöchstpreis (Verbraucherpreis) frei Haus des Verbrauchers setzt sich zusammen aus dem Erzeugerpreis, den tatsächlichen Frachtkosten, höchstens jedoch RM 1.50 (Din. 30) je rm und der Handelsspanne von höchstens RM 1.— (Din. 20) mit der alle Unkosten abgegolten sind. Für Schneiden (3 Teile) und Hacken des Holzes ist ein Zuschlag bis zu je RM 1.— (Din. 20) je rm zulässig.

§ 15.

Für Knüppelholz (Prügelholz) und Stöckelholz (Kappholz) ist ein Abschlag von RM 2.— (Din. 40) je rm von dem Erzeugerpreis für Scheitholz zu gewähren.

§ 16.

1. Der Erzeugerhöchstpreis für Spreißelbrennholz, lose, auf 1 m abgelängt, beträgt bei Abgabe ab Sägewerk RM 3.80 (Din. 76) auto- oder fuhrverladen, bei Abgabe frei Versandstation waggonverladen, sowie bei Abgabe an Kleinverbraucher frei Sägewerk unverladen RM 4.— (Din. 80).

2. Der Händlerhöchstpreis (Verbraucherpreis frei Haus) setzt sich zusammen aus dem Erzeugerpreis, den tatsächlichen Frachtkosten, höchstens jedoch RM 1.50 (Din. 30) und einer Handelsspanne von höchstens RM 1.— (Din. 20) je rm. Für das Hacken darf ein Zuschlag bis zu RM 1.— (Din. 20) für Bündeln bis zu RM 0.40 (Din. 8) je rm berechnet werden.

§ 17.

1. Der Erzeugerpreis für Bundholz (20×50 cm) ab Lager des Erzeugers, fuhr- oder waggonverladen je Bund beträgt RM 0.40 (Din. 8).

2. Der Großhändler darf bei Verkauf frei Haus des Kleinhändlers die tatsächlichen Frachtkosten (höchstens jedoch RM 0.08 (Din. 1.60) je Bund und eine Handelsspanne von höchstens RM 0.05 (Din. 1) je Bund berechnen.

3. Der Kleinhandelshöchstpreis (Verbraucherpreis) frei Haus des Verbrauchers setzt sich zusammen aus dem Einstandspreis, den tatsächlichen Zufuhrkosten, höchstens jedoch RM 0.03 (Din. 0.60) je Bund und einer Handelsspanne von höchstens RM 0.07 (Din. 1.40) je Bund. Der höchstzulässige Kleinverkaufspreis wird mit RM 0.63 (Din. 12.60) je Bund festgesetzt.

§ 18.

Bei Verkauf »ab Lager« vermindern sich die »frei Haus« festgesetzten Preise allgemein um die ortsüblichen Zufuhrkosten.

§ 19.

Jeder Erzeuger und Händler hat dem Käufer eine Menge, Qualität und Preis enthaltende Rechnung auszuhändigen.

§ 20.

1. Buche, Eiche, Esche, Akazie, Rüste (Ulme) Edelkastanie gilt als hartes, Nadelholz, (Fichte, Tanne, Kiefer) als weiches Brennholz.

2. Für Birke, Lärche und Schwarzerle gilt der Preis für weiches Brennholz mit einem Aufschlag bis zu RM 0.50 (Din. 10) je rm.

IV. Eichen und Fichtengerbrinde.

§ 21.

1. Für die entgeltliche Abgabe der beim Sommereinschlag 1941 anfallenden Eichen und Fichtengerbrinde werden folgende Höchstpreise festgesetzt:

Eichenrinde frei waggonverladen

RM 9.— (Din. 180)

Fichtenrinde frei waggonverladen

RM 6.— (Din. 120)

je 100 kg.

2. Die angegebenen Preise gelten für geschälte Gerbrinde bester Güte. Für Rinde mit geringem Gerbstoffgehalt ist ein entsprechender Abschlag von diesen Preisen vorzunehmen.

3. Der Verkauf von Fichtenrinde ist auch nach dem Raummaß zulässig. Als Umrechnungssatz gilt 1 rm = -110 kg.

V. Allgemeine Bestimmungen.

§ 22.

Käufer und Verkäufer sind in gleicher Weise an die Bestimmungen dieser Verordnung gebunden.

§ 23.

1. Die bisherigen Zahlungsbedingungen bleiben unverändert

2. Exportlieferungen bleiben von dieser Regelung unberührt.

§ 24.

In volkswirtschaftlich begründeten Fällen oder zum Ausgleich unbilliger Härten können Ausnahmen von den Bestimmungen dieser Verordnung zugelassen oder angeordnet werden.

§ 25.

Zu widerhandlungen gegen diese Verordnung werden nach § 7 der Verordnung über das Verbot von Preiserhöhungen in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains vom 2. Mai 1941, Verordnungs- und Amtsblatt vom 2. Mai 1941 bestraft.

§ 26.

1. Die Verordnung tritt rückwirkend vom 1. März 1941 in Kraft und umfasst auch Lieferungen an die Wehrmacht und andere öffentliche Stellen.

2. Im Übrigen gelten die Bestimmungen der Verordnung über den Verkehr mit forst- und holzwirtschaftlichen Erzeugnissen vom 12. Juni 1941.

Veldes, am 12 Juni 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:

Kutschera.

Anlage I (Rohholz).

zur Verordnung über Höchstpreise für Rohholz, Schnittholz und Brennholz in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains.

fm = Festmeter,

rm = Raummeter

		Höchstpreise in			
		RM	Din.		
1. Fichten-Tannen-Kiefern-Stammholz (Sägerundholz) entrindet, mit einem Mittendurchmesser (ohne Rinde gemessen).					
von 20—29 cm	je fm	19.—	380.—		
von 30—39 cm	je fm	20.—	400.—		
von 40 cm aufwärts	je fm	21.—	420.—		
2. Lärchen-Stammholz (Sägerundholz) entrindet mit einem Mittendurchmesser (ohne Rinde gemessen.)					
von 10—19 cm	je fm	15.—	300.—		
von 20—29 cm	je fm	24.—	480.—		
von 30—39 cm	je fm	25.—	500.—		
von 40 cm aufwärts	je fm	26.—	520.—		
3. Rotbuchenstammholz (Sägerundholz) unentrindet mit einem Mittendurchmesser (ohne Rinde gemessen.)					
von 25—34 cm	je fm	19.—	380.—		
von 35 cm aufwärts	je fm	20.—	400.—		
4. Fichten-Tannen-Faserholz, entrindet (1 rm = 0.8 fm) dicht geschlichtet mit einem Übermass von 4% in frisch geschlägertem Zustand von 8—19 cm Mittendurchmesser ohne Rinde gemessen					
	je fm	14.50	290.—		
5. Kiefern-Faserholz entrindet (1 rm = 0.8 fm) dicht geschlichtet mit einem Übermass von 4% in frisch geschlägertem Zustand von 10 bis 19 cm Mittendurchmesser ohne Rinde gemessen					
	je fm	14.—	280.—		
6. Buchen-Faserholz unentrindet (1 rm = 0.8 fm) dicht geschlichtet mit einem Übermass von 4% in frisch geschlägertem Zustand) Mindeststärke 10 cm; Stücke von 15 cm aufwärts müssen gespalten werden; von 8 bis 19 cm Mittendurchmesser ohne Rinde gemessen					
	je rm	9.20	184.—		
entrindet	je rm	9.70	194.—		
7. Grubenholz; Fichten, Tanne-Kiefer und Lärche gemischt von 8 bis 24 cm Mittendurchmesser ohne Rinde gemessen					
	je fm	10.—	200.—		

Druckfehlerberichtigung.

In der Anlage zu der Verordnung über Höchstpreise und Höchstverdienstspannen für landwirtschaftliche und gewerbliche Erzeugnisse und Leistungen vom 23. Mai 1941, V. O. u. Amtbl. Stück 6 ist unter »Getreideerzeugnisse« der Großhandelsabgabepreis für Weizengrieß Type 450 von RM 54.35 richtig zu stellen auf RM 45.35, von Dinar 1.087.— auf Dinar 907.—.

Anlage 2 (Schnittholz).

zur Regelung der Höchstpreise für Rohholz, Schnittholz und Brennholz in den besetzten Gebieten
Kärntens und Krains.

Sägewerke dürfen beim Verkauf von inländischen Schnittholz folgende Preise berechnen:

I. Fichten-Tannen-Kiefern Bretter

parallel besäumt, von 3 m aufwärts lang, sägefallend, gesund faul- und bruchfrei

bei Lieferungen

bis 5 cbm

von 5—20 cbm

Breite in cm							
8—17		18 aufw.		8—17		18 aufw.	
Preise je cbm							
12 mm aufw. stark				12 mm aufw. stark			
RM	56.10	RM	62.30	RM	52.70	RM	58.50
Din.	1122.—	Din.	1246.—	Din.	1054.—	Din.	1170.—
15 mm aufw. stark				15 mm aufw. stark			
RM	54.10	RM	60.10	RM	50.80	RM	56.50
Din.	1082.—	Din.	1202.—	Din.	1016.—	Din.	1130.—
18 mm aufw. stark				18 mm aufw. stark			
RM	49.50	RM	55.20	RM	46.40	RM	51.80
Din.	990.—	Din.	1104.—	Din.	928.—	Din.	1036.—
20 mm aufw. stark				20 mm aufw. stark			
RM	47.20	RM	52.90	RM	44.30	RM	49.70
Din.	944.—	Din.	1058.—	Din.	886.—	Din.	994.—

über 20 cbm

Breite in cm			
8—17		18 aufw.	
Preise je cbm			
12 mm aufw. stark			
RM	48.80	RM	54.20
Din.	976.—	Din.	1084.—
15 mm aufw. stark			
RM	47.—	RM	52.30
Din.	940.—	Din.	1046.—
18 mm aufw. stark			
RM	43.—	RM	48.—
Din.	860.—	Din.	960.—
20 mm aufw. stark			
RM	41.—	RM	46.—
Din.	820.—	Din.	920.—

2. Rohhobler		
24 mm aufw. stark bei Lieferungen		
bis 5 cbm	RM 51.80	Din. 1036.—
von 5 bis 20 cbm	RM 48.60	Din. 972.—
über 20 cbm	RM 45.—	Din. 900.—

3. Lärchenbretter 20% Aufschlag zu 1.

4. Buchenbretter unbesäumt 10% Abschlag von 1.

5. Konisch besäumte Bretter 5% Abschlag von 1.

6. Unbesäumte Bretter 10% Abschlag von 1.

7. Kürzungsbretter von 1—2.75 m Länge 30% Abschlag von 1.

8. Latten und Rahmen (Moralli)
je cbm RM 47.— (Din. 940.)

Kürzungslatten (1—2.75 m lang) RM 33.—
(Din. 660.—) je cbm.

9. Bauholz behauen (uso Trieste)
von 8/8 bis 21/24 cm Stärke
und 4 bis 6 m Länge RM 25.— (Din. 500.—)
je cbm.

Preise für stärkere Dimensionen sowie für geschnittenen Kantholz müssen in ein verkehrsübliches Verhältnis zu vorgenannten Preisen gebracht werden; bei Längen über 6 m darf je laufenden Meter RM 1.— (Din. 20.—) je cbm zugeschlagen werden.

10. Zellulose-Spreisselholz 1 m lang, gebündelt, mindestens 12 mm stark, waggonverladen je Raummeter (1 Raummeter = 320 kg, trocken, dicht geschichtet)

- mit Bast ohne Rinde RM 5.50
(Din. 110.—);
- ohne Bast, sommergeschlägert RM 6.—
(Din. 120.—);
- ohne Bast, wintergeschlägert (weiss geschnitzt) RM 7.— (Din. 140.—).

Für ungebündelte Ware ermässigt sich der Preis um RM —.50 (Din 10.—) je Raummeter.

42. Verordnung

über die Tierseuchenbekämpfung in den besetzten Gebieten.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung verordne ich für die in die deutsche Zivilverwaltung übernommenen Gebiete mit sofortiger Wirkung:

Die Vorschriften des jugoslawischen Tierseuchengesetzes vom 14. Juni 1928, Amtsblatt Nr. 144-L XVII/1928, und der dazu erlassenen Durchführungsverordnungen bleiben mit folgenden Änderungen bzw. Ergänzungen bis auf weiteres in Kraft:

1. Der § 2, Abs. 1, 11 des Tierseuchengesetzes hat zu lauten: »Schweinepest und ansteckende Schweinelähme.«

2. Im § 97, Abs. 2, Zeile 6 des Tierseuchengesetzes ist das Wort Schweinepest zu streichen.

Dieser § erhält folgenden neuen Absatz:

»Die Entschädigung für die aus Anlaß der Schweinepest und ansteckenden Schweinelähme getöteten Schweine beträgt 80% des durch Schätzung ermittelten Wertes, es sei denn, dass der Schlachterlös bei den einzelnen Tiere höher liegt. Jedoch sind Schweine aus mit ansteckender Schweinelähme verseuchten Beständen, die bei der amtstierärztlichen Untersuchung weder klinische Erscheinungen noch erhöhte Körpertemperatur zeigen in voller Höhe des Schätzwertes zu entschädigen.«

3. Alle Entscheidungen in Tierseuchenangelegenheiten, die dem ehemaligen jugoslawischen Landwirtschaftsministerium bzw. der Banalverwaltung vorbehalten waren, fallen in meine Zuständigkeit.

4. Die nach Hauptstück VIII des Tierseuchengesetzes dem Staatsfond zur Bekämpfung der Tierseuchen zufallenden Einnahmen sowie die auf Grund des Hauptstückes IX des Tierseuchengesetzes eingehenden Straf gelder fließen der Kasse des Chefs der Zivilverwaltung in Veldes zu.

5. In die Verordnungen über die Bekämpfung der Schweinepest und der ansteckenden Schweinelähme werden folgende Bestimmungen neu aufgenommen:

»Ist die Schweinepest oder ansteckende Schweinelähme in einem Hofe amtstierärztlich festgestellt, so hat die Kreisbehörde die sofortige Tötung aller Schweine des Seuchenhofes in dem nächstgelegenen Schlachthause anzuordnen.

Das Fleisch der kranken, seuchen- und ansteckungsverdächtigen Schweine darf erst nach Entseuchung durch kochen oder Dämpfen in den Verkehr gebracht werden.«

Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden nach den Vorschriften des Haupt-

abschnittes IX des jugoslawischen Tierseuchengesetzes bestraft.

Veldes, 6. VI. 1941

Der Chef der Zivilverwaltung:
Kutschera.

Nichtamtlicher Teil. Slowenische Übersetzung. Ohne Gewähr.

40. Odredba

o prometu z gozdno — in lesnogospodarskimi pridelki na zasadenem ozemlju Koroške in Kranjske.

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam v svrhu doseženja rednega gozdnega in lesnega gospodarstva:

§ 1.

1. Kupni zaključki ali druga pravna opravila, kakor zaračunjanje, poravnava, izmenjava in slično o

čokih od listnatega in iglastega drevja (Sägerundholz) in o drogovih (Derbstangen),

listnatem in iglastem jamskem lesu,

listnatem in iglastem brusnem lesu (Schleifholz),

zloženem lesu od listnatega in iglastega drevja za rabo, n. pr. za kolarje, strugarje i. t. d. (Schichtnutzderbholz),

listnatem in iglastem lesu za kurjavo, listnatem in iglastem rezanem lesu, obsekanem iglastem lesu,

švelerjih od listnatega in iglastega drevja,

hrastovem in smrekovem čreslu,

se smejo le tedaj izvršiti, ako irzoči kupec prodajalcu pri kupnem zaključku od načelnika civilne uprave (oddelek za lesno in gozdno gospodarstvo) izstavljeno dobavno nakaznico za ono množino in vrsto, ki se nakupi. To velja za nazaj za nakupe in prodaje od 1. marca 1941 nadalje.

2. Izročitev dobavne nakaznice po odstavku 1. je tudi tedaj potrebna, če se odvzamejo gozdno in lesnogospodarski pridelki iz lastnega obrata v svrhu predelavanja, ozir. uporabe v lastnem obratu.

3. Od določb odstavka 1. je izvzet nakup po v kraju bivajočih potrošnikih ali v kraju nastanjenih obrtnih malih obratih, če dobava posameznega odjemalca tudi pri več prodajalcih vsega skupaj na leto ne presega 10 polnih metrov listnatega lesa in 10 polnih metrov iglastega lesa ali 10 kub. metrov rezanega lesa. Istotako je prost nakup do 8 prostornih metrov lesa za kurjavo za domačo uporabo. Prepovedano je ta les oddati proti plačilu ali zastonj.

§ 2.

Za vse kupne zaključke za v § 1 navedene vrste in kakovosti lesa, za katere je potrebna dobavna nakaznica in ki so se zaključili od 1. marca 1941 nadalje do tega časa, ko postane ta odredba veljavna, je potrebno naknadno dovoljenje načelnika civilne uprave (oddelek za lesno in gozdno gospodarstvo). Brez tega dovoljenja so ti kupni zaključki neveljavni.

Za to dovoljenje ima kupec predloživši sklepčno pismo v 3 izvodih ali pa, ako tega ni, z natančno navedbo prodajnih pogojev zaprositi pri navedenem uradu. Prepovedana je izročitev zaključkov, ki niso bili odobreni v času od 1. marca 1941 do onega časa, ko postane ta odredba veljavna.

Poprej zaključene pogodbe, katerih izročitev se ni izvršila v polni meri, istotako potrebujejo za preostale dobave naknadno dovoljenje.

§ 3.

Za določitev cen veljajo določila moje odredbe o najvišjih cenah za neobdelan, rezan les in za les za kurjavo z dne 12. junija 1941.

§ 4.

Kršitev te odredbe se kaznuje po § 6 odredbe z dne 24. aprila 1941.

Bled, dne 12. junija 1941.

Načelnik civilne uprave:

Kutschera.

41. Odredba

o najvišjih cenah za neobdelan, rezan les in za les za kurjavo na zasadenem ozemlju Koroške in Kranjske.

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam:

I. Neobdelan les.

1. Pri prodaji tuzemskih smrekovih, jelkinih, borovih, mecesnovih in bukovih hlodov se ne smejo prekoračiti v prilogi 1 določene najvišje cene.

2. Najvišje cene veljajo za les najboljše kakovosti izvzemši v § 5 popisani les posebne dobre kakovosti. Za les slabše kakovosti se mora primerne zneske odbiti.

§ 2.

1. Cene veljajo izvzemši hlode rdečih bukev za olupljen les prevzet stroškov-prosto na žagi ali pa, ako je potrebno, da se prevaža z železnico ali po vodi, na železniški postaji, kjer je odložen ali pa od mesta, kjer je odložen s splava.

2. Če kupec stoječi les in drevesa sam poseka, jih obdela in k žagi, ozir. k skladišču na železnici ali na mestu, kjer so s splava odložena, prevaža, se morajo odbiti vsakokrat dopustni krajevno običajni stroški sekanja in prevažanja, lastniku gozda pa mora po odbitku teh stroškov ostati najmanj RM 5,— (Din 100,—) od polnega metra žagovceev.

Stroške, ki bi zaradi odbitkov to najnižjo ceno lesa zmanjšali, trpi v tej višini kupec.

3. Čreslo pripade na vsak način lastniku gozda.

§ 3.

Trgovci z lesom in k trgovini upravičene žage smejo, ako neobdelan les dalje prodajajo, k gornjim cenam pribiti skupno RM 2.— (Din 40.—) na polni meter za stroške in dobiček.

Razen tega smejo tudi v primerni višini pribiti dokazane stroške sortiranja, zalaganja, na — in odkladanja.

§ 4.

Prepovedana je prodaja vseh vrst neobdelanega lesa po najvišji ponudbi (dražba, prodaja pod roko, licitacija) in prodaja na čez brez natančnega merjenja.

§ 5.

1. Les prav posebne vrednosti ali oblikovne vrednosti (Wertholz oder Formwertholz), to so hlodi, ki jih je možno zaradi posebne kakovosti ali redkosti ali posebne porabnosti zelo koristno vporabiti, (n. pr.: les za furnir, resonančni les, lesno žico — Holzdraht, ali les za luščenje — Schälholz) — se sme prostovoljno prodajati proti cenam, ki do 50% prekoračijo najvišje cene za les iste vrste po prilogi 1.

2. Les posebne vrednosti ali vrednostne oblike mora imeti najmanj sledeče povprečne debeline: borovec, macesen in vse listno drevje 30 cm, jelka 40 cm, merjeno brez lubja.

§ 6.

○ vsaki prodaji neobdelanega lesa mora prodajalec izstaviti račun. Račun mora imeti vse po-

datke (kakovost in vrsta, množina, cena za polni ali prostorni meter, kraj prodaje, datum), ki so potrebni za izračunanje cene po predpisih te uredbe.

II. Rezan les.

§ 7.

Prodajalec tuzemskega rezanega lesa ima na izbiro, da prodaja svoje blago ali napadlo (sägefallend) proti cenam priloge II. ali sortirano po v državnem okražju Koroške veljavni odredbi o cenah za tuzemski rezan les iglavceev z dne 12. januarja 1940 (ozemlje cen XXIX) proti odbitku 8 odstotkov.

§ 8.

Cene po prilogi II. so najvišje cene, katerih prekoračenje je nedopustno. Veljajo, ako les prodaja žaga pri prevažanju po železnici tako, da se les brez stroškov za kupca naloži na vagon postaje, od katere se odvažja, pri prevažanju z avtomobilom ali z vozom pa tako, da se les brez stroškov za kupca naloži na avtomobil ali voz pri žagi. Če se prevažja na daljave nad 30 km, veljajo na vsak način cene, ki se računajo za množine nad 20 kubičnih metrov.

§ 9.

1. V trgovini z lesom se sme računati na neto kupne cene pribitke k večjem

25% pri oddaji množin do 5 kub. metrov,

20% pri oddaji množin od 5 do 20 kub. metrov.

Če se prodaja od skladišča trgovine z lesom v dovičnem kraju, veljajo cene brez stroškov za kupca pri prevzemanju na trgovinskem skladišču.

2. Ako prodaja trgovec z lesom od zaloge neposredno onemu, ki ga porabi, sme pribiti k večjem 8% k neto kupnim cenam.

3. Ako se v trgovini z lesom dalje prodaja, se smejo resnično nastali povprečni stroški prevažanja pribiti, k večjem pa RM 2.— (Din 40.—), katere se morajo dokazno izračunati iz vsote izvršenih nakupov v zadnjem poslovnem letu.

§ 10.

Cene za navedene dimenzije blaga se imajo izračunati v prometno običajnem razmerju k določenim cenam.

§ 11.

Za nevarnost pri prevažanju jamči na vsak način kupec.

§ 12.

1. Vsako naročilo za več kakor 5 kub. metrov mora kupec pismeno potrditi.

2. Ponudbe, pismena potrdila in računi morajo imeti vse podatke, ki so potrebni za izračunanje cen po predpisih tega odstavka odredbe. Dobavni listi morajo imeti naslov kupca, kakor tudi podatke o kakovosti in izmeri pošiljatve.

III. Les za kurjavo

§ 13.

Les za kurjavo se sme prodajati le po izmeri prostora (prostornega metra). Prodaja po teži je prepovedana. Sledeče najvišje cene se smejo računati le za les za kurjavo dobre kakovosti. Za slabšo kakovost se mora primerno odbiti.

§ 14.

1. Pridelovalčeva najvišja cena za polena znaša: Pri oddaji trgovcu in kupcu za prostorni meter

za trda polena	RM 7.50 (Din 150.—)
za mehka polena	RM 6.50 (Din 130.—)

stroškov prosta na vagon naložena na najbližji železniški postaji pridelovalca. Če se prevažna lesa za kurjavo z avtomobilom ali vozom do tja, kjer se porabi, se računa pridelovalčeva cena od dobre avtomobilske ceste; naložen na avtomobil ali voz.

2. Pri prodaji na sečišču ali skladišču v gozdu se mora odbiti krajevno običajne dovozne stroške.

3. Če se dovažna les neposredno od pridelovalca kupcu, se morejo ceni pridelovalca priračunati dejanski stroški dovažanja k večjemu pa RM 1.50 (Din 30.—) za prostorni meter, trdega in RM 1.10 (Din 22.—) za prostorni meter mehkega lesa za kurjavo.

4. Najvišja cena trgovca (cena potrošnika) brez stroškov za dovažanje do hiše potrošnika se dobi iz pridelovalčeve cene, dejanskih stroškov prevažanja, k večjemu pa RM 1.50 (Din 30.—) za prostorni meter in iz dobička v trgovini, k večjemu pa RM 1.— (Din 20.—), s čemer so vsi stroški plačani. Za rezanje (v tri dele) in sekanje lesa se sme pribiti za vsako do RM 1.— (Din 20.—).

§ 15.

Za les pod 8 cm debeline (krivolje, okroglica) in žamanje krajnikov se sme na prostorni meter odbiti RM 2.— (Din 40.—) od pridelovalčeve cene za polena.

§ 16.

1. Najvišja pridelovalčeva cena za gorivo nevezanega 1 meter dolgega žamanja pri oddaji na žagi RM 3.80 (Din 76.—), naloženega na avtomobil ali voz, pri oddaji na vagon na postaji, odkoder se odpošlje, kakor tudi nenaloženega pri oddaji ojemalcu na drobno na žagi, RM 4.— (Din 80.—).

2. Najvišja cena trgovca (cena odjemalca z dovažanjem do hiše) se sešteje iz pridelovalčeve cene, dejanskih stroškov prevažanja, k večjemu pa RM 1.50 (Din 30.—) in iz dobička k večjemu RM 1.— (Din 20.—) za prostorni meter. Za sekanje se sme računati pribitek do RM 1.— (Din 20.—), za vezanje do RM 0.40 (Din 8.—) za prostorni meter.

§ 17.

1. Pridelovalčeva cena za butare (Bundholz) (20×50 cm) na skladišču pridelovalca, naložene na voz ali vagon, znaša za povezek RM 0.40 (Din 8.—).

2. Veletrgovec sme pri prodaji z dovažanjem do hiše trgovca na drobno računati dejanske stroške prevažanja (k večjemu pa RM 0.08 (Din 1.60) za povezek in dobiček k večjemu RM 0.05 (Din 1.—) za povezek.

3. Najvišja cena v trgovini na drobno (cena odvezmalca) z dovažanjem do hiše odvezmalca se sešteje iz nakupne cene, dejanskih stroškov dovažanja, k večjemu pa RM 0.03 (Din 0.60) za povezek in iz dobička k večjemu RM 0.07 (Din 1.40) za povezek. Najvišja cena v trgovini na drobno se določi za povezek RM 0.63 (Din 12.60).

§ 18.

Pri prodaji »od skladišča« se splošno znižajo cene z dovažanjem »do hiše« za krajevno običajne stroške dovažanja.

§ 19.

Vsak pridelovalec in trgovec mora kupcu izročiti račun glede množine, kakovosti in cene.

§ 20.

1. Bukev, hrast, jesen, akacija, brest (Ulme), žlahtni kostanj, se smatrajo kot trdi, iglasto drevje (smreka, jelka, borovec) kot mehki les za kurjavo.

2. Za brezo, mecesen in črno jelšo velja cena za mehki les za kurjavo s pribitkom do RM 0.50 (Din 10.—) za prostorni meter.

IV. Hrastovo in smrekovo lubje za čreslo.

§ 21.

1. Za prodajo v poletju 1941 napadlega lubja hrasta in smrek za čreslo se določajo sledeče najvišje cene:

Hrastovo lubje na vagon naloženo RM 9.—
(Din 180.—)

smrekovo lubje na vagon naloženo RM 6.—
(Din 120.—)

za 100 kg.

2. Navedene cene veljajo za olupljeno lubje za čreslo najboljše kakovosti. Pri lubju z manjšo mero čreslovine se ima od teh cen primerno odbiti.

3. Smrekovo lubje se sme tudi po prostornih metrih prodajati. Računa se 1 prostorni meter za 110 kg.

V. Splošna določila.

§ 22.

Določila te odredbe veljajo ravno tako za kupca kakor tudi za prodajalca.

§ 23.

1. Dosedanji plačilni pogoji se ne spremenijo.

2. Za izvoz ne veljajo te določbe.

§ 24.

V gospodarsko utemeljenih slučajih ali v izogib neprimernim težkočam se morejo pripustiti ali naročiti izjeme določil te odredbe.

§ 25.

Kršitev te odredbe se kaznuje po § 7 odredbe o prepovedi zvišanja cen na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske z dne 2. maja 1941 odredbeni in uradni list z dne 2. maja 1941.

§ 26.

1. Ta odredba velja za nazaj od 1. marca 1941 ter velja tudi za dobave za vojno silo in za druga javna mesta.

2. Vobče veljajo določila o prometu z gozdnimi in lesnogospodarskimi pridelki z dne 12. junija 1941.

Bled, dne 12. junija 1941.

Načelnik civilne uprave:

Kutschera.

Priloga 1 (Neobdelan les)

k odredbi o najvišjih cenah za neobdelan, rezan les in za les za kurjavo na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske.

plm = polni meter, prm = prostorni meter
najvišje cene

1. Smrekovi, jelkini, borovi hlodi, olupljeni s srednjo debelino (merjeno brez lubja)

	RM	Dinar
od 20—29 cm	plm 19.—	380.—
od 30—39 cm	plm 20.—	400.—
nad 40 cm	plm 21.—	420.—

2. Mecesnovi hlodi, olupljeni, s srednjo debelino (merjeno brez lubja)

od 10—19 cm	plm 15.—	300.—
od 20—29 cm	plm 24.—	480.—
od 30—39 cm	plm 25.—	500.—
nad 40 cm	plm 26.—	520.—

3. Hlodi rdečih bukev, neolupljeni, s srednjo debelino (merjeno brez lubja)

od 25—34 cm	plm 19.—	380.—
nad 35 cm	plm 20.—	400.—

4. Smrekov in jelkin brusni les, olupljen (prm = 0.8 plm) gosto skladan z nadmero 4%, ravnokar posekan, 8—19 cm srednje debeline (merjeno brez lubja)

	plm 14.50	290.—
--	-----------	-------

5. Borov brusni les olupljen (prm = 0.8 plm) gosto skladan z nadmero 4%, ravnokar posekan, 10 do 19 cm srednje debeline (merjeno brez lubja)

	plm 14.—	280.—
--	----------	-------

6. Bukov brusni les neolupljen (prm = 0.8 plm) gosto skladan z nadmero 4%, ravnokar posekan, najmanjša debelina 10%, hlode nad 15 cm se mora razcepiti; 8—19 cm srednje debeline (merjeno brez lubja)

	prm 9.20	184.—
olupljeni	prm 9.70	194.—

7. Jamski les; smreke, jelke, borovi in mecesni mešani, 8—24 cm srednje debeline (merjeno brez lubja)

	plm 10.—	200.—
--	----------	-------

Priloga II (Rezan les)

Radi določitve najvišjih cen za neobdelan les, rezan les in za les za kurjavo na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske.

1. Smrekove, jelkine, borove deske.

Paralelno obrobljene 3 metre in več dolge, nesortirano napadle (Sägefallend, Tombante), zdrave, brez gnilobe in zalomkov.

Pri pošiljativah

do 5 m³od 5—20 m³

		Širina v cm					
8—17		nad 18		8—17		nad 18	
Cene za m ³							
12 mm in več močne				12 mm in več močne			
RM	56.10	RM	62.30	RM	52.70	RM	58.50
Din.	1122.—	Din.	1246.—	Din.	1054.—	Din.	1170.—
15 mm in več močne				15 mm in več močne			
RM	54.10	RM	60.10	RM	50.80	RM	56.50
Din.	1082.—	Din.	1202.—	Din.	1016.—	Din.	1130.—
18 mm in več močne				18 mm in več močne			
RM	49.50	RM	55.20	RM	46.40	RM	51.80
Din.	990.—	Din.	1104.—	Din.	928.—	Din.	1036.—
20 mm in več močne				20 mm in več močne			
RM	47.20	RM	52.90	RM	44.30	RM	49.70
Din.	944.—	Din.	1058.—	Din.	886.—	Din.	994.—

nad 20 m³

8—17		nad 18	
Cene za m ³			
12 mm in več močne			
RM	48.80	RM	54.20
Din.	976.—	Din.	1084.—
15 mm in več močne			
RM	47.—	RM	52.30
Din.	940.—	Din.	1046.—
18 mm in več močne			
RM	43.—	RM	48.—
Din.	860.—	Din.	960.—
20 mm in več močne			
RM	41.—	RM	46.—
Din.	820.—	Din.	920.—

2. *Nestružene deske za podobe (Rohhobler)*

24 mm in več močne pri pošiljatvah

do 5 m ³	RM 51.80	Din. 1036.—
od 5—20 m ³	RM 48.60	Din. 972.—
nad 20 m ³	RM 45.—	Din. 900.—

3. *Mecesnove deske* 20% pribitka k 1.4. *Bukove deske* neobrobljene 10% odbitka k 1.5. *Stožčato obrobljene deske* 5% odbitka k 1.6. *Neobrobljene deske* 10% odbitka k 1.7. *Krkatice dolge* 1—2.75 m 30% odbitka k 1.8. *Letve in okvirji (Morelli)*

za kubični meter RM 47.— Din. 940.—

Kratice (Kürzungslatten)

(1—2.75 m dolge) RM 33.— Din. 660.—
za kubični meter.9. *Stavbni les oklesan (uso Trst)*

debel 8/8 do 21/24 cm, dolg 4 do 6 m RM 25.—
(Din 500.—) za kubični meter. Cene za močnejše
mere kakor tudi za rezane močne tramove (Kant-
holz) se morajo spraviti v prometno običajno raz-
merje k omenjenim cenam; pri dolžinah nad 6 m
se sme k tekočemu metru pribiti za kubični meter
RM 1.— (Din. 20.—).

10. *Žaganje za izdelavanje celuloze,*

1 m dolgo, vezano, najmanj 12 mm močno, na-
ložen na vagon, vsak prostorni meter (prostorni
meter je 320 kg, suh, gosto skladan)

a) brez lubja (mit Bast ohne Rinde) RM 5.50
(Din 110.—),b) brez lubja, poleti sekano (gezescht)
RM 6.— (Din 120.—),c) brez lubja, pozimi sekano (belo očiščeno)
RM 7.— (Din 140.—).

Za nevezano blago se cena zniža za RM 0.50
(Din 10.—) na prostorni meter.

42. **Odredba**o zatiranju živalske kuge na zasedenem
ozemlju.

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam za v
nemško civilno upravo prevzete pokrajine s ta-
kojšnjo veljavnostjo:

Predpisi jugoslovanskega zakona o živalskih
kugah od 14. junija 1928, Ur. list štev. 144-L
XVII/1928 in k temu zakonu izdanih izvršilnih
predpisov ostanejo do nadaljnjega s sledečimi spre-
membami, ozir. dopolnili veljavni:

1. § 2, odstavek 1., 11. zakona o živalskih
kugah se naj glasi: »Svinjska kuga in kužna svinj-
ska ohromitev«.

2. V § 97 odstavek 2, vrsta 6 zakona o žival-
skih kugah je treba črtati besedo »svinjska kuga«.

Ta § dobi naslednji novi odstavek:

»Oškodnina za prašiče, usmrčene zaradi svinj-
ske kuge in kužne svinjske ohromitve, znaša 80%
cenilne vrednosti razen če je klavni izkupiček pri
posameznih živalih višji. Toda za prašiče iz staj,
okuženih po svinjski ohromitvi, kateri pri usmr-
čenju ne kažejo ne kliničnih pojavov, ne zvišane
temperature in po usmrtitvi ne pojavov kužne
svinjske ohromitve, se plača oškodnina v polni
cenilni vrednosti.«

3. Vse odločbe v zadevah živalske kuge, ki so
bile pridržane bivšemu jugoslovanskemu poljedel-
skemu ministrstvu, ozir. banski upravi, spadajo v
mojo pristojnost.

4. Vsi dohodki, ki pripadajo po poglavju VIII.
zak. o živalskih kugah državnemu zakladu za za-
tiranje živalskih kug ter vse globe, dohajajoče na
osnovi poglavja 9 zak. o živalskih kugah, se vpla-
čajo v blagajno načelnika civilne uprave na Bledu.

5. V odredbe o zatiranju svinjske kuge in
kužne svinjske ohromitve se sprejemajo sledeče
nove določbe:

»Ako je svinjska kuga ali kužna svinjska ohro-
mittev v kakšni kmetiji po živinozdravniku uradno
dognana, potem mora okrožni urad odrediti ta-
kojšnjo usmrtitev vseh prašičev okužene kmetije
v najbližji klavnici.

Meso obolelih in takih prašičev, o katerih se sumi, da so okuženi, se sme spraviti v promet šele po razkužbi s kuhanjem ali parjenjem.*

Prestopki proti predstoječim določbam se bodo kaznovali po predpisih poglavja 9 južnoslovenskega zakona o živalskih kugah.

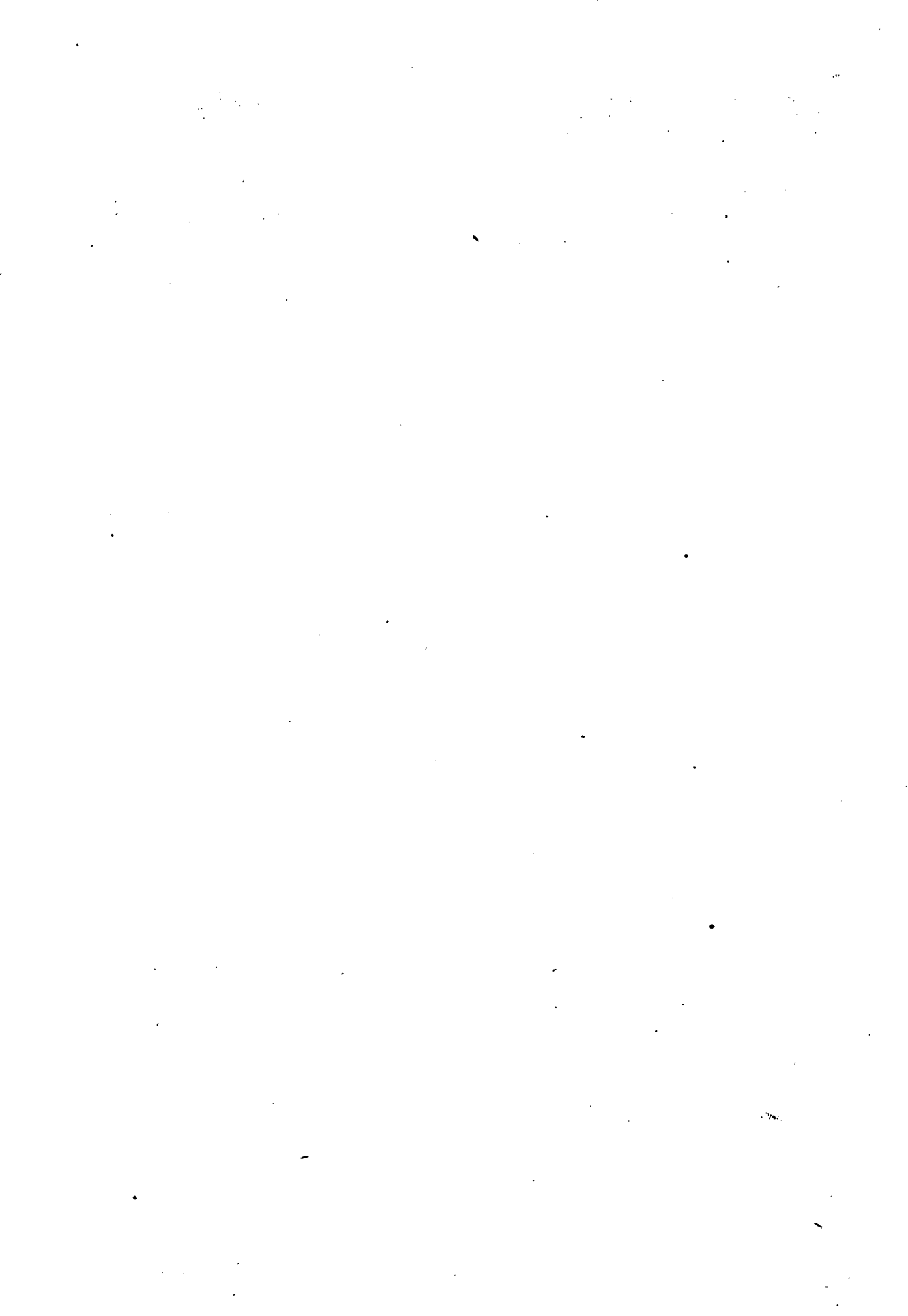
Bled, 6. junija 1941.

Načelnik civilne uprave:

Kutschera.

Poprava tiskovne pomote

V prilogi k odredbi o najvišjih cenah in najvišjih dobičkih za kmetijske in obrtniške izdelke in opravila z dne 23. maja 1941 odredbeni in uradni list komad 6 se ima popraviti pod žitni izdelki cena v veletrgovini za pšenični zdrob tipa 50 mesto RM 54.35 na 45.35, namesto dinarjev 1.087.— na Din 907.—.



Verordnungs- und Amtsblatt

des Chefs der Zivilverwaltung in den besetzten Gebieten
Kärntens und Krains.

Nicht gültig für den Bereich des politischen Kommissars in Unterdrauburg.

Veldes, am 17. Juni 1941



Stück 13.

INHALT:

	deutsch Seite	slowenisch Seite
43. Verordnung vom 15. Juni 1941 über die Verbrauchsregelung von Spinnstoffen, Schuhen und Lederwaren	133	136
44. Bekanntmachung vom 15. Juni 1941 über nichtbezugsbeschränkte Spinnstoffwaren	134	136
45. Verordnung vom 15. Juni 1941 über die Bewirtschaftung und die staatliche Beaufsichtigung der Wälder	135	137
46. Verordnung vom 10. Juni 1941 über den Denkmalschutz von Kultur- und Schriftdenkmälern	135	137

43. Verordnung über die Verbrauchsregelung von Spinnstoffen, Schuhen und Lederwaren.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung verordne ich:

§ 1.

Bezugsberechtigungsschein-Pflicht.

Die nachstehend aufgeführten Waren dürfen an Letztverbraucher (nicht an gewerbliche Be- und Verarbeiter) nur gegen Bezugsberechtigungsscheine abgegeben und von ihnen bezogen werden:

- A) 1. Spinnstoffe (Wolle und Spinnstoffe aus anderen Tierhaaren als Schafwolle, Baumwolle, Zellwolle, Seide, Kunstseide, Bastfasern),
2. Gewebe und Gewirke aus diesen Spinnstoffen,
3. Fertigwaren aus den vorgenannten Spinnstoffen,
4. Nähmittel (d. s. Nähfaden, Reihgarn, Baumwollstoffband, Stopfwolle, Leinenzwirn, sowie Nähseide).
- B) 1. Leder (einschliesslich Lederabfälle) und Lederwaren,
2. Schuhwaren aller Art einschliesslich Hausschuhe, Pantoffel, Gummiüberschuhe und Gamaschen aus Leder,
3. Treibriemen und technische Lederartikel einschliesslich Rohhautartikel.

Ausgenommen von der Bezugsbeschränkung sind Waren, die vom C. d. Z. als freiverkäuflich bekanntgemacht werden.

§ 2.

Antragstellung.

Zuständig zur Ausstellung von Bezugsberechtigungsscheinen ist der politische Kommissar des Wohnsitzes des Antragsstellers. Für Behörden, Körperschaften und Anstalten ist der Sitz massgebend; bei Gewerbebetrieben gilt als Wohnsitz der Ort der Niederlassung. Annahmestellen für Anträge auf Ausstellung eines Bezugsberechtigungsscheines sind ausschliesslich die zuständigen Bürgermeister.

§ 3.

Bezugsberechtigung.

Voraussetzung für die Erteilung des Bezugsberechtigungsscheines ist der einwandfreie Nachweis darüber, dass der Antragssteller die angeforderten Waren für seinen Lebensunterhalt oder für seine berufliche Tätigkeit dringend benötigt und den Bedarf auf andere Weise (insbesondere durch Verwendung vorhandener Bestände) nicht zu decken vermag.

§ 4.

Erteilung des Bezugsberechtigungsscheines.

Für jede Warenart, die genau zu bezeichnen ist, ist ein besonderer Bezugsberechtigungsschein auszustellen. An Stelle fertiger Kleidungsstücke und Schuhwaren können die Bezugsberechtigungsscheine auch auf die zu ihrer Herstellung benötigten Spinnstoffwaren oder Leder ausgestellt werden.

Die Ausstellung des Bezugsberechtigungsscheines ist in einer Personalkarte zu vermerken.

Handelsgesetz

Ordnung und zeitliche Geltung des Bezugsberechtigungs-scheines.

Der vor dem politischen Kommissar ausgestellt Bezugsberechtigungs-schein gilt nur in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains. Ausnahmen bedürfen der besonderen Erlaubnis seitens des Chefs der Zivilverwaltung in Veldes bzw. des Landeswirtschaftsamtes Salzburg.

§ 6.

Behandlung des Bezugsberechtigungs-scheines.

Der Warenbezug ist vom Käufer dem Verkäufer auf der Rückseite des Bezugsberechtigungs-scheines zu bestätigen.

Die Verkaufsstellen haben die eingenommenen Bezugsberechtigungs-scheine durch Durchkreuzen oder Durchlöchen zu entwerten. Die entwerteten Bezugsberechtigungs-scheine sind geordnet aufzubewahren und am Tage der Warenausgabe in eine Liste einzutragen.

Diese Bezugsberechtigungs-schein-Liste muß die ausstellende Behörde, Ausstellungstag, Name und Wohnung des Bezugsberechtigten, die abgegebenen Waren nach Art und Menge, ferner den empfangenen Kaufpreis so genau ausweisen, dass jederzeit eine Prüfung der Geschäftsvorgänge möglich ist. Diese Liste ist monatlich abzuschließen und gesichert aufzubewahren.

Die politischen Kommissare sind berechtigt, die Einhaltung der Vorschriften in den Verkaufsstellen jederzeit nachzuprüfen; sie können insoweit die Vorlage sämtlicher vorhändlicher Unterlagen und danach auch Einsicht in das Warenlager verlangen.

§ 7.

Strafbestimmung.

Verstöße und Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung, sowie die Erschleichung eines Bezugsberechtigungs-scheines sind nach § 8 des inwärtigen Verordnungs vom 14. März 1941 als Straftaten zu betrachten. An der Straftat sind auch Teilnehmer beteiligt, die für seine Begehung die nötige Tätigkeit leisten.

Die Verordnung tritt am 1. Juli in Kraft. Die Verordnung über wirtschaftliche Massnahmen vom 24. April 1941 wird aufgehoben, soweit sie eine Regelung über die Abgabe von Spinnstoffwaren, Schuhe und Lederwaren enthält.

Erlaubnis des Bezugsberechtigungs-scheines. Für jede Warenart die genau zu bezeichnen ist, ist ein besonderer Bezugsberechtigungs-schein auszustellen. An Stelle fertiger Kleidungsstücke und Schuhwaren können die Bezugsberechtigungs-scheine auch an Rohmaterialien oder Lederzeugen begeben werden. Gemäß § 1 Absatz 2 der V. O. über die Verbrauchsregelung von Spinnstoffen, Schuhen und Lederwaren vom 1. Juni 1941 ist nachstehend die Liste der nichtbezugsbeschränkter Spinnstoffwaren bekanntgegeben.

Verordnung

1. Leib-, Bett- und Haushaltswäsche, die aufgetragen mit Stoffüberzug, Halsprisen, 2. Stöb- und Wasche gegen Vorlage amtlicher Be-

- 3. Waschlappen.
- 4. Wischtücher (keine Hand-, Geschirr- und Küchentücher), Staubtücher, Poliertücher, Scheuertücher, Bohnertücher, Topftentücher, Milchtücher.
- 5. Topflappen.

- 6. Tablettdeckchen aller Art, z. B. Tellerdeckchen, Esstischdeckchen, Klapperdeckchen.

B. Kopfbekleidung ausser Kopftüchern, Entthauben und gestrickten Mützen.

C. Ausstattungartikel:

- 1. Gürtel,
- 2. Hosenträger und Hosenträgerbiesen.
- 3. Sockenhalter, Armeehalter.
- 4. Gamaschen.
- 5. Handschuhe mit Ausnahme von gestrickten Handschuhen und gewirkten Handschuhen mit Futter,
- 6. Ohrenschützer.
- 7. Knie- und Pulswärmer.

D. Fussbekleidung:

- 1. Ersatzsohlen, Fusseschlüpfen,
- 2. Maurersocken aus Geweben und genäht zum Binden,
- 3. Roßhaar-Einziehsocken.

E. Schmückutensilien:

- 1. Medizinische Weisswaren (Jabots, Rüschen, an der Verpackung nicht an gewöhnlichen Be-
- 2. Spitzen und Stickereien, nicht jedoch be-
- 3. gestickte Stoffe.

F. Sanitäre Waren:

- 1. Damenbinden,
- 2. Mull, Watte und Verbandzeug,
- 3. sanitäre Bedarfsartikel wie Bandagen, Lun-
- gen- und Nierenschützer, Gummistrümpfe.

G. Schirme:

- 1. Schirme,
- 2. Schirmfutterale,
- 3. Nähmittel (d. h. Nähmaschinen, Nähmaschinen- und Nähmaschinenzubehö-
- 4. räte).
- 5. Gartenschirme.

H. Handarbeitswaren:

- 1. Handarbeitswaren mit Ausnahme von Klei-
- dung, Leib-, Bett- und Haushaltswäsche,
- 2. Vorgezeichnete und handgestickte, über-
- schuhte Pantoffel, Gummistiefel, Gummistiefel-
- 3. Vorgezeichnete und handgestickte Zier-
- decken bei denen sich die Vorzeichnung
- oder Handstickerei über die ganze Decke er-
- streckt und nicht nur auf die Ecken oder
- 4. Kanten erstreckt.
- 5. Kunstgewerblich handgewerkelt oder
- 6. Zierdecken.

5. Teppichwollen in handelsfertiger Aufmachung, Deckenwollen acht- oder mehrfach in handelsfertiger Aufmachung, Handstrickgarne und Handarbeitsgarne in Aufmachungen unter 50 g.

J. Kurzwaren:

1. Tressen,
2. Litzen,
3. Posamentierwaren,
4. Bänder, Börtchen, Schnürriemen und ähnliche Schmalgewebe und -geflechte.

K. Uniformausstattungsstücke:

1. Uniformausrüstungsstücke,
2. Uniformausstattungsstücke.

L. Sonstige Waren:

1. ~~Teppiche~~ Läuferstoffe, Vorleger, Kokosmatten und -läufer,
2. Wachstuch,
3. Linoleum, Palatum, Stragula,
4. Fertige Fahnen,
5. Pausleinen,
6. Heftgaze,
7. Heftband und Buchbinderstoffe,
8. Spielwaren,
9. Leonische Waren,
10. Paramente aller Art,
11. Kaffeewärmer,
12. Zierkissen und Sitzkissen.

Veldes, den 15. Juni 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
Kutschera.

**45. Verordnung
über die Bewirtschaftung und die staatliche
Beaufsichtigung der Wälder.**

Mit sofortiger Wirkung verfüge ich:

§ 1.

In den besetzten Gebieten Krains erfolgt die Bewirtschaftung und die staatliche Beaufsichtigung der Wälder auch weiterhin nach den in diesen Gebieten bisher in Geltung stehenden forstgesetzlichen Bestimmungen, soweit nicht nachstehend angeführte, abweichende Anordnungen getroffen werden.

§ 2.

1. Jeder beabsichtigte Kahlschlag, der sich auf eine Fläche von 25 Ar und darüber erstrecken soll, ist dem zuständigen politischen

Kommissar durch die Gemeindevorstellung anzumelden.

2. Derselben Anmeldepflicht unterliegt auch jeder beabsichtigte Plenterhieb auf einer Fläche von 25 Ar und darüber, wenn hiebei die Hälfte oder mehr der zum vollen Bestandesschlusse erforderlichen Stammzahl des Hauptbestandes entnommen werden soll.

§ 3.

Die Ablieferung des Holzes in den Wildbachgebieten ist an die Bewilligung des politischen Kommissars gebunden und zwar auch dann, wenn die Ablieferung des Holzes nur über den eigenen Grund des Waldbesitzers erfolgt.

Veldes, den 15. Juni 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
Kutschera.

**46. Verordnung
über den Denkmalschutz von Kultur-
und Schriftdenkmälern.**

§ 1.

Sämtliche im öffentlichen oder Privatbesitz befindlichen, beweglichen oder unbeweglichen Gegenstände von geschichtlicher, künstlerischer und kultureller Bedeutung werden mit sofortiger Wirksamkeit unter Denkmalschutz gestellt. Der selben Behandlung unterliegen alle Schriftstückhistorischen Charaktere.

§ 2.

Jede Veränderung, Zerstörung, Veräußerung oder Belastung vorangeführter Kultur- und Schriftdenkmäler ist grundsätzlich untersagt. Allfällige Ausnahmen bedürfen meiner besonderen Genehmigung. Die Durchführung sofort notwendiger Maßnahmen zur Sicherung des Bestandes eines Kultur- oder Schriftdenkmales ist nur unter gleichzeitiger Anzeige an meine Dienststelle gestattet.

§ 3.

Zu widerhandlungen gegen diese Vorschriften werden mit Geldstrafe oder Freiheitsentzug geahndet. Die beiden Strafen können auch nebeneinander verhängt werden.

§ 4.

Die Verordnung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.

Veldes, den 10. Juni 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
Kutschera.

Nichtamtlicher Teil. Slowenische Übersetzung. Ohne Gewähr.

43. N a r e d b a

o ureditvi porabe predilnega blaga, čevljev in usnjenega blaga.

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam:

§ 1.

Nabavnice so obvezne.

1. V naslednjem naštetu blago se sme poslednjim potrošnikom (ne obrtnim obdelovalcem in predelovalcem) oddajati in le-ti smejo blago prejemati samo proti nabavnicam (Bezugscheine):

- A) 1. Predilno blago (volna in predilno blago iz druge živalske dlake, nego iz ovčje volne, bombaža, staničnine, svile, umetne svile, vlakna),
 2. tkanine iz teh predilnih snovi,
 3. iz prej imenovanih predilnih snovi izgotavljeni predmeti,
 4. šivivo (to je sukanec za šivanje in nabitranje, bombaževina za krpanje, volna za krpanje, laneni sukanec, svila za šivanje).
- B) 1. Usnje (vštevši usnjene odpadke) in usnjeno blago,
 2. čevlji vseh vrst vštevši papuče, copate, gumijaste vrhnje čevlje in usnjene dokolenke (gamaše),
 3. gonilni jermeni in tehnični predmeti vštevši blago iz surovih kož.

Izvzeto od nabavne omejitve je blago, ki ga je načelnik civilne uprave posebej označil kot pristo za prodajo.

§ 2.

Predlaganje.

Za izdajanje nabavnic je pristojen politični komisar prebivališča prošilca. Pri uradih, zdruzbah in zavodih je merodajen njih sedež; pri obrtnih obratih velja kot bivališče kraj nastanitve. Prošnje za izdajo nabavnic sprejemajo izključno pristojni župani.

§ 3.

Upravičenost za prejem.

Predpogoj za dodelitev nabavnic je neoporečen dokaz, da prošilec zaproseno blago nujno potrebuje za svoje preživljanje ali za svoje poklicno opravilo in da drugače potrebščin ne more dobiti (zlasti ne z uporabljanjem obstoječih zalog).

§ 4.

Dodelitev nabavnic.

Za vsako vrsto blaga, katero je treba točno označiti, se izda posebej nabavnica. Namesto za gotova oblačila in obuvala se nabavnice izdajajo lahko za predilno blago ali usnje, ki je potrebno za njih izdelovanje.

Dodelitev nabavnice se mora vpisati v osebno karto (Personalkarte).

§ 5.

Krajevna in časovna veljavnost nabavnic.

Od političnega komisarja izdana nabavnica velja samo v zasedenih ozemljih Koroške in Kranjske.

Za izjeme je potrebna posebna dovolitev načelnika civilne uprave na Bledu, ozir. poljedelskega urada v Salzburgu.

§ 6.

Kako je ravnati z nabavnico.

Prejem blaga mora kupec prodajalcu potrditi na zadnji strani nabavnice.

Prodajalne razveljavijo prejete nabavnice s tem, da jih prečrtajo ali preluknjajo. Razveljavljene nabavnice se morajo urejene spraviti in vpisati v seznam tisti dan, ko se blago izda. V tem seznamu je treba natančno navesti urad, ki je izdal nabavnico, dan izdaje, ime in bivališče upravičenca, vrsto in količino oddanega blaga, dalje prejeto kupno ceno, tako da se poslovanje lahko vsak čas pregleduje. Ta seznam je treba vsak mesec zaključiti in varno shraniti.

Politični komisarji so pooblašteni, da se vsak čas prepričajo, ali so se držale prodajalne predpisov; zato smejo zahtevati vse podlage ter vpogled v zalogo blaga.

§ 7.

Kazenske določbe.

Pregreški in ravnanja proti tej naredbi ter pridobitev nabavnic z zvižajo se kaznuje po § 8 druge naredbe od 24. 4. 1941.

§ 8.

Veljavnost te naredbe.

Ta naredba stopi v veljavo dne 1. 7. 1941.

Odredba o gospodarskih ukrepih z dne 24. 4. 1941 se razveljavi, v kolikor vsebuje ureditev glede oddaje predilnega blaga, čevljev in usnjenih izdelkov.

Bled, dne 15. junija 1941.

Načelnik civilne uprave:

Kutschera, l. r.

44.

R a z g l a s.

V smislu § 1 odst. 2 naredbe o uporabi predilnega blaga, čevljev in usnjenega blaga od 15. junija 1941 se objavlja v naslednjem seznam predilnega blaga, katerega dobava ni omejena po nabavnicah.

A. Životno, posteljno in gospodinjsko perilo:

1. Papirnati ovratniki s prevleko, ovratnice,
2. mrliško perilo, ako se predloži uradno potrdilo,

3. pomivače, brisala (ne brisače in cunje za kuhinjsko in stališne posode),
4. brisače za prah, gladilne rute, čistilne in lošilne rute, cedila za skuto in mleko,
5. krpe za skuto,
6. tabletna pregrinjala vseh vrst, n. pr.: pregrinjala za kroznike, sladolede

B. Pokrivala razen naglavih rut, ženskih avbe in pletenja:

C. Oprema blago:

1. Pasovi,
2. naramnice in naramne vrvice,
3. podveze za nogavice in rokave,
4. dokolenke (gamaše),
5. rokavice izvzemši pletene in tkane rokavice s podlogo,
6. varovalci ušes,
7. naroki in kolenke.

D. Obuvala:

1. Nadomestni podplati, papuče (copate),
2. zidarske nogavice iz tkanine, sešite za vezanje,
3. nogavice iz žime.

E. Okrasi: (lišp)

1. Modne bele tkanine (nabori, šaboji i. t. d.),
2. čipke in vezenine, toda ne vezano blago.

F. Zdravstveno blago:

1. Obveze,
2. mul, vata, obvezivo,
3. zdravstvene potrebščine, kakor obveze, varovalci pljuč in ledvic, gumijaste nogavice.

G. Dežniki in senčniki:

1. Dežniki,
2. toki za dežnike,
3. vrtni senčniki.

H. Blago za ročna dela:

1. Blago za ročna dela izvzemši obleko, životno, posteljno in gospodinjsko perilo,
2. narisane in ročno vezane brisače,
3. narisana in ročno vezana pregrinjala, pri katerih se razteza vzorec ali vezenina čez in čez ter se ne omejuje samo na ogle in robove,
4. umetno obrtno vezeni namizni prti in okrasna pregrinjala,
5. volnene preproge in odeje, pripravljene za kupčijski promet, preja za pletenje in za ročna dela v zavojih pod 50 g.

I. Drobnost blago:

1. Prameni,
2. pramenaste vrvice,
3. pozamentno blago,
4. trakovi, obrobki, jermenci in slične ozke tkanine in pletenine.

K. Oprema za uniforme:

1. Oprema predmeti za uniforme,
2. oprava za uniforme.

L. Drugo blago:

1. Preproge, blago za tekače, prednožnike, kosovne pletenjače (rogožnice),
2. povosčeno platno,
3. finolej, palaton in stragula,
4. izdelane zastave,
5. platno za snižkanje,
6. gaza (tandica) za spenjanje,
7. trakovi za spenjanje in knjigovezne reči,
8. igrače,
9. leonsko blago,
10. cerkvena oprava vseh vrst,
11. ogrevalci za kavo,
12. okrasne blazine in sedalnice.

Bled, dne 15. junija 1941.

Načelnik civilne uprave:
Kutschera.

45. **O d r e d b a**

o gospodarstvu z gozdovi in o državnem nadzorovanju gozdov.

S takojšnjo veljavnostjo odrejam:

§ 1.

Na zasedenem ozemlju Kranjske se bo tudi v prihodnje gospodarilo z gozdovi, oziroma se jih bo državno nadzorovalo po na tem ozemlju do sedaj veljavnih zakonitih določbah glede gozdov, v kolikor se v sledečem ne odredijo drugačna določila.

§ 2.

1. Vsako nameravano sekanje na golo na površini 25 arov ali več, se ima po županstvu prijaviti političnemu komisarju.

2. Istotako se mora prijaviti, če se namerava pri prebiralni sečnji posekati polovico ali več drevnih glavne gozdne vzrasti, potrebne za popolno obrast, ako meri ploskev 25 arov ali več.

§ 3.

Iz sveta, kjer se nahajajo hudourniki, se sme les oddajati le z dovoljenjem političnega komisarja, in sicer tudi tedaj, če se les oddaja edino le čez lastni svet posestnika gozda.

Bled, dne 15. junija 1941.

Načelnik civilne uprave:
Kutschera m. p.

46. **O d r e d b a**

o varstvu spomenikov glede kulturnih in spisnih spomenikov.

§ 1.

Vsi predmeti zgodovinskega, umetniškega in kulturnega pomena, ki so javna ali zasebna lastnina, se stavijo s takojšnjo veljavnostjo pod

varstvo spomenikov. Istotako se stavijo pod to varstvo vsi spisi zgodovinskega značaja.

§ 2.

Načeloma je prepovedana vsaka sprememba, razdejanje, prodaja in obremenitev navedenih kulturnih in spisnih spomenikov. Morebitne izjeme morem jaz dovoliti. Izvršitev takoj potrebnih ukrepov v varstvo obstoja kulturnih ali spisnih spomenikov je dovoljena le pod pogojem, da se ob enem naznani mojemu službenemu mestu.

§ 3.

Kršitev teh predpisov se kaznuje z denarno kaznijo ali z odvzetjem prostosti. Obe kazni se moreta tudi obenem naložiti.

§ 4.

Ta odredba velja z razglasitvijo.

Bled, dne 10. junija 1941.

Načelnik civilne uprave:
K u t s c h e r a.

Verordnungs- und Amtsblatt

des Chefs der Zivilverwaltung in den besetzten Gebieten
Kärntens und Krains.

Nicht gültig für den Bereich des politischen Kommissars in Unterdrauburg.

Veldes, am 23. Juni 1941



Stück 14.

INHALT:

	deutsch Seite	slowenisch Seite
47. Verordnung vom 20. 6. 1941 über die Regelung des Versicherungswesens	139	146
48. Anordnung vom 20. 6. 1941 auf Grund der Verordnung vom 20. 6. über die Regelung des Versicherungswesens	140	146
49. Verordnung vom 21. 6. 1941 über die Durchführung der Verdunklung	141	148
50. Verordnung vom 21. 6. 1941 über das Fischereiwesen	142	148
51. Verordnung vom 22. 6. 1941 über die Ablieferung von Milch und Landbutter	143	149
52. Verordnung vom 22. 6. 1941 über die Einführung der Lebensmittelkartenbewirtschaftung	144	150
53. Bekanntmachung vom 12. 6. 1941 über die Änderung des Namens Bischoflack	145	150

47. Verordnung

über die Regelung des Versicherungswesens in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung ordne ich zur Regelung des Versicherungswesens in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains an:

§ 1.

Mit Wirkung vom 26. April 1941 sind sämtliche Zulassungen und Erlaubniserteilungen zum Betrieb von Versicherungsgeschäften in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains erloschen.

Die Versicherungsunternehmungen, die zur Aufnahme des Geschäftsbetriebes in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains, unbeschadet sonstiger aufsichtsbehördlicher Genehmigung zugelassen werden, bestimmt der Chef der Zivilverwaltung.

§ 2.

Versicherungsverträge, die nach dem in § 1 genannten Stichtag von bisher zugelassenen Versicherungsunternehmungen abgeschlossen worden sind, bleiben in Kraft und gehören zum Bestand dieser Unternehmungen.

Nachversicherungen, die nach dem Stichtag abgeschlossen worden sind, gehören zu dem Bestand derjenigen Versicherungsunternehmung, mit der der ursprüngliche Vertrag abgeschlossen worden ist.

Erhöhungen, Neu- und Nachversicherungen sowie Erneuerungen im Feuergeschäft für Gebäude dürfen nur bei der Kärntnerischen Landes Brandschaden Versicherungs-Anstalt abgeschlossen werden. Verträge dieser Art, die nach dem 6. April 1941 entstanden sind, gehen an die

Kärntnerische Landes Brandschaden Versicherungs-Anstalt über.

Die Beiträge für derartige Nachversicherungen sind an die Gesellschaft, zu deren Bestand sie gemäss Satz 2 und 3 gehören, unter Abzug etwaiger für Nachversicherungen geregelter Schäden und der üblichen Kosten abzuliefern.

§ 3.

Der Chef der Zivilverwaltung ist berechtigt, über die, infolge des Erlöschens der Zulassungen und Erlaubniserteilungen freigewordenen Bestände der in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains bisher tätig gewesen und nicht erneut zugelassenen Versicherungsunternehmungen (§ 1) zu verfügen. Er kann insbesondere diese Bestände, einschliesslich sämtlicher Deckungsmittel einziehen und anderen zum Geschäftsbetrieb in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains zugelassenen Versicherungsunternehmungen einweisen.

§ 4.

Zuwiderhandlungen gegen die Anordnungen, die ich für das Versicherungswesen treffe, werden mit Geldstrafe in unbeschränkter Höhe bestraft.

§ 5.

Diese Verordnung tritt mit der Verkündung in Kraft.

Veldes, den 20. Juni 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:

Kutschera.

48. **A n o r d n u n g.**

Auf Grund der Verordnung über die Regelung des Versicherungswesens in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains vom 20. Juni 1941 wird angeordnet.

§ 1.

Die Genehmigung zum Geschäftsbetriebe in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains wird folgenden Versicherungsunternehmungen nach Massgabe der Zulassungsurkunde erteilt, die sie für die besetzten Gebiete Kärntens und Krains von ihrer Versicherungsaufsichtsbehörde erhalten haben.

A. Sachversicherung.

1. Allgemeine Elementar Versicherungs-Aktiengesellschaft, Wien,
2. Donau-Concordia, Allgemeine Versicherungs-A. G., Wien,
3. Kärntnerische Landes Brandschaden Versicherungs-Anstalt, Klagenfurt,
4. Ostmark, Versicherungs-A. G., Wien.

B. Lebensversicherung.

1. Der Anker, Allgemeine Versicherungs-A. G., Wien,
2. Ostmark, Versicherungs-A. G., Wien.

C. Krankenversicherung.

1. Wechselseitige Krankenversicherungsanstalt Südmark, Graz.

D. Tierversicherung.

1. Ostmark, Versicherungs- A. G., Wien.

E. Transportversicherung.

1. Donau-Concordia, Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft, Wien.

F. Güter- und Reisegepäckversicherung.

1. Europäische Güter- und Reisegepäckversicherungs-Aktiengesellschaft, Berlin.

§ 2.

Die Zulassung ausländischer, nicht den Feindstaaten angehöriger Versicherungsunternehmungen, die bisher in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains zugelassen waren, bleibt vorbehalten.

§ 3.

Hinsichtlich der Bestände der in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains bisher tätig gewesenen Versicherungsunternehmungen, deren Zulassungen und Erlaubniserteilungen gemäss § 1 der Verordnung vom 20. Juni 1941 über die Regelung des Versicherungswesens in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains erloschen sind, werden die folgenden Verfügungen getroffen.

A.

Für die in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains vorhandenen Bestände der:

- a) Assicurazioni Generali, Triest,

- b) Erste Allgemeine Unfall- und Schadensversicherungs-Gesellschaft, Wien,
- c) Sava, Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft, Agram,
- d) Riunione Adriatica di Sicurtà, Triest,
- e) Internationale Unfall- und Schadensversicherungsgesellschaft, Wien,
- f) Rossija - Foncière, Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaft, Belgrad,
- g) Jugoslovenski Feniks (Jugoslavischer Phoenix), Belgrad, werden Treuhänder bestellt.

Die Treuhänder verwalten diese Bestände nach den Weisungen des Chefs der Zivilverwaltung.

B.

Es werden mit Wirkung vom 26. April 1941 zur gesonderten Verwaltung bis zur endgültigen Regelung die in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains vorhandenen Lebensversicherungsbestände mit allen Deckungsmitteln der folgenden Versicherungsunternehmungen:

- a) Dunav, osiguravajuće dioničarsko društvo (Donau, Versicherungs - Aktiengesellschaft), Agram,
- b) Jugoslavija, opšte osiguravajuće društvo (Jugoslavija, Allgemeine Versicherungsgesellschaft), Belgrad,
- c) Vzajemna zavarovalnica v Ljubljani (Genossenschaftliche Versicherungsanstalt in Laibach), Laibach einschliesslich des Bestandes der Sterbevorsorgeabteilung Caritas,
- d) Slavija, Jugoslovenska zavarovalna banka (Slavija, Jugoslawische Versicherungsbank), Laibach,
- e) Ljudska samopomoć, zavarovalna zadruga z o. j. (Volksselbsthilfe, Versicherungsgenossenschaft m. b. H. Marburg,
- f) Drava, gospodarska zavarovalna zadruga r. z. z o. j. (Drau, Wirtschaftliche Versicherungsgenossenschaft r. G. m. b. H.), Marburg,
- g) Trgovska samopomoć (Kaufmännische Selbsthilfe), Marburg,
- h) Croatia, osiguravajuća zadruga (Croatia, Versicherungsgenossenschaft), Agram,
- i) Ujedinjeno osiguravajuće a. d. (Vereinigte Versicherungs - Aktiengesellschaft), Belgrad,
- k) Srbija, prvo srpsko društvo za osiguranje (Srbija, Erste serbische Versicherungsgesellschaft), Belgrad,
- l) Šumadija, a. d. za osiguranje i reosiguranje (Šumadija, Versicherungs- und Rückversicherungs - Aktiengesellschaft), Belgrad,
- m) Beogradska Zadruga A. D. (Belgrader Genossenschaft - Aktiengesellschaft), Belgrad, sowie die in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains vorhandenen Be-

stände sämtlicher vorstehend nicht besonders genannten jugoslavischen, französischen und englischen Versicherungsunternehmungen auf die Ostmark, Versicherungs-A. G., Wien, übertragen.

C.

Es werden mit Wirkung vom 26. April 1941 die in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains vorhandenen Bestände mit allen Deckungsmitteln der folgenden Versicherungsunternehmungen:

I. Sachversicherung.

1. Dunav, osiguravajuće, dioničarsko društvo (Donau, Versicherungs - Aktiengesellschaft), Agram, auf die Donau-Concordia, Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft, Wien,
2. Europäische Güter- und Reisegepäckversicherungs-Aktiengesellschaft, Belgrad, auf die Europäische Güter- und Reisegepäckversicherungs-Aktiengesellschaft, Berlin,
3. a) Vzemna zavarovalnica v Ljubljani (Genossenschaftliche Versicherungsanstalt in Laibach), Laibach,
b) Jugoslavija, opšte osiguravajuće društvo (Jugoslavija, Allgemeine Versicherungsgesellschaft), Belgrad,
c) Slavija, Jugoslovenska zavarovalna banka (Slavija, Jugoslawische Versicherungsbank), Laibach,
d) Croatia, osiguravajuća zadruga (Croatia, Versicherungs-Genossenschaft), Agram,
e) Ujedinjeno osiguravajuće a. d. (Vereinigte Versicherungs - Aktiengesellschaft), Belgrad,
f) Srbija, prvo srpsko društvo za osiguranje (Srbija, Erste serbische Versicherungsgesellschaft), Belgrad,
g) Šumadija, a. d. za osiguranje i reosiguranje (Šumadija, Versicherungs- und Rückversicherungs - Aktiengesellschaft), Belgrad,
h) Beogradska Zadruga A. D. (Belgrader Genossenschaft Aktiengesellschaft), Belgrad, sowie die in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains vorhandenen Bestände sämtlicher vorstehend nicht besonders genannten jugoslavischen, französischen und englischen Versicherungsunternehmungen an Gebäude-Mobilarfeuerversicherung, Glas-, Glockenbruch-, Einbruchdiebstahl-, Wasserleitungs- und verbundene Hausratversicherung auf die Kärntnerische Landes Brandeschaden Versicherungs-Anstalt, Klagenfurt.
4. Soweit in den zu Punkt 3 angeführten Bestände Transport - übertragen - versicherungsge-

schäft enthalten ist, geht der Transportversicherungsbestand auf die:

Donau-Concordia, Allgemeine Versicherungs-A. G., Wien, in den übrigen Versicherungszweigen zu Punkt 3 gehen die Bestände auf die:

Ostmark, Versicherungs-A. G., Wien, über.

II. Krankenversicherung.

- a) Merkur, bolniška blagajna (Merkur, Krankenkasse), Agram,
- b) Trgovsko bolniško in podporno društvo v Ljubljani (Kaufmännischer Kranken- und Unterstützungsverein in Laibach), Laibach,
- c) Trgovska in obrtniška bolniška blagajna (Krankenkasse der Kaufleute und Gewerbetreibenden), Marburg,
- d) Trgovska samopomoč (Kaufmännische Selbsthilfe), Marburg,

sowie die in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains vorhandenen Bestände sämtlicher vorstehend nicht besonders genannten jugoslavischen, französischen und englischen Versicherungsunternehmungen auf die

Wechselseitige Krankenversicherungsanstalt Südmark, Graz übertragen.

III. Tierversicherung.

Die in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains vorhandenen Bestände sämtlicher jugoslavischen, französischen und englischen Versicherungsunternehmungen gehen auf die:

Ostmark, Versicherungs-A. G., Wien über.

§ 4.

Diese Anordnung tritt mit der Verkündung in Kraft.

Weldes, den 20. Juni 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
Kutschera.

49. Verordnung

über die Durchführung der Verdunklung in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung verordne ich mit sofortiger Wirkung:

§ 1.

Vom Einbruche der Dunkelheit bis zum Hellwerden sind zu verdunkeln

- a) sämtliche Lichtquellen, die zur Aufrechterhaltung des wirtschaftlichen, öffentlichen und privaten Lebens dringend notwendig sind,

b) die Aussenbeleuchtung sämtlicher Fahrzeuge.

Die nicht unter a) und b) fallenden Lichtquellen sind ausser Betrieb zu setzen.

§ 2.

Die Beleuchtung von Strassen, Wegen, Plätzen und anderen Grundstücken ist untersagt. Ausnahmen bestimmt der Chef der Zivilverwaltung.

§ 3.

In besonderen Ausnahmefällen können Erleichterungen hinsichtlich der Verdunklung für diejenigen Anlagen und Betriebe zugelassen werden, für die eine dauernde Verdunklung aus technischen und wirtschaftlichen Gründen untragbar ist.

Entsprechende Anträge sind dem Chef der Zivilverwaltung einzureichen.

§ 4.

Die Verantwortung für die Verdunklung trägt der Eigentümer oder derjenige, welcher die tatsächliche Gewalt über eine Sache ausübt.

§ 5.

Für allfällige Kosten hat der Eigentümer oder sonst Nutzungsberechtigte aufzukommen.

§ 6.

Die Einhaltung der Verdunklungsvorschriften wird von den Gendarmerie- und Polizeidienststellen überwacht.

§ 7.

Wer den Vorschriften dieser Verordnung und den auf Grund derselben ergehenden Weisungen der Polizeiorgane vorsätzlich oder fahrlässig zuwiderhandelt, wird, soweit die Tat nicht nach anderen Vorschriften mit schwererer Strafe bedroht ist, mit Freiheitsentzug und mit Geldstrafe oder einer dieser Strafen bestraft.

V e l d e s, den 21. Juni 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
K u t s c h e r a.

50. V e r o r d n u n g

über das Fischereiwesen in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung verordne ich:

§ 1.

Allgemeines.

In den besetzten Gebieten Kärntens und Krains wird die Fischerei bis auf weiteres nach

den in diesen Gebieten derzt. geltenden Bestimmungen verwaltet und ausgeübt, soweit nicht nachstehend abweichende Anordnungen getroffen werden.

§ 2.

Überprüfung und Genehmigung von Fischereirechten und Fischereipachten.

Die bei den ehemaligen jugoslawischen Behörden angemeldet gewesenen Fischereirechte, Pachten, Sub- oder Mitpachten, bleiben nur insoweit bestehen, als sie vom politischen Kommissar aus überprüft und genehmigt wurden.

Ansuchen für deren Weiterverbleib und zu deren Ausübung müssten spätestens bis zum 15. Juli 1941 beim politischen Kommissar, in dessen Bereich das betreffende Revier liegt, eingebracht werden. Bis zur Genehmigung ruht jeder Fischfang, mit Ausnahme des Futterfischfanges der Fischzuchtanstalten.

Erneuerungen von ablaufenden Fischereipachtverträgen, sowie Neuverpachtungen von Fischereirechten, dürfen bis aus weiteres nicht durchgeführt werden.

§ 3.

Ausübung des Fischfanges.

Wer den Fischfang ausübt, muss einen auf seinen Namen lautenden Fischereischein bei sich führen und diesen auf Verlangen den befugten Kontrollorganen vorzeigen.

Der Fischereischein wird vom politischen Kommissar ausgestellt.

Fischereischeine, die von ehemals jugoslawischen Behörden ausgestellt worden sind, haben nur Gültigkeit, wenn sie vom jeweils örtlich zuständigen politischen Kommissar, in dessen Wirkungsbereich das zu befischende Fischereirevier liegt, anerkannt worden sind. Ist dieser Fischereischein nicht mit Lichtbild versehen, so gilt er nur in Verbindung mit einem amtlichen Lichtbilderausweis.

Die Bewilligung, bzw. die Anerkennung ist sachlich, örtlich und zeitlich zu beschränken.

Fischereiausübende, die weder Fischereibe-rechtigte noch Fischereipächter sind (Sportfischer, Hilfsfischer) haben ausserdem eine Bewilligung des Fischereiberechtigten oder Pächters zur Ausübung des Fischfanges in dem betreffenden Gewässer dem Ansuchen um Ausstellung bzw. Anerkennung des Fischereischeines beizulegen.

§ 4.

Besondere Vorbehalte.

Nachfolgende Reviere gelten, vorbehaltlich einer anderen Regelung, als Reservate für die Gewinnung wertvollen Zuchtmaterials (Mutterfische) und darf der Fischfang in diesen Revieren nur mit meiner ausdrücklichen Zustimmung erfolgen.

Darunter fallen:

1. **Wocheiner - Feistritz** bis zur Einmündung in die Save, die **Wocheiner - Save** von der Einmündung der **Wocheiner - Feistritz** bis zur Brücke am Ausfluss des **Wocheiner - Sees**, der **Bach Mostniza**, der unterhalb der Brücke beim **Wocheiner - See** in die Save mündet. Diese gehören zur **Fischzuchtanstalt Wocheiner - Feistritz** und hat auch diese das Recht Mutterfische im ganzen Laufe der **Wocheiner - Save** und ebenso im **Fluss Rotwein**, soweit er Eigentum der ehemaligen **Krone** war, zu gewinnen.
2. Für die Gewinnung von Mutterfischen ist die **Save** von der Wehr in **Zwischenwässern** bis zum **Schloss Poganik**, oberhalb **Littai** (Reviergrenze zwischen den Revieren **Littai** und **Kressnitz**), die **Steiner - Feistritz** von der Reviergrenze bei **Domschale** bis zur Einmündung in die **Save** und die **Laibach**, alle mit sämtlichen Zuflüssen und künstlichen Gerinnen als **Zuchtgewässer** zu betrachten.
Zur Gewinn der Mutterfische, sowie von Futterfischen ist in den unter Punkt 2 genannten Gewässern derzeit nur die **Fischzuchtanstalt Dragomen** berechtigt. Der **Fischfang** durch Sportfischer in diesen Gewässern ist nur mit meiner ausdrücklichen Bewilligung und im Beisein eines beigegebenen Begleitfischers gestattet.
Das von der **Fischzuchtanstalt Dragomen** gepachtete **Fischwasser Mala loka** ist ebenfalls als **reines Zuchtgewässer** zu betrachten.

§ 5.

Weitere Massnahmen zur Regelung im Fischereiwesen trifft der **Chef der Zivilverwaltung**.

§ 6.

Strafen.

Zu widerhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden mit **Geldbussen** oder **Freiheitsentzug** bestraft. Diese Strafen können auch nebeneinander verhängt werden. Ausserdem können **Waren** und **Gegenstände**, auf die sich **Zu widerhandlungen** beziehen, **beschlagnahmt** und **verliehene Fischereirechte** entzogen werden.

§ 7.

Inkrafttreten.

Diese Verordnung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.

V e l d e s , den 21. Juni 1941.

Der **Chef der Zivilverwaltung**:
K u t s c h e r a .

51.

Verordnung

über die Ablieferung von Milch und Landbutter.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung ordne ich folgendes an:

§ 1.

Milchablieferungspflicht.

1. Sämtliche **Kuhhalter** in besetzten Gebiet von **Krain** sind verpflichtet, die in ihrem Betrieb erzeugte **Milch** an die **Molkereien** oder **Milchsammelstellen** abzuliefern.

2. Ausgenommen ist diejenige **Milchmenge**, welche bei sparsamster Verwendung im **Erzeugerhaushalt** und zur **Kälberaufzucht** benötigt wird.

3. Der **Politische Kommissar** bestimmt die zu beliefernde **Sammelstelle** und setzt den **Zeitpunkt** des Beginns der **Lieferungen** für die einzelnen **Orte** fest.

§ 2.

1. Bis zu dem nach § 1 Abs. 3 festzusetzenden **Zeitpunkt** des Beginns der **Milchablieferungspflicht** kann der **Milchverkauf** vom **Erzeuger** an den **Verbraucher** fortgesetzt werden.

2. **Milchverkauf** an **Händler** ist nicht gestattet.

§ 3.

Verbot der Landbuttererzeugung.

1. Die zur **Milchliefereung** an die **Sammelstellen** verpflichteten **Milcherzeuger** dürfen auch für den **Eigenbedarf** **Butter** nicht selbst erzeugen; ihr **Butterbedarf** wird durch **Butterrücklieferung** von der **Molkerei** gedeckt.

Bezugscheine zur **Butterrücknahme** stellt der **Politische Kommissar** aus.

§ 4.

Ausnahmen vom Verbot der Landbuttererzeugung.

1. Der **Politische Kommissar** bestimmt, in welchen **Orten** an **Stelle** der **Milchablieferung** weiterhin **Landbutter** erzeugt werden darf.

2. Die in solchen Fällen erzeugte **Landbutter** ist **restlos** an die vom **Politischen Kommissar** zu bestimmende **Sammelstelle** abzuliefern. Jeder **anderweitige Verkauf** ist **verboten**.

In diesen Fällen setzt der **Politische Kommissar** diejenige **Buttermenge** fest, die zur **Eigenversorgung** des **Erzeugerhaushaltes** zurückbehalten werden darf.

§ 5.

Strafbestimmungen.

Zu widerhandlungen werden als **Vergehen** gegen die **Kriegsernährungswirtschaft** des **deutschen Volkes** **unnachsichtlich bestraft**.

§ 6.

Diese Anordnung tritt sofort in Kraft.

Veldes, den 22. Juni 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
Kutschera.

52. **Verordnung**
betreffend die Einführung
der Lebensmittelkarten-Bewirtschaftung.

In teilweiser Anlehnung an die Bewirtschaftung mit Lebensmittelkarten im Reiche wird unter Bedachtnahme auf die Versorgungslage der Bevölkerung im besetzten Gebiete Krains folgende Verfügung getroffen:

§ 1.

Beginnend mit 9. Juni 1941 wird im besetzten Gebiete Krains die Lebensmittelbewirtschaftung durch Ausgabe von Lebensmittelkarten eingeführt.

§ 2.

Die Verlautbarung derjenigen Lebensmittel, für welche die kartenmässige Bewirtschaftung eingeführt wird, erfolgt im Wege öffentlicher Kundmachung.

Die Höchstmengen, welche an die Verbraucher in den einzelnen Lebensmittelgattungen und nach Altersunterschieden zur Ausgabe gelangen, sind aus den Karten ersichtlich.

§ 3.

Die Karten werden jeweils für eine vierwöchentliche Periode ausgegeben; nur die erstmalige Ausgabe, die mit 9. Juni 1941 in Wirksamkeit getreten ist, erfolgt für drei Wochen, das ist für die Zeit vom 9. bis einschliesslich 29. Juni 1941.

Die Ausgabe der Lebensmittelkarten an die Bezugsberechtigten erfolgt durch die Gemeinde; Selbstversorger erhalten Lebensmittelkarten nur für jene bewirtschafteten Lebensmittel, die sie entweder in ihrem Betriebe nicht herstellen, oder in denen sie rationsmässig nicht mehr versorgt sind.

Für die Versorgung von in Gemeinschaftsverpflegung stehenden Personengruppen, wie zum Beispiel Krankenhäusern, Werksküchen, Arbeitslagern, Erziehungsanstalten, Gefangenhäusern, sowie von Angehörigen der Wehrmacht und der Polizei, insoweit sie nicht in truppenmässiger

Gemeinschaftsverpflegung stehen, werden gesonderte Verfügungen im Sinne des § 9 dieser Verordnung erlassen.

§ 4.

Vom 9. Juni angefangen ist die Ausfolgung der kartenmässig bewirtschafteten Lebensmittel seitens der zur Abgabe berechtigten Gewerbetreibenden an die Verbraucher nur gegen Entgegennahme der mengenmässig entsprechenden Kartenabschnitte gestattet; diese Verfügung bezieht sich auch auf die Abgabe jener Speisen in Gasthäusern, welche ihrem Hauptinhalte nach, aus diesen kartenmässig bewirtschafteten Lebensmitteln bereitet sind.

§ 5.

Insoweit die Abschnitte der einzelnen Lebensmittelkarten mit den römischen Ziffern I bis IV (für die vier Wochen jeder Kartenperiode) bezeichnet sind, kann die Einlösung derselben nur innerhalb jener Woche erfolgen, auf welche der Abschnitt beziffert ist.

Weder eine vorgriffsweise Einlösung auf kommende Wochen, noch eine nachträgliche Einlösung auf abgelaufene Wochen ist statthaft.

§ 6.

Die Übertragung der Lebensmittelkarten auf andere Personen ist verboten.

§ 7.

Für das ganze besetzte Gebiet werden ab 9. Juni 1941 jeder Dienstag und jeder Freitag als fleischlose Tage festgesetzt; an diesen Tagen dürfen Fleisch- und Fleischwaren, welche der kartenmässigen Bewirtschaftung unterliegen, weder in den Geschäften noch in Gasthäusern zur Ausgabe gelangen.

§ 8.

Im besetzten Gebiete Krains gelten ausser den hiermit zur Einführung gelangenden Lebensmittelkarten noch alle im Reiche zur Ausgabe gelangenden Reise- und Gaststättenmarken, sowie die Abschnitte der Reichsfleischkarte. (Die in Form und Beschaffenheit den Fleischreisemarken gleichgestaltet sind.)

§ 9.

Nähere Ausführungsbestimmungen werden im Wege von Kundmachungen, Erlässen und Merkblättern bekanntgegeben.

§ 10.

Zu widerhandeln gegen die Bestimmungen dieser Verordnung und der hierzu erlassenen Ausführungsbestimmungen, Kundmachungen und Erlässe wird bestraft.

§ 11.

Diese Verordnung tritt rückwirkend mit
9. Juni 1941 in Kraft.

Veldes, den 22. Juni 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
Kutschera.

53. Bekanntmachung

des Chefs der Zivilverwaltung vom 12. Juni 1941
über die Änderung des Namens Bischoflack.

Der Name Bischoflack wird mit sofortiger
Wirkung in Laak a./Zaier umgeändert.

Nichtamtlicher Teil. Slowenische Übersetzung. Ohne Gewähr.

47. Odredba

o ureditvi zavarovanja na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske.

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam v svrhu ureditve zavarovanja na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske:

§ 1.

Z 26. aprilom 1941 prenehajo vse pripustitve in dovoljenja k obratu zavarovanjskih poslov na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske.

Načelnik civilne uprave določi zavarovalnice, ki se pripustijo k poslovanju na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske, seveda z dovoljenjem nadzorstvenih oblasti.

§ 2.

Zavarovalne pogodbe, sklenjene po § 1 v navedenem roku od dosedaj pripuščenih zavarovalnic ostanejo v veljavi in spadajo v stanje teh podjetij.

Naknadna zavarovanja, sklenjena po navedenem roku spadajo v stanje one zavarovalnice, s katero je bila sklenjena prvotna pogodba.

Zvišanja zavarovanja, nova in naknadna zavarovanja, kakor tudi ponovitve zavarovanj poslopij z ozirom na požare, so dopustna le pri Koroški deželni zavarovalnici zoper škodo po požarih (Kärntnerische Landes-Brandschaden-Versicherungs-Anstalt).

Prispevki za taka naknadna zavarovanja se imajo izplačati družbi h katere stanju spadajo po stavkih 2 in 3, pri tem se imajo odšteti morebitne škode, ki so urejene vsled naknadnega zavarovanja in običajni stroški.

§ 3.

Načelnik civilne uprave sme razpolagati čez ona stanja na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske dosedaj delujočih in na novo ne pripuščenih zavarovalnic (§ 1), ki so postala prosta vsled prenehanja pripustitev in dovoljenj. On more posebno ta stanja vključno vsa kritja zaseči ter drugim k poslovanju na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske pripuščenim zavarovalnicam izročiti.

§ 4.

Kršitev naredb, ki jih izdajam glede zavarovanja, se kaznuje z denarno globo v neomejeni višini.

§ 5.

Ta odredba velja z objavljenjem.

Bled, dne 20. junija 1941.

Načelnik civilne uprave:
K u t s c h e r a.

48. Naredba

Na podlagi odredbe o ureditvi zavarovanja na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske z dne 20. junija 1941 se odreja:

§ 1.

Naslednjim zavarovalnicam se v smislu pripustilnega pisma, katerega jim je za zasedeno ozemlje Koroške in Kranjske izstavila nadzorstvena oblast, dovoljuje poslovanje na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske.

A. Zavarovanje stvari.

1. Splošna zavarovalnica Elementar, akcijska družba, Wien, (Allgemeine Elementar Versicherungs- Aktiengesellschaft, Wien),

2. Donau-Concordia, splošna zavarovalnica - akcijska družba Wien (Donau-Concordia, Allgemeine Versicherungs- A. G., Wien),

3. Koroška deželna zavarovalnica zoper škodo po požarih, Klagenfurt (Kärntnerische Landes Brandschaden Versicherungs- Anstalt, Klagenfurt),

4. Ostmark, zavarovalnica - akcijska družba Wien, (Ostmark, Versicherungs- A. G., Wien).

B. Zavarovanje življenja.

1. Sidro, splošna zavarovalnica — akcijska družba Wien (Der Anker, Allgemeine Versicherungs- A. G., Wien),

2. Ostmark, zavarovalnica — akcijska družba Wien (Ostmark, Versicherungs- A. G., Wien).

C. Zavarovanje proti boleznim.

1. Medsebojna zavarovalnica zoper bolezni Südmark, Graz (Wechselseitige Krankenversicherungsanstalt Südmark, Graz).

D. Zavarovanje živali.

1. Ostmark, zavarovalnica — akcijska družba, Wien (Ostmark, Versicherungs- A. G., Wien).

E. Zavarovanje prevozov.

Donau-Concordia- splošna zavarovalnica — akcijska družba, Wien (Donau-Concordia, Allgemeine- Versicherungs- Aktiengesellschaft, Wien).

F. Zavarovanje blaga in potne prtljage.

1. Evropska zavarovalnica blaga in potne prtljage — akcijska družba, Berlin (Europäische Güter- und Reisegepäckversicherungs- Aktiengesellschaft, Berlin).

§ 2.

Pridrži se pripustitev inozemskih zavarovalnic, ki niso last sovražnih držav in ki so bile do sedaj pripuščene na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske.

§ 3.

Glede stanja zavarovalnic, ki so do sedaj delale na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske in je njihova pripustitev in dovoljenje po § 1 odredbe z dne 20. junija 1941 o ureditvi zavarovanj na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske prenehalo, odrejam:

A.

Za stanja, ki se nahajajo na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske;

- a) Assicurazioni Generali, Trst,
- b) Prva splošna zavarovalnica zoper nezgode in škodo, Wien (Erste Allgemeine-Unfall- und Schadenversicherungs- Gesellschaft, Wien),
- c) Sava, splošna zavarovalnica- akcijska družba, Zagreb,
- d) Riunione Adriatica die Sicurta, Trst,
- e) Mednarodna zavarovalnica zoper nezgode in škodo Wien, (Internationale Unfall- und Schadenversicherungsgesellschaft, Wien),
- f) Rossija- Fonciere, zavarovalnica in zavarovalna družba, Beograd,
- g) Jugoslovanski Feniks, Beograd, imenujem zaupnike.

Zaupniki oskrbujejo ta stanja po mojih navodilih.

B.

Z veljavnostjo z dne 26. aprila 1941 izročim zavarovalnici Ostmark, akcijska družba, Wien (Ostmark Versicherungs A. G., Wien) v posebno upravo do končno-veljavne ureditve na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske obstoječa stanja življenskega zavarovanja z vsemi kritji sledečih zavarovalnic:

- a) Dunav, osiguravajuče dioničarsko društvo, Zagreb,
- b) Jugoslavija, opšte osiguravajuče društvo, Beograd,
- c) Vzajemna zavarovalnica v Ljubljani, vključno stanje oddelka Karitas zavarovalnice za slučaj smrti,
- d) Slavija, Jugoslovanska zavarovalna banka, Ljubljana,
- e) Ljudska samopomoč, zavarovalna zadruga z o. j. Maribor,
- f) Drava, gospodarska zavarovalna zadruga r. z. z o. j., Maribor,
- g) Trgovska samopomoč, Maribor,
- h) Croatia, osiguravajuča zadruga, Zagreb,
- i) Ujedinjeno osiguravajuče a. d., Beograd,
- k) Srbija, prvo srpsko društvo za osiguranje, Beograd,
- l) Šumadija a. d. za osiguranje in reosiguranje, Beograd,
- m) Beogradska zadruga A. D. Beograd, kakor tudi na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske obstoječa stanja vseh poprej izrecno neomejenih jugoslovanskih, francoskih in angleških zavarovalnic.

C.

Zavarovanje stvari.

Z veljavnostjo z dne 26. aprila 1941 izročim na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske obstoječa stanja z vsemi kritji sledečih zavarovalnic:

1. Dunav, osiguravajuče dioničarsko društvo, Zagreb zavarovalnici Donau-Concordia, splošna zavarovalnica- akcijska družba Wien, (Donau-Concordia, Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft Wien),
2. Evropska zavarovalnica blaga in potne prtljage — akcijska družba Beograd, Evropski zavarovalnici blaga in potne prtljage — akcijska družba, Berlin (Europäische Güter- und Reisegepäckversicherungs- Aktiengesellschaft, Berlin),
3. a) Vzajemna zavarovalnica v Ljubljani,
- b) Jugoslavija, opšte osiguravajuče društvo, Beograd,
- c) Slavija, Jugoslovanska zavarovalna banka, Ljubljana,
- d) Croatia, osiguravajuča zadruga, Zagreb,
- e) Ujedinjeno osiguravajuče a. d., Beograd,
- f) Srbija, prvo srpsko društvo za osiguranje, Beograd,
- g) Šumadija, a. d. za osiguranje in reosiguranje, Beograd,
- h) Beogradska zadruga A.D., Beograd, kakor tudi na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske obstoječa stanja vseh poprej izrecno navedenih jugoslovanskih, francoskih in angleških zavarovalnic za zavarovanje poslopij in pohištva zoper požare, za steklo, zoper zdrobljenje zvonov, zoper tatvine pri vlomu, za vodovode in zoper škode na pohištvu vsled vodovodov, Koroški deželni zavarovalnici zoper škodo po požarih, Klagenfurt (Kärntnerische Landes-Brandschaden Versicherungs- Anstalt, Klagenfurt),
4. V kolikor se tiče pod točko 3 navedenih stanj zavarovanja prevoznitva, prevzame ta stanja: Donau-Concordia, splošna zavarovalnica — akcijska družba, Wien, (Donau-Concordia, Allgemeine Versicherungs- A. G., Wien), glede ostalih strok pod točko 3 prevzame stanja: Ostmark, zavarovalnica — akcijska družba, Wien, (Ostmark, Versicherungs- A. G., Wien).

II. Zavarovanja proti boleznim.

- a) Merkur, bolniška blagajna, Zagreb,
- b) Trgovsko bolniško in podporno društvo v Ljubljani,
- c) Trgovska in obrtniška bolniška blagajna, Maribor,
- d) Trgovska samopomoč, Maribor, kakor na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske obstoječa stanja vseh poprej izrecno navedenih jugoslovanskih, francoskih in angleških zavarovalnic prevzame medsebojna zavarovalnica

proti boleznim Südmark, Graz, (Wechselseitige Krankenversicherungsanstalt Südmark, Graz).

III. Zavarovanje živali.

Na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske obstoječa stanja vseh jugoslovanskih, francoskih in angleških zavarovalnic prevzame:

Ostmark, zavarovalnica — akcijska družba, Wien, (Ostmark, Versicherungs- A. G., Wien).

§ 4.

Ta naredba velja z objavo.

Bled, 20. junija 1941.

Načelnik civilne uprave:
Kutschera.

49. Odredba

o izvršitvi zatamnitive na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske.

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam s takojšnjo veljavnostjo:

§ 1.

Od tistega časa, ko nastane tema, do tistega časa ko postane svetlo, se imajo zatamniti:

a) vsi viri luči, ki so nujno potrebni, da se vzdržuje gospodarsko, javno in zasebno življenje,

b) zunanja razsvetljava vseh vozil.

Vse luči, ki ne spadajo pod a) in b) se imajo ugasniti.

§ 2.

Razsvetljava cest, potov, trgov in drugih zemljišč je prepovedana.

Izjeme dovoljuje načelnik civilne uprave.

§ 3.

V posebno izjemnih slučajih se morejo pripustiti olajšave glede otemnitve onim napravam in obratom, za katere je iz tehničnih in gospodarskih razlogov nedopustna trajna otemnitev.

Primerni predlogi se naj stavijo pri načelniku civilne uprave.

§ 4.

Za otemnitev je odgovoren lastnik ali oni, ki dejansko razpolaga čez stvar.

§ 5.

Morebitne stroške ima trpeti lastnik ali oni, ki je drugače upravičen k uporabi.

§ 6.

Izpolnjevanje predpisov o zatamnitvi nadzorujejo orožniška in policijska mesta.

§ 7.

Kdor nalašč ali iz malomarnosti krši predpise te uredbe ali na njeni podlagi izdana navodila

policijskih organov, se kaznuje z odvzetjem prostosti in z denarno kaznijo, ali z eno teh kazni, v kolikor ne predvidevajo za prestopke drugi predpisi težjo kazen.

Bled, dne 21. junija 1941.

Načelnik civilne uprave:
Kutschera.

50. Odredba

o ribarstvu na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam:

§ 1.

Splošno.

Na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske se do nadaljnjega oskrbuje in izvršuje ribarstvo po na tem ozemlju do sedaj veljavnih določbah, v kolikor se v sledečem ne določuje kaj nasprotnega.

§ 2.

Pregledanje in potrditev ribarskih pravic in ribarskih zakupov.

Pri nekdanjih jugoslovanskih oblastvih prijavljene ribarske pravice, zakupi, pod- in sozakupi, ostanejo le tedaj v veljavi, ako jih pregleda in potrdi politični komisar.

Prošnje za njihov nadaljni obstoj in za izvrševanje je vložiti najpozneje do 15. 7. 1941 pri političnem komisarju, v čigar območju se nahaja dotično ribištvo. Do potrditve preneha vsak ribolov, izvzemši ribolov za krmenje v ribarskih zavodih.

Do nadaljnjega se ne sme ponoviti ribarskih zakupnih pogodb, ki potečejo, kakor tudi se ne sme dajati vnovič v zakup ribarskih pravic.

§ 3.

Izvrševanje ribolov.

Kdor izvršuje ribolov, mora pri sebi imeti na svoje ime se glaseči ribarski list ter ga mora na zahtevo pokazati nadzorstvenim organom.

Ribarski list izstavlja politični komisar.

Ribarski listi, ki so jih izstavile nekdanje jugoslovanske oblasti, so le tedaj veljavni, če jih je priznal krajevno pristojni politični komisar v čigar območju se nahaja ribištvo, v katerem se naj izvršuje ribolov. Ako ta ribarski list nima slike, velja samo v zvezi z uradnim izkazom s sliko.

Dovoljenje, ozir. priznanje, se naj omeji stvarno, krajevno in časovno.

Ribolov izvršujoči, ki niso niti ribarski upravičenci, niti ribarski zakupniki (športni ribiči, pomožni ribiči) imajo razen tega prošnji za izstav-

ljonje, ozir. za priznanje ribarskega lista priložiti dovoljenje k ribolovu v dotični vodi upravičenca ali zakupnika.

§ 4.

Posebni pridržki.

Naslednja ribištva veljajo do druge ureditve kot rezervati za dobavo materijala posebne vrednosti za oplemenitev (materne ribe) ter se sme v teh ribištvih izvrševati ribolov le z mojim izrecnim privoljenjem.

K tem spadajo:

1. *Bohinjska Bistrica* do izliva v Savo, *Bohinjska Sava* od izliva Bohinjske Bistrice do mostu pri iztoku Bohinjskega jezera, potok *Mostnica*, ki se pod mostom pri Bohinjski Bistrici izliva v Savo. Ta ribištva spadajo k *ribarskemu zavodu Bohinjska Bistrica* ter je tudi ta upravičen k dobavi maternih rib v celem teku *Bohinjske Save* in istotako v *reki Radovina*, v kolikor je bil last nekdanje krone.
2. Kot voda, v kateri se oplemeni ter se v njej dobavijo matrne ribe, se ima smatrati Sava od jezua v Medvodah do grada Poganik, nad Litijo (meja ribištva med ribištvi Litija in Kresnice), *Kamniška Bistrica* od meje ribištva pri Domžalah do izliva v Savo in *Ljubljana*, vse z vsemi dotoki in umetnimi vodotoči kot vode za oplemenitev. K dobavi maternih rib, kakor tudi rib za krmenje, je ta čas v pod točko 2. navedenih vodah upravičen le ribarstveni zavod Dragomen. Športni ribiči smejo v teh vodah ribariti le z mojim izrecnim privoljenjem in v prisotnosti za to določenega spremljevalca — ribiča. Od ribarstvenega zavoda Dragomen v zakup vzeta ribarska voda Mala Loka se ima istotako smatrati kot pristna voda za oplemenitev.

§ 5.

Pridržim si nadaljne ukrepe v svrhu ureditve ribarstva.

§ 6.

Kazni.

Kršitev teh določil se kaznuje z denarno globo ali z odvzetjem prostosti. Te kazni se morejo naložiti tudi ob enem. Poleg tega se more zapleniti blago in predmeti, na katere se nanaša kršitev, ter se morejo odvzeti podeljene ribarske pravice.

§ 7.

Veljavnost.

Ta odredba velja z objavo.

Bled, dne 11. junija 1941.

Načelnik civilne uprave:
Kutschera.

51.

Odredba

o oddaji mleka in surovega masla.

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam sledeče:

§ 1.

Dolžnost oddaje mleka.

1. Vsi lastniki krav na zasedenem ozemlju Kranjske morajo v svojem obratu pridelano mleko oddajati mlekarnam ali nabiralnicam mleka.
2. Izvzete so one množine mleka, ki se pri najvarčnejši uporabi potrebujejo za domačo uporabo pridelovalca ali pa v svrhu reje telet.
3. Politični komisar določuje nabiralnico, kamor se ima oddajati, ter čas pričetka dajatev za posamezne kraje.

§ 2.

1. Do po odst. 3. določenega časa pričetka oddaje mleka sme prodajalec mleko oddajati potrošniku.
2. Prodaja mleka trgovcu ni dopustna.

§ 3.

Prepoved pridelave surovega masla.

Pridelovalci mleka, ki morejo mleko oddajati nabiralnicam, niti ne smejo za lastno potrebo surovo maslo pridelati; za njihovo potrebo jim daje mlekarna surovo maslo.

2. Nakaznice za dobavo surovega masla jim izstavlja politični komisar.

§ 4.

Izjeme o prepovedi pridelave surovega masla.

1. Politični komisar določuje v katerih krajih, da se sme mesto oddaje mleka tudi v prihodnje pridelati surovo maslo.

2. V takih slučajih pridelano surovo maslo se ima brez izjeme oddajati od političnega komisarja določeni nabiralnici. Vsaka druga prodaja je prepovedana.

V teh slučajih določuje politični komisar ono množino surovega masla, ki se sme za domačo uporabo pridelovalca obdržati, ker je v ta namen potrebna.

§ 5.

Kazenska določila.

Kršitev te odredbe se brezobzirno kaznuje, kot pregrešek zoper gospodarstvo za preživljanje nemškega naroda za časa vojne.

§ 6.

Ta odredba velja takoj.

Bled, dne 22. junija 1941.

Načelnik civilne uprave:
Kutschera.

52. **O d r e d b a**

o upeljavi gospodarstva z listi za živila.

Deloma vpoštevaje gospodarstvo z listi za živila v Reichu se odreja z ozirom na stanje preskrbe prebivalstva na zasedenem ozemlju Kranjske:

§ 1.

Pričenši z 9. junijem 1941 se vpelje na zasedenem ozemlju Kranjske gospodarstvo z živilimi izdajo listov za živila.

§ 2.

Z javnim razglasom se bo objavilo, za katera živila da se vpelje gospodarstvo z listi.

Na listih so razvidne najvišje množine živil posameznih vrst, ki se izdajajo potrošniku po njegovi starosti.

§ 3.

Listi se izdajajo vsakikrat za 4 tedne; edino le prvič se izdajo z veljavnostjo od 9. junija 1941 za tri tedne, to je za dobo od 9. do vključno 29. junija 1941.

Občina izdaja liste za živila upravičencem; oni, ki se sami preskrbujejo, dobijo liste za živila, ki so predmet gospodarstva, katera ali ne izdelujejo v svojem obratu, ali pa s katerimi niso z zadostujočimi dovoljenimi množinami preskrbljeni.

Za preskrbo osebnih skupin v skupnem oskrbovanju, n. pr.: bolnicah, obratnih kuhinjah, delavskih taborih, vzgojevalnih zavodih, jetnišnicah, kakor tudi pripadnikov vojne sile in policije, se posebno v smislu § 9 te odredbe odreja, v kolikor se ne oskrbujejo skupno v četah.

§ 4.

Pričenši z 9. junijem smejo k oddaji živil, s katerimi se gospodari z listi, upravičeni ta živila oddajati edino-le proti odvetju listnih odrezkov, ki odgovarjajo dotičnim množinam; ta odredba velja tudi za oddajo onih živil, ki so pripravljena pretežno iz živil, s katerimi se gospodari z listi, v gostilnah.

§ 5.

V kolikor so odrezki posameznih listov za živila zaznamovani z rimskimi številkami I—IV (za

4 tedne vsake dobe listov), se smejo uporabljati le tekom onega tedna, za katerega velja odrezek.

Nedopustno je, jih uporabljati za prihodnje, kakor tudi naknadno za pretečene tedne.

§ 6.

Prenos listov za živila na druge osebe je prepovedan.

§ 7.

Za vse zasedeno ozemlje se od 9. junija 1941 dalje določita vsak torek in petek kot brezmesna dneva; ob teh dnevih se ne sme meso in mesnina, za katero velja gospodarstvo z listi, oddajati niti v trgovinah niti v gostilnah.

§ 8.

Na zasedenem ozemlju Kranjske veljajo razen onih listov za živila, ki se s tem vpeljejo, tudi vse v Reich-u izstavljene potne in gostilniške znamke, kakor tudi odrezki državnega lista za meso, (ki so po obliki in kakovosti enaki, kakor znamke za meso).

§ 9.

Natančnejše izvršilne določbe se objavijo z razglasi, razpisi in opomniki.

§ 10.

Kršitev določil te odredbe in njenih izvršilnih določb, razglasov in razpisov, se kaznuje.

§ 11.

Ta odredba velja za nazaj z 9. junijem 1941.

Bled, dne 22. junija 1941.

Načelnik civilne uprave:
Kutschera.

53.

O b v e s t i l o

načelnika civilne uprave od 12. junija 1941
o spremembi imena Škofja Loka.

Ime Škofja Loka se s takojšnjo veljavnostjo spremeni v Laak a./Zaier.

Die Treuhänder werden in jedem Einzelfalle vom Chef der Zivilverwaltung bestimmt und haben die Verwaltung nach seinen Weisungen zu führen.

§ 4.

Die Kosten der treuhänderischen Verwaltung trägt der unter diese Verwaltung gestellte Betrieb.

Zu widerhandlungen gegen diese Verordnung werden mit Geldbuße, in schweren Fällen mit Freiheitsentzug bestraft.

§ 6.

Durch diese Verordnung werden die Bestimmungen der Verordnung vom 24. April 1941 über die Beschlagnahme volks- und staatsfeindlichen Vermögens und der dazu ergangenen Ergänzungsverordnung vom 7. Mai 1941 nicht berührt.

Veldes, den 25. Juni 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
Kutschera.

55. Verordnung
über die Errichtung von Kreissparkassen in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung verordne ich wie folgt:

§ 1.

In Krainburg, Radmanskendorf und Stein wird je eine Kreissparkasse errichtet.

Gewährträger jeder Kreissparkasse ist der örtliche Kreiskommunalverband. Bis zur Errichtung der Kreiskommunalverbände haften die zum Bereich des betreffenden politischen Kommissars gehörigen Gemeinden für alle Verbindlichkeiten der Kreissparkasse.

§ 2.

Die Einrichtung und Verwaltung der Kreissparkassen wird durch eine vom zuständigen politischen Kommissar zu erlassende und vom Chef der Zivilverwaltung zu genehmigende Satzung geregelt.

§ 3.

Die Staatsaufsicht über die Kreissparkassen führt der Chef der Zivilverwaltung als höhere Verwaltungsbehörde.

§ 4.

Die Kreissparkassen sind hinsichtlich aller mit ihrer Errichtung und Geschäftsübernahme verbundenen Rechtshandlungen von Steuern, Abgaben und Gebühren befreit.

Veldes, den 25. Juni 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
Kutschera.

56. Verordnung
über die Einführung von Höchstzinssätzen in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung verordne ich wie folgt:

Einziger Paragraph.

Mit sofortiger Wirkung dürfen im öffentlichen und privaten Geldverkehr höhere, als die vom Chef der Zivilverwaltung jeweils festge-

setzten Zinssätze weder gefordert noch gezahlt werden.

Zu widerhandlungen werden mit Geldbußen oder Freiheitsentzug bestraft.

Veldes, den 25. Juni 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
Kutschera.

57. Bekanntmachung.

Zur Durchführung der Verordnung des Chefs der Zivilverwaltung vom 25. Juni 1941 über die Festsetzung von Höchstzinssätzen.

I.

Für die von Geld- und Kreditanstalten herein-
genommenen Gelder gelten mit sofortiger Wir-
kung folgende Zinssätze:

1. Für täglich fällige Gelder in laufender Rechnung:

a) an provisionsfreier Rechnung höchst 1%,
b) in provisionspflichtiger Rechnung höchst-
stens 1½%.

2. Für Spareinlagen:

a) täglich abhebbar höchstens 2½%,
b) mit vereinbarter Kündigungsfrist von 6
Monaten höchstens 3%,
c) mit vereinbarter Kündigungsfrist von 12
Monaten höchstens 3¼%.

3. Für Kündigungsgelder in laufender Rech-
nung mit einer Kündigungsfrist von mindestens

a) einem Monat höchstens 1¼%,
b) drei Monaten höchstens 2½%,
c) sechs Monaten höchstens 2¾%,
d) zwölf Monaten und darüber 3⅞%.

Die Sätze zu e) und d) dürfen nur ge-
währt werden, wenn von der Kündigung bei
c) mindestens für drei Monate,
d) mindestens für sechs Monate

vom Tage der Vereinbarung ab kein Ge-
brauch gemacht wird.

II.

Für die von Geld- und Kreditanstalten wei-
tergegebenen Gelder sowie für den privaten Kre-
ditmarkt gelten folgende Zinssätze:

1. Für Darlehen auf land- und forstwirt-
schaftliche Grundstücke höchstens 4½%.

2. Für Darlehen auf sonstige Grundstücke
höchstens 5%.

3. Für Darlehen an Gemeinden, Bezirke und
sonstige Körperschaften des öffentlichen
Rechtes höchstens 4½%.

4. Für Kredite jeder Art höchst 4½% Zinsen.
⅛% Kreditprovision für jeden Monat vom
ingeräumten Kredit,

weitere ¼% Umsatz-Provision für das Halbjahr
von der größeren Umsatzseite abzüglich Saldo-
vortrag.

Kredit- und Umsatzprovisionen dürfen nur
von den Geld- und Kreditanstalten berechnet
werden.

Veldes, den 25. Juni 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
Kutschera.

Nichtamtlicher Teil. Slowenische Übersetzung. Ohne Gewähr.

53. Odredba.

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam za v nemško upravo prevzeto ozemlje s takojšnjo veljavnostjo:

§ 1.

S prevzemom zasedenega ozemlja Koroške in Kranjske v nemško civilno upravo so razpuščeni dosedanja organi občinske uprave (občinski odbor, občinski svet itd.) in so njihova naročila končana.

§ 2.

1. Do veljave Nemškega občinskega reda na tem ozemlju vodijo od mene nastavljeni občinski komisarji upravo v občinah (zadeve vsled naročila in zadeve samouprave). Podrejeni so pristojnemu političnemu komisarju ter se morajo ravnati po njegovih navodilih.

2. Nadzorstvena oblast čez občine v smislu prejšnjega reda je politični komisar.

§ 3.

1. Občinske premoženjske uprave, gospodarstvo, blagajnice in računstvo se imajo do vpeljave Nemškega občinskega reda voditi po dosedanjih predpisih občinskega reda za Dravsko banovino, v kolikor temu ne nasprotuje na zasedenem ozemlju vpeljavno državno pravo ali v kolikor ne izidejo odredbe načelnika civilne uprave. V kolikor imajo ti predpisi kot predmet, dovoljenja, je za to pristojen politični komisar. Za pobiranje občinskih doklad nad 50%, za vpeljavo novih neposrednih občinskih davkov in za zvišanje teh neposrednih občinskih davkov je potrebno dovoljenje načelnika civilne uprave.

2. Občine morajo svoje premoženje in svoje dohodke kot zaupniki ljudske skupnosti vestno oskrbovati. Najvišji cilj njihovega gospodarstva mora biti, upoštevaje gospodarske moči k dajanjem za vezanih, zdrave ohraniti občinske finance.

§ 4.

1. Do nadaljnjega je občinam prepovedano najemanje posojil (posojil, posojil proti zadolžnici, drugih kreditov izvzemši blagajničnih) in so prepovedana opravila, ki so temu gospodarsko slična.

Isto velja za prevzem jamstev in dolžnosti iz poroštvenih pogodb, najemanje drugih varščin, kakor tudi za opravila, ki so tem gospodarsko slična, izvzemši ona opravila, ki se v okviru tekoče uprave sklepajo, po svoji naravi ponavljajo.

2. Le v prav posebno izjemnih slučajih dovoljuje načelnik civilne uprave izjeme v odstavku (1) navedenih prepovedi.

Bled, dne 25. junija 1941.

Načelnik civilne uprave
Kutschera.

54. Odredba

k zagotovitvi izdelave in prodaje za življenje in vojno važnega blaga,

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam:

§ 1.

V svrhu zagotovitve izdelave in prodaje za življenje in vojno važnega blaga na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske se morejo kmetijski in obrtni obrati vseh vrst upravljati po zaupniku (komisarju).

§ 2.

Zaupnik, oziroma komisar, sme in mora ukreniti, kar je potrebno k rednemu nadaljevanju od komisarja upravljanega obrata. Lastniki, obratovodje in družba so vezani na navodila komisaričnega upravitelja.

§ 3.

Zaupnike določuje za vsak posamezen slučaj načelnik civilne uprave in oni imajo upravljati po njegovih navodilih.

§ 4.

Stroške zaupne uprave trpi obrat, ki se po zaupniku upravlja.

§ 5.

Kršitev te odredbe se kaznuje z denarno globo, v težkih slučajih z odvzetjem prostosti.

§ 6.

Ta odredba ne vpliva na določila odredbe z dne 24. aprila 1941 o zaplembi ljudstvu in državi nevarnega premoženja in tozadevne izvršilne odredbe z dne 7. maja 1941.

Bled, dne 25. junija 1941.

Načelnik civilne uprave:

Kutschera.

55. Odredba

o ustanovitvi okrajnih hranilnic na zasedenih ozemljih Koroške in Kranjske.

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam:

§ 1.

V Kranju, Radovljici in Kamniku se ustanovi po ena okrajna hranilnica.

Porok za vsako okrajno hranilnico je krajevna občinska zveza. Do ustanovitve okrajne občinske zveze jamčijo v območju dotičnega političnega komisarja spadajoče občine za vse obveznosti okrajne hranilnice.

§ 2.

Uredbo in upravo okrajnih hranilnic uredijo pravila, ki jih izda pristojni politični komisar in potrdi načelnik civilne uprave.

§ 3.

Državno nadzorstvo nad okrajnimi hranilnicami ima načelnik civilne uprave kot višja upravna oblast.

§ 4.

Okrajne hranilnice so proste davkov, davščin in pristojbin glede vseh opravil vsled njihove uredbe in prevzemanja poslov.

Bled, dne 25. junija 1941.

Načelnik civilne uprave:
Kutschera.

56. Odredba

o določitvi najvišjih obrestnih mer na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske.

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam:

Edini paragraf.

S takojšnjo veljavnostjo se ne sme v javnem in zasebnem denarnem prometu zahtevati ali plačati višjih obrestnih mer, kakor jih določuje načelnik civilne uprave.

Kršitev te odredbe se kaznuje z denarnimi globami ali z odvzetjem prostosti.

Bled, dne 25. junija 1941.

Načelnik civilne uprave:
Kutschera.

57. Obvestilo.

V izvršitev odredbe načelnika civilne uprave z dne 25. junija 1941 o odločitvi najvišjih obrestnih mer.

I.

Za denar, ki ga prevzamejo denarni in kreditni zavodi, veljajo takoj naslednje obrestne mere:

1. Za dnevno zapadli denar v tekočem računu:

- pri računu brez provizije k večjemu 1%,
- pri računu s provizijo k večjemu 1½%.

2. Za hranilne vloge:

- ki se lahko vsak dan dvignejo k večjemu 2½%,
- z dogovorjenim odpovednim rokom 6 mesecev k večjemu 3%,
- z dogovorjenim odpovednim rokom 12 mesecev k večjemu 3¼%.

3. Za denar, ki se lahko odpove, v tekočem računu z odpovednim rokom najmanj:

- enega meseca k večjemu 1¾%,
- treh mesecev k večjemu 2½%,
- šestih mesecev k večjemu 2⅞%,
- 12 mesecev in več 3⅞%.

Obrestne mere k c) in d) so le dovoljene, če se pri odpovedi k

- najmanj 3 mesecev,
- najmanj 6 mesecev od dneva dogovora ni odpovedalo.

II.

Za denar, ki ga dalje izročajo denarni in kreditni zavodi, kakor tudi zasebni kreditni trg veljajo naslednje obrestne mere:

- Za posojila na kmetijska in gozdno-gospodarska zemljišča k večjemu 4½%.
- Za posojila na druga zemljišča k večjemu 5%.
- Za posojila občinam, okrajem in drugim korporacijam javnega prava k večjemu 4½%.
- Za kredite vseh vrst k večjemu 4½% obresti, ⅞% provizije kreditov za vsak mesec od dovoljenega kredita.

Nadalje ¼% provizije za promet za polletje po oni strani knjige, kjer je večji denarni promet (bodisi dobiček, bodisi izguba), odštevši Saldo predpis.

Provizije za kredit in promet se smejo zaračunati le od denarnih in kreditnih zavodov.

Bled, dne 25. junija 1941.

Načelnik civilne uprave:
Kutschera.

Verordnungs- und Amtsblatt

des Chefs der Zivilverwaltung in den besetzten Gebieten
Kärntens und Krains.

Nicht gültig für den Bereich des politischen Kommissars in Unterdrauburg.

Veldes, am 3. Juli 1941

Stück 16.



INHALT:

	deutsch Seite	slowenisch Seite
58. Verordnung vom 2. Juli 1941 zur Regelung der öffentlichen Fürsorge	155	158
59. Verordnung vom 2. Juli 1941 über die Einführung von Schlachtscheinen	155	158
60. Verordnung vom 3. Juli 1941 über die Auflösung und Liquidation von Sparkassen in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains	156	159
Druckfehlerberichtigungen:	157	160

58. **Verordnung**
zur Regelung der öffentlichen Fürsorge.

§ 1.

Wer nicht aus eigener Kraft oder durch eigene Mittel sich und seinen anspruchsberechtigten Angehörigen den notwendigen Lebensbedarf sichern kann oder ihn nicht von anderer Seite bekommt, erhält ihn durch die öffentliche Fürsorge.

§ 2.

Die öffentliche Fürsorge ist durch die Aufenthaltsgemeinde des Hilfsbedürftigen zu gewähren.

Gemeinden, die durch Fürsorgeauslagen übermäßig belastet sind und hiedurch in der Erfüllung ihrer Aufgaben behindert werden, können vom Chef der Zivilverwaltung einen Zuschuß erhalten.

§ 3.

Die Fürsorge umfaßt den notwendigen Lebensbedarf d. i. Nahrung, Bekleidung, Pflege im Erkrankungsfalle, Wohnung und das sonst zum Lebensunterhalt unbedingt Notwendige. Die Fürsorge tritt nur so weit ein, als der Hilfsbedürftige sich den Unterhalt nicht selbst sichern kann oder nicht von anderer Seite erhält. Die Fürsorge erfolgt in der Regel durch Geldzuwendung.

§ 4.

Zur Bemessung des Lebensunterhaltes der Hilfsbedürftigen werden vom Chef der Zivilverwaltung Richtsätze festgesetzt.

§ 5.

Jeder Hilfsbedürftige, auch der nicht voll Arbeitsfähige ist verpflichtet, seine Arbeitskraft zur Beschaffung des notwendigen Lebensbedarfes für sich und seine Angehörigen einzusetzen. Die Fürsorge gewährende Gemeinde ist berechtigt, Hilfsbedürftige zur Arbeit heranzuziehen.

§ 6.

Der Aufenthaltsgemeinde steht ein Anspruch auf Ersatz der Ausgaben für die Fürsorge gegen den Unterstützten zu. Der Ersatzanspruch erlischt ein Jahr nach der Gewährung der Fürsorge.

§ 7.

Die Fürsorge wird in der Regel auf Antrag des Hilfsbedürftigen, im Falle dringender Hilfsbedürftigkeit auch ohne Antrag von der Aufenthaltsgemeinde gewährt.

§ 8.

Diese Verordnung tritt sofort in Kraft.

Veldes, den 2. Juli 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
Kutschera.

59. **Verordnung**
über die Einführung von Schlachtscheinen.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung verordne ich folgendes an:

§ 1.

Schlachtscheine.

Schlachtungen zu gewerblichen Zwecken dürfen ab 30. Juni 1941 nur mehr gegen vorherige Einholung eines Schlachtscheines durchgeführt werden.

Die Schlachtscheine werden von den Politischen Kommissaren ausgestellt. Zuständig ist der Kommissar, in dessen Kreis der Antragsteller seinen Wohnsitz hat.

§ 2.

Abwage und Gewichtfeststellung.

Das zur Schlachtung bestimmte Vieh ist unter Beibringung des Schlachtscheines zu der vom

Politischen Kommissar bestimmten amtlichen Wiegestelle zur Abgabe zu bringen.

Das ermittelte Lebendgewicht (in Kilogramm) wird in den Schlachtschein vom Abwäger eingetragen.

Auf Grund dieses sonach ergänzten Schlachtscheines kann die Schlachtung durchgeführt werden. Der Schlachtschein ist vor der Schlachtung dem Fleischbeschäutierarzt oder Fleischbeschauer zur Abstempelung vorzuzeigen.

Die Politischen Kommissare haben sowohl geeignete Personen als amtliche Wäger wie auch eine entsprechende Anzahl von Fleischbeschauern zu bestellen.

§ 6.

Schlachtung durch Gastwirte.

Gewerbliche Schlachtungen durch Gastwirte sind verboten. Im gegebenen Zeitpunkte werden die Hausschlachtungen und sonach auch die Hausschlachtungen für Gastbetriebe geregelt werden.

§ 4.

Notschlachtungen.

Notschlachtungen und Schlachtungen kranker Tiere können, wenn es die Dringlichkeit unbedingt erfordert ohne Schlachtschein vorgenommen werden. In diesem Falle muss die tierärztliche Bescheinigung, dass die Schlachtung, zur Vermeidung von Schäden dringend notwendig war, beim Politischen Kommissar binnen 3 Tagen vorgelegt werden, worauf nachträglich ein Schlachtschein ausgestellt wird, der zur Abstempelung dem Fleischbeschäutierarzt oder Fleischbeschauer vorzulegen ist. In diesem Falle gilt als Gewichtsnachweis das durch das Bürgermeisteramt festgestellte Schlachtgewicht des volltauglichen Fleisches.

§ 5.

1. Fettablieferung.

Sämtliche Fleisch be- und verarbeitende Betriebe sind verpflichtet von den ihnen zugeteilten bzw. durch sie geschlachteten Schweine und zugeteilten Schweinefleischmengen Schlachtfett an die Versorgungsberechtigten abzugeben. Diese Abgabepflicht beträgt 10% berechnet vom Schlachtgewicht bei Schlachtungen oder bei Fleischzuteilungen beim Fleischgewicht.

2. Talgablieferung.

Alle Betriebe die gewerblich Rinder schlachten oder schlachten lassen, haben den gesamten Talganfall mit Ausnahme des Abfallfettes an die noch näher zu bestimmenden Stellen abzugeben.

§ 6.

Erzeugung von Dauerwaren.

Die Herstellung von Rohwurst mit Ausnahme von Braunschweiger, ferner die Herstellung sämtlicher Pöckel- und Rauchfleischwaren ein-

schliesslich gekochtem Schinken jedoch mit Ausnahme von geräucherten Fetten und magerem Speck (Bauch oder Rückenspeck) ist ab 30. Juni 1941 verboten. Ferner ist die Herstellung von Fleisch und Fleischwaren in luftdicht abgeschlossenen Behältern mit Ausnahme von Blut- oder Leberwurstkonserven in Schwarzblechdosen und die Herstellung von Aufschnittwaren aus gekochtem und gebratenem Fleisch unzulässig.

§ 7.

Einführung von Schlachttagen.

Im besetzten Gebiet wird die Durchführung von Schlachtungen in gewerblichen Betrieben an bestimmte Tage gebunden werden.

Die Schlachttage werden durch die Politischen Kommissare örtlich festgesetzt.

§ 8.

Strafbestimmungen.

Zu widerhandeln gegen die Bestimmungen dieser Verordnung werden bestraft.

§ 9.

Diese Verordnung tritt sofort in Kraft.

Weldes, den 2. Juli 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
gez. Kutschera.

60.

Verordnung

über die Auflösung und Liquidation von Sparkassen in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung verordne ich wie folgt:

§ 1.

Die folgenden Sparkassen:

1. Die Städtische Sparkasse in Laak an der Zaier
2. Die Städtische Sparkasse in Krainburg
3. Die Städtische Sparkasse in Radmannsdorf
4. Die Städtische Sparkasse in Stein

werden aufgelöst und treten in Liquidation.

Zu Liquidatoren werden bestellt:

Für 1. und 2. der jeweilige Geschäftsleiter der Kreissparkasse Krainburg.

Für 3. der jeweilige Geschäftsleiter der Kreissparkasse Radmannsdorf.

Für 4. der jeweilige Geschäftsleiter der Kreissparkasse Stein.

Die Befugnisse der Verwaltungsorgane und der Geschäftsleitung der liquidierenden Sparkassen gehen auf den Liquidator über.

Die Liquidatoren unterstehen dem politischen Kommissar, der ihre Tätigkeit überwacht.

§ 2.

Die gegen die vorgenannten Sparkassen bestehenden Forderungen sind von den Gläubigern

innerhalb einer 14 tägigen vom Liquidator zu bestimmenden Frist bei diesem anzumelden.

Von der Anmeldung sind befreit:

- a) Gläubiger, die über ihre Forderung ein Einlagebuch oder ein Kontobuch besitzen.
- b) Gläubiger, die sonstige von der Sparkasse ausgestellte Belege, deren Vorlage die Voraussetzung für Auszahlungen bildet, oder Kontoauszüge über die Forderung besitzen, sofern diese Forderung ohne Zinsen am 24. April 1941 den Betrag von Dinar 30.000 nicht überstiegen hat.
- c) Dienstnehmer hinsichtlich ihrer Forderung aus dem Dienstverhältnis.

Die nichtrechtzeitige Anmeldung anmeldungspflichtiger Forderungen hat deren Verlust zur Folge. Der Liquidator kann in begründeten Ausnahmefällen verspätete Anmeldungen berücksichtigen.

Gläubiger, deren angemeldete Forderung vom Liquidator nicht anerkannt wird, sind hievon schriftlich zu verständigen. Sie können binnen 8 Tagen nach Erhalt der Verständigung eine Beschwerde beim zuständigen politischen Kommissar einbringen, welcher hierüber nach Anhören des Liquidators endgültig entscheidet.

§ 3.

Für die Berechnung der angemeldeten Forderungen ist der 24. April 1941 als Stichtag massgebend.

Die Aufrechnung von Gegenforderungen durch Schuldner der Sparkassen ist nur mit Zustimmung des Liquidators statthaft.

Der Liquidator kann während des Liquidationsverfahrens Vorschüsse auf Einlagen und Guthaben bewilligen. Die seit dem 24. April 1941 geleisteten Teilzahlungen gelten gleichfalls als Vorschüsse.

Die in die Liquidation fallenden Forderungen können nicht mehr gerichtlich geltend gemacht werden.

§ 4.

Nach Feststellung der Liquidationsmasse hat der Liquidator dem Politischen Kommissar nach Massgabe des sofort verwertbaren Vermögens (Aktiva) einen Verteilungsplan zur Befriedigung der Gläubiger vorzulegen. Sofern nur eine quotenmässige Zuteilung an die Gläubiger möglich ist, sind die Spareinlagen bis zu Dinar 5.000.— bevorzugt zu behandeln. Alle bereits geleisteten Vorschüsse sind in die Quoten einzurechnen. Die Ansprüche aus Dienstverträgen, Steuern und Abgaben, sowie die Kosten des Liquidationsverfahrens werden voll befriedigt.

Der politische Kommissar ordnet auf Grund dieses Verteilungsplanes an, in welcher Art die

Befriedigung der Gläubiger erfolgt. Die Anordnung ist endgültig.

Wenn in einem späteren Zeitpunkt die Verwertung weiterer Aktiven möglich wird, sind diese analog den vorstehenden Bestimmungen zu behandeln und zu verteilen.

§ 5.

Diese Verordnung ist vollinhaltlich sowohl in den Amtsräumen der liquidierenden Sparkasse als auch in Gemeinden durch Anschlag solange zu veröffentlichen, bis das Liquidationsverfahren bei allen Sparkassen beendet ist.

Die Beendigung ist vom Liquidator dem politischen Kommissar zu melden. Sie ist in der oben bezeichneten Art durch 30 Tage zu veröffentlichen.

Gläubiger, deren anerkannte Forderung bei der Verteilung nicht berücksichtigt wurde, können innerhalb der vorgenannten Frist von 30 Tagen eine Beschwerde beim zuständigen politischen Kommissar einbringen, der hierüber nach Anhören des Liquidators endgültig entscheidet.

§ 6.

Die mit der Auflösung der Sparkassen, der Beendigung ihrer Geschäfte oder Überleitung derselben auf andere Geldanstalten zusammenhängenden Rechtshandlungen sind von Steuern und Abgaben jeder Art befreit.

V e l d e s , am 3. Juli 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
K u t s c h e r a .

Druckfehlerberichtigung

zur Verordnung Nr. 47 über die Regelung des Versicherungswesens vom 20. Juni 1941.

»§ 2 Absatz 3 Satz 2 hat richtig zu heissen: Verträge dieser Art, die nach dem 26. April 1941 entstanden sind, gehen an die Kärntnerische Landes Brandschaden - Versicherungs - Anstalt über.«

Druckfehlerberichtigung

zur Anordnung Nr. 48 vom 20. Juni 1941 auf Grund der Verordnung über die Regelung des Versicherungswesens.

»In § 3 Absatz I Pkt. 4 entfällt das Wort — übertragen — und muss es richtig heissen: Soweit in den zu Punkt 3 angeführten Bestände Transportversicherungsgeschäft...«

Nichtamtlicher Teil. Slowenische Übersetzung. Ohne Gewähr.

58. **Odredba** v svrhu ureditve javnega skrbstva.

§ 1.

Kdor ni v stanju iz lastne moči ali z lastnimi sredstvi sebi in svojim potrebnim svojcem jamčiti za to, kar potrebujejo za življenje, ali tega ne dobijo od druge strani, bo to dobil od javnega skrbstva.

§ 2.

Občina bivališča nudi pomoči potrebnim javno skrbstvo. Občinam, ki so vsled izdatkov skrbstva čezmerno obtežene in vsled tega ne morejo svojih nalog izpolniti, more načelnik civilne uprave prispevek dovoliti.

§ 3.

Skrbstvo obsega to, kar je življenju potrebno, to je živila, obleko, bolniško oskrbo, stanovanje in to kar je sicer za življenje neobhodno potrebno. Skrbstvo pomaga samo v toliki meri, v kolikor se pomoči potrebni ne more sam preskrbovati ali ne dobi preskrbe od druge strani. Preskrba se izvrši običajno z denarjem.

§ 4.

V svrhu odmere preživnine za pomoči potrebne določuje mere načelnik civilne uprave.

§ 5.

Vsak pomoči potreben, tudi oni, ki ni popolnoma delazmožen, mora s svojim delom pomagati k dobavi življenskih potrebščin zase in za svojce. Preskrbujoča občina je upravičena, da določi pomoči potrebnim delo.

§ 6.

Občina bivališča ima pravico do povračila izdatkov skrbstva od strani podpiranega. Ta pravica ugasne 1 leto po podeljeni pomoči.

§ 7.

Skrbstvo se običajno nudi na predlog pomoči potrebnega, v slučaju sile tudi brez predloga občine bivališča.

§ 8.

Ta odredba velja takoj.

Bled, dne 2. julija 1941.

Načelnik civilne uprave:
Kutschera.

59. **Odredba** o upeljavi klavnih listov.

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam sledeče:

§ 1.

Klavni listi.

Klanje za obrtne namene se sme izvrševati od 30. junija 1941 le proti prej nabavljenemu klavnemu listu.

Klavne liste izstavlja politični komisar; pristojen je oni komisar, v čigar okraju ima predlagatelj svoje bivališče.

§ 2.

Tehtanje — ugotovitev teže.

H klanju določena živina se mora s klavnim listom pripeljati k tehtanju na od komisarja določeno uradno mesto.

Dognana živa teža (v kg) se vpiše v klavni list od dotičnega, ki tehta.

Na podlagi tako izpolnjenega lista se lahko izvrši klanje; klavni list se mora pokazati pred klanjem meso-pregledniku, ozir. živinozdravniku, da ga žigosa.

Politični komisarji morajo nastaviti za to sposobne osebe, ki tehtajo, kakor tudi primerno število meso-preglednikov.

§ 3.

Klanje po gostilničarjih.

Obrtno klanje po gostilničarjih je prepovedano.

V doglednem času bo urejeno klanje za domačo uporabo, torej tudi klanje za domačo uporabo za gostilniške obrate.

§ 4.

Klanje v sili.

Klanje v sili in klanje bolnih živali v neobhodno nujnih slučajih se lahko izvrši brez klavnega lista. Vendar se mora v takih slučajih tekom 3 dni predložiti političnemu komisarju živinozdravniško potrdilo, da je bilo klanje v izogib škodam nujno potrebno, potem se izstavi naknadno klavni list, ki se ima predložiti živinozdravniku, ali drugemu meso-pregledniku v svrhu žigosanja. V tem slučaju se smatra kot dokaz teže po županstvu določena klavna teža polnovrednega mesa.

§ 5.

1. Oddaja masti.

Vsi obrati izdelovanja in predelovanja mesa morajo onim, ki imajo pravico do preskrbe, oddajati mast od njim nakazanih, oziroma od njih zaklanih prašičev in od njim nakazanih množin svinjine. Ta oddaja znaša 10% klavne teže pri klanju ali pa teže mesa pri nakazanju mesa.

2. Oddaja loja.

Vsi obrati, ki obrtno koljejo, ali dajo klati govejo živino, morajo ves odpadli loj, izvzemši odpadke masti, oddajati mestom, ki bodo natančneje določena.

§ 6.

Proizvajanje trpežnega blaga.

Proizvajanje surovih klobas, izvzemši brunšviških, nadalje vseh vrst nasoljene in prekajene mesnine vključno kuhane šunke, izvzemši pa prekajene masti in puste slanine (trebušne ali hrbtnne slanine) je od 30. junija 1941 nadalje prepovedano. Razen tega je tudi nedopustno proizvajanje mesa ali mesnine v proti dostopu zraka varnih posodah izvzemši konzerv krvavic ali jeternih klobas v škatljah črne pločevine in nedopustno proizvajanje blaga za narezek iz kuhanega ali pečenega mesa

§ 7.

Upeljava klavnih dni.

Na zasedenem ozemlju se bo smelo klati v obrtnih obratih samo v gotovih dneh.

Klavne dneve bodo krajevno določili politični komisarji.

§ 8.

Kazenska določila.

Kršitev določil te odredbe se kaznuje.

§ 9.

Ta odredba velja takoj.

Bled, dne 2. julija 1941.

Načelnik civilne uprave:
K u t s c h e r a.

60. **Odredba**

o razpustu in likvidaciji hranilnic na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske.

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam:

§ 1.

Sledeče hranilnice:

1. Mestna hranilnica v Loki ob Sori
2. Mestna hranilnica v Kranju
3. Mestna hranilnica v Radovljici
4. Mestna hranilnica v Kamniku

se razpustijo in likvidirajo:

Kot likvidatorji se namestijo:

Za 1. in 2. vsakokratni poslovodja okrajne hranilnice Kranj.

Za 3. vsakokratni poslovodja okrajne hranilnice Radovljica.

Za 4. vsakokratni poslovodja okrajne hranilnice Kamnik.

Likvidatorji prevzamejo pravice upravnih organov in poslovodstvo likvidiranih hranilnic.

Likvidatorji so podrejeni političnemu komisarju, ki nadzoruje njihovo delovanje.

§ 2.

Upniki imajo tekom 14 dni, ki jih določi likvidator, pri njemu prijaviti terjatve nasproti imenovanim hranilnicam.

Od te prijave so oproščeni:

- a) upniki, ki imajo glede svojih terjatev vložno knjižico ali pa konto-knjigo.
- b) Upniki, ki imajo druge od hranilnice izstavljen dokaze, katerih predložitev je pogoj za izplačila, ali konto-izvlečke o terjatvi, če ta terjatev brez obresti dne 24. aprila 1941 ni presegala zneska 30.000.— Din.
- c) Uslužbenci glede svojih terjatev iz službenega razmerja.

Zakasnela prijava takih terjatev, ki se imajo prijaviti, ima kot posledico njihovo izgubo. Likvidator more v utemeljenih izjemnih slučajih upoštevati zakasnele prijave.

Upniki, katerih prijavljene terjatve likvidator ne bi priznal, se imajo o tem pisмено obvestiti. Tekom 8 dni po prejemu obvestitve jim je prosta pritožba pri pristojnem političnem komisarju, ki o njej končno odloča po zaslišanju likvidatorja.

§ 3.

Za preračunjenje prijavljenih terjatev je merodajen 24. april 1941.

Zaračunanje nasprotnih terjatev po dolžniku hranilnice je dovoljeno le s privoljenjem likvidatorja.

Likvidator more, dokler traja likvidacijsko postopanje, dovoliti predujme na vloge in dobroimetja. Delna plačila od 24. aprila 1941 nadalje veljajo istotako kot predujmi.

Terjatve, ki so predmet likvidacije, se ne morejo sodnijsko izterjati.

§ 4.

Po določitvi likvidacijske mase ima likvidator političnemu komisarju po stanju onega premoženja, ki se more takoj izkoristiti (aktiva), predložiti razdelitveni načrt v svrhu izplačila upnikov. Ako je le delno izplačilo upnikov možno, se ima prednost dajati hranilnim vlogam do 5000.— Din. Vsi že izplačani predujmi se imajo v dele vračunati. Vse zahteve vsled službenih pogodb, davkov in dajatev, kakor tudi stroški likvidacijskega postopanja, se popolnoma izplačajo.

Na podlagi tega razdelitvenega načrta odreja politični komisar, kako da se izplačajo upniki. Ta odredba je končno veljavna.

Če se morejo pozneje nadaljna aktiva izkoristiti, se ima s temi v smislu prednjih določil postopati in razdeliti.

§ 5.

Ta odredba se ima v polnem obsegu istotako z nabitjem v uradnih prostorih likvidirane hranilnice, kakor tudi v občinah objaviti, dokler ni likvidacijsko postopanje pri vseh hranilnicah končano.

Likvidator ima političnemu komisarju javiti konec postopanja. Ta se ima skozi 30 dni objaviti na zgoraj navedeni način.

Upnikom, katerih priznanih terjatev se pri razdelitvi ni upoštevalo, je prosto, tekom navedenega roka 30 dni vložiti pri pristojnem političnem komisarju pritožbo, o kateri končno odloča politični komisar po zaslišanju likvidatorja.

§ 6.

Pravna opravila, ki se nanašajo na razpust hranilnic, končanje njenih poslov ali prenos zadnjih na druge denarne zavode, so prosta davkov in dajatev vseh vrst.

Bled, dne 3. julija 1941.

Načelnik civilne uprave:
K u t s c h e r a.

P o p r a v e k

tiskovne pomote k odredbi št. 47 o ureditvi zavarovanja z dne 20. junija 1941.

»§ 2 odstavek 3, drugi stavek, se ima pravilno glasiti: Pogodbe te vrste, ki so bile sklenjene po 26. aprilu 1941. preidejo na Kärntnerische Landes-Brandschaden -Versicherungs- Anstalt.«

P o p r a v e k

tiskovne pomote k naredbi št. 48 z dne 20. junija 1941 na podlagi odredbe o ureditvi zavarovanja.

»V nemškem besedilu § 3. odstavek 1, točka 4, odpade beseda — übertragen — in se ima pravilno glasiti: Soweit in den zu Punkt 3 angeführten Bestände Transportversicherungsgeschäft«

Verordnungs- und Amtsblatt

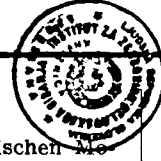
des Chefs der Zivilverwaltung in den besetzten Gebieten
Kärntens und Krains.

Nicht gültig für den Bereich des politischen Kommissars in Unterdrauburg.

Veldes, am 10. Juli 1941

Stück 17.

INHALT:



	deutsch Seite	slowenisch Seite
61. Verordnung vom 30. Juni 1941 über die Aufhebung von jugoslawischen Monopolen und Verbrauchssteuern	161	172
62. Verordnung vom 3. Juli 1941 über Höchstpreise für Fuhrleistungen mit Kraftfahrzeugen im Nahverkehr	162	171
63. Verordnung vom 30. Juni 1941 über die Einführung steuerrechtlicher Vorschriften	167	176
64. Anordnung vom 30. Juni 1941 zur Durchführung der Verordnung über die Einführung steuerrechtlicher Vorschriften vom 30. Juni 1941	168	176
65. Bekanntmachung des Leiters der Sozialversicherungskasse in Krainburg vom 26. Mai 1941 zur Durchführung der Verordnung des Chefs der Zivilverwaltung vom 15. Mai 1941 über die Regelung der Sozialversicherung; hier: Umfang und Ausmaß der vorläufigen Leistungen in der Krankenversicherung	169	177

61. **Verordnung**

über die Aufhebung von jugoslawischen Monopolen und Verbrauchssteuern.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung hebe ich mit sofortiger Wirkung folgende jugoslawischen Monopole und Verbrauchssteuern auf:

I. Die Staatsmonopole

1. für Tabak,
2. für Feuerzeuge mit Feuersteinen,
3. für Salz.

II. Die Staatsverbrauchssteuern

1. für Zucker,
2. für Kaffee,
3. für Liköre, Rum und Kognak,
4. für elektrische Beleuchtung,
5. für Gas für Beleuchtung,
6. für Pressgerm,
7. für Zement,
8. für hydraulischen Kalk.

III. Die Banatsverbrauchssteuern

1. für alkoholische Getränke,
2. für Kohlensäure,
3. für Mineralwasser,
4. für Pressgerm.

IV. Die »gemeinsamen Banalsteuern«

1. für Reis,
2. für Kaffee,
3. für Kaffeezusätze,
4. für Kakao,
5. für Schokolade,
6. für andere Waren, die Kakao enthalten,
7. für Tee,
8. für Zitronen, Orangen,
9. für Vanille und Safran,
10. für Zimt und Muskat,
11. für Pfeffer, Majoran und Kümmel,
12. für Weinessig,
13. für Colophonium,
14. für Calciumcarbid,
15. für Soda caustica,
16. für Ammoniaksoda,
17. für Kristallsoda,
18. für Soda bicarbonat,
19. für Papier,
20. für Glas.

Veldes, den 30. Juni 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
Kutschera.

62. Verordnung

über Höchstpreise für Fuhrleistungen mit Kraftfahrzeugen im Nahverkehr in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung ordne ich an:

§ 1.

1. Für Fuhrleistungen mit Kraftfahrzeugen dürfen höchstens die in der Anlage zu dieser Verordnung enthaltenen Preise gefordert, versprochen, gezahlt oder angenommen werden.

§ 2.

Vergütungsarten.

1. Fuhrleistungen können vergütet werden:

- nach Tages- und Kilometersätzen (Teil I der Anlage),
- nach Stundensätzen (Teil II der Anlage),
- nach Leistungssätzen (Teil III der Anlage).

2. Der Fuhrunternehmer hat das Recht, unter den drei Vergütungsarten des Abs. 1 zu wählen. Bei flüssigem Verkehr jedoch ist die Abrechnung nach dem Leistungssatz (Teil III) zwingend.

3. Bei Leistungssätzen darf für sperrige Güter, die das Fahrzeug ihrer Beschaffenheit nach nicht mindestens zu $\frac{3}{4}$ der Ladefähigkeit auslasten, ein Sperrigkeitszuschlag von höchstens 25% des wirklichen Gewichtes der Ladung zugeschlagen werden.

§ 3.

Ausserbahnamtlicher Rollfuhrverkehr. Beförderung von Kaufmannsgütern.

Im ausserbahnamtlichen Rollfuhrverkehr (Beförderung von Kaufmannsgütern) dürfen die am 1. April 1941 bestehenden Sätze nicht ohne Genehmigung des C. d. Z. erhöht werden.

§ 4.

Teil I: Tages- und Kilometersätze.

1. Die Errechnung des Entgeltes nach Teil I erfolgt durch Addition des Tagessatzes, der für ein und denselben Auftraggeber für jeden Kalendertag nur einmal berechnet werden darf, und des mit der Anzahl der gefahrenen Kilometer vervielfachten Kilometersatzes. Hierbei sind alle gefahrenen Kilometer — also auch Leerfahrkilometer — zu berücksichtigen.

2. Bei Lastkraftwagen — oder Zugmaschinenzügen ist das Entgelt für jedes Fahrzeug einzeln zu ermitteln.

3. Wird das Fahrzeug mehr als 8 Stunden während eines Kalendertages beschäftigt, so

können für die 8 Stunden übersteigende Beschäftigungszeit die entstehenden Personalmehrkosten berechnet werden.

4. Für halbe Tage ist die Hälfte des Tagessatzes und der Kilometersatz für jeden gefahrenen Kilometer zu berechnen.

5. Angefangene Kilometer können voll berechnet werden.

6. Die Stufe der für das Fahrzeug in Betracht kommenden Tages- und Kilometersätze bestimmt sich nach den im Kraftfahrzeugschein oder -brief enthaltenen Angaben über die Nutzlast und PS-Zahl.

§ 5.

Teil II: Stundensätze.

1. Die Errechnung der Fuhrrentgelte nach Teil II erfolgt durch Vervielfachung des Stundensatzes mit der Anzahl der Beschäftigungsstunden (Fahrt- und Wartezeit).

Angebrochene Stunden können auf halbe Stunden nach oben aufgerundet werden.

2. Bei Lastkraftwagen und Anhängern bis zu einer Nutzlast von 3 t und bei Zugmaschinen bis zu 50 PS kann eine Vergütung für mindestens 2 Stunden, im übrigen für mindestens 3 Stunden gefordert werden.

3. Bei Abrechnung nach dem Stundensatz dürfen keinerlei Zuschläge für Fuhrleistungen oder Überstunden des bei Lastkraftwagen und Zugmaschinen eingerechneten Personals gewährt werden.

4. Die Stufe der für das Fahrzeug in Betracht kommenden Tages- und Kilometersätze bestimmt sich nach den im Kraftfahrzeugschein oder -brief enthaltenen Angaben über Nutzlast und PS-Zahl.

§ 6.

Teil III: Leistungssätze.

1. Bei der Abrechnung nach Teil III ist die Zahl der Lastkilometer der Berechnung des Entgeltes zugrunde gelegt. Zuschläge für Leerfahrten sind unzulässig. Der Vergütungssatz bestimmt sich nach dem tatsächlichen Gewicht der Ladung ohne Berücksichtigung der Tragfähigkeit des Fahrzeuges.

2. Die Leistungssätze sind anzuwenden bei der Beförderung von Massengütern, bei denen ein flüssiger Verkehr vorliegt, wie bei Kies, Splitt, Sand, Schotter, Bruch-, Mauer-, Pflasterstein, Zement, Öl und Teer, Kalk, Kohlen, Schlacken, Asphalt.

3. Der Leistungssatz für die Beförderung von Holz berechnet sich folgendermassen:

Der Tagessatz nach Teil I für das betreffende Fahrzeug zuzüglich der Vergütung für die im Einzelfall normalerweise erreichbare Tageskilometerleistung nach dem Kilometersatz des Teil-

les I ist durch die in 8 Stunden abfahrbare Kubikmetermenge des Rund- oder Schnittholzes zu teilen.

§ 7.

An- und Abmarschwege.

1. Bei Vergütung nach Teil I und II können tatsächlich entstandene An- und Abmarschwege und An- und Abmarschzeiten berechnet werden.

2. Bei Vergütung nach Teil III dürfen Leerkilometer nur insoweit zusätzlich berechnet werden, als sie die Anzahl der Lastkilometer übersteigen. Die vergütungsfähigen Leerkilometer werden nach den Kilometersätzen des Teiles I (ohne Tagessatz) vergütet.

§ 8.

Wartezeiten.

1. Für Wartezeiten ausserhalb des Ladegeschäfts darf eine besondere Vergütung von $\frac{1}{20}$ des Tagessatzes des Teils I je halbe Stunde berechnet werden.

2. Bei Beschäftigungsverträgen von längerer Dauer kann für unverschuldete Stehtage mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage der Tagessatz des Teils I der Anlage zur Verordnung vergütet werden.

§ 9.

Rechnungslegung.

1. Der Fuhrunternehmer hat über die Fuhrleistung eine Rechnung auszustellen. Eine Durchschrift oder Abschrift der Rechnung hat der Fuhrunternehmer drei Jahre in seinem Betrieb aufzubewahren.

2. In der Rechnung ist die zugrunde gelegte Vergütungsart anzugeben (d. i. Vergütung nach Teil I, II oder III). Die Rechnung hat weiterhin folgende Angaben zu enthalten:

- a) bei Vergütung nach Teil I:
Nutzlast, Fahrzeuggattung, Benutzungszeit und gefahrene Kilometer (z. B. 3 t LKW, 8 Stunden, 120 km),

- b) bei Vergütung nach Teil II:
Nutzlast, Fahrzeuggattung und Benutzungszeit (z. B. 3 t LKW, 8 Stunden),
- c) bei Vergütung nach Teil III:
Gewicht und Art der Ladung und die mit der Ladung gefahrenen Kilometer (z. B. 3,4 t Schotter, 23 km),
- d) bei Beförderung von Kaufmannsgütern (ausserbahnamtlicher Rollfuhrverkehr) Kollo, Gewicht und Beförderungspreis je Einheit des beförderten Gutes (z. B. 1 Kiste, 25 kg RM —.80). Sperrigkeit des Gutes ist zu vermerken.

§ 10.

Zuschläge.

- a) für Baustellen von besonderer Bedeutung,
- b) für Bergstrassen und Strassen von besonders schlechter Beschaffenheit können über Vorschlag des Fahrbereitschaftsleiters Zuschläge zu den Sätzen dieser Verordnung vom C. d. Z. bewilligt werden.

§ 11.

Strafbestimmungen.

Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden nach § 7 der Verordnung über das Verbot von Preiserhöhungen vom 2. Mai 1941 bestraft.

§ 12.

Diese Verordnung tritt mit 15. Juli 1941 in Kraft. Rechnungen über die bisher im Auftrage des Chefs der Zivilverwaltung ausgeführten Fuhrleistungen müssen, soweit sie bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht beglichen sind, nach den Bestimmungen dieser Verordnung neu erstellt werden.

Veides, den 3. Juli 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
Kutschera.

Anlage zur Nahverkehrspreisverordnung

	Teil I. Tages- und Kilometersätze		Teil II. Stundensätze (einschl. Vergütung für die Fahrleistung)
	Tagessatz in RM	km - Satz in Rpf	RM je Stunde
A. Lastkraftwagen (einschließlich einem Fahrer)			
bis 0,5 t	15.—	10	2.85
» 1 t	20.25	15	4.—
» 2 t	22.75	20	4.85
» 3 t	26.75	25	5.85
» 4 t	29.25	27	6.35
» 5 t	34.35	32	7.50
» 6 t	37.75	39	8.60
» 7 t	41.75	46	9.85
» 8 t	46.13	50	10.75
» 9 t	50.75	55	11.88
B. Anhänger (ohne Begleitpersonal)			
bis 3,5 t	3.25	7	1.05
» 5,5 t	4.35	10	1.50
» 8,5 t	6.—	14	2.—
über 8,5 t	8.—	20	2.75
C. Zugmaschinen (einschließlich einem Fahrer)			
bis 20 PS	21.—	15	3.85
» 30 PS	23.35	19	4.35
» 50 PS	25.35	21	4.85
» 70 PS	30.—	27	6.—
» 100 PS	35.—	39	7.50
» 150 PS	36.25	44	8.—

Weiteres Personal ist zu ortsüblichen Sätzen zusätzlich zu berechnen.

Teil III. Leistungssätze

Preise in RM. je Ladung

Gewichtsstufe in t	0,8 bis 1,2	bis 1,7	bis 2,2	bis 2,7	bis 3,2	bis 3,7	bis 4,2	bis 4,7	bis 5,2
Rechnungs- gewicht t	1	1,5	2	2,5	3	3,5	4	4,5	5
Entfernung km									
1	1.50	2.05	2.55	3.10	3.55	4.05	4.55	5.—	5.45
2	2.10	2.75	3.30	3.85	4.35	4.85	5.45	6.—	6.35
3	2.75	3.45	4.05	4.60	5.25	5.75	6.30	6.85	7.35
4	3.45	4.05	4.75	5.45	6.05	6.60	7.25	7.80	8.35
5	4.05	4.75	5.50	6.20	6.80	7.50	8.10	8.75	9.35
6	4.60	5.35	6.10	6.85	7.55	8.25	8.95	9.55	10.25
7	5.10	5.85	6.70	7.50	8.20	8.95	9.60	10.30	11.05
8	5.70	6.45	7.30	8.10	8.75	9.70	10.30	11.05	11.80
9	6.10	6.95	7.80	8.60	9.45	10.25	10.95	11.75	12.55
10	6.60	7.45	8.35	9.20	10.—	10.85	11.70	12.45	13.30
11	7.—	7.85	8.85	9.70	10.55	11.50	12.30	13.20	14.05
12	7.45	8.30	9.35	10.25	11.20	12.05	13.—	13.95	14.80
13	7.75	8.75	9.80	10.80	11.70	12.75	13.60	14.55	15.50
14	8.05	9.05	10.10	11.25	12.25	13.30	14.25	15.20	16.20
15	8.30	9.50	10.65	11.75	12.75	13.85	14.85	15.95	16.95
16	8.70	9.85	11.—	12.20	13.25	14.45	15.50	16.50	17.50
17	9.10	10.30	11.55	12.75	13.95	15.10	16.25	17.30	18.35
18	9.50	10.80	12.05	13.30	14.55	15.80	17.—	18.05	19.20
19	9.95	11.30	12.60	13.95	15.25	16.55	17.75	18.85	20.05
20	10.30	11.80	13.10	14.50	15.85	17.25	18.50	19.70	20.85
21—23	11.—	12.60	14.—	15.50	16.90	18.40	19.70	21.—	22.30
24—26	12.10	13.70	15.50	17.10	18.60	20.20	21.70	23.10	24.40
27—29	13.20	15.10	16.90	18.60	20.20	22.—	23.60	25.10	26.70
30—32	14.40	16.40	18.20	20.10	22.—	23.90	25.60	27.20	28.90
33—35	15.50	17.60	19.60	21.70	23.60	25.60	27.50	29.20	31.—
36—38	16.60	18.80	21.10	23.20	25.40	27.40	29.50	31.40	33.20
39—41	17.60	20.—	22.50	24.70	27.—	29.20	31.40	33.40	35.40
42—44	18.70	21.20	23.90	26.40	28.70	31.10	33.40	35.50	37.60
45—47	19.90	22.50	25.40	27.90	30.40	32.90	35.20	37.50	39.70
48—50	21.20	24.10	27.20	30.—	32.90	35.20	37.90	40.20	42.70
51—55	22.50	25.40	28.70	31.70	34.70	37.20	40.10	42.70	45.20
56—60	23.60	26.90	30.40	33.50	36.60	39.40	42.20	45.—	47.70
61—65	25.—	28.50	32.40	35.70	39.—	42.—	45.—	48.—	51.—
66—70	26.40	30.10	34.40	37.90	41.40	44.50	47.70	51.—	54.10
71—75	27.70	31.70	36.10	40.—	43.70	47.—	50.40	53.70	57.20
76—80	29.10	33.20	37.90	42.—	45.90	49.40	52.90	56.40	60.—
81—85	30.40	34.70	39.60	43.90	48.10	51.60	55.40	59.10	63.—
86—90	31.60	36.20	41.20	45.70	50.10	53.90	57.50	61.60	65.70
91—95	32.90	37.60	42.90	47.60	52.10	55.90	60.—	64.10	68.40
96—100	33.90	39.—	44.40	49.40	54.—	58.10	62.20	66.50	70.70

Zusammenhängende Wartezeiten, die eine halbe Stunde übersteigen und die der Fuhrunternehmer nicht zu vertreten hat, sind mit $\frac{1}{20}$ des Tagessatzes des Teiles I für jede angefangene halbe Stunde zu vergüten.

Teil III. Leistungssätze

Preise in RM. je Ladung

Gewichtsstufe in t	bis 5,7	bis 6,2	bis 6,7	bis 7,2	bis 7,7	bis 8,2	bis 8,7	bis 9,2
Rechnungs- gewicht t	5,5	6	6,5	7	7,5	8	8,5	9
Entfernung km								
1	5.95	6.30	6.70	7.05	7.50	7.80	8.25	8.60
2	6.85	7.35	7.75	8.25	8.70	9.05	9.55	10.—
3	7.95	8.35	8.85	9.45	9.85	10.35	10.85	11.25
4	8.95	9.45	10.—	10.55	11.05	11.60	12.20	12.60
5	9.85	10.50	11.10	11.75	12.30	12.95	13.50	14.—
6	10.85	11.50	12.20	12.85	13.45	14.10	14.60	15.25
7	11.70	12.35	13.10	13.75	14.35	15.05	15.70	16.35
8	12.55	13.25	14.05	14.70	15.35	16.05	16.70	17.35
9	13.35	14.10	15.—	15.60	16.35	17.05	17.75	18.35
10	14.20	15.—	15.80	16.55	17.30	18.—	18.70	19.45
11	14.95	15.75	16.70	17.35	18.20	18.85	19.60	20.35
12	15.75	16.60	17.45	18.20	19.—	19.75	20.55	21.30
13	16.50	17.35	18.30	19.—	19.85	20.70	21.45	22.25
14	17.20	18.10	19.—	19.80	20.75	21.50	22.30	23.10
15	17.85	18.85	19.75	20.55	21.45	22.35	23.20	24.05
16	18.55	19.55	20.50	21.35	22.25	23.10	24.—	24.85
17	19.45	20.50	21.45	22.30	23.25	24.20	25.—	26.—
18	20.30	21.35	22.35	23.25	24.25	25.25	26.10	27.—
19	21.20	22.30	23.30	24.20	25.25	26.25	27.10	28.10
20	22.05	23.20	24.25	25.25	26.25	27.25	28.25	29.25
21—23	23.60	24.80	25.90	26.90	28.10	29.10	30.20	31.30
24—26	26.—	27.20	28.50	29.70	30.90	32.10	33.40	34.50
27—29	28.20	29.60	31.10	32.40	33.70	35.10	36.40	37.60
30—32	30.60	32.10	33.60	35.10	36.50	38.—	39.40	40.90
33—35	33.—	34.50	36.20	37.70	39.40	41.—	42.50	44.—
36—38	35.20	36.90	38.70	40.50	42.20	43.90	45.60	47.10
39—41	37.50	39.40	41.40	43.20	45.—	46.90	48.60	50.40
42—44	39.90	41.70	43.90	46.—	47.90	49.90	51.70	53.60
45—47	42.10	44.20	46.50	48.60	50.60	52.70	54.70	56.70
48—50	45.20	47.50	50.—	52.20	54.50	56.70	58.90	61.—
51—55	48.—	50.20	53.—	55.40	57.70	60.10	62.40	64.60
56—60	50.70	53.20	56.—	58.40	61.—	63.40	65.90	68.10
61—65	54.—	56.70	59.60	62.40	65.—	67.60	70.10	72.50
66—70	57.40	60.40	63.20	66.10	69.—	71.70	74.40	77.—
71—75	60.60	63.60	66.70	69.90	72.70	75.60	78.50	81.20
76—80	63.60	67.—	70.20	73.40	76.50	79.50	82.50	85.20
81—85	66.60	70.10	73.50	76.70	82.10	83.20	86.20	89.20
86—90	69.50	73.10	76.50	80.10	83.60	86.70	90.—	92.90
91—95	72.20	76.10	79.60	83.40	86.90	90.20	93.50	96.60
96—100	74.90	79.—	82.60	86.20	90.10	93.40	96.90	100.10

Zusammenhängende Wartezeiten, die eine halbe Stunde übersteigen und die der Fuhrunternehmer nicht zu vertreten hat, sind mit $\frac{1}{20}$ des Tagessatzes des Teiles I für jede angefangene halbe Stunde zu vergüten.

63. Verordnung

über die Einführung steuerrechtlicher Vorschriften in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung ordne ich an:

§ 1.

Ab 1. Juli 1941 sind folgende reichsgesetzliche steuerrechtliche Vorschriften in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains anzuwenden:

1. Das Umsatzsteuergesetz vom 16. Oktober 1934 — RGB1 I S 942 — auf Lieferungen und sonstige Leistungen und auf den Eigenverbrauch gemäss § 1 Ziffern 1 und 2 dieses Gesetzes;

2. die Bestimmungen, die zur Durchführung und Ergänzung der in Ziffer 1 genannten Vorschriften ergangen sind.

§ 2.

Das in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains bisher geltende Recht ist noch anzuwenden, wenn:

1. im Fall der Besteuerung nach vereinnahmten (empfangenen) Entgelten die Vereinnahmung des Entgelts,

2. im Fall der Besteuerung nach vereinbarten (in Rechnung gestellten) Entgelten die Ausstellung der Rechnung vor dem 1. Juli 1941 erfolgt.

Massgebend ist die Besteuerungsart, die für den Unternehmer am 1. Mai 1941 galt.

Für Unternehmer, die bisher die Umsatzsteuer auf Grund der Schätzung des Steueraussschusses oder auf Grund eines Übereinkommens im Sinn des § 6 des bisherigen Umsatzsteuergesetzes entrichten oder die bisher eine Umsatzsteuer nicht zu entrichten hatten, gilt die Besteuerung nach den vereinnahmten Entgelten.

Für Unternehmer, die bisher die Umsatzsteuer nach den in Rechnung gestellten Entgelten entrichten, gilt die Besteuerung nach den vereinbarten Entgelten.

§ 3.

Auf die in der Zeit vom 1. Mai bis 30. Juni 1941 empfangenen (in Rechnung gestellten) Entgelte sind die in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains bisher geltenden Vorschriften mit der Massgabe anzuwenden, dass die Umsatzsteuer einschließlich der Luxussteuer sowie der Zusatzsteuer zur Umsatzsteuer oder die Zusatzsteuer zur Umsatzsteuer, sofern sie allein zu entrichten ist, in keinem Fall mehr als 2 v. H. des Entgelts beträgt.

§ 4.

Soweit das sachliche Reichsteuerrecht in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains anzu-

wenden ist, finden auch die folgenden Vorschriften Anwendung:

1. Die Reichsabgabenordnung vom 22. Mai 1931 — RGB1 I S 161 —, das Steueranpassungsgesetz vom 16. Oktober 1934 — RGB1 I S 925 — und das Steuersäumnisgesetz vom 24. Dezember 1934 — RGB1 I S 1271 — mit den späteren Änderungen;

2. die Bestimmungen, die zur Durchführung der in Ziffer 1 genannten Gesetze ergangen sind.

§ 5.

1. Soweit die in § 1 und § 4 bezeichneten Vorschriften in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains nicht unmittelbar angewendet werden können, sind sie sinngemäss anzuwenden.

2. Wird in den Vorschriften auf reichsrechtliche Bestimmungen hingewiesen, die in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains nicht anzuwenden sind, so gelten die entsprechenden Vorschriften des bisherigen Rechts.

§ 6.

I. Beruht die Lieferung oder sonstige Leistung auf einem Vertrag, der vor dem Tag der Verkündung dieser Verordnung abgeschlossen worden ist, so gilt das folgende:

1) Ist die Steuer dieser Verordnung gemäss nach einem niedrigeren Steuersatz zu entrichten als demjenigen, der vor dem 1. Mai 1941 galt oder werden Umsätze dieser Verordnung gemäss steuerfrei, die vor dem 1. Juli 1941 steuerpflichtig waren, so ist der Unternehmer verpflichtet, dem Empfänger der Lieferung oder der sonstigen Leistung (dem Abnehmer) einen Nachlass vom Entgelt zu gewähren, der der Minderung der Steuer entspricht. Erhält ein Abnehmer auf einen Gegenstand wegen der Steuerminderung einen Nachlass vom Entgelt, so ist er verpflichtet, seinen Abnehmern einen entsprechenden Nachlass vom Entgelt zu gewähren. Vereinbarungen sind nichtig, soweit sie diesen Vorschriften entgegenstehen.

2) Ist die Steuer dieser Verordnung gemäss nach einem höheren Steuersatz zu entrichten als demjenigen, der vor dem 1. Juli 1941 galt, oder werden Umsätze dieser Verordnung gemäss steuerpflichtig, die vor dem 1. Juli 1941 steuerfrei waren, so ist der Abnehmer mangels abweichender Vereinbarungen verpflichtet, dem Unternehmer einen Zuschlag zu dem gemäss Ziffer 1 bemessenen Entgelt zu gewähren, der der Erhöhung der Steuer entspricht.

II. Der Preisnachlass oder der Preiszuschlag bildet keinen Grund zur Aufhebung des Vertrags.

§ 7.

1. Der Chef der Zivilverwaltung für die besetzten Gebiete Kärntens und Krains erlässt die zur Durchführung dieser Verordnung erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften.

2. Er kann dabei vom geltenden Recht abweichen.

Veldes, den 30. Juni 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
Kutschera.

64. Anordnung
zur Durchführung der Verordnung über die Einführung steuerrechtlicher Vorschriften in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains vom 30. Juni 1941.

Auf Grund des § 7 der Verordnung über die Einführung steuerrechtlicher Vorschriften in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains vom 30. Juni 1941 ordne ich an:

§ 1.

In den besetzten Gebieten Kärntens und Krains wird im Verhältnis zum Reichsgebiet und zu den besetzten Gebieten, in denen das Reichsumsatzsteuergesetz Anwendung findet, die Steuerfreiheit der Einfuhranschlusslieferungen (§§ 19 und 20 UStDB — Durchführungsbestimmungen zum Umsatzsteuergesetz vom 23. Dezember 1938, Rechtsgesetzblatt 1938, Teil I, S. 1935), die Steuerfreiheit der Ausfuhrlieferungen (§ 22 UStDB), die Steuerfreiheit des Lohnveredlungsverkehrs für ausländische Rechnung (§ 26 UStDB) und die Ausfuhrhändler- und Ausfuhrvergütung (§§ 66 und 73 UStDB) nicht gewährt. Daraus folgt:

1. Die Lieferungen aus den besetzten Gebieten Kärntens und Krains nach den vorgenannten Gebieten bei Versendung durch Beförderungsunternehmer gelten nicht als steuerfreie Ausfuhrlieferungen und sind nicht vergütungsfähig;

2. das Verbringen von Gegenständen aus den besetzten Gebieten Kärntens und Krains nach den vorgenannten Gebieten zwecks gewerblicher Verwendung im eigenen Unternehmen ist nicht vergütungsfähig;

3. Steuerfreiheit für Einfuhranschlusslieferungen ist für Gegenstände der Freiliste 2, die aus den vorgenannten Gebieten eingeführt werden, beim Vorliegen der sonstigen Voraussetzungen nur dann zu gewähren, wenn die Gegenstände vor dem 1. Juli 1941 eingeführt worden sind.

§ 2.

Die Umsatzsteuer nach den Vorschriften des Reichsumsatzsteuergesetzes wird für Lieferungen und den Eigenverbrauch von Gegenständen, die innerhalb eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebs in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains erzeugt werden und soweit der Erzeuger die Gegenstände selbst liefert, bis zum 31. Dezember 1941 nicht erhoben.

§ 3.

Die Vorschriften der §§ 77 bis 79 AStDB sind bis 31. Dezember 1941 nicht anzuwenden.

§ 4.

Soweit und solange die im § 4 Ziffer 9 des Reichsumsatzsteuergesetzes bezeichneten Gesetze nicht eingeführt sind, treten die bisher geltenden gleichen oder gleichartigen Bestimmungen an ihre Stelle.

Steuerfreiheit ist nicht gegeben, solange keine entsprechenden Abgaben im Sinn des § 4 Ziffer 9 Reichsumsatzsteuergesetzes bestehen.

§ 5.

Soweit die Vorschriften des Reichsumsatzsteuergesetzes auf den Umsatz des letzten vorangegangenen Kalenderjahrs oder auf das Verhältnis der Einzelhandelslieferungen zum Gesamtumsatz im letzten vorangegangenen Kalenderjahr abstellen und entsprechende Aufzeichnungen nicht vorhanden sind, ist zu schätzen.

§ 6.

1. Die letzte Veranlagung nach dem bisher in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains geltenden Recht erfolgt für die Zeit bis 30. Juni 1941 für alle Unternehmer, die die Umsatzsteuer auf Grund ihrer Aufzeichnungen entrichten.

2. Die Veranlagung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1941 erfolgt nicht für Unternehmer, welche:

a) die Umsatzsteuer auf Grund der Schätzung des Steuerausschusses,

b) die Umsatzsteuer auf Grund eines Einkommens im Sinn des § 6 des bisherigen Umsatzsteuergesetzes

entrichten.

Für diese Unternehmer wird die Umsatzsteuer für den genannten Zeitraum vom Beauftragten für die Finanzverwaltung festgesetzt. Als Besteuerungsmassstab gilt die Hälfte des letzten für ein ganzes Kalender- oder Geschäftsjahr rechtskräftig festgesetzten Umsatzes. § 3 der Ersten Verordnung über die Einführung steuerrechtlicher Vorschriften in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains findet auf den auf Mai und Juni 1941 verhältnismässig entfallenden Teil des Besteuerungsmassstabs Anwendung.

3. Die im Absatz 1 genannten Unternehmer haben für die Zeit bis 30. Juni 1941 die Steuererklärung bis zum 20. August 1941 abzugeben. Gleichzeitig sind alle Vergütungs- und Einrechnungsansprüche, die bis 30. Juni 1941 entstanden sind, und nachweislich noch nicht anerkannt wurden, geltend zu machen. Vergütungs- und Einrechnungsansprüche, die bis zum 20. August 1941 nicht geltend gemacht sind, erlöschen.

§ 7.

1. Die erste Voranmeldung § 13 Absätze 1 und 2 des Reichsumsatzsteuergesetzes gemäss ist für die in der Zeit vom 1. Juli bis 30. September 1941 vereinnahmten oder vereinbarten Entgelte bis zum 10. Oktober 1941 abzugeben. Gleich-

zeitig ist die entsprechende Vorauszahlung zu entrichten.

2. Der Beauftragte für die Finanzverwaltung kann Unternehmer, die erhebliche steuerpflichtige Umsätze haben, verpflichten, die Voranmeldungen monatlich abzugeben und die Vorauszahlungen monatlich zu entrichten (Hinweis auf § 61 der Durchführungsbestimmungen zum Reichsumsatzsteuergesetz).

§ 8.

Die erste regelmässige Veranlagung § 13 Absatz 3 des Reichsumsatzsteuergesetzes gemäss erfolgt für die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1941.

Veldes, den 30. Juni 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
Kutschera.

65. 2. Bekanntmachung

des Leiters der Sozialversicherungskasse zur Durchführung der Verordnung des Chefs der Zivilverwaltung vom 15. Mai 1941 über die Regelung der Sozialversicherung; hier: Umfang und Ausmaß der vorläufigen Leistungen in der Krankenversicherung.

1. Gemäß § 11 der bezogenen Verordnung tritt die Leistungspflicht mit 2. Juni 1941 in Kraft.

Da die nach § 3 der genannten Verordnung vorgesehenen Satzungen noch nicht erlassen sind, verfüge ich hiermit, vorbehaltlich dieser Satzungsbestimmungen, mit Genehmigung des Chefs der Zivilverwaltung, auf dem Gebiete der Leistungen in der Krankenversicherung folgendes:

Die Krankenversicherung umfaßt:

- a) Versichertenkrankenhilfe,
- b) Versichertenwochenhilfe,
- c) Versichertensterbegeld,
- d) Familienkrankenhilfe,
- e) Familienwochenhilfe,
- f) Familiensterbegeld.

2. Anspruch auf Leistungen haben:

- a) Personen, die in einer versicherungspflichtigen Beschäftigung stehen;
- b) Personen, die ordnungsgemäß die Mitgliedschaft fortsetzen;
- c) Personen, die unmittelbar nach dem Erlöschen der Versicherungspflicht erwerbslos geworden sind, vorausgesetzt, daß sie unmittelbar vorher sechs Wochen versichert waren und wenn der Versicherungsfall binnen drei Wochen nach Erlöschen der Versicherungspflicht eintritt.

Die Mitglieder haben ihre Anspruchsberechtigung auf Leistungen durch eine Bestätigung ihres Arbeitgebers (Bescheinigung über den Arbeitsverdienst) nachzuweisen.

Der Anspruch auf Krankenhilfe besteht auch dann, wenn die Krankheit die Folge eines Arbeitsunfalles ist.

3. Die Barleistungen werden nach Lohnstufen bemessen, die dem Arbeitsentgelte entsprechen, das der Versicherte in dem für die Bemessung maßgebenden Zeitraum erhalten hat.

4. Die Krankenhilfe umfaßt:

- a) Krankenpflege, das ist vom Beginn der Krankheit an ärztliche (zahnärztliche und dentistische) Behandlung, sowie Versorgung mit Arznei, Brillen und Bruchbändern, weiters mit Heilmitteln und Heilbehelfen (Hilfsmitteln) bis zu einem Höchstbetrag von 30.— RM.

Zum Zahnersatz werden Zuschüsse gewährt; über die näheren Bedingungen erteilen die Kassenstellen Auskunft.

- b) Krankengeld; es wird gewährt, wenn die Krankheit den Versicherten arbeitsunfähig macht, vom vierten Tage der Arbeitsunfähigkeit an.

Das Krankengeld gebührt jedoch höchstens durch 26 Wochen, gerechnet vom Tage der Arbeitsunfähigkeit ab. Fällt der letzte Tag der Arbeitsunfähigkeit auf einen arbeitsfreien Tag, so ist für diesen kein Krankengeld zu zahlen.

- c) Anstaltspflege; an Stelle der Krankenpflege und des Krankengeldes kann auch Anstaltspflege, das ist freie Kur und Verpflegung in der allgemeinen Verpflegsklasse in einer Heil- oder Pflegeanstalt gewählt werden. Es obliegt der Kasse, zu bestimmen, welche Krankenanstalt aufzusuchen ist.

- d) Hausgeld; wird Anstaltspflege einem Versicherten gewährt, der bisher Angehörige ganz oder überwiegend unterhalten hat, so ist für die Angehörigen für die Dauer des Unterbleibens der Krankengeldzahlung ein Hausgeld zu zahlen.

5. Für die Krankenhilfe ist ein Krankenschein zu lösen. Die Gebühr dafür beträgt 25 Rpf. Für denselben Versicherungsfall ist die Gebühr nur einmal zu entrichten.

Der Krankenschein ist für die in Arbeit stehenden Versicherten in der Regel vom Arbeitgeber auszufertigen. In dringenden Fällen kann er auch nachträglich, und zwar innerhalb einer Woche beigebracht werden.

6. Versichertenwochenhilfe erhalten weibliche Versicherte, die in den letzten zwei Jahren vor der Niederkunft mindestens durch zehn Monate gegen Krankheit versichert waren, wovon auf das letzte Jahr vor der Niederkunft mindestens sechs Monate entfallen müssen.

Als Versichertenwochenhilfe werden gewährt:

- a) Bei der Entbindung oder bei Schwangerschaftsbeschwerden Hebammenhilfe, Arz-

nei- und Heilmittel, sowie, falls erforderlich, ärztliche Behandlung;

- b) ein einmaliger Entbindungskostenbeitrag von 10.— RM;
- c) ein Wochengeld in Höhe des Krankengeldes für die Zeit von sechs Wochen vor der voraussichtlichen und nach der tatsächlichen Niederkunft, sofern sich die Versicherte während dieser Zeit der Berufsarbeit enthält, bzw. kein Arbeitsentgelt bezieht;
- d) ein Stillgeld von 50 Rpf täglich, solange die Wöchnerin selbst stillt, längstens jedoch für die Dauer von zwölf Wochen. Das Wochengeld vor der Entbindung wird jeweils sofort, nicht erst mit dem Tage der Entbindung fällig. Der Arzt hat den voraussichtlichen Zeitpunkt der Niederkunft zu bestimmen.

7. Als Versichertensterbegeld wird beim Tode eines Mitgliedes das Vierzigfache des Krankengeldes gewährt.

8. Als Angehörige, für die Ansprüche auf Familienkrankenhilfe eingeräumt werden, gelten folgende Familienmitglieder des Versicherten, wenn sie weder selbständig erwerbstätig sind, noch selbst der Krankenversicherung unterliegen und vom Versicherten vorwiegend unterhalten werden:

- a) Ehegattin (der Ehegatte);
- b) die ehelichen (für ehelich erklärten) Kinder, die unehelichen Kinder, sowie die Stief- und Wahlkinder; alle diese bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres und solange sie ständig in der Hausgemeinschaft des Versicherten leben.

9. An Familienkrankenhilfe wird gewährt:

- a) Ärztliche Hilfe;
- b) ein Zuschuß zu den Kosten für Arznei, Heilmittel und Heilbehelfe (Hilfsmittel). Der Zuschuß beträgt 70 v. H. der Kosten, höchstens aber 20.— RM.
- c) ein Beitrag zu den Kosten der Zahnbehandlung und des Zahnersatzes. (Der Vergütungssatz hierfür wird noch bekanntgegeben).
- d) Bei Unterbringung eines Angehörigen in einer Krankenanstalt kann im Einzelfall

an Stelle der ärztlichen Hilfe und des Zuschusses zu den Kosten für Arznei, Heilmittel und Heilbehelfe ein Beitrag zu den Kosten der Anstaltspflege bis zu 50 v. H. für längstens 13 Wochen gewährt werden. Als Berechnungsgrundlage gelten jene Verpflegungskostensätze, die bei der Anstaltspflege eines Versicherten gezahlt werden. Der Beitrag wird unmittelbar an die Krankenanstalt bezahlt.

Hinsichtlich der Lösung des Krankenscheines und der Gebühr hierfür gilt sinngemäß das unter Punkt 5 Gesagte.

10. Familienwochenhilfe wird der Ehefrau eines Versicherten gewährt, die nicht aus eigener Versicherung Anspruch auf Wochenhilfe besitzt, wenn der Versicherte in den letzten zwei Jahren vor der Niederkunft durch mindestens zehn Monate, wovon auf das letzte Jahr vor der Niederkunft mindestens sechs Monate entfallen müssen, krankenversichert war.

11. Als Familienwochenhilfe wird gewährt:

- a) Bei der Entbindung oder bei Schwangerschaftsbeschwerden Hebammenhilfe, Arznei- und Heilmittel sowie, falls erforderlich, ärztliche Behandlung;
- b) ein einmaliger Entbindungskostenbeitrag von 10.— RM;
- c) ein Wochengeld für vier Wochen vor und sechs Wochen nach der Niederkunft von täglich 50 Rpf;
- d) ein Stillgeld von 25 Rpf täglich, solange die Wöchnerin das Kind selbst stillt, höchstens aber durch zwölf Wochen.

12. Dem Versicherten wird beim Tode eines auf Familienhilfe anspruchsberechtigten Angehörigen ein Familiensterbegeld gezahlt, wenn der Angehörige unmittelbar vor dem Tode in ständiger Hausgemeinschaft mit dem Versicherten gelebt hat.

Das Familiensterbegeld beträgt 30 v. H.; für Kinder im ersten Lebensjahr 15 v. H. des Mitgliedersterbegeldes.

Krainburg, den 26. Mai 1941.

gez.: Anton Tropper,
Verwaltungsdirektor.

Nichtamtlicher Teil. Slowenische Übersetzung. Ohne Gewähr.

61. O d r e d b a

o prenehanju jugoslovanskega monopola in potrošnine.

Na podlagi danega mi pooblastila razveljavim s takojšnjo veljavnostjo sledeče jugoslovanske monopole in potrošnine:

I. Državne monopole za:

1. tobak,
2. užigalnike z užigalnimi kamenčki.
3. sol.

II. Državne potrošnine za:

1. sladkor,
2. kavo,
3. likerje, rum in konjak,
4. električno razsvetljavo,
5. plin za razsvetljavo,
6. kvas,
7. cement,
8. hidravlično apno.

III. Banovinske potrošnine za:

1. alkoholne pijače,
2. kisik,
3. mineralne vode,
4. kvas.

IV. Skupne banovinske davke za:

1. riž,
2. kavo,
3. kavni nadomestek,
4. kakao,
5. čokolado,
6. drugo blago, ki vsebuje kakao.
7. čaj,
8. citrone in pomaranče,
9. vanilij in žefran,
10. cimet in muškat,
11. poper, majaron in kumno,
12. vinski kis,
13. Colophonium,
14. kalčijski karbid,
15. sodo caustico,
16. amonijak sodo,
17. kristalno sodo,
18. sodo bicarbonat,
19. papir,
20. steklo.

Bled, dne 30. junija 1941.

Načelnik civilne uprave:
K u t s c h e r a.

62. O d r e d b a

o najvišjih cenah za voznje z motornimi vozili v prometu v bližini na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske.

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam:

§ 1.

Za voznje z motornimi vozili se smejo zahtevati, obljubiti, plačati in prejemati kvečjemu cene, ki so navedene v prilogi k tej odredbi.

§ 2.

Plačilni načini.

1. Voznje se morejo plačati:
 - a) Po dnevnicah in kilometrinah (Del I. priloge),
 - b) po urninah (Del II. priloge),
 - c) po cenah za gotova opravila (Del III. priloge).

2. Podjetnik voznje je upravičen, izvoliti plačilo izmed treh načinov po § 2 točka 1 odredbe. Pri tekočem prometu se mora računati po cenah za opravila (Del III.)

3. Pri cenah za opravila za tako blago, ki je lahko in radi tega zavzame mnogo prostora, se sme, ako vsled svoje kakovosti ne izkorišča najmanj $\frac{3}{4}$ dovoljene teže, pribiti k večjemu do 25% resnične teže tovora.

§ 3.

Promet na tračnicah izven železniškega prometa. Prevažanje blaga trgovcev.

V izven železniškem prometu na tračnicah (prevažanje blaga trgovcev) se smejo brez dovoljenja načelnika civilne uprave zvišati dne 1. aprila 1941 obstoječe cene.

§ 4.

Del I: Dnevnine in kilometrine

1. Plačilo po Delu II, se izračuna na ta način, da se prišteje dnevna, ki se sme zaračunati za enega in istega naročnika za vsak koledarski dan samo enkrat, kakor tudi po številu prevoženih kilometrov pomnožena kilometrina. Pri tem se imajo upoštevati vsi prevoženi kilometri, torej tudi kilometri s praznimi vozovi.

2. Pri motornih vlakih za tovore in pri vlakih s traktorji se ima izračunati plačilo za vsak voz posebej.

3. Če se uporablja voz več kakor 8 ur na koledarski dan, se smejo za 8 ur presegaajoči čas računati primerno višji stroški osebja.

4. Za pol-dneve se računa polovica dnevne in kilometrine za vsak prevoženi kilometer.

5. Začeti kilometri se smejo računati kot polni.

6. Višina dnevne in kilometrine za voz se

določi po podatkih o izkoriščani teži in o številu konjskih sil glasom lista ali pisma motornega vozila.

§ 5.

Del II.: Urnine

1. Plačilo za vožnjo po Delu I se izračuna s multiplikacijo urnine s številom ur zaposlitve (čas vožnje in čakanja). Začete ure se smejo šteti kot pol ure.

2. Pri tovornih motornih vozovih in pri priklopnih vozovih do izkoriščene teže 3 ton in pri traktorjih do 50 konjskih sil se sme zahtevati plačilo za najmanj 2 uri, v ostalem pa za najmanj 3 ure.

3. Pri zaračunanju po dnevnicah se ne sme dovoliti pribitkov za vožnje ali nadure pri tovornih vozovih ali traktorjih vračunanega osobja.

4. Višina dnevne in kilometrine za voz se določi po podatkih o izkoriščani teži in o številu konjskih sil glasom lista ali pisma o motornem vozilu.

§ 6.

Del III.: Cene za opravila.

1. Pri zaračunanju po Delu III. je število kilometrov teže podlaga za zaračunanje plačila. Pribitki za vožnje s praznim vozom niso dovoljeni. Višina plačila se določi po dejanski tovarni teži ne upošteva, koliko, da more voz prevažati.

2. Višine plačila za opravila se imajo uporabljati za prevažanje v večjih množinah pri tekočem prometu, kakor n. pr.: za prevažanje prodca drobcev, peska, gramoz, lomljenca, kamenja za zidanje in tlakovanje, cementa, olja in katrana, apna, premoga, oglja, žindre, asfalta.

3. Višina plačila za prevažanje lesa se izračuna na naslednje: Dnevna po Delu I za dotični voz prištevši plačilo za opravilo v kilometrih na dan, ki se more v enem dnevu v posameznem slučaju normalno doseči po kilometrih Dela I. se ima deliti po kubični množini oblikovega in rezanega lesa.

§ 7.

Dovažanje in odvažanje.

1. Pri plačilu po Delih I. in II. se morejo zaračunati dejanska dovažanja in odvažanja in čas odvažanja.

2. Pri plačilu po Delu III. se smejo zaračunati pribitki za kilometre brez tovorov le tedaj, če presegajo število kilometrov s tovari. Oni kilometri, ki se morajo plačati, se plačajo po kilometri Dela I. (brez dnevne).

§ 8.

Čas čakanja

1. Za čas čakanja zunaj obrata nakladanja se sme zaračunati posebno plačilo $\frac{1}{20}$ dnevne po Delu I. za pol ure.

Pri pogodbah daljše zaposlitve se more za brezposelne dneve brez krivde, izvzemši nedelje in praznike, plačati dnevna Dela I. priloge k odredbi.

§ 9.

Polaganje računa.

1. Podjetnik prevažanja ima izstaviti račun o vožnji. Kopijo ali prepis računa ima v svojem obratu shraniti 3 leta.

2. V računu se ima navesti pogojen način plačila (to je plačilo k Delu I., II., ali III.). Račun mora poleg tega imeti naslednje podatke:

a) Pri plačilu po Delu I:

Tovor, ki se more prevažati, vrsta vozila, čas uporabe in prevoženi kilometri (n. pr.: 3 t, tovorni avtomobil, 8 ur, 120. kilometrov).

b) Pri plačilu po Delu II:

Tovor, ki se more prevažati, vrsta vozila in čas uporabe (n. pr.: 3 t, tovorni avtomobil, 8 ur).

c) Pri plačilu po Delu III:

Teža in vrsta tovara in kilometri, kolikor se jih vozi s tovorom (n. pr.: 3.4 t, gramoz, 23 kilometrov).

d) Pri prevažanju blaga trgovcev (promet po tračnicah izven železnice), kollo, teža, cena prevažanja za enoto prevažanega blaga (n. pr.: 1 zaboj, 25 kg, RM —.80). Da je blago tako lahko, da vzame mnogo prostora, se ima v danem slučaju zaznamovati.

§ 10.

Pribitki.

a) Za stavbena mesta posebne važnosti,

b) za gorske ceste in posebno slabe ceste more na predlog vodje pripravljenosti za vožnjo načelnik civilne uprave dovoliti pribitke k cenam.

§ 11.

Kazenska določila.

Kršitev te odredbe se kaznuje po § 7 odredbe o prepovedi zvišanja cen z dne 2. maja 1941.

§ 12.

Ta odredba velja s 15. julijem 1941. Računi o vožnjah vsled naročila načelnika civilne uprave se morajo po določenih te odredbe na novo izstaviti, v kolikor do tega časa še niso poravnani.

Bled, dne 3. julija 1941.

Načelnik civilne uprave:

Kutschera.

Priloga k odredbi o cenah za promet v bližini

	Del I. Dnevna kilometrina		Del II. Urnina (vključno plačilo za vožnjo)
	Dnevnina v RM	Kilometrina v Rpf	RM na uro
A. Tovorni avto (vključno vozača) -			
do 0,5 t	15.—	10	2.85
» 1 t	20.25	15	4.—
» 2 t	22.75	20	4.85
» 3 t	26.75	25	5.85
» 4 t	29.25	27	6.35
» 5 t	34.35	32	7.50
» 6 t	37.75	39	8.60
» 7 t	41.75	46	9.85
» 8 t	46.13	50	10.75
» 9 t	50.75	55	11.88
B. Priklopni voz (brez spremstva)			
do 3,5 t	3.25	7	1.05
» 5,5 t	4.35	10	1.50
» 8,5 t	6.—	14	2.—
nad 8,5 t	8.—	20	2.75
C. Traktorji (vključno vozača)			
do 20 konjskih sil	21.—	15	3.85
» 30 » »	23.35	19	4.35
» 50 » »	25.35	21	4.85
» 70 » »	30.—	27	6.—
» 100 » »	35.—	39	7.50
» 150 » »	36.25	44	8.—

Nadaljno osobje se plačuje po krajevno običajnih cenah.

Del III. Cene za opravila

Cene v RM za tovor

Mera teže v tonah	0,8 do 1,2	do 1,7	do 2,2	do 2,7	do 3,2	do 3,7	do 4,2	do 4,7	do 5,2
Zaračunane tone	1	1,5	2	2,5	3	3,5	4	4,5	5
Daljava v km									
1	1.50	2.05	2.55	3.10	3.55	4.05	4.55	5.—	5.45
2	2.10	2.75	3.30	3.85	4.35	4.85	5.45	6.—	6.35
3	2.75	3.45	4.05	4.60	5.25	5.75	6.30	6.85	7.35
4	3.45	4.05	4.75	5.45	6.05	6.60	7.25	7.80	8.35
5	4.05	4.75	5.50	6.20	6.80	7.50	8.10	8.75	9.35
6	4.60	5.35	6.10	6.85	7.55	8.25	8.95	9.55	10.25
7	5.10	5.85	6.70	7.50	8.20	8.95	9.60	10.30	11.05
8	5.70	6.45	7.30	8.10	8.75	9.70	10.30	11.05	11.80
9	6.10	6.95	7.80	8.60	9.45	10.25	10.95	11.75	12.55
10	6.60	7.45	8.35	9.20	10.—	10.85	11.70	12.45	13.30
11	7.—	7.85	8.85	9.70	10.55	11.50	12.30	13.20	14.05
12	7.45	8.30	9.35	10.25	11.20	12.05	13.—	13.95	14.80
13	7.75	8.75	9.80	10.80	11.70	12.75	13.60	14.55	15.50
14	8.05	9.05	10.10	11.25	12.25	13.30	14.25	15.20	16.20
15	8.30	9.50	10.65	11.75	12.75	13.85	14.85	15.95	16.95
16	8.70	9.85	11.—	12.20	13.25	14.45	15.50	16.50	17.50
17	9.10	10.30	11.55	12.75	13.95	15.10	16.25	17.30	18.35
18	9.50	10.80	12.05	13.30	14.55	15.80	17.—	18.05	19.20
19	9.95	11.30	12.60	13.95	15.25	16.55	17.75	18.85	20.05
20	10.30	11.80	13.10	14.50	15.85	17.25	18.50	19.70	20.85
21—23	11.—	12.60	14.—	15.50	16.90	18.40	19.70	21.—	22.30
24—26	12.10	13.70	15.50	17.10	18.60	20.20	21.70	23.10	24.40
27—29	13.20	15.10	16.90	18.60	20.20	22.—	23.60	25.10	26.70
30—32	14.40	16.40	18.20	20.10	22.—	23.90	25.60	27.20	28.90
33—35	15.50	17.60	19.60	21.70	23.60	25.60	27.50	29.20	31.—
36—38	16.60	18.80	21.10	23.20	25.40	27.40	29.50	31.40	33.20
39—41	17.60	20.—	22.50	24.70	27.—	29.20	31.40	33.40	35.40
42—44	18.70	21.20	23.90	26.40	28.70	31.10	33.40	35.50	37.60
45—47	19.90	22.50	25.40	27.90	30.40	32.90	35.20	37.50	39.70
48—50	21.20	24.10	27.20	30.—	32.90	35.20	37.90	40.20	42.70
51—55	22.50	25.40	28.70	31.70	34.70	37.20	40.10	42.70	45.20
56—60	23.60	26.90	30.40	33.50	36.60	39.40	42.20	45.—	47.70
61—65	25.—	28.50	32.40	35.70	39.—	42.—	45.—	48.—	51.—
66—70	26.40	30.10	34.40	37.90	41.40	44.50	47.70	51.—	54.10
71—75	27.70	31.70	36.10	40.—	43.70	47.—	50.40	53.70	57.20
76—80	29.10	33.20	37.90	42.—	45.90	49.40	52.90	56.40	60.—
81—85	30.40	34.70	39.60	43.90	48.10	51.60	55.40	59.10	63.—
86—90	31.60	36.20	41.20	45.70	50.10	53.90	57.50	61.60	65.70
91—95	32.90	37.60	42.90	47.60	52.10	55.90	60.—	64.10	68.40
96—100	33.90	39.—	44.40	49.40	54.—	58.10	62.20	66.50	70.70

Skupno čakanje, ki presega pol ure, za katero vozač ni odgovoren, se zaračuna $\frac{1}{20}$ dnevne

I.dela za vsako začetno $\frac{1}{2}$ uro.

Del III. Cene za opravila

Cene v RM za tovor

Mera teže v tonah	do 5,7	do 6,2	do 6,7	do 7,2	do 7,7	do 8,2	do 8,7	do 9,2
Zaračunane tone	5,5	6	6,5	7	7,5	8	8,5	9
Daljava v km								
1	5.95	6.30	6.70	7.05	7.50	7.80	8.25	8.60
2	6.85	7.35	7.75	8.25	8.70	9.05	9.55	10.—
3	7.95	8.35	8.85	9.45	9.85	10.35	10.85	11.25
4	8.95	9.45	10.—	10.55	11.05	11.60	12.20	12.60
5	9.85	10.50	11.10	11.75	12.30	12.95	13.50	14.—
6	10.85	11.50	12.20	12.85	13.45	14.10	14.60	15.25
7	11.70	12.35	13.10	13.75	14.35	15.05	15.70	16.35
8	12.55	13.25	14.05	14.70	15.35	16.05	16.70	17.35
9	13.35	14.10	15.—	15.60	16.35	17.05	17.75	18.35
10	14.20	15.—	15.80	16.55	17.30	18.—	18.70	19.45
11	14.95	15.75	16.70	17.35	18.20	18.85	19.60	20.35
12	15.75	16.60	17.45	18.20	19.—	19.75	20.55	21.30
13	16.50	17.35	18.30	19.—	19.85	20.70	21.45	22.25
14	17.20	18.10	19.—	19.80	20.75	21.50	22.30	23.10
15	17.85	18.85	19.75	20.55	21.45	22.35	23.20	24.05
16	18.55	19.55	20.50	21.35	22.25	23.10	24.—	24.85
17	19.45	20.50	21.45	22.30	23.25	24.20	25.—	26.—
18	20.30	21.35	22.35	23.25	24.25	25.25	26.10	27.—
19	21.20	22.30	23.30	24.20	25.25	26.25	27.10	28.10
20	22.05	23.20	24.25	25.25	26.25	27.25	28.25	29.25
21—23	23.60	24.80	25.90	26.90	28.10	29.10	30.20	31.30
24—26	26.—	27.20	28.50	29.70	30.90	32.10	33.40	34.50
27—29	28.20	29.60	31.10	32.40	33.70	35.10	36.40	37.60
30—32	30.60	32.10	33.60	35.10	36.50	38.—	39.40	40.90
33—35	33.—	34.50	36.20	37.70	39.40	41.—	42.50	44.—
36—38	35.20	36.90	38.70	40.50	42.20	43.90	45.60	47.10
39—41	37.50	39.40	41.40	43.20	45.—	46.90	48.60	50.40
42—44	39.90	41.70	43.90	46.—	47.90	49.90	51.70	53.60
45—47	42.10	44.20	46.50	48.60	50.60	52.70	54.70	56.70
48—50	45.20	47.50	50.—	52.20	54.50	56.70	58.90	61.—
51—55	48.—	50.20	53.—	55.40	57.70	60.10	62.40	64.60
56—60	50.70	53.20	56.—	58.40	61.—	63.40	65.90	68.10
61—65	54.—	56.70	59.60	62.40	65.—	67.60	70.10	72.50
66—70	57.40	60.40	63.20	66.10	69.—	71.70	74.40	77.—
71—75	60.60	63.60	66.70	69.90	72.70	75.60	78.50	81.20
76—80	63.60	67.—	70.20	73.40	76.50	79.50	82.50	85.20
81—85	66.60	70.10	73.50	76.70	82.10	83.20	86.20	89.20
86—90	69.50	73.10	76.50	80.10	83.60	86.70	90.—	92.90
91—95	72.20	76.10	79.60	83.40	86.90	90.20	93.50	96.60
96—100	74.90	79.—	82.60	86.20	90.10	93.40	96.90	100.10

Skupno čakanje, ki presega pol ure, za katèro vozač ni odgovoren, se zaračuna $\frac{1}{20}$ dnevne

Idela za vsako začeto $\frac{1}{2}$ uro.

63. **O d r e d b a**

o uvedbi davčnopравnih predpisov na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske.

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam:

§ 1.

Od 1. julija 1941 dalje se morajo na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske uporabljati sledeči davčnopравni predpisi:

1. zakon o davku na poslovni promet z dne 16. oktobra 1934, drž. zak. I. S 942 glede dobav in drugih opravil ter lastne vporabe v smislu § 1 št. 1 in 2 tega zakona;

2. določbe, ki so se izdale radi izvršitve in dopolnitve pod št. 1 navedenih predpisov.

§ 2.

Zakon, ki je bil dosedaj v veljavi na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske, je še uporabiti, če se;

1. v slučaju obdačbe po prejetih vplačilih prejme vplačilo,

2. v primeru obdačbe po pogojenih vplačilih izstavi račun pred 1. julijem 1941.

Merodajen je način obdačbe, ki je veljal za podjetnika na dan 1. maja 1941.

Za podjetnike, ki so dosedaj plačevali davek na poslovni promet na podlagi ocene po davčnem odboru ali na podlagi sporazuma po § 6 dosedaj veljavnega zakona o davku na poslovni promet, odnosno, ki do sedaj niso plačevali davka na poslovni promet, velja obdačba po prejetih vplačilih.

Za podjetnike pa, ki so dosedaj vplačali davek na poslovni promet na podlagi vplačil, izkazanih v računu, velja obdačba na osnovi pogojenih vplačil.

§ 3.

Na vplačila, prejeta v času od 1. maja do 30. junija 1941, je uporabiti predpise, ki so bili dosedaj na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske veljavni, s tem, da davek na poslovni promet vključno davek na luksuz, kakor tudi dodatni davek k davku na poslovni promet ali dodatni davek na poslovni promet, v kolikor se isti sam odplača, v nobenem primeru ne sme presegati 2% od vplačila.

§ 4.

V kolikor se mora na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske uporabljati stvarno državno davčno pravo, je treba uporabljati tudi sledeče določbe:

1. državni davčni red z dne 22. maja 1931 drž. zak. I S 161, davčni izvršilni zakon z dne 16. oktobra 1934 drž. zak. I S 925 in davčni zamudni zakon z dne 24. decembra 1934 drž. zak. I S 1271 s poznejšimi spremembami;

2. določbe, izdane radi izvršitve pod 1. navedenih zakonov.

§ 5.

1. V kolikor se v §§ 1 in 4 navedeni predpisi na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske ne morejo uporabljati neposredno, se morajo uporabljati smiselno.

2. Ako se v predpisih pozivlja na državne pravne določbe, ki se ne smejo uporabljati na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske, veljajo odgovarjajoči predpisi dosedanjskega prava.

§ 6.

I. Ako je dobava ali druga storitev osnovana na pogodbi, ki je bila sklenjena pred objavo te odredbe, velja sledeče:

1) Če je odpremiti davek po določenih te odredbe po nižji stopnji, kakor je ona, ki je veljala pred 1. majem 1941, ali je promet, ki je bil pred 1. julijem 1941 zavezan davku po določenih te odredbe, davka prost, je podjetnik zavezan, prejemniku dobave ali storitve (odjemalcu) priznati na vplačilu popust, ki odgovarja zmanjšanju davka. Če prejme odjemalec za kak predmet radi zmanjšanja davka popust, tedaj je zavezan, dovoliti svojim odjemalcem od vplačila odgovarjajoči popust. Sporazumi, v kolikor nasprotujejo prednjim določilom niso veljavni.

2) Ako je davek v smislu te odredbe odplačati po višji stopnji kakor je ona, ki je veljala pred 1. julijem 1941, ali postane promet v smislu te odredbe davku zavezan, ki je bil pred 1. julijem 1941 davka prost, tedaj je odjemalec pri pomanjkanju izjemnih dogovorov zavezan, podjetniku priznati v smislu določil št. 1. odmerjeno vplačilo, ki odgovarja povišanju davka.

II. Popust ali povišanje cene ne razveljavlja pogodbe.

§ 7.

1. Načelnik civilne uprave na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske ima izdati pravne in upravne predpise, potrebne za izvršitev te odredbe.

2. Pri tem lahko odstopi od veljavnega prava.

Bled, dne 30. junija 1941.

Načelnik civilne uprave:
K u t s c h e r a.

64. **N a r e d b a**

o izvršitvi prve odredbe o uvedbi davčnopравnih predpisov na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske z dne 30. junija 1941.

Na podlagi § 7 prve odredbe o uvedbi davčnopравnih predpisov na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske od 30. junija 1941 odrejam:

§ 1.

Na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske se v odnosu k državnemu območju in k zasedenim pokrajinam, v katerih se uporablja državni zakon o davku na poslovni promet, ne dovoljuje

davčne prostosti za uvozne dobave (§ 19 in 20 izvršilnih predpisov za davek na poslovni promet: USTDB -1-), davčne prostosti glede izvoza (§ 22 USTDB -1-), davčne prostosti glede mezde prejete v plemeničnem prometu za inozemski račun: (§ 26 USTDB -1-) in glede izvoznškega in izvoznega povračila: (§66 in 73 USTDB -1-). Iz tega sledi:

1. da se ne smatrajo dobave potom odprene po prevoznikih iz zasedenega ozemlja Koroške in Kranjske v zgoraj navedene pokrajine kot davka prosti izvozi ter se ne morejo vplačila povrniti;

2. pošiljatev predmetov iz zasedenega ozemlja Koroške in Kranjske v gori navedene pokrajine radi obrtne uporabe v lastnem podjetju ne daje pravice do povračila;

3. davčna prostost za uvoz predmetov iz seznama davka prostih stvari 2., ki se uvažajo iz zgoraj imenovanih pokrajin, se sme dovoliti, ako so dani drugi predpogoji, samo tedaj, če so se predmeti uvozili pred 1. julijem 1941.

§ 2.

Davek na poslovni promet se po predpisih državnega zakona o davku na poslovni promet do 31. decembra 1941 ne pobira za dobave in lastno uporabo predmetov, ki se proizvajajo na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske v kmetijstvu in gozdarstvu in v kolikor te predmete proizvajalec sam dobavlja.

- 1 - Izvršilni predpisi k zakonu o davku na poslovni promet z dne 23. decembra 1938 drž. zak. I S 1935.

§ 3.

Predpisi §§ 77 do 79 (USTDB -1-) se do 31. decembra 1941 ne smejo uporabljati.

§ 4.

V kolikor in dokler se ne uveljavijo zakoni, označeni v § 4 št. 9 državnega zakona o davku na poslovni promet, stopijo na njihovo mesto dosedaj veljavni in enaki in istovrstni predpisi.

Davčna prostost ni dana, v kolikor ni odgovarjajočih dajatev v smislu § 4 št. 9 drž. zakona o davku na poslovni promet.

§ 5.

V kolikor se predpisi državnega zakona o davku na poslovni promet zadnjega predhodnega koledarskega leta ali na odnos posameznih trgovskih dobav k skupnemu prometu v zadnjem predhodnem koledarskem letu ne dajo uporabljati, a odgovarjajoče beležbe ne obstoje, je treba promet oceniti.

§ 6.

1. Zadnja davčna ocenitev po dosedaj na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske veljavnem pravu se izvrši za čas do 30. junija 1941 za

vse podjetnike, ki so odplačali davek na poslovni promet na podlagi beležk.

2. Za čas od 1. januarja do 30. junija 1941 se davčna ocenitev ne vrši za podjetnike, ki odplačajo davek na poslovni promet na podlagi:

a) ocenitve po davčnem odboru,

b) sporazuma po določilih § 6 dosedanjega zakona o davku na poslovni promet.

Za te podjetnike se bo davek na poslovni promet predpisal za omenjeno dobo od predstojnika finančne uprave. Kot mera za obdavčenje služi polovica prometa, ki je bil za zadnje koledarsko odnosno poslovno leto pravno-veljavno ugotovljen. § 3 prve odredbe o uvedbi davčno-pravnih predpisov na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske je tudi uporabiti pri sorazmernem delu davčne osnove za mesec maj in junij 1941.

3. Podjetniki, omenjeni v prvem odstavku, morajo davčno prijavo za čas do 30. junija 1941 predložiti do dne 20. avgusta 1941. Istočasno se morajo uveljaviti vsi zahtevki za povračila in dobropise, ki so nastali do 30. junija 1941 in še niso bili dokazano priznani. Zahtevki za povračila in dobropise, ki se ne bodo uveljavili do 20. avgusta 1941, ugasnejo.

§ 7.

1. Prvo prijavo v smislu § 13 odst. 1 in 2 državnega zakona o davku na poslovni promet, glede prejetih ali pogojenih odplačil za čas od 1. julija do 30. septembra 1941 je predložiti do 10. oktobra 1941. Istočasno se ima izvršiti tudi odgovarjajoče predplačilo.

2. Predstojnik finančne uprave sme podjetnikom, ki imajo znaten davku zavezan promet za ukazati, da vlagajo prijave in odvajajo davek mesečno (glej § 61 izvršilnih predpisov k drž. zakonu o davku na poslovni promet).

§ 8.

Prva redna davčna ocenitev po določilih § 13 odst. 3 državnega zakona o davku na poslovni promet se ima izvršiti za čas od 1. julija do 31. decembra 1941.

Bled, dne 30. junija 1941.

Načelnik civilne uprave:
Kutschera.

65.

2. razglas

pooblaščenca za socialno zavarovanje in vodje blagajne za socialno zavarovanje k izvršitvi odredbe načelnika civilne oblasti z dne 15. maja 1941 o ureditvi socialnega zavarovanja; obseg in višina prehodnih dajatev bolniškega zavarovanja.

1. Po § 11. omenjene odredbe stopi dajatvena obveznost s 2. junijem v veljavo.

Ker pravila predvidena po § 3 omenjene odredbe, še niso izšla, odrejam v sledečem, s pri-

držkom na tozadevne ureditve bodočih pravil, v območju dajatev bolniškega zavarovanja tole:

Bolniško zavarovanje obsega:

- a) bolezensko pomoč zavarovancev,
- b) porodniško pomoč zavarovancev,
- c) pomoč za slučaj smrti zavarovancev,
- d) bolezensko pomoč za svojce,
- e) porodniško pomoč za svojke,
- f) pomoč za slučaj smrti svojcev.

2. Pravice na dajatve imajo:

- a) osebe, ki stojijo v zavarovanju obveznem delovnem razmerju,
- b) osebe, ki pravilno nadaljujejo članstvo,
- c) osebe, ki so postale neposredno po nehanju zavarovalne obveznosti brez dohodkov, pod pogojem, da so bile neposredno prej 6 tednov zavarovane in ako nastopi zavarovalni slučaj tekom 3 tednov po nehanju zavarovalne obveznosti.

Člani morajo izpričati pravico na dajatev potom potrdila delodajalca (mezdnopotr-dilo).

Pravica na bolezensko pomoč obstoji tudi tedaj, ako je bolezen posledica nezgode.

3: Dajatve v gotovini so odmerjene po mezdni lestvici, ki odgovarja zaslužku, ki ga je sprejel zavarovanec v za odmeritev merodajnem času.

4. Bolezenska pomoč obsega:

- a) lečenje, to je od postanka bolezni zdravniško (zobozdravniško in dentistovsko) pomoč, kakor tudi oskrbo z zdravili, očali, pasovi, nadalje lečilne naprave in sredstva (pomožna sredstva) do višine 30.— RM. Za zobne naprave se dovoljuje prispevki; natančneje dajejo o tem pojasnila blagajniška mesta.
- b) hranarina; se dovoljuje, ako bolezen napravi zavarovanca delanezmožnega, od četrtega dne delanezmožnosti naprej. Hranarina pristoja do največ 26 tednov od dne delanezmožnosti naprej. Ako pade zadnji dan delanezmožnosti na brezdelovni dan, tedaj se za ta dan hranarina ne izplača.
- c) oskrbnina; namesto lečenja in hranarine se dovoljuje oskrba, to je prosto lečenje in oskrba po splošni tarifi v bolnišnicah. Blagajna določa, katere bolnišnice se je posluževati.
- d) hišnina (Hausgeld); ako se dovoljuje zavarovancu oskrba v bolnici, in ako je zavarovanec oskrboval popolnoma ali pretežno svojce, se izplača svojcem hišnina (Hausgeld).

5. Za bolezensko pomoč je treba izstaviti bolezenski list. Pristojbina za tega znaša 25 Rpf. Za isti bolezenski slučaj je plačati pristojbino le enkrat.

Bolezenski list za one, ki stojijo v delu, izstavi navadno delodajalec. V nujnih slučajih se ta doprinese naknadno tekom enega tedna.

6. Porodniško pomoč zavarovancev sprejemajo one ženske-zavarovanke, ki so bile tekom 2 let pred porodom najmanj deset mesecev zavarovane, od katerih mora na zadnje leto odpasti najmanj šest mesecev.

Kot porodniška pomoč se dovoljuje:

- a) pri porodu ali pri boleznih nosečnosti: babiška pomoč, sredstva za zdravljenje in lečenje, kakor po potrebi zdravniška pomoč;
- b) enkratna porodnina v znesku 10 RM;
- c) tedenski denar v višini hranarine za čas šest tednov pred verjetnim in po dejanskem porodu, ako se zavarovanka v tem času poklicnega dela obdrži, oziroma ne sprejme zaslužka;
- d) dnevna dvojnina v znesku 50 Rpf, dokler bolnica sama doji, nadalje pa za dobo 12 tednov. Tedenski denar pred porodom se izplačuje takoj, tedaj ne šele na dan poroda. Zdravnik potrdi verjetni dan poroda.

7. Kot pomoč za slučaj smrti zavarovancev se dovoljuje posmrtnina v višini štiridesetkratne hranarine.

8. Kot svojci, katerim se dovoljuje bolezenska pomoč za svojce, veljajo sledeči družinski člani zavarovanca, ako niso samostojno pridobitno zaposleni in ako niso podvrženi sami bolniškemu zavarovanju in ako jih oskrbuje pretežno zavarovanec.

- a) žena (mož);
- b) zakonski (pozakonjeni otroci), nezakonski otroci, pastorčki in voljeni otroci; vsi ti le do dopolnitve 18. leta in v kolikor živijo v hišni vzajemnosti.

9. Bolezenska pomoč svojcem obsega:

- a) zdravniško pomoč;
- b) prispevek k stroškom za zdravila, zdravila in sredstva za lečenje (pomožna sredstva). Prispevek obsega 70% stroškov, največ pa 20 RM.
- c) prispevek k stroškom zobnega zdravljenja in zobnih naprav (prispevek k tem se bo še objavil).
- d) za svojce, katerih oskrba v bolnišnici je nujna, se more v posameznem slučaju namesto zdravniške pomoči in namesto prispevka k stroškom za zdravila, sredstvom za zdravljenje in lečenje dovoliti prispevek k stroškom za oskrbo v bolnišnici v znesku do 50%, najdalj skozi 13 tednov. Za odmeritev velja ona oskrbna tarifa, ki se plačuje za oskrbnino zavarovancev. Prispevek se plačuje neposredno na bolnišnico. Glede doprinosa bolniškega lista in pristojbine tega velja sorazmerno točka 5.

10. Kot porodniška pomoč za svojce se dovoljuje ženi zavarovanca, ako nima pravice na dajanje iz lastnega zavarovanja, ako je bil zavarovanec v zadnjih dveh letih pred porodom najmanj deset mesecev, od katerih mora odpasti na zadnje leto pred porodom najmanj šest mesecev, bolniško zavarovan.

11. Kot porodniška pomoč za svojce se dovoljuje:

- a) ob porodu in boleznih nosečnosti babiška pomoč, zdravila in sredstva za lečenje, in v slučaju potrebe, zdravniška pomoč;
- b) enkratna porodnina v znesku 10.— RM;
- c) tedenski denar za štiri tedne pred in šest tednov po porodu v dnevnem znesku 50 Rpf;

d) dnevna dojnina v znesku 25 Rpf, dokler bolnica otroka sama doji, najdalj do 12 tednov.

12. Zavarovancu se izplačuje ob smrti svojca, ki ima pravico do dajatev pomoči za svojce, posmrtnina, ako je ta živel neposredno pred smrtjo v stalni hišni vzajemnosti z zavarovancem.

Posmrtnina za svojce obsega 30%; za otroke v prvem življenjskem letu 15% posmrtnine zavarovancev.

Krainburg, dne 26. maja 1941.

podp.: Anton Tropper, l.r.
upravni ravnatelj.



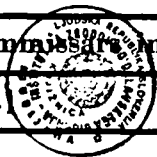
Verordnungs- und Amtsblatt

des Chefs der Zivilverwaltung in den besetzten Gebieten
Kärntens und Krains.

Nicht gültig für den Bereich des politischen Kommissariats in Unterdrauburg.

Veldes, am 18. Juli 1941

Stück 18.



INHALT:

deutsch Seite	slowenisch Seite
181	190
182	190
186	194
187	195
189	196

- 66. Verordnung vom 9. Juli 1941 zur Regelung der Arbeitsverhältnisse der in Haushaltungen in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains Beschäftigten
- 67. Erste Ergänzungsanordnung vom 9. Juli 1941 zu der Anordnung zur Einführung arbeitsrechtlicher Vorschriften in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains vom 23. Mai 1941
- 68. Erste Ergänzungsanordnung vom 9. Juli 1941 zu der Anordnung über die vorläufige Regelung der Dienst- und Lohnverhältnisse für nichtbeamtete Gefolgschaftsmitglieder des öffentlichen Dienstes vom 23. Mai 1941
- 69. Verordnung vom 10. Juli 1941 über die Verbrauchsregelung für Seifenerzeugnisse und Waschmittel aller Art
- 70. Verordnung vom 15. Juli 1941 über die Einfuhr von Saatgut und den Saatguthandel

66. Verordnung
zur Regelung der Arbeitsverhältnisse der in Haushaltungen in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains Beschäftigten.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung ordne ich zur Regelung der Arbeitsverhältnisse der in Haushaltungen Beschäftigten an:

§ 1.

Geltungsbereich.

1. Die Verordnung gilt für alle Personen, die im Haushalt mit hauswirtschaftlichen Arbeiten oder mit persönlichen Diensten einschliesslich Kranken- und Säuglingspflege beschäftigt werden.
2. Die Verordnung gilt nicht für ausgebildete Kranken- und Säuglingsschwwestern, Kindergärtnerinnen und für Beschäftigte in Landwirtschaftshaushaltungen.

§ 2.

Entlohnung.

1. Der Lohn besteht aus Barlohn und Sachbezügen (Kost, Wohnung, Stellung von Bettwäsche und Handtüchern sowie gegebenenfalls der vom Haushaltungsvorstand verlangten besonderen Kleidung).
2. Die Lohnzahlung erfolgt, soweit nichts anderes vereinbart ist oder sich aus der Natur des Arbeitsverhältnisses nichts anderes ergibt, am Monatsende für den abgelaufenen Monat.
3. Für die Entlohnung gelten die nachfolgend aufgeführten Sätze:

I. Hausgehilfinnen.

1. Jugendliche
 - von 14—16 Jahren RM 12.—
 - von 16—18 Jahren » 15.—
2. a) Hausmädchen ohne Kochkenntnisse
 - von 18—21 Jahren RM 18.—
 - über 21 Jahre » 22.—
- b) Hausmädchen mit besonderen Kenntnissen im Kochen, Nähen usw.
 - von 18—21 Jahren RM 22.—
 - über 21 Jahre » 25.—
3. Einfache Köchin mit Hausarbeit sowie Wirtschaftserinnen für kleinen Haushalt (bis 5 Personen) über 21 Jahre RM 30.—
4. Wirtschaftserinnen für grossen Haushalt über 25 Jahre RM 40.—
Hausgehilfinnen der Gruppen 1—4, die nicht im Haushalt wohnen, erhalten, sofern sie über 21 Jahre alt sind, zu den vorgesehenen Sätzen einen Zuschlag von RM 5.— monatlich.
Hausgehilfinnen ist für je 14 Tage ein freier Wochen- Nachmittag und an jedem 2. Sonntag für den Nachmittag Dienstbefreiung zu gewähren.

II. Aufwartungen.

1. Bei regelmässigem Beschäftigungsverhältnis erhalten Aufwartefrauen (Bedienerinnen):

	mit Kost	ohne Kost
a) bis zu 4 Stunden	RM —,80	RM 1.—
b) bis zu 6 Stunden	» 1,20	» 1,80
c) über 6 Stunden	» 1,50	» 2,40

2. Bei unregelmässigem Beschäftigungsverhältnis (gelegentlich, stundenweise) erhalten im Privathaushalt:

- a) Aufwartefrauen (Bedienerinnen) bei freier Kost je Stunde RM —.25 bis —.30,
- b) Scheuerfrauen und Waschfrauen bei freier Kost je Tag RM 3.—.

3. Aufräumerfrauen in Geschäftsräumen, soweit nicht besondere Tariflöhne vorgesehen sind, RM —.35 je Stunde.

§ 3.

Kündigung.

Die Kündigung ist, sofern das Arbeitsverhältnis nicht für einen bestimmten Zeitraum abgeschlossen oder etwas anderes vereinbart ist, beiderseits zum Schluss eines Kalendermonats zulässig. Sie hat spätestens am 15. eines Monats zu erfolgen.

§ 4.

Schlussbestimmungen.

1. Diese Verordnung tritt mit dem 1. Juli 1941 in Kraft.

2. Gleichzeitig werden sämtliche dieser Verordnung widersprechenden Vorschriften oder Regelungen ausser Wirksamkeit gesetzt.

3. Wer dieser Verordnung zuwiderhandelt oder sie umgeht, wird bestraft.

V e l d e s, den 9. Juli 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
K u t s c h e r a.

67. Erste Ergänzungsanordnung zu der Anordnung zur Einführung arbeitsrechtlicher Vorschriften in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains vom 23. Mai 1941.

Gemäss Artikel 1 der oben bezeichneten Anordnung wird zur Regelung der Arbeitsverhältnisse in den nachstehend aufgeführten Gewerbebezügen folgende Anordnung getroffen:

1. GÄSTSTÄTTENGEWERBE.

§ 1.

Geltungsbereich.

Die Anordnung gilt für alle Betriebe, die gewerbemässig beherbergen oder Speisen oder Getränke zum Verzehr an Ort und Stelle verkaufen, wie: Hotels, Fremdenheime, Ferienheime, Schutzhütten, Restaurants, Schankwirtschaften, Bahnhofswirtschaften, Kaffeehäuser, Kaffeerestaurants, Konditoreien mit Getränkeausschank, Speisehäuser, Mittagstische, Imbisstuben, Saal- und Gartenwirtschaftsbetriebe, Kameradschaftsheime, Kantinen, Kasinos, Vereinsheime, Trinkhallen, Eisdielen und ähnliche Betriebe.

§ 2.

Arbeitszeit.

1. Die regelmässige Arbeitszeit für alle Gefolgschaftsmitglieder darf einschliesslich der üblichen Arbeitsbereitschaft sowie der Vor- und Nacharbeiten, jedoch ausschliesslich der Pausen, täglich 10 Stunden oder wöchentlich 60 Stunden nicht überschreiten.

2. Die Arbeitsbereitschaft kann durch Essenspausen, die insgesamt 2 Stunden täglich nicht überschreiten dürfen, unterbrochen werden. Bei geteilter Arbeitszeit ist eine weitere Unterbrechung zulässig, soweit Arbeitszeit, Essen- und Unterbrechungspausen insgesamt einen Zeitraum von täglich 14 Stunden nicht überschreiten.

3. Beginn und Ende der regelmässigen Arbeitszeit sowie der Pausen sind betrieblich zu regeln.

§ 3.

Mehrarbeit.

1. Mehrarbeit ist in dringenden Fällen zulässig. Als Mehrarbeit gilt jede über 60 Stunden in der Woche hinaus geleistete Arbeit.

2. Jede vom Betriebsführer, seinem Vertreter oder Beauftragten angeordnete Mehrarbeitsstunde ist mit $\frac{1}{200}$ des Monatsgehalts oder des Monatslohnes (Garantie- oder Festlohnes) mit einem Zuschlag von 25 v. H. zu vergüten.

3. Der Betriebsführer hat die geleisteten Mehrarbeitsstunden in einem Mehrarbeitsstundenbuch einzutragen.

§ 4.

Ruhetage.

1. Jedem Gefolgschaftsmitglied ist in der Woche mindestens einmal ein ununterbrochener Ruhetag von 24 Stunden anschliessend an eine 8stündige Nachruhe zu gewähren. Während der Ruhezeit darf das Gefolgschaftsmitglied eine anderweitige Beschäftigung gegen Entgelt nicht annehmen.

2. Gefolgschaftsmitglieder, die an dem Ruhetag die ihnen zustehenden Mahlzeiten im Betriebe nicht einnehmen wollen, erhalten ein Verpflegungsgeld nach § 6 dieser Anordnung. Am Vorabend des Ruhetages hat beim Betriebsführer oder seinem Beauftragten die Abmeldung von der Verpflegung zu erfolgen.

§ 5.

Entlohnung.

A. Allgemeine Bestimmungen.

1. Die Entlohnung besteht aus einem Garantie- oder Festlohn oder einem Gehalt und freier Verpflegung.

2. Die Löhne und Gehälter sind Brutto-Monatslöhne und -Gehälter. Sie gelten für eine regelmässige Arbeitszeit von 10 Stunden täglich oder 60 Stunden wöchentlich.

3. Die Lohn- und Gehaltszahlung, auch für das Bedienungspersonal, hat am Schluss des Monats, spätestens aber bis zum 3. Werktag des folgenden Monats zu erfolgen. Dabei ist den Gefolgschaftsmitgliedern eine Aufstellung über die Höhe des Lohnes oder Gehalts, die Anzahl der geleisteten Überstunden und die Abzüge auszuhändigen. Einwendungen gegen die Lohnabrechnung müssen spätestens innerhalb 3 Tagen geltend gemacht werden.

4. Auf Verlangen ist den Lohn- und Gehaltsempfängern am 15. eines jeden Monats eine Abschlagszahlung bis zu 40 v. H. des Monatslohnes zu zahlen.

5. Die Entlohnung des Bedienungspersonals erfolgt in der Form von Garantilöhnen. Das Bedienungspersonal hat Anspruch auf 10 v. H. vom Umsatz aus Speisen und Getränken und von sonstigen von ihnen im Auftrage und auf Rechnung des Betriebsführers verkauften Waren oder vereinnahmten Beträgen, 10 v. H. von den Einnahmen aus der Beherbergung, 10 v. H. von den Einnahmen aus der Gewährung von Pension (Voll- und Halbpension), 10 v. H. von den Einnahmen aus Dauermietverhältnissen von mindestens 1 Monat und aus Sonderabmachungen, die wie z. B. bei Festlichkeiten u. dgl., das Bedienungsgeld einschliessen.

6. Das Bedienungsgeld fliesst in eine gemeinsame Prozentkasse (Tronc), aus der zunächst die Garantilöhne bezahlt werden. Der überschüssende Betrag ist allmonatlich bei der Lohnzahlung an das Bedienungspersonal zu verteilen. Die Verteilung erfolgt in demselben Verhältnis, in dem die Garantilöhne zueinander stehen. Vom Bedienungsgeld dürfen nur die auf das einzelne Gefolgschaftsmitglied entfallenden Sozialversicherungsbeiträge und Steuern in Abzug gebracht werden.

7. Küchen- und Hauspersonal, das überwiegend zur Bedienung der Gäste herangezogen wird, ist als Bedienungspersonal anzusehen.

8. Leistungen anderer Art, wie Aufwendungen für Mehrarbeitszuschläge, Urlaubsgeld, Verpflegungskosten, Entlohnung von Gefolgschaftsmitgliedern, die nicht zum Bedienungspersonal gehören, dürfen nicht aus der Prozentkasse, sondern müssen aus eigenen Mitteln des Betriebsführers bestritten werden.

9. In Betrieben, in denen der Restaurationsbetrieb vollkommen getrennt vom Hotelbetrieb geführt wird, sind zwei Prozentkassen zu führen.

10. In Betrieben, in denen keine Prozentkasse besteht, erhält jeder Angehörige des Bedienungspersonals die täglichen Prozenteinnahmen von seinem selbsterzielten Umsatz. Die vereinnahmten Beträge sind jedoch täglich dem Betriebsführer abzuführen, der die gesetzlichen Abzüge vorzunehmen und den Rest dem Bedienungspersonal auszuhändigen hat.

11. Werden die Garantilöhne durch die Prozenteinnahmen eines Monats nicht erreicht, so hat der Betriebsführer aus eigenen Mitteln die Fehlbeträge zuzuzahlen.

12. Gefolgschaftsmitglieder, welche überwiegend die Tätigkeit einer höher bezahlten Lohn- oder Gehaltsgruppe ausüben, sind nach dieser Gruppe zu entlohnen.

B. Lohn- und Gehaltsordnung.

1. Die Betriebe werden in folgende Gruppen eingeteilt:

Gruppe I: Betriebe mit mehr als 8 Gefolgschaftsmitgliedern, Gruppe II: Betriebe mit 1 bis 8 Gefolgschaftsmitgliedern.

2. Die nachstehenden Löhne gelten für die Gruppe I. In der Gruppe II darf von diesen Löhnen ein Abschlag bis zu 10 v. H. vorgenommen werden.

3. Für nicht voll arbeitende Betriebe können auf begründeten schriftlichen Antrag, der an den Chef der Zivilverwaltung zu richten ist, niedrigere Löhne und Gehälter festgesetzt werden.

I. Garantilöhne.

	monatlich
1. Oberkellner, die mindestens 3 weitere Kellner zu beaufsichtigen haben	160.— RM
2. Sonstige Kellner mit Inkasso über 24 Jahre	128.— »
unter 24 Jahren	112.— »
3. Kellner ohne Inkasso (Speisenträger)	
über 24 Jahre	112.— »
unter 24 Jahren	88.— »
4. Kellnerin mit Inkasso vom 4. Berufsjahr an	80.— »
in den ersten 3 Berufsjahren	64.— »
5. Kellnerin ohne Inkasso vom 4. Berufsjahr an	64.— »
in den ersten 3 Berufsjahren	48.— »
6. Verrechnender Kellner und verrechnende Kellnerin	40.— »
7. Getränkemädel	32.— »
8. Tagesportier	128.— »
9. Nachtportier	88.— »
10. Lohndiener (Hilfsportier)	64.— »
11. Hausdiener in Fremdenheimen	56.— »
12. Laufjunge	16.— »
13. Erstes Stubenmädchen und Alleinstubenmädchen	48.— »
14. Zweites Stubenmädchen vom 2. Berufsjahr an	40.— »
im ersten Berufsjahr	32.— »

II. Festlöhne.

a) Küchenpersonal

- | | |
|---|-----------|
| 1. Küchenmeister, Küchenchef, Chefkoch, Chefköchin, Kellermeister — nach freier Vereinbarung. | monatlich |
| 2. Erster Koch mit mindestens einem zweiten Koch oder einer weiteren Köchin, Alleinkoch | 120.— RM |

	monatlich
3. Zweiter Koch	88.— RM
4. Mehlspeiskoch	96.— »
5. Erste Köchin, Alleinköchin, Köchin für kalten Platz, Mehlspeisköchin	64.— »
6. Kaffeeköchin im Restaurant	48.— »
7. Gemüserin, Hilfsköchin, Extramädchen	40.— »
8. Kaffeehauskoch	64.— »
9. Kaffeehausköchin	48.— »
10. Herdmädchen	32.— »
11. Sonstiges Küchenpersonal	24.— »
12. Jungkoch (Kochgehilfe) vom zweiten Gehilfenjahr an	56.— »
im ersten Gehilfenjahr	48.— »
13. Küchenwirtschafterin	64.— »
14. Küchen- Kaffeehaus- Barkassierin	48.— »
15. Küchenmetzger	56.— »

b) Schankpersonal

1. Schankkassierin	48.— »
2. Schankbursch	40.— »
3. Büfettfräulein	32.— »
4. Bahnhofgeher (Bahnsteigverkäufer) nach freier Vereinbarung.	

c) Sonstiges Fach- und Hilfspersonal

	monatlich
1. Garderobefrau, Toilettefrau, Silberputzer, Aufräumerin, Bedienerin, Hausmädels, Türsteher und sonstige weibliche und männliche Hilfskräfte	32.— RM
2. Hotelbeschiesserin (Wäschebeschiesserin)	56.— »
3. Wäscherin, Büglerin, Näherin	36.— »

d) Betriebsfremde Fachkräfte (Professionisten)

z. B. Maschinisten, Heizer, Kraftwagenfahrer: Entlohnung nach freier Vereinbarung, jedoch nicht höher als nach Anlage 3 der Anordnung vom 23. Mai 1941.

III. Gehälter.

1. Betriebsleiter, Geschäftsführer nach freier Vereinbarung.
2. Die Gehälter des kaufmännisch tätigen Personals (einschliesslich der Bürohilfskräfte, Küchen- und Bonprüfer) richten sich nach Anlage 4 zu der Anordnung zur Einführung arbeitsrechtlicher Vorschriften in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains vom 23. Mai 1941.

IV. Entlohnung der Aushilfen.

Die Löhne von Aushilfen betragen bei einer täglichen Arbeitszeit von 1 bis 5 Stunden je Tag $\frac{1}{52}$, bei einer täglichen Arbeitszeit von 6 bis 10 Stunden je Tag $\frac{1}{26}$ des Garantie- oder Festlohnes der betreffenden Beschäftigungsgruppe mit einem Zuschlag von 25 v. H.

V. Erziehungsbeihilfe für Lehrlinge.

Lehrlinge erhalten eine Erziehungsbeihilfe. Diese beträgt:

	monatlich
im 1. Lehrjahr	5.— RM
im 2. Lehrjahr	10.— »
im 3. Lehrjahr	20.— »

Benützt der Lehrling eine vom Betriebsführer zur Verfügung gestellte Wohnung, so erhält er ein Taschengeld, dieses beträgt:

	monatlich
im 1. Lehrjahr	3.— RM
im 2. Lehrjahr	6.— »
im 3. Lehrjahr	15.— »

§ 6.

Verpflegung und Wohnung.

1. Anspruch auf Verpflegung haben sämtliche Gefolgschaftsmitglieder. Die im Betrieb gewährte Verpflegung muss ausreichend und gut sein. Verheiratete Gefolgschaftsmitglieder sind nicht verpflichtet, sich im Betrieb verpflegen zu lassen.

2. Wird Verpflegung nicht gewährt, so hat der Betriebsführer dem Gefolgschaftsmitglied einen Verpflegungssatz von 36.— RM monatlich oder 1.20 RM täglich zum Lohn oder Gehalt hinzuzahlen.

Der tägliche Satz von 1.20 RM teilt sich auf in:

— .15 Rm für Morgenkaffee,
— .50 » für Mittagessen,
— .15 » für Nachmittagskaffee,
— .40 » für Abendessen.

3. Benutzt das Gefolgschaftsmitglied eine vom Betriebsführer zur Verfügung gestellte Wohnung, so dürfen ihm hier für nicht mehr als 9.— RM monatlich angerechnet werden.

4. Die im Betrieb wohnenden Gefolgschaftsmitglieder haben Anspruch auf ein eigenes Zimmer, das gut lüftbar, verschliessbar, trocken und heizbar ist. Das Zimmer muss ein Bett, einen verschliessbaren Schrank sowie eine Waschgelegenheit enthalten. Bettwäsche und Handtücher sind rechtzeitig zu erneuern.

5. Den Gefolgschaftsmitgliedern, die nicht im Betrieb wohnen, ist ein verschliessbarer Raum oder Schrank zur Aufbewahrung der Kleidungsstücke zur Verfügung zu stellen.

§ 7.

Wäsche, Garderobe, Werkzeuge.

Die übliche Berufswäsche, wie z. B. Waschkleider, Schürzen, Hauben, Waschhosen, Jacken, Mantel u. dgl., ist entweder im Betrieb auf Kosten des Betriebsführers zu waschen oder es ist ein Waschgeld nach freier Vereinbarung zu zahlen.

Berufskleider, wie z. B. Frack, Smoking, Blusen, die übliche Tracht der Stubenmädchen, der Köche usw. hat das Gefolgschaftsmitglied aus eigenen Mitteln zu stellen.

Sind Sonderkleidungen, wie Trachten, Einheitskleider u. dgl. vorgeschrieben, so sind diese grundsätzlich vom Führer des Betriebes zur Verfügung zu stellen.

Das notwendige Handwerkzeug (Tranchiermesser für Köche, Putzzeug für Lohndiener usw.) ist vom Betriebsführer zu stellen.

§ 8.

Haftung auf Schadenersatz.

Für Schäden aus Bruch oder aus Verlust von betrieblichen Gegenständen usw. kann eine über die allgemeine Schadenersatzpflicht hinausgehende Haftung des Gefolgschaftsmitgliedes nicht begründet werden.

§ 9.

Erholungsurlaub, Arbeitsversäumnis und Auflösung des Arbeitsverhältnisses.

Hinsichtlich der Gewährung von Erholungsurlaub, der Entgeltfortzahlung bei Arbeitsversäumnis (Krankheit und Betriebsunfall) sowie der Lösung des Arbeitsverhältnisses gelten die entsprechenden Bestimmungen der Anlage 1 zu der Anordnung zur Einführung arbeitsrechtlicher Bestimmungen in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains vom 23. Mai 1941.

2. FRISEURHANDWERK.

§ 1.

Geltungsbereich.

Die nachstehende Regelung gilt für alle invalidenversicherungspflichtigen Gefolgschaftsmitglieder in Betrieben des Friseurhandwerks.

§ 2.

Arbeitszeit.

1. Die regelmässige Arbeitszeit einschliesslich der Arbeitsbereitschaft jedoch ausschliesslich der Pausen beträgt 54 Stunden in der Woche.

2. Die regelmässige Arbeitszeit kann, wenn die betrieblichen Verhältnisse es erfordern, bis zu 60 Stunden in der Woche ausgedehnt werden.

3. Zum Bedienen der bei Betriebsschluss anwesenden Kunden und zum Aufräumen kann die tägliche Arbeitszeit um $\frac{1}{2}$ Stunde ausgedehnt werden. Für diese Arbeiten wird eine besondere Vergütung nicht gewährt.

§ 3.

Mehrarbeit, Sonn- und Feiertagsarbeit.

1. Jede über die regelmässige Arbeitszeit von 54 Stunden in der Woche hinaus geleistete Arbeitsstunde ist mit $\frac{1}{54}$ des Wochenlohnes zuzüglich 25 von Hundert zu vergüten.

2. Zugelassene Sonn- und Feiertagsarbeit ist je Stunde mit $\frac{1}{54}$ des Wochenlohnes zuzüglich 50 v. H. zu bezahlen.

§ 4.

Kurzarbeit.

Die Einführung von Kurzarbeit ist nur zulässig, wenn die wirtschaftliche Lage des Betrie-

bes es erfordert. Kurzarbeit unter 24 Stunden in der Woche ist unzulässig.

§ 5.

Entlohnung.

I. Lohnsätze.

Die Wochenlöhne für die 54 stündige Wochenarbeitszeit betragen:

	brutto
Im 1. Gesellenjahr	16.— RM
Im 2. und 3. Gesellenjahr	19.— »
Im 4. und 5. Gesellenjahr	22.— »
ab 6. Gesellenjahr	25.— »

Gehilfinnen erhalten 90 v. H. dieser Sätze.

Gefolgschaftsmitglieder, die gleichzeitig als Damen- und Herrenfriseur tätig sind, erhalten zu diesen Sätzen einen Zuschlag von 10 v. H.

Aushilfen erhalten einen Stundenlohn von RM —.60.

Erfolgt die Entlohnung durch Prozentgewährung, so sind vom Betriebsführer die obigen Wochenlöhne zu garantieren.

II. Erziehungsbeihilfe.

1. Die Lehrlinge erhalten eine Erziehungsbeihilfe. Diese beträgt wöchentlich:

Im 1. Lehrjahr	2.50 RM
Im 2. Lehrjahr	5.— »
Im 3. Lehrjahr	7.50 »

2. Wird dem Lehrling Kost und Wohnung gewährt, so tritt an die Stelle der Erziehungsbeihilfe die Gewährung eines Taschengeldes.

Dieses beträgt wöchentlich:

Im 1. Lehrjahr	1.— RM
Im 2. Lehrjahr	2.— »
Im 3. Lehrjahr	3.— »

§ 6.

Kost und Wohnung.

1. Bei Abschluss des Arbeitsvertrages ist schriftlich zu vereinbaren, ob Kost und Wohnung oder eines von beiden an die Gefolgschaftsmitglieder gewährt werden.

2. Für gewährte Kost und Wohnung sind die von der Sozialversicherung festgelegten Sätze in Anrechnung zu bringen.

3. Gefolgschaftsmitglieder, die an arbeitsfreien Tagen, insbesondere an Sonn- und Feiertagen, die Kost nicht in Anspruch nehmen, erhalten eine Kostablösung von 1.20 RM je Tag.

§ 7.

Erholungsurlaub, Arbeitsversäumnis und Auflösung des Arbeitsverhältnisses.

Hinsichtlich der Gewährung von Erholungsurlaub, der Entgeltfortzahlung bei Arbeitsversäumnis sowie Auflösung des Arbeitsverhältnisses gelten die entsprechenden Bestimmungen der Anlage 1 zu der Anordnung zur Einführung arbeitsrechtlicher Vorschriften in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains vom 23. Mai 1941.

3. ENERGIEERZEUGUNG.

§ 1.

Arbeiter.

Für die invalidenversicherungspflichtigen Gefolgschaftsmitglieder gelten die Bestimmungen der Anlage 1 (allgemeine Arbeitsbedingungen) und der Anlage 3 A Ziffer 2 (Lohntafel für die Metallindustrie) sowie Ziffer 13 (Entlohnung von Frauen und Jugendlichen; Erziehungsbeihilfen für Lehrlinge) zu meiner Anordnung zur Einführung arbeitsrechtlicher Vorschriften in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains vom 23. Mai 1941.

§ 2.

Angestellte.

Für die angestellten- (pensions-) versicherungspflichtigen Gefolgschaftsmitglieder gelten die Bestimmungen der Anlage 2 (allgemeine Arbeitsbedingungen) sowie der Anlage 4 (Gehaltsordnung) zu der unter § 1 genannten Anordnung.

4. GRAPHISCHES GEWERBE.

§ 1.

Entlohnung.

1. Handsetzer erhalten einen Wochenlohn. Dieser beträgt:

im 1. Jahr nach beendeter Lehrzeit . . . 30.— RM
im 2. u. 3. Jahr nach beend. Lehrzeit . . . 36.— »
ab 4. Jahr nach beendeter Lehrzeit . . . 42.— »

2. Maschinensetzer erhalten zu diesen Sätzen einen Zuschlag von 20 v. H.

3. Hinsichtlich der Entlohnung der anderen invalidenversicherungspflichtigen Gefolgschaftsmitglieder sowie der Erziehungsbeihilfen für Lehrlinge finden die Bestimmungen der Anlage 3 A Ziffer 12 u. 13 zu der Anordnung vom 23. Mai 1941 Anwendung.

§ 2.

Allgemeine Arbeitsbedingungen.

Hinsichtlich der allgemeinen Arbeitsbedingungen (Arbeitszeit, Arbeitsversäumnis, Urlaub, Kündigung) gelten die Bestimmungen der Anlage 1 zu der genannten Anordnung vom 23. Mai 1941.

5. ERGÄNZUNG DER ANLAGE 2

zu der Anordnung zur Einführung arbeitsrechtlicher Vorschriften in den besetzten Gebieten von Kärnten und Krain vom 23. Mai 1941.

Der § 3 (Sterbegeld) erhält folgende Kopfbezeichnung:

§ Gehaltsfortzahlung in Krankheits- und Todesfällen. Der 1. Absatz lautet:

In Fällen unverschuldeter, mit Arbeitsunfähigkeit verbundener Krankheit oder während eines von einer Versicherungsanstalt bewilligten Heilverfahrens ist das Gehalt (Erziehungsbeihilfe) bis zur Dauer von 6 Wochen weiterzuzahlen.

Als 2. Absatz bleibt die bisherige Bestimmung über die Fortzahlung des Gehalts im Todesfall bestehen.

6. ERGÄNZUNG DER ANLAGE 3

zu der Anordnung zur Einführung arbeitsrechtlicher Vorschriften in den besetzten Gebieten von Kärnten und Krain vom 23. Mai 1941.

Die Ziffer 13 (Erziehungsbeihilfe für Lehrlinge) erhält folgende Zusätze:

1. Wird dem Lehrling Kost und Wohnung gewährt, so tritt an die Stelle der Erziehungsbeihilfe die Gewährung eines Taschengeldes.

Dieses beträgt wöchentlich:

Im 1. Lehrjahr	1.— RM
Im 2. Lehrjahr	2.— »
Im 3. Lehrjahr	3.— »
Im 4. Lehrjahr (erforderlichenfalls)	4.— »

2. Jugendliche, die ihre vertragliche Lehrzeit bereits beendet haben, jedoch zur Gehilfen- (Gesellen-) Prüfung bisher noch nicht berufen worden sind, erhalten 80 v. H. des ihnen jeweils zustehenden Gehilfenlohnes.

7. SCHLUSSBESTIMMUNGEN.

1. Diese Ergänzungsanordnung tritt mit dem 1. Juli 1941 bzw. mit Beginn der auf diesen Zeitpunkt folgenden Lohnwoche in Kraft.

2. Gleichzeitig werden sämtliche dieser Anordnung widersprechenden gesetzlichen Vorschriften oder Regelungen ausser Wirksamkeit gesetzt.

3. Wer dieser Anordnung zuwiderhandelt oder sie umgeht, wird bestraft.

Veldes, am 9. Juli 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:

Im Auftrag:

Dr. Kohlhaase

68. Erste Ergänzungsanordnung

zu der Anordnung über die vorläufige Regelung der Dienst- und Lohnverhältnisse für nichtbeamtete Gefolgschaftsmitglieder des öffentlichen Dienstes vom 23. Mai 1941.

1. Die unter § 2 der Anlage zu vorstehender Anordnung aufgeführte Gehaltstafel erhält folgende Zusatzbestimmung:

Von den für Angestellte unter 25 Jahren festgesetzten Gehältern erhalten:

Jugendliche bis zu 18 Jahren	70 v. H.
Jugendliche über 18 Jahre	80 v. H.
Jugendliche über 20 Jahre	90 v. H.
Angestellte über 22 Jahre	100 v. H.

2. Diese Anordnung tritt am 1. Juli 1941 in Kraft.

Veldes, den 9. Juli 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:

Im Auftrag:

Dr. Kohlhaase

69. Verordnung
über die Verbrauchsregelung für Seifenerzeugnisse und Waschmittel aller Art.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung verordne ich:

§ 1.

Seifenerzeugnisse und Waschmittel aller Art dürfen den Verbraucher nur gegen Seifenkarte, Zusatzseifenkarte oder Bezugschein abgegeben und von ihnen bezogen werden.

§ 2.

Jeder Verbraucher erhält eine Seifenkarte.

Auf die Seifenkarte können gegen die entsprechenden Abschnitte monatlich bezogen werden:

1. 1 Stück Einheitsseife;
2. 250 g Wasch- (Seifen) pulver.

§ 3.

Männliche Verbraucher, die das 17. Lebensjahr vollendet haben, erhalten die Seifenkarte mit einem Abschnitt zum Bezug von Rasierseife. Dieser Abschnitt berechtigt zum Bezug von

1 Normalstück Rasierseife oder 1 große Tube Rasiercreme oder 2 kleine Tuben Rasiercreme.

§ 4.

Zum Bezug von Zusatzmengen sind folgende Verbraucher gegen Zusatzseifenkarte berechtigt:

1. Kinder bis zur Vollendung des 2. Lebensjahres sie erhalten:
 - a) 500 g Seifenpulver oder 125 g Seife in zerkleinerter Form,
 - b) auf den Teilabschnitt »Feinseife«: 100 g Feinseife (Toilettseife).
2. Kinder vom 2. bis zum vollendeten 8. Lebensjahr; sie erhalten: 500 g Seifenpulver oder 125 g Seife in zerkleinerter Form.
3. Personen, deren Zusatzbedarf von einem Arzt, einer Hebamme oder einer orthopädischen Versorgungsstelle bescheinigt wird, nämlich:
 - A) Kranke, die laut ärztlicher Bescheinigung an einer mit gesteigerter Empfindlichkeit der Haut einhergehenden ansteckenden oder nicht ansteckenden Krankheit leiden; sie erhalten: 100 g Feinseife (Toilettseife) oder 300 g hautschonende Reinigungsmittel.
 - B) Amputierte und ähnliche Personengruppen; sie erhalten:
 - a) 500 g Seifenpulver

b) auf den Teilabschnitt »Feinseife«: 100 g Feinseife (Toilettseife).

4. Berufsmässig in der Kranken- und Säuglingspflege beschäftigte Personen; sie erhalten:

- a) 500 g Seifenpulver
- b) auf den Teilabschnitt »Feinseife«: 100 g Feinseife (Toilettseife) oder 300 g hautschonende Reinigungsmittel.

Diejenigen in Kranken-, Heil- und Entbindungsanstalten beschäftigten Personen, für die die Anstalt bereits Zusatzmengen beantragt hat, erhalten keine Zusatzseifenkarten.

5. werdende Mütter; sie erhalten für den Entbindungsmonat auf Grund einer Bescheinigung eines Arztes oder einer Hebamme und auf Grund einer Versicherung, daß eine Hausentbindung stattfinden wird

- a) 500 g Seifenpulver
- b) auf den Teilabschnitt »Feinseife«: 100 g Feinseife (Toilettseife).

§ 5.

Gegen die Abschnitte für 250 g Wasch- (Seifen) pulver können bezogen werden:

1 Normalpaket Wasch (Seifen) pulver (ca 250 g) oder 1 Doppelpaket Waschmittel für Feinwäsche oder 1 Stück Kernseife (ca 100 g) oder 150 g Schmierseife.

§ 6.

Bezugscheine für Seifenerzeugnisse und Waschmittel erhalten auf Antrag:

1. Betriebe für Gefolgschaftsmitglieder, die infolge ihres Berufes besonders starker Verschmutzung am Körper oder Kleidung ausgesetzt sind.

Die Mengen, die Betriebe für ihre Gefolgschaftsmitglieder hiernach erwerben können, werden von den politischen Kommissaren festgesetzt. Diese stellen einen Bezugschein aus. Für jedes Gefolgschaftsmitglied können bei dringenden Bedarf für je 2 Monate

1 Stück Einheitsseife oder 1 Stück Kernseife (ca 100 g) oder 1 Stück Bimssteinseife (ca 100 g) oder 100 g hautschonende Reinigungsmittel zugeteilt werden. Daneben kann bei erhöhter Verschmutzung der Arbeitskleidung für je 2 Monate

1 Normalpaket (ca 250 g) Wasch- (Seifen) pulver oder 1 Stück Kernseife (ca 100 g) zusätzlich gewährt werden.

Gefolgschaftsmitglieder, die ständig starker Verschmutzung ausgesetzt sind, können das doppelte der obigen Menge zur Reinigung von Körper und Arbeitskleidung zusätzlich erhalten. Gefolgschaftsmitglieder, die ständig ganz besonders starker Verschmutzung ausgesetzt sind, (z. B. Bergleute unter Tage, Schornsteinfeger, Gefolgschaftsmitglieder in Rußfabriken) können

über die zuletzt genannten Mengen hinaus monatlich je bis zu

3 Stück Einheitseife oder 3 Stück Kernseife (je ca 100 g) oder 3 Stück Bimssteinseife (je ca 100 g) oder 300 g hautschonende Reinigungsmittel zugeteilt erhalten.

Für die hautschonenden Reinigungsmittel ist dem Antrag eine Bescheinigung des Betriebsarztes beizufügen, aus der hervorgeht, in welchem Umfange die Verwendung solcher Reinigungsmittel notwendig ist.

2. Betriebe des Gastätten- und Beherbergungswesen; diese erhalten zur Reinigung der Bettwäsche pro Übernachtung

20 g Wasch(Seifen)pulver, außerdem zum Reinigen der Küchenwäsche bis zu 60 v. H. der im März 1941 oder einem anderen besonders zu bestimmenden Vergleichsmonat verbrauchten Menge an Seifenerzeugnissen und Waschmitteln.

3. Anstalten, in denen Personen gemeinschaftlich untergebracht sind; diese erhalten Sammelbezugscheine, denen die Mengen nach § 1, 2, 3 und 4 dieser Verordnung, soweit die erforderlichen Voraussetzungen erfüllt sind, zugrundegelegt werden.

Kranken-, Heil-, Pflege- und Entbindungsanstalten legen ihren Bedarfsanforderungen die Seifen- und Waschmittelmengen abzüglich 20 v. H. zugrunde, die in demselben Zeitabschnitt 1940 verbraucht worden sind. Die Bezugscheine können für 1 Vierteljahr beantragt werden.

4. Friseurbetriebe, Apotheken, Nahrungsmittelbetriebe und ähnliche Unternehmen; sie erhalten für die Reinigung von Wäsche oder Ausrüstungsgegenständen, die einer ständigen Verschmutzung unterworfen sind, von den politischen Kommissaren Bezugscheine über die von ihnen benötigten Waschmittelmengen. Über den Bedarf entscheiden die politischen Kommissare. Dasselbe gilt für die Reinigung von Kessel und Maschinen, soweit für diesen Zweck nachweisbar Seifen benötigt werden. Wäschereien fallen nicht unter diese hier genannten Unternehmungen.

5. Militärurlauber und Quartiergeber von Militärpersonen.

Militärurlauber, die einen Urlaubsschein vorlegen, können von dem für den Urlaubsort zuständigen politischen Kommissar Bezugscheine erhalten.

Wird von der Wehrmacht oder von Schutzgliederungen ausserhalb der Wehrmacht Quartier in Anspruch genommen, so kann der Quartiergeber auf Grund des Quartierscheines — sofern in diesem ausdrücklich von dem Einquartierten bestätigt ist, daß Bettwäsche durch den Quartiergeber gestellt wurde — bei dem zuständigen politischen Kommissar einen Bezugschein über je 100 g Wasch- (Seifen-) pulver je Einquartierung beantragen, wenn nach dem Quar-

tierschein die Einquartierung bis zu einem Monat dauert. Wenn die Einquartierung nach dem Quartierschein nur bis zu 5 Tagen andauert, ermässigt sich die Menge Wasch- (Seifen-) pulver auf 50 g je Einquartierung.

§ 7.

Die Versorgung des Friseurgewerbes mit Rasierseife, Kopfwashseifen und Kopfwashmitteln wird besonders geregelt.

§ 8.

Schutzgliederungen ausserhalb der Wehrmacht haben bei den politischen Kommissaren ihren Bedarf an Seifenerzeugnissen und Waschmitteln anzumelden. Für die angeforderten Waren stellt der politische Kommissar Bezugscheine aus. Bei Erteilung von Bezugscheinen für Schutzgliederungen sind die Höchstsätze der Wehrmacht zugrunde zu legen.

§ 9.

Seife, die im festen Stück oder in Packungen nicht den bezugsfähigen Höchstmengen entspricht, ist abgewogen zu verabfolgen. Soweit in dieser Verordnung Stückgewichte bei festen Seifen angegeben sind, ist hierunter das Frischgewicht als Gewichtsgrundlage zu verstehen. Den Gewichtsschwund, der üblicherweise bei festen Seifen eintritt, trägt der Käufer.

§ 10.

Entnehmen Inhaber von Betrieben, in denen Seife und Waschmittel erzeugt oder feilgeboten werden, aus ihrem Betriebe Waren für sich selbst, für Angehörige ihres Haushaltes oder für Gefolgschaftsmitglieder, so darf dies nur gegen Seifenkarte, Zusatzseifenkarte oder Bezugschein zu den festgesetzten Mengen erfolgen.

§ 11.

Von der Bezugscheinpflcht sind ausgenommen:

1. Kopfwashseifen und Kopfwashmitteln in flüssiger und pulverisierter Form,
2. Medizinische Seifenerzeugnisse,
3. Industrie- und Textilseife, soweit sie für industrielle Zwecke bestimmt sind. Der Lieferer hat eine Bescheinigung zu verlangen, daß diese Seifen ausschließlich für industrielle Zwecke Verwendung finden.

§ 12.

Die für die Zeit vom 1. August 1941 bis 30. September 1941 gültigen Seifenkarten berechtigen nicht zum Bezug von Rasierseife. Im Bedarfsfalle kann für diese Zeit Rasierseife auf besonderen Bezugschein bezogen werden. Die Reichsseifenkarte ist auch in den besetzten Gebieten gültig.

§ 13.

Diese Verordnung tritt am 1. August 1941 in Kraft. Die Verordnung über wirtschaftliche Maßnahmen vom 24. IV. 1941 wird aufgehoben, soweit sie eine Regelung über die Abgabe von Seifenerzeugnissen und Waschmitteln enthält.

Veldes, den 10. Juli 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
Kutschera.

70.

Verordnung
über die Einfuhr von Saatgut
und den Saatguthandel.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung verordne ich:

§ 1.

Die Einfuhr aller Arten von Saatgut in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains

ist genehmigungspflichtig. Die Genehmigung erteilt über Antrag der Chef der Zivilverwaltung.

§ 2.

Der Handel mit Saatgut darf nur von solchen natürlichen und juristischen Personen ausgeübt werden, die hiezu die ausdrückliche Genehmigung besitzen. Diese Genehmigung erteilt über Antrag der Chef der Zivilverwaltung.

§ 3.

Wer diese Verordnung übertritt, wird mit Geldbuße oder Freiheitsentzug bestraft.

Veldes, den 15. Juli 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
Kutschera.

Nichtamtlicher Teil. Slowenische Übersetzung. Ohne Gewähr.

66. Odredba

o ureditvi delovnega razmerja zaposlenih v gospodinjstvih na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske.

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam v svrhu ureditve delovnega razmerja v gospodinjstvih zaposlenih:

§ 1

Območje veljave.

1. Ta odredba velja za vse osebe, ki so v gospodinjstvih zaposlene z hišno-gospodarskimi deli ali z osebnimi službami vključno nego bolnikov in dojenčkov.

2. Ta odredba ne velja za izučene strežnice bolnikov in dojenčkov, otroške vrtnarice in za zaposlene v kmetijskih-hišnih gospodinjstvih.

§ 2.

Mezde.

1. Mezda obstoji iz plače v gotovini in v prejemkih v naravi (hrana, stanovanje, dajatve na razpolago posteljnega perila in brisač, kakor tudi posebne obleke, ako jo zahteva hišni gospodar).

2. Mezda se izplača, ako ni nič drugega dogovorjeno ali, ako ni nič drugega običajno vsled narave delovnega razmerja, koncem meseca za pretekli mesec.

3. Za mezde veljajo naslednje postavke:

I. Gospodinjske pomočnice.

1. Mladostne

od 14 — 16 let	RM 12.—
od 16 — 18 let	» 15.—
2. a) Služkinje brez kuharskega znanja

od 18 — 21 let	» 18.—
nad 21 let	» 22.—

 b) Služkinje s posebnim znanjem pri kuhanju, šivanju itd.

od 18 — 21 let	RM 22.—
nad 21 let	» 25.—
3. Navadne kuharice, ki opravljajo hišno delo, kakor tudi gospodinje za malo gospodinjstvo (do 5 oseb)

nad 21 let	RM 30.—
----------------------	---------
4. Gospodinje za veliko gospodinjstvo

nad 25 let	» 40.—
----------------------	--------

 Gospodinjske pomočnice v skupini 1—4, ki ne stanujejo v hiši, dobijo, če so stare nad 21 let, k predvidenim postavkam še pribitek RM 5.— mesečno. Gospodinjskim pomočnicam se mora dovoliti vsake 14 dni 1 prosti popoldan ob delavniku in istotako vsako drugo nedeljo.

II. Postrežba.

1. Pri rednem službenem razmerju dobijo postrežnice

	s hrano	brez hrane
a) za 4 urno delo . . .	RM —.80	RM 1.—

- | | | |
|-----------------------------|---------|------------|
| | s hrano | brez hrane |
| b) za 6 urno delo . . . | » 1.20 | » 1.80 |
| c) za nad 6 urno delo . . . | » 1.50 | » 2.40 |
2. Pri nerednem službenem razmerju (prilčno, samo nekaj ur) dobijo v zasebnem gospodinjstvu:
 - a) Postrežnice ob prosti hrani

	s hrano	brez hrane
na uro	RM —.25	RM —.30
 - b) postrežnice in perice ob prosti hrani na dan » 3.—
 3. Pospravljalke v trgovskih prostorih v kolikor niso predvidene posebne mezde po ceniku, na uro RM —.35

§ 3.

Odpoved.

Odpovedati se sme, ako ni delovno razmerje sklenjeno za gotovi čas ali ni kaj drugega določeno, obojestransko s koncem koledarskega meseca. Odpovedati se mora najkasneje 15. vsakega meseca.

§ 4.

Končna določila.

1. Ta odredba velja s 1. julijem 1941.
2. Ob enem se razveljavijo vsi predpisi ali ureditve, ki nasprotujejo tej odredbi.
3. Kdor to odredbo krši ali se njej ne pokori, se kaznuje.

Bled, dne 9. julija 1941.

Načelnik civilne uprave:
Kutschera.

67. Prva dopolnilna naredba k naredbi za uvedbo predpisov delovnega prava na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske z dne 23. maja 1941.

V smislu člena 1 zgoraj navedene naredbe se v svrhu ureditve razmer dela v naslednjih obrtnih strokah odreja sledeče:

I. GOSTILNIČARSKÉ OBRTI.

§ 1.

Območje veljave.

Ta naredba velja za vse obrate, ki obrtniško druge prenočujejo ali jedila ali pijače prodajajo, da se na licu mesta uživajo: Hoteli, penzije, počitniški domovi, planinske kočé, restavracije, točenjske pijače, kolodvorske gostilne, kavarne, kavarniške restavracije, slaščičarne s točenjem pijač, hiše kjer se dajejo obedi, opoldanske mize, zajtrkovalnice, gostilne v dvoranah in vrtovih, tovarniški domovi, kantine, kazine, društveni domo-

vi, lope za točenje pijač, veže za prodajo sladole-
da in slični obrati.

§ 2.

Delovni čas.

1. Redni delovni čas ne sme za vse nameščence dotičnega obrata vključno običajno skupino, ki je na razpolago za vsakokratno delo (Arbeitsbereitschaft), kakor tudi preddela in naknadna dela, toda izključno odmora, presežati 10 ur dnevno ali tedensko 60 ur.

2. Skupina, ki je za delo vsakokrat na razpolago, se more prekiniti vsled odmorov, da delavci jedo; ti odmori ne smejo skupaj prekoračiti dnevnih 2 uri. Pri deljenem delovnem času je nadaljnjo prekinjenje dopustno, v kolikor ne prekoračijo delovni čas, odmori, da se jè, in drugi odmori dnevno 14 ur.

3. Začetek in konec rednega delovnega časa, kakor tudi odmorov, se ima urediti v obratu.

§ 3.

Delo nad običajni čas.

1. Delo nad običajni čas je dopustno v nujnih slučajih. Kot delo nad običajni čas se ima smatrati vse delo, ki traja nad 60 ur na teden.

2. Vsaka od obratovodje, njegovega zastopnika ali pooblaščenca zaukazana nadura dela se ima plačati z 1/200 mesečne plače ali mesečne mezde (zajamčena ali stalna mezda) in s pribitkom 25%.

3. Obratovodja ima nadure določenega dela vpisati v knjigo za nadurno delo.

§ 4.

Dnevi odpočitka.

1. Vsakemu nameščencu dotičnega obrata se ima na teden dovoliti najmanj en nepretrgan dan odpočitka 24 ur, ki sledi 8 urnemu nočnemu odpočitku. Med odpočitkom ne sme sprejeti nameščenec drugega opravila proti plači.

2. Nameščenci, ki na dan odpočitka nočejo jesti, kakor so upravičeni v obratu, dobijo denar za prehrano po § 6 te naredbe. Prehrana se ima pri obratovodji ali njegovemu pooblaščenцу odpo-
vedati na predvečer dneva odpočitka.

§ 5.

Plačilo.

A. Splošna določila.

1. Plačilo sestoji iz zajamčene ali stalne mezde ali iz plače in proste oskrbe.

2. Mezde in plače so brutto — mesečne mezde in plače. Veljajo za redni delovni čas 10 ur dnevno ali 60 ur tedensko.

3. Mezde in plače tudi za postrežno osebje, se imajo izplačati koncem meseca, najpozneje pa do 3. delovnika sledečega meseca. Pri tem se ima nameščencem izstaviti seznam o višini mezde ali

plače, številu nadur in o odbitkih. Proti obračunu mezd se bi moralo ugovarjati najpozneje tekom 3 dni.

4. Na zahtevo se ima prejemnikom mezd in plač 15. vsakega meseca izplačati predujem do 40% mesečne plače.

5. Postrežnemu osebju se izplačuje z zajamčenimi plačami. Postrežno osebje ima pravico do 10% od prometa od jedil in pijač in od drugega od njih vsled naročila in na račun obratovodje prodanega blaga ali od prejetih zneskov, 10% od dohodkov prenočevanja tujcev, 10% od dohodkov iz penzij (polnih ali polovičnih penzij), 10% od dohodkov od trajnega dajanja v zakup najmanj 1 mesec in vsled posebnih dogovorov, za katere velja denar za postrežbo kakor na primer pri svečanostih itd.

6. Denar za postrežbo pride v skupno odstotno blagajno (Tronc), iz katere se v prvi vrsti plačajo zajamčene mezde. Presegajoči znesek se ima vsak mesec razdeliti postrežnemu osebju pri izplačilu mezd. Razdeliti se ima po razmerju zajamčenih mezd. Od denarja za postrežbo se smejo odbiti le na posameznega nameščenca odpadli zneski za socialno zavarovanje in davki.

7. Kuhinjsko in hišno osebje, ki pretežno streže gostom, se ima smatrati kot postrežno osebje.

8. Stroški druge vrste, kakor stroški za delo nad običajni čas, denar za dopust, oskrbni stroški, plačilo nameščencev, ki niso postrežno osebje, se ne smejo plačati iz odstotne blagajne, temveč plačati se imajo iz lastnih sredstev obratovodje.

9. V obratih, v katerih se vodi restavracijski obrat popolnoma ločen od hotelskega obrata, se ima voditi 2 odstotni blagajni.

10. V obratih kjer ni odstotne blagajne, dobi vsaka oseba, ki streže, dnevne odstotne dohodke od svojega prometa. Prejete zneske ima dnevno izročiti poslovodji, ki po zakonu odbije in preostanek izroči postrežnemu osebju.

11. Ako odstotni dohodki enega meseca ne dosežejo zajamčenih mezd, ima obratovodja iz lastnih sredstev plačati primanklaj.

12. Nameščencem, ki pretežno delajo v višje plačani mezdni ali plačni skupini, se ima izplačati po tej skupini.

B. Red mezd in plač.

1. Obrati se delijo v naslednji skupini:
Skupina I: Obrati z več kakor z 8 nameščenci,
skupina II: obrati z 1 — 8 nameščenci.

2. Sledeče mezde veljajo za skupino I. V skupini II. se sme od teh mezd odbiti do 10%.

3. Za obrate, ki niso v polnem teku, se morejo na utemeljen pismen predlog, ki se stavi načelniku civilne uprave, določiti nižje mezde in plače.

I. Zajamčene mezde.

Mesečno

1. Plačilni natak, ki ima nadzorovati najmanj 3 druge natakarje . . . 160.— RM

2. Ostali natararji z inkaso	Mesečno
nad 24 let	128.— »
pod 24 let	112.— »
3. Natarar brez inkase (jelonoša)	
nad 24 let	112.— »
pod 24 let	88.— »
4. Plačilna natararica	
začenši od 4. poklicnega leta . . .	80.— »
v prvih 3 poklicnih letih	64.— »
5. Natararica brez inkase	
od 4. poklicnega leta dalje	64.— »
v prvih 3 poklicnih letih	48.— »
6. Plačilni natarar in plačilna natararica	40.— »
7. Nosilka pijač	32.— »
8. Dnevni vratar	128.— »
9. Nočni vratar	88.— »
10. Sluga (pomožni vratar)	64.— »
11. Hišni sluga v penzijah	56.— »
12. Tekoč	16.— »
13. Prva sobarica in sobarica, ki je sama	48.— »
14. Druga sobarica	
od 2. poklicnega leta dalje	40.— »
v prvem poklicnem letu	32.— »

II. Stalne mezde.

a) Kuhinjsko osebje.

1. Kuhinjski mojster, šef kuhinje, šef kuhar, šefinja kuharica, kletni mojster po medsebojnem dogovoru.	
2. Prvi kuhar z najmanj še drugim kuharjem ali drugo kuharico, kuhar, ki sam kuha	Mesečno 120.— RM
3. Drugi kuhar	88.— »
4. Kuhar za močnata jedila	96.— »
5. Prva kuharica, kuharica, ki kuha sama, kuharica za mrzla jedila, kuharica močnatih jedil	64.— »
6. Kuharica za kavo v restavracijah	48.— »
7. Kuharica za prikuhe, pomožna kuharica, posebna dekla	40.— »
8. Kavarniški kuhar	64.— »
9. Kavarniška kuharica	48.— »
10. Dekla pri štedilniku	32.— »
11. Ostalo kuhinjsko osebje	24.— »
12. Pomočnik kuharja od drugega pomočniškega leta dalje	56.— »
v prvem pomočniškem letu	48.— »
13. Kuhinjska gospodinja	64.— »
14. Blagajničarka v kuhinji, blagajničarka v kavarni	48.— »
15. Kuhinjski mesar	56.— »

b) Osebje v točilnici.

1. Blagajničarka v točilnici	48.— »
2. Točilca	40.— »
3. Uslužbenka v bifeju	32.— »
4. Prodajalec(ka) na peronu po medsebojnem dogovoru.	

c) Ostalo strokovno in pomožno osebje.

1. Garderobierka, snažilka stranišča, snažilec srebrnega pribora, pospravljalca, postrežnica, hišna, straža pri vratih in ostalo moško in žensko pomožno osebje	Mesečno 32.— RM
2. Hotelska uslužbenka, ki hrani, izdaja in nadzoruje perilo	56.— »
3. Perica, gladilka perila, šivilja	36.— »

d) *Strokovno osebje* (profesionisti) tujih obratov n. pr.: strojniki, kurjači, vozači avtomobilov: plačilo po medsebojnem dogovoru, vendar ne več, kot po prilogi 3 naredbe z dne 23. V. 1941.

III. Plače.

- Obratovodja, poslovodja po medsebojnem dogovoru.
- Plače trgovskih uslužbencev (vključno pomožnega pisarniškega osebja, pregledovalca bonov, ter kuhinjskega nadzorovalca) se ravna po prilogi 4 naredbe k uvedbi delovno-pravnih predpisov na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske z dne 23. V. 1941.

IV. Plačilo pomožnega osebja.

Mezde pomožnega osebja znašajo dnevno od 1—5 ur dela na dan 1/52, pri dnevnem delu od 6 do 10 ur na dan 1/26 zajamčene ali stalne mezde dotične skupine gotove vrste zaposlitve s pribitkom 25%.

V. Prispevek za vzgojo vajencev.

Vajenci prejmejo prispevek za vzgojo, ki znaša:

	Mesečno
V prvem učnem letu	5.— RM
v drugem učnem letu	10.— »
v tretjem učnem letu	20.— »
Ako uporablja vajenec stanovanje, ki je na razpolago obratovodji dobi samo odškodnino, ki znaša:	
V prvem učnem letu	3.— »
v drugem učnem letu	6.— »
v tretjem učnem letu	15.— »

§ 6.

Hrana in stanovanje.

1. Pravico do hrane imajo vsi nameščenci dotičnega obrata. V obratu dovoljena hrana mora biti izdatna in dobra. Poročeni nameščenci niso primorani se prehranjevati v obratu.

2. Ako se hrana v obratu ne daje, mora obratovodja nameščencu dotičnega obrata pribitek za hrano v znesku 36.— RM mesečno, ali 1.20 RM dnevno, k mezdi ali plači doplačati.

Dnevni pribitek v znesku 1.20 RM se porazdeli na:

—15 RM za kavo za zajtrk,	
—50 » » kosilo,	
—15 » » popoldansko kavo,	
—40 » » večerjo.	

3. Ako uporablja nameščenec dotičnega obrata stanovanje, ki je na razpolago obratovodji, se mu zato ne sme več zaračunati kot 9 RM mesečno.

4. Nameščenci, ki stanujejo v obratu, imajo pravico do lastne sobe, ki je dobro zračna, zaklenjena, suha in se da kuriti. V sobi mora biti ena postelja, ena omara, ki se da zakleniti, kakor tudi priprava za umivanje.

5. Nameščencem, ki ne stanujejo v obratu, se mora dati na razpolago prostor, ki se da zakleniti, ali omara, da si zamorejo shraniti obleko.

§ 7.

Perilo, garderoba, orodje.

Običajno perilo, ki ga rabijo pri svojem poklicu, kakor n. pr.: obleko, ki se da oprati, predpasnike, čepice, hlače, ki se da jo oprati, jopice, plašče itd., se mora oprati na stroške obratovodje ali se jim plača odškodnina po medsebojnem dogovoru.

Obleka, ki jo rabijo za svoj poklic, kakor n. pr.: frak, smoking, bluže, običajne noše sobaric, kuharic itd., si mora nameščenec dobaviti iz lastnih sredstev.

Ako so predpisane posebne obleke, kot noše, enotne obleke itd. se morajo iste brezpogojno staviti na razpolago od vodje obrata.

Potrebno rokodelsko orodje (razrezalnik za kuharje, snažilno orodje za sluge v hotelih itd.) mora dati obratovodja.

§ 8.

Jamstvo za povračilo škode.

Za povračilo škode, ki nastane radi zloma ali izgube obratnih predmetov itd., se ne more zahtevati večjega jamstva nameščenca, kakor obstoji splošno.

§ 9.

Počitniški dopust radi oddiha, zamuda dela in prenehanje delovnega razmerja.

Glede dovoljenja počitniškega dopusta, nadaljnega plačevanja mezde in plače pri zamudi dela (bolezen in nezgoda v obratu), kakor glede prenehanja delovnega razmerja, veljajo primerna določila priloge 1 k naredbi o uvedbi delovno-pravnih predpisov na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske z dne 23. 5. 1941.

2. OBRT LASNIČARJEV IN BRIVCEV.

§ 1.

Območje.

Sledeča ureditev velja za vse nameščence dotičnega obrata, ki so zavezani invalidskemu zavarovanju v obratih lasničarjev in brivcev.

§ 2.

Delovni čas.

1. Redni delovni čas vključno čas, v katerem stoji dotični na razpolago za delo, toda izvzemši odmora, znaša 54 ur na teden.

2. Redni delovni čas se lahko podaljša do 60 ur na teden, ako to zahtevajo razmere v obratu.

3. Za postrežbo strank, ki so še navzoče ob koncu poslovanja in za pospravljanje, se lahko dnevno podaljša delovni čas za ½ ure. Za to delo se ne plača nobene odškodnine.

§ 3.

Delo nad običajni čas, delo ob nedeljah in praznikih.

1. Vsako nad redni delovni čas od 54 ur na teden podaljšano delovno uro je z 1/54 tedenske mezde s pribitkom 25% doplačati.

2. Za ob nedeljah in praznikih dopuščeno delo je za vsako uro 1/54 tedenske mezde s pribitkom 50% doplačati.

§ 4.

Skrajšano delo.

Upeljava skrajšanega dela je dopustna samo, ako to zahteva gospodarsko stanje obrata. Skrajšano delo izpod 24 ur na teden ni dopustno.

§ 5.

Mezde.

I. mezdne postavke.

Tedenske mezde za 54 ur tedenskega delovnega časa znašajo:

	brutto RM
V 1. pomočniškem letu	» 16.—
v 2. in 3. pomočniškem letu	» 19.—
v 4. in 5. pomočniškem letu	» 22.—
od 6. leta dalje	» 25.—

Pomočnice dobivajo 90% navedenih postavk.

Nameščenci, ki so istočasno zaposleni kot damski in moški lasničarji, dobivajo k tem postavkam še pribitek 10%.

Nameščenci, ki nadomestujejo koga drugega, dobivajo RM 0.60 na uro.

Ako se mezde plačujejo po dogovorjenih odstotnih dohodkih mora obratovodja jamčiti za gornje tedenske mezde.

II. Prispevki k vzgoji:

1. Vajenci prejema prispevke za vzgojo.

Ti znašajo tedensko:

V 1 učnem letu	RM 2.50
v 2. učnem letu	» 5.—
v 3. učnem letu	» 7.50

2. Če prejema vajenec stanovanje in hrano, potem se mu daje namesto prispevka za vzgojo le primerna odškodnina.

Ta znaša tedensko:

V 1. učnem letu	RM 1.—
v 2. učnem letu	» 2.—
v 3. učnem letu	» 3.—

§ 6.

Hrana in stanovanje.

1. Ob sklepanju delovne pogodbe se mora pisмено dogovoriti, če se bo nameščencu dotičnega

obrata dovolila hrana in stanovanje ali eno od obeh.

2. Za prejeto hrano in stanovanje se morajo vzeti v račun v socialnem zavarovanju določene postavke.

3. Nameščenci v obratu, ki ne prejemaajo hrane v dela-prostih dneh, posebno ne ob nedeljah in praznikih, dobijo za te dni po RM 1.20 odškodnine na dan.

§ 7.

Počitniški dopust, zamuda dela in prenehanje delovnega razmerja.

Glede dovoljenja počitniškega dopusta, nadaljnega plačila pri zamujenem delu (bolezni in nezgoda v obratu), pri prenehanju delovnega razmerja, veljajo primerna določila priloge 1. k naredbi o uvedbi delovno pravnih predpisov na zasadenem ozemlju Koroške in Kranjske z dne 23. V. 1941.

3. PROIZVAJANJE ENERGIJE.

§ 1.

Delavci.

Za nameščence dotičnega obrata, ki so zavezani k invalidskemu zavarovanju, veljajo določila priloge 1 (splošni delavski pogoji) in priloge 3 A šte. 2 (mezdni seznam za kovinarstvo) kakor tudi šte. 13 (plačilo za ženske in mladostne, prispevki za vzgojo vajencev) k moji naredbi o uvedbi delovno-pravnih predpisov na zasadenem ozemlju Koroške in Kranjske z dne 23. V. 1941.

§ 2.

Nameščenci.

Za nameščence, ki so zavezani k zavarovanju nameščencev (pokojninskemu zavarovanju), veljajo določila priloge 2 (splošna določila dela), kakor tudi priloge 4 (ureditev plač) k v § 1 navedeni naredbi.

4. GRAFIČARJI.

§ 1.

Plačilo.

1. Ročni stavci dobivajo tedensko mezdo, ki znaša:

V 1. letu po končani učni dobi . . . 30.— RM
v 2. in 3. letu po končani učni dobi . 36.— »
od 4. leta dalje po končani učni dobi 42.— »

2. Strojni stavci dobijo k gornjim postavkam še 20% pribitka.

3. Glede plačila drugih k invalidskemu zavarovanju zvezanih nameščencev, kakor glede prispevkov za vzgojo vajencev, veljajo določila priloge 3 A šte. 12 in 13, k naredbi z dne 23. V. 1941.

§ 2.

Splošni delavski pogoji.

Glede splošnih delavskih pogojev (delovni čas, zamuda časa pri delu, dopust, odpoved) veljajo

določila priloge 1 navedene naredbe z dne 23. V. 1941.

5. DOPOLNITEV K PRILOGI 2 k naredbi za uvedbo predpisov delovnega prava na zasadenem ozemlju Koroške in Kranjske z dne 23. maja 1941.

§ 3 (posmrtnina) se glasi sledeče:

»V slučaju bolezni in v smrtnih slučajih se mezda ali plača dalje plačuje.«

Prvi odstavek se glasi:

Če nameščenec zboli brez lastne krivde in je dela-nezmožen, ali za čas zdravljenja (prispevek za vzgojo) z dovoljenjem zavarovalnice, se mora plačati mezda ali plača do 6 tednov.

Kot odstavek 2 ostane dosedanje določilo o nadaljnem plačevanju plače v smrtnih slučajih.

6. DOPOLNITEV K PRILOGI 3 k naredbi za uvedbo predpisov delovnega prava na zasadenem ozemlju Koroške in Kranjske z dne 23. maja 1941.

Štev. 13 (Prispevek za vzgojo vajencev) se izpopolni:

1. Če se dovoli vajencu hrana in stanovanje, dobi vajenec namesto prispevka za vzgojo le primerno odškodnino, ki znaša tedensko:

V 1. učnem letu 1.— RM
v 2. učnem letu 2.— »
v 3. učnem letu 3.— »
v 4. učnem letu (v slučaju potrebe) . . 4.— »

2. Mladostni, ki so svojo pogodbeno učno dobo že končali, toda še niso bili pozvani k pomočniškemu izpitu, dobijo 80% njim pripadajoče pomočniške mezde.

7. SKLEPNA DOLOČILA.

1. Ta dopolnilna naredba velja s 1. julijem 1941, oziroma s pričetkom mezdnega tedna, ki prične po tem dnevu.

2. Istočasno se razveljavijo vsi zakoniti predpisi in ureditve, ki nasprotujejo tej odredbi.

3. Kdor krši to naredbo, ali se njej ne pokori, bo kaznovan.

Bled, dne 9. julija 1941.

Načelnik civilne uprave:

p. n. Dr. Kohlhaase.

68. Prva dopolnilna naredba k naredbi o začasni ureditvi službenega in meznega razmerja za nameščence javne službe, ki niso uradniki, z dne 23. maja 1941.

1. Seznam plač glasom § 2 priloge k navedeni naredbi dobi naslednja dopolnilna določila:

Od onih plač, ki so določene za nameščence pod 25 leti, dobijo:

Mladostni do 18 let 70%
Mladostni nad 18 let 80%

Mladostni nad 20 let 90%
 Nameščenci nad 22 let 100%

2. Ta odredba velja s 1. julijem 1941.

Bled, dne 9. julija 1941.

Načelnik civilne uprave:
 p. n. Dr. Kohlhase.

69. Odredba

o ureditvi uporabe izdelkov iz mila in pralnih sredstev vseh vrst.

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam:

§ 1.

Izdelki iz mila in pralna sredstva vseh vrst se smejo uporabnikom oddajati in od njih prejemati le proti listu za milo, dodatnemu listu za milo ali dobavni nakaznici.

§ 2.

Vsak uporabnik dobi 1 list za milo.

Na list za milo se morejo mesečno prejemati proti tozadevnim odrezkom:

1. 1 komad enotnega mila,
2. 250 g pralnega (milnega) praška.

§ 3.

Moški uporabniki, ki so dovršili 17 leto, dobijo milni list proti odrezku za dobavo mila za britje. Ta odrezek opravičuje k dobavi:

- 1 normalnega komada mila za britje ali 1 velike tube kreme za britje,
- ali 2 mali tubi kreme za britje.

§ 4.

K dobavi dodatnih množin so naslednji uporabniki upravičeni proti dodatnemu listu za milo:

1. Otroci do dovršenega 2 leta dobijo:
 - a) 500 g milnega praška ali 125 g v zmanjšani obliki,
 - b) proti delnemu odrezku »fino milo«: 100 g finega mila (toaletnega mila).
2. Otroci od 2 do dovršenega 8 leta dobijo: 500 g milnega praška ali 125 g mila v zmanjšani obliki.
3. Osebe, katerih potreba do dodatka je potrjena od zdravnika, babice ali od ortopedične oskrbovalnice namreč:
 - A. Bolniki, ki so glasom zdravniškega potrdila bolni na nalezljivi ali nenalezljivi bolezni, vsled katere je koža posebno občutljiva dobijo:
 - 100 g finega mila (toaletnega mila) ali 300 g čistilnih sredstev za kožo.
 - B. Amputirane in slične osebe dobijo:
 - a) 500 g milnega praška
 - b) proti delnemu odrezku »fino milo« 100 g finega mila (toaletno milo).
4. Poklicno v bolniški — in negi dojenčkov zaposlene osebe dobijo:
 - a) 500 g milnega praška,

b) proti delnemu odrezku »fino milo«:

100 g finega mila (toaletno milo), ali 300 g čistilnega sredstva, ki varuje kožo.

Osebe, ki so zaposlene v bolniških in zdraviliških zavodih in v porodnišnicah, za katere je zavod že sam predlagal dopolnilne količine, ne dobijo nobenih milnih dopolnilnih listov.

5. Bodoče matere dobijo za mesec poroda na podlagi potrdila zdravnika ali babice in na podlagi zagotovila, da bodo doma porodile:

- a) 500 g milnega praška
- b) proti delnemu odrezku »fino milo«: 100 g finega mila (toaletnega mila).

§ 5.

Proti odrezkom za 250-g pralnega (milnega) praška se sme prejemati:

1 normalni zavitek pralnega (milnega) praška (okoli 250 g), ali 1 dvojni zavitek pralnih sredstev za fino perilo, ali 1 komad jedrnatega mila (okoli 100 g), ali 150 g maznega mila.

§ 6.

Dobavne nakaznice za izdelke iz mila in pralna sredstva dobijo na predlog:

1. Obrati za nameščence, ki so vsled svojega poklica izpostavljeni posebnemu onesnaženju na telesu ali obleki.

Množine, ki jih morejo dobiti obrati za svoje nameščence, določujejo politični komisarji. Ti izstavijo dobavno nakaznico. Za vsakega nameščenca se morejo pri nujni potrebi izdati za vsaka 2 meseca:

1 komad enotnega mila, ali 1 komad jedrnatega mila (okoli 100 g), ali 1 komad mila s plovcem (Bimssteinseife) (okoli 100 g), ali 100 g čistilnega sredstva, ki varuje kožo. Poleg tega se more pri večjem onesnaženju delovne obleke dodatno dati za dva meseca:

1 normalni zavitek (okoli 250 g) pralnega (milnega) praška, ali 1 komad jedrnatega mila (okoli 100 g).

Nameščenci, ki so stalno izpostavljeni večjemu onesnaženju, morejo dodatno prejemati dvojno navedene množine za čiščenje telesa in delovne obleke. Nameščenci, ki so stalno prav posebnemu onesnaženju izpostavljeni, (n. pr.: rudarji pod zemljo, dimnikarji, nameščenci v tovarnah, ki izdelujejo saje) morejo dodatno dobivati nad navedene množine mesečno do 3 komade enotnega mila, ali 3 komade jedrnatega mila (po okoli 100 g), ali 300 g čistilnih sredstev, ki varujejo kožo.

Za čistilna sredstva, ki varujejo kožo, se ima predložiti predlogu potrdilo obratnega zdravnika, iz katerega je razvidno, v katerem obsegu, da je potrebna uporaba takih čistilnih sredstev.

2. Gostilniški obrati in obrati prenočevanja tujcev: ti dobijo za čiščenje posteljnega perila za vsako prenočitev 20 g pralnega (milnega) praška, razen tega za čiščenje kuhinjskega perila do 60% v marcu 1941 ali kakem drugem mesecu,

ki se ima posebno določiti, uporabljene množine milnih izdelkov in pralnih sredstev.

3. Zavodi, v katerih bivajo osebe skupno; ti dobijo skupne dobavne nakaznice, katerim so podlaga množine po §§ 1, 2, 3 in 4 te odredbe, v kolikor so dani potrebni pogoji.

Bolnice, zdravilišča, oskrbovalnice in porodnišnice utemeljujejo svoje zahteve glede potrebe z onimi množinami mila in pralnih sredstev, odštevši 20%, ki so jih uporabile v dotičnem času leta 1940. Dobavne nakaznice se morejo predlagati za ¼letje.

4. Obrati lasničarjev in brivcev, lekarne, obrati, ki prodajajo živila in slična podjetja; ti dobijo za čiščenje perila ali predmetov opreme, ki so stalno izpostavljeni onesnaženju, od političnih komisarjev dobavne nakaznice za one množine pralnih sredstev, ki jih potrebujejo. O potrebi odločajo politični komisarji. Isto velja glede čiščenja kotlov in strojev, v kolikor se v ta namen dokazano potrebuje milo. Pralnice ne spadajo pod tu navedena podjetja.

5. Vojaške osebe, ki so na dopustu in oni, ki dajejo vojakom stanovanje:

Vojaške osebe, ki so na dopustu ter predložijo list o dopustu, morejo dobiti dobavne nakaznice od političnega komisarja, ki je pristojen za kraj dopusta.

Če se kje nastani vojna sila ali kak varnostni oddelek razen vojne sile, sme oni, ki odda stanovanje, na podlagi stanovanjske listine — če je v tej izrecno od stanovalca potrjeno, da je posteljno perilo dal na razpolago oni, ki je stanovanje oddal — pri političnem komisarju predlagati izstavljenje dobavne nakaznice za 100 g pralnega (milnega) praška za vsakega stanovalca, če po listinah za nastanjenje to traja do en mesec. Če traja nastanjenje po dotičnih listinah le do 5 dni, se zniža množina pralnega (milnega) praška na 50 g za stanovalca.

§ 7.

Preskrba obrti lasničarjev in brivcev z milom za britje, umivanje glave in s pralnimi sredstvi se posebej uredi.

§ 8.

Varnostni oddelki razen vojne sile imajo pri političnih komisarjih prijaviti svojo potrebo do izdelkov mila in pralnih sredstev. Za zahtevano blago izstavlja dobavne nakaznice politični komisar. Pri izstavljanju dobavnih nakaznic za varnostne oddelke imajo biti podlaga najvišje postavke vojne sile.

§ 9.

Milo, ki v trdih kosih ali zavitkih ne odgovarja najvišjim dopustnim množinam, se ima stehitati, predno se odda. V kolikor so v tej odredbi navedene stalne cene za kos, se ima s temi smatrati kot podlaga teže teža svežega blaga. Izgubo na

teži, ki običajno nastane pri trdih kosih mila trpi kupec.

§ 10.

Če odzamejo lastniki obratov, v katerih se izdeluje ali prodaja milo ali pralna sredstva, iz svojih obratov blago zase, za svojce, ali za namočence, se sme to zgoditi le po določenih množinah proti listu za milo, dobavnemu listu za milo ali dobavni nakaznici.

§ 11.

Od dolžnosti dobavnih nakaznic so izvzeta:

1. Mila za umivanje glave in pralna sredstva za umivanje glave v tekoči obliki ali v obliki praškov.

2. Medicinski izdelki mila.

3. Industrijsko in tekstilno milo, v kolikor je namenjeno za industrijo. Oddajalec ima zahtevati potrđilo o tem, da se to milo uporabi izključno le za industrijske namene.

§ 12.

Za čas od 1. avgusta 1941 do 30. septembra 1941 veljavni listi za milo ne dajo pravice do prejema mila za britje. V slučajih potrebe se more za ta čas dobiti milo za britje proti posebni nakaznici. Državni list za milo velja tudi na zasedenem ozemlju.

§ 13.

Ta odredba velja s 1. avgustom 1941. Odredba o gospodarskih ukrepih z dne 24. IV. 1941 se razveljavi, v kolikor urejuje oddajo izdelkov mila in pralnih sredstev.

Bled, dne 10. julija 1941.

Načelnik civilne uprave:
Kutschera.

70. Odredba

o upeljavi semena in o trgovini s semenom.

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam:

§ 1.

Seme vseh vrst se sme na zasedeno ozemlje Koroške in Kranjske upeljati le z dovoljenjem. Dovoljenje da na predlog načelnik civilne uprave.

§ 2.

Trgovino s semenom smejo izvrševati le take naravne in juristične osebe, ki imajo za to izrecno dovoljenje. To dovoljenje da na predlog načelnik civilne uprave.

§ 3.

Kršitev te odredbe se kaznuje z denarno globo ali z odvzetjem prostosti.

Bled, dne 15. julija 1941.

Načelnik civilne uprave:
Kutschera.

Verordnungs- und Amtsblatt

des Chefs der Zivilverwaltung in den besetzten Gebieten
Kärntens und Krains.

Nicht gültig für den Bereich des politischen Kommissars von Unterdrauburg.

Veldes, am 1. August 1941

Stück 19.

INHALT:

71. Verordnung vom 25. Juli 1941 über die Verwaltungsgliederung in den besetzten Gebieten

Deutsch Seite	slowenisch Seite
197	199

71. Verordnung über die Verwaltungsgliederung in den besetzten Gebieten.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung ordne ich an:

§ 1.

In den besetzten Gebieten werden mit Wirkung vom 1. August 1941 die folgenden Landkreise gebildet:

1. Der Landkreis Radmannsdorf mit dem Sitz der Kreisverwaltungsbehörde in Radmannsdorf.

Der Kreis setzt sich aus den folgenden politischen Gemeinden zusammen:

Assling,
Bresiach,
Bresnitz,
Göriach,
Karnervellach,
Kronau,
Kropp,
Kaier,
Lees,
Lengenfeld-Meistern,
Neumarktl,
Habern (für Ouschische),
Radmannsdorf,
Ratschach-Matten,
Reifen,
Steinbichl,
St. Anna unter dem Loibl,
St. Katharina,
Veldes,
Vigaun,
Wocheiner-Feistritz,
Wocheiner-Mitterdorf.

2. Der Landkreis Krainburg mit dem Sitz der Kreisverwaltungsbehörde in Krainburg. Der Kreis setzt sich aus den folgenden politischen Gemeinden zusammen:

Afriach,
Aitlak,

Laak an der Zaier,
Eisnern,
Flödnig,
Gallenfels,
Heiligenkreuz,
Höflein,
Krainburg,
Mautschitsch,
Naklas,
Osslitz,
Pölland,
Predassel,
Sairach
Seeland,
Selzach,
Sminz,
Wart (für Straschische)
St. Georgen,
St. Veit an der Sawe,
Schwarzenberg,
Tratten,
Wessnitz,
Zarz,
Zirklach
Zwischenwässern.

3. Der Landkreis Stein mit dem Sitz der Kreisverwaltungsbehörde in Stein. Der Kreis setzt sich aus den folgenden politischen Gemeinden zusammen:

Aich,
Domschale,
Weinthal (für Douschko),
Glogowitz,
Holm-Radomle,
Jauchen,
Komenda,
Kraxen,
Kressnitz,
Littai,
Lukowitz,
Lustthal,
Mannsburg,
Moräutsch,
Mötnig,
Obertuchein,
Podgoritz,

Zell bei Stein,
Steiner-Feistritz,
St. Martin in Tuchein,
St. Martin bei Littai,
St. Martin am Großkahlenberg,
Stein,
Tersain,
Trebeleu,
Schwarzendorf (für Tschernutsch),
Waatsch,
Woditz.

Allfällige spätere Änderungen von Ortsnamen werden bekanntgegeben.

§ 2.

Für jeden Landkreis wird ein politischer Kommissar bestellt, der die vollziehende Gewalt im Namen des Chefs der Zivilverwaltung in seinem Amtsbereich ausübt. Er ist hiebei an die Weisungen des Chefs der Zivilverwaltung gebunden.

§ 3.

Mit der Errichtung der Landkreise erlischt die Tätigkeit der bisher für jeden Amtsbereich

der ehemals jugoslawischen Bezirkshauptmannschaften eingesetzten politischen Kommissare.

Die Überleitung der Amtsgeschäfte von diesen politischen Kommissaren auf die neu ernannten politischen Kommissare wird besonders geregelt.

§ 4.

Die gebietliche Neugliederung der Verwaltung für die Gebiete des politischen Kommissars für Unterdrauburg und das Mießtal bleibt einer besonderen Regelung vorbehalten.

§ 5.

Soweit Landkreise an das Königreich Italien angrenzen, wird der endgültige Verlauf der Kreisgrenze durch die künftige Reichsgrenze bestimmt.

Veldes, den 25. Juli 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
Kutschera.

Nichtamtlicher Teil. Slowenische Übersetzung. Ohne Gewähr.

71.

O d r e d b a

o razvrstitvi uprave na zasedenem ozemlju.

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam:

§ 1.

Na zasedenem ozemlju se s 1. avgustom 1941 ustanovijo naslednja deželna okrožja:

1. Deželno okrožje Radmannsdorf s sedežem okrožne upravne oblasti v Radmannsdorf-u.

Okrožje sestoji iz sledečih političnih občin:

Assling,
Bresiach,
Bresnitz,
Göriach,
Karnervellach,
Kronau,
Kropp,
Kaier,
Lees,
Lengensfeld-Meistern,
Neumarktl,
Habern (für Ouschische),
Radmannsdorf,
Ratschach-Matten,
Reifen,
Steinbichl,
St. Anna unter dem Loibl,
St. Katharina,
Veldes,
Vigaun,
Wocheiner-Feistritz,
Wocheiner-Mitterdorf.

2. Deželno okrožje Krainburg s sedežem okrožne upravne oblasti v Krainburg-u.

Okrožje sestoji iz sledečih političnih občin:

Afriach,
Altak,
Laak an der Zaier,
Eisnern,
Flödnig,
Gallenfels,
Heiligenkreuz,
Höflein,
Krainburg,
Mautschitsch,
Naklas,
Osslitz,
Pölland,
Predassel,

Sairach
Seeland,
Selzach,
Sminz,
Wart (für Straschische)
St. Georgen,
St. Veit an der Sawe,
Schwarzenberg,
Tratten,
Wessnitz,
Zarz,
Zirklach
Zwischenwässern.

3. Deželno okrožje Stein s sedežem okrožne upravne oblasti v Stein-u.

Okrožje sestoji iz sledečih političnih občin:

Aich,
Domschale,
Weinthal (für Douschko),
Glogowitz,
Holm-Radomle,
Jauchen,
Komenda,
Kraxen,
Kressnitz,
Littai,
Lukowitz,
Lustthal,
Mannsburg,
Moräutsch,
Mötnig,
Obertuchein,
Podgoritz,
Zell bei Stein,
Steiner-Feistritz,
St. Martin in Tuchein,
St. Martin bei Littai,
St. Martin am Großkahlenberg,
Stein,
Tersain,
Trebeleu,
Schwarzendorf (für Tschernutsch),
Waatsch,
Woditz.

Morebitne poznejše spremembe krajevnih imen se bodo naznanile.

§ 2.

Za vsako deželno okrožje se nastavi politični komisar, ki izvršuje izvrševalno moč v svojem uradnem delokrogu v imenu načelnika civilne

uprave. Pri tem je vezan na navodila načelnika civilne uprave.

§ 3.

Z ustanovitvijo deželnih okrožij preneha delovanje za vsak uradni delokrog bivših jugoslovanskih sreskih načelstev nastavljenih političnih komisarjev.

Prenos uradnih poslov od teh političnih komisarjev na novo imenovane politične komisarje se posebej uredi.

§ 4.

Uprava za ozemlja političnega komisarja za Dravograd in za Mežiško dolino se bo glede ozemlja posebej uredila.

§ 5.

V kolikor mejijo deželna okrožja na Kraljevino Italijo, se končno določi meja okrožij po bodoči državni meji.

Veldes, dne 25. julija 1941.

Načelnik civilne uprave:
Kutschera.

Verordnungs- und Amtsblatt

des Chefs der Zivilverwaltung in den besetzten Gebieten
Kärntens und Krains.

Nicht gültig für den Bereich des politischen Kommissars Unterdrauburg.

Veldes, am 1. August 1941

Stück 20.

INHALT:

	deutsch Seite	slowenisch Seite
72. Verordnung vom 10. Juli 1941 zur Durchführung der Verordnung zur Regelung der Sozialversicherung in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains vom 15. Mai 1941	201	215
73. Verordnung vom 11. Juli 1941 über die Einführung steuerrechtlicher Vorschriften	202	215
74. Verordnung vom 12. Juli 1941 über die Gewährung von Arbeitslosenbeihilfe	203	216
75. Baupreisverordnung vom 22. Juli 1941	203	217
76. Verordnung vom 26. Juli 1941 zur Durchführung der Verordnung zur Regelung der Sozialversicherung in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains vom 15. Mai 1941; hier: Unfallsanzeige und Haftung durch den Arbeitgeber (Betriebsunternehmer)	205	218
77. Anordnung vom 30. Juli 1941 über die Preisbildung im Tischlerhandwerk	206	219
78. Dritte Bekanntmachung des Leiters der Sozialversicherungskasse vom 23. Juli 1941 zur Durchführung der Verordnung des Chefs der Zivilverwaltung vom 15. Mai 1941 über die Regelung der Sozialversicherung; hier: Umfang und Ausmaß der vorläufigen Leistungen in der Unfallversicherung	210	223

72. Verordnung zur Durchführung der Verordnung zur Regelung der Sozialversicherung in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains vom 15. Mai 1941.

Auf Grund des § 10 der bezeichneten Verordnung bestimme ich:

§ 1.

Die Ortsbruderladen der Krainischen Industrie-Gesellschaft Assling und des Georg Graf Thurn'schen Stahlwerkes in Streiteben, Aktiengesellschaft, werden aufgelassen. Ihre Aufgaben sowie ihre Vermögensbestände und Rechte gehen auf die Sozialversicherungskasse in Krainburg über.

§ 2.

Für die Ortsbruderlade des Bergbaubetriebes Miess der Mitteleuropäischen Bergwerks AG einschliesslich ihres Nebenbetriebes in Homberg werden die Sozialversicherungsbeiträge wie folgt festgesetzt:

Für die Krankenversicherung 6 v. H. der Grundlöhne (wirklicher Arbeitsverdienst), für die Unfallversicherung 1,50 v. H., für die Invaliden (Alters)versicherung und für die Pensionsversicherung der Angestellten 10 v. H., für die Aufgaben des Arbeitseinsatzes und der Arbeitslosenhilfe 4 v. H. der Grundlöhne, die für die Krankenversicherung gelten.

§ 3.

Die Beiträge zur Krankenversicherung sind je zur Hälfte vom Arbeitnehmer und vom Ar-

beitgeber zu entrichten. Von den Beiträgen zur Invaliden (Alters)versicherung trägt der Arbeitnehmer 4 v. H., der Arbeitgeber 6 v. H.; in der Pensionsversicherung für Angestellte je die Hälfte der Arbeitnehmer und Arbeitgeber.

Von den Beiträgen für Aufgaben des Arbeitseinsatzes und der Arbeitslosenhilfe entfallen im Bereiche Arbeiter 0,50 v. H. auf den Arbeitnehmer und 3,50 v. H. auf den Arbeitgeber; im Bereiche Angestellte je die Hälfte auf den Arbeitnehmer und den Arbeitgeber.

Die Beiträge zur Unfallversicherung trägt zur Gänze der Arbeitgeber.

§ 4.

Soweit durch die Verordnung nichts anderes bestimmt ist, gelten die Vorschriften meiner Verordnung vom 15. Mai 1941 und die zu ihrer Durchführung und Ergänzung bereits ergangenen und noch ergehenden Bestimmungen.

§ 5.

Diese Verordnung tritt mit 1. August 1941 in Kraft.

Für Versicherungsfälle, die vor diesem Tage eingetreten sind, gelten die bisherigen Leistungsvorschriften.

Veldes, den 10. Juli 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
Kutschera.

73. Verordnung

über die Einführung steuerrechtlicher Vorschriften in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung ordne ich an:

§ 1.
Anwendung der deutschen Vorschriften über den Steuerabzug vom Arbeitslohn (Lohnsteuer).

I. Die folgenden Vorschriften mit den Abweichungen und den Ergänzungen in den §§ 2 bis 5 sind ab 1. Juli 1941 in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains anzuwenden:

1. die §§ 38 bis 42 des Einkommensteuergesetzes vom 27. Februar 1939 (RGBl I S. 297) betreffend den Steuerabzug vom Arbeitslohn (Lohnsteuer),

2. die Lohnsteuerdurchführungsbestimmungen 1939 vom 10. März 1939 (RGBl I S. 449) in der Fassung der Ersten Verordnung zur Vereinfachung des Lohnabzugs vom 1. Juli 1941 (RGBl I S. 362),

3. die §§ 2 bis 5 der Kriegswirtschaftsverordnung vom 4. September 1939 (RGBl I S. 1609) und die Ersten Durchführungsbestimmungen über den Kriegszuschlag zur Einkommensteuer vom 4. September 1939 (RGBl I S. 1613), soweit es sich um den Steuerabzug vom Arbeitslohn handelt,

4. die Verordnung über die Erhebung einer Sozialausgleichsabgabe vom 5. August 1940 (RGBl I S. 1077), die Erste Verordnung zur Durchführung der Verordnung über die Erhebung einer Sozialausgleichsabgabe vom 10. August 1940 (RGBl I S. 1094) und die Zweite Verordnung zur Durchführung der Verordnung über die Erhebung einer Sozialausgleichsabgabe vom 24. Dezember 1940 (RGBl I S. 1666), soweit es sich um die Erhebung durch Steuerabzug vom Arbeitslohn handelt,

5. die Verordnung über die Nichtbesteuerung der Zuschläge für Mehrarbeit und für Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeit vom 7. November 1940 (RGBl I S. 1478),

6. die Verordnung über die Erhebung der Lohnsteuer und der Bürgersteuer von ausländischen Arbeitnehmern vom 25. April 1941 (RGBl I S. 247), soweit es sich um die Erhebung der Lohnsteuer handelt,

7. die Vorschriften, die zur Durchführung der in den Ziffern 1 bis 6 bezeichneten Gesetze und Verordnungen ergangen sind.

II. Soweit die in Absatz 1 bezeichneten Vorschriften in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains nicht unmittelbar angewendet werden können, sind sie sinngemäss anzuwenden.

III. Wird in den Vorschriften auf reichsrechtliche Bestimmungen hingewiesen, die in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains nicht anzuwenden sind, so gelten die entsprechenden Vorschriften des bisherigen Rechts.

§ 2.

Erstmalige Anwendung.

Die in § 1 Absatz 1 bezeichneten Vorschriften sind in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains erstmals anzuwenden:

1. auf den laufenden Arbeitslohn für einen Lohnzahlungszeitraum, der nach dem 30. Juni 1941 endet,

2. auf die sonstigen Bezüge, die dem Arbeitnehmer nach dem 30. Juni 1941 zufließen.

§ 3.

Anwendung deutscher Verfahrensvorschriften

Soweit das sachliche Reichsteuerrecht in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains anzuwenden ist, finden auch die folgenden Vorschriften Anwendung:

1. die Reichsabgabenordnung vom 22. Mai 1931 (RGBl I S. 161), das Steueranpassungsgesetz vom 16. Oktober 1934 (RGBl I S. 925) und das Steuersäumnisgesetz vom 24. Dezember 1934 (RGBl I S. 1271) mit den späteren Änderungen,

2. die Vorschriften, die zur Durchführung der in Ziffer 1 bezeichneten Gesetze ergangen sind.

§ 4.

Ausserkrafttreten der bisherigen Vorschriften.

Die bisher in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains geltenden Vorschriften über die staatlichen Steuern auf den Arbeitslohn, die den in § 1 Absatz 1 bezeichneten Vorschriften entsprechen, sind für die Zeit nach dem 30. Juni 1941 (§ 2) nicht mehr anzuwenden.

§ 5.

Durchführungsvorschriften.

1. Der Chef der Zivilverwaltung für die besetzten Gebiete Kärntens und Krains erlässt die zur Durchführung dieser Verordnung erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften. Er kann dabei vom geltenden Recht abweichen.

2. Lohnsteuerkarten sind für die in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains wohnhaften oder beschäftigten Arbeitnehmer für das Kalenderjahr 1941 nicht auszuschreiben. Die Vorschriften der Lohnsteuerdurchführungsbestimmungen 1939, die auf Lohnsteuerkarten Bezug nehmen, insbesondere die Vorschriften des § 36 Absatz 1 letzter Satz und des § 37 der Lohnsteuerdurchführungsbestimmungen 1939, finden auf diese Arbeitnehmer für das Kalenderjahr 1941 keine Anwendung.

3. Als Familienstand ist bei der Anwendung der Lohnsteuertabelle im Kalenderjahr 1941 der dem Arbeitgeber bekannte Familienstand des Arbeitnehmers massgebend. Kennt der Arbeitgeber den Familienstand des Arbeitnehmers nicht, so hat der Arbeitnehmer den für ihn massgebenden Familienstand dem Arbeitgeber durch eine amtliche Bescheinigung nachzuweisen.

4. Weisen die in Absatz 2 bezeichneten Arbeitnehmer nach, dass bei ihnen im Kalenderjahr 1941 die Voraussetzungen vorliegen, unter denen nach §§ 20 bis 27 der Lohnsteuerdurchführungsbestimmungen 1939 Beträge vom Arbeitslohn steuerfrei bleiben dürfen, so stellt das für den Arbeitnehmer zuständige Finanzamt auf Antrag des Arbeitnehmers für das Kalenderjahr 1941 eine den Vorschriften des § 27 der Lohnsteuerdurchführungsbestimmungen 1939 entsprechende Bescheinigung aus. Der Arbeitgeber darf auf Grund dieser Bescheinigung in entsprechender Anwendung des § 28 der Lohnsteuerdurchführungsbestimmungen 1939 die bescheinigten Beträge im Kalenderjahr 1941 steuerfrei lassen.

5. Die Spalte 4 der Lohnsteuertabelle (Steuergruppe II) ist bei laufenden Arbeitslöhnen, die für einen vor dem 31. Dezember 1941 endenden Lohnzahlungszeitraum gezahlt werden, und bei sonstigen Bezügen, die vor dem 31. Dezember 1941 gezahlt werden, nicht anzuwenden. Es gilt insoweit statt der Spalte 4 der Lohnsteuertabelle (Steuergruppe II) die Spalte 5 der Lohnsteuertabelle (Steuergruppe III).

6. Soweit die Verordnung auf die in § 2 bezeichneten Lohnzahlungen noch nicht angewendet werden konnte, hat der Arbeitgeber einen zu viel einbehaltenen Steuerabzug auf spätere Steuerabzüge anzurechnen.

V e l d e s, den 11. Juli 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
K u t s c h e r a.

74. V e r o r d n u n g über die Gewährung von Arbeitslosenbeihilfe.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung verordne ich zur Behebung der Notlage von Personen, die vorübergehend arbeitslos geworden sind, folgendes:

§ 1.

1. Arbeitslosenhilfe kann erhalten, wer dem Arbeitseinsatz zur Verfügung steht, aber unfreiwillig arbeitslos ist.

2. Arbeitslos ist derjenige, der keine Arbeitsstelle hat oder dessen Arbeitskraft nicht durch eine sonstige Beschäftigung überwiegend in Anspruch genommen wird.

3. Arbeitslose, die bisher überwiegend in der Land- oder Forstwirtschaft beschäftigt gewesen sind, erhalten keine Arbeitslosenhilfe. Darüber hinaus bleibt die Ausschaltung bestimmter Berufs- und Personengruppen aus der Gewährung der Arbeitslosenhilfe vorbehalten.

§ 2.

Die Arbeitslosenhilfe wird von dem Tag ab gezahlt, an dem die Meldung über die Arbeitslosigkeit bei dem für den Wohnort zuständigen Arbeitsamt erfolgt.

§ 3.

1. Die Arbeitslosenhilfe besteht aus der Hauptunterstützung und den Familienzuschlägen für Angehörige.

2. Familienzuschläge können für die Angehörigen des Arbeitslosen gezahlt werden, denen er Unterhalt zu gewähren hat und zu deren Unterhalt er tatsächlich nicht nur vorübergehend und nicht nur geringfügig beiträgt. Die Zahlung des Familienzuschlages ist insbesondere dann zu versagen, wenn der Angehörige in der Lage ist seinen Lebensbedarf, vor allem durch Einsatz der eigenen Arbeitskraft zu beschaffen.

3. Der Arbeitslose ist während des Bezugs der Hauptunterstützung für den Fall der Krankheit versichert.

§ 4.

1. Die Arbeitslosenhilfe ist von der Bedürftigkeit des Arbeitslosen abhängig.

2. Bei Arbeitsunwilligkeit, bei Verlassen einer Arbeitsstelle ohne berechtigten Grund oder bei Verweigerung der Annahme einer zumutbaren Arbeit ist die Arbeitslosenhilfe auf das zur Fristung des Lebensunterhaltes Unerlässliche herabzusetzen oder einzustellen.

§ 5.

Die Dauer der Gewährung der Arbeitslosenhilfe richtet sich nach der jeweiligen Arbeitseinsatzlage.

§ 6.

Juden erhalten keine Arbeitslosenhilfe.

§ 7.

Wer Arbeitslosenhilfe empfängt, hat sich regelmässig bei dem für den Wohnort zuständigen Arbeitsamt zu den festgesetzten Zeiten zu melden. Arbeitslosenhilfe darf nicht für die Tage gewährt werden, für die der Arbeitslose die vorgeschriebene Meldung ohne genügende Entschuldigung unterlässt.

§ 8.

Gegen die Entscheidung des Arbeitsamtes ist ein Einspruch nicht gegeben.

§ 9.

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 15. August 1941 in Kraft.

V e l d e s, den 12. Juli 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
K u t s c h e r a.

75. B a u p r e i s v e r o r d n u n g.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung ordne ich an:

§ 1.

Die Preise für Bauleistungen sind nach den Vorschriften dieser Verordnung zu ermitteln.

Höhere Preise dürfen nicht verrechnet, gefordert oder versprochen werden.

Bauleistungen im Sinne dieser Verordnung sind alle Bauarbeiten des Bauhaupt- und Baunebengewerbes, mit oder ohne Lieferung von Baustoffen und Bauteilen. Die unter die Verordnung fallenden Bauleistungen beschränken sich ferner nicht nur auf die Herstellung oder Instandhaltung von Bauwerken, sondern es zählen hiezu auch Abbrucharbeiten sowie alle irgendwie sonst noch im Hoch-, Tief-, Ingenieur-, Wasser-, See-, Erd-, Gründungs-, Meliorations- und Strassenbau vorkommenden Bauarbeiten.

Die geforderten Bauleistungen sind vom Bauherrn so eindeutig und erschöpfend zu beschreiben und zu gliedern, daß die mit ihnen verbundenen Wagnisse möglichst klar zu erkennen sind und die Preiserrechnung durch den Unternehmer einwandfrei und ohne umfangreiche Vorarbeiten erfolgen kann.

Zum Preis zählen alle vertraglichen und sonstigen Vergütungen, Zuwendungen, Vergünstigungen und Vorteile, die der Bauherr dem Unternehmer gewährt, verschafft oder deren Inanspruchnahme er sich oder Dritten gegenüber für seine Rechnung duldet.

§ 2.

Der Preisermittlung dürfen nur die in den Verordnungen (Tarifordnungen) festgesetzten, zur Zeit des Preisangebotes geltenden Löhne und Gehälter nebst Zulagen und Zuschlägen zugrunde gelegt werden.

Von den Zulagen müssen bei den für ein bestimmtes Bauvorhaben eingestellten Arbeitern und Angestellten Wegegelder, Trennungsgelder, Unterkunft- bzw. Übernachtungsgelder usw. besonders berechnet und nachgewiesen werden.

Es dürfen nur Arbeitsleistungen der Preisermittlung zugrunde gelegt werden, die bei wirtschaftlicher Betriebsführung gerechtfertigt sind.

Für Hochbauarbeiten sind die im Anhang aufgeführten Leistungssätze zugrunde zu legen.

§ 3.

Für Bau-, Bauhilfe und Betriebsstoffe und Ersatzteile für Baumaschinen, Geräte, sowie für sämtliche Beförderungsleistungen dürfen der Preisermittlung nur die festgelegten bzw. die nach der Verordnung über das Verbot von Preiserhöhungen vom 2. Mai 1941 zulässigen Preise zugrunde gelegt werden. Ihre Verwendung muss nach Art, Menge und Bezugsort mit den Grundsätzen sparsamer Wirtschaft zu vereinbaren sein.

§ 4.

Für die Abgeltung aller Unkosten, also der Gemeinkosten der Baustelle und der allgemeinen Geschäftskosten, Umsatzsteuer, sowie Gewinn und Wagnis ist als Höchstsatz ein Regiezuschlag

von 35% auf die gesetzlich festgelegten Stundenlöhne zulässig.

Bei Regiearbeiten (Tageslohnarbeiten), die im Nachgang von bereits durchgeführten Bauarbeiten geleistet werden, darf nur ein Regiezuschlag von 30% auf den Stundenlohn in Ansatz gebracht werden.

Der Zuschlag des Hauptunternehmers auf die Nachunternehmerleistungen, die in jedem Fall besonders auszuweisen sind, darf einen Satz von 5% nicht übersteigen.

Auf die von dem Unternehmer gelieferten Baumaterialien kann ein Regiezuschlag von 10% verrechnet werden.

§ 5.

Fordert der Bauherr eine Leistung, die im Vertrag nicht vorgesehen ist oder erklärt er sich mit einer solchen Leistung nachträglich einverstanden, so kann eine zusätzliche Vergütung nach den Bestimmungen dieser Verordnung berechnet werden.

Entsteht für den Unternehmer durch Leistungen, die im Verträge nicht vorgesehen, zu seiner Durchführung aber erforderlich sind oder durch sonstige während der Bauausführung eintretende Ereignisse ein Mehraufwand, der die Grundlage der Preisermittlung wesentlich verändert, so kann eine zusätzliche Vergütung (Zusatzforderung) nach den Bestimmungen dieser Verordnung berechnet werden, wenn der Mehraufwand durch Umstände verursacht ist, die der Unternehmer nach dem Verträge nicht zu vertreten hat und die auch bei Anwendung grösser Sorgfalt nicht vorauszusehen waren.

§ 6.

Die Preisermittlung muss jederzeit nachgewiesen werden können. Zu diesem Zwecke müssen Rechnungsbelege, Aufzeichnungen, Kalkulationsunterlagen, Lohnlisten, Geschäftsbücher etc. mindestens 5 Jahre aufbewahrt werden.

§ 7.

Der Chef der Zivilverwaltung oder die von ihm beauftragten Stellen können in volkswirtschaftlich begründeten Fällen oder zum Ausgleich unbilliger Härten Ausnahmen von den Vorschriften dieser Verordnung zulassen oder anordnen.

§ 8.

Diese Verordnung tritt am Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Bauleistungen, die nach dem 1. Mai 1941 in Auftrag gegeben wurden und noch nicht fertiggestellt sind, müssen nach den Vorschriften dieser Verordnung abgerechnet werden.

V e l d e s, den 22. Juli 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
K u t s c h e r a.

ANHANG ZUR BAUPREISVERORDNUNG.

Im Sinne des § 2 Absatz 2 sind folgende Sätze als angemessene Leistungen der Preisermittlung zugrunde zu legen:

	je m ³	Stunden
1. Erdaushub: für gewöhnlichen weichen Boden bis 2 m Tiefe und 30 m Transport »		4 Hilfsarbeiter
für harte Bodenbeschaffenheit sind entsprechende Zuschläge zu machen.		
2. Fundamente in Beton »	6.5	Hilfsarb.
3. Aufgehende Kellerwände in Beton mit doppelter Schalung »	7	Hilfsarbeiter 2.5 Zimmerm.
4. Ziegelmauerwerk im Kellergeschoss und Erdgeschoss »	4	Maurer 4 Hilfsarbeiter
für jedes weitere Stockwerk ein Zuschlag von 10% auf die Leistungsstunden.		
5. Ascheauffüllung im Erdgeschoss (0.08 m) . . . »	4	Hilfsarbeiter
6. Ziegelwände (12 cm ²) »	1	Maurer 0.5 Hilfsarb.
7. Zementanstrich i. M. 1:3 »	1	Maurer 0.5 Hilfsarb.
8. Kellerfussboden i. M. 1:10 0.08 m Betonboden . »	0.4	Maurer 0.4 Hilfsarb.
9. Betondecke über Kellergeschoss ohne Balken . . »	5	Hilfsarbeiter
einschliesslich Balken (0.20 × 0.30) »	1	Zimmermann
10. Massivdecke im Erdgeschoss einschliesslich Balken (0.20 × 0.30) »	5.5	Hilfsarb. 1.2 Zimmerm.
11. Wandputz »	0.8	Maurer 0.5 Hilfsarb.
12. Aussenputz		
a) glatt, einschliesslich Stangengerüst »	2	Maurer, Zimmermann und Hilfsarbeiter (Durchschnittslohn)
b) rau (Edelputz) einschliesslich Stangengerüst) . »	4	Maurer, Zimmermann und Hilfsarbeiter (Durchschnittslohn)

In diesen Sätzen sind alle Lohn- und Lohnnebenkosten enthalten. Die noch zusätzlich entstehenden Kosten (Bauaufsicht etc.) sind durch die Regiezuschläge zu decken.

76. Verordnung

zur Durchführung der Verordnung zur Regelung der Sozialversicherung in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains vom 15. Mai 1941; hier: Unfallsanzeige und Haftung durch den Arbeitgeber (Betriebsunternehmer).

Auf Grund des § 10 der bezogenen Verordnung bestimme ich:

§ 1.

Der Arbeitgeber (Betriebsunternehmer) hat jeden Unfall in seinem Betriebe, durch den ein von ihm beschäftigter Versicherungspflichtiger getötet oder so verletzt worden ist, dass er stirbt oder für mehr als drei Tage völlig oder teilweise arbeitsunfähig wird, längstens binnen drei Tagen, nachdem er davon Kenntnis erhielt, auf dem von der Sozialversicherungskasse in Krainburg vorgeschriebenen Formblatt anzuzeigen.

Er ist verpflichtet, durch zweckentsprechende Anweisungen an seine Angestellten, Belehrung der Arbeiter beim Arbeitsantritt oder ähnliches, dafür zu sorgen, dass jeder Unfall ihm oder seinem Bevollmächtigten sofort gemeldet wird. Hinsichtlich der Fragen, die auf die Art und Folge der Verletzung Bezug haben, ist die Unfallsanzeige tunlichst unter Zuziehung des behandelnden Arztes, sofern ein solcher bereits eingegriffen hat, auszufüllen und in diesem Falle vom Arzt mitzufertigen.

Diese Vorschriften gelten bei Berufskrankheiten entsprechend.

§ 2.

Die Anzeige ist sowohl der Sozialversicherungskasse wie auch der Ortspolizeibehörde des Unfallortes schriftlich zu erstatten. Bei der Ortspolizeibehörde kann die Anzeige auch mündlich vorgebracht werden.

Ereignet sich der Unfall auf der Reise, im Reichsgebiet oder im Ausland, so ist er der Ortspolizeibehörde des Betriebssitzes im besetzten Gebiet Kärntens und Krains anzuzeigen.

Die Anzeigepflicht geht bei Abwesenheit oder Verhinderung des Arbeitgebers (Betriebsunternehmers) auf den Leiter des Betriebes oder Betriebsteiles über.

§ 3.

Die Ortspolizeibehörde des Unfallortes hat, wenn ein Versicherter getötet oder derart verletzt worden ist, dass er voraussichtlich nach 8 Wochen noch nicht wieder voll erwerbsfähig ist, die Ursachen des Unfalles sobald als möglich zu untersuchen, hierbei die Zeugen festzustellen und das Ergebnis der Untersuchung der Sozialversi-

cherungskasse in Krainburg bekanntzugeben. Den Beteiligten ist über Antrag in die Erhebungen Einsicht zu gewähren.

Die Ortspolizeibehörde hat den Unfall auch dann zu untersuchen, wenn es die Sozialversicherungskasse beantragt.

Der Verletzte oder seine Hinterbliebenen sind in jedem Falle berechtigt, den Unfall unmittelbar der Sozialversicherungskasse anzuzeigen.

Die Ortspolizeibehörde hat bei ihr eingehende Anzeigen über Berufskrankheiten unverzüglich an die Sozialversicherungskasse weiterzuleiten.

§ 4.

Wenn festgestellt wird, dass der Betriebsunfall vom Arbeitgeber (Betriebsunternehmer) vorsätzlich oder durch grobe Fahrlässigkeit herbeigeführt wurde, so hat er der Sozialversicherungskasse für alle auf Grund dieser Verordnung zu gewährenden Leistungen Schadenersatz zu leisten.

Einen solchen Schadenersatz haben auch juristische Personen für die durch Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer, persönlich haftende Gesellschafter, Liquidatoren und andere bevollmächtigte Personen herbeigeführten Unfälle zu leisten.

§ 5.

Arbeitgeber (Betriebsunternehmer), die einen Unfall gar nicht oder zu spät anzeigen, werden mit Geldbussen oder Freiheitsentzug bestraft. Beide Strafen können auch nebeneinander verhängt werden.

§ 6.

Soweit durch diese Verordnung nichts anderes bestimmt ist, gelten die Vorschriften meiner Verordnung vom 15. Mai l. J. und die zu ihrer Durchführung und Ergänzung bereits ergangenen und noch ergehenden Bestimmungen und Bekanntmachungen.

V e l d e s, den 26. Juli 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
K u t s c h e r a.

77. A n o r d n u n g

über die Preisbildung im Tischlerhandwerk in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains.

Gemäß § 1 und § 2 Abs. 3 und 5 der 6. Verordnung vom 2. Mai 1941, Verordnungs- und Amtsblatt Stück 2, ordne ich an:

§ 1.

Die Preise für alle handwerklichen Tischlerleistungen sowie für Bautischlerarbeiten soweit es sich um Werkstättenarbeiten handelt sind nach den Bestimmungen dieser Anordnung zu errechnen.

§ 2.

1. Alle Leistungen müssen nach den Grundsätzen einer sparsamen und wirtschaftlichen Betriebsführung nach dem Muster des Berechnungsbogens (Anlage 2) berechnet werden, der von den Kreishandwerkerschaften aufgelegt wird.

2. Die Berechnungsbogen müssen nach laufenden Nummern geordnet nebst den zugehörigen Nachweisen 5 Jahre lang aufbewahrt werden.

3. Die jeweiligen Nummern des Berechnungsbogens sind auf den Verkaufsrechnungen zu vermerken.

4. Die Kosten für Leistungen in einem Rechnungswert bis zu RM 50.— brauchen im Berechnungsbogen nicht nachgewiesen werden.

§ 3.

1. Als Werksstoffkosten dürfen höchstens die zulässigen Nettoeinkaufspreise zuzüglich etwaiger Fremdfrachten angesetzt werden.

2. Für Verschnitt dürfen höchstens folgende Prozentsätze berechnet werden:

Für Massivholzverschnitt:

- a) Nadelschnittholz besäumt . 15%
- Nadelschnittholz unbesäumt 20%
- b) Eiche, Rüster (Ulme), Rotbuche, Ahorn, Nußbaum, Esche, Obsthölzer und ähnliche Hölzer 30%

Für Sperrholzverschnitt:

- a) Tischlerplatten 10%
- b) Fournierplatten 15%
- c) Schlichte Edelfourniere . . 15% — 25%
- d) Maserfourniere 20% — 50%

Die genannten Verschnittsätze werden den Holzmengen (cbm), die sich aus den fertigen Flächenmassen und den zur Verarbeitung gelangenden Rohdicken ergeben, zugerechnet.

§ 4.

Für die Berechnung der Fertigungslöhne gelten folgende Grundsätze:

1. In der Berechnung dürfen nur die Arbeitsstunden enthalten sein, die in den Wochenarbeitslisten ausgewiesen werden. In den Wochenarbeitslisten ist bei jeder Arbeit die zugehörige Nummer des Berechnungsbogens einzusetzen.

2. Als Stundenlöhne dürfen nur die nach meiner Anordnung vom 23. Mai 1941 zur Einführung arbeitsrechtlicher Vorschriften in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains, Verordnungs- und Amtsblatt Stück 7 vom 27. Mai 1941 zulässigen oder durch weitere Anordnungen zugelassenen Löhne eingesetzt werden.

3. Bei Akkordleistungen findet § 4 Punkt B der Anlage 1 zu meiner Anordnung vom 23. Mai 1941 Anwendung.

4. Für produktiv geleistete Meisterarbeit, die ebenfalls nachzuweisen ist, darf der höchstzu-

lässige Stundenlohn mit einem 20%tigen Zuschlag eingesetzt werden.

5. Über die Stundenansätze, die in der Kalkulationsanordnung 1939 von der Draubanalverwaltung festgesetzt worden sind, darf nicht hinausgegangen werden. Durch Sonderanforderungen bedingte Erhöhungen des Zeitaufwandes sind nachzuweisen.

§ 5.

Für die Berechnung der Gemeinkosten gelten folgende Grundsätze: Die Gemeinkosten dürfen nur in tatsächlicher Höhe berechnet werden. In keinem Falle dürfen jedoch die in der Anlage genannten Prozentsätze überschritten werden.

§ 6.

1. Als kalkulatorischer Gewinn dürfen höchstens 15% bei Verkäufen an Verbraucher, höchstens 10% bei Verkäufen an Lieferungsge nossenschaften oder bei Serienerzeugung jeder Art von Tischlerarbeit ab 10 Stück und höchstens 8% bei Verkäufen an Händler eingesetzt werden.

Der Gewinn ist von den Selbstkosten zu berechnen.

2. Die Rechnungslegung hat erst nach erfolgter Nachkalkulation zu geschehen.

§ 7.

1. Auf die Einstandspreise für fertiggearbeitete eingekaufte Möbel und für sonstige Zube-

hörwaren, die an letzte Verbraucher verkauft werden, dürfen höchstens die Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten nach der Anlage zuzüglich des nach § 6 zulässigen Gewinnes sowie der Umsatzsteuer zugerechnet werden.

2. Beim Verkauf solcher Waren an Wiederverkäufer ist die Berechnung von Preiszuschlägen unzulässig.

§ 8.

Sonstige Zahlungs- und Lieferungsbedingungen dürfen nicht zum Nachteil der Abnehmer geändert werden.

§ 9.

In volkswirtschaftlich begründeten Fällen oder zum Ausgleich unbilliger Härten können Ausnahmen von den Bestimmungen dieser Anordnung zugelassen werden.

§ 10.

Diese Regelung tritt am 1. August 1941 in Kraft. Sie gilt aber bereits für alle Aufträge, welche vor diesem Zeitpunkte von Behörden oder sonstigen öffentlichen Rechtsträgern erteilt worden sind.

Veldes, den 30. Juli 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:

Im Auftrag:

Hierzeger.

Anlage 1

**zur Regelung über die Preisbildung im Tischlerhandwerk in den besetzten
Gebieten Kärntens und Krains.**

HÖCHSTZULÄSSIGE GEMEINKOSTENSÄTZE.

	Gesamtumsatz im vorhergehenden Kalenderjahr		
	bis 15.000 RM	bis 50.000 RM	über 50.000 RM
a) Fertigungsgemeinkosten (Maschinenarbeit)	135%	140%	150%
	von den Fertigungslöhnen (Maschinenarbeit)		
b) Fertigungsgemeinkosten (Handarbeit)	35%	45%	50%
	von den Fertigungslöhnen (Handarbeit)		
c) Wenn die Fertigungsgemeinkosten nicht nach Maschinen u. Handarbeit getrennt, sondern gemeinsam von den Gesamtfertigungslöhnen berechnet werden	55%	65%	70%
	von den Gesamtfertigungslöhnen (Maschinen- und Handarbeit)		
d) Verwaltungs- und Vertriebskosten	1%	3%	5%
	von den Herstellungskosten (Werkstoffe, Fertigungslöhne, Fertigungsgemeinkosten)		
e) Wenn die Fertigungsgemeinkosten und die Verwaltungs u. Vertriebskosten nicht ge- trennt, sondern gemeinsam von den Gesamt- fertigungslöhnen berechnet werden	56%	70%	80%
	von den Gesamtfertigungslöhnen (Maschinen- und Handarbeit)		
f) Betriebe ohne Maschinen, die die Fertigungs- gemeinkosten u. die Verwaltungs- u. Ver- triebskosten in einem Satz den Gesamtferti- gungslöhnen zuschlagen	40%	50%	55%

78. 3. Bekanntmachung

des Leiters der Sozialversicherungskasse zur Durchführung der Verordnung des Chefs der Zivilverwaltung vom 15. Mai 1941 über die Regelung der Sozialversicherung; hier: Umfang und Ausmass der vorläufigen Leistungen in der Unfallversicherung.

Da die nach § 3 der genannten Verordnung vorgesehenen Satzungen noch nicht erlassen sind, verfüge ich hiermit, vorbehaltlich dieser Satzungsbestimmungen, mit Genehmigung des Chefs der Zivilverwaltung, auf dem Gebiete der Leistungen in der Unfallversicherung folgendes:

1. Gegenstand der Unfallversicherung ist Ersatz des Schadens, der aus einem Arbeitsunfall durch Verlust oder Minderung der Erwerbsfähigkeit oder durch Tötung entsteht.

Als Arbeitsunfall gelten alle bei der Berufarbeit oder im Zusammenhang mit ihr sich ereignenden Unfälle.

Auch Unfälle, die sich bei solchen häuslichen oder anderen Verrichtungen ereignen, zu denen der Versicherte während des Arbeits-, Dienst- oder Lehrverhältnisses durch den Arbeitgeber oder dessen Beauftragten herangezogen wird, gelten als Arbeitsunfall; dies gilt auch für Unfälle, die sich auf dem Wege von der Wohnung zur Arbeit oder von der Arbeit zur Wohnung ereignen, sofern dieser Weg nicht in eigener Sache oder sonst ohne Zusammenhang mit dem Arbeitsverhältnis unterbrochen wird.

Die Vorschriften über die vorläufige Entschädigung von Betriebsunfällen finden auch Anwendung, wenn ein Versicherter, ohne rechtlich dazu verpflichtet zu sein, unter Gefahr für Leben, Körper und Gesundheit einen anderen aus gegenwärtiger Lebensgefahr rettet oder zu retten unternimmt und dabei einen Unfall erleidet.

Den Arbeitsunfällen sind auch Betriebskrankheiten gleichzuhalten, wenn sie durch berufliche Beschäftigung in einem bestimmten Betriebe verursacht sind; ihre Bezeichnungen sind in der Anlage enthalten.

2. Die Unfallversicherung umfasst:

- a) Krankenbehandlung,
- b) für die Dauer der Erwerbsunfähigkeit Krankengeld, Taggeld, Familiengeld und vorläufige Verletztenentschädigung.

3. Der Umfang der Krankenbehandlung erstreckt sich auf:

- a) ärztliche Behandlung,
- b) Versorgung mit Arznei und anderen Heilmitteln,
- c) Ausstattung mit Körperersatzstücken, orthopädischen und anderen Hilfsmitteln, die erforderlich sind, um den Erfolg der Heilbehandlung zu sichern oder die Folgen der Verletzung zu erleichtern,
- d) die Gewährung von Hauspflege im Sinne der folgenden Bestimmungen,

e) Krankenhaus- oder Heilanstaltspflege nach Massgabe der folgenden Bestimmungen.

4. Die ärztliche Behandlung und Versorgung mit Arznei und anderen Hilfsmitteln wird solange gewährt, als sie eine Besserung der Verletzungsfolgen oder eine Steigerung der Erwerbsfähigkeit erwarten lässt oder solange als besondere Heilmassnahmen erforderlich sind, um eine Verschlimmerung zu verhüten oder körperliche Beschwerden zu beheben.

5. Jeder Unfallverletzte hat Anspruch auf die Versorgung mit Körperersatzstücken und orthopädischen Behelfen in einfacher, zweckentsprechender Ausführung. Die Körperersatzstücke und orthopädischen Behelfe müssen den persönlichen und beruflichen Verhältnissen des Verletzten angepasst sein. Verschafft sich der Verletzte solche Behelfe selbst, so gebührt ihm der Ersatz der Kosten bis zu dem Betrag, den andernfalls die Sozialversicherungskasse hätte aufwenden müssen.

Anspruch auf Wiederherstellung und Erneuerung von Körperersatzstücken und orthopädischen Behelfen besteht nicht, wenn die Unbrauchbarkeit oder der Verlust auf vorsätzliche oder grobe Fahrlässigkeit des Verletzten zurückzuführen ist.

Für Körperersatzstücke und orthopädische Behelfe kann eine nach fachmännischem Gutachten bemessene Gebrauchsdauer festgesetzt werden. Vor Ablauf dieser Frist hat der Versicherte nur Anspruch auf Ersatz, wenn er nachweist, dass ihn an der Unbrauchbarkeit oder dem Verluste des Behelfes kein Verschulden trifft.

Wenn der Bezug, die Wiederherstellung oder die Erneuerung solcher Behelfe eine Reise des Verletzten notwendig machen, sind deren unvermeidliche Kosten einschliesslich der Kosten der Verpflegung während der Reise von der Sozialversicherungskasse zu tragen.

6. Solange der Verletzte infolge des Unfalles so hilflos ist, dass er ohne fremde Wartung und Pflege nicht bestehen kann, oder Anstaltspflege nicht möglich ist, wird Hauspflege durch Beistellung geeigneter Krankenpfleger, Krankenschwestern oder auf andere geeignete Weise oder durch Zahlung eines monatlichen Pflegegeldes von 20 RM bis 75 RM gewährt.

7. An Stelle der freien ärztlichen Behandlung, der notwendigen Arzneien und anderen Heilmitteln, des Krankengeldes oder der vorläufigen Verletztenentschädigung kann dem Verletzten freie Kur und Verpflegung in einem Krankenhaus oder einer Heil- und Pflegeanstalt gewährt werden.

Hat der untergebrachte Angehörige, deren Unterhalt er vor dem Unfall vorwiegend bestritten hat, so gebührt der Ehegattin ein Familiengeld in der Höhe von fünf Zehntel des Krankengeldes und für jedes Kind ein Zehntel des Krankengeldes, zusammen höchstens acht Zehntel;

dem Verletzten selbst gebührt während der Anstaltspflege ein Taggeld in der Höhe eines Zehntels des Krankengeldes.

Wenn ein Verletzter die Heilung vorsätzlich verhindert oder verzögert, kann er auf Rechnung seiner vorläufigen Entschädigung in eine Heil- und Pflegeanstalt überwiesen werden.

In diesem Falle gebührt den Angehörigen die im vorigen Absatz erwähnte Unterstützung. Leistet der Verletzte einer solchen Anordnung ohne triftige Gründe keine Folge, so kann ihm die Entschädigung auf Zeit ganz oder teilweise vor-enthalten werden. Dasselbe gilt, wenn sich der Verletzte der Heilbehandlung entzieht.

8. Dem Unfallverletzten, dessen Erwerbsfähigkeit um ein Fünftel vermindert ist, gebührt, wenn ein Anspruch auf Krankengeld aus Anlass des Unfalles nicht oder nicht mehr besteht, für die Dauer der Minderung der Erwerbsfähigkeit eine vorläufige Verletztenentschädigung für längstens zwei Jahre.

Die dem Verletzten gebührende Entschädigung wird nach dem Grade der durch den Unfall herbeigeführten Minderung der Erwerbsfähigkeit bemessen.

Die jährliche vorläufige Verletztenentschädigung beträgt:

- a) solange der Verletzte infolge des Unfalles völlig erwerbsunfähig ist, zwei Drittel des für die Entschädigungsberechnung heranzuziehenden Jahresarbeitsverdienstes (Vollentschädigung);
- b) solange der Verletzte infolge des Unfalles teilweise erwerbsunfähig ist, jenen Teil der Vollentschädigung, der den Grad der Minderung der Erwerbsfähigkeit entspricht.

Die Witwe oder der Witwer haben keinen Anspruch auf Entschädigung, wenn die Ehe erst nach dem Unfälle geschlossen worden ist und der Tod innerhalb des ersten Jahres der Ehe eingetreten ist.

Hat die Witwe eines Verletzten, der 50 und mehr von Hundert Verletztenentschädigung bezieht, keinen Anspruch auf Witwenentschädigung, weil der Tod des Verletzten nicht Folge eines Unfalles war, so erhält sie als einmalige Witwenbeihilfe zwei Fünftel des Jahresarbeitsverdienstes.

9. Nach dem versicherten Vater oder der versicherten Mutter, erhält jedes Kind, für das Kinderzulage gewährt wird, eine Entschädigung von einem Fünftel des Jahresarbeitsverdienstes bis zum vollendeten 18. Lebensjahr. Nach der versicherten Mutter jedoch nur dann, wenn die Verstorbene den Unterhalt der Kinder überwiegend bestritten hat.

Treffen für dasselbe Kind die Voraussetzungen für mehrere Kinderzulagen und Waisenentschädigungen aus der Unfallversicherung zusammen, so wird nur die höchste Entschädigung gewährt.

10. Hinterlässt der Verstorbene Verwandte der aufsteigenden Linie, zu deren Lebensunter-

halt er wesentlich beigetragen hat, so ist ihnen für die Dauer der Bedürftigkeit eine Entschädigung von zusammen einem Fünftel des Jahresarbeitsverdienstes zu gewähren. Sind aus der aufsteigenden Linie Verwandte verschiedenen Grades vorhanden, so ist die Entschädigung den Eltern vor den Großeltern zu gewähren.

11. Die Entschädigungen der Hinterbliebenen dürfen zusammen vier Fünftel des Jahresarbeitsverdienstes nicht übersteigen, sonst sind sie und zwar bei Ehegatten und Kinder gleichmässig auf dieses Ausmass zu kürzen; Verwandte der aufsteigenden Linie haben nur Anspruch, soweit Ehegatten oder Kinder den Höchstbetrag nicht erschöpfen.

Beim Ausscheiden eines Hinterbliebenen erhöhen sich die Entschädigungen der übrigen bis zum zulässigen Höchstbetrage.

12. Bei Tod, Verheiratung der Witwe, Ablauf der Dauer, für die eine Entschädigung zuerkannt wurde, wird der Bezug der nicht mehr gebührenden Entschädigung ohne weiteres Verfahren eingestellt.

13. Solange der Verletzte eine Entschädigung von 50 v. H. oder mehr bezieht oder mehrere Entschädigungen aus der Unfallversicherung, deren Hundertsatz zusammen die Zahl 50 erreichen, wird für jedes Kind bis zum vollendeten 18. Lebensjahr eine Kinderzulage in der Höhe von 10 v. H. der Entschädigung gewährt. Die Entschädigung darf jedoch einschliesslich der Kinderzulage den Jahresarbeitsverdienst nicht übersteigen.

Als Kinder gelten:

- a) die ehelichen Kinder,
- b) die ehelich erklärten Kinder,
- c) die an Kindesstatt angenommenen Kinder,
- d) die unehelichen Kinder eines männlichen Versicherten, wenn seine Vaterschaft festgestellt ist,
- e) die unehelichen Kinder einer Versicherten.

Jede Änderung der Entschädigung durch Zutritt oder Ausscheiden eines Kindes wirkt vom ersten Tage des auf die Änderung folgenden Monats.

14. Stirbt der Verletzte infolge des Unfalles, so gebühren folgende Leistungen:

- a) als Sterbegeld der 15. Teil des Jahresarbeitsverdienstes, mindestens aber 80 RM,
- b) vom Todestage ab der Hinterbliebenen eine Entschädigung nach Massgabe der folgenden Bestimmungen:

Die Witwe erhält eine Entschädigung von einem Fünftel des Jahresarbeitsverdienstes bis zu ihrem Tode oder ihrer Wiederverheiratung. Die Entschädigung beträgt für Witwen, solange sie durch Krankheit oder andere Gebrechen mindestens die Hälfte ihrer Erwerbsfähigkeit verloren hat, zwei Fünftel des Jahresarbeitsverdienstes. Die Erhöhung wird nur gewährt, wenn die Beschränkung der Erwerbsfähigkeit länger als 3 Monate bestand.

Heiratet die Witwe wieder, so erhält sie drei Fünftel des Jahresarbeitsverdienstes als Abfindung.

Der Witwer erhält für die Dauer der Bedürftigkeit eine Entschädigung von zwei Fünftel des Jahresarbeitsverdienstes bis zu seinem Tode oder seiner Wiederverheiratung, wenn die getötete Ehefrau ihm wegen seiner Erwerbsunfähigkeit ganz oder überwiegend aus ihrem Arbeitsverdienst erhalten hat.

15. Als Jahresarbeitsverdienst gilt, wenn der Verletzte ein volles Jahr vor dem Unfälle im Betriebe beschäftigt war, das Dreihundertfache des durchschnittlichen täglichen Arbeitsverdienstes, höchstens jedoch 7.200 RM. War der Verletzte noch kein volles Jahr im Betriebe beschäftigt, so wird der Jahresarbeitsverdienst in der Weise berechnet, daß die Zahl der Tage, an denen der Verletzte im Betrieb beschäftigt war, mit dem durchschnittlichen Verdienste für den vollen Arbeitstag vervielfältigt wird; zugezählt wird für die übrigen betriebsüblichen Arbeitstage der durchschnittliche Verdienst, den während dieser Zeit Versicherte der gleichen Art und Erwerbsfähigkeit im Betriebe oder in einem benachbarten Betriebe gleicher Art für den vollen Arbeitstag bezogen haben.

Ist die betriebsübliche Zahl der Arbeitstage so gering, dass die im Betrieb Beschäftigten regelmässig noch anderweit Arbeit gegen Entgelt verrichten, so wird für die auf 300 fehlende Zahl an Arbeitstagen der Ortslohn für Erwachsene über 21 Jahre, der zur Zeit des Unfalles für den Beschäftigtenort festgesetzt ist, dem berechneten Betrage zugezählt.

Der Jahresarbeitsverdienst eines Verletzten, der zur Zeit des Unfalles noch nicht 21 Jahre alt war, richtet sich, falls es für ihn günstiger ist, von der Vollendung des 21. Lebensjahres ab nach dem Verdienste, den ein gleichartiger über 21 Jahre alter Beschäftigter im Betrieb oder in einem benachbarten Betriebe gleicher Art bezogen hat.

16. Die Entschädigung ruht:

- a) während der Heilanstalt oder Anstaltspflege,
- b) solange der Verletzte eine Freiheitsstrafe verbüsst oder in Sicherungsverwahrung untergebracht ist,
- c) solange er sich im Ausland aufhält und es unterlässt, der Sozialversicherungskasse seinen Aufenthaltsort mitzuteilen.

17. Eine vorläufige Entschädigung wird nicht gewährt, wenn die nach der Unfallversicherung zu entschädigende Erwerbsunfähigkeit nicht

über die 13. Woche hinaus andauert. Ein Verletzter, dessen Erwerbsunfähigkeit die 13. Woche nicht überdauert, erhält für die Dauer der Erwerbsunfähigkeit Krankengeld. Die Verpflichtung zur Gewährung einer vorläufigen Entschädigung beginnt mit dem Wegfalle des Krankengeldes, spätestens mit der 27. Woche nach dem Unfälle.

18. Dem Verletzten und seinen Hinterbliebenen steht kein Anspruch zu, wenn er den Unfall vorsätzlich herbeigeführt hat. Er kann auch ganz oder teilweise versagt werden, wenn der Verletzte sich den Unfall beim Begehen einer strafbaren Handlung, die nach strafgerichtlichem Urteil ein Verbrechen oder vorsätzliches Vergehen ist, zugezogen hat. Der Schadenersatz kann auch versagt werden, wenn wegen des Todes, der Abwesenheit oder eines andern, in der Person des Verletzten liegenden Grundes kein strafgerichtiges Urteil ergeht. Der Anspruch kann ebenso ganz oder teilweise versagt werden, wenn sich der Unfall als eine Folge von Trunkenheit erweist oder durch schuldhaftige Beteiligung an einem Raufhandel erlitten wurde.

In solchen Fällen können zur Vermeidung von unbilligen Härten an Familienmitglieder, deren Unterhalt der Verletzte ausschliesslich oder überwiegend bestritten hat, Unterstützungsgelder gewährt werden, die jedoch 50. v. H. des Anspruches des Verletzten nicht übersteigen dürfen.

19. Bei einer wesentlichen Änderung der Verhältnisse, die für die Feststellung der Entschädigung massgebend waren, ist auf Antrag oder von amtswegen die Entschädigung neu festzustellen.

Wenn sich nachträglich ergibt, dass eine Leistung infolge eines wesentlichen Irrtums über die tatsächlichen Verhältnisse oder eines offenkundigen Versehens zuerkannt oder bemessen wurde, ist die Zuerkennung zu widerrufen oder die Bemessung richtigzustellen. Der Empfänger hat nur dann das unberechtigt Empfangene zu ersetzen, wenn er den Bezug durch bewusst unwahre Behauptungen oder durch bewusste Verschweigung massgebender Tatsachen herbeigeführt hat.

20. Vorläufige Entschädigungen sind in Monatsbeträgen im voraus, Krankengeld, Taggelder, sowie Familiengelder mit dem Ablauf jeder Woche und Sterbegelder binnen einer Woche nach ihrer Feststellung zu zahlen.

Krainburg, den 23. Juli 1941.

Anton Tropper,
Verwaltungsdirektor.

Anlage

Verzeichnis

der anzeigepflichtigen Berufskrankheiten im Sinne der 3. Bekanntmachung zur Durchführung der Verordnung über die Regelung der Sozialversicherung vom 15. Mai 1941.

Nr.	Berufskrankheit	Betriebe und Tätigkeiten	
1	Erkrankungen durch Blei oder seine Verbindungen.	Mit Ausnahme von Hauterkrankungen. Diese gelten als Berufskrankheit nur insoweit, als sie Erscheinungen einer durch Aufnahme der schädigenden Stoffe in den Körper bedingten Allgemeinerkrankung sind oder gemäss Nr. 15 entschädigt werden müssen.	
2	Erkrankungen durch Phosphor oder seine Verbindungen.		
3	Erkrankungen durch Quecksilber oder seine Verbindungen.		
4	Erkrankungen durch Arsen oder seine Verbindungen.		
5	Erkrankungen durch Mangan oder seine Verbindungen.		
6	Erkrankungen durch Benzol oder seine Homologen.		
7	Erkrankungen durch Nitro- und Amidoverbindungen des Benzols oder seiner Homologen und deren Abkömmlinge.		
8	Erkrankungen durch Halogen-Kohlenwasserstoffe der Fettreihe.		
9	Erkrankungen durch Schwefelkohlenstoff.		
10	Erkrankungen durch Schwefelwasserstoff.		Betriebe, Tätigkeiten und Einrichtungen, die der Unfallversicherung unterliegen.
11	Erkrankungen durch Kohlenoxyd.		
12	Erkrankungen durch Röntgenstrahlen und radioaktive Stoffe.		
13	Erkrankungen an Hautkrebs oder zur Krebsbildung neigenden Hautveränderungen durch Russ, Paraffin, Teer, Anthrazen, Pech und ähnliche Stoffe.		
14	Erkrankungen an Krebs und anderen Neubildungen sowie Schleimhautveränderungen der Harnwege durch aromatische Amine.		
15	Schwere oder wiederholt rückfällige berufliche Hauterkrankungen, die zum Wechsel des Berufs oder zur Aufgabe jeder Erwerbsarbeit zwingen.		
16	Erkrankungen der Muskeln, Knochen und Gelenke durch Arbeit mit Pressluftwerkzeugen.		
17	a) Schwere Staublungenerkrankungen (Silikose),		

Nr.	Berufskrankheit	Betriebe und Tätigkeiten
	b) Staublungenerkrankung (Silikose) in Verbindung mit Lungentuberkulose, wenn die Gesamterkrankung schwer ist und die Staublungenveränderungen einen aktiv fortschreitenden Verlauf der Tuberkulose wesentlich verursacht haben.	
18	Schwere Asbeststaublungenerkrankung (Asbestose).	
19	Erkrankungen an Lungenkrebs.	Betriebe der Chromaterzeugung, Thomasschlackenmühlen, Düngemittelmischereien und Betriebe, die Thomasschlackemehl lagern und befördern.
20	Erkrankungen der tieferen Luftwege und der Lungen durch Thomasschlackemehl.	Betriebe des Erzbergbaues im Gebiete vom Schneeberg (Sachsen).
21	Schneeberger Lungenkrankheit.	Betriebe der Metallbearbeitung- und verarbeitung.
22	Durch Lärm verursachte Taubheit oder an Taubheit grenzende Schwerhörigkeit.	Betriebe zur Herstellung, Bearbeitung und Verarbeitung vom Glas, Eisenhütten, Metallschmelzereien.
23	Grauer Star.	Betriebe des Bergbaues.
24	Wurmkrankheit der Bergleute.	Betriebe der Schifffahrt und der Luftfahrt, Beschäftigung im Ausland.
25	Tropenkrankheiten, Fleckfieber, Skorbut.	Krankenhäuser, Heil- und Pflegeanstalten, Entbindungsheime und sonstige Anstalten, die Personen zur Kur und Pflege aufnehmen, ferner Einrichtungen und Tätigkeiten in der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege und im Gesundheitsdienste sowie Laboratorien für naturwissenschaftliche u. medizinische Untersuchungen und Versuche.
26	Infektionskrankheiten.	

Nichtamtlicher Teil. Slowenische Übersetzung. Ohne Gewähr.

72. Odredba

o izvršitvi odredbe k ureditvi socialnega zavarovanja na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske z dne 15. maja 1941.

Na podlagi § 10 navedene odredbe določam:

§ 1.

Krajevna bratovska skladnica Kranjske industrijske družbe na Jesenicah in jeklarna grofa Jurija Thurna, d. d. v Ravnah, se razpustita. Njune naloge in pravice, kakor premoženjsko stanje preidejo na blagajno socialnega zavarovanja v Kranju.

§ 2.

Za Krajevno bratovsko skladnico, Srednje-evropske premogokopne družbe d. d. v Mežici, vključno njenega postranskega obrata v Holmcu, se določijo prispevki socialnega zavarovanja kakor sledi:

za bolniško zavarovanje 5% od stalne mezde (stalni delovni zaslužek), za zavarovanje za nezgode 1.50%, za invalidsko (starostno) zavarovanje in za pokojninsko zavarovanje nameščencev 10%, za nastavitev delovnih moči in brezposelnih 4% od stalnih mezd, torej oni prispevki, ki veljajo za bolniško zavarovanje.

§ 3.

Prispevke bolniškega zavarovanja plačata delojemalec in delodajalec vsak do polovice. Od prispevkov za invalidsko (starostno) zavarovanje nosi delojemalec 4%, delodajalec 6%; pri pokojninskem zavarovanju za nameščence pa delojemalec in delodajalec vsak do polovice.

Od prispevkov za nastavitev delovnih moči in brezposelnih odpade na področje delavcev 0.50%, za delojemalca in delodajalca 3.50%: v področju nameščencev na delojemalca in delodajalca na vsakega do polovice.

Prispevke za zavarovanje nezgode nosi v celoti delodajalec.

§ 4.

V kolikor se v tej odredbi nič drugega ne določi, veljajo predpisi moje odredbe z dne 15. maja 1941 in ona dopolnilna določila, ki so že izšla ali ki še izidejo.

§ 5.

Ta odredba velja s 1. avgustom 1941.

Za one slučaje zavarovanja, ki so nastali pred tem dnevom, veljajo dosedanji tozadevni predpisi.

Bled, dne 10. julija 1941.

Načelnik civilne uprave:

K u t s c h e r a.

73. Odredba

o uvedbi davčno-pravnih predpisov na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske.

Na osnovi podeljenega mi pooblastila odrejam:

§ 1.

Uporaba nemških predpisov glede davčnega odbitka od zaslužka (Usl. davek):

I. Na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske je treba od 1. julija 1941 uporabljati v §§ 2 do 5 navedene predpise s sledečimi izpremembami in dopolnitvami:

1. §§ 38 do 42 zakona o dohodnini z dne 27. februarja 1939 (drž. zak. I. S 297 glede davčnega odbitka od zaslužka: uslužbenski davek:),

2. izvršilne predpise glede uslužbenskega davka 1939 od 10. marca 1939: (drž. zak. I S 449:) v okviru prve odredbe za poenostavljenje davčnega odtegljaja od 1. julija 1941: (drž. zak. I S 362:),

3. §§ 2 do 5 odredbe o vojnem gospodarstvu z dne 4. septembra 1939: (drž. zak. I S 1609:) in prve izvršilne predpise o vojnem pribitku k dohodnini od 4. septembra 1939: (drž. zak. I S 1613:) v kolikor se tiče davčnega odtegljaja od zaslužka,

4. odredbe o pobiranju izravnalne socialne dajatve od 5. avgusta 1940: (drž. zak. I S 1077:), prvo odredbo za izvršitev odredbe glede pobiranja socialne dajatve od 10. avgusta 1940: (drž. zak. I S 1094:) in drugo odredbo za izvršitev odredbe o pobiranju izravnalne socialne dajatve od 24. decembra 1940: (drž. zak. I S 1666:) v kolikor se tiče pobiranja potom davčnega odtegljaja od zaslužka,

5. odredbo z dne 7. novembra 1940: (drž. zak. I S 1478:), po kateri ostanejo pribitki za nadpovprečno delo, delo ob nedeljah, praznikih in nočno delo neobdavčeni,

6. odredbo o pobiranju uslužbenskega in nameščenskega davka od inozemskih delojemalcev od 25. aprila 1941: (drž. zak. I S 247:) v kolikor se tiče pobiranja uslužbenskega davka,

7. predpise, ki so se izdali radi izvršitve pod št. 1 do 6 navedenih zakonov in odredb.

II. V kolikor se v odstavku 1 navedeni predpisi na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske ne morejo uporabljati neposredno, se morajo uporabljati smiselno.

III. Ako se v predpisih pozivlja na nemške državne pravne odločbe, ki se ne smejo uporabljati na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske, veljajo odgovarjajoči predpisi dosedanjega prava.

§ 2.

Predpisi navedeni v § 1. odstavku 1 se morajo prvič uporabiti na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske:

1. pri tekočem zaslužku na zaslužek plačilne dobe, katera konča po 30. juniju,

2. pri ostalih prejemkih, ki se bodo delojemalcu izplačali po 30. juniju 1941.

§ 3.

Uporaba nemških izvršilnih predpisov.

V kolikor se mora na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske uporabljati stvarno nemško državno pravo, je uporabljati tudi sledeče določbe:

1. državni davčni postopek od 22. maja 1931: (drž. zak. IS 161:) davčni izvršilni zakon od 16. oktobra 1934: (drž. zak. IS 925:) in davčno zamudni zakon od 24. decembra 1934: (drž. zak. IS 1271:) s poznejšimi spremembami,

2. določbe, izdane radi izvršitve pod 1. navedenih zakonov.

§ 4.

Ukinitev dosedanjih predpisov.

Dosedaj na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske veljavni predpisi glede državnih davkov od delovnega zaslužka, ki odgovarjajo predpisom navedenih v § 1. odst. 1 se za čas po 30. juniju 1941:(§ 2:) ne smejo več uporabljati.

§ 5.

Izvršilni predpisi.

1. Šef civilne uprave na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske ima izdati pravne in upravne predpise, potrebne za izvršitev te odredbe. Pri tem lahko odstopi od veljavnega prava.

2. Za delojemalce, stanujoče in uslužbene na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske ni treba za koledarsko leto 1941 izpisati uslužbenskih davčnih kart. Izvršilni predpisi glede uslužbenskega davka 1939, ki se nanašajo na uslužbenske davčne karte, posebno predpisi § 36. odst. 1 zadnji stavek in § 37, se za navedene delojemalce ne uporabijo v koledarskem letu 1941.

3. Pri uporabi davčne lestvice za uslužbenki davek za koledarsko leto 1941 je merodajno družinsko stanje, ki je delodajalcu znano. Delodajalcu, kateremu delojemalčevo družinsko stanje ni znano, mora merodajno družinsko stanje delojemalca dokazati z uradnim potrdilom.

4. Ako dokažejo v odstavku 3. navedeni delojemalci, da so glede njih v koledarskem letu 1941 dani pogoji, po katerih se v smislu §§ 20 do 27 izvršilnih predpisov 1939 vsote zaslužka oproščene davka, izstavi za delojemalca pristojni finančni urad (Finanzamt) na predlog delodajalca za koledarsko leto 1941 potrdilo, ki odgovarja določilom § 27 izvršilnih predpisov 1939. Na podlagi tega potrdila sme delodajalec v odgovarjajoči uporabi § 28 izvršilnih predpisov glede uslužbenskega davka izkazane zneske v koledarskem letu 1941 oprostiti.

5. Stolpec 4. lestvice za uslužbenki davek: (davčna skupina II:) se ne uporablja pri tekočih delovnih zaslužkih, ki se izplačajo za plačilno dobo pred 31. decembrom 1941 in pri ostalih prejemkih, ki se bodo izplačali pred 31. decembrom 1941. Velja torej mesto stolpca 4.: (davčna skupina II:) stolpec 5.: (davčna skupina III:) davčne lestvice.

6. V kolikor se odredba na zaslužke, navedene v § 2, ni mogla uporabiti, mora delodajalec preveč odtegnjeni davek zaračunati na poznejše davčne odtegljaje.

Bled, dne 11. julija 1941.

Načelnik civilne uprave:

Kutschera.

74.

O d r e d b a

o dajatvi pomoči za brezposelne.

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam v svrhu odpravljenja stiske oseb, ki so postale začasno brezposelne, sledeče:

§ 1.

1. Pomoč za brezposelne more dobiti, ki je na razpolago delu, toda je neprostoovoljno brez posla.

2. Brez posla je oni, ki nima mesta za delo, ali kogar delovne moči ne izkorišča pretežno drugo opravilo.

3. Brezposelni, ki so bili dosedaj pretežno zaposleni v kmetijstvu ali gozdarstvu, ne dobijo pomoči za brezposelne. Razen tega je pridržana izključitev gotovih poklicnih in osebnih skupin od dajatve pomoči za brezposelne.

§ 2.

Pomoč za brezposelne se plačuje od onega dne, katerega dospe prijava brezposelnosti pri delovnem uradu, ki je pristojen za bivališče.

§ 3.

1. Pomoč za brezposelne obstoji iz glavne podpore in iz rodbinskih prispevkov za svojce.

2. Rodbinski prispevki se morejo plačati svojem brezposelnemu, če jih ima on vzdrževati in h katerih vzdrževanju tudi prispeva, ne le mimoregrede in ne v preneznatni meri. Plačevanje rodbinskega prispevka se ima posebno tedaj odrekati, če si zamore svojec to, kar potrebuje za življenje, sam preskrbeti, predvsem z lastnim delom.

3. Brezposelni je za časa prejemanja glavne podpore zavarovan zoper bolezni.

§ 4.

1. Pomoč za brezposelne je odvisna od potrebe brezposelnega.

2. Onemu, ki noče delati, ki delovno mesto zapusti brez tehtnega vzroka ali pa, ki se brani,

sprejeti njemu primerno delo, se ima pomoč za brezposelne v toliki meri znižati, da dobi samo toliko, kolikor je za življenje neobhodno potrebno, ali pa se mu popolnoma ustavi pomoč za brezposelne.

§ 5.

Pomoč za brezposelne se daje tako dolgo, kot je to utemeljeno po stanju dela.

§ 6.

Židje ne dobijo pomoči za brezposelne.

§ 7.

Kdor dobi pomoč za brezposelne, se ima redno prijavljati pri po bivališču pristojnem delovnem uradu ob določenih urah. Pomoč za brezposelne se ne sme dajati za one dneve, ob katerih se brezposelni ni predpisno prijavil, ne da bi se za to zadostno opravičil.

§ 8.

Zoper odločbo delovnega urada ni dopusten ugovor.

§ 9.

Ta odredba velja s 15. avgustom 1941.

Bled, dne 12. julija 1941.

Načelnik civilne uprave:

Kutschera.

75.

Odredba o cenah za gradbe.

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam:

§ 1.

Cene za gradbena dela se morajo ravnati po predpisih te odredbe. Višje cene se ne smejo zaračunati, zahtevati ali obljubljeni.

Gradbena dela v smislu te odredbe so vsa dela glavne in postranske obrti z ali brez dajatve gradbenega materiala in gradbenih delov. Gradbena dela, za katera velja ta odredba, se ne omejuje samo na zgradbe in vzdrževanje stavb, temveč se prištevajo k tem tudi podiranje, kakor tudi vsa gradbena dela v vrhralnih stavbah, globini inženirska, na vodi, jezeru, v zemlji, temeljna, malioracijska dela in dela na cestah.

Zahtevana gradbena dela morajo biti od gospodarja, ki da zidati, tako enostavno in izčrpno popisana in razdeljena, da se morejo ž njim združene težkoče v kolikor mogoče natančno spoznati in da more podjetnik brezhibno in brez obilnega preddela izračunati cene.

K ceni spadajo vse pogojene in druge nagrade, naklonitve, ugodnosti in koristi, ki jih da gospodar, ki zida, podjetniku, ali pripusti, da se na

njegov račun izkoristijo od podjetnika nasproti njemu ali drugim.

§ 2.

Cena se sme določiti samo na podlagi mezd in plač z dokladami in s pribitki vred, določenih v odredbah (cenikih) in veljavnih za časa ponudbe cene. Od doklad se imajo plačila za pota, radi ločenega življenja, za bivanje in prenočevanje itd. pri gotovi zgradbi nastavljenih delavcev in nameščencev posebej zaračunati in dokazati.

Podlaga cen smejo biti samo taka dela, ki so utemeljena pri gospodarskem poslovanju obrata.

Za vrhralne stavbe morajo biti podlagá v prilogi navedene postavke za delo.

§ 3.

Za material za zgradbe, gradbene pomožne priprave in za obratovanje in za nadomestilna dela za gradbene stroje, orodje, kakor tudi za vsa opravila za opravljanje in prevažanje, smejo biti kot podlaga cen samo določene cene, ozir. cene, ki so dopustne po odredbi o prepovedi zvišanja cen z dne 2. V. 1941. Njihova uporaba se mora po načinu, množini in kraju dobave ujemati z načeli varčnega gospodarstva.

§ 4.

Za plačilo vseh stroškov, torej tudi navadnih stroškov stavbišča in splošnih poslovnih stroškov, davka na poslovni promet, kakor tudi za dobiček in težkoče je kot najvišji znesek dopusten režijski pribitek 35% na zakonito določene urnine.

Za režijska dela (dninarska dela), ki se izvršujejo naknadno k že dovršenim gradbenim delom, se sme računati samo 30% režijskega pribitka k urnini.

Pribitek poglavitnega podjetnika na dela podpodjetnika, ki morajo biti posebej izkazana, ne sme biti višji kakor 5%.

Na gradbeni material, ki ga daje podjetnik, se sme računati režijski pribitek 10%.

§ 5.

Če zahteva gospodar, ki zida, storitev, ki ni pogojena, ali ako naknadno privoli tako storitev, se more računati pribitek po določenih te odredbe. Če ima podjetnik za storitve, ki niso bile pogojene, toda so k izvršitvi pogodbe potrebne, ali za druge dogodke med gradnjo stroške, ki temeljito spremenijo podlage določitve cen, se more zaračunati pribitek po določenih te odredbe, če so ti stroški nastali vsled okolščin, za katere podjetnik po pogodbi ni odgovoren in ki jih ni bilo možno predvideti, niti pri največji skrbnosti.

§ 6.

Določitev cen se mora dati vedno dokazati. V to svrhu se morajo računске priloge, zapiski, kalkulacijske podlage, mezdni listi, poslovne knjige itd. najmanj 5 let hraniti.

§ 7.

Načelnik civilne uprave ali od njega pooblaščenista mesta morejo v gospodarsko utemeljenih slučajih ali v izogib neprimernim težkočam dovoliti ali zaukazati izjeme od predpisov te odredbe.

§ 8.

Ta odredba velja z dnem objavljenja.

Za gradbena dela, ki so bila naročena po 1. 5. 1941 ter še niso dogotovljena, se ima obračunati po predpisih te odredbe.

Bled, dne 22. julija 1941.

Načelnik civilne uprave:

Kutschera.

PRILOGA K ODREDBI O CENAH ZA ZGRADBE.

V smislu § 2, odstavka 2, imajo biti naslednje postavke kot primerne podlage za določitev cen za opravila:

	za m ³	ur
1. Izkopava zemlje:		
za navadna mehka tla, globoka do 2 m in 30 m prevažanja	»	4 pom. delavci
za trda tla so dovoljeni primerni pribitki		
2. Temelji iz betona . . .	»	6.5 pom. del.
3. Kletne stene iz betona, ki se zidajo v lesenih obojih.	»	7 pom. delav. 2.5 tesarja
4. Zid iz opeke v kleti in pritličju	»	4 zidarji 4 pom. delavci
za vsako nadaljno nadstropje pribitek 10% na uro.		
5. Napolnjenje s pepelom v pritličju (0.08)	»	4 pom. delavci
6. Stene iz opeke (12 cm ²)	»	1 zidar 0.5 pom. del.
7. Omet s cementom v m 1 : 3	»	1 zidar 0.5 pom. del.
8. Tla v kleti v m 1 : 10 0.08 tla iz betona	»	0.4 zidar 0.4 pom. del.
9. Streha iz betona nad kletjo brez trama vključno tramov (0.20 x 0.30)	»	5 pom. delav. 1 tesar
10. Masivni strop v pritličju vključno tramov (0.20 x 0.30)	»	5.5 pom. del. 1.2 tesar

11. Omet sten » 0.8 zidar 0.5 pom. del.

12. Zunanji omet:

a) gladek, vključno ogrodje iz drogov » 2 zidarja, tesar in pomožni delavec (povprečna mezda)

b) raskav (lepši omet) vključno ogrodje iz drogov » 4 zidarji, tesar in pomožni delavec (povprečna mezda)

V teh postavkah so vsi mezdni in mezdni postranski stroški upoštevani. Stroški, ki nastanejo še vsled pribitkov (nadzorovanje zgradb itd.) se imajo kriti z režijskimi pribitki.

76. Odredba

v svrhu izvršitve odredbe o ureditvi socialnega zavarovanja na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske z dne 15. maja 1941; tu: naznanilo o nezgodi in jamstvo po delodajalcu (podjetniku obrata).

Na podlagi § 10 navedene odredbe določujem:

§ 1.

Delodajalec (podjetnik obrata) mora vsako nezgodo v svojem obratu, vsled katere je bil od njega zaposlen k zavarovanju zavezan usmrčen ali pa tako poškodovan, da umre ali je več kakor 3 dni popolnoma ali deloma delne nezmožen, najpozneje tekom 3 dni potem, ko je o tem zvedel, prijaviti z obrazcem, predpisanim od blagajne za socialno zavarovanje v Krainburgu.

Zavezan je, da z umestnimi navodili svojim nameščencem, s podukom delavcev pri nastopu dela in s sličnim, za to skrbi, da se takoj njemu ali njegovemu pooblaščenцу prijavi vsaka nezgoda. Glede vprašanj o načinu in o posledicah poškodbe se ima naznanilo o nezgodi po možnosti izpolniti v sporazumu z zdravnikom, ki zdravi poškodovanega, ako je zdravnik že vmes posegel, in mora v tem slučaju tudi zdravnik naznanilo o nezgodi podpisati. Ti predpisi veljajo primerno pri poklicnih boleznih.

§ 2.

Naznanilo se ima pisмено vposlati istotako blagajni za socialno zavarovanje, kakor tudi krajevni policijski oblasti kraja nezgode. Krajevni policijski oblasti se more nezgoda tudi ustmeno naznaniti.

Če se pripeti nezgoda na potovanju, na državnem ozemlju ali v inozemstvu, se ima naznaniti krajevni policijski oblasti sedeža obrata na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske.

Če je delodajalec (podjetnik obrata) odsoten ali zadržan, ima nezgodo naznaniti vodja obrata ali obratnega dela.

§ 3.

Krajevna policijska oblast kraja nezgode ima, če je bil zavarovanec usmrčen ali tako poškodovan, da predvidoma po preteku 8 tednov še ne bo popolnoma zmožen za zaslužek, kakor hitro mogoče preiskati vzroke nezgode, pri tem ugotoviti priče in izid preiskave naznaniti blagajni za socialno zavarovanje v Krainburgu. Prizadetim se ima na predlog dovoliti vpogled v poizvedbe. Krajevna policijska oblast ima nezgodo tudi tedaj preiskati, če to zahteva blagajna za socialno zavarovanje.

Poškodovanec ali njegovi preostali so v vsakem slučaju upravičeni, da naznanijo nezgodo neposredno blagajni za socialno zavarovanje.

Krajevna policijska oblast ima naznanila o poklicnih boleznih, ki do nje dospejo, brez odlašanja vposlati blagajni za socialno zavarovanje.

§ 4.

Če se ugotovi, da je nezgodo v obratu povzročil delodajalec (podjetnik obrata) nalašč ali vsled velike zanikrnosti, ima blagajni za socialno zavarovanje vso škodo povrniti za dajatve na podlagi te odredbe. Škodo povrniti imajo tudi juristične osebe vsled nezgod, ki so jih povzročili člani predstojništva, poslovodje, osebno jamčujoči družabniki, likvidatorji in druge pooblašene osebe.

§ 5.

Delodajalci (podjetniki obrata), ki nezgodo sploh ne, ali prepozno naznanijo, se kaznujejo z denarnimi globami, ali z odvzetjem prostosti. Obe kazni se moreta tudi obenem naložiti.

§ 6.

V kolikor ta odredba ne določuje kaj drugega, veljajo predpisi moje odredbe z dne 15. maja t. l. in določila in objave, ki so že ali bodo še izšle v svrhu njene izvršitve in dopolnitve.

Bled, dne 26. julija 1941.

Načelnik civilne uprave:
K u t s c h e r a.

77. Sestava cen

v mizarškem rokodelstvu na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske.

Na podlagi § 1. in § 2. odst. 3 in 5 šeste odredbe z dne 2. V. 1941, odredbeni in uradni list 2, odrejam:

§ 1.

Cene za vsa rokodelska mizarška opravila kakor tudi za opravila v stavbnem mizarstvu, v ko-

likor se tiče del v delavnicah, se imajo računati po določenih te naredbe.

§ 2.

1. Vsa opravila se morajo zaračunati po načelih varčnega in gospodarskega obratnega vodstva po vzorcu pole (priloga 2) o zaračunanju, ki jo sestavijo okrožna rokodelstva.

2. Pole o zaračunanju se morajo 5 let hraniti po tekočih številkah s pripadajočimi izkazi.

3. Vsakokratne številke pole o zaračunanju se imajo zaznamovati na računih o prodaji.

4. Stroškov popravil v računski vrednosti do RM 50.-- ni treba izkazati v poli o zaračunanju.

§ 3.

1. Kot stroški materiala za delo se smejo zaračunati kvečjemu dopustne čiste cene nakupa z morebitnimi stroški prevažanja.

2. Za rezanje se smejo zaračunati kvečjemu naslednje odstotne postavke:

Za masivni les:

- a) iglasti les za rezanje, obrobljen 15%
iglasti les za rezanje, neobrobljen 20%
- b) hrast, brest, bukev, javor, oreh, jesen, sadni in slični les 30%

za vezane plošče:

- a) mizarške plošče 10%
- b) furnirske plošče 15%
- c) Schlichte Edelfourniere 15—25%
- d) Maserfourniere 20—50%

Navedene postavke za rezanje se priračunajo lesnim količinam (kub.m), ki nastanejo vsled izgotovljenih površin in surove debeline, ki se ima predelati.

§ 4.

Za zaračunanje mezd za izvršitev veljajo naslednja načela:

1. K zaračunanju se smejo upoštevati le one ure dela, ki so izkazane v tedenskih delovnih zapiskih. V tedenske delovne zapiske se ima za vsako delo vstaviti pripadajočo številko pole za zaračunanje.

2. Kot mezde na uro se smejo vstaviti le one mezde, ki so dopustne in vsled nadaljnih naredb pripuščene na podlagi moje naredbe z dne 23. V. 1941 k uvedbi delovno-pravnih predpisov na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske, odredbeni in uradni list šte. 7. z dne 27. V. 1941.

3. Pri akordnih opravilih se uporablja § 4 točka B priloge 1 k moji naredbi z dne 23.V. 1941.

4. Za produktivno mojstrsko delo, ki se ima istotako dokazati, se sme vstaviti najvišja dopustna urna mezda z 20% pribitkom.

5. Postavk za ure, ki so določene v kalkulačijski naredbi 1939 od Dravske banovine, se ne sme prekoračiti. Zvišanje časa radi posebnih zahtev se ima dokazati.

§ 5.

Za zaračunanje splošnih stroškov veljajo naslednja načela:

Splošni stroški se smejo zaračunati samo v dejanski višini. Nikakor se ne sme prekoračiti v prilogi navedenih odstotnih postavk.

§ 6.

Kot kalkulacijski dobiček se sme vstaviti kvečjemu 15% pri prodajah porabniku, kvečjemu 10% pri prodajah dobavnim zadrugam ali pa pri proizvodnji mizarских del v serijah najmanj 10 komadov in kvečjemu 8% pri prodajah trgovcem. Dobiček se ima zaračunati od lastnih stroškov.

2. Račun se mora polagati šele po naknadni kalkulaciji.

§ 7.

1. K nastopnim cenam za dogotovljeno nakupljeno pohištvo in za druge pritikline, ki se prodajajo zadnjemu porabniku, se smejo priračunati kvečjemu splošni upravni in prodajni stroški po

prilogi vključno § 6 dopustni dobiček, kakor tudi prometni davek.

2. Pri prodaji takega blaga prekupcem je nedopustno zaračunanje pribitkov k cenam.

§ 8.

Drugi pogoji plačevanja in dobave se ne smejo spremeniti v škodo odjemalcem.

§ 9.

V gospodarsko utemeljenih slučajih in v izogib neprimernim težkočam se smejo dovoliti izjeme od določil tega razpisa.

§ 10.

Ta ureditev velja s 1. avgustom 1941.

Velja pa že za vsa naročila, ki so jih pred tem časom dale oblasti ali drugi javni upravičenci.

Bled, dne 30. julija 1941.

Načelnik civilne uprave:

p. n. Hierzegger.

Priloga 1

v svrhu ureditve glede sestave cen v mizarskem rokodelstvu na zasedenem
ozemlju Koroške in Kranjske.

NAJVIŠJE DOPUSTNE SPLOŠNE POSTAVKE STROŠKOV.

	Ves promet v pretečenem koledarskem letu		
	do 15.000 RM	do 50.000 RM	nad 50.000 RM
a) Splošni stroški izdelave (strojno delo)	135%	140%	150%
od mezd izdelave (strojno delo)			
b) Splošni stroški izdelave (ročno delo)	35%	45%	50%
od mezd izdelave (ročno delo)			
c) Če se splošni stroški izdelave ne zaračunajo ločeno po strojnem in ročnem delu, temveč skupno od skupnih mezd izdelave	55%	65%	70%
od skupnih mezd izdelave (strojno in ročno delo)			
d) Upravni in prodajni stroški	1%	3%	5%
od stroškov izdelave (materijal, mezde za izdelavo, splošni stroški izdelave)			
e) Če se splošni stroški izdelave, upravni in prodajni stroški ne zaračunajo posebej, temveč skupno od skupnih mezd izdelave	56%	70%	80%
od skupnih mezd izdelave (strojno in ročno delo)			
f) Obrati brez strojev, ki v eni postavki pribijejo skupne stroške izdelave in upravne in prodajne stroške k skupnim mezdam izdelave	40%	50%	55%

Anlage 2

zur Anordnung über die Preisbildung im Tischlerhandwerk in den besetzten
Gebieten Kärntens und Krains.

Priloga 2

k naredbi o tvoritvi cen v mizarstvu na zasedenem ozemlju
Koroške in Kranjske.

Berechnungsbogen Nr.

List o preračunanju št.

Genaue Beschreibung des Gegenstandes:

Natančen popis predmeta:

Zeichnungsnummer:

Številka popisa:

Besteller:

Naročnik:

Auftragsnummer:

Številka naročila:

angefdt. Menge:

zahtevana količina:

Skizze: — Škica:

Beschlage	Preis	cena
	Einheit	Zusam.
Okovi	enota	skupaj
	RM	RM

Hilfswerkstoffe
Pomožne obratne snovi
Leim klej
Furnierleim furnirski klej
Schleifmittel brusilna sredstva
Nagelschraube usw. žebeljasti vijak itd.
Beize lesna barva
Mattina, Politur politura
Farbe barva
Summe vsota
Übertrag Prenos

Berechnung: Preračunanje:

A. Werkstoffe: — snovi obrata:		RM
Holz — les »	
Beschläge — okovi »	
Hilfsstoffe — pomožne snovi »	
bez. Halbfabr. oz. polfabrikati	..... »	RM
B. Fertigungslöhne — mezde za izdelovanje		
Maschinenarbeit — strojno delo		
..... Std — ur	..... RM	
..... » — » »	
..... » — » »	
..... » — » »	
..... » — »	..... »	RM
Handarbeit — ročno delo		
..... Std — ur	..... RM	
..... » — » »	
..... » — » »	
..... » — » »	
..... » — »	..... »	RM
C a Fertigungsgemeinkosten — splošni stroški izdelovanja		
auf Masch. Arb. — na strojno delo	..... RM	%
auf Handarbeit — na ročno delo	..... RM	%
Herstellungskosten — stroški izdelave	..... RM	RM
C b Verwaltungs- u. Vertriebsgemeink.		
Splošni stroški uprave in prodaje auf Herstellk.		
na stroške izdelave	..... RM	%
D. Sonderkosten — posebni stroški		
.....	RM	
.....	»	RM
Selbstkosten — lastni stroški		RM
Selbstkostenübertrag — prenos lastnih stroškov		RM

RM				
Bezogene Halbfabrikate	E. Gewinn — dobiček			
dobljeni polfabrikati	auf Selbstkosten — na lastne			
Bildhauer kipar	stroške	RM	%	RM
Drechsler strugar	Montageauslagen — stroški			
Polsterer blazinar	montaže	RM		RM
Maler slikar				
Summe vsota	Umsatzsteuer	RM	2.04%	»
	davek od prometa			»
	Verkaufspreis — cena prodaje			»
	Verpackung — zavijanje			»
	Fracht — voznina			»
den				
dne				
				Fa. u. Unterschrift
				tvrdka in podpis

78. 3. obvestilo

vodje blagajne za socialno zavarovanje v svrhu izvršitve odredbe načelnika civilne uprave z dne 15. maja 1941 o ureditvi socialnega zavarovanja; tu: obseg in mera začasnih dajatev v zavarovanju zoper nezgode.

Ker po § 3 omenjene odredbe predvidena pravila še niso izšla, odrejam s pridržkom teh določil pravil, z dovoljenjem načelnika civilne uprave, glede dajatev v zavarovanju zoper nezgode sledeče:

1. Predmet zavarovanja zoper nezgode je povrnitev škode, nastale vsled nezgode pri delu radi izgube ali zmanjšanja zmožnosti za zaslužek ali vsled usmrtitve.

Kot nezgode pri delu se smatrajo vse pri poklicnem delu ali v zvezi z njim nastale nezgode.

Tudi nezgode, ki nastanejo pri takih hišnih ali drugih opravilih, ki jih ima zavarovanec vsled naročila delodajalca ali njegovega pooblaščenca izvrševati med delavskim, službenim ali učnim razmerjem, se smatrajo kot nezgode v delu; isto velja glede nezgod, ki se pripetijo na potu od stanovanja k delu ali od dela k stanovanju, v kolikor se ta pot ne pretrga v lastni zadevi ali drugače brez zveze z delavskim razmerjem.

Predpisi o začasnem odškodovanju vsled nezgod v obratih se tudi uporabljajo, če zavezanec brez pravne dolžnosti z nevarnostjo za življenje, telo in zdravje drugega reši ali poskuša rešiti iz nevarnosti življenja ter pri tem utрпи nezgodo.

Enako postopati kakor v slučajih nezgod v delu, se ima tudi z boleznimi, nastalimi radi obrata, če so povzročene vsled poklicnega poslovanja v gotovem obratu; zaznamovane so v prilogi.

2. Zavarovanje zoper nezgode obsega:

- a) bolniško oskrbovanje,
- b) za časa nezmožnosti za zaslužek bolnišičino, dnevniko, podporo za rodbino in začasno odškodnino radi poškodbe.

3. Bolniško oskrbovanje obsega:

- a) zdravniško zdravljenje,

b) preskrbo z zdravili in drugimi zdravilnimi sredstvi,

c) opremo s pripravami, ki nadomeste telesne dele, z ortopedskimi in drugimi pomožnimi sredstvi, ki so potrebna, da zasigurajo uspeh zdravljenja ali olajšajo posledice poškodbe,

d) dovoljenje za zdravljenje na domu v smislu sledečih določil,

e) oskrbo v bolnici ali zdravilišču po sledečih določilih.

4. Zdravniško zdravljenje in preskrbo z zdravili in drugimi zdravilnimi sredstvi se dovoli tako dolgo, dokler se more pričakovati zboljšanje posledic poškodbe ali povišanje zmožnosti za zaslužek ali pa tako dolgo, v kolikor je potrebno posebno zdravljenje, da se prepreči poslabšanje ali telesne težave.

5. Vsak vsled nezgode poškodovan ima pravico do preskrbe s pripravami, ki nadomeste telesne dele, ortopedskimi pripomočki v enostavni izvršitvi, ki odgovarja namenu. Priprave, ki nadomeste telesne dele in ortopedski pripomočki morajo odgovarjati osebnim in poklicnim razmeram poškodovanega. Ako si poškodovani preskrbi te pripomočke sam, ima pravico do povračila stroškov do onega zneska, ki ga mora sicer plačati blagajna za socialno zavarovanje.

Pravica do poprave in ponovitve priprav, ki nadomeste telesne dele, in ortopedskih pripomočkov, ne obstoji, če so nerabni ali če so se izgubili vsled premišljene ali velike zanikrnosti poškodovanega.

Za priprave, ki nadomeste telesne dele, in ortopedske pripomočke, se more določiti doba uporabe po izvedeniškem mnenju. Pred pretekom te dobe sme zavarovanec zahtevati odškodnino, ako dokaže, da ni kriv nerabnosti ali izgube pripomočkov.

Če je radi prejema, poprave ali ponovitve takih pripomočkov potrebno potovanje poškodovanega, ima neobhodno potrebne stroške tega potovanja vključno stroške prehrane med potovanjem trpeti blagajna za socialno zavarovanje.

6. Dokler je poškodovani vsled nezgode tako brez pomoči, da ne more izhajati brez tuje nege in oskrbe, ali njegova oskrba v zavodu ni mogoča, se nudi hišna oskrba po pripravnih bolniških strežnikih, bolniških sestrah ali na drug umesten način ali s plačevanjem mesečne oskrbnine 20 RM do 75.— RM.

7. Mesto prostega zdravniškega zdravljenja, potrebnih zdravil in drugih zdravilnih sredstev, bolniščne aličasne odškodnine za poškodbe se more poškodovanemu nuditi prosto zdravljenje in prosta oskrba v bolnici ali v zdravilišču in oskrbovalnici.

Če ima oskrbovani svojce, ki jih je pred nezgodo pretežno vzdrževal, ima žena pravico do rodbinske podpore v višini 5/10 bolniščne in za vsakega otroka 1/10 bolniščne, skupno pa večjemu 8/10; poškodovani sam ima za časa oskrbe v zavodu pravico do dnevnine v višini 1/10 bolniščne.

Če poškodovani nalašč ovira ali zakasnjuje zdravljenje, se more na račun njegovečasne odškodnine oddati v zdravilišče in oskrbovalnico.

V tem slučaju imajo svojci pravico do v prejšnjem odstavku omenjene podpore. Ako se poškodovani brez tehtnih razlogov ne pokori taki naredbi, se mu more odškodnina odreči za gotovi čas popolnoma ali deloma. Isto velja, če se poškodovani odtegne lečenju.

8. Vsled nezgode poškodovani, kogar zmožnost za zaslužek je za 1/5 zmanjšana, ima pravico, če nima ali nima več pravice do bolniščne vsled nezgode, za časa zmanjšanja zmožnosti za zaslužek prejemati časno odškodnino radi poškodbe večjemu 2 leti.

Odškodnina, ki pripada poškodovanemu, se odmeri po zmanjšanju zmožnosti za zaslužek vsled nezgode.

Letna časna odškodnina radi poškodbe znaša:

- dokler je poškodovani vsled nezgode popolnoma nezmožen za zaslužek, $\frac{2}{3}$ letnega delovnega zaslužka (polna odškodnina), ki pride v poštev za zaračunanje odškodnine,
- dokler je poškodovani vsled nezgode deloma nezmožen za zaslužek, oni del polne odškodnine, ki odgovarja zmanjšanju zmožnosti za zaslužek.

Vdova ali vdovec nimata pravice do odškodnine, če se je poroka vršila šele po nezgodi in je nastopila smrt v prvem letu poroke.

Če vdova poškodovanega, kateri je dobival 50% ali več procentov odškodnine radi poškodbe, nima pravice do odškodnine kot vdova, ker poškodovani ni umrl vsled nezgode, dobi kot enkratno pomoč kot vdova 2/5 letnega delovnega zaslužka.

9. Po zavarovanem očetu ali zavarovani materi prejme vsak otrok, kateremu se daje otroška podpora, odškodnino od 1/5 letnega delovnega zaslužka do izpolnjenega 18 leta. Po zavarovani materi pa le tedaj, ako je umrla pretežno preskrbovala otroke.

Za slučaj, da prejema en in isti otrok več prispevkov za otroke in podpor za sirote vsled zavarovanja zoper nezgode, se dovoli le najvišja odškodnina.

10. Če zapusti umrli sorodnike-prednike, katerim je v večji meri prispeval k preživljanju, se jim dovoli za dobo potrebe odškodnina skupno 1/5 letnega delovnega zaslužka. Če so od sorodnikov-prednikov taki raznih stopenj, se ima dovoliti odškodnina staršem in ne staremu očetu ali stari materi.

11. Odškodnine preostalih ne smejo skupno presegati 4/5 letnega delovnega zaslužka, sicer se imajo znižati na to izmero in sicer pri zakoncih in otrocih enakomerno; sorodniki-predniki imajo le tedaj pravico, v kolikor ne dosežejo zakonci ali otroci najvišjega zneska.

Ako se preostali izloči, se zvišajo odškodnine ostalih do dopustnega najvišjega zneska.

12. V smrtnem slučaju, pri poroki vdove, preteku dobe, za katero se je priznala odškodnina, se brez nadaljnega postopanja ustavi izplačilo odškodnine, do katere ne obstoji pravica.

13. Dokler prejema poškodovani odškodnino 50% ali več odškodnin vsled zavarovanja zoper nezgode, katerih odstotna postavka skupno doseže številko 50, se daje za vsakega otroka do izpolnjenega 18 leta prispevek za otroke v višini 10% odškodnine. Odškodnina pa s prispevki za otroke vred ne sme presegati letnega delovnega zaslužka.

Kot otroci se smatrajo:

- zakonski otroci,
- otroci, ki so bili kot zakonski proglašeni,
- adoptirani otroci,
- nezakonski otroci moškega zavarovanca, če je dokazano njegovo očetovstvo,
- nezakonski otroci zavarovanke.

Vsaka sprememba odškodnine vsled tega, ker pride ali se izloči otrok, velja od prvega dne meseca, ki sledi spremembi.

14. Če poškodovani umre vsled nezgode, nastane pravica do sledečih dajatev:

- kot mrtvaščina 15. del letnega delovnega zaslužka, najmanj pa 80.— RM,
- od dneva smrti preostalim odškodnina po naslednjih določilih:

Vdova prejema odškodnino od 1/5 letnega delovnega zaslužka do njene smrti ali dokler se vnovič ne poroči. Odškodnina znaša za vdove, dokler so vsled bolezni ali drugih hib izgubile najmanj polovico zmožnosti za zaslužek, 2/5 letnega delovnega zaslužka. Zvišanje se le dovoli, če je zmožnost za zaslužek dalje kakor 3 mesece obstojala.

Če se vdova vnovič poroči, dobi 3/5 letnega delovnega zaslužka kot odpravnino.

Vdovec dobi za časa potrebe odškodnino 2/5 letnega delovnega zaslužka do svoje smrti ali dokler se vnovič ne poroči, če ga je usmrčena soproga vsled njegove nezmožnosti za zaslužek popolnoma ali pretežno vzdrževala s tem, kar je z delom zaslužila.

15. Kot letni delovni zaslužek se smatra, ako je bil poškodovani pred nezgodo polno leto zaposlen v obratu, 300 kratni povprečni dnevni delovni zaslužek, k večjemu pa 7.200.— RM. Če poškodovani še ni bil zaposlen polno leto v obratu, se izračuna letni delovni zaslužek na ta način, da se število dni, ob katerih je bil poškodovani v obratu zaposlen, pomnoži s povprečnim zaslužkom za polni delovni dan, prišteje se za ostale obratno običajne delovne dneve povprečni zaslužek, ki so ga med tem časom prejeli zavarovanci slične vrste in zmožnosti za zaslužek v obratu ali v sosednem obratu slične vrste za polni delovni dan.

Če je obratno-običajno število tako neznatno, da izvršujejo v obratu zaposleni redno še drugo delo proti plačilu, se k izračunanemu znesku prišteje za ono število delovnih dni, ki manjkajo do 300, krajevna mezda za odrasle nad 21 let, ki je bila za časa nezgode določena za kraj zaposlitve.

Letni delovni zaslužek poškodovanega, ki za časa nezgode še ni bil 21 let star, se ravna, ako je zanj ugodnejše, po izpolnitvi 21 leta po zaslužku, ki ga je prejemal sličen nad 21 let star zaposlenec v obratu ali v sosednem obratu slične vrste.

16. Odškodnina se ne daje:

- a) za časa oskrbe v zdravilišču ali zavodu,
- b) dokler poškodovanec prestane kazen odvzeta prostosti ali pa, dokler se nahaja v varnostnem zaporu,
- c) dokler biva v inozemstvu ter ne naznani svojega bivališča blagajni za socialno zavarovanje.

17. Začasna odškodnina se daje, če ona nezmožnost za zaslužek, ki se ima po zavarovanju zoper nezgode odškodovati, ne traja nad 13 tednov. Poškodovani, kogar nezmožnost za zaslužek ne traja nad 13 tednov, dobi za čas nezmožnosti za zaslužek bolniščino. Dolžnost dajatve začasne

odškodnine prične s prenehanjem bolniščine, najkasneje pa s 27. tednom po nezgodi.

18. Poškodovani in njegovi preostali nimajo pravice, če je on nezgodo nalašč povzročil. Pravica se more tudi popolnoma ali deloma odrekati, če se je poškodovani ponesrečil pri kaznivem dejanju, ki je po sodbi kazenskega sodišča hudo delstvo ali preišljen pregrešek. Odškodnina se more tudi odrekati, če ne izide sodba kazenskega sodišča radi smrti, odsotnosti ali drugega vzroka, ki je odvisen od osebe poškodovanega. Istotako se sme popolnoma ali deloma odrekati pravica, če je nezgoda posledica pijanosti ali krivde udeležbe tepeža.

V takih slučajih se zamorejo v izogib nepriernim težočam rodbinskim članom, katere je poškodovani izključno ali pretežno vzdrževal, dovoliti podpore, ki pa ne smejo presegati 50% pravice poškodovanega.

19. Pri temeljiti spremembi razmer, ki so bile merodajne za določitev odškodnine, se mora na predlog ali uradoma določiti odškodnina na novo.

Če se naknadno ugotovi, da je bila dajatev priznana ali odmerjena vsled temeljite zmote o dejanskih razmerah ali vsled očitvidne napake, se ima določitev preklicati ali odmera popraviti. Prejemnik ima le tedaj to, kar je neopravičeno prejel, povrniti, če je prejemnik povzročil hote z neresničnimi trditvami ali s tem, da je hote zamolčal merodajna dejstva.

20. Začasne odškodnine se imajo plačati mesečno vnaprej, bolniščina, dnevne, kakor tudi podpore rodbinskih članov, se imajo plačati s pretekom vsakega tedna in mrtvaščine tekom 1 tedna po ugotovitvi.

Krainburg, dne 23. VII. 1941.

Anton Tropper l.r.
upravni ravnatelj.

Priloga

Seznam

poklicnih bolezni, ki se imajo v smislu 3. obvestila k izvršitvi odredbe o ureditvi socialnega zavarovanja z dne 15. maja 1941 naznaniti.

St.	Poklicna bolezen	Obrati in delovanje	
1	Obolenja vsled svinca ali njegovih zvez.	Izvemši obolenja kože. Ta se smatrajo kot poklicne bolezni le tedaj, ako so posledice splošnega obolenja vsled sprejema škodljivih tvarin v telo, ako se imajo odškodovati po št. 15.	
2	Obolenja vsled fosforja ali njegovih zvez.		
3	Obolenja vsled živega srebra ali njegovih zvez.		
4	Obolenja vsled arzena ali njegovih zvez.		
5	Obolenja vsled mangana ali njegovih zvez.		
6	Obolenja vsled bencola ali sorodnih tvarin.		
7	Obolenja vsled nitro in amido zvez bencola ali sorodnih tvarin in njihovih odpadkov.		
8	Obolenja vsled halogen-ogljikovega vodika vrsta masti.		
9	Obolenja vsled ogljikovega sulfida.		
10	Obolenja vsled vodikovega sulfida.		Obrati, delovanje in naprave, ki služijo k zavarovanju zoper nezgode.
11	Obolenja vsled ogljikovega oksida.		
12	Obolenja vsled rentgenovih žarkov in radioaktivnih tvarin.		
13	Obolenja na kožnem raku ali na spremembah kože vsled saj, parafina, katrana, antracena, smole in sličnih tvarin, ki pospešujejo kožnega raka.		
14	Obolenja na raku in drugih novih tvoritvah, kakor tudi na spremembah sluznic potov za odvajanje vode vsled aromatičnih aminov.		
15	Težka in ponavljajoča se poklicna obolenja kože, ki silijo k spremembi poklica ali k prenehanju vsakega dela za zaslužek.		
16	Obolenja mišic, kosti in členov vsled dela z orodjem za prešanje zraka.		
17	a) Težka obolenja pljuč vsled prahu (silikoza). b) Obolenje pljuč vsled prahu (silikoza) v zvezi s pljučno jetiko, če je vse obolenje težko ter so spremembe pljuč vsled prahu temeljito povzročile aktivno napredovanje jetike.		
18	Težka obolenja pljuč vsled azbestnega prahu (azbestoza).		
19	Obolenja na pljučnem raku.		

Št.	Poklicna bolezen	Obrati in delovanje
20	Obolenja globljih zračnih poti in pljuč vsled moke Tomaževe žindre.	Obrati kjer se proizvaja chrom, mlini Tomaževe žindre, obrati, kjer se mešajo gnojila in obrati, ki shranjujejo in razpečavajo moko Tomaževe žindre.
21	Snežnikova bolezen na pljučah.	Obrati Erzberg-gradnje na ozemlju Snežnika (Saksonsko).
22	Vsled hrupa povzročena gluhost ali slabo slišanje, ki meji na gluhost.	Obrati obdelave in predelave kovine.
23	Očesna mrena.	Obrati proizvodjanja, obdelave in predelave stekla, fužine, topilnice kovin.
24	Črv rudarjev.	Rudarski obrati.
25	Tropične bolezn, pegasta mrzlica, škrobut.	Obrati plovbe in zrakoplovstva, zaposlitev v inozemstvu.
26	Nalezljive bolezni.	Bolnice, zdravilišča in oskrbovalnice, porodnišnice in drugi zavodi, ki sprejemajo osebe v svrhu zdravljenja in oskrbovanja, nadalje naprave in delovanje v negi javne in proste blaginje in v zdravstveni službi, kakor tudi laboratoriji za prirodoznanske in medicinske preiskave in poskuse.

Schriftleitung beim Chef der Zivilverwaltung für die besetzten Gebiete Kärntens und Krains in Veldes.
Zu beziehen ebenda.

... in die ...
... aus ...
... mit ...

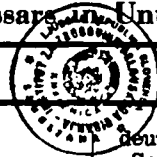
Verordnungs- und Amtsblatt

**des Chefs der Zivilverwaltung in den besetzten Gebieten
 Kärntens und Krains.**

Nicht gültig für den Bereich des politischen Kommissars **Unterdrauburg.**

Veldes, am 12. August 1941

Stück 21.



INHALT:

	Deutsch Seite	slowenisch Seite
79. Bekanntmachung vom 4. Juli 1941 über die Verdeutschung von Ortsnamen	229	240
80. Bekanntmachung vom 22. Juli 1941 über die Auflassung der Steuerverwaltung Litztal	230	240
81. Verordnung vom 5. August 1941 über das polizeiliche Meldewesen	230	240
82. Anordnung vom 5. August 1941 betreffend Gewährung aussertariflicher Leistungen und Erhaltung des Betriebsfriedens	231	241
83. Verordnung vom 7. August 1941 über die Sicherstellung von Arbeitskräften und des Bedarfs an Baustoffen zur Staats- und wirtschaftspol. bedeutsamer Bauvorhaben.	231	242
84. Bekanntmachung vom 8. August 1941 über die Durchführung der Verordnung vom 25. Juli über die Verwaltungsgliederung in den besetzten Gebieten	232	242
85. 4. Bekanntmachung des Leiters der Sozialversicherungskasse für die besetzten Gebiete Kärntens und Krains vom 1. August 1941, hier: Ergänzung der 2. Bekanntmachung vom 26. Mai 1941, betreffend Umfang und Ausmass der vorläufigen Leistungen in der Krankenversicherung	232	242
86. Verordnung vom 14. August 1941 über den Betrieb von Filmtheatern	233	243
87. Enteignungsverordnung vom 14. August 1941	233	243
88. Verordnung vom 14. August 1941 über die öffentliche Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen	234	244
89. Verordnung vom 14. August 1941 über die Einführung der Pflichtversicherung für Kraftfahrzeughalter	235	245
90. Verordnung vom 14. August 1941 zur Durchführung der Verordnung über die Regelung des Versicherungswesens vom 20. Juni 1941	235	245
91. Verordnung vom 14. August 1941 über das Verhalten im Strassenverkehr	235	245
Druckfehlerberichtigung zum Stück 20 des Vgd. -u. Amtsbl.	239	248

79. Bekanntmachung

über die Verdeutschung von Ortsnamen in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains.

Die nachstehend angeführten, an Reichsbahnstrecken gelegenen Orte, werden ab sofort zur Vereinheitlichung mit den Bahnhofbezeichnungen wie folgt benannt:

Bisherige slowenische Benennung:	Jetzige Benennung:
Holmec	Homberg
Prevalje	Prävali
Guštanj	Gutenstein
Ravne	Streiteben
Dravograd	Unterdrauburg
Jesenice	Assling
Hrušica	Birnbaum an der Sawe
Dovje	Lengenfeld
Mojstrana	Meistern
Gozd	Wald
Mrtulek	Martulek
Kranjska gora	Kronau
Podkoren	Wurzen an der Sawe

Rateče	Ratschach
Planica	Matten
Dobrava	Hart
Vintgar	Rothweinklamm
Podhom	Buchheim
Bled	Veldes
Bohinjska Bela	Wocheiner Vellach
Soteska	Stiegen
Nomenj	Neuming
Bistrica	Wocheiner-Feistritz
Slovenski Javornik	Jauerburg
Žirovnica	Scheraunitz
Lesce	Lees
Radovljica	Radmannsdorf
Otoče	Werd
Kropa	Kropp
Sveti Jošt	Jodociberg
Kranj	Krainburg
Žabnica	Safnitz
Škofja Loka	Laak an der Zaier
Gorenja vas	Oberdorf
Reteče	Ratendorf
Medvode	Zwischenwässern an der Sawe
Št. Vid	St. Veit

Naklo	Naklas
Duplje	Duplach
Križe	Heiligenkreuz
Trzič	Neumarkt
Črnuče	Schwarzendorf
Podboršt	Unterwalden
Trzin	Tersain
Domžale	Domschale
Groblje	Ebensfeld
Jarše	Jarsche
Mengeš	Mannsburg
Homec pri Kamniku	Bichl bei Stein <i>Sulma</i>
Duplica	Duplitz
Kamnik	Stein

Veldes, den 4. Juli 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
Kutschera.

80. **Bekanntmachung**
des Chefs der Zivilverwaltung vom 22. 7. 1941
über die Auflassung der Steuerverwaltung
Littai.

Die Dienststelle der Steuerverwaltung Littai wird mit Wirkung vom 17. Juli 1941 aufgelassen.

Der örtliche Amtsbereich und sämtliche Amtsgeschäfte dieses Amtes gehen mit gleichem Zeitpunkt auf die Steuerverwaltung Stein über.

81. **Verordnung**
über das polizeiliche Meldewesen.

Bis zur Einführung der Reichsmeldeordnung verordne ich auf Grund der mir erteilten Ermächtigung:

§ 1.

Jeder Aufenthalt im besetzten Gebiet ist nach den folgenden Vorschriften meldepflichtig.

§ 2.

Der Hauseigentümer oder an dessen Stelle der verantwortliche Verwalter ist verpflichtet, jede neu einziehende Wohnpartei ohne Unterschied, ob die Wohnung von ihm selbst bezogen oder jemand anderen entgeltlich oder unentgeltlich überlassen wird, binnen 24 Stunden mit dem für die Anmeldung vorgeschriebenen Melde-scheinvordruck bei der Meldebehörde anzu-melden.

Desgleichen ist jeder Wohnungsgeber, der einen Teil seiner Wohnung jemand anderen entgeltlich oder unentgeltlich vermietet, verpflichtet, den Untermieter binnen derselben Frist anzu-melden.

§ 3.

Der Hauseigentümer (Verwalter) sowie der Wohnungsgeber sind verpflichtet, jeden aus

einer Wohnung ausziehenden Wohnungsinhaber oder Untermieter binnen 24 Stunden mit dem für die Abmeldung vorgeschriebenen Melde-scheinvordruck bei der Meldebehörde unter An-gabe der neuen Wohnung oder seines weiteren Verbleibs abzumelden.

§ 4.

Wohnung im Sinne dieser Verordnung ist jeder Wohnraum, auch die Schlafstelle.

§ 5.

Jede Person ist auf einem besonderen Melde-schein zu melden.

Die Ehefrau des Haushaltsvorstandes und die Kinder unter 18 Jahren sind jedoch, solange sie mit diesem in gemeinsamer Wohnung leben und seinen Familiennamen führen, auf dem Melde-schein des Haushaltsvorstandes zu melden.

Der Meldeschein (An- und Abmeldung) ist von dem Wohnungsgeber und Wohnungsnahmer zu unterschreiben und in einfacher Ausfertigung vorzulegen.

§ 6.

Meldebehörde ist der Bürgermeister.

Örtlich zuständig ist die Meldebehörde, in de-ren Bereich sich der meldepflichtige Vorgang abspielt.

§ 7.

Der Meldepflichtige hat auf Verlangen der Meldebehörde die erforderlichen Auskünfte zu ge-ben, die notwendigen Ausweise vorzulegen sowie auch auf Anordnung persönlich zu erscheinen.

§ 8.

Die Meldebehörde hat die An- und Abmeldun-gen bei ihrer Übernahme auf die Richtigkeit zu überprüfen und eine Bestätigung der An- oder Abmeldung nach Abstempelung und Unterfertigung als Beleg auszufolgen.

§ 9.

Die Inhaber oder Leiter von Beherbergungs-stätten (Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Er-holungsheime, Herbergen u. ä.) sind verpflichtet, die beherbergten Personen binnen 12 Stunden nach ihrem Eintreffen anzumelden.

Sie sind weiters verpflichtet, ein Fremden-verzeichnis in Buchform zu führen, das die im Meldeschein vorgesehenen Angaben sowie über-dies den Tag und das Ziel der Abreise enthalten muß.

Das Fremdenverzeichnis ist der Polizeibehörde auf Verlangen zur Einsicht vorzulegen und 4 Jahre nach der letzten Eintragung aufzubewah-ren. Vor Ingebrauchnahme ist dasselbe der Melde-behörde zur Abstempelung vorzulegen.

§ 10.

Die Meldepflicht des § 9 gilt auch für alle Krankenhäuser, Kliniken, Gebäranstalten, Kuran-

stalten, Sanatorien, Heilstätten u. a. Anstalten, sowie für Strafanstalten.

§ 11.

Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit Freiheitsentzug oder Geldstrafe bestraft.

§ 12.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verlautbarung in Kraft.

V e l d e s, den 5. August 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
K u t s c h e r a.

82. A n o r d n u n g

betreffend Gewährung aussertariflicher Leistungen und Erhaltung des Betriebsfriedens.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung ordne ich folgendes an:

I. Gewährung aussertariflicher Leistungen.

1. Die zur Regelung allgemeiner Arbeitsbedingungen sowie der Löhne und Gehälter für die besetzten Gebiete erlassenen Bestimmungen sind unter allen Umständen einzuhalten. Sie dürfen ohne Zustimmung des Chefs der Zivilverwaltung weder unter- noch überschritten werden.

2. Die festgesetzten Löhne und Gehälter gelten für Gefolgschaftsmitglieder von durchschnittlicher Leistungsfähigkeit, d. h. für Arbeitskräfte, welche die ihnen zugewiesenen Arbeiten fachgemäss und in angemessener Zeit ausführen können. Für erheblich über dem Durchschnitt liegende Leistungen können Zulagen bis zu 10 v. H. des vorgeschriebenen Lohnes oder Gehaltes gewährt werden. Weitergehende Leistungszulagen dürfen nur in begründeten Ausnahmefällen mit vorheriger Zustimmung des Chefs der Zivilverwaltung gegeben werden.

3. Betriebe, die am 1. Mai 1941 Kinderzulagen gewährt haben, können solche weiterzahlen und zwar für unterhaltsberechtigte Kinder bis zum 14. Lebensjahr oder bis zum Ende der beruflichen Ausbildung, längstens jedoch bis zum 18. Lebensjahr. Die Zulage je Kind darf jedoch nicht überschreiten bei:

- a) angestelltenversicherungspflichtigen Gefolgschaftsmitgliedern RM 6.— monatlich,
- b) invalidenversicherungspflichtigen Gefolgschaftsmitgliedern RM —.03 je Stunde, höchstens für 48 Arbeitsstunden je Woche.

4. Andere Zulagen und Zuwendungen irgendwelcher Art (z. B. Gewinnbeteiligungen, Abschlussprämien, Bilanzgelder, Gratifikationen, 13. Monatsgehalt, Haushalts- und Familienzulagen, Trennungsgelder, Wegegelder, Teuerungszulagen,

Erschwerniszulagen, Verpflegungszuschläge, mietzinsfreie Wohnungen) dürfen nur gewährt werden, soweit sie vom Chef der Zivilverwaltung durch Verordnung festgelegt oder im Einzelfall schriftlich genehmigt sind.

5. Nach dem 1. Mai 1941 neu festgesetzte und künftig neu zu regelnde Bezüge (Gehälter, Tantiemen usw.) für leitende Angestellte bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Chefs der Zivilverwaltung.

II. Erhaltung des Betriebsfriedens.

1. Die Erhaltung des Betriebs- und Arbeitsfriedens ist im Interesse der Allgemeinheit unbedingt erforderlich. Arbeitsverhältnisse dürfen daher von beiden Vertragsteilen ohne berechtigtem Grund nicht gelöst werden.

2. Ein Gefolgschaftsmitglied darf auch nicht verleitet werden, seinen Arbeitsplatz vor rechtmässiger Lösung des Arbeitsverhältnisses zu verlassen.

3. Untersagt ist jede Handlung, die darauf abzielt, ein in ungekündigtem Arbeitsverhältnis stehendes Gefolgschaftsmitglied durch das Anbieten oder in Aussichtstellen besserer Lohn- und Arbeitsbedingungen zur Aufgabe seines Arbeitsplatzes zu veranlassen.

4. Jedes Gefolgschaftsmitglied ist verpflichtet, pünktlich an seinem Arbeitsplatz zu erscheinen und die ihm zugewiesene Arbeit ordnungsgemäss auszuführen.

5. Kein Gefolgschaftsmitglied darf pflichtwidrig der Arbeit fernbleiben, die Arbeit verweigern oder mit der Arbeitsleistung zurückhalten.

III.

1. Ein Abdruck dieser Anordnung ist in allen Betrieben und Betriebsabteilungen an geeigneter und den Gefolgschaftsmitgliedern zugänglicher Stelle auszuhängen.

2. Wer dieser Anordnung zuwiderhandelt oder meinen Auflagen nicht nachkommt, wird bestraft.

3. Diese Anordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

V e l d e s, den 5. August 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
K u t s c h e r a.

83. V e r o r d n u n g

über die Sicherstellung der Arbeitskräfte und des Bedarfs an Baustoffen für staats- und wirtschaftspolitisch bedeutsame Bauvorhaben.

Um die erforderlichen Bauarbeiter und den Bedarf an Baustoffen zur Ausführung von staats- und wirtschaftspolitisch bedeutsamen Bauvorhaben sicherzustellen, verordne ich auf Grund der mir erteilten Ermächtigung:

§ 1.

Alle privaten und öffentlichen Hoch- und Tiefbauten (Neubauten, Um- und Erweiterungsbau-

ten, Instandsetzungsarbeiten, Reparaturen usw.), die nach dem 16. VIII. 1941 begonnen oder nach erfolgter Unterbrechung der Bauarbeiten wieder aufgenommen werden, sind spätestens 4 Wochen vor Baubeginn von dem Bauherrn oder — bei öffentlichen Bauvorhaben — von der Bauverwaltung dem für die Baustelle örtlich zuständigen Arbeitsamt anzuzeigen.

Ausgenommen sind Bauten, deren Gesamtkosten an der Baustelle RM 500.— nicht überschreiten.

§ 2.

Die Anzeigen, die genaue Angaben über den Einsatz von Bauarbeitern und über Menge und Preis der zur Verwendung kommenden Baustoffe enthalten müssen, sind auf dem beim Arbeitsamt erhältlichen Formblatt in doppelter Ausfertigung dem für die Baustelle zuständigen Arbeitsamt, ausserdem in einfacher Ausfertigung dem zuständigen Politischen Kommissar (Baupolizei) zu erstatten.

§ 3.

Wer ohne Vorlage einer Bauanzeige und vor Erteilung der Baubewilligung, die insbesondere hinsichtlich des Baustoffverbrauches an Auflagen gebunden werden kann, mit dem Bau beginnt, wird bestraft.

V e l d e s, den 7. August 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
K u t s c h e r a.

84. B e k a n n t m a c h u n g

des Chefs der Zivilverwaltung vom 8. VIII. 1941 über die Durchführung der Verordnung vom 25. VII. 1941 über die Verwaltungsgliederung in den besetzten Gebieten.

Die in der Verordnung des Chefs der Zivilverwaltung über die Verwaltungsgliederung in den besetzten Gebieten vom 25. VII. 1941, Vgds. u. Amtsbl. Seite 197 angeordnete Zuteilung der Gemeinden Neumarkt, St. Katharina, St. Anna u. Loibl und Kaier zum Landkreise Radmannsdorf wird ausgesetzt, bis die Eisenbahnverbindung zwischen Krainburg und Radmannsdorf hergestellt ist. Der Zeitpunkt, zu dem die Zuteilung dieser Gemeinden zum Kreise Radmannsdorf in Kraft tritt, wird später bekanntgegeben.

85. 4. B e k a n n t m a c h u n g

des Leiters der Sozialversicherungskasse für die besetzten Gebiete Kärntens und Krains; hier: Ergänzung zur 2. Bekanntmachung vom 26. Mai 1941, betreffend Umfang und Ausmass der vorläufigen Leistungen in der Krankenversicherung.

1. Bei der Abnahme von Arznei-, Heil- und Stärkungsmitteln hat jeder Versicherte von den

Kosten jeder Verordnung (Rezept) den Betrag von 25 Rpf, jedoch nicht mehr als die wirklichen Kosten, als Arzneikostengebühr an die abgebende Stelle zu zahlen. Enthält das Verordnungsblatt mehr als eine Verordnung, so ist der Betrag n u r e i n m a l zu entrichten.

Dauert die mit der Krankheit verbundene Arbeitsunfähigkeit länger als 10 Tage, so ist für die Arznei- und Heilmittel, die nach dem Ablauf der 10 Tage während der Arbeitsunfähigkeit noch notwendig werden, die Gebühr nicht zu entrichten.

Von der Verpflichtung, die Gebühr zu entrichten sind ferner befreit:

- a) Tuberkulose,
- b) Geschlechtskranke.

Ferner sind von der Verpflichtung, die Arzneikostengebühr zu entrichten, deutsche (volksdeutsche) kinderreiche Versicherte befreit.

Kinderreich im Sinne dieser Vorschrift sind Versicherte, die mindestens 4, Witwen, die mindestens 3 leibliche ehelich oder für ehelich erklärte Kinder haben oder gehabt haben.

Wer die Befreiung geltend macht, hat die Gründe hierfür im Einzelfall glaubhaft nachzuweisen.

Die Befreiung ist in jedem Falle auf dem Verordnungsblatt (Rezept) zu vermerken. Die Herren Vertragsärzte dürfen diese Befreiungsvermerke auf den Verordnungsblättern (Rezepten) nur dann anbringen, wenn der Versicherte eine Befreiungserklärung von einer Dienststelle der Sozialversicherungskasse vorweist.

2. Die Kosten bei Zahnbehandlung für Mitglieder übernimmt gemäss Punkt 4 a der 2. Bekanntmachung zur Gänze die Kasse.

Für Familienangehörige wird der Beitrag der Kasse zu den Kosten der Zahnbehandlung mit 50 v. H. des Kassentarifes festgesetzt.

Der Beitrag (Zuschuss) der Kasse zu den notwendigen Kosten für Zahnersatz für Mitglieder beträgt 50 v. H. des Kassentarifes.

Der Beitrag (Zuschuss) zu den notwendigen Kosten für Zahnersatz für anspruchsberechtigte Familienangehörige beträgt 25 v. H. des Kassentarifes.

Bei Zahnersatz ist stets die vorherige Genehmigung der Kasse einzuholen. Grundsätzlich wird ein Zuschuss hierbei nur dann gewährt, wenn mindestens fünf fehlende Zähne durch ebenso viele künstliche zu ersetzen sind.

Die Zahnbehandlungskosten für Mitglieder die Kostenzuschüsse für Familienangehörige sowie die Kostenzuschläge bei Zahnersatz für Mitglieder und Familienangehörige werden unmittelbar von den Vertragszahnbehandlern (Zahnärzten, Dentisten) mit der Sozialversicherungskasse verrechnet.

3. Das Sterbegeld für Mitglieder (siehe Punkt

7 der 2. Bekanntmachung) beträgt mindestens 50 RM.

Das Familiensterbegeld (siehe Punkt 12 der 2. Bekanntmachung) beträgt mindestens 10 RM.

Krainburg, den 1. August 1941.

e. h.

Anton Tropper

86. Verordnung

über den Betrieb von Filmtheatern in den besetzten Gebieten.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung ordne ich an:

§ 1.

Mit Rücksicht auf die staatspolizeiliche Wichtigkeit der Filmtheaterbetriebe im Sinne der Volksaufklärung und Propaganda werden sämtliche derzeit bestehende Konzessionen oder Bewilligungen zur Betätigung auf dem Gebiete des Filmwesens insbesondere zum Betriebe eines Filmtheaters als ungültig erklärt.

§ 2.

Wer ein Filmtheater betreiben oder sich sonst auf dem Gebiete des Filmwesens betätigen will, bedarf hiezu einer Zulassung des Chefs der Zivilverwaltung.

§ 3.

Die in den besetzten Gebieten Kärntens und Oberkrains bestehenden Filmtheaterbetriebe werden bis zur Erteilung einer endgültigen Zulassung von der Zweigestelle Veldes der »Allgemeine Film-Treuhandgesellschaft m. b. H.« treuhänderisch, auf Grund einer mit dem Beauftragten des Reichskommissars f. d. F. d. V. abzuschliessenden Vereinbarung, nach strengen kaufmännischen Grundsätzen verwaltet und weiterbetrieben. Die Allgemeine Film-Treuhandgesellschaft m. b. H. ist in diesem Rahmen berechtigt einzelne Filmtheaterbetriebe bezw. solche neu zu errichten.

§ 4.

Die bisherigen Besitzer sind gehalten, die für den Betrieb notwendigen Räumlichkeiten samt Inventar der Allgemeinen Film-Treuhandgesellschaft m. b. H. gegen Entschädigung, miet- oder kaufweise zu überlassen. Über die Höhe der Entschädigung entscheidet, im Falle des Nichtzustandekommens einer freien Vereinbarung zwischen den beiden Vertragsparteien, der Chef der Zivilverwaltung.

§ 5.

Diese Verordnung tritt mit ihrer Verlautbarung in Kraft.

Veldes, den 14. August 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
Kutschera.

87. Enteignungsverordnung.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung ordne ich an:

§ 1.

Grundeigentum oder Rechte am Grundeigentum können enteignet werden, soweit Gründe des öffentlichen Wohles die Enteignung rechtfertigen. Durch Enteignung können auch Miet- oder Pachtverhältnisse begründet oder aufgelöst werden, Dienstbarkeiten oder andere Rechte an dinglichen Sachen eingeräumt oder aufgehoben werden und die Verpflichtung zur Duldung von Vorkehrungen, welche die Ausübung des Eigentumsrechtes, eines anderen dinglichen Rechtes, des Besitzes oder der Benutzung einschränken, auferlegt werden.

§ 2.

Der Antrag auf Einleitung des Enteignungsverfahrens ist bei dem Politischen Kommissar, in dessen Kreis das beanspruchte Grundstück liegt (Enteignungsbehörde), zu stellen.

§ 3.

Die Entscheidung darüber, ob und wie weit Gründe des öffentlichen Wohles die Enteignung rechtfertigen, behalte ich mir vor. Die Enteignungsbehörde darf das Enteignungsverfahren erst einleiten, wenn diese Entscheidung vorliegt.

§ 4.

Die Enteignungsbehörde hat den Betroffenen von dem Antrag auf Enteignung schriftlich gegen Zustellungsnachweis oder durch öffentliche Bekanntmachung zu verständigen, sobald die Entscheidung nach § 3 getroffen ist.

§ 5.

Die Enteignungsbehörde kann dem Antragsteller nach Einleitung des Enteignungsverfahrens (§ 4) die von ihm beanspruchten Rechte ganz oder teilweise einräumen, soweit der rechtskräftige Abschluss des Enteignungsverfahrens nicht abgewartet werden kann. § 4 gilt entsprechend.

§ 6.

1. Dem betroffenen ist eine angemessene Entschädigung für die durch die Enteignung entstandenen vermögensrechtlichen Nachteile zu gewähren.

2. Die Entschädigung ist in Geld zu leisten, sie kann jedoch auch durch die Beistellung geeigneter Ersatzgrundstücke oder Rechte erfolgen. Dieses Ersatzgrundstück oder Rechte können durch Enteignung beschafft werden.

§ 7.

1. Die Enteignungsbehörde erlässt einen schriftlichen Bescheid über die Art und den Umfang der Enteignung und über die dem Betroffenen zu gewährende Entschädigung. Die Ent-

scheidung über Art und Höhe der Entschädigung kann auch in einem abgesonderten Bescheid getroffen werden.

2. Diese Bescheide sind dem Betroffenen gegen Zustellungsnachweis zu übermitteln; soweit die Zustellung nicht möglich ist, sind sie öffentlich bekanntzumachen.

§ 8.

Der Betroffene kann gegen Bescheide nach § 7 Beschwerde an den Chef der Zivilverwaltung einlegen; die Beschwerde ist innerhalb 14 Tagen nach der Zustellung oder der öffentlichen Bekanntmachung bei der Enteignungsbehörde schriftlich einzubringen. Über die Beschwerde entscheide ich endgültig.

§ 9.

Im Grundbuch sind auf Antrag der Enteignungsbehörde die Einleitung des Enteignungsverfahrens (§ 4) anzumerken und auf Grund des rechtskräftigen Enteignungsbescheides (§§ 7 und 8) die erforderlichen Eintragungen vorzunehmen.

V e l d e s , den 14. August 1941.

K u t s c h e r a .

Der Chef der Zivilverwaltung:

88.

V e r o r d n u n g

über die öffentliche Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung ordne ich hiermit zur Sicherung der Versorgung der Bevölkerung und Wehrmacht mit Lebens- und Futtermitteln die öffentliche Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse an.

Im Besonderen wird Folgendes verfügt:

§ 1.

Mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung sind alle nachstehend angeführten landwirtschaftlichen Erzeugnisse, soweit sie bereits geerntet sind, die noch nicht geernteten vom Zeitpunkte ihrer Trennung von Grund und Boden (Ernte) an, als zur Verfügung des Chefs der Zivilverwaltung beschlagnahmt.

Von dieser Beschlagnahme ausgenommen sind jene Mengen der unten angeführten landwirtschaftlichen Erzeugnisse, welche;

- a) zur rationsmässigen Versorgung des Inhabers des landwirtschaftlichen Betriebes, der Angehörigen seines Haushaltes und seiner Wirtschaft einschliesslich der Gehilfen, sowie der Naturalberechtigten,
- b) zur Versorgung des im landwirtschaftlichen Betriebe vorhandenen Viehs als Futtermittel und

- c) zur Herbst- und Frühjahrsbestellung mengenmässig als Saatgut erforderlich sind.

Als beschlagnahmt im obigen Sinne und Ausmasse gelten die folgenden landwirtschaftlichen Erzeugnisse:

Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Buchweizen, Mais, Hirse, Erbsen, Bohnen, Linsen, Ackerbohnen, Peluschken, Wicken, Gemenge aus diesen Feldfrüchten, sowie Heu und Stroh.

§ 2.

Die Festsetzung jener Höchstmengen an landwirtschaftlichen Erzeugnissen, welche nach § 1 Absatz 2 a, b und c den Selbstversorgern belassen und somit von der Beschlagnahme ausgenommen werden, wird im gegebenen Zeitpunkte im Erlasswege erfolgen.

§ 3.

Die nach § 1 beim einzelnen Erzeuger beschlagnahmten landwirtschaftlichen Erzeugnisse dürfen vom Zeitpunkte des Inkrafttretens dieser Verordnung an weder im Wege des Verkaufes, Tausches oder der Schenkung an eine andere Person übertragen werden; sie sind vielmehr zur entgeltlichen Übernahme durch die vom Chef der Zivilverwaltung zu bestimmenden Übernahmestellen bereit zu halten.

§ 4.

Alle Bearbeitungs- und Verarbeitungsbetriebe (Bäckereien, Brauereien, Mühlen, Teigwarenfabriken, Betriebe zur Herstellung von Kaffeersatz usw.) haben am 1. und 15. jedes Monats die bei ihnen lagernden oder in Verarbeitung befindlichen Mengen der im Sinne des § 1 bezeichneten landwirtschaftlichen Produkte mit dem vorgeschriebenen Formblatt an den zuständigen politischen Kommissar (Ernährungsamt) bekanntzugeben. Die erste Meldung hat jedoch längstens binnen 3 Tagen nach Inkrafttreten dieser Verordnung und zwar nach dem Lagerbestand, am Tage des Erscheinens der Verordnung zu erfolgen.

§ 5.

Weizen, Roggen, Gerste, Mais und Buchweizen dürfen zum Zwecke der menschlichen Ernährung von den Mühlen nur gegen Vorlage einer Mahlkarte vermahlen werden.

§ 6.

Die Verfütterung von Roggen und Weizen, sowie aller Mahlerzeugnisse und Gemenge aus diesen Getreidearten mit Ausnahme der Kleie, sowie Brot- und Backwaren, die zur menschlichen Ernährung geeignet sind, ist verboten.

§ 7.

Jeder Erzeuger landwirtschaftlicher Produkte und jeder mit der Bearbeitung und Verarbeitung

bezw. Verteilung derselben Beschäftigte ist zur wahrheitsgemässen Meldung und Auskunftserteilung verpflichtet.

§ 8.

Alle weiteren, im Sinne dieser Verordnung erforderlichen Einzelbestimmungen, wie insbesondere Vorschriften über Be- und Verarbeitung der durch diese Verordnung beschlagnahmten landwirtschaftlichen Erzeugnisse, werden im Wege von Erlässen, Rundschreiben oder Merkblättern erfolgen.

§ 9.

Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung, sowie gegen die auf Grund dieser Verordnung erlassenen Bestimmungen unterliegen der Bestrafung.

§ 10.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Kundmachung in Kraft.

V e l d e s, den 14. August 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
K u t s c h e r a.

89. **Verordnung**
über die Einführung der Pflichtversicherung für Kraftfahrzeughalter.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung ordne ich an:

§ 1.

Der Halter eines Kraftfahrzeuges oder eines Anhängers, der seinen regelmässigen Standort in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains hat, ist verpflichtet, für sich und den berechtigten Fahrer nach den im Reichsgau Kärnten geltenden gesetzlichen Bestimmungen eine Haftpflichtversicherung zur Deckung der durch den Gebrauch des Fahrzeuges verursachten Sach- und Personenschäden bei einer zum Geschäftsbetrieb in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains zugelassenen Versicherungsanstalt abzuschliessen und aufrecht zu erhalten.

§ 2.

Der Chef der Zivilverwaltung erlässt die zur Durchführung der Pflichtversicherung für Kraftfahrzeughalter erforderlichen Anordnungen.

§ 3.

Diese Verordnung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.

V e l d e s, den 14. August 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
K u t s c h e r a.

90. **Verordnung**
zur Durchführung der Verordnung über die Regelung des Versicherungswesens vom 20. Juni 1941.

In teilweiser Ergänzung der Verordnung und Anordnung über die Regelung des Versicherungswesens in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains vom 20. Juni 1941 wird angeordnet:

Versicherungsverträge, die zum Bestande der im § 3, Abschnitt CI (Sachversicherung) angeführten Versicherungsunternehmungen gehören, dürfen im Falle eines Besitzwechsels und wegen Ablaufs der vereinbarten Vertragsdauer vom Versicherungsnehmer bis zum 31. Dezember 1944 nicht gekündigt werden. Nachversicherungen zu Versicherungsverträgen, die zum Bestand der im § 3, Abschnitt CI angeführten Versicherungsunternehmungen gehören, dürfen bis zum 31. Dezember 1944 nur bei jener Versicherungsunternehmung abgeschlossen werden, an die der betreffende Bestand übertragen wurde.

Die Bestimmungen des § 2 Absatz 3 der Verordnung Nr. 47 über die Regelung des Versicherungswesens in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains vom 20. Juni 1941 werden hiedurch nicht berührt.

Diese Verordnung tritt mit der Verkündung in Kraft.

V e l d e s, den 14. August 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
K u t s c h e r a.

91. **Verordnung**
über das Verhalten im Strassenverkehr.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung verordne ich zur Regelung des Strassenverkehrs im besetzten Gebiet folgendes:

§ 1.

Grundregel für das Verhalten im Strassenverkehr.

Jeder Teilnehmer am öffentlichen Strassenverkehr hat sich so zu verhalten, dass der Verkehr nicht gefährdet werden kann; er muss ferner sein Verhalten so einrichten, dass kein Anderer geschädigt oder mehr, als nach den Umständen unvermeidbar, behindert oder belästigt wird.

§ 2.

Führung von Fahrzeugen.

Jedes Fahrzeug oder jeder Zug miteinander verbundener Fahrzeuge muss einen zur selbständigen Leitung geeigneten Führer haben. Dieser hat dafür zu sorgen, dass sich das Fahrzeug (der Zug) einschliesslich der Zugkraft und der Ladung in vorschriftsmässigem Zustand befindet. Der Halter eines Fahrzeuges darf die Inbetriebnahme

nicht anordnen oder zulassen, wenn ihm bekannt ist, dass das Fahrzeug einschliesslich der Zugkraft und der Ladung den Vorschriften nicht entspricht. Falls unterwegs auftretende Mängel, welche die Verkehrssicherheit des Fahrzeuges wesentlich beeinträchtigen, nicht unverzüglich beseitigt werden können, ist das Fahrzeug auf dem kürzesten Wege aus dem Verkehr zu ziehen.

Der Führer eines Fahrzeugs ist zur gehörigen Vorsicht in der Leitung und Bedienung verpflichtet. Auf oder neben dem Fahrzeug hat er seinen Platz so zu wählen, dass er ausreichende Sicht hat. Er darf neben sich Personen oder Gegenstände nur mitnehmen, soweit sie ihm in der Leitung und Bedienung des Fahrzeuges nicht behindern.

Fahrzeuge dürfen nur geschoben werden, wenn ihre Ladung dem Führer die Aussicht nach vorn frei lässt und wenn bei Dunkelheit oder starkem Nebel die Kenntlichmachung durch Laterne oder Rückstrahler nicht verdeckt wird.

§ 3.

Benützung der Fahrbahn.

Der Führer eines Fahrzeugs hat, soweit nicht für einzelne Fahrzeugarten besondere Strassen oder Strassenteile bestimmt sind, die Fahrbahn zu benützen. Mit Krankenfahrzeugen, die von den Insassen durch Muskelkraft fortbewegt werden, darf der Gehweg benutzt werden.

Soweit nicht besondere Umstände entgegen stehen, haben Führer von Fahrzeugen auf der rechten Seite der Fahrbahn rechts zu fahren; sie dürfen die linke Seite nur zum Überholen benutzen. Führer langsam fahrender Fahrzeuge haben stets die äusserste rechte Seite der Fahrbahn einzuhalten. Auf unübersichtlichen Strecken haben die Führer aller Fahrzeuge die äusserste rechte Seite der Fahrbahn zu benutzen. Die Vorschriften dieses Absatzes gelten auch für Strassen, deren Fahrbahn nur für den Verkehr in nur einer Richtung bestimmt ist (Einbahnstrassen).

Zum Einbiegen in eine andere Strasse ist nach rechts ein enger, nach links ein weiter Bogen auszuführen.

§ 4.

Fahrgeschwindigkeit.

Die höchste zulässige Fahrgeschwindigkeit für Kraftfahrzeuge beträgt:

- a) innerhalb geschlossener Ortschaften:
für Kraftfahrzeuge aller Art 40 km je Stunde,
- b) ausserhalb geschlossener Ortschaften:
 1. für Personenkraftwagen sowie für Kraftäder mit und ohne Beiwagen 80 km je Stunde,
 2. für Lastkraftwagen, Omnibusse und alle übrigen Fahrzeuge 60 km je Stunde.

Unbeschadet der Beschränkung im Absatz 1 hat der Fahrzeugführer die Fahrgeschwindigkeit so einzurichten, dass er jederzeit in der Lage ist, seinen Verpflichtungen im Verkehr Genüge zu leisten und dass er das Fahrzeug nötigenfalls rechtzeitig anhalten kann. Das gilt besonders an unübersichtlichen Stellen und an Eisenbahnübergängen in Schienenhöhe.

Wer in eine Hauptstrasse (§ 8) einbiegen oder diese überqueren will, hat mässige Geschwindigkeit einzuhalten.

§ 5.

Ausweichen und Überholen.

Es ist rechts auszuweichen und links zu überholen. Während des Überholens dürfen Führer eingeholter Fahrzeuge ihre Fahrgeschwindigkeit nicht erhöhen. An unübersichtlichen Strassenstellen ist das Überholen verboten. Diese Vorschriften gelten auch für Einbahnstrassen.

Ist ein Ausweichen unmöglich, so hat der umzukehren, dem dies nach den Umständen am ehesten zuzumuten ist.

§ 6.

Anzeigen der Fahrtrichtungsänderung und des Haltens.

Wer seine Richtung ändern oder halten will, hat dies anderen Verkehrsteilnehmern rechtzeitig und deutlich anzuzeigen; das gilt nicht für Fussgänger auf Gehwegen. Das Anzeigen befreit nicht von der gebotenen Sorgfalt.

Kraftfahrzeuge haben zum Anzeigen der Richtungsänderung und des Haltens mechanische Einrichtungen zu verwenden. Bei vorübergehenden Störungen sind die Zeichen in anderer geeigneter Weise zu geben.

§ 7.

Warnzeichen.

Der Fahrzeugführer hat gefährdete Verkehrsteilnehmer durch Warnzeichen auf das Herannahen seines Fahrzeuges aufmerksam zu machen. Es ist verboten, Warnzeichen zu anderen Zwecken, insbesondere zum Zwecke des eigenen rücksichtslosen Fahrens, und mehr als notwendig zu geben.

Die Abgabe von Warnzeichen ist einzustellen, wenn Tiere dadurch beunruhigt werden.

Als Warnzeichen sind Schallzeichen zu geben.

§ 8.

Vorfahrt.

An Kreuzungen und Einmündungen von Strassen hat der Benützer der Hauptstrasse die Vorfahrt. Als Hauptstrasse gelten bis auf weiteres folgende Strassen:

1. Wurzenpass — Kronau — Assling — Krainburg — Grenze des besetzten Gebiets bei St. Veit

bei Laibach mit Abzweigung nördlich Radmannsdorf nach Veldes.

2. Loiblpass — Neumarktl — Duplach — Feistritz,

3. Seebergsattel — Kanker — Waisach — Krainburg.

Bei Strassen gleichen Ranges hat an Kreuzungen und Einmündungen die Vorfahrt, wer von rechts kommt, jedoch haben Kraftfahrzeuge die Vorfahrt vor anderen Verkehrsteilnehmern.

Die Vorfahrtregeln der Absätze 1 und 2 gelten nicht, wenn durch Weisungen oder Zeichen von Polizeibeamten oder Farbzeichen eine andere Regelung im Einzelfall getroffen werden.

Will jemand die Richtung des auf derselben Strasse sich bewegenden Verkehrs kreuzen, so hat er die ihm entgegenkommenden Fahrzeuge aller Art, die ihre Richtung weiterhalten, auch an Kreuzungen und Einmündungen, vorfahren zu lassen.

§ 9.

Anfahren und Halten.

Der Führer eines Fahrzeuges hat so zu halten, dass der Verkehr nicht behindert oder gefährdet wird.

Das Halten von Fahrzeugen ist nur auf der rechten Seite in der Fahrtrichtung zulässig.

§ 10.

Parken.

Das Parken (Aufstellen von Fahrzeugen, soweit es nicht nur zum Ein- oder Aussteigen und zum Be- oder Entladen geschieht) ist nicht zulässig:

1. an den durch amtliche Verkehrszeichen ausdrücklich verbotenen Stellen,

2. an engen und unübersichtlichen Strassenstellen sowie in scharfen Strassenkrümmungen,

3. in einer geringeren Entfernung als je 10 m vor und hinter Strassenkreuzungen oder Einmündungen und den Haltestellenschildern der öffentlichen Verkehrsmittel; die Entfernung wird bei Strassenkreuzungen und -einmündungen gerechnet von der Ecke, an der die Fahrbahnkanten zusammentreffen,

4. vor Grundstücks ein- und ausfahrten.

§ 11.

Ein- und Ausfahrten.

Beim Fahren von Fahrzeugen in ein Grundstück oder aus einem Grundstück hat sich der Fahrzeugführer so zu verhalten, dass eine Gefährdung des Strassenverkehrs ausgeschlossen ist.

§ 12.

Ladegeschäft.

Fahrzeuge sollen auf der Strasse nur beladen oder entladen werden, wenn dies ohne besondere Erschwernis sonst nicht möglich ist.

Das Ladegeschäft auf der Strasse muss ohne Verzögerung durchgeführt werden.

§ 13.

Ladung der Fahrzeuge.

Die Ladung eines Fahrzeugs muss so verstaut sein, dass sie Niemanden gefährdet oder schädigt oder mehr, als unvermeidbar, behindert oder belästigt. Die Betriebssicherheit des Fahrzeugs darf durch die Ladung nicht leiden; das gilt auch bei Beförderung von Personen für deren Unterbringung und für ihr Verhalten während der Fahrt.

Die Breite der Ladung darf nicht mehr als 2,50 m betragen. Das seitliche Herausragen von einzelnen Stangen und Pfählen, von waagrecht liegenden Platten und anderen schlecht erkennbaren Gegenständen ist unzulässig.

Ragt die Ladung nach hinten heraus, so ist deren äusserstes Ende durch eine rote, mindestens 20 × 20 Zentimeter grosse Flagge, bei Dunkelheit oder starkem Nebel durch mindestens eine rote Laterne kenntlich zu machen. Flaggen und Laternen dürfen nicht höher als 125 Zentimeter über dem Erdboden angebracht werden; ist dies an der Ladung selbst nicht möglich, so sind geeignete Vorkehrungen zur Anbringung in der vorgeschriebenen Höhe zu treffen.

Die Länge von Fahrzeug und Ladung zusammen darf 22 m, die Höhe 4 m nicht überschreiten.

Die Vorschriften über die zulässige Breite und Höhe der Ladung gelten nicht für land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse.

§ 14.

Schalzeichen an Fahrzeugen.

Fahrräder und Schlitten müssen mit mindestens einer hell tönenden Glocke ausgerüstet sein, ausgenommen sind Handschlitten.

§ 15.

Kennzeichnung der Fahrzeuge.

An jedem Fahrzeug muss auf der linken Seite Vorname, Zuname und Wohnort (Firma und Sitz) des Besitzers in unverwischbarer Schrift deutlich angegeben sein.

Die Vorschrift des Absatzes 1 gilt nicht für Fahrräder, Kutschwagen, Personenschlitten, fahrbare land- und forstwirtschaftliche Arbeitsgeräte, Handwagen und -schlitten sowie für Fahrzeuge mit amtlichen Kennzeichen.

§ 16.

Schlusslichter und Rückstrahler.

Alle Kraftfahrzeuge müssen an der Rückseite zwischen Fahrzeugmitte und linker Aussenkante rote Schlusslichter führen. Die Einführung roter Schlusslichter oder roter Rückstrahler für andere Fahrzeuge bleibt vorbehalten.

FAHRZEUGVERKEHR IM BESONDEREN**a) Radfahrer****§ 17.****Führung von Fahrrädern.**

Es ist verboten, beim Fahren die Lenkstange loszulassen oder die Füße von den Tretteilen zu entfernen.

Das ständige Fahren neben einem anderen Fahrzeug sowie das Anhängen an Fahrzeuge ist verboten.

§ 18.**Benutzung der Radwege.**

Radfahrer müssen vorhandene Radwege benutzen. Radwege dienen dem Verkehr in beiden Richtungen, wenn nur ein Radweg vorhanden ist und die Breite dieses Weges einen Verkehr in beiden Richtungen zulässt. Auf Strassen ohne Radwege haben Radfahrer die äusserste rechte Seite der Fahrbahn einzuhalten.

Biegen Radfahrer von Radwegen auf die Fahrbahn ein, so haben sie besondere Rücksicht auf den übrigen Verkehr zu nehmen.

§ 19.**Hinter- und Nebeneinanderfahren.**

Radfahrer müssen grundsätzlich einzeln hintereinander fahren.

§ 20.**Mitnahme von Personen und Gegenständen.**

Auf einsitzigen Fahrrädern dürfen Radfahrer Personen nicht mitnehmen. Kinder unter sieben Jahren dürfen nur von Erwachsenen mitgenommen werden, falls für sie eine geeignete Sitzgelegenheit auf dem Fahrrad vorhanden ist und der Fahrer dadurch nicht behindert wird.

Radfahrer dürfen Gegenstände nur mitnehmen, falls diese ihre Bewegungsfreiheit nicht beeinträchtigen und Personen oder Sachen nicht gefährden.

§ 21.**Mitführen von Anhängern und Tieren.**

An zweirädrigen Fahrrädern ist das Mitführen von Anhängern und Seitenwagen nur gestattet, wenn sie mit dem Fahrrad fest verbunden und mit einem roten Schlusslicht oder roten Rückstrahler versehen sind.

Das Anbinden von Handwagen an Fahrrädern sowie das Führen von Handwagen und Tieren mit Ausnahme von Hunden von fahrenden Fahrrädern aus ist verboten.

b) Fuhrwerke**§ 22.**

Bespanntes Fuhrwerk darf der Fahrzeugführer für längere Zeit auf der Strasse unbeaufsichtigt nur stehen lassen, wenn die Zugtiere

abgesträngt und kurz angebunden sind; bei zweispännigen Fuhrwerken ist nur innen abzustängen.

Unbespannte Fuhrwerke dürfen bei Dunkelheit oder starkem Nebel nicht auf der Strasse belassen werden. Kann ausnahmsweise ihre Entfernung aus zwingenden Gründen nicht erfolgen, so muss die Deichsel abgenommen oder hochgeschlagen werden. An unbespannten Fuhrwerken, die nicht durch andere Lichtquellen ausreichend beleuchtet sind, ist die seitliche Begrenzung nach § 13 erkennbar zu machen; ferner ist hinten am Fuhrwerk zwischen Fahrzeugmitte und linker Aussenkante eine Laterne mit rotem Licht nicht höher als 125 Zentimeter über dem Erdboden anzubringen.

c) Kraftfahrzeuge**§ 23.****Benutzung der Beleuchtungseinrichtungen.**

Führer von Kraftfahrzeugen haben die Scheinwerfer rechtzeitig abzublenden, wenn die Sicherheit des Verkehrs auf oder neben der Strasse insbesondere die Rücksicht auf entgegenkommende Verkehrsteilnehmer, es erfordert. Diese Verpflichtung besteht gegenüber Fussgängern nur, soweit sie in geschlossenen Abteilungen marschieren. Beim Halten vor Eisenbahnübergängen in Schienenhöhe ist stets abzublenden.

Als Standlicht können die seitlichen Begrenzungslampen verwandt werden. Wenn die Fahrbahn durch andere Lichtquellen ausreichend beleuchtet ist, darf mit Standlicht gefahren werden.

Suchscheinwerfer dürfen nur vorübergehend und nicht zum Beleuchten der Fahrbahn benutzt werden.

FUSSGÄNGERVERKEHR**§ 24.****Verhalten der Fussgänger.**

Fussgänger müssen die Gehwege benutzen.

Fahrbahnen und andere nicht für den Fussgängerverkehr bestimmte Strassenteile sind auf dem kürzesten Wege quer zur Fahrtrichtung mit der nötigen Vorsicht und ohne Aufenthalt zu überschreiten. Strassenkreuzungen mit bezeichneten Übergängen sind auf diesen, andere nur rechtwinklig zu den Fahrbahnen zu überschreiten. An Schranken- Seil und Kettenabsperungen haben sich die Fussgänger innerhalb der Absperungen zu halten.

Das Stehenbleiben an Strassenecken ist untersagt, wenn der Verkehr dadurch behindert oder gefährdet wird.

Die Vorschriften der Absätze 2 und 3 gelten nicht für Strassen, die für den Fahrzeugverkehr gesperrt sind.

Fussgänger haben die äusserste rechte Seite der Fahrbahn zu benutzen, wenn sie durch das Mitführen von Gegenständen den übrigen Fussgängerverkehr behindern oder gefährden können;

die haben dabei jedoch die nötige Rücksicht auf den Fahrverkehr zu nehmen.

Krankenfahrstühle und Kinderwagen, die ihren Bestimmungszweck dienen, dürfen auf den Gehwegen geschoben werden.

TREIBEN UND FÜHREN VON TIEREN

§ 25.

Tiere müssen im Verkehr einen geeigneten Führer haben, der ausreichend auf sie einwirken kann. Zum Reiten und Ziehen auf öffentlichen Strassen dürfen nur zur Verwendung im Verkehr geeignete Tiere benutzt werden. Erweist sich ein Tier als ungeeignet, so hat die Verkehrspolizeibehörde seine Verwendung zu untersagen oder von Bedingungen abhängig zu machen.

Beim Führen von Pferden und Treiben von Vieh muss auf den übrigen Verkehr die notwendige Rücksicht genommen werden.

Vieh darf nur auf der Fahrbahn getrieben werden und muss von einer angemessenen Zahl geeigneter Treiber begleitet sein.

Pferde dürfen nur gekoppelt geführt werden; für je vier Pferde ist mindestens ein Begleiter zu stellen.

Beim Treiben und Führen von Vieh während der Dunkelheit oder bei starkem Nebel müssen hellbrennende Laternen mit farblosem oder gelblichem Licht am Anfang und am Ende mitgeführt werden. Beim Führen von Pferden genügt eine Laterne.

SCHUTZ DES VERKEHRS

§ 26.

Verkehrshindernisse und Mitführen von Sensen.

Es ist verboten, Gegenstände auf Strassen zu bringen oder liegen zu lassen, wenn dadurch der Verkehr gefährdet oder die Sicherheit oder Leichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigt wird. Der für die Verkehrsstörung Verantwortliche hat diese Gegenstände unverzüglich zu entfernen und, wenn dies nicht möglich ist, sie ausreichend kenntlich zu machen, bei Dunkelheit oder starkem Nebel durch rotes Licht.

Leitern zum Obstpflücken, die in die Fahrbahn hineinragen, sind durch eine rote Fahne von mindestens 20 × 20 Zentimeter kenntlich zu machen. Die Leitern sind bei Dunkelheit oder starkem Nebel zu entfernen. Das Mitführen ungeschützter Sensen auf öffentlichen Strassen ist verboten.

SCHLUSSBESTIMMUNGEN

§ 27.

Sachlich zuständig zur Ausführung dieser Verordnung sind die Verkehrspolizeibehörden (politischen Kommissare).

Örtlich zuständig ist die Behörde des Wohnortes, magels eines solchen der Aufenthaltsort (bei juristischen Personen, Firmen oder Behörden des

Sitzes oder der beteiligten Niederlassung oder Dienststelle) des Antragstellers oder Betroffenen. Hat der Betroffene seinen Wohnort ausserhalb des besetzten Gebietes, so ist die Behörde zuständig, in deren Bereich sich die Veranlassung zu der behördlichen Massnahme ergeben hat.

Bei Gefahr im Verzuge kann zur Aufrechterhaltung der Leichtigkeit und Sicherheit des Verkehrs jede Polizeibehörde und jeder Polizeibeamte an Stelle der örtlich und sachlich zuständigen Verkehrspolizeibehörde tätig werden und vorläufige Massnahmen treffen.

§ 28.

Sonderrechte.

Wehrmacht, Polizei, Feuerwehr im Feuerlöschdienst, der Grenzaufsichtsdienst sowie die SS Verfügungstruppen und SS Wachverbände sind von den Vorschriften dieser Verordnung befreit, soweit die Erfüllung ihrer hoheitlichen Aufgaben es erfordert.

Das gleiche gilt für die Feuerwehr, die Technische Nothilfe und den Reichsarbeitsdienst beim Einsatz im Katastrophenschutz.

Geschlossene Verbände der Wehrmacht, der Polizei, der SS Verfügungstruppen und SS Wachverbände, des Reichsarbeitsdienstes und der NSDAP und ihrer Gliederungen und Leichenzüge dürfen nur durch die Polizei und Fahrzeuge im Feuerlöschdienst unterbrochen oder sonst in ihrer Bewegung gehemmt werden.

Für Fahrzeuge der Polizei und Feuerwehr, die sich durch besondere Zeichen bemerkbar machen, ist schon bei ihrer Annäherung freie Bahn zu schaffen. Alle Fahrzeugführer haben zu diesem Zweck rechtst heranzufahren und vorübergehend zu halten.

Veldes, den 14. August 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
Kutschera.

Druckfehlerberichtigung zum Verordnungs- und Amtsblatt vom 1. August 1941 (Stück 20)

In der 3. Bekanntmachung des Leiters der Sozialversicherungskasse zur Durchführung der Verordnung des Chefs der Zivilverwaltung vom 15. Mai 1941 über die Regelung der Sozialversicherung, hier: Umfang und Ausmass der vorläufigen Leistungen in der Unfallversicherung, Ziffer 1, Absatz 5, Zeile 1 muss es statt »Betriebskrankheiten« richtig heissen: »Berufskrankheiten«.

In dem in der Anlage zu dieser Bekanntmachung abgedruckten Verzeichnis der anzeigepflichtigen Berufskrankheiten bezieht sich die unter Nr. 1 bis 5 erschienene Anmerkung auf die Nummern 1 bis einschliesslich 10 und die neben den Nummern 10 und 11 erschienene Anmerkung auf die Nummern 1 bis 18.

Nichtamtlicher Teil. Slowenische Übersetzung. Ohne Gewähr.

79. O b v e s t i l o

o ponemčenju krajevnih imen na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske.

Sledeči, na progi državne železnice ležeči kraji, se imenujejo odslej radi izenačenja z imeni kolodvorov kakor sledi:

Dosedanje slovensko ime:	Sedanje ime:
Holmec	Homberg
Prevalje	Prävali
Guštanj	Gutenstein
Ravne	Streiteben
Dravograd	Unterdrauburg
Jesenice	Assling
Hrušica	Birnbaum an der Sawe
Dovje	Lengendorf
Mojstrana	Meistern
Gozd	Wald
Mrtulek	Martulek
Kranjska Gora	Kronau
Podkoren	Wurzen an der Sawe
Rateče	Ratschach
Planica	Matten
Dobrava	Hart
Vintgar	Rothweinklamm
Podhom	Buchheim
Bled	Veldes
Bohinjska Bela	Wocheiner Vellach
Soteska	Stiegen
Nomenj	Neuming
Bistrica	Wocheiner-Feistritz
Slovenski Javornik	Jauerburg
Žirovnica	Scheraunitz
Lesce	Lees
Radovljica	Radmannsdorf
Otoče	Werd
Kropa	Kropp
Sveti Jošt	Jodociberg
Kranj	Krainburg
Žabnica	Safnitz
Škofja Loka	Laak an der Zaier
Gorenja vas	Oberdorf
Reteče	Ratendorf
Medvode	Zwischenwässern an der Sawe
Št. Vid	St. Veit
Naklo	Naklas
Duplje	Duplach
Križe	Heiligenkreuz
Tržič	Neumarktl
Črnuče	Schwarzendorf
Podboršt	Unterwalden
Trzin	Tersain
Domžale	Domschale

Dosedanje slovensko ime:

Sedanje ime:

Groblje	Ebensfeld
Jarše	Jarsche
Mengeš	Mannsburg
Homec pri Kamniku	Bichl bei Stein
Duplica	Duplitz
Kamnik	Stein

V e l d e s, dne 4. julija 1941.

Načelnik civilne uprave:
K u t s c h e r a.

80. O b v e s t i l o

načelnika civilne uprave z dne 22. VII. 1941. o razpustitvi davčne uprave Littai.

Službeno mesto davčne uprave Littai se razpusti s 17. julijem 1941.

Krajevno uradno območje in vsi uradni posli tega urada preidejo z istim dnem na finančni urad Stein.

81. O d r e d b a o policijskih prijavah.

Do uvedbe Reichsmeldeordnung odrejam na podlagi dane mi pooblastitve.

§ 1.

Vsako bivanje na zasedenem ozemlju se mora prijaviti po naslednjih predpisih:

§ 2.

Hišni lastnik ali namesto njega odgovorni upravitelj je obvezan prijaviti pri prijavnih oblasti tekom 24 ur na za prijavo predpisani tiskovini vsako na novo došlo stranko brez razlike, ali stanovanje uporabi sam ali pa ga komu prepusti proti plačilu ali brez plačila.

Prav tako je zavezan vsak stanodajalec, ki da del svojega stanovanja komu proti plačilu ali brez plačila v najem, prijaviti podnajemnika tekom istega roka.

§ 3.

Hišni lastnik (upravitelj) kakor tudi stanodajalec je obvezan, odjaviti pri prijavnih oblasti z navedbo novega stanovanja ali njegovega nadaljnega stanovanjskega vsako iz stanovanja izselivšo se stranko odnosno podnajemnika tekom 24 ur s prijavo tiskovino, ki je predpisana za prijavo.

§ 4.

Stanovanje v smislu te odredbe je vsak stanovanjski prostor, tudi mesto za prenočevanje.

§ 5.

Vsaka oseba se mora prijaviti na posebni prijavnici tiskovini.

Zakonska žena družinskega poglavarja, kakor tudi otroci pod 18 leti se pa morajo prijaviti na prijavnici tiskovini družinskega poglavarja, dokler z njim živijo v skupnem stanovanju in nosijo njegovo družinsko ime.

Prijavnico (prijavo in odjavo) morata stano-dajalec in stanobjemalec podpisati in jo predložiti v enem izvodu.

§ 6.

Prijavna oblast je župan.

Krajevno pristojna je prijavna oblast, v območju katere se stanovanje odda ali najame.

§ 7.

Prijavi zavezani mora dati na zahtevo prijavnice oblasti zahtevana pojasnila, predložiti potrebne izkaze in tudi na zahtevo priti osebno.

§ 8.

Prijavna oblast mora prijave in odjave pri njih prevzemu preizkusiti na njihovo pravilnost in izdati o prijavi odnosno odjavi žigosano in podpisano potrdilo.

§ 9.

Imetniki ali upravitelji prenočišč (hotelov, gostiln, tujskih domov, okrevališč itd.) morajo sprejete osebe prijaviti tekom 12 ur po njihovem prihodu.

Nadalje so dolžni voditi seznam tujcev v obliki knjige, ki mora vsebovati v prijavnici predvidene podatke in razen tega dan in cilj odhoda.

Seznam tujcev se mora na zahtevo predložiti na vpogled policijski oblasti in hraniti še 4 leta po zadnjem vpisu. Pred uporabo se mora seznam tujcev predložiti prijavnici oblasti v svrhu žigosanja.

§ 10.

Prijavna dolžnost § 9 velja tudi za vse bolnice, klinike, porodnišnice, zdravilišča, sanatorije in slične zavode kakor tudi za kaznilnice.

§ 11.

Kršitve te odredbe se bodo kaznovale z odvzetjem prostosti ali z denarno globo.

§ 12.

Ta odredba velja z dnevom razglasitve.

V e l d e s, dne 5. avgusta 1941.

Načelnik civilne uprave:
K u t s c h e r a.

82.

N a r e d b a

glede dovoljenja dajatev izven cenika in vzdrževanja miru v obratu.

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam sledeče:

I. Dovoljenje dajatev izven cenika.

1. Določila, ki so izšla v svrhu ureditve splošnih delovnih pogojev kakor tudi mezd in plač na zasedenem ozemlju, se morajo na vsak način izpolnjevati. Brez dovoljenja načelnika civilne uprave se ne sme niti manj niti več dajati, kakor je določeno na podlagi teh določil.

2. Določene mezde in plače veljajo za uradnike in nameščence povprečne zmožnosti za delo, to je za delovne moči, ki morejo izvesti njim dodeljeno delo strokovnjaško in v primernem času: Za dela, ki znatno presegajo povprečna dela, se morejo dovoliti doklade do 10% predpisane mezde ali plače. Višje doklade se smejo dajati le v utemeljenih izjemnih slučajih s predhodnim dovoljenjem načelnika civilne uprave.

3. Obrati, ki so dne 1. maja 1941 dovolili otroške doklade, morejo te nadalje plačevati in sicer za otroke, ki imajo pravico do vzdrževalnine do 14. leta ali do konca poklicne izobrazbe, kvečjemu pa do 18. leta. Doklada za otroka pa ne sme prekoračiti:

- a) pri uradnikih in nameščencih, za katere je obvezno zavarovanje nameščencev, mesečno 6 RM,
- b) pri uradnikih in nameščencih, za katere je obvezno zavarovanje zoper onemoglost, na uro 0.03 RM, kvečjemu pa za 48 delovnih ur na teden.

4. Druge doklade in naklonitve kakršne-koli vrste (n. pr.: deleži dobička, končne nagrade, bilančni zneski, darila, 13. mesečna plača, gospodinjske in rodbinske doklade, doklade radi ločitve, denarni zneski za pota, draginjske doklade, doklade radi težkoč, doklade za prehrano, stanovanja najemnine prosta) se smejo dajati le tedaj, če jih je načelnik civilne uprave dovolil z odredbo ali v posameznem slučaju pismeno.

5. Po 1. maju 1941 na novo določeni ali taki prejemki (plače, tantieme itd.), ki se bodo šele na novo določili, za nameščence na vodilnih mestih, so veljavni le na podlagi prejšnjega dovoljenja načelnika civilne uprave.

II. Vzdrževanje miru v obratu.

1. Vzdrževanje miru v obratu in delu je nujno potrebno v interesu splošnosti. Delovna razmerja se torej od obeh pogodbenikov ne smejo razveljaviti brez upravičenega vzroka.

2. Uradnika ali nameščenca se tudi ne sme zapeljati, da zapusti svoje delovno mesto pred pravilnim razveljavitvenjem delovnega razmerja.

3. Prepovedano je vsako dejanje, s katerim se namerava z obljubami boljših mezd in delovnih pogojev ali s tem, da se mu daje upanje

na to doseči, da zapusti uradnik ali nameščeneec, katerega delovno razmerje ni odpovedano, svoje službeno mesto.

4. Vsak uradnik ali nameščeneec je dolžan točno priti na svoje službeno mesto in v redu izvršiti njemu dodeljeno delo.

5. Noben uradnik ali nameščeneec ne sme zoper svojo dolžnost izostati od dela, delo odklanjati ali z delom odlašati.

III.

1. Ponatis te naredbe je izobesiti v vseh obratih in obratnih delih na vidnem in uradnikom in nameščencem dostopnem mestu.

2. Kdor to naredbo krši ali se ne pokori mojim naročilom, bo kaznovan.

3. Ta naredba velja z dnem objavljenja.

V e l d e s, dne 5. avgusta 1941.

Načelnik civilne uprave:

K u t s c h e r a.

83. O d r e d b a

o zagotovitvi delavskih moči in potrebe do gradiva za državno in gospodarsko-politično važne gradbene naklepe.

Da se zagotovijo potrebni gradbeni delavci in potreba do gradiva v svrhu izvedbe državno in gospodarsko-politično važnih gradbenih naklepov, odrejam na podlagi dane mi pooblastitve:

§ 1.

Vse zasebne in javne vrhtalne in talne gradbe (nove gradbe, predgradbe in prigraditve, izvršitvena dela, popravila itd.), ki so se pričele po 16. VIII. 1941 ali pa zopet nadaljevale po prekinjenju gradbenih del, mora gradbeni gospodar ali pa pri javnih gradbenih naklepih gradbena uprava prijaviti za gradbeno mesto krajevno pristojnemu delavskemu uradu najpozneje 4 dne pred pričetkom gradbe.

Izvzete so gradbe, ki na stavbenem mestu ne stanejo več kakor 500.— RM.

§ 2.

Prijaviti je z obrazcem, ki se ga dobi pri delavskem uradu, dvojno za gradbeno mesto pristojnemu delavskemu uradu, razen tega 1 kratno pristojnemu političnemu komisarju (gradbeni policiji), v prijavi morajo biti natančni podatki o vstavitvi gradbenih delavcev in o množini in ceni gradiva, ki se naj uporablja.

§ 3.

Kdor prične graditi, ne da bi gradbo prijavil in predno dobi gradbeno dovoljenje, ki more biti

posebno glede uporabe gradiva odvisno od naklad, se kaznuje.

V e l d e s, dne 7. avgusta 1941.

Načelnik civilne uprave:
K u t s c h e r a.

84. O b v e s t i l o

načelnika civilne uprave z dne 8. VIII. 1941 o izvršitvi odredbe z dne 25. VII. 1941 o razvrstitvi uprave na zasedenem ozemlju.

Z odredbo načelnika civilne uprave o razvrstitvi uprave na zasedenem ozemlju z dne 25. VII. 1941, odredbeni in uradni list stran 197, zaukazana dodelitev občin Neumarkt, St. Katharina, St. Ana u. Loibl in Kaier k deželnemu okrožju Radmannsdorf se ustavi, dokler ni dogotovljena železniška zveza med Krainburg-om in Radmannsdorf-om. Čas, s katerim velja dodelitev teh občin k okrožju Radmannsdorf, se bo naznanil pozneje.

85. 4. O b v e s t i l o

vodje blagajne za socialno zavarovanje za zasedeno ozemlje Koroške in Kranjske; tu: dodatek k drugemu obvestilu z dne 26. maja 1941 o obsegu in izmeri začasnih dajatev v bolniškem zavarovanju.

1. Pri prevzemu zdravil, zdravilnih in okrepčilnih sredstev mora vsak zavarovanec od stroškov od vsakega recepta kot pristojbino stroškov za zdravila onemu mestu, ki oddaja, plačati znesek 25 Rpf., toda ne več kakor resnične stroške. Če je v receptu več predpisov, kakor eden, se naj plača s a m o e n k r a t.

Če traja z boleznijo zvezana delanezmožnost več kakor 10 dni, potem ni treba plačati pristojbine za zdravila in zdravilna sredstva, ki so po preteku 10 dni za časa delanezmožnosti še potrebna.

Od dolžnosti plačevanja pristojbine so nadalje oproščeni:

- a) jetični,
- b) bolniki na spolovilih.

Nadalje so oproščeni od dolžnosti plačevanja pristojbin stroškov za zdravila nemški (nemške narodnosti) zavezanci s številnimi otroci.

Zavezanci s številnimi otroci v smislu tega predpisa so oni, ki imajo ali so imeli najmanj 4, vdove, ki imajo ali so imele najmanj 3 telesne zakonske otroke ali take, ki so bili spoznani kot zakonski. Kdor zahteva oprostitev, mora v vsakem posameznem slučaju verjetno dokazati razloge za to.

Oprostitev se mora v vsakem slučaju označiti na receptu. Gospodje pogodbeni zdravniki smejo te oprostilne razloge označiti na receptu le tedaj, če zavarovanec pokaže izjavo službenega mesta blagajne za socialno zavarovanje o oprostitvi.

2. Blagajna prevzame vse stroške za lečenje zob za člane po točki 4 a drugega obvestila.

Za svojce se določa kot prispevek blagajne k stroškom lečenja zob 50% blagajniškega cenika.

Prispevek blagajne k potrebnim stroškom nadomestkov za zobe za člane znaša 50% blagajniškega cenika.

Prispevek k potrebnim stroškom nadomestkov za zobe za upravičene svojce znaša 25% blagajniškega cenika.

Pri nadomestkih za zobe se mora vedno poprej dobiti dovoljenje blagajne. Načeloma se dovoli prispevek le tedaj, če je najmanj 5 manjkajočih zob nadomestiti z ravno toliko umetnimi.

Stroške lečenja zob za člane, prispevke k stroškom za svojce, kakor tudi prispevke pri nadomestkih zob za člane in svojce zaračunajo pogodbeni zobozdravniki in dentisti neposredno z blagajno za socialno zavarovanje.

3. Mrtvaščina za člane (glej točko 7 drugega obvestila) znaša najmanj 50 RM.

Mrtvaščina za rodbino (glej točko 12 drugega obvestila) znaša najmanj 10 RM.

Krainburg, dne 1. avgusta 1941.

Anton Tropper
upravni ravnatelj.

86. O d r e d b a

o kino-obratih na zasedenem ozemlju.

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam:

§ 1.

Z ozirom na državno-politično važnost kino-obratov za ljudsko izobrazbo in propagando se proglasiyo kot neveljavne vse tačas obstoječe koncesije ali dovoljenja za delovanje v stroki filma posebno pa v kino-obratih.

§ 2.

Kdor hoče obratovati s kinom ali se drugače udejestvovati v filmski stroki, potrebuje v ta namen dovoljenje načelnika civilne uprave.

§ 3.

Na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske obstoječe kino-obrate upravlja in obratuje z njimi nadalje kot zaupnica podružnica Veldes »Allgemeine Film-Treuhandgesellschaft m. b. H.« po strogih trgovskih načelih na podlagi s pooblaščenecem državnega komisarja f. d. F. d. V. sklenjenega dogovora do podelitve končnega dovoljenja. Allgemeine Film-Treuhandgesellschaft m. b. H. je v tem smislu upravičena, posamezne kino-obrate ustaviti, oziroma nove ustanoviti.

§ 4.

Dosedanji lastniki morajo za obrat potrebne prostore z inventarjem vred proti odškodnini dati v zakup ali prodati družbi Allgemeine Film-

Treuhandgesellschaft m. b. H. O višini odškodnine odloči načelnik civilne uprave, ako se o njej oba pogodbenika ne sporazumeta.

§ 5.

Ta odredba velja z njeno razglasitvijo.

V e l d e s, dne 14. avgusta 1941.

Načelnik civilne uprave:
K u t s c h e r a.

87. O d r e d b a o razlastitvi.

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam:

§ 1.

Lastnina zemljišč ali pravice do lastnine zemljišč se lahko razlastijo, v kolikor to utemeljujejo vzroki za javni blagor. Z razlastitvijo se morejo tudi ustanoviti ali razveljaviti najemna ali zakupna razmerja, dovoliti ali razveljaviti služnosti ali druge stvarne pravice, kakor tudi naložiti dolžnost dopuščanja ukrepov, ki omejujejo izvrševanje lastninske pravice, druge stvarne pravice, posestva ali uporabe.

§ 2.

Uvedbo razlastitvenega postopanja je predlagati pri političnem komisarju, v čigar okrožju leži predmetno zemljišče (razlastitvena oblast).

§ 3.

Odločitev o tem, če in kako daleč upravičujejo razlastitev razlogi javnega blagra, si pridržim. Razlastitvena oblast sme uvesti razlastilno postopanje šele na podlagi te odločitve.

§ 4.

Razlastitvena oblast mora prizadetega o predlogu za razlastitev pisмено obvestiti proti potrdilu prejema ali pa z javnim razglasom, kakor hitro je izšla odločitev po § 3.

§ 5.

Razlastitvena oblast more predlagatelju po uvedbi razlastilnega postopanja (§ 4) popolnoma ali deloma dovoliti od njega zahtevane pravice, v kolikor se ne more čakati na pravomočnost razlastilnega postopanja. § 4 velja smiselno.

§ 6.

1. Prizadetemu je dovoliti primerno odškodnino za vsako premoženjsko škodo, ki je nastala vsled razlastitve.

2. Odškodovati je z denarjem, odškodovanje pa je možno tudi s pripustitvijo pri pravnih nadomestnih zemljiščih ali pravicah. To nadomestilno zemljišče ali pravice je možno dobiti z razlastitvijo.

§ 7.

1. Razlastitvena oblast izda pismen odlok o načinu in obsegu razlastitve in o odškodnini, ki jo dobi prizadeti. O načinu in višini odškodnine se more izdati tudi poseben odlok.

2. Te odloke je dostaviti prizadetemu proti potrdilu prejema; v kolikor ni možna dostavitev, se odloki javno razglasijo.

§ 8.

Prizadetemu je po § 7 prosta pritožba zoper odloke načelnika civilne uprave; pritožba bi se morala pisмено vložiti pri razlastitveni oblasti tekom 14 dni po dostavitvi ali po javnem razglasu.

O pritožbi odločim kōnčno.

§ 9.

V zemljiški knjigi je na predlog razlastitvene oblasti zaznamovati uvedba razlastilnega postopanja (§ 4) ter na podlagi pravomočnega odloka o razlastitvi (§§ 7 in 8) potrebno vknjižiti.

V e l d e s, dne 14. avgusta 1941.

Načelnik civilne uprave:
K u t s c h e r a.

88. O d r e d b a

o javnem gospodarstvu s kmetijskimi pridelki.

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam s tem v svrhu zagotovitve preskrbe prebivalstva in vojne sile z živili in krmili javno gospodarstvo s kmetijskimi pridelki.

Posebno se odreja sledeče:

§ 1.

Z veljavnostjo te odredbe so v svrhu razpolaganja načelnika civilne uprave zaplenjeni vsi sledeči navedeni že požeti kmetijski pridelki, oni pa, ki še niso požeti, od časa njihove ločitve od zemljišča in tal (žetev).

Od te zaplembe izvzete so one količine spodaj navedenih kmetijskih pridelkov, ki so potrebne

- a) za po predpisih določeno preskrbo lastnika kmetijskega obrata, svojcev njegovega gospodarstva in gospodinjstva vključno pomočnikov, kakor tudi onih, ki imajo pravico do dajatev v prirodninah,
- b) za preskrbo živine v kmetijskem obratu s krmili in
- c) za seme v jeseni in pomladi, kolikor je potrebno.

Kot zaplenjeni v gornjem smislu in gornji izmeri se smatrajo sledeči kmetijski pridelki:

Pšenica, rž, ječmen, oves, ajda, koruza, proso, grah, fižol, leča, bob, belušša, grašica, mešanica iz teh poljskih pridelkov, kakor tudi seno in slama.

§ 2.

One največje količine kmetijskih pridelkov, ki ostanejo po § 1 odstavek 2 a, b in c onim, ki se

sami preskrbujejo ter so torej izvzete od zaplembe, bodo pravočasno določene z razpisom.

§ 3.

Po § 1 pri posameznem pridelovalcu zaplenjeni kmetijski pridelki se od časa, ko postane ta odredba veljavna, ne smejo drugi osebi niti prodati, niti zamenjati, niti podariti; nasprotno morajo biti pripravljeni, da jih prevzamejo od načelnika civilne uprave določena prevzemna mesta proti plačilu.

§ 4.

Vsi obrati, ki obdelujejo in predelujejo (pekarne, pivovarne, mlini, tovarne testenin, obrati, ki proizvajajo kavne nadomestke itd.) morajo 1. in 15. vsakega meseca pri njih se nahajajoče ali take količine v § 1 navedenih kmetijskih pridelkov, ki se pri njih predelavajo, s predpisanim obrazcem naznaniti političnemu komisarju (prehranjevalnemu uradu). Prvič je prijaviti najpozneje tekom 3 dni potem, ko postane ta odredba veljavna, in sicer po stanju zaloge onega dne, ko izide odredba.

§ 5.

Pšenico, rž, ječmen, koruzo in ajdo smejo mlina v svrhu prehrane ljudi mleti samo proti predložitvi lista za mletje (Mahlkarte).

§ 6.

Prepovedano je krmenje z ržjo in pšenico, kakor tudi z vsemi mlinskimi izdelki in mešanico iz teh vrst žita z izjemo otrobov, kakor tudi s kruhom in pecivom, ki je sposobno za ljudsko prehrano.

§ 7.

Vsak pridelovalec kmetijskih pridelkov in vsak, ki je zaposlen z njihovo obdelavo in predelavo, oziroma z razdelitvijo, je zavezan k resnični prijavi in k resničnemu poročilu.

§ 8.

Vsa ostala, v smislu odredbe potrebna posamezna določila, posebno predpisi o ob-in predelavi s to odredbo zaplenjenih kmetijskih pridelkov, bodo izšli z razpisi, okrožnicami ali opomniki.

§ 9.

Kaznovala se bo kršitev te odredbe, kakor tudi določil, ki izidejo na podlagi te odredbe.

§ 10.

Ta odredba velja z dnem razglasitve.

V e l d e s, dne 14. avgusta 1941.

Načelnik civilne uprave:
K u t s c h e r a.

89. **O d r e d b a**
o uvedbi dolžnostnega zavarovanja za lastnike
motornih vozil in druge, ki razpolagajo z
motornimi vozili.

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam:

§ 1.

Vsak lastnik motornega vozila ali priklopnega voza in drugi, ki razpolaga z motornim vozilom ali priklopnim vozom, ki ima svoje redno stajališče na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske, je zavezan, zase in za upravičenega voznika po onih zakonitih določilih, ki veljajo v državnem okrožju Koroške, v svrhu povračila vsled uporabe vozila nastalih škod na predmetih in osebah skleniti in nadaljevati dolžnostno zavarovanje jamstva, z zavarovalnico, ki je upravičena k poslovanju na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske.

§ 2.

Načelnik civilne uprave izdaja naredbe, ki so potrebne v svrhu izvršitve dolžnostnega zavarovanja za lastnike motornih vozil in druge, ki razpolagajo z njimi.

§ 3.

Ta odredba velja z objavo.

V e l d e s, dne 14. avgusta 1941.

Načelnik civilne uprave:
K u t s c h e r a.

90. **O d r e d b a**
v svrhu izvršitve odredbe o ureditvi zavarovanja
z dne 20. junija 1941.

V delni dopolnitvi odredbe in naredbe o ureditvi zavarovanja na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske z dne 20. junija 1941 se odreja:

Zavarovani ne sme v slučaju sprememb posestva ali radi poteka dogovorjene pogodbene dobe do 31. decembra 1944 odpovedati zavarovalnih pogodb v § 3, odstavek C I (zavarovanje stvari), navedenih zavarovalnic. Dodatna zavarovanja k zavarovalnim pogodbam v § 3, odstavek C I navedenih zavarovalnic se smejo do 31. decembra 1944 zaključiti samo pri oni zavarovalnici, ki je prevzela dotično stanje.

Na določila § 2, odstavek 3, odredbe št. 47 o ureditvi zavarovanja na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske z dne 20. VI. 1941 to ne vpliva.

Ta odredba velja z objavo.

V e l d e s, dne 14. avgusta 1941.

Načelnik civilne uprave:
K u t s c h e r a.

91. **O d r e d b a**
o zadržanju v cestnem prometu.

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam v svrhu ureditve cestnega prometa na zasedenem ozemlju sledeče:

§ 1.

Temeljno načelo za zadržanje v cestnem prometu.

Vsak udeleženec cestnega prometa se mora

tako zadržati, da promet ne more biti oteškočen, mora se tako obnašati, da ne bo nihče oškodovan ali v večji meri oviran ali nadlegovan, kakor se po okolščinah ne da preprečiti.

§ 2.

Vodstvo vozil.

Vsako vozilo ali vsak vlak med seboj zvezanih vozil mora imeti voznika, ki je sposoben za samostojno vodstvo. Ta mora za to skrbeti, da se nahaja vozilo (vlak) vključno vlačilna moč in tovor v predpisanem stanju. Lastnik vozila ne sme zaukazati ali dovoliti obratovanja, če mu je znano, da vozilo vključno vlačilna moč in tovor ne odgovarja predpisom. Če se med potom nastali nedostatki, ki temeljito kratijo varnost prometa vsled vozila, ne morejo nemudoma odstraniti, se mora kakor hitro mogoče vzeti vozilo iz prometa.

Voznik vozila mora biti previden v vodstvu vozila in v ravnanju z vozilom. Svoj prostor mora imeti na ali poleg vozila tako, da zadostno vidi. Pri sebi in s seboj vzeti sme le osebe ali predmete tako, da ga ne ovirajo v vodstvu vozila in v ravnanju z njim.

Vozila se smejo porivati le tedaj, če voznik kljub tovoru dobro vidi naprej in če se pri temi ali gosti megli ne zakrije spoznanja po svetilki ali sklepčni luči.

§ 3.

Uporaba tira.

Voznik vozila mora uporabljati tir, v kolikor niso za posamezna vozila določene posebne ceste ali cestni deli. Vozovi za bolnike smejo uporabljati pešpoti, ako te vozove premikajo bolniki sami s pomočjo mišic.

Ako zoper ne stoje posebne okolščine se morajo vozniki vozil voziti na desni strani tira desno; levo stran smejo uporabljati le radi prehitvanja. Vozniki počasi se vozečih vozil se morajo vedno držati na skrajni desni strani tira. Na nepreglednih progah morajo vozniki vseh vozil uporabljati skrajno desno stran tira. Predpisi tega odstavka veljajo tudi za ceste, katerih tir je določen le za promet v eno smer (Einbahnstrassen).

Če zavije voznja v drugo cesto se mora na desno napraviti ozek, na levo velik lok.

§ 4.

Hitrost vožnje.

Največja dopustna hitrost vožnje za motorna vozila znaša

- a.) V strnjjenih krajih:
za motorna vozila vseh vrst 40 km na uro.
- b.) Izven strnjjenih krajev:
1. za osebne avtomobile in za motorna kolesa s priklopnim vozom ali brez njega 80 km na uro,

2. za tovarne avtomobile, omnibuse in vsa druga vozila 60 km na uro.

Ne glede na omejitve v odstavku 1 mora voznik vozila hitrost vožnje tako urediti, da more v vsakem slučaju zadostiti svojim dolžnostim v prometu ter da more v slučaju potrebe voz pravočasno ustaviti. To velja posebno za nepregledna mesta in na prehodih železnic v višini tirnic.

Kdor se hoče voziti v glavno cesto ali jo prečkati, se mora počasi voziti.

§ 5.

Izogib in prehitevanje.

Izogibati se mora desno in prehitevati na levo. Med prehitevanjem ne smejo vozniki dohiteti vozil zvišati hitrost vožnje. Na nepreglednih mestih cest je prepovedano prehitevanje. Ti predpisi veljajo tudi glede enosmernih cest.

Če je izogib nemogoč, naj oni obrne, od katerega se sme to po okoliščinah prej pričakovati.

§ 6.

Napoved spremembe smeri vožnje in ustavitve.

Kdor hoče svojo smer spremeniti ali se ustaviti, naj to pravočasno in razločno naznani drugim udeležencem prometa; to ne velja za pešce na pešpotih. Naznanilo ne oprošča od potrebne skrbnosti. Motorna vozila naj uporabljajo v svrhu naznanila spremembe smeri in ustavitve mehanične naprave. Pri začasnih zadržkih se naj dajejo znamenja na drug umesten način.

§ 7.

Svarilna znamenja.

Voznik vozila naj opozarja ogrožene udeležence prometa na približanje svojega vozila s svarilnimi znamenji. Prepovedano je dajanje svarilnih znamenj v druge namene, posebno pa v ta namen, da se voznik sam brezobzirno vozi, nadalje v večji meri, kakor je to potrebno.

Z dajanjem svarilnih znamenj se mora prenehati, ako se vsled tega plašijo živali.

Kot svarilna znamenja se naj dajo zvočna znamenja.

§ 8.

Prednost vožnje.

Na križiščih in na mestih, kjer zavije ena cesta v drugo, ima prednost oni, ki uporablja glavno cesto. Kot glavne ceste veljajo do nadaljnjega naslednje ceste:

1. Wurzen — Kronau — Assling — Krainburg — meja zasedenega ozemlja pri St. Veit-u pri Ljubljani z odcepitvijo severno od Radmannsdorf-a na Veldes,

2. Loibl — Neumarktl — Duplach — Feistritz,

3. Seebergsattel — Kanker — Waisach — Krainburg.

Pri cestah iste vrste ima na križiščih in tam, kjer zavije cesta v drugo cesto, oni prednost,

ki pride od desne strani; vendar pa imajo motorna vozila prednost pred drugimi udeleženci prometa.

Predpisi o prometu po odstavkih 1 in 2 ne veljajo, če navodila ali znamenja policijskega uradnika ali barvni znaki določujejo za posamezen slučaj kaj drugega.

Kdor hoče križati prometno smer na isti cesti, mora tudi na križiščih in na onih mestih, kjer zavije ena cesta v drugo, dati prednost vsakovrstnim vozilom, ki mu pridejo nasproti in obdržijo svojo smer.

§ 9.

Ustavitev.

Voznik vozila se naj tako ustavi, da ni oviran ali ogrožen promet. Vozovi se smejo ustaviti le na desni strani v smeri vožnje.

§ 10.

Postavljanje vozil na določenem mestu.

Postavljanje vozil na določenem mestu (postavljanje vozil v kolikor se to ne zgodi le radi vstopa ali izstopa in radi na- ali odkladanja), ni dovoljeno:

1. na onih mestih, kjer je z uradnimi prometnimi znaki izrecno prepovedano,

2. na ozkih in nepreglednih cestnih mestih, kakor tudi na hudih ovinkih,

3. v krajši oddaljenosti kakor 10 m pred — in za cestnimi križišči ali mesti, kjer zavije ena cesta v drugo in od tabl stajališč javnih prometnih sredstev; oddaljenost se meri pri cestnih križiščih in pri mestih, kjer zavije ena cesta v drugo, od vogala, kjer se združita roba tira,

a) predno se vozi na — ali od zemljišča.

§ 11.

Uvoz in izvoz.

Pri vožnji vozil na ali od zemljišča se ima voznik tako zadržati, da je izključeno ogrožanje cestnega prometa.

§ 12.

Nakladanje.

Na vozila se naj naklada in odklada na cesti le tedaj, če to drugače ni možno brez posebnih težav.

To se naj izvrši na cesti brez odlašanja.

§ 13.

Tovor vozil.

Tovor mora biti na vozilu tako naložen, da nikogar ne ogroža ali poškoduje, ali več ovira ali nadleguje, kakor je to neobhodno potrebno. Varnost obrata vozila ne sme trpeti vsled tovara. Isto velja glede prevažanja oseb in njihovega nameščenja in glede njihovega zadržanja med vožnjo.

Tovor pa ne sme biti širši kot 2,50 m. Posamezni drogi in koli, vodoravno ležeče plošče in drugi predmeti, katere je težko spoznati, ne smejo ob straneh ven moleti.

Če štrli tovar zadaj ven, se mora njegov konec zaznamovati z rdečo, najmanj 20 × 20 cm veliko zastavo, pri temi ali gosti megli z najmanj z 1 rdečo svetiljko. Zastave in svetiljke se ne smejo namestiti višje kakor 125 cm od tal, če to ni mogoče na tovoru samem, se mora potrebno napraviti, da se namestijo v predpisani višini.

Voz in tovar skupaj ne smeta biti daljša, kakor 22 m, in ne višja kakor 4 m.

Predpisi o dopustni širini in višini tovora ne veljajo glede kmetijskih in gozdno-gospodarskih pridelkov.

§ 14.

Zvočna znamenja na vozilih.

Kolesa in sani naj imajo najmanj 1 čisto zve-neč zvonec; izvzete so ročne sani.

§ 15.

Označba vozil.

Na vsakem vozilu mora biti na levi strani ne-izbrisno in razločno napisano predime, priimek in bivališče (tvrdba in sedež) lastnika.

Predpis odstavka 1 ne velja glede koles, kočij, osebnih sani, glede vozečega se kmetijskega in gozdno-gospodarskega delovnega orodja, glede samotožnih vozičkov in sani, kakor tudi ne glede vozil z uradnimi označbami.

§ 16.

Končne in sklepne luči.

Vsa motorna vozila morajo imeti zadaj med sredino vozila in levim zunanjim robom rdeče končne luči; pridržana je vpeljava rdečih končnih ali sklepnih luči za druga vozila.

PROMET S POSEBNIMI VOZILI

a) kolesarji.

§ 17.

Vožnja s kolesi.

Prepovedano je, med vožnjo spustiti vodilni drog ali pa noge odstraniti od pedal.

Prepovedano je trajno se voziti poleg drugega vozila, kakor tudi obesiti se na vozilo.

§ 18.

Uporaba poti za kolesarje.

Kolesarji morajo uporabljati obstoječe poti za kolesarje. Poti za kolesarje služijo v prometu v obe smeri, če obstoji samo ena pot za kolesarje ter dopusti širina te poti promet v obe smeri.

Na cestah brez poti za kolesarje se naj vozijo kolesarji na skrajni desni strani tira.

Če zavijejo kolesarji od kolesarskih poti na vozni tir, naj imajo poseben obzir na drugi promet.

§ 19.

Vožnja zadaj in poleg drugih vozil.

Kolesarji se morajo načeloma voziti posamezno eden za drugim.

§ 20.

S seboj jemati osebe in predmete.

Na enosedežnih kolesih ne smejo kolesarji s seboj jemati osebe, otroke, mlajše kakor 7 let, smejo le odrasli s seboj vzeti, če ima kolo pripraven sedež ter kolesar ni oviran vsled sovoznika.

Kolesarji smejo s seboj vzeti predmete le tedaj, če jih ti ne ovirajo ter ne ogrožajo oseb ali stvari.

§ 21.

S seboj voziti priklopne vozove in živali.

Na dvokolesnih kolesih se sme s seboj voziti priklopne vozove in stranske vozove le tedaj, če so s kolesom trdno zvezani ter imajo rdečo končno ali sklepno luč. Prepovedano je privezovanje ročnih koles na kolesa, kakor tudi vožnja ročnih vozov in živali izvzemši pse, od vozečih se koles.

b) Vozila.

§ 22.

Vpreženo vozilo sme brez nadzorstva pustiti voznik dalje časa na cesti le tedaj, če so vprežne živali ob straneh izprežene in na kratko privezane; pri dvovprežnih vozilih se sme samo na notranji strani izprežiti.

Nevprežena vozila se ne smejo pustiti na cesti v temi ali gosti megli. Če se jih izjemoma iz teh-tnih razlogov ne more odstraniti, se morajo ojnice odvezati ali visoko obesiti.

Na nevpreženih vozilih, ki niso zadostno raz-svetljena z lučjo, se mora vidno napraviti stran-sko omejitev po § 13; nadalje se naj namesti za-daj na vozilu med njegovo sredino in levim zu-nanjim robom svetiljko z rdečo lučjo ne višje kakor 125 cm od tal.

c) Motorna vozila.

§ 23.

Uporaba razsvetilnih naprav.

Vozniki motornih vozil naj pravočasno zate-mne žaromete, če je to potrebno radi varnosti prometa na ali poleg ceste, posebno z ozirom na udeležnike prometa, ki pridejo nasproti. Ta dol-žnost obstoji napram pešcem le tedaj, če koraka-jo v strnjenih oddelkih. Vedno se naj zatemni, predno se vozilo ustavi pred prehodi čez železnico v višini tirnic.

Uporabiti se sme kot luč takrat, kadar se vo-zilo ustavi, svetiljke stranske omejitve. Če je tir od drugih luči zadostno razsvetljen, je dopustna vožnja z ono lučjo, ki se uporablja takrat, kadar se vozilo ustavi.

Žarometi za iskanje se smejo uporabljati le začasno in za razsvetljavo voznega tira.

PROMET PEŠCEV

§ 24.

Zadržanje pešcev.

Pešci morajo uporabljati pešpoti.

Vozni tiri in drugi cestni deli, ki niso določeni za promet pešcev, se naj s potrebno previdnostjo in brez odlašanja prekoračijo na najkrajši poti povprečno k smeri vožnje. Cestna križišča z označenimi prehodi se naj prekoračijo po teh, druga pravokotno k voznim tirom.

Pri zaporah z ograjami, vrmi in verigami naj ostanejo pešci pred zaporami.

Prepovedano je stati na cestnih vogalih, če je s tem oviran ali ogrožen promet.

Predpisi odstavkov 2 in 3 ne veljajo za ceste, ki so zaprte za promet vozil.

Pešci naj uporabljajo najskrajnejšo desno stran voznega tira, če morejo ostali promet pešcev s tem ovirati ali ogroziti, da vzamejo s seboj predmete; vendar naj imajo pri tem poseben obzir na vozni promet.

Na pešpotih se sme porivati bolniške in otroške vozičke, ki služijo temu namenu.

GONJA IN PELJANJE ŽIVALI

§ 25.

Živali morajo imeti v prometu sposobnega vodnika, ki mora nanje zadostno vplivati. Za jahanje in za vožnjo na javnih cestah se smejo uporabljati le take živali, ki so sposobne za uporabo v prometu. Če se izkaže, da žival ni sposobna, mora prometna policijska oblast prepovedati njeno uporabo, ali pa predpisati pogoje uporabe.

Kadar se peljejo konji in žene živina, se mora jemati obzir na ostali promet.

Živino se sme gnati samo na voznem tiru in spremljati jo mora primerno število sposobnih gonjačev.

Konje se sme peljati le zvezane; po štirji konji morajo imeti vsaj enega spremljevalca. Če se goni in pelje živina v temi ali v gosti megli, je treba ob začetku in koncu imeti svetlo goreče svetiljke z brezbarvno ali rumenkasto lučjo. Če se peljejo konji, zadostuje 1 svetiljka.

VARSTVO PROMETA

§ 26.

Ovire prometa in prevažanje in prenašanje kos.

Prepovedano je prenašati na cesto predmete ali jih tam pustiti ležati, če je s tem ogrožen ali otežkočen promet. Odgovorni za motenje prometa naj takoj odstrani te predmete ali pa naj jih, ako to ne bi bilo mogoče, zadostno označi v temi ali v gosti megli z rdečo lučjo.

Lestve za obiranje sadja, ki štrle v vozni tir, je označiti z rdečo zastavo najmanj 20 × 20 cm. V temi ali gosti megli se naj odstranijo lestve.

Prepovedano je prevažanje ali prenašanje nezavarovanih kos na javnih cestah.

KONČNA DOLOČILA

§ 27.

Stvarno pristojne za izvedbo te odredbe so prometno-policijske oblasti (politični komisarji).

Krajevno pristojna je oblast stanovanja, pri pomanjkanju istega, ona bivališča (pri jurističnih osebah, tvrdkah ali oblastih oblast sedeža ali udeležene nastanitve ali službenega mesta) predlagatelja ali prizadetega. Če ima prizadeti svoje stanovanje izven zasedenega ozemlja, je ona oblast pristojna, v katere območju je nastal povod k oblastnim ukrepom.

Pri nevarnosti odlašanja sme v svrhu vzdrževanja lahkote in varnosti prometa vsaka policijska oblast in vsak policijski uradnik mesto krajevno in stvarno pristojne prometne policijske oblasti delovati in začasno potrebno ukreniti.

§ 28.

Predpravice.

Vojna sila, policija, požarna bramba v službi gasilstva, obmejna nadzorstvena služba, kakor tudi SS Verfügungstruppen in SS zveze straž so oproščene od predpisov te odredbe, v kolikor to zahtevajo njene službene naloge. Isto velja za požarno brambo, za tehnično pomoč v sili in za državno delovno službo, kadar nastopajo v varstvo zoper katastrofe.

Strnjene oddelke vojne sile, policije, SS Verfügungstruppen in SS zvez straž, državne delovne službe in NSDAP in njenih razvrstitev in mrtvaške sprevode smejo prekiniti ali sicer ustaviti policija in njena vozila.

Za vozila policije in požarne brambe, katere se spozna vsled posebnih znakov, se mora napraviti prostor, že kadar se približajo. V ta namen morajo vozniki vozil voziti na desno in se začasno ustaviti.

V e l d e s, dne 14. avgusta 1941.

Načelnik civilne uprave:
K u t s c h e r a.

Popravek tiskovne pomote
k odredbenem in uradnem listu z dne 1. avgusta 1941 (Št. 20).

V 3. obvestilu vodje blagajne za socialno zavarovanje v svrhu izvršitve odredbe načelnika civilne uprave z dne 15. maja 1941 o ureditvi socialnega zavarovanja, tu: obseg in mera začasnih datatev k zavarovanju zoper nezgode, števil. 1, odstavek 5, vrsta 2, se mora mesto »z boleznimi, nastalimi radi obrata« pravilno glasiti: »s poklicnimi boleznimi«.

V seznamu, ki je tiskan v prilogi k temu obvestilu, glede poklicnih bolezni, ki jih je naznani, se nanaša opazka poleg števil. 1 do 5 na števil. 1 do vključno 10 in opazka poleg števil. 10 in 11 na števil. 1 do 18.

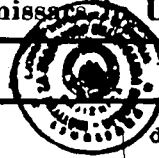
Verordnungs- und Amtsblatt

des Chefs der Zivilverwaltung in den besetzten Gebieten
Kärntens und Krains.

Nicht gültig für den Bereich des politischen Kommissars Unterdrauburg.

Veldes, am 2. September 1941

Stück 22.



INHALT:

	deutsch Seite	slowenisch Seite
92. Bekanntmachung über die Auflassung der Steuerverwaltung Laak vom 23. August 1941	249	253
93. Verordnung über die Aufhebung von jugoslawischen Verbrauchssteuern und Taxen vom 1. August 1941	249	253
94. Anordnung zur Durchführung und Ergänzung der Verordnung vom 15. Mai 1941 über die Regelung der Sozialversicherung (Verordnungs- und Amtsblatt vom 21. Mai 1941, Stück 4); hier: Beitragspflicht für Aufgaben des Arbeitseinsatzes und der Arbeitslosenhilfe in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains vom 21. August 1941	249	253
95. Verordnung über die Einführung der Deutschen Arzneitaxe und Spezialitätentaxe sowie über den Verkehr mit Betäubungsmitteln, über die Abgabe stark wirkender Arzneimittel, über Barbitursäureabkömmlinge und über die Abgabe von Leberpräparaten, Dolantin und Pervitin vom 15. August 1941	251	254
96. 5. Bekanntmachung des Leiters der Sozialversicherungskasse zur Durchführung der Verordnung zur Regelung der Sozialversicherung in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains vom 15. Mai 1941; hier: Heilbehandlung der Kriegsbeschädigten des Weltkrieges	252	255

92. Bekanntmachung über die Auflassung der Steuerverwaltung Laak.

Die Dienststelle der Steuerverwaltung Laak wird mit Wirkung vom 15. August 1941 aufgelassen.

Sämtliche Dienstgeschäfte dieses Amtes gehen mit gleichem Tag auf die Steuerverwaltung Krainburg über.

Veldes, den 23. August 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
Kutschera.

93. Verordnung über die Aufhebung von jugoslawischen Verbrauchssteuern und Taxen.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung hebe ich mit Wirkung vom 1. August 1941 folgende jugoslawische Verbrauchssteuern und Taxen auf:

I. Staatsverbrauchssteuern
auf elektrischen Kraftstrom
auf Wein
auf Champagner.

II. Banatsverbrauchssteuern
auf elektrische Beleuchtung.

III. Gemeindeverbrauchssteuern auf elektrische Beleuchtung auf Wein auf Champagner auf Bier auf Branntwein.

IV. Taxen.

Die Tarifposten 62, 99, 99a, 99b, 99c und 99d des jugoslawischen Gesetzes über Taxen vom 27. Juni 1921 mit den späteren Änderungen und Ergänzungen.

Veldes, den 1. August 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
Kutschera.

94. Anordnung zur Durchführung und Ergänzung der Verordnung vom 15. Mai 1941 über die Regelung der Sozialversicherung (Verordnungs- und Amtsblatt vom 21. V. 1941, Stück 4); hier: Beitragspflicht für Aufgaben des Arbeitseinsatzes und der Arbeitslosenhilfe in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains.

Auf Grund des § 6 der bezogenen Verordnung wird angeordnet:

§ 1.

Beitragspflichtig ist, wer auf Grund der Verordnung vom 15. Mai 1941 bzw. auf Grund der

für die Sozialversicherungskasse für die besetzten Gebiete Kärntens und Krains erlassenen vorläufigen satzungsmässigen Vorschriften sozialversicherungspflichtig ist, soweit sich nicht aus den folgenden Vorschriften Ausnahmen ergeben.

§ 2.

1. Beitragsfrei ist eine Beschäftigung in der Landwirtschaft, der Forstwirtschaft und der Binnenfischerei einschließlich der Teichwirtschaft. Zur Landwirtschaft im Sinne dieser Bestimmungen gehören Acker-, Garten-, Obst- und Weinbau, Wiesen- und Weidewirtschaft und die damit verbundene Tierzucht und Tiermästerei.

2. Beitragsfrei ist die Beschäftigung als Hausgehilfin.

3. Beitragsfrei ist die Beschäftigung auf Grund eines schriftlichen Lehrvertrages von mindestens zweijähriger Dauer, jedoch längstens bis zum Beginn des letzten Lehrjahres.

4. Die Beschäftigung auf Grund eines Lehrvertrages in der Landwirtschaft, der Forstwirtschaft und der Binnenfischerei, einschließlich der Teichwirtschaft ist ohne Rücksicht auf Form und Dauer des Vertrages beitragsfrei.

5. Beitragsfrei ist eine Beschäftigung, solange der Arbeitnehmer noch volksschulpflichtig ist.

6. Beitragsfrei ist eine Beschäftigung bei Abkömmlingen oder deren Ehegatten und bei Stief- und Pflegekindern.

§ 3.

1. Die mit 6,5 v. H. der für die Krankenversicherung massgebenden Grundlöhne festgesetzten Beiträge sind, soweit sich nicht aus den folgenden Vorschriften Ausnahmen oder Abweichungen ergeben, von den beitragspflichtigen Arbeitnehmern und ihren Arbeitgebern je zur Hälfte zu zahlen.

2. Für beitragspflichtige Arbeitnehmer, die einen Arbeitsverdienst in barem nicht beziehen und für minderjährige Lehrlinge, soweit sie nach § 2, Ziffer 3, versicherungspflichtig sind, haben die Arbeitgeber die vollen Beiträge aus eigenem zu tragen.

3. Die den Arbeitnehmer belastenden Beitragsanteile einschließlich jener, die zur Sozialversicherung zu entrichten sind, dürfen 15 v. H. seiner Barbezüge nicht übersteigen; die darüber hinausgehenden Beträge hat der Arbeitgeber aus eigenem zu tragen.

§ 4.

1. Die Beitragspflicht beginnt mit dem Tage des Eintritts in die beitragspflichtige Beschäftigung oder mit dem Erlöschen der Versicherungsfreiheit, frühestens mit dem 5. Mai 1941.

2. Die Beitragspflicht erlischt mit dem Ausscheiden aus der versicherungspflichtigen Beschäftigung.

§ 5.

1. Mit der Anmeldung zur Krankenversicherung gilt die Anmeldung zur Beitragspflicht für Aufgaben des Arbeitseinsatzes und der Arbeitslosenhilfe als erfolgt, soweit die Beschäftigung beitragspflichtig ist. Eine Ummeldung (Anzeige einer Änderung) in der Krankenversicherung gilt auch für Beitragspflicht für Aufgaben des Arbeitseinsatzes und der Arbeitslosenhilfe. Mit der Abmeldung von der Krankenversicherung gilt die Abmeldung von der Beitragspflicht als erfolgt.

2. Wird eine Beschäftigung, die der Krankenversicherung, nicht aber der Beitragspflicht für Aufgaben des Arbeitseinsatzes und der Arbeitslosenhilfe unterliegt, beitragspflichtig, so bedarf es einer Anmeldung.

§ 6.

Die Beiträge für Aufgaben des Arbeitseinsatzes und der Arbeitslosenhilfe in den besetzten Gebieten sind mit den Beiträgen zur Sozialversicherung an die Sozialversicherungskasse in Krainburg abzuführen.

§ 7.

Im übrigen gelten hinsichtlich der Meldungen, der Berechnung und Zahlung der Beiträge, der Auferlegung der Säumniszuschläge und der zwangsweisen Einbringung von Rückständen die entsprechenden Bestimmungen der Sozialversicherungskasse für die besetzten Gebiete Kärntens und Krains sinngemäß.

§ 8.

Mit Geldstrafe oder mit Haft werden, wenn nicht nach anderen Bestimmungen eine härtere Strafe verwirkt wird, Arbeitgeber bestraft, die vorsätzlich den Beschäftigten höhere Beitragsanteile als zulässig vom Entgelt abziehen.

§ 9.

Arbeitgeber werden bestraft, wenn sie Beitragsanteile, die sie den Beschäftigten einbehalten oder von ihnen erhalten haben, nicht an die nach § 6 empfangsberechtigte Stelle abführen.

§ 10.

1. Diese Anordnung tritt rückwirkend mit 5. Mai 1941 in Kraft.

2. Sie gilt hinsichtlich der Beitragsverteilung (§ 3), des Beginnes der Beitragspflicht (§ 4) und der Abfuhrstelle (§ 6) nicht für die Bruderlade Mieß bei Prävali, für welche die Bestimmungen der Verordnung vom 10. Juli 1941 (Verordnungs- und Amtsblatt vom 1. August 1941, Stück 20) gelten.

Veides, den 21. August 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
Im Auftrag:
Hierzegger.

95. **Verordnung**

über die Einführung der Deutschen Arzneitaxe und Spezialitätensteuer sowie über den Verkehr mit Betäubungsmitteln, über die Abgabe stark wirkender Arzneimittel, über Barbitursäureabkömmlinge und über die Abgabe von Leberpräparaten, Dolantin und Pervitin.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung ordne ich an:

Artikel I.

§ 1.

In den besetzten Gebieten Kärntens und Krains gelten ab 15. August 1941:

1. Die Deutsche Arzneitaxe 1936 (Neudruck 1939),
2. das Spezialitätenbuch für die Ostmark (herausgegeben vom Deutschen Apothekerverlag Berlin, Zweigstelle Wien).

• § 2.

1. Die Apotheker und Hausapotheken führenden Ärzte sind verpflichtet bei der Lieferung von Arzneien auf Kosten des Reiches, der Länder, der Verbände der öffentlichen Fürsorge, der kommunalen Wohlfahrtspflege, der von öffentlich-rechtlichen Körperschaften verwalteten Fonds und der gemeinnützigen Krankenanstalten sowie der Sozialversicherungsträger einen Abschlag von 15 v. H., bei Abgabe von Arzneien auf ärztliche Verordnung an Selbstzahler einen Abschlag von 10 v. H. zu gewähren.

2. Monatliche Rechnungsbeträge bis zu 25 Reichsmark sind von der Gewährung eines Abschlages ausgenommen, desgleichen auch die Preise der Schutz und Heilsera, Impfstoffe, Salvarsan-Präparate sowie Insuline und der entsprechenden, aus der Bauchspeicheldrüse hergestellten, zur Einspritzung unter die Haut bestimmten Präparate. Die Preise dieser Mittel bleiben bei der Feststellung des abschlagfreien Rechnungsbetrages von 25 Reichsmark unberücksichtigt.

§ 3.

Spezialitäten dürfen nach dem 1. August 1941 nur mehr zu den Preisen in Verkehr gesetzt werden, die in den seit Erscheinen des Spezialitätenbuches für die Ostmark herausgegebenen Veränderungen angeführt sind.

§ 4.

Für Arzneimittel und Spezialitäten, die weder in die Arzneitaxe noch in das Spezialitätenbuch aufgenommen sind, ist der Einkaufspreis zu ermitteln, in Reichsmarkwährung umzurechnen und durch die in den einleitenden Bestimmungen der Arzneitaxe vorgesehenen Aufschläge in den Verkaufspreis zu verwandeln. Von dem so er-

rechneten Verkaufspreis ist, falls es sich um ärztliche Verschreibungen handelt der Abschlag laut § 2 (1) zu gewähren.

Artikel II.

§ 1.

In den besetzten Gebieten Kärntens und Krains tritt mit 1. August 1941 das Deutsche Arzneibuch VI und das Ergänzungsbuch (Ausgabe 1941) zum Deutschen Arzneibuch in Kraft.

§ 2.

1. Ab 15. August 1941 dürfen von den Apothekern und Hausapotheken führenden Ärzten Arzneimittel, die in dem Arzneibuche oder in dem Ergänzungsbuch enthalten sind, nur mehr in der darin vorgeschriebenen Beschaffenheit, Reinheit und Zusammensetzung angeschafft und hergestellt werden.

2. Arzneimittel und deren Zubereitungen, die der Forderung nach (1) nicht entsprechen, dürfen nach dem 30. September 1941 nicht mehr auf ärztliche Verordnung abgegeben werden.

Artikel III.

§ 1.

Bezüglich des Verkehres mit Betäubungsmitteln bleiben die bisherigen gesetzlichen Bestimmungen bis auf Weiteres in Kraft.

§ 2.

1. Ausnahmen bilden Codein und seine Salze und Aethylmorphin (Dionin), welche für Apotheken keine Betäubungsmittel darstellen und als solche nicht zu behandeln sind.

2. In weiterer Abweichung von den bisherigen jugoslawischen gesetzlichen Bestimmungen tritt mit dem Tage der Verlautbarung dieser Verordnung die Verordnung des RMdI über Bezugscheine für Betäubungsmittel vom 20. Februar 1935 (RGBl. I S. 208), vom 8. Oktober 1938 (RGBl. I Nr. 157 S. 1560) sowie die Verordnung über das Verschreiben Betäubungsmittel enthaltender Arzneien und ihre Abgabe in den Apotheken vom 19. Dezember 1930 (RGBl. I S. 635) mit Änderungen vom 24. März 1931 (RGBl. I S. 76), 8. Juli 1932 (RGBl. I S. 349) und 20. Mai 1933 (RGBl. I S. 287) in Kraft.

Artikel IV.

In den besetzten Gebieten Kärntens und Krains tritt mit 1. August 1941 die Polizeiverordnung über Barbitursäureabkömmlinge vom 25. November 1939 (RGBl. I Nr. 236 S. 2304) in Kraft.

Artikel V.

1. In den besetzten Gebieten Kärntens und Krains tritt mit 1. August 1941 die Polizeiverordnung über die Abgabe von Leberpräparaten und anderen Arzneimitteln in den Apotheken vom 7. November 1939 (RGBl. I Nr. 223 S. 2176) in Kraft.

2. Im § 2 dieser Verordnung sind die Worte »desgleichen Josverbindungen und ihre Zubereitungen« zu streichen.

Artikel VI.

In den besetzten Gebieten Kärntens und Krains tritt mit 1. August 1941 die Polizeiverordnung über die Abgabe von Dolantin und Pervitin in den Apotheken vom 12. Juni 1941 (RGBl. I., 1941 Nr. 67 S. 238) in Kraft.

Veldes, den 15. August 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
Kutschera.

96. 5. Bekanntmachung

des Leiters der Sozialversicherungskasse zur Durchführung der Verordnung zur Regelung der Sozialversicherung in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains vom 15. Mai 1941; hier: Heilbehandlung der Kriegsbeschädigten des Weltkrieges.

1. Die Sozialversicherungskasse übernimmt auf Grund einer Vereinbarung mit dem Leiter des Versorgungsamtes Klagenfurt ab 1. August 1941 die Heilbehandlung der Kriegsbeschädigten

des Weltkrieges in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains. Diese Heilbehandlung erstreckt sich jedoch nur auf das Dienstbeschädigungsleiden (Kriegsschädigung) und gilt nur für jene Personen, welche nicht ohnedies bei einer Krankenkasse bereits pflichtversichert sind und sich daher an diese Krankenkasse zu wenden haben.

2. Die Leistungen der Sozialversicherungskasse beschränken sich auf die unbedingt notwendige ärztliche bzw. Spitalsbehandlung und die Beistellung von Arzneimittel und Behandlungsbehelfen (z. B.: Verbandzeug). Die Gewährung von Krankengeld kommt nicht in Betracht.

3. Die Anmeldung der Kriegsbeschädigten zur ärztlichen Behandlung hat beim örtlich zuständigen Kassenarzt zu erfolgen.

4. Die Beteiligung der Kriegsbeschädigten mit Prothesen und orthopädischen Behelfen oder deren Reparatur erfolgt nicht durch die Sozialversicherungskasse, sondern sind derartige Anträge beim Versorgungsamt in Klagenfurt, Hubert Klausnerring Nr. 26, einzubringen.

5. Im übrigen gelten die Vorschriften der Sozialversicherungskasse über die Gewährung ärztlicher Hilfe und Beistellung von Arzneien und Heilmittel, jedoch mit der Maßgabe, daß die Entrichtung einer Krankenscheingebühr sowie eines Arzneikostenbeitrages für Kriegsbeschädigte, wenn sie im Sinne dieser Bekanntmachung Heilbehandlung beanspruchen, entfällt.

Krainburg, den 11. August 1941.

Ant. Tropper.
Verwaltungsdirektor.

Nichtamtlicher Teil. Slowenische Übersetzung. Ohne Gewähr.

92. Obvestilo o razpustitvi davčne uprave L a a k.

Službeno mesto davčne uprave L a a k, se razpusti s 15. avgustom 1941.

Vsi službeni posli tega urada preidejo z istim dnem na davčno upravo K r a i n b u r g.

V e l d e s, dne 23. avgusta 1941.

Načelnik civilne uprave:
K u t s c h e r a.

93. Odredba o ukinitvi jugoslovanskih trošarin in taks.

Na podlagi danega mi pooblastila ukinjam z veljavnostjo od 1. avgusta 1941 sledeče jugoslovanske trošarine in takse:

- I. Državne trošarine
 - na električno energijo
 - na vino
 - na šampanjec.
- II. Banovinske trošarine
 - na električno razsvetljavo
- III. Občinske trošarine
 - na električno razsvetljavo
 - na vino
 - na šampanjec
 - na pivo
 - na žganje.

IV. Takse.

Iz tar. postavk 62, 99, 99a, 99b, 99c in 99č jugoslovanskega zakona o taksah z dne 27. junija 1921 z vsemi poznejšimi izpremembami in dopolnitvami.

V e l d e s, dne 1. avgusta 1941.

Načelnik civilne uprave:
K u t s c h e r a.

94. Naredba

v svrhu izvršitve in dopolnitve odredbe z dne 15. maja 1941 o ureditvi socialnega zavarovanja (odredbeni in uradni list z dne 21. V. 1941, komad 4); tu: Dolžnost prispevanja k nalogam urejevanja dela in pomoči za brezposelne na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske.

Na podlagi § 6 navedene odredbe se odreja:

§ 1.

Prispevati mora, kdor je na podlagi odredbe z dne 15. maja 1941 ozir. na podlagi za blagajno za socialno zavarovanje za zasedeno ozemlje Ko-

roške in Kranjske izdanih začasnih predpisov pravi zavezan k socialnemu zavarovanju, v kolikor ne obstoje izjeme na podlagi sledečih predpisov.

§ 2.

1. Zavarovanja prosto je poslovanje v kmetijstvu, gozdarstvu in sladkovodnem ribištvu vključno gospodarstvo z ribnikom. H kmetijstvu v smislu teh določil spadajo poljedelstvo, vrtnarstvo, sadjarstvo in vinogradništvo, gospodarstvo s travniki in pašniki in s tem zvezana živinoreja in pitanje živali.

2. Zavarovanja prosto je tudi poslovanje hišnih pomočnic.

3. Zavarovanja prosto je poslovanje na podlagi pismene učne pogodbe o najmanj 2 letni dobi, toda kvečjemu do pričetka zadnjega učnega leta.

4. Poslovanje na podlagi učne pogodbe v kmetijstvu, gozdarstvu in sladkovodnem ribištvu, vključno gospodarstvo z ribniki, je brez ozira na obliko in trajanje pogodbe — prispevkov prosto.

5. Prispevkov prosto je poslovanje, dokler je delojemalec podvržen dolžnosti obiskovanja ljudske šole.

6. Prispevkov prosto je poslovanje potomcev ali njihovih soprogov in soprog ter pastorkov in rejencev.

§ 3.

1. S 6,5% določene prispevke onih temeljnih mezd, ki so merodajne za bolniško zavarovanje, morajo plačati k prispevanju zavezani delojemalci in njih delodajalci vsak polovico, v kolikor ne obstoje izjeme ali spremembe vsled sledečih predpisov.

2. Za k prispevanju zavezane delojemalce, ki ne prejemajo plače za delo v gotovini, in za mladoletne učence, kolikor so po § 2 št. 3, zavezani k zavarovanju, morajo delodajalci iz lastnega plačati polne prispevke.

3. Deli prispevkov, ki jih mora plačati delojemalec vključno oni, ki jih je plačati za socialno zavarovanje, ne smejo presegati 15% njegovih prejemkov v gotovini; zneske, ki presegajo 15%, mora delodajalec plačati iz lastnega.

§ 4.

1. Dolžnost prispevanja prične z dnem vstopa v dotično k zavarovanju zavezano poslovanje ali pa s prenehanjem prostosti zavarovanja, najprej pa s 5. majem 1941.

2. Dolžnost prispevanja preneha z izstopom iz poslovanja, za katero je zavarovanje obvezno.

§ 5.

1. S prijavo k zavarovanju zoper bolezni je prijavljena tudi dolžnost prispevanja k nalogam urejevanja dela in pomoči za brezposelne, v ko-

likor je poslovanje obvezno za prispevanje. Prijava o spremembi v zavarovanju zoper bolezni velja tudi za obveznost prispevanja k nalogam urejevanja dela in pomoči za brezposelne. Z odjavo od zavarovanja zoper bolezni je tudi objavljena dolžnost prispevanja.

2. Če postane poslovanje, ki je obvezno za zavarovanje zoper bolezni, ne pa tudi za prispevanje k nalogam urejevanja dela in pomoči za brezposelne, obvezno za prispevanje, je potrebna prijava.

§ 6.

Prispevke za naloge urejevanja dela in pomoči za brezposelne na zasedenem ozemlju je vplačati pri blagajni za socialno zavarovanje v Krainburgu obenem s prispevki za socialno zavarovanje.

§ 7.

V obče veljajo glede prijav, preračunanja in vplačevanja prispevkov, nalaganja zamudnih pribitkov in prisilnega izterjanja zaostankov smiselno tozadevna določila blagajne za socialno zavarovanje na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske.

§ 8.

Z denarno kaznijo ali z zaporom, če ne po drugih določilih s strožjo kaznijo, se kaznujejo delodajalci, ki nalašč odtegujejo zaposlenim od plače večje dele prispevkov, kakor je dopustno.

§ 9.

Delodajalci se kaznujejo, če delov prispevkov, ki jih odtegujejo zaposlenim ali od njih prejema, ne vplačajo pri po § 6 k prevzemu opravičenem mestu.

§ 10.

1. Ta naredba velja za nazaj s 5. majem 1941.

2. Ne velja glede razdelitve prispevka (§ 3), pričetka dolžnosti prispevanja (§ 4) in mesta vplačevanja (§ 6) za Bratovsko skladnico Miess pri Prävali-jah, za to veljajo določila odredbe z dne 10. julija 1941 (odredbeni in uradni list z dne 1. avgusta 1941, komad 20).

V e l d e s, dne 21. avgusta 1941.

Načelnik civilne uprave:

 Po naročilu:
 H i e r z e g g e r.

95. O d r e d b a

o uvedbi Nemške takse za zdravila in takse za specialitete, kakor tudi o prometu z mamili, o oddaji močno učinkujočih zdravil, o zdravilih, ki so izgotovljena iz kisika barbiture in o oddaji jetrnih preparatov, dolantina in pervitina.

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam:

Člen I.

§ 1.

Na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske veljata od 15. avgusta 1941:

1. Nemška taksa za zdravila 1936 (ponatis 1939).

2. Knjiga o specialitetah za Ostmarko (izdana od Nemške lekarnarske založbe Berlin, podružnica Wien).

§ 2.

1. Lekarnarji in zdravniki, ki imajo hišne lekarne, so zavezani, dovoliti odbitek 15% pri oddaji zdravil na račun države, dežel, zvez javnega skrbstva, občinske dobrodelne oskrbe, od javno-pravnih korporacij upravljanjih skladov in obče-koristnih bolnic, kakor tudi blagajn za socialno zavarovanje, nadalje odbitek 10% pri oddaji zdravil na zdravniški predpis onim, ki sami plačajo.

2. Mesečni računski zneski do 25 RM so izvzeti od dovoljenja odbitka, istotako tudi cene varstvenih in zdravilnih ser, cepil, Salvvarsan-preparatov, kakor tudi insuline in odgovarjajočih iz trebušne slinaste žleze izgotovljenih, za vbrizganje pod kožo določenih preparatov. Cene teh sredstev se ne upoštevajo pri določitvi odbitka prostega računskega zneska 25 RM.

§ 3.

Specialitete se smejo po 1. avgustu 1941 prodajati samo po onih cenah, ki so navedene v spremembah, ki so izšle, odkar je bila izdana knjiga za specialitete za Ostmarko.

§ 4.

Za zdravila in specialitete, ki niso vpisane niti v taksi za zdravila, niti v knjigi za specialitete, je določiti nakupno ceno, jo preračunati v vrednost Reichsmark-e in s pribitki v smislu uvodnih določil k taksi za zdravila spremeniti v prodajno ceno. Od tako izračunane prodajne cene je dovoliti pribitek po § 2 (1), če se tiče zdravniških predpisov.

Člen II.

§ 1.

Na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske velja s 1. avgustom 1941 Nemška knjiga o zdravilih VI in dopolnilna knjiga (izdaja 1941) k Nemški knjigi za zdravila.

§ 2.

1. Od 15. avgusta 1941 smejo lekarnarji in zdravniki, ki imajo hišne lekarne, zdravila, ki so vpisana v knjigi za zdravila ali v dopolnilnem zvezku, nabaviti in izdelovati samo v znotraj predpisani kakovosti, čistosti in sestavi.

2. Zdravila in njih priprave, ki ne odgovarjajo predpisom pod točko (1), se po 30. septembru 1941 ne smejo več oddajati proti zdravniški odredbi.

Člen III.

§ 1.

Glede prometa z mamili veljajo do nadaljnjega dosedanja zakonska določila.

§ 2.

1. Izjeme tvorijo Codein in njegove soli in Aethylmorphin (Dionin), ki za lekarne niso mamila in se z njimi ne sme ravnati kot z mamili.

2. V nadaljnjem nasprotju k dosedanjim jugoslovanskim zakonitim določilom velja z dnem objave te odredbe, odredba drž. ministrstva za notranje zadeve o dobavnih nakaznicah za mamila z dne 20. februarja 1935 (drž. zak. I. str. 208), z dne 8. oktobra 1938 (drž. zak. I. št. 157 str. 1560), kakor tudi odredba o predpisu zdravil, ki vsebujejo mamila, in njih oddaji v lekarnah z dne 19. decembra 1930 (drž. zak. I. str. 635) s spremembami z dne 24. marca 1931 (drž. zak. I. str. 76), 8. julija 1932 (drž. zak. I. str. 349) in 20. maja 1933 (drž. zak. I. str. 287).

Člen IV.

Na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske velja s 1. avgustom 1941 policijska odredba o zdravilih, ki so izgotovljena iz kisika barbiture, z dne 25. novembra 1939 (drž. zak. I. št. 236 str. 2304).

Člen V.

1. Na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske velja s 1. avgustom policijska odredba o oddaji jetrnih preparatov in drugih zdravil v lekarnah z dne 7. novembra 1939 (drž. zak. I. št. 223 str. 2176).

2. V § 2 te odredbe je črtati besede »desgleichen Josverbindungen und deren Zubereitungen« (»istotako zveze jos-a in njene priprave«).

Člen VI.

Na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske velja s 1. avgustom 1941 policijska odredba o oddaji dolantina in pervitina v lekarnah z dne 12. julija 1941 (drž. zak. I., 1941 št. 67 str. 328).

Veldes, dne 15. avgusta 1941.

Načelnik civilne uprave:
Kutschera.

96.

5. obvestilo

vodje blagajne za socialno zavarovanje radi izvršitve odredbe v svrhu ureditve socialnega zavarovanja na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske z dne 25. maja 1941; tu: Zdravljenje vsled vojne poškodovanih svetovne vojne.

1. Blagajna za socialno zavarovanje prevzame na podlagi dogovora z vodjo oskrbovalnega urada Klagenfurt s 1. avgustom 1941 zdravljenje vsled vojne poškodovanih svetovne vojne na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske. To zdravljenje se pa razteza le na trpljenje zaradi službene poškodbe (poškodbe vsled vojne) in velja le za one osebe, ki itak že niso vsled predpisov zavarovane pri kakih bolniški blagajni ter se torej naj obrnejo na to blagajno.

2. Dajatve blagajne za socialno zavarovanje se omejujejo le na neobhodno potrebno zdravniško zdravljenje, oziroma oskrbovanje v bolnici in na preskrbo z zdravili in pripomočki za zdravljenje (n. pr.: z obvezivom). Dajatev bolnišarine ne pride v poštev.

3. Vsled vojne poškodovani se naj javijo zaradi zdravljenja pri krajevno pristojnem blagajniškem zdravniku.

4. Vsled vojne poškodovanim ne daje oziroma ne popravlja blagajna za socialno zavarovanje protez in ortopedskih pripomočkov, temveč je to predlagati pri oskrbovalnem uradu v Klagenfurt-u, Hubert-Klausnerring št. 26.

5. V ostalem veljajo predpisi blagajne za socialno zavarovanje o dajatvi zdravniške pomoči in zdravil in lečil, toda s to spremembo, da odpade plačevanje pristojbine za bolniški list, kakor tudi prispevka k stroškom zdravil za vsled vojne poškodovane, če zahtevajo zdravljenje v smislu tega obvestila.

Krainburg, dne 11. avgusta 1941.

Anton Tropper,
upravni ravnatelj.

Schriftleitung beim Chef der Zivilverwaltung für die besetzten Gebiete Kärntens und Krains in Veldes.
Zu beziehen ebenda.

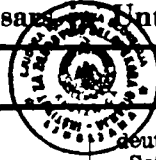
Verordnungs- und Amtsblatt

des Chefs der Zivilverwaltung in den besetzten Gebieten
Kärntens und Krains.

Nicht gültig für den Bereich des politischen Kommissars Unterdrauburg.

Veldes, am 13. September 1941

Stück 23.



INHALT:

	deutsch Seite	slowenisch Seite
97. Verordnung vom 29. August 1941 über die Kurzarbeiterunterstützung	257	265
98. Zweite Ergänzungsanordnung vom 27. August 1941 zu der Anordnung über die vorläufige Regelung der Dienst- und Lohnverhältnisse für nichtbeamtete Gefolgschaftsmitglieder des öffentlichen Dienstes vom 23. Mai 1941	258	266
99. Verordnung vom 3. September 1941 über die Berufsnachwuchslenkung	258	266
100. Verordnung vom 10. September 1941 über die Regelung des Absatzes von der Ernährung dienenden Gartenbauerzeugnisse	259	266
101. 6. Bekanntmachung des Leiters der Sozialversicherungskasse vom 1. September 1941 zur Durchführung der Verordnung des Chefs der Zivilverwaltung vom 15. Mai 1941 über die Regelung der Sozialversicherung; hier: Ergänzung der 3. Bekanntmachung vom 23. Juli 1941 über Umfang und Ausmaß der vorläufigen Leistungen in der Unfallversicherung	259	267
102. 7. Bekanntmachung des Leiters der Sozialversicherungskasse vom 1. September 1941 zur Durchführung der Verordnung des Chefs der Zivilverwaltung vom 15. Mai 1941 über die Regelung der Sozialversicherung; hier: Vorläufige Leistungen in der Pensions- und Unfallversicherung der Bergarbeiter	261	268
103. 8. Bekanntmachung des Leiters der Sozialversicherungskasse vom 1. September 1941 zur Durchführung der Verordnung des Chefs der Zivilverwaltung vom 15. Mai 1941 über die Regelung der Sozialversicherung; hier: Leistungen aus der Pensionsversicherung der Bergarbeiter; alte Pensionen, Teilpensionen und neue Pensionen von Bruderladen ausserhalb der besetzten Gebiete Kärntens und Krains	263	270

97. Verordnung über die Kurzarbeiterunterstützung.

Im Interesse der Erhaltung der Betriebsgemeinschaft verordne ich auf Grund der mir erteilten Ermächtigung:

§ 1.

1. Kurzarbeiterunterstützung kann in allen Betrieben gewährt werden, in denen regelmässig mindestens 1 Arbeiter oder Angestellter beschäftigt ist.

2. Ausgenommen sind die Betriebe der Land- und Forstwirtschaft, der Binnenfischerei, einschliesslich der Teichwirtschaft.

§ 2.

Kurzarbeiterunterstützung erhalten die Arbeiter und Angestellten des Betriebes, die dort nicht nur vorübergehend und nicht nur geringfügig beschäftigt sind und deren Beschäftigung sowohl für den Fall der Krankheit als auch für den Fall der Arbeitslosigkeit versichert ist.

§ 3.

1. Kurzarbeiterunterstützung kann gewährt werden, wenn:

- a) der Kurzarbeiter in der Doppelwoche mindestens 8 Arbeitsstunden oder mindestens eine Arbeitsschicht im Betriebe beschäftigt wird,
 - b) der Arbeitsausfall auf Arbeitsmangel beruht und
 - c) das Arbeitsentgelt infolge des Arbeitsausfalles verringert ist.
2. Urlaubstage gelten in keinem Fall als Tage, deren Arbeitsausfall auf Arbeitsmangel beruht.

§ 4.

1. Kurzarbeiterunterstützung wird den Kurzarbeitern gewährt, die in der Doppelwoche wegen Arbeitsmangel weniger als 96 Stunden in dem Betrieb gearbeitet haben und bei denen mindestens $\frac{1}{6}$ der betriebsüblichen Arbeitszeit wegen Arbeitsmangel ausfällt, sodass eine Kürzung des Arbeitseinkommens um mindestens $\frac{1}{6}$ vorliegt.

2. Arbeitsstunden, die an gesetzlichen Wochenfeiertagen ausfallen, gelten in dieser Doppelwoche als wegen Arbeitsmangel ausgefallen, wenn der Kurzarbeiter in der ihr unmittelbar vorausgegangenen Doppelwoche infolge Arbeitsmangels weniger als 96 Stunden oder $\frac{1}{6}$ der betriebsüblichen Arbeitszeit gearbeitet hat.

§ 5.

1. Die Kurzarbeiterunterstützung beträgt für die Doppelwoche 50 v. H. des Unterschiedes zwischen dem tatsächlich erzielten Arbeitsentgelt und $\frac{5}{6}$ des Entgelts, das der Kurzarbeiter in der betriebsüblichen Arbeitszeit erzielt hätte. Als betriebsüblich gilt die Arbeitszeit, die in den letzten 4 Wochen vor der Kurzarbeit bestand.

2. Für jeden Angehörigen des Kurzarbeiters, der von ihm unterhalten wird, erhöht sich die Kurzarbeiterunterstützung um 10 v. H. dieses Unterschiedes bis $\frac{5}{6}$ des vollen Arbeitsentgelts für die betriebsübliche Arbeitszeit in der Doppelwoche. Als unterhalten gilt ein Angehöriger, wenn der Kurzarbeiter zu seinem Unterhalt nicht nur vorübergehend und nicht nur geringfügig beiträgt.

§ 6.

Kurzarbeiterunterstützung ist insoweit nicht zu gewähren, als der Kurzarbeiter in den ausfallenden Arbeitsstunden andere entgeltliche Arbeit verrichtet. Sie ist zu versagen oder zu entziehen, wenn dem Kurzarbeiter vom Arbeitsamt eine andere zumutbare Arbeit zugewiesen wird.

§ 7.

1. Zuständig für die Gewährung der Kurzarbeiterunterstützung ist das Arbeitsamt, in dessen Bezirk der Betrieb liegt.

2. Kurzarbeiterunterstützung darf erst dann gewährt werden, wenn dem Arbeitsamt von dem Führer des Betriebes auf dem beim Arbeitsamt erhältlichen Vordruck angezeigt worden ist, dass in dem Betrieb oder der Betriebsabteilung von der Mehrheit der Gefolgschaft wegen Arbeitsmangel weniger als 96 Stunden und weniger als $\frac{5}{6}$ der betriebsüblichen Arbeitszeit in der Doppelwoche gearbeitet wird und dieser Arbeitsausfall tatsächlich in der Doppelwoche eintritt, für die er angezeigt ist. Die Anzeige wirkt, solange Mitgliedern der Gefolgschaft des Betriebes Kurzarbeiterunterstützung zu gewähren ist. Die Unterstützung beginnt frühestens mit der Doppelwoche, in der die Anzeige dem Arbeitsamt erstattet ist.

3. Der Betrieb hat die Kurzarbeiterunterstützung auf Verlangen des Arbeitsamts kostenlos zu berechnen und auszuzahlen. Er hat die Voraussetzung für die Gewährung der Kurzarbeiterunterstützung nachzuweisen und die Angaben des Kurzarbeiters nachzuprüfen.

4. Das zuständige Arbeitsamt kann anordnen, dass sich die Kurzarbeiter an arbeitsfreien Tagen beim Arbeitsamt zu melden haben.

5. Die Kurzarbeiterunterstützung wird jeweils für eine Doppelwoche nachträglich gezahlt. Der Führer des Betriebes bezeichnet in der Anzeige den Tag, mit dem die Doppelwoche zu laufen beginnt.

§ 8.

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. September 1941 in Kraft.

V e l d e s, den 29. August 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
K u t s c h e r a.

98. Zweite Ergänzungsanordnung

zu der Anordnung über die vorläufige Regelung der Dienst- und Lohnverhältnisse für nichtbeamtete Gefolgschaftsmitglieder des öffentlichen Dienstes vom 23. Mai 1941.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung ordne ich folgendes an:

1. Die nichtbeamteten Gefolgschaftsmitglieder des öffentlichen Dienstes erhalten zu Ihrem Gehalt oder Lohn Kinderzuschläge nach Massgabe der zur Zeit im Gebiet des Grossdeutschen Reiches geltenden Bestimmungen des § 12 der allgemeinen Tarifordnung (ATO), des § 10 der Tarifordnung A (TOA) und des § 6 der Tarifordnung B (TOB) für Gefolgschaftsmitglieder im öffentlichen Dienst.

2. Diese Anordnung tritt am 1. August 1941 in Kraft.

V e l d e s, den 27. August 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
K u t s c h e r a.

99. Verordnung

über die Berufsnachwuchslenkung.

Im Interesse einer auf die Bedürfnisse der Allgemeinheit ausgerichteten Berufsnachwuchslenkung verordne ich auf Grund der mir erteilten Ermächtigung:

§ 1.

Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung sind Aufgaben des Arbeitsamts.

§ 2.

1. Jedes Eintreten in Lehr-, Anlern- oder sonstige Berufsausbildungsstellen und jedes Verlassen oder Wechseln einer solchen Stelle ist nur mit vorheriger Zustimmung des für die Ausbildungsstelle zuständigen Arbeitsamts gestattet.

2. Jede Einstellung in Lehr-, Anlern- oder sonstige Berufsausbildungsstellen und jede Entlassung aus einer solchen ist nur mit vorheriger Zustimmung des für die Ausbildungsstelle zuständigen Arbeitsamts gestattet.

§ 3.

1. Die männlichen und weiblichen Jugendlichen, die nach dem 1. Jänner 1939 aus einer Volks-, Haupt- oder höheren Schule entlassen worden sind und sich weder in einer ordnungsmässigen Berufsausbildung befinden noch einer regelmässigen Beschäftigung nachgehen, haben sich bei dem für ihren Wohnort zuständigen Arbeitsamt bis längstens 30. September 1941 zu melden.

2. Die Meldung hat auf dem beim Arbeitsamt erhältlichen Formblatt zu erfolgen. Für die Meldung des Jugendlichen ist dessen gesetzlicher Vertreter verantwortlich.

§ 4.

Die Betriebsführer, die Lehrlinge einzustellen beabsichtigen, sind verpflichtet, bis 1. Oktober 1941 dem für den Betrieb zuständigen Arbeitsamt die Anzahl der zur Ausbildung vorgesehenen Kräfte anzugeben.

§ 5.

Wer diesen Vorschriften zuwiderhandelt, wird bestraft.

V e l d e s, den 3. September 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
K u t s c h e r a.

100. **Verordnung**

über die Regelung des Absatzes von der Ernährung dienenden Gartenbauerzeugnissen.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung verordne ich:

§ 1.

1. Zur Regelung des Absatzes von Kernobst, Steinobst, wildwachsenden Beerenfrüchten und Pilzen sowie im Bedarfsfalle von Walnüssen und besonders bekannt zu gebenden Gemüsearten, wird das Wirtschaftsgebiet Südkärnten zum geschlossenen Anbauggebiet erklärt.

2. Mit der Erfassung der oben genannten Erzeugnisse wird nach Massgabe der im Reichsgebiet geltenden Bestimmungen beauftragt:

Die Bezirksabgabestelle für Gartenbauerzeugnisse, Lavantal.

Sitz: Wolfsberg i. K.

Einzugsgebiet: gesamtes Gebiet von Südkärnten.

§ 2.

1. Im Einzugsgebiet der Bezirksabgabestelle sind die zu erfassenden Gartenbauerzeugnisse vom Erzeuger der Bezirksabgabestelle anzuführen. Ausnahmen werden gesondert geregelt.

2. Wenn es die Markt- oder Versorgungslage erfordert, können vom Chef der Zivilverwaltung Lieferungsverpflichtungen oder Ablieferungsbeschränkungen angeordnet werden.

§ 3.

Im Einzugsgebiet der Bezirksabgabestelle haben sich die Verteiler und die Verarbeiter beim Aufkauf der erfassten Gartenbauerzeugnisse ausschliesslich der Bezirksabgabestelle zu bedienen.

§ 4.

1. Zur Deckung der Verwaltungskosten bei der Durchführung der Marktregelung wird bei Übergabe der Erzeugnisse vom Käufer ein Verwaltungskostenzuschlag (Schlusscheingeühr) erhoben.

2. Zur Deckung ihrer Unkosten erhebt die Bezirksabgabestelle vom Erzeuger einen Unkostenatz, der höchstens 6% vom Verkaufserlös betragen darf.

§ 5.

Nähere Ausführungsbestimmungen werden im Wege von Durchführungserlässen bekanntgegeben.

§ 6.

Zuwiderhandeln gegen diese Verordnung wird bestraft.

§ 7.

Diese Verordnung tritt sofort in Kraft.

V e l d e s, den 10. September 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
K u t s c h e r a.

101. **6. Bekanntmachung**

des Leiters der Sozialversicherungskasse zur Durchführung der Verordnung des Chefs der Zivilverwaltung vom 15. V. 1941 über die Regelung der Sozialversicherung; hier: Ergänzung zur 3. Bekanntmachung vom 23. VII. 1941 über Umfang und Ausmaß der vorläufigen Leistungen in der Unfallversicherung.

Für die Gewährung von Leistungen aus der Unfallversicherung treffe ich, mit Genehmigung des Chefs der Zivilverwaltung, an Stelle von Satzungsbestimmungen, folgende Anordnungen:

A. LAUFENDE RENTEN.**1. Allgemeine Voraussetzungen.**

1. Die Sozialversicherungskasse übernimmt die Leistungen an Personen, die in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains oder im Gebiet des Deutschen Reiches, mit Ausnahme der Untersteiermark ansässig sind und denen durch eine Entscheidung eines jugoslawischen Versicherungsträgers oder Versicherungsgerichtes eine Rente (ausgenommen Heilverfahrensrenten) aus der jugoslawischen Unfallversicherung rechtskräftig zuerkannt ist, wenn durch diese Entscheidung eine Minderung der Erwerbsfähigkeit um wenigstens 20 v. H. festgestellt wurde.

2. Einer rechtskräftigen Entscheidung sind gleichzuhalten:

1. Vom ehemaligen Zentralamt für Arbeiterversicherung angefochtene Urteile von Schiedsgerichten, wenn der Anspruch auf eine Leistung dem Grunde nach unbestritten ist.
2. Von Rentenwerbern angefochtene Urteile eines Schiedsgerichtes.
3. Bei einem Schiedsgericht angefochtene Entscheidungen des ehemaligen Zentralamtes oder eines ehemaligen Kreisamtes für Arbeiterversicherung.
4. Vorläufige Mitteilungen eines ehemaligen jugoslawischen Kreisamtes für Arbeiterversicherung über die Weitergewährung von Renten in den Fällen, in denen die Entscheidung dem ehemaligen Zentralamt für Arbeiterversicherung in Agram vorbehalten war.

2. Beginn der Leistungen.

Die Renten werden im Anschluß an die letzte Auszahlung durch die jugoslawischen Stellen, frühestens aber vom Fälligkeitstage im April an, gewährt, soweit sie nicht für eine spätere Zeit zuerkannt sind.

3. Höhe der Leistungen.

Die Renten werden in der von den jugoslawischen Stellen festgesetzten Höhe gezahlt. Hierzu wird ein widerruflicher Zuschlag in der Höhe von 30 v. H. zu den vom Monat Juli 1941 an fälligen Monatsbeträgen gewährt. Ergibt sich hierdurch ein Betrag von weniger als 10 RM monatlich, so wird die Rente vom Fälligkeitstage im September 1941 an auf 10 RM erhöht.

4. Dauer der Leistungen.

1. Die Renten sind bis auf weiteres zu zahlen, auch wenn sie nur für eine bestimmte Zeit zuer-

kannt waren, oder der Zeitpunkt, für den ein jugoslawischer Versicherungsträger eine Überprüfung der Verminderung der Erwerbsfähigkeit vorgesehen hatte, bereits verstrichen ist.

2. Der Wegfall von Renten oder von Teilen derselben richtet sich nach den reichsrechtlichen Bestimmungen. Kinderrenten, die nach dem 10. April 1941 eingestellt wurden, sind rückwirkend vom Zeitpunkt der Einstellung an weiterzuzahlen.

5. Abfindung der Witwe bei Wiederverhehlung.

Heiratet die Bezieherin einer Witwenrente wieder, so erhält sie den Jahresbetrag ihrer Rente als Abfertigung.

6. Krankenbehandlung.

1. Den Beziehern von Verletztenrenten aus der Unfallversicherung ist Krankenbehandlung wegen Unfallsfolgen nach Maßgabe meiner 2. Bekanntmachung auch dann zu gewähren, wenn sie auf diese aus der Krankenversicherung keinen Anspruch haben oder der Anspruch bereits erschöpft ist.

2. Die Kosten der Krankenbehandlung belasten die Unfallversicherung.

7. Körperersatzstücke usw.

Den Beziehern von Verletztenrenten ist die Anfertigung oder Reparatur von Körperersatzstücken, orthopädischen und anderen Hilfsmitteln zu bewilligen, wenn sie dadurch arbeitseinsatzfähig oder die Folgen der Verletzung erleichtert werden.

8. Nachweis der allgemeinen Voraussetzungen.

Der Nachweis der im Punkt 1 festgelegten Voraussetzungen für die Übernahme von Leistungen gilt als erbracht, wenn die Berechtigung aus einer Mitteilung jugoslawischer Versicherungsträger hervorgeht oder der Anspruchswerber durch Vorweis des Zuerkennungsbescheides, von Zahlungsabschnitten oder sonstigen schriftlichen Unterlagen seinen Anspruch glaubhaft macht.

9. Verfahren.

1. Für jeden Leistungsberechtigten ist eine Leistungskarte auf Grund der vorhandenen Unterlagen und eines ausgefüllten Fragebogens anzulegen. In Zweifelsfällen ist ein Aktenvermerk aufzunehmen, in dem die Angaben des Anspruchswerbers festgehalten sind.

2. Die Anweisung der Renten erfolgt monatlich im voraus an den bisherigen Fälligkeitstagen.

B. OFFENE VERSICHERUNGSFÄLLE.

1. Allgemeine Voraussetzungen.

1. Nach den Bestimmungen meiner 3. Bekanntmachung vom 23. VII. 1941 (Verordnungs- und Amtsblatt vom 1. 8. 1941, Stück 20) sind Versicherungsfälle zu behandeln, die

- a) vor der Errichtung der Zivilverwaltung (1. V. 1941) eingetreten und nicht durch Feststellung einer Rente rechtskräftig entschieden sind (siehe Abschnitt A, Punkt 1);

b) während der Dauer der Zivilverwaltung vor der Einführung des Reichsrechts eintreten;

2. Als Versicherungsfall gilt auch der Tod eines Rentners, der eine Rente nach den Bestimmungen des Abschnittes A bezog, sofern der Tod Folge des erlittenen Unfalles ist.

2. Höhe der Entschädigung.

Punkt 15 meiner 3. Bekanntmachung erhält folgende Ergänzung:

Der Jahresarbeitsverdienst ist, wenn es für den Verletzten günstiger ist, nach dem Mindeststundenlohn zu berechnen, der sich für den Verletzten oder einen gleichartigen Arbeiter durch die Verordnungen des Chefs der Zivilverwaltung zur Einführung arbeitsrechtlicher Vorschriften vom 23. V. 1941 und der späteren ergibt.

Hierbei ist der auf den achtstündigen Arbeitstag entfallende Lohn mit 300 zu vervielfachen. Bei Wochenlöhnern gilt als Tageslohn $\frac{1}{6}$ des Wochenlohnes. Für Bezieher von Monatslohn ist dieser mit 12 zu vervielfachen.

Akkordlöhne sowie Mehr-, Sonn- und Feiertagsarbeitszuschläge bleiben ausser Ansatz.

Für Lehrlinge in der Industrie ist der Lohn eines jugendlichen Hilfsarbeiters im Alter von 14—16 Jahren der gleichen Betriebsgruppe anzunehmen; für Lehrlinge im Handwerk der Lohn im 1. Gehilfenjahr.

Naturalbezüge sind mit dem Betrag anzusetzen, der für die Bewertung der Sachbezüge bei der Sozialversicherungskasse maßgebend ist.

Die sich hiernach ergebenden Beträge sind um 20 v. H. zu kürzen.

3. Krankengeld.

In Punkt 17 meiner 3. Bekanntmachung tritt an Stelle des 2. Satzes folgende Bestimmung:

Ein Verletzter, dessen Erwerbsunfähigkeit die 13. Woche nicht überdauert, erhält für die Dauer der Arbeitsunfähigkeit Krankengeld aus der Unfallversicherung, wenn und solange er Krankengeld aus der Krankenversicherung nicht beanspruchen kann und Arbeitsentgelt nicht erhält. Das Krankengeld bemißt sich nach den für die Sozialversicherungskasse geltenden Vorschriften.

C. BEZIEHUNGEN DER VERSICHERUNGSZWEIGE ZUEINANDER.

1. Heilverfahren und wiederkehrende Geldleistungen.

Die Sozialversicherungskasse trägt die Aufwendung für Heilverfahren und wiederkehrende Geldleistungen an den Verletzten während der ersten 45 Tage nach dem Unfall aus den Mitteln für die Krankenversicherung, soweit sie nicht über das hinausgehen, was sie auf Grund der Krankenversicherung zu leisten hat.

Im übrigen trägt sie die Aufwendungen aus dem die Unfallversicherung betreffenden Vermögensteil.

In Zweifelsfällen gelten die einschlägigen Bestimmungen der Reichsversicherungsordnung sinngemäß.

2. Sterbegeld.

Das Sterbegeld aus den Mitteln der Krankenversicherung geht zu Lasten der Mittel der Un-

fallversicherung, soweit es das aus der Unfallversicherung zu gewährende Sterbegeld nicht übersteigt.

3. Ersatz von Aufwendungen.

Hat die Sozialversicherungskasse Aufwendungen aus den Mitteln der Krankenversicherung gemacht, die nach den vorhergehenden Bestimmungen zu Lasten der Mittel der Unfallversicherung gehen, so sind sie entsprechend zu ersetzen und zu verrechnen, und umgekehrt.

D. SCHLUSSBESTIMMUNG.

Diese Bekanntmachung gilt rückwirkend für die darin bezeichneten Versicherungsfälle. Sie gilt nicht für die Entschädigung der Unfälle, die sich in bei Bruderladen versicherten Betrieben ereignen.

Krainburg, den 1. September 1941.

Anton Tropper
Verwaltungsdirektor.

102. 7. Bekanntmachung

des Leiters der Sozialversicherungskasse zur Verordnung des Chefs der Zivilverwaltung vom 15. V. 1941 über die Regelung der Sozialversicherung; hier: Vorläufige Leistungen in der Pensions- und Unfallversicherung der Bergarbeiter.

Mit Genehmigung des Chefs der Zivilverwaltung bestimme ich:

I. PENSIONSVERSICHERUNG.

A. Leistungen.

1. Laufende Renten.

Renten nach den jugoslawischen Bestimmungen, die bereits durch Bescheid zuerkannt sind, werden zuzüglich der Rententeuerungszuschläge weiter gezahlt. Zu diesen Renten wird ab 1. Juli 1941 an eine widerrufliche Zulage von 30 v. H. des bisherigen Gesamtbezuges gewährt.

Als Mindestrente ist einem alleinstehenden Versicherten ein Monatsbetrag von 30 RM, einem verheirateten Versicherten ein Monatsbetrag von 45 RM und für jedes Kind bis zum vollendeten 18. Lebensjahr ein Zuschlag von 5 RM zuzuerkennen. Der Witwe gebührt eine Mindestrente von 20 RM, den Waisen je 5 RM monatlich. Für eine Vollwaise gebührt ein Mindestbetrag von 20 RM, für jede weitere ein Zuschlag von 5 RM.

Der Wegfall von Renten bzw. eines Teiles davon (Kinderzuschüssen) regelt sich nach den bisherigen Bestimmungen.

Kinderzuschüsse sowie Kinderrenten werden jedoch allgemein bis zum Ende des Monats gezahlt, in dem das 18. Lebensjahr vollendet wurde. Sofern seit 10. IV. 1941 eine Kinderrente oder ein Kinderzuschuss wegen Vollendung des 16. Lebensjahres eingestellt wurde, ist die Leistung rückwirkend vom Zeitpunkte der Einstellung an weiter zu gewähren.

Die monatlich auszuzahlenden Beträge sind auf eine volle Reichsmark aufzurunden.

2. Offene Versicherungsfälle.

Versicherungsfälle, die noch nicht durch Erlassung eines rechtskräftigen Bescheides erledigt sind, werden nach folgenden Grundsätzen behandelt:

a) Voraussetzungen für den Rentenbezug:

1. Anspruch auf Pension haben Versicherte, die berufsunfähig sind und durch mindestens 5 Jahre einer Bruderlade im Gebiet des ehemaligen Jugoslawien als vollberechtigtes Mitglied angehört.

Als berufsunfähig gilt der versicherte Arbeiter, der infolge Krankheit oder anderen Gebrechen oder Schwinden seiner körperlichen oder geistigen Kräfte weder imstande ist, die von ihm bisher verrichtete bergmännische Tätigkeit, noch andere im wesentlichen gleichartige und wirtschaftlich gleichwertige Tätigkeit von Personen mit ähnlicher Ausbildung sowie gleichwertigen Kenntnissen und Fähigkeiten in gleichartigen Betrieben auszuüben.

2. Anspruch auf Hinterbliebenenrenten haben die Witwe und die Waisen, wenn der Verstorbene bei seinem Tode Anspruch auf Pension hatte oder bei Berufsunfähigkeit gehabt hätte.

b) Berechnung der Renten:

Die Pension nach Punkt 1 setzt sich aus einem Grundbetrag von jährlich 72 RM und Steigerungsbeträgen zusammen, die für jedes Monat vollberechtigter Mitgliedschaft bei einer Bruderlade 1.50 RM jährlich betragen. Vom 1. VI. 1941 an beträgt der Grundbetrag 156 RM jährlich.

Zu dieser Pension wird für jedes Kind ein Kinderzuschuss von 5 RM monatlich gewährt.

Besteht gleichzeitig ein Anspruch auf eine Rente aus der Unfall- und aus der Pensionsversicherung, so ist die Unfallrente in voller Höhe zu gewähren. Die Rente aus der Pensionsversicherung wird um den Betrag der Unfallrente vermindert, doch muß die halbe Rente aus der Pensionsversicherung verbleiben.

Die Rente der Witwe beträgt die Hälfte, die Rente für jede Waise ein Fünftel der Rente, auf die der Verstorbene nach diesen Bestimmungen Anspruch gehabt hätte. Hierbei bleiben die Kinderzuschüsse, die dem Verstorbenen gebührt hätten, ausser Ansatz. Die Renten der Hinterbliebenen dürfen zusammen nicht mehr ausmachen, als die Rente des Verstorbenen einschließlich der Kinderzuschüsse betragen hätte (Höchstbetrag), sonst werden sie verhältnismäßig gekürzt.

Als Mindestrenten gelten die gleichen Sätze, wie sie in Punkt 1 (Laufende Renten) festgesetzt sind.

Die Renten sind auf eine volle Reichsmark aufzurunden. Die §§ 105 — 111, 113 Abs. 2, 114 — 116, 118, 119, 121, 122, 125 Abs. 1, 126, 129 Abs. 2 und 3 und 130 Abs. 2 und 3 des Statutes der Hauptbruderlade treten außer Kraft.

B. Verfahren.

Anträge auf Pensionsversicherung, bzw. Gewährung einer Hinterbliebenenrente sind bei der Bruderlade auf dem entsprechenden Vordruck aufzunehmen. Die Angaben sind an Hand der Unterlagen der Ortsbruderlade zu prüfen.

Bei Pensionierungsanträgen sendet die Bruderlade dem Vertrauensarzt ein Gutachtenvordruck mit den Personalien des Versicherten und dem Ersuchen zu, den Antragsteller auf Untersuchung vorzuladen und das Gutachten der Bruderlade zu übersenden.

Für das Gutachten ist dem Arzt ein Honorar von 4.50 RM unter Anführung des Namens des Untersuchten und des Tages der Untersuchung anzuweisen. Die Ärzte erstatten dem Untersuchten die notwendigen Fahrkosten, die ihnen von den Bruderladen gemeinsam mit dem Honorar zu vergüten sind.

Die Bruderlade errechnet die gebührende Rente, zahlt allenfalls einen Vorschuss in der errechneten Höhe und legt hierauf den gesamten Vorgang der Sozialversicherungskasse zur Genehmigung vor. Diese verständigt nach Überprüfung den Rentenberechtigten von der Zuerkennung der vorläufigen Rente. Die Ortsbruderlade erhält von der Sozialversicherungskasse die Anweisung zur Auszahlung der vorläufigen Rente. Tatbestände, die nach den bisherigen Bestimmungen den Wegfall oder eine Änderung der Höhe der Rente nach sich ziehen, sind durch die Ortsbruderlade sofort der Sozialversicherungskasse zu melden.

Bei der Auszahlung der Pensionen (nicht aber der Hinterbliebenenrenten) ist je eine Reichsmark monatlich als Krankenversicherungsbetrag einzubehalten und die Krankenkasse zu überweisen.

Da die jugoslawischen Bestimmungen über die Lohnsteuer mit Wirkung vom 1. VII. 1941 aufgehoben sind, entfällt von diesem Tage ab der Abzug dieser Steuer von den Renten der Sozialversicherung.

II. UNFALLVERSICHERUNG.

A. Leistungen.

1. Laufende Renten.

Nach jugoslawischem Recht bereits festgestellte Unfallrenten werden weitergezahlt, auch wenn die Zeit, für die sie zuerkannt wurden, bereits abgelaufen ist. In diesen Fällen ist jedoch vom Vertrauensarzt ein Gutachten einzuholen, das mit einem entsprechenden Antrag der Sozialversicherungskasse vorzulegen ist.

Ausgenommen von der Weiterzahlung sind Renten, die auf Grund einer Erwerbseinbusse von weniger als 20 v. H. zuerkannt wurden.

Zu den hiernach gebührenden Renten wird vom 1. Juli 1941 an eine widerrufliche Zulage von 30 v. H. des bisherigen Gesamtbezuges gewährt.

Der Wegfall von Renten sowie von Teilen derselben richtet sich nach den bisherigen Bestimmungen mit folgenden Änderungen:

- a) Kinderrenten und Kinderzuschüsse werden allgemein bis zum Ende des Monats gewährt, in dem das 18. Lebensjahr vollendet wurde. Sofern sie nach dem 10. IV. 1941 eingestellt wurden, sind sie rückwirkend vom Zeitpunkt der Einstellung an weiter zu zahlen;
- b) Ergibt ein neues Gutachten, daß die verbliebene Minderung der Erwerbsfähigkeit weniger als 20 v. H. beträgt, so fällt die Rente weg.

2. Offene Versicherungsfälle.

Die bisherigen Bestimmungen der Satzung gelten mit nachfolgenden Änderungen weiter:

1. Unfallrenten werden nur bei einer Minderung der Erwerbsfähigkeit um mindestens 20 v. H. gewährt.

2. Krankengeld wird in Abänderung des § 81, Nr. 2, der Satzung bis zu 26 Wochen gewährt. Die Unfallrente gebührt erst vom Tage nach Abschluss der Heilbehandlung, spätestens vom Beginn der 27. Woche an.

3. An die Stelle des bisher der Berechnung der Unfallrente zugrundegelegten Kategorieverdienstes tritt der Jahresarbeitsverdienst, der sich für den Versicherten nach der Verordnung des Chefs der Zivilverwaltung in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains zur Einführung arbeitsrechtlicher Vorschriften vom 23. V. 1941 ergibt. Der hiernach auf den achtstündigen Arbeitstag entfallende Lohn ist hierbei mit 300 zu vervielfältigen um den Jahresarbeitsverdienst zu erhalten.

Akkordlöhne, sowie Mehr-, Sonn- und Feiertagszuschläge bleiben ausser Betracht. Naturalbezüge sind mit dem Betrag einzusetzen, der für die Bewertung der Sachbezüge durch die Sozialversicherungskasse massgebend ist. Bei Lehrlingen ist der Lohn eines jugendlichen Hilfsarbeiters im Alter von 14 — 16 Jahren zugrunde zu legen.

Die vorläufige jährliche Vollrente beträgt zwei Drittel des um 20 v. H. gekürzten Jahresarbeitsverdienstes des Versicherten.

Die Vollrente gebührt bei einer Einbusse der Erwerbsfähigkeit von 100 vom Hundert. Als Teilrente gebührt jener Teil der Vollrente, der dem vom Arzt festgestellten Hundertsatz der Minderung der Erwerbsfähigkeit entspricht.

4. Kinderrenten und Kinderzuschläge werden bis zum Ende des Monats gezahlt, in dem das 18. Lebensjahr vollendet wurde.

5. Die Renten der Hinterbliebenen (Witwen, Waisen- Elternrenten) werden von dem um 20 v. H. gekürzten Jahresarbeitsverdienst des Versicherten (siehe Nr. 3) errechnet (Bemesungsgrundlage).

Die Witwenrente beträgt ein Fünftel der Bemesungsgrundlage; solange aber die Witwe durch Krankheit oder andere Gebrechen wenigstens die Hälfte ihrer Erwerbsfähigkeit ver-

loren hat, zwei Fünftel der Bemessungsgrundlage. Die Erhöhung wird nur gewährt, wenn die Beschränkung der Erwerbsfähigkeit länger als 3 Monate bestanden hat.

Die Witwenrente beträgt zwei Fünftel der Bemessungsgrundlage.

Die Waisenrente beträgt ein Drittel der Bemessungsgrundlage.

Die Elternrente beträgt für beide Eltern zusammen ein Fünftel der Bemessungsgrundlage.

Die Hinterbliebenenrenten dürfen zusammen vier Fünftel der Bemessungsgrundlage nicht übersteigen, sonst werden sie gekürzt und zwar bei Ehegatten und Kinder gleichmässig. Verwandte der aufsteigenden Linie haben nur Anspruch, soweit die Renten der Ehegatten oder Kinder den zulässigen Höchstbetrag nicht erschöpfen.

6. Die §§ 82 Abs. 5, 88 Abs. 2, 89 Abs. 2, 91, 99 Abs. 5 und 101—104 der Satzung treten außer Kraft.

B. Verfahren.

Die der Ortsbruderlade angeschlossenen Betriebe haben Unfälle durch Übersendung einer Unfallsanzeige in zweifacher Ausfertigung zu melden.

Die Ortsbruderlade gewährt hierauf entsprechend den Bestimmungen meiner einschlägigen Bekanntmachungen ärztliche Hilfe, Krankengeld usw. Wenn nach Abschluss der Heilbehandlung eine Minderung der Erwerbsfähigkeit verbleibt oder wenn die Arbeitsunfähigkeit infolge des Unfalles voraussichtlich länger als 26 Wochen andauern wird, ist ein ärztliches Gutachten in gleicher Weise wie nach Abschnitt I einzuholen.

Die Ortsbruderlade legt hierauf die Akten mit einem Antrag auf Gewährung einer Unfallrente der Sozialversicherungskasse vor. Die in Betracht kommende Rente ist auf dem entsprechenden Vordruck zu berechnen. Die Verständigung von der Zuerkennung der Rente und deren Anweisung geschieht in der gleichen Weise wie bei Renten aus der Pensionsversicherung.

C. Schlußbestimmung.

Diese Bekanntmachung gilt rückwirkend für die darin genannten Versicherungsfälle, soweit nichts besonderes bestimmt ist, ab 10. IV. 1941 frühestens.

Krainburg, den 1. September 1941.

Anton Tropper
Verwaltungsdirektor.

103. 8. Bekanntmachung

des Leiters der Sozialversicherungskasse zur Durchführung der Verordnung des Chefs der Zivilverwaltung vom 15. V. 1941 über die Regelung der Sozialversicherung; hier: Leistungen aus der Pensionsversicherung der Bergarbeiter; alte Pensionen, Teilpensionen und neue Pensionen von Bruderladen ausserhalb der besetzten Gebiete Kärntens und Krains.

Für die Übernahme der alten Pensionen der Hauptbruderlade Laibach sowie von Teilpensionen und neuen Pensionen ausserhalb der besetz-

ten Gebiete Kärntens und Krains liegender Bruderladen durch die Sozialversicherungskasse gelten mit Genehmigung des Chefs der Zivilverwaltung folgende Bestimmungen:

1. Allgemeine Voraussetzungen.

1. Übernommen wird die Zahlung der sogenannten alten Pensionen, der Teilpensionen, die von ehemals jugoslawischen Hauptbruderladen gewährt wurden und von neuen Pensionen ausserhalb der besetzten Gebiete Kärntens und Krains liegender Bruderladen mit Ausnahme der von Bruderladen in der Untersteiermark zuerkannten Pensionen.

2. Die Übernahme bezieht sich auf die Bezüge Rentenberechtigter, die in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains oder im Deutschen Reich mit Ausnahme der Untersteiermark ansässig sind.

3. Ausgenommen sind Gnadenrenten, die ohne einen versicherungsmässigen Anspruch zuerkannt wurden.

2. Beginn der Rentenzahlung.

Die Renten werden vom Mai 1941 an gezahlt.

3. Höhe der Leistungen.

1. Die Renten werden zuzüglich der von den Bruderladen (Hauptbruderladen) festgelegten, nach dem Familienstand bemessenen Zulagen gezahlt.

2. Vom Monat Juli 1941 an wird zu den Renten eine widerrufliche Zulage in der Höhe von 30 v. H. des bisherigen monatlichen Gesamtbezuges gewährt.

4. Wegfall der Leistungen.

1. Die Renten werden bis auf weiteres gezahlt, doch fallen Witwenrenten mit Ablauf des Monats weg, in dem sich die Witwe wieder verehelicht, Waisenrenten mit Ablauf des Monats, in dem das Kind das 18. Lebensjahr vollendet.

2. Die für Kinder gewährten Teuerungszuschläge fallen mit dem Ende des Monats weg, in dem das Kind das 18. Lebensjahr vollendet.

5. Krankenversicherung der Rentner.

1. Die Bezieher der im Punkt 1 umschriebenen Renten sind bei der Sozialversicherungskasse krankenversichert.

2. Als Beitrag zur Krankenversicherung ist von den Versicherten- (nicht Hinterbliebenen-) renten ein monatlicher Beitrag von 1 RM einzuhalten und an den Krankenversicherungsfonds der Sozialversicherungskasse abzuführen. Zu Lasten des Bergarbeiterversicherungsfonds sind an den Krankenversicherungsfonds der Sozialversicherungskasse für jeden Bezieher einer Versicherten- oder Hinterbliebenenrente monatlich 2.30 RM zu überweisen bzw. zu verrechnen.

3. Die Bezieher von Versichertenrenten haben Anspruch auf die Mitglieder-Leistungen der Krankenversicherung, deren Familienangehörige und die Bezieher von Hinterbliebenenrenten auf

die Leistungen der Familienhilfe, jedoch mit Ausnahme der Barleistungen.

Die Verpflichtung, für den Krankenschein und das Arzneiverordnungsblatt eine Gebühr zu entrichten, entfällt. Die Befreiung von der Krankenscheingebühr gilt auch für die Familienangehörigen und die Bezieher von Hinterbliebenenrenten.

6. Ansprüche der Hinterbliebenenrenten bei Tod des Rentenberechtigten.

Bei Tod eines Beziehers einer Versichertenrente der in Punkt 1 umschriebenen Art erhält die Witwe eine monatliche Rente von 20 RM, jede Waise eine Rente von monatlich 5 RM. Die Hinterbliebenenrenten dürfen jedoch zusammen den Höchstbetrag von 30 RM nicht übersteigen, sonst werden sie anteilmässig gekürzt.

7. Nachweis der allgemeinen Voraussetzung.

Der Nachweis der im Punkt 1 festgelegten Voraussetzungen für die Übernahme der Rente

gilt als erbracht, wenn die Rentenberichtigung aus der von der Hauptbruderlade Laibach übersandten Liste hervorgeht oder der Anspruchwerber durch Vorweis des Zuerkennungsbescheides, von Zahlungsabschnitten oder Zuschriften einer Hauptbruderlade seinen Anspruch nachweist.

8. Verfahren.

1. Für jeden Rentenberechtigten ist eine Rentenkarte auf Grund der vorhandenen Unterlagen und eines ausgefüllten Fragebogens anzulegen. In zweifelhaften Fällen ist ein Aktenvermerk aufzunehmen, in dem die Angaben des Anspruchwerbes festgehalten werden.

2. Die Anweisung der Renten erfolgt monatlich im voraus zum 1. des Monats durch die Sozialversicherungskasse.

Krainburg, den 1. September 1941.

Anton Tropper
Verwaltungsdirektor.

Nichtamtlicher Teil. Slowenische Übersetzung. Ohne Gewähr.

97.

O d r e d b a

o podpori za delavce s prikrajšanim delovnim časom.

V korist vzdrževanja skupnosti obratov odredjam na podlagi dane mi pooblastitve:

§ 1.

1. Podpora za delavce s prikrajšanim delovnim časom se more dajati v vseh obratih, v katerih je redno zaposlen 1 delavec ali nameščeneec.

2. Izvzeti so obrati kmetijstva in gozdarstva, sladkovodnega ribištva, vključno gospodarstvo v ribniki.

§ 2.

Podpore za delavce s prikrajšanim delovnim časom dobijo delavci in nameščenci obrata, ki tam niso zaposleni le začasno in v neznatni meri in katerih poslovanje je zavarovano istotako za slučaj bolezni kakor tudi za slučaj brezposelnosti.

§ 3.

1. Podpora za delavce s prikrajšanim delovnim časom se more dajati, če:

- a) je delavec s prikrajšanim delovnim časom v 2 zaporednih tednih najmanj 8 delovnih ur ali najmanj 1 delovno posad zaposlen v obratu,
- b) delo odpade vsled pomanjkanja dela in
- c) se zniža plačilo za delo vsled odpada dela.

2. Dnevi dopusta se nikakor ne smatrajo kot dnevi, ki odpadejo vsled pomanjkanja dela.

§ 4.

1. Podpora za delavce s prikrajšanim delovnim časom se daje onim delavcem s prikrajšanim delovnim časom, ki so v 2 zaporednih tednih radi pomanjkanja dela manj kakor 96 ur delali v obratu in pri katerih radi pomanjkanja dela odpade najmanj $\frac{1}{6}$ obratno običajnega delovnega časa, tako, da je zaslužek za delo za najmanj $\frac{1}{6}$ prikrajšan.

2. Delovne ure, ki odpadejo ob zakonitih teden-skih praznikih, se smatrajo kot v teh dveh zaporednih tednih odpadle radi pomanjkanja dela, ako je delavec s prikrajšanim delovnim časom v onih zaporednih dveh tednih, ki so bili neposredno pred prvo-omenjenimi, radi pomanjkanja dela delal manj kakor 96 ur ali $\frac{1}{6}$ obratno običajnega časa.

§ 5.

1. Podpora za delavce s prikrajšanim delovnim časom znaša za 2 zaporedna tedna 50% razlike med dejansko doseženim delovnim zaslužkom in $\frac{5}{6}$ zaslužka, ki bi ga bil dobil delavec s prikrajšanim delovnim časom v obratno-običajnem delovnem času. Kot obratno običajni se smatra oni de-

lovni čas, ki je bil v zadnjih 4 tednih pred prikrajšanim delom.

2. Za vsakega svojca delavca s prikrajšanim delovnim časom, katerega ta vzdržuje, se zviša podpora za delavce s prikrajšanim delovnim časom za 10% te razlike do $\frac{5}{6}$ polnega delovnega zaslužka za obratno običajni delovni čas v zaporednih 2 tednih. Kot vzdrževan se smatra svojec, če prispeva delavec s prikrajšanim delovnim časom k njegovemu vzdrževanju ne le začasno in ne le v neznatni meri.

§ 6.

Podpor za delavce s prikrajšanim delovnim časom ni dajati, če izvršuje delavec s prikrajšanim delovnim časom v odpadlih delovnih urah druga dela proti plačilu. Odreči ali odvzeti je to podporo, če dodeli delovni urad delavcu s prikrajšanim delovnim časom drugo delo, ki ni zanj neprimerno.

§ 7.

1. Pristojen za podeljenje podpore za delavce s prikrajšanim delovnim časom je oni delovni urad, v čigar okraju se nahaja urad.

2. Podpora za delavce s prikrajšanim delovnim časom se sme šele potem podeliti, če je obratovodja delovnemu uradu z obrazcem, ki ga dobi pri delovnem uradu, naznanil, da v obratu ali v obratnem oddelku večina delavcev in nameščencev radi pomanjkanja dela dela manj kakor 96 ur in manj kakor $\frac{5}{6}$ obratno običajnega delovnega časa v zaporednih 2 tednih in to delo dejansko odpade v onih 2 zaporednih tednih, za katere je odpad naznanjen. Naznanilo velja tako dolgo, kolikor časa se mora delavcem ali nameščencem obrata dajati podpora za delavce s prikrajšanim delovnim časom. Podpora prične najprej s pričetkom onih 2 zaporednih tednov, v katerih se je naznanilo delovnemu uradu.

3. Obrat mora podporo za delavce s prikrajšanim delom na zahtevo delovnega urada brezplačno izračunati in izplačevati. Pogoje za podelitev podpore za delavce s prikrajšanim delovnim časom mora dokazati in se o tem prepričati, je-li so podatki delavca s prikrajšanim delovnim časom resnični.

4. Pristojni delovni urad more odrediti, da se mora delavec s prikrajšanim delovnim časom ob dela prostih dneh javiti pri delovnem uradu.

5. Podpora za delavce s prikrajšanim delovnim časom se plačuje vsakokrat naknadno za 2 zaporedna tedna. Obratovodja zaznamuje v naznanilu dan pričetka obeh zaporednih tednov.

§ 8.

Ta naredba velja s 1. septembrom 1941.

V e l d e s, dne 29. avgusta 1941.

Načelnik civilne uprave:
K u t s c h e r a.

98. Druga dodatna naredba

k naredbi o začasni ureditvi službenega in meznega razmerja za nameščence javne službe z dne 23. maja 1941, ki niso uradniki.

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam sledeče:

1. Nameščenci javne službe, ki niso uradniki, dobijo k svoji plači ali mezdi doklade za otroke po določenih § 12 splošnega tarifnega reda (ATO), § 10 tarifnega reda A (TOA) in § 6 tarifnega reda B (TOB), ki tačas veljajo na ozemlju Velike Nemčije za nameščence javne službe.

2. Ta naredba velja s 1. avgustom 1941.

V e l d e s, dne 27. avgusta 1941.

Načelnik civilne uprave:
K u t s c h e r a.

99. Odredba

o vodstvu poklicnega naraščaja.

Da se uredi vodstvo poklicnega naraščaja tako, da odgovarja potrebam splošnosti, odrejam na podlagi dane mi pooblastitve:

§ 1.

Poklicno posvetovanje in posredovanje učnih mezd so naloge delovnega urada.

§ 2.

1. Vsak vstop v učno, naučno ali drugo poklicno izobraževalno mesto in vsak izstop iz takega mesta ali vsaka menjava takega mesta je dopustna le s poprejšnjim dovoljenjem delovnega urada, pristojnega za mesto izučitve.

2. V učno, naučno ali drugo poklicno izobraževalno mesto sprejemati ali iz takega odpuščati se sme le s poprejšnjim dovoljenjem delovnega urada, pristojnega za mesto izučitve.

§ 3.

1. Moški in ženski mladostni, ki so bili po 1. I. 1939 odpuščeni iz kake ljudske, meščanske ali višje šole in ki se niti ne nahajajo v kaki redni poklicni izobrazbi, niti se ne bavijo s kako redno zaposlitvijo, se morajo javiti pri za njihovo bivališče pristojnem delovnem uradu najpozneje do 30. septembra 1941.

2. Prijaviti je s tiskovino, ki se dobi pri delovnem uradu. Za prijavo mladostnega je odgovoren njegov zakoniti zastopnik.

§ 4.

Obratovodje, ki nameravajo nastaviti učence, morajo do 1. oktobra 1941 naznaniti pri za obrat pristojnem delovnem uradu število oseb, ki se naj izučijo.

§ 5.

Kdor krši te predpise, se kaznuje.

V e l d e s, dne 3. septembra 1941.

Načelnik civilne uprave:
K u t s c h e r a.

100. Odredba o ureditvi prometa s pridelki vrtnarstva, ki služijo prehrani.

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam:

§ 1.

1. V svrhu ureditve prometa z jedrnatim in koščičastim sadjem, z divjimi jagodami in gobami, kakor tudi za slučaj potrebe za laškimi orehi in z vrstami zelenjave, ki se posebej naznanijo, se proglasi gospodarsko ozemlje Južne Koroške kot strnjeno ozemlje za obdelavo.

2. Popis zgoraj navedenih pridelkov se poveri po na državnem ozemlju veljavnih predpisih:

Okrajnemu mestu za oddajo vrtnarskih pridelkov, Lavantal.

Sedež: Wolfsberg na Koroškem.

Ozemlje veljave: Vse ozemlje Južne Koroške.

§ 2.

1. V ozemlju veljave okrajnega mesta za oddajo mora pridelovalec okrajnemu mestu za oddajo navesti one pridelke vrtnarstva, ki jih je popisati. Izjeme se bodo posebej uredile.

2. Če to zahtevajo tržne in preskrbovalne razmere, more načelnik civilne uprave odrediti dolžnosti dobave in omejitve oddaje.

§ 3.

V ozemlju veljave okrajnega mesta za oddajo se morata razdeljevalec in pridelovalec pri nakupu popisanih vrtnarskih pridelkov posluževati edino-le okrajnega mesta za oddajo.

§ 4.

1. V kritje upravnih stroškov pri izvršitvi tržne ureditve se pobira pri oddaji pridelkov od kupca pribitek k upravnim stroškom (pristojbina za dovoljenje).

2. V kritje njenih stroškov pobira okrajno mesto za oddajo od pridelovalca za stroške kvečjemu 6% izkupička.

§ 5.

Natančnejša določila o izvršitvi se bodo naznanila z izvršilnimi raspisi.

§ 6.

Kršitev te odredbe se kaznuje.

§ 7.

Ta odredba velja takoj.

V e l d e s, dne 10. septembra 1941.

Načelnik civilne uprave:
K u t s c h e r a.

101. 6. obvestilo

vodje blagajne za socialno zavarovanje v svrhu izvršitve odredbe načelnika civilne uprave z dne 15. V. 1941 o ureditvi socialnega zavarovanja; tu: Dopolnilo k 3. obvestilu z dne 23. VII. 1941 o obsegu in izmeri začasnih dajatev v zavarovanju zoper nezgode.

Za dajatve iz zavarovanja zoper nezgode odrejam z dovoljenjem načelnika civilne uprave mesto določil pravil sledeče:

A. TEKOČE RENTE.

I. Splošni pogoji.

1. Blagajna za socialno zavarovanje prevzame dajatve za osebe, ki stanujejo na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske ali na ozemlju Nemčije, izvzemši Spodnje Štajersko, in katerim se je z odlokom jugoslovanskega zavarovalca ali sodišča za zavarovanje pravomočno priznala renta (izvzemši rente za zdravljenje) iz jugoslovanskega zavarovanja zoper nezgode, če se je s tem odlokom določilo, da se je zmožnost za zaslužek zmanjšala za najmanj 20%.

2. Pravomočnemu odloku so enake:

1. Od bivšega Osrednjega urada za zavarovanje delavcev izpodbijane sodbe razsodišč, če se ne oporeka zahtevi do dajatve glede vzroka.
2. Od onih, ki zahtevajo rento, izpodbijane sodbe razsodišča.
3. Pri razsodišču izpodbijane odločbe bivšega Osrednjega urada ali kakega bivšega okrožnega urada za zavarovanje delavcev.
4. Začasna obvestila bivšega jugoslovanskega okrožnega urada za zavarovanje delavcev o nadaljnem dajanju rent v slučajih, v katerih je imel odločbo bivši Osrednji urad za zavarovanje delavcev v Zagrebu.

II. Začetek dajatev.

Rente se dajejo kot nadaljevanje na zadnje izplačilo od strani jugoslovanskih službenih mest, najprej pa od onega dne v aprilu, katerega zapadejo, v kolikor niso priznane za poznejši čas.

III. Višina dajatev.

Rente se plačujejo v od jugoslovanskih službenih mest določeni višini. K tej se dovoljuje pribitek v višini 30% k od meseca julija 1941 zapadlim mesečnim zneskom; ta pribitek je možno preklicati. Če znaša na ta način renta manj kakor 10 RM mesečno, se zviša od onega dne v septembru 1941, katerega zapade, na 10 RM.

IV. Trajanje dajatev.

1. Rente je do nadaljnjega plačevati, tudi če so bile priznane le za določen čas, ali če je že potekel oni čas, za katerega je jugoslovanski zavarovalec določil preiskavo glede znižanja zmožnosti za zaslužek.

2. Rente ali njeni deli odpadejo po državnopravnih določilih. Rente za otroke, ki so se usta-

vile po 10. aprilu 1941, je plačati za nazaj od časa, ko so bile ustavljene.

V. Odpravnina za vdovo, če se vnovič poroči.

Če se prejemnica rente za vdove vnovič poroči, dobi kot odpravnino letni znesek njene rente.

VI. Bolniška oskrba.

1. Prejemnikom rent za poškodovance iz zavarovanja zoper nezgode je nuditi bolniško oskrbo radi posledic nezgod v smislu mojega 2. obvestila tudi tedaj, če do bolniške oskrbe niso upravičeni vsled bolniškega zavarovanja ali, ako so to pravico že do zadnjega izčrpali.

2. Stroške bolniške oskrbe mora trpeti zavarovalnica zoper nezgode.

VII. Nadomestki telesnih delov i. t. d.

Prejemnikom rent za poškodovance se naj doli naprava ali poprava nadomestkov telesnih delov, ortopedičnih in drugih pripomočkov, če postanejo s tem sposobni za delo ali se olajšajo posledice poškodbe.

VIII. Dokaz splošnih pogojev.

Dokaz v točki 1. določenih pogojev za prevzem dajatev se smatra kot doprinesen, če je pravica dokazana vsled obvestila jugoslovanskega zavarovalca ali če prosilec dokaže z odlokom o priznanju, s plačilnimi odrezki ali z drugimi pismenimi dokazi, da je njegova pravica verjetna.

IX. Postopanje.

1. Za vsakega do dajatve upravičenega je na podlagi dokazov in izpolnjene vprašalne pole napraviti list o dajatvah. V dvomljivih slučajih je napraviti spis z zaznambo prosilčevih podatkov.

2. Rente se nakažejo mesečno v naprej ob dosedanjih rokih, ob katerih so zapadle.

B. NEREŠENI SLUČAJI ZAVAROVANJA.

I. Splošni pogoji.

1. Po določilih mojega 3. obvestila z dne 23. julija 1941 (odredbeni in uradni list z dne 1. avgusta 1941 šte. 20) je postopati glede onih slučajih zavarovanja, ki:

a) so nastali pred ustanovitvijo civilne uprave (1. V. 1941) ter se o njih ni pravomočno razsodilo z določitvijo rente (glej odstavek A, točka 1);

b) nastanejo za časa civilne uprave pred uvedbo državnega prava.

2. Kot slučaj zavarovanja velja tudi smrt prejemnika rente, ki je prejemal rento po določilih odstavka A, če je bila smrt posledica nezgode.

II. Višina odškodnine.

Točka 15 mojega 3. obvestila se na naslednje izpopolni:

Letni delovni zaslužek je izračunati, če je to za poškodovanca ugodnejše, po najmanjši mezdi

na uro, ki se jo dobi za poškodovanca ali enako starega delavca po odredbah načelnika civilne uprave v svrhu uvedbe delovno-pravnih predpisov z dne 23. maja 1941 in po poznejših odredbah.

Pri tem je na 8 urni delovni dan odpadajočo mezdo pomnožiti s 300. Za one, ki dobivajo tedensko mezdo, velja kot dnevna mezda $\frac{1}{6}$ tedenske mezde. Za prejemnike mesečne mezde je ta pomnožiti z 12.

Akordne mezde, kakor tudi pribitki za nadurno delo, delo ob nedeljah in praznikih, ne pridejo v poštev. Za učence v industriji velja mezda mladostnega pomožnega delavca v starosti od 14 — 16 leta enake obratne skupine; za učence v rokodelstvu mezda v prvem pomožniškem letu.

Za prejemke v prirodninah je vstaviti oni znesek, ki je merodajen za oceno stvarnih prejemkov pri blagajni za socialno zavarovanje.

Zneske, ki se tako dobijo, je znižati za 20%.

III. Bolniščina.

V točki 17 mojega 3. obvestila se nadomesti 2. stavek s sledečo določbo:

Poškodovanec, čigar nezmožnost za delo ne presega 13 tednov, dobi za časa *delanezmožnosti* bolniščino iz zavarovanja zoper nezgode, če in dokler ne more zahtevati bolniščine iz bolniškega zavarovanja in ne dobi plače za delo. Bolniščina se odmeri po za blagajno za socialno zavarovanje veljavnih predpisih.

C. MEDSEBOJNO RAZMERJE STROK ZAVAROVANJA.

I. Zdravljenje in ponavljajoče se denarne dajatve.

Blagajna za socialno zavarovanje trpi stroške zdravljenja in ponavljajoče se denarne dajatve za poškodovanca prve 45 dni po nezgodi iz sredstev za bolniško zavarovanje, v kolikor ne presega tega, kar ima dati na podlagi zdravniškega zavarovanja.

V ostalem trpi stroške iz onega premoženjskega dela, ki zadeva zavarovanje zoper nezgode.

V slučaju dvoma veljajo smiselno tozadevna določila državnega reda za zavarovanje.

II. Mrtvaščina.

Mrtvaščina iz sredstev bolniškega zavarovanja se plačuje iz sredstev zavarovanja zoper nezgode, v kolikor ne presega mrtvaščine, ki se daje iz zavarovanja zoper nezgode.

III. Povračilo izdatkov.

Če je imela blagajna za socialno zavarovanje izdatke iz sredstev bolniškega zavarovanja, ki jih mora trpeti po prejšnjih določilih zavarovanja zoper nezgode, jih je primerno povrniti in zaračunati, in obratno.

D. KONČNO DOLOČILO.

To obvestilo velja za nazaj za notri navedene slučaje zavarovanja. Ne velja pa za odškodnine za

nezgode, ki se pripetijo v obratih, ki so zavarovani pri bratovskih skladnicah.

Kraiburgh, dne 1. septembra 1941.

Anton Tropper
upravni ravnatelj.

102. 7. obvestilo

vodje blagajne za socialno zavarovanje v svrhu izvršitve odredbe načelnika civilne uprave z dne 15. V. 1941 o ureditvi socialnega zavarovanja; tu: začasne dajatve v pokojninskem zavarovanju in v zavarovanju delavcev v rudnikih zoper nezgode.

I. POKOJNINSKO ZAVAROVANJE.

A. Dajatve.

I. Tekoče rente.

Nadaljuje se plačevanje z odlokem že odmerjenih rent po jugoslovanskih določilih, z draginjskimi dokladami vred. K tem rentam se pribije od 1. julija 1941 dalje doklada 30% k dosedanjemu polnemu prejemku; preklic te doklade je možen.

Kot najnižja renta se pripozna zavarovancu, ki preživlja samo sebe mesečni znesek RM 30.—, poročenemu zavarovancu mesečni znesek RM 45.— in za vsakega otroka do dopolnjenega 18 leta pribitek RM 5. Vdovi pripada najnižja renta RM 20, sirotam po RM 5.— mesečno. Za eno popolno siroto pripada najnižji znesek RM 20.—, za vsake nadaljno popolno siroto pribitek RM 5.—; za svojce RM 20.— mesečno.

Rente, oziroma njeni deli (prispevki za otroke), odpadejo po sedanjih določilih.

Prispevki kakor tudi rente za otroke se plačujejo splošno do konca onega meseca, v katerem se je končalo 18. leto. V kolikor se je od 10. aprila 1941 dalje ustavila renta ali ustavil prispevek za otroke radi dopolnitve 16. leta, se mora dajatev za nazaj od časa ustavitve nadaljevati.

Zneske, ki se plačujejo mesečno, je zvišati na polne Reichsmarke.

II. Nerešeni slučaji zavarovanja.

Glede slučajev, ki še niso rešeni vsled pravo-močnega odloka, se postopa na naslednje:

a) Pogoji za dobavo rente.

1. K prejemu pokojnine upravičeni so zavarovanci, ki so nezmožni za poklic ter so najmanj 5 let kot polno-upravičen član pripadali kaki bratovski skladnici na ozemlju bivše Jugoslavije.

Kot nezmožen za poklic se smatra zavarovani delavec, ki radi boleznii ali drugih hib ali vsled propadanja telesnih in duševnih moči ne more izvrševati niti svojega dosedaj izvršenega rudarskega dela, niti drugih bistveno enakih in gospodarsko enako vrednih del oseb z enako izobrazbo kakor tudi z enako vrednimi znanostmi in zmožnostmi v enako vrednih obratih.

2. Pravico do rent za zaostale imajo vdove in sirote, če je bil umrli za časa smrti upravičen do

pokojnine ali bi to bil v slučaju nezmožnosti za poklic.

b) Izračunanje rent.

Pokojnina po točki 1 sestoji iz temeljnega zneska letnih 72 RM in pribitkov, ki znašajo za vsak mesec polno upravičenega članstva pri kaki bratovski skladnici letno 1.50 RM. Od 1. junija 1941 dalje znaša temeljni znesek letno 156.— RM.

K tej pokojnini se dovoljuje za vsakega otroka prispevek RM 5.— mesečno.

Če istočasno obstoji pravica do rente iz zavarovanja zoper nezgode in iz pokojninskega zavarovanja, je plačati rento za nezgode v polni višini. Renta iz pokojninskega zavarovanja se zniža za znesek rente za nezgode, toda ostati mora polovična renta iz pokojninskega zavarovanja.

Renta za vdove znaša polovico, renta za vsako siroto petinko one rente, do katere bi bil po teh določenih upravičen pokojni. Pri tem se ne upoštevajo prispevki za otroke, do katerih prispevkov bi bil po teh določenih upravičen pokojni. Rente zaostalih ne smejo skupaj več znašati, kakor bi bila znašala renta pokojnega vključno prispevke za otroke (najvišji znesek); v nasprotnem slučaju se primerno znižajo.

Kot najnižje rente veljajo isti zneski, ki so določeni v točki 1 (tekoče rente).

Rente je zvišati na polno Reichsmarko. Razveljavijo se §§ 105 — 111, 113 odst. 2, 114 — 116, 118, 119, 121, 125 odst. 1, 126, 129 odst. 2 in 3 in 130 odst. 2 in 3 pravil glavne bratovske skladnice.

B. Postopanje.

Pokojninsko zavarovanje, oziroma podelitev rente za zaostale, je pri bratovski skladnici predlagati s primerno tiskovino. Podatke je preiskati s pomočjo podatkov pri krajevni bratovski skladnici.

Pri predlogih za pokojnino pošilja bratovska skladnica zaupnemu zdravniku tiskovino za zdravniško izjavo z osebnimi podatki zavarovanca s prošnjo, da naj povabi predlagatelja radi preiskave in pošlje zdravniško izjavo bratovski skladnici.

Za izjavo se nakaže zdravniku plača 4.50 RM, ob enem se navede ime preiskanega in dan preiskave. Zdravniki povrnejo preiskanemu potrebne vozne stroške, te povrne zdravniku bratovska skladnica ob enem s plačilom plače.

Bratovska skladnica izračuna pripadajočo rento, plača eventuelno predujem v izračunani višini ter predloži potem ves spis blagajni za socialno zavarovanje radi odobritve.

Ta obvesti po preiskavi upravičenca do rente o priznanjučasne rente. Krajevna bratovska skladnica dobi od blagajne za socialno zavarovanje nakazilo za izplačiločasne rente. Okoliščine, vsled katerih po dosedanjih določenih renta odpade, ali se njena višina spremeni, naj krajev-

na bratovska skladnica takoj naznani blagajni za socialno zavarovanje.

Pri izplačilu pokojnine (ne pa tudi rent za zaostale) se naj odbije mesečno 1 Reichsmarka kot prispevek za bolniško zavarovanje ter nakaže bolniški blagajni.

Ker so jugoslovanski predpisi o davku na mezde s 1. VII. 1941 razveljavljeni, preneha s tem dnem odbitek tega davka od rent socialnega zavarovanja.

II. ZAVAROVANJE ZOPER NEZGODE.

A. Dajatve.

I. Tekoče rente.

Plačilo po jugoslovanskem pravu že določenih rent za nezgode se nadaljuje, tudi če je čas že potekel, za katerega so bile priznane. V teh slučajih pa se naj preskrbi od zaupnega zdravnika izvedeniško izjavo, ki se naj predloži blagajni za socialno zavarovanje s primernim predlogom.

Od nadaljnega izplačevanja so izvzete rente, ki so bile priznane na podlagi manj kakor 20% izgube zmožnosti za zaslužek. Od tako pripadajočih rent se od 1. julija 1941 dalje plačuje 30% doklada dosedanjih polnih prejemkov, ki jo je možno preklicati.

Rente, oziroma njeni deli, odpadejo po dosedanjih določenih s sledečimi spremembami:

- a) Rente in prispevki za otroke se plačujejo splošno do konca onega meseca, v katerem se dopolni 18. leto. Če so se ustavile po 10. IV. 1941, se morajo za nazaj plačati od časa ustavitve.
- b) Če se iz nove izvedeniške izjave razvidi, da znaša ostala nezmožnost za zaslužek manj kakor 20%, odpade renta.

II. Nerešeni slučaji zavarovanja.

Dosedanja določila pravil veljajo dalje z naslednjimi spremembami:

1. Rente za nezgode se dajejo le tedaj, če se zniža zmožnost zaslužka za najmanj 20%.

2. Bolniščina se daje spreminjaje § 81, št. 2 pravil do 26 tednov. Renta za nezgode pripada šele od onega dneva, ko se konča zdravljenje, najpozneje pa s pričetkom 27 tedna.

3. Kategorijski zaslužek, ki je bil dosedaj podlaga izračunanja rente za nezgode, se nadomestuje z letnim delovnim zaslužkom, ki pripada zavarovancu po odredbi načelnika civilne uprave na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske z dne 23. V. 1941 v svrhu uvedbe delovnopravnih predpisov. Pri tem naj se tristokrat vzame na 8 urni delovnik odpadajoča mezda, da se dobi letni delovni zaslužek.

Akordne mezde, kakor tudi pribitek za nadurno delo in za delo ob nedeljah in praznikih, se ne upoštevajo. Prejemke v prirodninah je vstaviti z onim zneskom, ki je merodajen za ocenitev stvarnih prejemkov pri blagajni za socialno zavarovanje. Pri učencih je podlaga mezda mladostnega pomožnega delavca v starosti 14 — 16 let.

Začasna letna polna renta znaša dve tretjini za 20% znižanega letnega delovnega zaslužka za zavarovanca.

Polna renta pripada onemu, ki izgubi 100% zmožnosti za zaslužek. Kot delna renta pripada oni del polne rente, ki odgovarja od zdravnika spoznanih % zmanjšanja zmožnosti za zaslužek.

4. Rente in pribitki za otroke se plačujejo do konca onega meseca, v katerem se dopolni 18. leto.

5. Rente za zaostale (rente za vdove, sirote in starše) se zaračunajo od za 20% znižanega letnega delovnega zaslužka zavarovanca (glej št. 3.) (Podlaga za odmero).

Renta za vdove znaša 1 petinko podlage za odmero, dokler pa je vdova vsled bolezni ali drugih hib izgubila najmanj polovico zmožnosti za zaslužek, dve petinki podlage za odmero. Zviša se le tedaj če je bila zmožnost za zaslužek znižana dalje kakor 3 mesece.

Renta za vdovce znaša 2 petinki za odmero.

Renta za sirote znaša eno tretjino podlage za odmero.

Renta za starše znaša za oba starša skupaj eno petinko podlage za odmero.

Rente za zaostale ne smejo skupaj presežati 4 petinke podlage za odmero, sicer se znižajo in sicer enakomerno pri soprogih in sprogah in pri otrocih. Starši, dedi in pradedi so upravičeni le tedaj, če rente soprogov in sprog ali otrok ne presežajo dopustnega najvišjega zneska;

6. §§ 82 odst. 5, 88 odst. 2, 89 odst. 2, 91, 99 odst. 5 in 101 — 104 pravil se razveljavijo.

B. Postopanje.

Krajevni bratovski skladnici priključeni obrati morajo nezgode naznaniti z naznanilom o nezgodi v dveh izvodih,

Krajevna bratovska skladnica daje potem v smislu določil svojih tozadevnih obvestil zdravniško pomoč, bolniščino i. t. d. Če ostane po končanem zdravljenju zmožnost za zaslužek zmanjšana, ali če bo nezmožnost za delo radi nezgode predvideno trajala dalje kakor 26 tednov, se naj preskrbi zdravniška izvedeniška izjava na enak način, kakor po odstavku I.

Bratovska skladnica predloži potem spise blagajni za socialno zavarovanje s predlogom za podelitev rente za nezgode. Rento, ki pride v poštev, je izračunati na tozadevni tiskovini. O priznanju in nakazilu rente se obvešča na enak način, kakor pri rentah iz pokojninskega zavarovanja.

C. Končno določilo.

To obvestilo velja za nazaj za notri navedene slučaje zavarovanja, v kolikor se ne določi kaj posebnega, toda ne prej, kot od 10. IV. 1941 dalje.

Krainburg, dne 1. septembra 1941.

Anton Tropper
upravni ravnatelj.

103. 8. obvestilo

vodje blagajne za socialno zavarovanje v svrhu izvršitve odredbe načelnika civilne uprave z dne 15. V. 1941 o ureditvi socialnega zavarovanja; tu: dajatve iz pokojninskega zavarovanja rudarjev; stare pokojnine; delne pokojnine in nove pokojnine bratovskih skladnic izven zasedenega ozemlja Koroške in Kranjske.

Za prevzem starih pokojnin glavne bratovske skladnice Lubiana, kakor tudi delnih pokojnin in novih pokojnin izven zasedenega ozemlja Koroške in Kranjske se nahajajočih bratovskih skladnic po blagajni za socialno zavarovanje veljajo z dovoljenjem načelnika civilne uprave sledeča določila:

1. Splošni pogoji.

1. Prevzame se plačilo takozvanih starih pokojnin, delnih pokojnin, ki so jih dajale bivše jugoslovanske glavne bratovske skladnice in novih pokojnin izven zasedenega ozemlja Koroške in Kranjske se nahajajočih bratovskih skladnic izvzemši pokojnin, ki so jih priznale bratovske skladnice na Spod. Štajerskem.

2. Prevzem se nanaša na prejemke onih upravičencev do rent, ki stanujejo na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske ali v Nemčiji izvzemši Spod. Štajersko.

3. Izvzete so milostne rente, ki so bile priznane brez pravice do zavarovanja.

2. Začetek plačevanja rent.

Rente se izplačujejo od maja 1941.

3. Višina dajatev.

1. Rente se plačujejo vključno pribitkov, ki so jih določile in odmerile bratovske skladnice (Glavne bratovske skladnice), po rodbinskem stanju.

2. Od meseca junija 1941 dalje se daje k rentam doklada v višini 30% dosedanega mesečnega skupnega prejemka; to doklado je možno preklicati.

4. Dajatve, ki odpadejo.

1. Rente se plačujejo do nadaljnega, vendar odpadejo rente za vdove s potekom onega meseca, v katerem se vdova vnovič poroči, rente za sirote s potekom onega meseca, v katerem dopolni otrok 18. leto.

2. Otrokom dovoljene draginjske doklade odpadejo s koncem onega meseca, v katerem otrok izpolni 18. leto.

5. Bolniško zavarovanje rentnikov.

1. Prejemniki v točki 1 navedenih rent so zavarovani zoper bolezen pri blagajni za socialno zavarovanje.

2. Kot prispevek za zavarovanje zoper bolezen se odbije od rent zavarovancev (ne zaostalih) mesečni prispevek 1 RM ter odda zakladu za za-

varovanje zoper bolezni pri blagajni za socialno zavarovanje. K temu je na račun zaklada za zavarovanje rudarjev nakazati in zaračunati zakladu za bolniško zavarovanje pri blagajni za socialno zavarovanje za vsakega prejemnika rente za zavarovance ali prejemnika rente za zaostale mesečno 2.30 RM.

3. Prejemniki rent za zavarovance imajo pravico do dajatev za člane, ki so zavarovani zoper bolezen, njihovi svojci in prejemniki rent za zaostale pa do dajatev rodbinske pomoči, toda izvzemši prejemkov v gotovini.

Plačevanje pristožbin za bolniški list in zdravniški receptis odpade. Oprostilo plačila za bolniški list velja tudi za družinske člane in prejemnike rent za zaostale.

**6. Pravice zaostalih
povodom smrti upravičenega do rente.**

Če umre prejemnik rente za zaostale v točki 1 navedene vrste, dobi vdova mesečno rento 20 RM, vsaka sirota pa mesečno rento 5 RM.

Rente za zaostale pa ne smejo skupaj presegati najvišjega zneska 30.— RM, sicer se znižajo v razmerju deležev.

7. Dokaz splošnih pogojev.

Dokaz v točki 1 določenih pogojev za prevzem rente se smatra kot doprinesen, če se pravica do rent razvidi iz od glavne bratovske skladnice Lubiana predloženega imenika, ali pa če dokaže prosilec svojo pravico s tem, da predloži odlok o priznanju, plačilne odrezke ali dopise kake glavne bratovske skladnice.

8. Postopanje.

1. Za vsakega upravičenca do rente je napraviti rentni list na podlagi obstoječih dokazov in izpolnjene vprašalne pole. V dvomljivih slučajih je napraviti v spisu seznam o podatkih upravičenca.

2. Rente nakaže blagajna za socialno zavarovanje mesečno vnaprej 1. vsakega meseca.

Krainburg, dne 1. septembra 1941.

Anton Tropper
upravni ravnatelj.

Verordnungs- und Amtsblatt

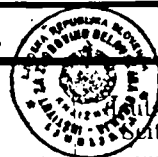
des Chefs der Zivilverwaltung in den besetzten Gebieten
Kärntens und Krains

Nicht gültig für den Bereich des politischen Kommissars in Unterdrauburg

Veldes, am 5. Oktober 1941

Stück 24

INHALT:



	deutsch	slowenisch
	Seite	Seite
104. Verordnung vom 25. 9. 1941 über die Bewirtschaftung von Eisen und Stahl	273	280
105. Verordnung vom 11. September 1941 über die Durchführung von Haus-schlachtungen	274	280
106. Verordnung vom 25. September 1941 über veterinärpolizeiliche Ein- und Durchführverbote für Tiere und tierische Erzeugnisse	274	281
107. 9. Bekanntmachung des Leiters der Sozialversicherungskasse vom 10. 9. 1941 zur Durchführung der Verordnung des Chefs der Zivilverwaltung vom 15. 5. 1941 über die Regelung der Sozialversicherung; hier: Leistungen aus der Invalidenversicherung der Arbeiter	275	282
108. 10. Bekanntmachung des Leiters der Sozialversicherungskasse vom 10. September 1941 zur Durchführung der Verordnung des Chefs der Zivilverwaltung vom 15. 5. 1941, über die Regelung der Sozialversicherung; hier: Leistungen aus der Pensionsversicherung der Angestellten	277	283

104. Verordnung über die Bewirtschaftung von Eisen und Stahl.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung wird angeordnet:

§ 1.

Die Bestimmungen der 26. Anweisung der Reichsstelle für Eisen und Stahl zur Auftragsregelung für Eisen und Stahl vom 30. 4. 1941 (veröffentlicht im Deutschen Reichsanzeiger und Preussischen Staatsanzeiger Nr. 100 vom 2. Mai 1941 und Nr. 108 vom 12. Mai 1941) treten in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains in Kraft, soweit sich nicht aus §§ 2—4 etwas anderes ergibt.

§ 2.

Aufträge auf Lieferung von Eisen- und Stahlmaterial, die dem Eisen- und Stahlhandel oder den Werken und Verkaufsverbänden der eisenschaffenden und Giesserei-Industrie der besetzten Gebiete Kärntens und Krains mit Kontrollnummern des III. Quartals 1941 erteilt werden, dürfen angenommen werden:

a) vom Eisen- und Stahlhandel zur Lieferung ab Lager bzw. von den Werken und

Verkaufsverbänden der eisenschaffenden und Giesserei-Industrie bis zum 30. September 1941.

b) vom Eisen- und Stahlhandel zur Lieferung im Streckengeschäft*) bis zum 27. September 1941.

Die gleichen Fristen gelten für Aufträge auf Lieferung von Eisen- und Stahlmaterial, die dem Eisen- und Stahlhandel oder den Werken im Deutschen Reichsgebiet oder in der Untersteiermark erteilt werden.

§ 3.

Aufträge auf Lieferung der in § 1 der 26. Anweisung genannten Erzeugnisse aus Eisen und Stahl, die von einem in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains oder in der Untersteiermark ansässigen Auftragsgeber für den kontingentierte Bedarf bereits erteilt worden sind, dürfen von den in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains ansässigen Auftragnehmern bis zum 30. September 1941 ohne Erteilung einer Kontrollnummer ausgeführt werden.

§ 4.

Aufträge auf Lieferung der in § 1 der 26. Anweisung genannten Erzeugnisse aus Eisen und

*) Streckengeschäft ist die Bestellung beim Handel und die Lieferung unmittelbar durch das Werk an den Besteller.

Stahl, die von einem im Deutschen Reichsgebiet ansässigen Auftraggeber o. von Dienststellen einer deutschen Behörde in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains oder der Untersteiermark erteilt und bis zum 30. September 1941 nicht mit einer Kontrollnummer versehen sind, werden ungültig und sind zu streichen.

§ 5.

Ausnahme-Genehmigungen bleiben mir vorbehalten.

§ 6.

Strafbestimmungen.

Die Uebertretung dieser Verordnung wird mit Geldstrafen oder Freiheitsentzug bestraft.

§ 7.

Die Verordnung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft. Die Verordnung über wirtschaftliche Massnahmen vom 24. 4. 1941 wird, so weit sie die Bewirtschaftung von Eisen und Stahl betrifft, gleichzeitig ausser Kraft gesetzt.

Veldes, den 25. September 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
Kutschera.

**105. Verordnung
über die Durchführung v. Hausschlachtungen.**

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung ordne ich hiermit zur Sicherung der Versorgung der Bevölkerung und Wehrmacht mit Lebens- und Futtermitteln die öffentliche Bewirtschaftung des von Schlachttieren gewonnenen Fleisches und Schlachtfettes an.

Im Besonderen wird Folgendes verfügt:

§ 1.

Mit dem Zeitpunkte des Inkrafttretens dieser Verordnung dürfen Schweine, Rinder, Kälber und Schafe nur mehr nach eingeholter Schlachtungsgenehmigung von Tierhalter geschlachtet werden.

Die Schlachtungsgenehmigung wird auf Antrag des Tierhalters von dem örtlich zuständigen Gemeindekommissar (Lebensmittelkartenausgabestelle) ausgestellt.

§ 2.

Das Schlachtgewicht wird entweder nach einem einheitlich festzulegenden Anrechnungsgewicht oder in wirtschaftlich begründeten Fällen nach amtlicher Abwage festgestellt.

Die näheren Bestimmungen hierzu ergehen im Wege von Durchführungserlässen.

§ 3.

Insolange der Tierhalter rationsmässig für sich und seinen Haushalt aus der Schlachtmenge versorgt ist, ist er mit den Angehörigen seines Haushaltes und seiner Wirtschaft einschliesslich der Gehilfen sowie der Naturalberechtigten von dem Bezug von Fleisch- und Fettkarten ausgeschlossen.

Auch die Festlegung der dem bezeichneten Personenkreis zustehenden Höchstmengen an Fleisch und Schlachtfett wird im Erlasswege erfolgen.

§ 4.

Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung sowie gegen die auf Grund dieser Verordnung erlassenen Durchführungsbestimmungen unterliegen der Bestrafung.

§ 5.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Kundmachung in Kraft.

Veldes, den 11. September 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
Kutschera.

**106. Verordnung
über veterinärpolizeiliche Ein- u. Durchführverbote für Tiere und tierische Erzeugnisse.**

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung ordne ich zur Angleichung an die Bestimmungen über die Einfuhr von lebenden Tieren und tierischen Erzeugnissen aus dem Auslande in das deutsche Reich für die besetzten Gebiete Kärntens und Krains folgende veterinärpolizeiliche Ein- und Durchführverbote für Tiere, tierische Erzeugnisse und Rohstoffe, die Träger des Ansteckungsstoffes sein können, an:

I. Aus dem gesamten Ausland ist die Ein- und Durchfuhr veterinärpolizeilich verboten:

- a) von lebenden Wiederkäuern jeder Art und von lebenden Schweinen, einschliesslich Wildschweinen,
- b) von getrocknetem sowie gesalzenen nicht für den menschlichen Genuss bestimmten Fleisch aller Tierarten.
- c) von frischen Häuten und Fellen von Wiederkäuern jeder Art und von Schweinen (einschliesslich Wildschweinen),
- d) von frischen Klauen und Hörnern von Wiederkäuern sowie von frischen Klauen von Schweinen.

II. Aus dem ehemaligen Jugoslawien, aus Kroatien, Rumänien, Bulgarien, Ungarn, Albanien, Griechenland, aus der Slowakei und aus der europäischen Türkei sowie über diese

Länder ist außerdem die Ein- und Durchfuhr veterinärpolizeilich verboten:

- a) von Fleisch, einschliesslich der inneren Organe (auch Därme) von Wiederkäuern, ausgenommen Wiederkäuerwild, und von Schweinen, ausgenommen Wildschweine, in frischem und zubereitetem Zustand im Sinne des Fleischbeschaugesetzes vom 29. Oktober 1940 (Reichsgesetzbl. I S. 1463),
- b) von unbearbeiteter oder keiner Fabrikwäsche unterworfen gewesener Wolle, ebensolchen Haaren von Wiederkäuern und ebensolchen Borsten von Schweinen,
- c) von allen sonstigen von Wiederkäuern stammenden Teilen u. Erzeugnissen in frischem Zustand mit Ausnahme von Milch, Butter, Sahne und Käse,
- d) von tierischem Dünger,
- e) von unbearbeiteten Federn.

Die Ein- und Durchfuhrverbote zu II finden keine Anwendung auf

1. gekochtes Fleisch,
2. Fett, das durch Erhitzung gewonnen ist,
3. das zum Reiseverbrauch mitgeführte Fleisch,
4. Fleisch in luftdicht verschlossenen Büchsen oder ähnlichen Gefäßen, Würste und sonstige Gemenge aus zerkleinertem Fleisch, soweit diese Waren im Postverkehr nachweislich als Geschenk für Unbemittelte zum eigenen Gebrauch eingeführt werden und das Gesamtgewicht 5 Kilogramm nicht übersteigen, sowie auf zubereitetes Schweinefleisch im Gesamtgewicht bis zu 5 Kilogramm, das im Personenverkehr oder nachweislich als Geschenk im Postverkehr oder Frachtverkehr zum eigenen Verbrauch eingeführt wird,
5. völlig lufttrockene Därme, völlig lufttrockene oder gegerbte Häute und Felle, völlig lufttrockene und von Weichteilen befreite Klauen und Hörner sowie völlig lufttrockenes Leimleder,
6. lediglich als Verpackungsmaterial verwendetes Heu und Stroh, das jedoch am Bestimmungsort zu vernichten ist,
7. Warenmuster unbearbeiteter Bettfedern bis zum Gewicht von 250 Gramm und unbearbeiteter Schmuckfedern bis zum Gewicht von 100 Gramm.

III. Die Einfuhr von Hengsten und Stuten ist veterinärpolizeilich verboten aus dem Generalgouvernement, der UdSSR. (Rußland), Bulgarien, Rumänien, Griechenland, Albanien, aus der Türkei und aus Spanien. Aus Frankreich ist die Ein- und Durchfuhr von Einhufern allgemein verboten.

IV. Aus dem gesamten Ausland ist die Ein- und Durchfuhr von lebendem Hausgeflügel (Gänsen, Enten, Haushühnern einschliesslich Perlhühnern, Truthühnern, Tauben, Pfauen und Schwänen) veterinärpolizeilich verboten.

V. Die Einfuhr von Edelpelztieren u. von Papageien und Sittichen ist aus dem gesamten Ausland veterinärpolizeilich verboten.

VI. Die Einfuhr von Knochenmehl, Knochengrieß, Knochenschrot, phosphorsau-rem Futterkalk (Dicalciumphosphat) soweit er aus Knochen gewonnen ist, ferner von Fleischmehl, Tiermehl und Tierkörpermehl, sofern diese drei Mehle mehr als 12 v. H. phosphorsauren Kalk enthalten (Fleischknochenmehl), ferner von Fischmehl und Mischfutter, in denen Knochenteile oder Fleischteile von Säugetieren enthalten sind, sowie von Knochen oder Knochenstücken in rohem oder gekochtem Zustand, auch entfettet, zu anderen als Schnitzzwecken ist, veterinärpolizeilich verboten.

Die Verbote von I—VI finden auf den kleinen Grenzverkehr nur insoweit Anwendung als er nicht durch besondere viehseuchenpolizeiliche Bestimmungen anderweitig geregelt ist.

Die Ein- und Durchfuhrverbote gelten insoweit nicht, als das Reich mit den genannten Staaten entgegenstehende veterinäre Vereinbarungen getroffen hat.

Ausnahmen von den Verboten bedürfen der Erlaubnis des Reichsministers des Innern.

Diese Verordnung tritt mit der Vorverlegung der Zollgrenze zwischen dem Reichsgebiet und den besetzten Gebieten Kärntens und Krains an die neue Reichsgrenze in Kraft.

Mit dem gleichen Tage treten alle bisher erlassenen veterinärpolizeilichen Verbote und Beschränkungen für die Einfuhr von Tieren, tierischen Teilen und giftfangenden Gegenständen aus den besetzten Gebieten Kärntens und Krains in das Altreich ausser Kraft.

V e l d e s, den 25. September 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
K u t s c h e r a.

107. B e k a n n t m a c h u n g

des Leiters der Sozialversicherungskasse zur Durchführung der Verordnung des Chefs der Zivilverwaltung vom 15. 5. 1941 über die Regelung der Sozialversicherung; hier: Leistungen aus der Invalidenversicherung der Arbeiter.

Für die Gewährung von Leistungen aus der Invalidenversicherung durch die Sozialversicherungskasse erlasse ich, mit Genehmigung des Chefs der Zivilverwaltung, nachstehende Bestimmungen:

A. ALLGEMEINES.

1. Allgemeine Voraussetzungen.

1. Leistungen werden gewährt, sofern sie durch eine rechtskräftige Entscheidung eines ehemals jugoslawischen Versicherungsträgers oder Versicherungsgerichtes zuerkannt sind.

2. Einer rechtskräftigen Entscheidung sind gleichzuhalten:

1. Vom ehemaligen Zentralamt für Arbeiterversicherung in Agram angefochtene Urteile von Schiedsgerichten, wenn der Anspruch auf eine Leistung dem Grunde nach unbestritten ist.

2. Vom Anspruchswerber angefochtene Urteile eines Schiedsgerichtes.

3. Die Uebernahme erstreckt sich auf die Bezüge Berechtigter, die in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains oder im übrigen Deutschen Reich mit Ausnahme der Untersteiermark ansässig sind.

4. Ausgenommen sind Bezüge, die ohne einen versicherungsmässigen Anspruch zuerkannt würden.

5. Die Zahlung von Renten an Eltern (Grosseltern) und Geschwister wird nicht übernommen. Die Rückerstattung von Beiträgen nach Vollendung des 70. Lebensjahres unterbleibt.

6. Einmalige Leistungen werden gewährt, sofern glaubhaft gemacht wird, dass der Berechtigte sie noch nicht erhalten hat.

7. Neue Ansprüche auf Grund der jugoslawischen Bestimmungen werden nicht anerkannt.

2. Beginn der Leistungen.

Dauerleistungen werden anschliessend an die letzte Zahlung durch ehemals jugoslawische Stellen bezahlt, sofern sie nicht für einen späteren Zeitpunkt zuerkannt wurden, frühestens jedoch die nach dem 10. April 1941 fälligen Beträge.

3. Höhe der Leistungen.

1. Die Leistungen werden in der von den ehemals jugoslawischen Stellen festgesetzten Höhe gewährt.

2. Zu den Renten wird vom Monat Juli 1941 an ein widerruflicher Zuschlag in der Höhe von 30 v. H. des Monatsbezuges gewährt.

Als Mindestrente gebührt der Witwe (den Hinterbliebenen) ein Monatsbetrag von RM 20 und für jedes anspruchsberechtigte Kind RM 5 monatlich.

Die den Hinterbliebenen gezahlten Renten dürfen zusammen den Betrag von monatlich 30 RM nicht übersteigen, sonst werden sie anteilmässig gekürzt. Die Kürzung gilt auch für die durch Punkt 3, Absatz 2, festgesetzten Mindestrenten.

4. Wegfall und Ruhen von Leistungen.

1. Der Wegfall und das Ruhen von Dauerleistungen oder von Teilen davon richtet sich nach den Bestimmungen der reichsgesetzlichen Invalidenversicherung. Kinderrenten, die nach dem 10. 4. 1941 eingestellt wurden, sind rückwirkend vom Zeitpunkt der Einstellung an weiter zu zahlen.

5. Nachweis der allgemeinen Voraussetzungen.

Der Nachweis der im Punkt 1 festgelegten Voraussetzungen für die Uebernahme von Leistungen gilt als erbracht, wenn die Berechtigung aus einer Mitteilung jugoslawischer Versicherungsträger hervorgeht oder der Anspruchswerber durch Vorweis des Zuerkennungsbescheides, von Zahlungsabschnitten oder sonstigen schriftlichen Unterlagen seinen Anspruch glaubhaft macht.

6. Verfahren.

1. Für jeden Leistungsberechtigten ist eine Leistungskarte auf Grund der vorhandenen Unterlagen und eines ausgefüllten Fragebogens anzulegen. In Zweifelhafte Fällen ist ein Aktenvermerk aufzunehmen, in dem die Angaben des Anspruchswerbers festgehalten sind.

2. Die Anweisung der Renten erfolgt monatlich im Voraus an den bisherigen Fälligkeitstagen.

B. BESONDERES.

1. Uebernahme laufender Renten aufgelöster Bruderladen.

Renten, die nach den bisherigen Bestimmungen von den aufgelösten Bruderladen bis 31. 7. 1941 zuerkannt wurden, werden zuzüglich der Rententeuerungszuschläge von der Sozialversicherungskasse zu Lasten der Alters- (Invaliden) versicherung weitergezahlt. Zu diesen Renten wird ab 1. Juli 1941 eine widerrufliche Zulage von 30 v. H. des bisherigen Gesamtbezuges gezahlt.

Als Mindestrenten gelten die gleichen Sätze, wie sie in meiner 7. Bekannmachung vom 1. September l. J. festgelegt sind.

2. Neue festzusetzende Leistungen.

Versicherungsfälle, die nach Auflösung der Bruderladen (t. 8. 1941) und vor Einführung des Reichsrechts eingetreten sind, werden wie folgt behandelt:

a) allgemeine Voraussetzungen:

Was als Versicherungsfall zu gelten hat, ist nach den reichsrechtlichen Vorschriften zu beurteilen.

b) Leistungen:

An vorläufigen Leistungen werden Ruhegeld und Hinterbliebenenrenten gewährt, wenn die Voraussetzungen dafür nach den reichsrechtlichen Vorschriften in Verbindung mit diesen Vorschriften erfüllt sind.

c) Wartezeit und Anwartschaft:

Für die Erfüllung der Wartezeit werden die Versicherungszeiten, die von den Mitgliedern der aufgelösten Bruderladen erworben wurden, der reichsgesetzlichen Invalidenversicherung gleichgehalten. Die Anwartschaft aus diesen Zeiten gilt als erhalten.

d) Berechnung der Leistungen:

Für die Berechnung der Leistungen gelten die reichsrechtlichen Vorschriften in Verbindung mit der Verordnung über die Einführung der Sozialversicherung im Lande Oesterreich in der Fassung der Verordnung zur Vereinfachung der Berechnung von Invalidenversicherungsrenten in den Reichsgauen der Ostmark (vom 7. Oktober 1940, RGBl. I, S. 1338) sinngemäss, jedoch nach den Bestimmungen, die für die Landesversicherungsanstalt Graz massgebend sind oder sein werden.

e) Beginn, Ruhen und Wegfall der Renten:

Für Beginn, Ruhen und Wegfall der Renten gelten die reichsrechtlichen Vorschriften, doch werden Renten frühestens vom 1. 8. 1941 an gezahlt.

f) Verfahren:

Für alle nach den Bestimmungen dieses Abschnittes zu behandelnden Anträge sind Karteikarten und Akten anzulegen. Von der Zuerkennung einer Leistung erhält der Berechtigte eine schriftliche Mitteilung.

C. KRANKENVERSICHERUNG DER RENTNER UND HINTERBLIEBENENRENTNER.

1. Die Bezieher der in den Abschnitten A und B umschriebenen Renten, deren Angehörige sowie die Hinterbliebenenrentner haben Anspruch auf Krankenhilfe durch die Sozialversicherungskasse.

2. Als Beitrag zur Krankenversicherung ist von den Versicherten- (nicht Hinterbliebenen) Renten ein monatlicher Beitrag von 1 RM einzubehalten und an den Krankenversicherungsfonds der Sozialversicherungskasse abzuführen. Zu Lasten des Alters- (Invaliden) versicherungsfonds sind an den Krankenversicherungsfonds der Sozialversicherungskasse für jeden Bezieher einer Versichertenrente oder Hinterbliebenenrente monatlich 2.30 RM zu überweisen bzw. zu verrechnen.

3. Die Bezieher von Versichertenrenten haben Anspruch auf die Mitglieder-Leistungen der Krankenversicherung, deren Familienangehörige und die Bezieher von Hinterbliebenenrenten auf die Leistungen der Familienhilfe, jedoch mit Ausnahme der Barleistungen.

Die Verpflichtung, für den Krankenschein und das Arzneiverordnungsblatt eine Gebühr zu entrichten, entfällt. Die Befreiung von der Krankenscheingebühr gilt auch für die Familienangehörigen und die Bezieher von Hinterbliebenenrenten.

Krainburg, den 10. September 1941.

Anton Tropper
Verwaltungsdirektor.

108. Bekanntmachung

des Leiters der Sozialversicherungskasse zur Durchführung der Verordnung des Chefs der Zivilverwaltung vom 15. 5. 1941 über die Regelung der Sozialversicherung; hier: Leistungen aus der Pensionsversicherung der Angestellten.

Für die Gewährung von Leistungen aus der Pensionsversicherung der Angestellten durch die Sozialversicherungskasse bestimme ich mit Genehmigung des Chefs der Zivilverwaltung:

A. BEREITS ZUERKANNTE LEISTUNGEN.

1. Allgemeine Voraussetzungen.

1. Die Sozialversicherungskasse übernimmt die Leistungen an Personen, die in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains oder im Gebiet des Deutschen Reiches (einschliesslich des Protektorates Böhmen und Mähren) mit Ausnahme der Untersteiermark ansässig sind und denen durch eine Entscheidung der Pensionsanstalt für Angestellte in Laibach oder des Schiedsgerichtes bei derselben eine einmalige Leistung oder Rente auf Grund eines Rechtsanspruches aus der Pensionsversicherung der Privatangestellten zuerkannt wurde.

2. Einmalige Leistungen werden gewährt, sofern der Berechtigte nachweist, dass er sie noch nicht erhalten hat.

2. Beginn der Leistungen.

1. Die Renten werden im Anschluss an die letzte Auszahlung durch die jugoslawischen Stellen, frühestens vom 1. Mai 1941 an gewährt, sofern sie nicht für eine spätere Zeit zuerkannt sind.

2. An Berechtigte, die sich vor dem 1. 4. 1941 bereits im Reichsgebiet aufgehalten haben, kann die Rente auch für diesen Monat ge-

währt werden, sofern die Berechtigten sie noch nicht erhalten haben.

3. Höhe der Leistungen.

1. Die gesetzlichen Leistungen werden in der von ehemaligen jugoslawischen Stellen festgesetzten Höhe gezahlt. Zu den Renten wird vom 1. Juli 1941 an ein Zuschlag in der Höhe von 30 v. H. des bisherigen Monatsbezuges gewährt.

2. Als Mindestrenten gelten die gleichen Sätze, wie sie in meiner 7. Bekanntmachung vom 1. 9. 1941 festgelegt sind.

4. Wegfall und Ruhen der Renten.

Für den Wegfall und das Ruhen der Renten gelten die reichsgesetzlichen Vorschriften.

5. Nachweis der allgemeinen Voraussetzungen.

Der Nachweis der im Punkt 1 festgelegten Voraussetzungen für die Uebernahme von Leistungen gilt als erbracht, wenn die Berechtigung aus einer Mitteilung der Pensionsanstalt für Angestellte in Laibach hervorgeht, oder der Anspruchswerber durch Vorweis des Zuerkennungsbescheides, von Zahlungsabschnitten oder sonstigen schriftlichen Unterlagen seinen Anspruch glaubhaft macht.

6. Verfahren.

1. Für jeden Rentenberechtigten ist eine Rentenkarte auf Grund der vorhandenen Unterlagen und eines ausgefüllten Fragebogens anzulegen. In zweifelhaften Fällen ist ein Aktenvermerk aufzunehmen, in dem die Angaben des Anspruchswerbers festgehalten sind.

2. Die Renten werden monatlich im voraus zum 1. des Monats angewiesen.

B. NEU FESTZUSETZENDE LEISTUNGEN.

7. Allgemeine Voraussetzungen.

1. Nach den Bestimmungen dieses Abschnittes sind Versicherungsfälle zu behandeln, die

- a) vor der Errichtung der Zivilverwaltung (1. 5. 1941) eingetreten und nicht durch Feststellung einer Leistung entschieden sind (siehe Abschnitt A, Punkt 1);
- b) nach der Errichtung der Zivilverwaltung, aber vor der Einführung des Reichsrechtes eingetreten sind bzw. eintreten.

2. Was als Versicherungsfall zu gelten hat, ist nach reichsrechtlichen Vorschriften zu beurteilen.

8. Leistungen.

An vorläufigen Leistungen werden Ruhegeld, Hinterbliebenenrenten und Beitragserstattung gewährt, wenn die Voraussetzungen dafür nach den reichsrechtlichen Vorschriften in Verbindung mit den Vorschriften dieser Bekanntmachung erfüllt sind.

9. Wartezeit und Anwartschaft.

Für die Erfüllung der Wartezeit werden die Versicherungszeiten nach der jugoslawischen Pensionsversicherung für Privatangestellte der Versicherung nach dem Angestelltenversicherungsgesetz gleichgehalten. Die Anwartschaft aus diesen Zeiten gilt als erhalten.

10. Berechnung der Leistungen.

1. Das Ruhegeld besteht aus Grundbetrag, Steigerungsbetrag und Kinderzuschuss. Der Grundbetrag beträgt jährlich 360 RM.

Für die Gewährung von Steigerungsbeträgen aus den zur jugoslawischen Pensionsversicherung der Privatangestellten nachgewiesenen Beiträgen ist § 21, Abs. 3, Ziffer 2 und 5 der Verordnung über die Einführung der Sozialversicherung im Lande Oesterreich in der Fassung der Verordnung zur Vereinfachung der Berechnung von Invalidenversicherungsrenten in den Reichsgauen der Ostmark vom 7. Oktober 1940 RGBl. I, S. 1338 mit der Massgabe sinngemäss anzuwenden, dass als Stichtag an Stelle des 31. 12. 1938 der 30. 9. 1941 tritt. Kinderzuschüsse werden nach den reichsrechtlichen Vorschriften gewährt.

2. Für die Berechnung von Witwen- und Waisenrenten gelten die reichsrechtlichen Vorschriften in Verbindung mit Absatz 1.

3. Als Beitragserstattung (§§ 46 und 47 AVG) erhält der Anspruchsberechtigte für jeden zur jugoslawischen Pensionsversicherung der Privatangestellten oder an die Sozialversicherungskasse gezahlten Beitrag 2.50 RM.

11. Beginn, Ruhen und Wegfall der Renten.

1. Für Beginn, Ruhen und Wegfall der Renten gelten die reichsrechtlichen Vorschriften, doch werden Renten frühestens vom 1. 5. 1941 an gezahlt.

2. Bei jugoslawischen Stellen gestellte Anträge werden anerkannt.

12. Verfahren.

1. Für alle nach den Bestimmungen dieses Abschnittes zu behandelnden Anträge sind Kartei-Karten und Akten anzulegen.

2. Von der Zuerkennung einer Leistung erhält der Berechtigte eine schriftliche Mitteilung.

**C. KRANKENVERSICHERUNG
DER RENTNER UND HINTERBLIE-
BENENRENTNER.**

Hinsichtlich der Krankenversicherung, Anspruchsberechtigung, Beitragsleistung, Umfang der Leistungen und Entrichtung von Gebühren für den Krankenschein und das Arzneiverordnungsblatt gelten die gleichen Bestimmungen, wie sie in meiner 9. Bekanntmachung vom 10. 9. 1941, Abschnitt C, getroffen sind.

An den Krankenversicherungsfonds der Sozialversicherungskasse sind die monatlichen Beiträge von 2.30 RM für jeden Bezieher einer Versicherten- oder Hinterbliebenenrente zu Lasten des Pensionsversicherungsfonds zu überweisen bzw. zu verrechnen.

Krainburg, den 10. September 1941.

Anton Tropper
Verwaltungsdirektor.

Nichtamtlicher Teil. Slowenische Übersetzung. Ohne Gewähr.

104.

O d r e d b a

o gospodarstvu s železom in jeklom.

Na podlagi dane mi pooblastitve se odreja:

§ 1.

Določila 26. nakazila državnega mesta za železo in jeklo k ureditvi naročil za železo in jeklo z dne 30. 4. 1941 (objavljena v Deutscher Reichsanzeiger in Preussischer Staatsanzeiger št. 100 z dne 12. maja 1941 in št. 108 z dne 12. maja 1941) veljajo na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske, v kolikor §§ 2—4 kaj drugega ne določata.

§ 2.

Naročila za dobavo železnega in jeklenega materiala, ki se bodo podelila trgovcem z železom in jeklom ali delavnicam in prodajnim zvezam železo pridobivajoče industrije in livarn na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske s kontrolnimi števkami III. kvartala 1941, smejo sprejeti:

- a) Trgovci z železom in jeklom v svrhu dobave iz skladišča oziroma obrati in prodajne zveze železo pridobivajoče in livarniške industrije do 30. septembra 1941.
- b) Trgovci z železom in jeklom v svrhu dobave v takozvani Streckengeschäft* do 27. septembra 1941.

Isti roki veljajo za naročila za dobavo železnega in jeklenega materiala, ki jih sprejemajo trgovci z železom in jeklom ali obrati v nemškem državnem področju (Deutsches Reichsgebiet) ali na Spodnjem Štajerskem.

§ 3.

V področju zasedenega ozemlja Koroške in Kranjske bivajoči prevzemniki naročil smejo izvršiti naročila za dobavo v § 1 26. nakazila navedenga materiala iz železa in jekla do 30. septembra 1941 brez podelitve kontrolne številke, če so bila ta naročila že podeljena od naročnikov, bivajočih v področju zasedenga ozemlja Koroške in Kranjske ali na Spodnjem Štajerskem, za kontigentirane potrebe.

§ 4.

Naročila za dobavo v § 1 26. nakazila navedenga materiala iz železa in jekla so neveljavna in se morajo črtati, če so bila podeljena s strani v nemškem državnem področju (Deutsches Reichsgebiet) bivajočega naročnika ali od uradnih mest kakšne nemške oblasti v zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske ali na Spodnjem Štajerskem in če do 30. septembra 1941 niso bila zaznamovana s kontrolno številko.

*) »Streckengeschäft« imamo takrat, če se blago naroči pri trgovcu, dobavo blaga pa izvrši neposredno obrat na naslov naročnika.

§ 5.

Pridržujem si pravico izdaje izjemnih dovoljenj.

§ 6.

Kazenska določila.

Prestopki te odredbe se kaznujejo z denarno globo ali z odvzemom prostosti.

§ 7.

Naredba je veljavna z razglasitvijo. Naredba o gospodarskih ukrepih z dne 24. aprila 1941 se istočasno razveljavi, v kolikor se tiče gospodarstva z železom in jeklom.

Veldes, dne 25. septembra 1941.

Načelnik civilne uprave:

Kutschera.

105.

O d r e d b a

o izvršitvi klanja za domačo uporabo.

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam s tem v svrhu varovanja preskrbe prebivalstva in vojne sile z živili in krmili javno gospodarstvo z mesom in mastjo klavnih živali.

Posebno se odreja sledeče:

§ 1.

Z dnem, ko postane ta odredba pravomočna, se smejo prašiči, goveda, teleta in ovce od lastnika živali klati le na podlagi klavnega dovoljenja.

Klavno dovoljenje izstavi na predlog lastnika živali krajevno pristojni občinski komisar (mesto za izdajo listov za živila).

§ 2.

Klavna teža se določa ali po vračunljivi teži, ki jo je enotno določati, ali po v gospodarsko utemeljenih slučajih po uradnem tehtanju.

Tozadevna natančnejša določila bodo izšla z izvršilnimi predpisi.

§ 3.

Dokler je lastnik živali po racioniranju zase in za svoje gospodinjstvo s tem preskrbljen kolikor se zakolje, je on s pripadniki svojega gospodinjstva in gospodarstva vključno pomočnike, kakor tudi upravičence do prirodnin, izključen od dobave listov za meso in mast.

Tudi največje množine mesa in masti za navedene ljudi se bodo določila z razpisi.

§ 4.

Kršitev predpisov te odredbe, kakor tudi na podlagi te odredbe izdanih izvršilnih prepisov se kaznuje.

§ 5.

Ta odredba velja z dnem razglasitve.

V eld es, dne 11. septembra 1941.

Načelnik civilne uprave:

Kutscher a.

106. Odredba

o veterinarsko-policijskih prepovedih glede uvoza in prevoza živali in živalskih proizvodov.

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam za zasedeno ozemlje Koroške in Kranjske v svrhu prilagoditve k določilom o uvozu živih živali in živalskih proizvodov iz inozemstva v Nemčijo naslednje veterinarsko-policijske prepovedi glede uvoza in prevoza živali, živalskih proizvodov in surovin, ki morejo povzročati okuženje.

I. Iz vsega inozemstva je veterinarsko-policijsko prepovedan uvoz in prevoz:

- živih prežvekovalcev vseh vrst in živih prašičev, vključno divjih prašičev,
- posušenega kakor tudi nasoljenega mesa vseh vrst živali, ki ni določeno za človeško uživanje,
- svežih kož in kožuhov prežvekovalcev vseh vrst in prašičev (vključno divjih prašičev),
- svežih parkljev in rogov prežvekovalcev, kakor tudi svežih parkljev prašičev.

II. Razen tega je veterinarsko-policijsko prepovedan uvoz in prevoz iz bivše Jugoslavije, iz Hrvatske, Rumunije, Bolgarije, Ogrske, Albanije, Grške, Slovaške in iz evropske Turčije, kakor tudi preko teh dežel:

- Svežega in predelanega mesa vključno notranjščine (tudi čreva) prežvekovalcev, izvzemši divjačino, ki prežvekuje in prašičev, izvzemši divje prašiče, v smislu zakona o ogledu mesa z dne 29. oktobra 1940 (drž. zak. I. str. 1463),
- nepredelane in take volne, ki še ni bila prana v tovarni, istotako dlak prežvekovalcev in istotakih prašičjih ščetin,
- vseh drugih svežih delov in proizvodov prežvekovalcev, izvzemši mleko, surovo maslo, smetano in sir,
- živalskega gnoja,
- nepredelanega perja.

Prepovedi uvoza in prevoza pod II. ne veljajo za:

- kuhano meso,
- mast, ki se uporabi z razbeljenjem,
- meso, ki se uporabi med potovanjem,

4) meso v škatljicah, ki so varne pred dostopom zraka, ali v sličnih posodah, klobase druge mešanice zrezanega mesa, v kolikor se uvažata to blago v poštnem prometu dokazano kot darilo nepremožnim v lastno uporabo ter skupna teža ne presega 5 kilogramov, kakor tudi za pripravljeno svinjsko meso v skupni teži 5 kilogramov, ki se uvažata v lastno uporabo v osebni prometu ali dokazano kot darilo v poštnem ali tovornem prometu,

- na zraku popolnoma posušena čreva, na zraku popolnoma posušene ali strojene kože in kožuhe, na zraku popolnoma posušene parklje in rogove brez mehkih delov, kakor tudi za na zraku posušeno medrovino,
- seno in slamo, ki služi le za zavijanje, toda to se mora takoj uničiti, ko dospe blago,
- vzorci nepredelanega posteljnega perja do teže 250 gramov, in nepredelanega nakitnega perja do teže 100 gramov.

III. Uvoz žrebcev in kobil je veterinarsko-policijsko prepovedan iz generalne gubernije, UdSSR (Rusije), Bolgarije, Rumunije, Grške, Albanije, Turčije in Španske. Splošno prepovedan je uvoz in prevoz kopitarjev iz Francije.

IV. Iz vsega inozemstva je veterinarsko-policijsko prepovedan uvoz in prevoz žive domače perutnine (gosi, rac, domačih kokoši vključno pegatke, puranov, golobov, pavov in labodov):

V. Uvoz žlahtnih kožuharjev, papig, in »Sittich-ov« je iz vsega inozemstva veterinarsko-policijsko prepovedan.

VI. Uvoz kostne moke, kostnega zdroba, kostnega zrna, apna za krmo s fosforovo kislino (Dicalciumphosphat), v kolikor se dobiva iz kosti, nadalje uvoz mesne moke, živalske moke in moke iz živalskih teles, v kolikor imajo te tri moke več kakor 12% apna za fosforovo kislino (Fleischknochenmehl), nadalje uvoz ribje moke in mešane krme, v kateri se nahajajo deli kosti ali mesa sesalcev, kakor tudi uvoz surovih ali kuhanih kosti ali delov takih kosti, tudi brez masti, je veterinarsko-policijsko prepovedan za druge namene, kakor za rezljanje.

Prepovedi I — VI veljajo za mali obmejni promet le v toliki meri, v kolikor ni drugače urejen s posebnimi policijskimi določili o živalskih kugah.

Prepovedi glede uvoza in prevoza ne veljajo, v kolikor se je Nemčija z obmejnimi državami veterinarsko nasprotno dogovorila.

Izjeme od prepovedi dovoljuje državni minister za notranje zadeve.

Ta odredba velja, kakor hitro se preloži carinska meja med ozemljem Nemčije in med zaseđenim ozemljem Koroške in Kranjske na novo državno mejo.

Z istim dnem se razveljavijo vse dosedaj izdane veterinarsko-policijske prepovedi in omejitve glede uvoza živali, živalskih delov in predmetov, ki učinkujejo zoper strup, iz zasedenega ozemlja Koroške in Kranjske v Nemčijo.

V e l d e s, dne 25. septembra 1941.

Načelnik civilne uprave:

K u t s c h e r a.

107. 9. Obvestilo

vodje blagajne za socialno zavarovanje v svrhu izvršitve odredbe načelnika civilne uprave z dne 15. 5. 1941 o ureditvi socialnega zavarovanja; tu: dajatve iz invalidskega zavarovanja delavcev.

Za podelitev dajatev iz invalidskega zavarovanja od strani blagajne za socialno zavarovanje odrejam z dovoljenjem načelnika civilne uprave sledeče:

A. SPLOŠNO.

1. Splošni pogoji.

1) Dajatve se dajejo, če so bile priznane s pravomočnim odlokom bivšega jugoslovanskega zavarovalca ali sodišča za zavarovanje.

2) Pravomočnemu odloku so enake:

1. Od bivšega Osrednjega urada za zavarovanje delavcev v Zagrebu izpodbijane sodbe razsodišč, če se ne oporeka zahtevi do dajatve glede vzroka.

2. Od onih, ki zahtevajo rento, izpodbijene sodbe sodišč.

3) Prevzem pride v poštev glede prejemkov upravičencev, ki stanujejo na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske ali v ostali Nemčiji izvenzemlja Spod. Štajersko.

4) Izvzeti so prejemki, ki so bili priznani brez pravice do zavarovanja.

5) Plačilo rent staršem (dedom) in bratom in sestram se ne prevzame. Prispevki po dopolnitvi 70 leta se ne povrnejo.

6) Enkratne dajatve se dajejo, če je verjetno, da jih upravičenec še ni prejel.

7) Nove dajatve na podlagi jugoslovanskih določil se ne priznajo.

2. Začetek dajatev.

Trajne dajatve se dajejo kot nadaljevanje na zadnje izplačilo od strani bivših jugoslovanskih službenih mest, če niso bile priznane za poznejši čas, najprej pa za one zneske, ki zapadejo po 10. aprilu 1941.

3. Višina dajatev.

1) Dajatve se dajejo v od bivših jugoslovanskih službenih mest določeni višini.

2) K rentam se dovoljuje pribitek v višini 30% k mesečnemu prejemku, ta pribitek je možno preklicati.

Kot najmanjša renta pripada vdovi (zaostalim) mesečni prispevek 20.— RM in za vsakega upravičenega otroka mesečno 5 RM.

Zaostalim plačane rente ne smejo skupno presegati mesečnega zneska 30.— RM, sicer se znižajo v razmerju deležev. Znižanje velja tudi za najmanjše rente, ki so določene po točki 3, odstavek 2.

4. Dajatve odpadejo in se ustavijo

1) Trajne dajatve ali njeni deli odpadejo in se ustavijo po določenih invalidskega zavarovanja v smislu državnih zakonov. Rente za otroke, ki so se ustavile po 10. 4. 1941, se plačujejo za nazaj od časa ustavitve.

5. Dokaz splošnih pogojev.

Dokaz v točki 1. določenih pogojev za prevzem dajatev se smatra kot doprinesen, če se razvidi upravičenost vsled obvestila jugoslovanskih zavarovalcev ali če prosilec svojo pravico verjetno dokaže s predložitvijo odloka o priznanju, s plačilnimi odrezki ali drugim pismenimi dokazi.

6. Postopanje.

1) Za vsakega do dajatve upravičenega je na podlagi dokazov in izpolnjene vprašalne pole napraviti list o dajatvah. V dvomljivih slučajih je napraviti spis z zaznambo prosilčevih podatkov.

2) Rente se nakažejo mesečno v naprej ob dosedanjih rokih, ob katerih so zapadle.

B. POSEBNA DOLOČILA.

1. Prevzem tekočih rent razpuščenih bratovskih skladnic.

Rente, ki so bile po dosedanjih določbah do 31. 7. 1941 priznane od razpuščenih bratovskih skladnic, plačujejo z rentnimi draginjskimi dokladami nadalje blagajna za socialno zavarovanje v breme starostnega (invalidskega) zavarovanja. K tem rentam se od 1. julija 1941 plačuje doklada 30% k dosedanjim skupnim prejemkom, to doklado je možno preklicati.

Kot najmanjše rente veljajo isti zneski, ki so določeni v mojem 7. obvestilu z dne 1. septembra t. l.

2. Dajatve, ki jih je na novo določiti.

Glede zavarovalnih slučajev, ki so nastali po razpustitvi bratovskih skladnic (1. 8. 1941) in pred uvedbo državnega prava, se postopa naslednje:

a) Splošni pogoji:

Po državno-pravnih predpisih se odloča, kaj da je smatrati kot slučaje zavarovanja.

b) **Dajatve:**

Kotčasne dajatve se dajejo pokojnina in rente za zaostale, če so za to dani pogoji po državnopravnih predpisih v zvezi s temi predpisi.

c) **Doba čakanja in upravičenosti:**

Za izpolnitev dobe čakanja veljajo zavarovalne dobe članov razpuščenih bratovskih skladnic istotako, kakor invalidsko zavarovanje po državnih zakonih. Upravičenost iz teh dob velja.

d) **Zaračunanje dajatev:**

Za zaračunanje dajatev veljajo slično državnopravni predpisi v zvezi z odredbo o uvedbi socialnega zavarovanja v deželi Avstriji v besedilu odredbe, ki je izšla radi tega, da se enostavneje zaračunajo rente invalidskega zavarovanja na državnem ozemlju Ostmark-e (z dne 7. oktobra 1940 drž. zak. I. stran 1338), toda po določilih, ki so ali bodo merodajna za deželno zavarovalnico Graz.

e) **Rente prično, se ustavijo in odpadejo:**

Za to, kedaj da prično, se ustavijo in odpadejo rente, veljajo državnopravni predpisi, toda rente se plačujejo naprej od 1. 8. 1941.

f) **Postopanje:**

Za vse predloge v smislu tega odstavka se naj napravijo kartični listi in spisi. O priznanju dajatve dobi upravičenec pisмено obvestilo.

C. BOLNIŠKO ZAVAROVANJE RENTNIKOV IN ZAOSTALIH RENTNIKOV.

1) Prejemniki v odstavkih A in B navedenih rent, njihovi svojci kakor tudi zaostali rentniki, imajo pravico do bolniške pomoči od strani blagajne za socialno zavarovanje.

2) Kot prispevek za bolniško zavarovanje se mora od rent za zavarovance (ne pa od rent zaostalih odbiti mesečni prispevek 1.— RM. ter oddati zakladu za bolniško zavarovanje pri blagajni za socialno zavarovanje. V breme starostnega (invalidskega) zavarovalnega zaklada je nakazati, oziroma zaračunati, zakladu za bolniško zavarovanje pri blagajni za socialno zavarovanje za vsakega prejemnika rente zavarovancev ali zaostalih mesečno 2.30 RM.

3) Prejemniki rent za zavarovance imajo pravico do dajatev za člane bolniškega zavarovanja, njihovi svojci in prejemniki rent za zaostale do dajatev rodbinske pomoči, toda izvzemši dajatve v gotovini.

Dolžnost plačevanja pristojbin za bolniški list in za list z nakazilom zdravil odpade. Oprostitev

plačevanja pristojbine za bolniški list velja tudi za svojce in za prejemnike rent za zaostale.

Krainburg, dne 10. septembra 1941.

Anton Tropper
upravni ravnatelj.

108.

10. Obvestilo

vodja blagajne za socialno zavarovanje v svrhu izvršitve odredbe načelnika civilne uprave z dne 15. 5. 1941 o ureditvi socialnega zavarovanja; tu: Dajatve iz pokojninskega zavarovanja nameščenecv.

Za podelitev dajatev iz pokojninskega zavarovanja nameščenecv od strani blagajne za socialno zavarovanje odream z dovoljenjem načelnika civilne uprave:

A. ŽE PRIZNANE DAJATVE.

1. Splošni pogoji.

1) Blagajna za socialno zavarovanje prevzame dajatve za osebe, ki stanujejo na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske ali na ozemlju Nemčije (vključno protektorat Češke in Moravske) izvzemši Spod. Štajersko in katerim je bila z odlokom Pokojninskega zavoda za nameščenecv v Ljubljani ali njenega razsodišča priznana enkratna dajatev ali renta na podlagi pravne zahteve iz pokojninskega zavarovanja zasebnih nameščenecv.

2) Enkratne dajatve se dajejo, če upravičenec dokaže, da je še ni prejel.

2. Začetek dajatev.

1) Rente se dajejo kot nadaljevanje na zadnje izplačilo od strani jugoslovanskih službenih mest, najpreje pa od 1. maja 1941, če niso bile priznane za poznejši čas.

2) Upravičenec, ki so se pred 1. aprilom 1941 že zadržali na državnem ozemlju, se more dati renta tudi za ta mesec, če je upravičenci še niso prejeli.

3. Višina dajatev.

1) Zakonite dajatve se plačujejo v od bivših jugoslovanskih službenih mest določeni višini. K rentam se dovoli od 1. julija 1941 pribitek v višini 30% dosedanjega mesečnega prejemka.

2) Kot najmanjše rente veljajo isti zneski, ki so določeni v mojem 7. obvestilu z 1. 9. 1941.

4. Rente odpadejo in se ustavijo.

Zato, kako da rente odpadejo in se ustavijo veljajo predpisi državnih zakonov.

5. Dokaz splošnih pogojev.

Dokaz v točki 1 določenih pogojev za prevzem dajatev se smatra kot doprinešen, če je upravi-

čenost razvidna iz obvestila Pokojninskega zavoda za nemeščence v Ljubljani, ali če prosilec svojo upravičenost dokaže s tem, da predloži odlok o priznanju, plačilne odrezke ali druge pismene dokaze.

6. Postopanje.

1) Za vsakega do rente upravičenega je na podlagi dokazov in izpolnjene vprašalne pole napraviti list o renti. V dvomljivih slučajih je napraviti spis z zaznambo prosilčevih podatkov.

2) Rente se nakažejo mesečno vnaprej 1. vsakega meseca.

B. DAJATVE, KI JIH JE NA NOVO DOLOČITI.

7. Splošni pogoji.

1) Po določitih tega odstavka je postopati v slučajih zavarovanja:

- a) ki so nastali pred ustanovitvijo civilne uprave (1. 5. 1941) ter se o njih ni odločilo z določitvijo dajatve. (Glej odstavek A, točka 1);
- b) ki so nastali, oziroma nastanejo po ustanovitvi civilne uprave, toda pred uvedbo državnega prava.

2) Kaj se ima smatrati kot slučaj zavarovanja, se določa po državno-pravnih predpisih.

8. Dajatve.

Kotčasne dajatve se dajejo pokojnina, rente za zaostale in povračilo prispevkov, če so za to dani pogoji po državno-pravnih predpisih v zvezi s predpisi tega obvestila.

9. Doba čakanja in upravičenost.

Za izpolnitev dobe čakanja veljajo zavarovalne dobe po jugoslovanskem pokojninskem zavarovanju po zakonu za zavarovanje nameščenec. Upravičenost iz teh dob velja.

10. Zaračunanje dajatev.

1) Pokojnina obstoji iz temeljnega zneska, onega zneska, kolikor je zvišati, in iz prispevka za otroke. Temeljni znesek znaša letno 360.— RM.

Za dovoljenje onih zneskov, kolikor je zvišati, iz prispevkov, ki so dokazani iz jugoslovanskega pokojninskega zavarovanja zasebnih nameščenec, je slično uporabljati § 21, odst. 3. številki 2 in 5, odredbe, ki je izšla radi tega, da se enostavneje zaračunajo rente invalidskega zavarovanja na državnem ozemlju Ostmark-e z dne 7. oktobra 1940 drž. zak. I, stran 1338, toda tako da se določi kot rok 30. 9. 1941 mesto 31. 12. 1938. Prispevki za otroke se dajejo po državno-pravnih predpisih.

2) Za zaračunanje rent za vdove in sirote veljajo državno-pravni predpisi v zvezi z odst. 1.

3) Kot povračilo prispevkov (§§ 46 in 47 zak. o zav. nameščenec) dobi upravičenec za vsak prispevek, ki ga je plačal za jugoslovansko pokojninsko zavarovanje zasebnih nameščenec ali pa blagajni za socialno zavarovanje, 2,50 RM.

11. Rente prično, se ustavijo in odpadejo.

1) Za to, kdaj da prično, se ustavijo in odpadejo rente, veljajo državno-pravni predpisi, toda rente se plačujejo naprej od 1. 5. 1941.

2) Pri jugoslovanskih službenih mestih stavljeni predlogi se priznajo.

12. Postopanje

1) Za vse predloge v smislu tega odstavka se naj napravijo kartični listi in spisi.

2) O priznanju dajatve dobi upravičenec pisмено obvestilo.

C. BOLNIŠKO ZAVAROVANJE RENTNIKOV IN ZAOSTALIH RENTNIKOV.

Glede bolniškega zavarovanja, upravičenosti, prispevanja, obsega dajatev in plačevanja pristojbin za bolniški list in za list z nakazilom zdravil, veljajo ista določila, ki so izšla v mojem 9. obvestilu z dne 10. 9. 1941, odstavek C.

Zakladu za bolniško zavarovanje pri blagajni za socialno zavarovanje je nakazati, oziroma zaračunati, mesečne prispevke 2,30 RM za vsakega prejemnika rente za zavarovance ali za zaostale v breme pokojninskega zaklada.

Krainburg, dne 10. septembra 1941.

Anton Tropper
upravni ravnatelj.

Verordnungs- und Amtsblatt

des Chefs der Zivilverwaltung in den besetzten Gebieten
Kärntens und Krains

Nicht gültig für den Bereich des politischen Kommissars in Unterdrauburg

Veldes, am 15. Oktober 1941

Stück 25

INHALT:

	deutsch Seite	slowenisch Seite
109. Verordnung vom 14. Oktober 1941 über steuerrechtliche Vorschriften in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains	285	287
110. Verordnung vom 14. Okt. 1941 zur Regelung der Getreide- und Futtermittelwirtschaft	286	287
111. Zweite Verordnung vom 14. Oktober 1941 über die Verwaltungsgliederung in den besetzten Gebieten	286	288

109. **Verordnung** über steuerrechtliche Vorschriften in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains vom 14. Oktober 1941.

Auf Grund der mir vom Führer erteilten Ermächtigung ordne ich an:

§ 1.

Folgende reichsgesetzliche steuerrechtliche Vorschriften sind in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains anzuwenden:

1. das Zollgesetz vom 20. März 1939 (Reichsgesetzbl. I S. 529),
2. das Gesetz über die Vergütung des Kakaozolls bei der Ausfuhr von Kakaowaren in der Fassung vom 4. Juli 1939 (Reichsgesetzbl. I S. 1100),
3. das Tabaksteuergesetz in der Fassung vom 4. April 1939 (Reichsgesetzbl. I S. 721),
4. das Zuckersteuergesetz in der Fassung vom 26. September 1938 (Reichsgesetzbl. I S. 1251),
5. das Salzsteuergesetz in der Fassung vom 23. Dezember 1938 (Reichsgesetzbl. I S. 1969),
6. das Biersteuergesetz in der Fassung vom 28. März 1931 (Reichsgesetzbl. I S. 110), mit seinen späteren Änderungen,
7. das Leuchtmittelsteuergesetz in der Fassung vom 6. Dezember 1938 (Reichsgesetzbl. I S. 1726),
8. das Spielkartensteuergesetz in der Fassung vom 25. August 1939 (Reichsgesetzbl. I S. 1529),
9. das Süßstoffgesetz vom 1. Februar 1939 (Reichsgesetzbl. I S. 111),
10. das Mineralölsteuergesetz in der Fassung vom 22. März 1939 (Reichsgesetzbl. I S. 566) mit seinen späteren Änderungen,

11. das Schlachtsteuergesetz vom 24. März 1934 (Reichsgesetzbl. I S. 238) mit seinen späteren Änderungen,
12. das Umsatzsteuergesetz vom 16. Oktober 1934 (Reichsgesetzbl. I S. 942), soweit es die Erhebung der Umsatzausgleichssteuer regelt,
13. die §§ 6 bis 10 und 12 der Kriegswirtschaftsverordnung vom 4. September 1939 (Reichsgesetzbl. I S. 1609), über den Kriegszuschlag auf Bier, Tabakwaren und Schaumwein,
14. das Gesetz über das Bramtweinmonopol vom 8. April 1922 (Reichsgesetzbl. I S. 405) mit seinen späteren Änderungen,
15. die Verordnung über den Bezug von Kraftspiritus vom 12. April 1939 (Reichsgesetzbl. I S. 802) mit ihren späteren Änderungen,
16. die Reichsabgabenordnung vom 22. Mai 1931 (Reichsgesetzbl. I S. 161), das Steueranpassungsgesetz vom 16. Oktober 1934 (Reichsgesetzbl. I S. 925) und das Steuersäumnisgesetz vom 24. Dezember 1934 (Reichsgesetzbl. I S. 1271) mit den späteren Änderungen, soweit das sachliche Reichsteuerrecht in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains anzuwenden ist,
17. die Bestimmungen, die zur Durchführung der unter 1 bis 6 aufgeführten Gesetze und Verordnungen ergangen sind.

§ 2.

Die bisher in Kärnten und Krain geltenden Vorschriften über Zölle, über Staats-, Banats-, und Gemeindeverbrauchsteuern und über Staatsmonopole sind mit Ausnahme der Vorschriften über das Staatsmonopol für Zündholzer nicht mehr anzuwenden.

§ 3.

Wer nach den im § 1 angeführten verbrauchssteuer- und monopolrechtlichen Vorschriften verpflichtet ist, seinen Betrieb anzumelden, hat die vorgeschriebene Anmeldung bei der zuständigen Zollstelle bis zum 1. November 1941 einzureichen.

§ 4.

(1) Soweit die in § 1 bezeichneten Vorschriften in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains nicht unmittelbar angewendet werden können, sind sie sinngemäß anzuwenden.

(2) Wird in den Vorschriften auf reichsrechtliche Vorschriften hingewiesen, die in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains nicht anzuwenden sind, so gelten die entsprechenden Vorschriften des bisherigen Rechts.

§ 5.

Der Chef der Zivilverwaltung in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains erläßt die zur Durchführung dieser Verordnung erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften.

§ 6.

Die Verordnung tritt am 15. Oktober 1941 in Kraft.

Veldes, am 14. Oktober 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
gez. Kutschera, eh.

110. **Verordnung**

zur Regelung der Getreide- und Futtermittelwirtschaft.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung ordne ich an, dass im besetzten Gebiete folgende Bestimmungen gelten:

§ 1.

1. Die Verordnung zur Ordnung der Getreidewirtschaft in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Juli 1935 — RGBl. I S. 1006 — und der hierzu ergangenen Änderungsverordnungen.

2. Die Anordnung der Hauptvereinigung der Deutschen Getreide- und Futtermittelwirtschaft für das Getreidewirtschaftsjahr 1941/42 vom 1. Juli 1941 — RNVbl. S. 233.

3. Die Anordnung des Getreidewirtschaftsverbandes Ostmark (Zusatzbestimmungen zur

Jahresanordnung der Hauptvereinigung) vom 1. Juli 1941.

§ 2.

Der Zeitpunkt des Inkrafttretens der im § 1 genannten Bestimmungen oder einzelner Teil hiervon wird vom Chef der Zivilverwaltung im Einvernehmen mit dem Getreidewirtschaftsverband Ostmark bestimmt und bekanntgegeben.

§ 3.

Zu widerhandlungen gegen die in Kraft gesetzten Vorschriften sowie gegen die auf Grund dieser Vorschriften erlassenen Durchführungsbestimmungen werden nach den geltenden Bestimmungen bestraft.

Veldes, den 14. Oktober 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
Kutschera, eh.

111. **Zweite Verordnung**

über die Verwaltungsgliederung in den besetzten Gebieten.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung ordne ich an:

§ 1.

Die mit der Verordnung vom 25. Juli 1941 gebildeten Landkreise sind staatliche Verwaltungsbezirke und Selbstverwaltungskörperschaften.

§ 2.

Der Politische Kommissar führt neben den Aufgaben nach § 2 der Verordnung vom 25. Juli 1941 die Selbstverwaltung des Landkreises.

§ 3.

Als Selbstverwaltungskörperschaft hat der Landkreis öffentliche Aufgaben unter eigener Verantwortung zu erfüllen.

Der Landkreis kann seine Angelegenheiten durch Satzung regeln.

§ 4.

Die unmittelbare Aufsicht über den Landkreis als Selbstverwaltungskörperschaft führt der Chef der Zivilverwaltung.

Veldes, den 14. Oktober 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
Kutschera, eh.

Nichtamtlicher Teil. Slowenische Übersetzung. Ohne Gewähr.

109. O d r e d b a

o davčno-pravnih predpisih na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske z dne 14. oktobra 1941.

Na podlagi pooblastila Führerja odrejam:

§ 1.

Sledeče državno zakonite davčno-pravne predpise je uporabljati na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske:

1. Carinski zakon z dne 20. marca 1939 (drž. zak. I. stran 529),
2. Zakon o povračilu carine na kakao pri izvozu kakaovega blaga v besedilu z dne 24. julija 1939 (drž. zak. I. stran 1100),
3. zakon o davku na tobak v besedilu z dne 4. aprila 1939 (drž. zak. I. stran 721),
4. zakon o davku na sladkor v besedilu z dne 26. septembra 1938 (drž. zak. I. stran 1251),
5. zakon o davku na sol v besedilu z dne 23. decembra 1938 (drž. zak. I. stran 1969),
6. zakon o davku na pivo v besedilu z dne 28. marca 1931 (drž. zak. I. stran 110), s poznejšimi spremembami,
7. zakon o davku na sredstva za razsvetljavo v besedilu z dne 6. decembra 1938 (drž. zak. I. stran 1726),
8. zakon o davku na igralne karte v besedilu z dne 25. avgusta 1939 (drž. zak. I. stran 1529),
9. zakon o davku na sladke snovi z dne 1. februarja 1939 (drž. zak. I. stran 111),
10. zakon o davku na rudninsko olje v besedilu z dne 22. marca 1939 (drž. zak. I. stran 566) s poznejšimi spremembami,
11. zakon o davku na zakol z dne 24. marca 1934 (drž. zak. I. stran 238) s poznejšimi spremembami,
12. zakon o prometnem davku z dne 16. oktobra 1934 (drž. zak. I. stran 942), v kolikor ureja poizvedbo davka o izenačenju prometa,
13. §§ 6 do 10 in 12 odredbe o vojnem gospodarstvu z dne 4. septembra 1939 (drž. zak. I. stran 1609) o vojnem pribitku na pivo, tobačne izdelke in peneče vino,
14. zakon o monopolu glede žganja z dne 8. aprila 1922 (drž. zak. I. stran 405), s poznejšimi spremembami,
15. odredbo o dobavi špirta za proizvajanje sile z dne 1. aprila 1939 (drž. zak. I. stran 802) s poznejšimi spremembami,
16. državno odredbo o davščinah z dne 22. maja 1931 (drž. zak. I. stran 161), zakon o prilagoditvi davkov z dne 16. oktobra 1934 (drž. zak. I. stran 925) in zakon o zastoanku na davkih z dne 24. decembra 1934 (drž. zak. I. stran 1271) s poznejšimi spre-

membami, v kolikor je uporabljati stvarno državno davčno pravo na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske,

17. določila, ki so izšla v svrhu izvršitve pod 1 do 16 navedenih zakonov in odredb.

§ 2.

»Do sedaj na Koroškem in Kranjskem veljavne predpise o carinah, o državnih, banovinskih, in občinskih trošarinah in o državnih monopolih se ne sme več uporabljati, izvzemši predpise o državnem monopolu za užigalice.«

§ 3.

Kdor je po v § 1 navedenih predpisih o trošarini in po monopolsko-pravnih predpisih obvezan k prijavi svojega obrata, mora do 1. novembra 1941 pri pristojni carinarni vložiti predpisano prijavo.

§ 4.

(1) V kolikor se v § 1. navedenih predpisov ne more neposredno uporabljati na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske, jih je uporabljati smiselno.

(2) Če se v predpisih opozarja na državno-pravne predpise, ki se ne smejo uporabljati na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske, tedaj veljajo primerni predpisi dosedanjega prava.

§ 5.

Načelnik civilne uprave na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske izdaja potrebne pravne in upravne predpise v svrhu izvršitve te odredbe.

§ 6.

Ta odredba velja s 15. oktobrom 1941.

V e l d e s, dne 14. oktobra 1941.

Načelnik civilne uprave:
K u t s c h e r a, l. r.

110. O d r e d b a

o ureditvi gospodarstva z žitom in krmili.

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam, da veljajo na zasedenem ozemlju sledeča določila:

§ 1.

1. Odredba v svrhu reda v gospodarstvu z žitom v besedilu obvestila z dne 10. julija 1935 — drž. zak. I. stran 1006 in odredbe, s katerimi se je spremenila.

2. Naredba glavnega združenja Nemškega gospodarstva z žitom in krmili za leto 1941/42 za gospodarstvo z žitom z dne 1. julija 1941 — RNVbl. stran 233.

3. Naredba zveze za gospodarstvo z žitom Ostmark (dodatna določila k letni naredbi glavnega združenja) z dne 1. julija 1941.

§ 2.

Čas ko postanejo v § 1. navedena določila ali njihovi deli veljavni določa in objavi načelnik civilne uprave v sporazumu z zvezo za gospodarstvo z žitom Ostmark.

§ 3.

Kdor krši te predpise, kakor tudi izvršilna določila, ki so izšla na podlagi teh predpisov, bo kaznovan po veljavnih določilih.

V e l d e s , dne 14. oktobra 1941.

Načelnik civilne uprave:

K u t s c h e r a , l. r.

111. **Druga odredba**

o včlanitvi uprave na zasedenem ozemlju.

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam:

§ 1.

Z odredbo z dne 25. julija 1941 ustanovljena deželna okrožja so državno upravni okraji in samoupravne ustanove.

§ 2.

Politični komisar vodi poleg nalog po § 2. odredbe z dne 25. julija 1941 samoupravo deželnih okrožij.

§ 3.

Kot samoupravna ustanova mora deželno okrožje javne naloge z lastno odgovornostjo izpolnjevati.

Deželno okrožje mora svoje zadeve izvrševati potom uredb.

§ 4.

Neposredno nadzorstvo nad deželnim okrožjem kot samoupravno ustanovo vodi načelnik civilne uprave.

V e l d e s , dne 14. oktobra 1941

Načelnik civilne uprave:

K u t s c h e r a , l. r.

Verordnungs- und Amtsblatt

des Chefs der Zivilverwaltung in den besetzten Gebieten
Kärntens und Krains

Nicht gültig für den Bereich des politischen Kommissars in Unterdrauburg

Veldes, am 20. Oktober 1941

Stück 26



INHALT:

		slowenisch Seite
112. Dritte Verordnung des Chefs der Zivilverwaltung vom 15. September 1941 über die Verwaltungsgliederung in den besetzten Gebieten	289	294
113. Verordnung vom 26. September 1941 über die Erhebung von Beiträgen durch Religionsgesellschaften in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains	290	295
114. Verordnung vom 15. September 1941 über die Regelung der Dienst- und Lohnverhältnisse für nichtbeamtete Gefolgschaftsmitglieder des öffentlichen Dienstes	291	296
115. Bekanntmachung des Georg Graf Turn'schen Stahlwerk's Streiteben-Aktiengesellschaft vom Oktober 1941 über die ausserordentliche Generalversammlung am (nur deutscher Text) 13. November 1941	293	

112. Dritte Verordnung über die Verwaltungsgliederung in den besetzten Gebieten.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung ordne ich an:

Abschnitt I.

§ 1.
In teilweiser Abänderung der im § 1 der Verordnung über die Verwaltungsgliederung in den besetzten Gebieten vom 25. 7. 1941 (Verordnungs- und Amtsblatt S. 197) getroffenen Regelung werden die Grenzen zwischen den neu geschaffenen Kreisen Radmannsdorf, Krainburg und Stein wie folgt festgelegt:

(1) Die Grenze zwischen dem Kreise Radmannsdorf und dem Kreis Krainburg wird gebildet durch die Gemeindegrenzen zwischen den Gemeinden St. Katharina und Neumarktl einerseits und Seeland, Gallenfels und Heiligenkreuz andererseits. Sie folgt dann dem Flußlauf der Feistritz bis zu deren Einmündung in die Sawe. Sie verläuft dann weiter auf der Grenze zwischen den Gemeinden Habern (früher Ouschische), Kropp, Steinbichl, Reifen und Wocheiner-Feistritz einerseits sowie Wessnitz, Selzach, Eisern und Zarz andererseits.

(2) Die Grenze zwischen den Kreisen Krainburg und Stein verläuft entlang den Grenzen der Gemeinden Seeland, Höflein, Zirklach, St. Georgen, Flödnig, St. Martin unter dem Großgallenberg einerseits und der Gemeinden Steiner-Feistritz, Kommenda, Woditz und Mannsburg

andererseits. Die Gemeinde St. Martin unter dem Großgallenberg tritt zum Kreise Krainburg.

Abschnitt II.

§ 2.

Die auf Grund der im Abschnitt I getroffenen Regelung der Kreisgrenzen zwischen den Kreisen Radmannsdorf und Krainburg zum Kreise Radmannsdorf tretende Steuer- (Katastral-) Gemeinde Birkendorf der politischen Gemeinde Naklas wird der Gemeinde Kaier eingegliedert.

§ 3.

Das bisherige Ortsrecht der Gemeinde Naklas (Satzungen, Gemeindeumlagen, Gemeindeverzehrssteuer, Gemeindeabgaben und Gebühren für gemeindliche Einrichtungen) bleibt in der zur Gemeinde Kaier tretenden Teilen, soweit es nicht durch eingeführtes Reichsrecht ausser Kraft tritt, bis zur Schaffung neuen Ortsrechtes, spätestens bis 1. April 1942 aufrecht. Eine finanzielle Auseinandersetzung zwischen den Gemeinden Naklas und Kaier findet nicht statt.

Abschnitt III.

§ 4.

Die Gemeinde Karner-Vellach wird in die Stadt Aßling eingegliedert.

§ 5.

Rechtsnachfolger der Gemeinde Karner-Vellach ist die Stadt Aßling.

§ 6.

Das bisherige Ortsrecht der Gemeinde Karner-Vellach (Satzungen, Gemeindeumlagen, Gemeinde-

verzehrungssteuer, Gemeindeabgaben und Gebühren für gemeindliche Einrichtungen) bleibt, soweit es nicht durch eingeführtes Reichsrecht ausser Kraft tritt, bis zur Schaffung neuen Ortsrechtes, spätestens bis 1. 4. 1942. aufrecht.

Abschnitt IV.

§ 7.

Die Gemeinden Altlak, Sminz und Wart (früher Straschische) werden aufgelöst.

Es wird eine Gemeinde Safnitz neu gebildet.

§ 8.

Die neugebildete Gemeinde Safnitz umfaßt die Steuer- (Katastral-) Gemeinden Dörfen, Kreuzberg, Pewen und Safnitz der bisherigen Gemeinde Altlak und der Steuer- (Katastral-) Gemeinde Feiching der bisherigen Gemeinde Wart (früher Straschische).

§ 9.

In die Stadt Krainburg wird die zur aufgelösten Gemeinde Wart (früher Straschische) gehörige Steuer- (Katastral-) Gemeinde Straschische eingegliedert.

§ 10.

In die Stadtgemeinde Laak, an der Zaier werden eingegliedert: Die Steuer- (Katastral-) Gemeinden Altlak, Godeschitz, Retetsche, Stardvor und Zauchen der aufgelösten Gemeinde Altlak und die Steuer- (Katastral-) Gemeinden Burgstall, Draga, Sapotniza, Sminz, Stanische, St. Oswald und St. Barbara der aufgelösten Gemeinde Sminz.

§ 11.

Der Gemeinde Mautschitsch werden die Steuer- (Katastral-) Gemeinden Breg und Drulouk der aufgelösten Gemeinde Wart (früher Straschische) eingegliedert.

§ 12.

Der Gemeinde Zwischenwässern wird die Steuer- (Katastral-) Gemeinde Zaier der aufgelösten Gemeinde Sminz eingegliedert.

§ 13.

Rechtsnachfolger der aufgelösten Gemeinden sind hinsichtlich der in sie eingegliederten Steuer- (Katastral-) Gemeinden die aufnehmenden Gemeinden.

Die notwendigen Anordnungen für die etwa erforderliche Vermögensauseinandersetzung aus Anlaß dieser Regelung trifft der politische Kommissar in Krainburg durch Verfügung.

§ 14.

Das bisher in den §§ 8 bis 13 aufgeführten Steuer- (Katastral-) Gemeinden geltende Ortsrecht (Satzungen, Gemeindeumlagen, Gemeindeverzehrungssteuer, Gemeindeabgaben und Gebühren für gemeindliche Einrichtungen) bleibt,

soweit es nicht durch eingeführtes Reichsrecht ausser Kraft tritt, bis zur Schaffung neuen Ortsrechtes, spätestens bis 1. 4. 1942 aufrecht.

Abschnitt V.

§ 15.

Die Gemeinde Radomle wird in die Gemeinde Holm eingegliedert.

§ 16.

Rechtsnachfolger der Gemeinde Radomle ist die Gemeinde Holm.

§ 17.

Das bisherige Ortsrecht der Gemeinde Radomle (Satzungen, Gemeindeumlagen, Gemeindeverzehrungssteuer, Gemeindeabgaben und Gebühren für gemeindliche Einrichtungen) bleibt, soweit es nicht durch eingeführtes Reichsrecht ausser spätestens bis 1. 4. 1942 aufrecht.

Abschnitt VI.

§ 18.

Die Gemeinde Tersain wird in die Gemeinde Mannsburg eingegliedert.

§ 19.

Rechtsnachfolger der Gemeinde Tersain ist die Gemeinde Mannsburg.

§ 20.

Das bisherige Ortsrecht der Gemeinde Tersain (Satzungen, Gemeindeumlagen, Gemeindeverzehrungssteuer, Gemeindeabgaben und Gebühren für gemeindliche Einrichtungen) bleibt, soweit es nicht durch eingeführtes Reichsrecht ausser Kraft tritt, bis zur Schaffung neuen Ortsrechtes, spätestens bis 1. 4. 1942 aufrecht.

Abschnitt VII.

§ 21.

Die durch diese Verordnung angeordneten Änderungen der Kreisgrenzen und des Gemeindebestandes treten mit dem 15. Oktober 1941 in Kraft.

Veldes, den 15. September 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:

Kutschera, leh.

113. Verordnung

über die Erhebung von Beiträgen durch Religionsgesellschaften in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung ordne ich an:

§ 1.

(1) Religionsgesellschaften können von der staatlichen Aufsichtsbehörde ermächtigt werden nach Massgabe von ihnen aufzustellender Bei-

tragsordnungen, zur Deckung des kirchlichen Sach- und Personalsbedarfs Beiträge zu erheben.

(2) Zur Aufstellung der Beitragsordnungen sind die zuständigen Kirchenleitungen befugt.

§ 2.

Zu Beiträgen können die volljährigen Mitglieder (vollendetes 21. Lebensjahr) der Religionsgesellschaften herangezogen werden. Für die Geltendmachung des Anspruches auf Beiträge ist der Rechtsweg zulässig.

§ 3.

Die Beiträge können von den in § 1, Absatz 2, genannten kirchlichen Stellen nur für ihren gesamten im besetzten Gebiet gelegenen Gebietsanteil festgesetzt und erhoben werden.

§ 4.

Jede Beitragsordnung hat zu enthalten:

1. Bestimmungen über die Voraussetzungen der Beitragspflicht über die Höhe der Beiträge und ihre Erhebung.
2. Bestimmungen über die Organe der Religionsgesellschaften, die in Angelegenheiten der Beiträge zur gerichtlichen und aussergerichtlichen Vertretung der in § 1, Absatz 2, angeführten kirchlichen Stellen berufen sind.

§ 5.

Wird die Zugehörigkeit zu einer Religionsgesellschaft durch Tod oder Austritt aufgehoben, so hat die Beitragspflicht mit Ablauf des Monats zu enden, in dem Ereignis eintritt.

§ 6.

Die Beitragsordnungen bedürfen der Genehmigung der staatlichen Aufsichtsbehörde.

§ 7.

(1) Die Religionsgesellschaften haben vor Beginn jedes Rechnungsjahres der staatlichen Aufsichtsbehörde den Haushaltsvoranschlag und eine Vermögensnachweisung vorzulegen und die beabsichtigte Verwendung der kirchlichen Mittel, insbesondere des voraussichtlichen Beitragsaufkommens näher darzulegen. Sie sind auf Verlangen der staatlichen Aufsichtsbehörde ferner verpflichtet, nach Ablauf des Rechnungsjahres unverzüglich den Haushaltsvollzug und eine Nachweisung über die Verwendung der kirchlichen Mittel vorzulegen.

(2) Die staatliche Aufsichtsbehörde ist berechtigt, jederzeit in die kirchliche Finanzverwaltung Einsicht zu nehmen und über die Haushaltsansätze jede ihr erforderlich erscheinende Auskunft zu verlangen. Sie kann einzelne Haushaltsansätze mit der Wirkung beanstanden, dass der betreffende Haushaltsansatz zu ändern ist.

§ 8.

Sämtliche bestehenden Verpflichtungen, durch Abgaben irgendwelcher Art oder auf sonstige

Weise zur Deckung des kirchlichen Sach- und Personalbedarfs von Religionsgesellschaften beizutragen, werden aufgehoben.

§ 9.

Der Chef der Zivilverwaltung erlässt die zur Durchführung dieser Verordnung erforderlichen Vorschriften. Er ist staatliche Aufsichtsbehörde im Sinne dieser Verordnung.

§ 10.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft. Zugleich treten sämtliche ihr entgegenstehenden Bestimmungen ausser Kraft.

Veldes, den 26. September 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
Kutschera, eh.

114

Verordnung

über die Regelung der Dienst- und Lohnverhältnisse für nichtbeamtete Gefolgschaftsmitglieder des öffentlichen Dienstes.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung ordne ich an:

§ 1.

Die nichtbeamteten Gefolgschaftsmitglieder des öffentlichen Dienstes in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains werden nach den Grundsätzen der Allgemeinen Tarifordnung (ATO), der Tarifordnung A (TO.A) und der Tarifordnung B (TO.B) für Gefolgschaftsmitglieder im öffentlichen Dienst nebst den dazugehörigen Gemeinsamen, Allgemeinen und Besonderen Dienstordnungen in den jeweils geltenden Fassungen nach Massgabe folgender Bestimmungen abgefunden.

§ 2.

Die ATO ist sinngemäss anzuwenden. Der § 7, Abs. 1, Unterabsatz 3 ist sinngemäss anzuwenden. Auf § 12, Abs. 8 wird besonders hingewiesen.

§ 3.

Die TO.A ist sinngemäss wie folgt anzuwenden. § 6 Abs. 2 erhält folgende Fassung:
»Für die Berechnung des Wohnungsgeldzuschusses gilt in Assling, Krainburg, Neumarkt, Radmannsdorf, Stein und Veldes die Ortsklasse B, in Domschale, Laak a. d. Zaier, Laase, Littai, Mannsburg, St. Veit a. d. Save, Wocheiner Feistritz, Zwischenwässern die Ortsklasse C und in allen anderen Gemeinden die Ortsklasse D.«

Vom § 11 findet Abs. 4 keine Anwendung. Im § 16 bleibt die Inkraftsetzung der Abs. 4 und 5 vorbehalten.

§ 4.

Die TO.B ist sinngemäss wie folgt anzuwenden: Im § 8 bleibt die Inkraftsetzung der Abs. 2 und 3 vorbehalten.

§ 21 gilt mit der Ausnahme des Abs. 5, dessen Inkraftsetzung vorbehalten bleibt.

Anstelle der Anlage 1 zur TO.B gilt die Anlage dieser Verordnung. Die Anlage 3 zur TO.B gilt nicht.

§ 5.

Ausnahmen von der vorliegenden Verordnung können auf begründeten Antrag durch den Chef der Zivilverwaltung oder durch die von ihm beauftragte Stelle zugelassen oder angeordnet werden.

§ 6.

Diese Verordnung tritt mit dem 15. September 1941 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Anordnung

vom 23. Mai 1941 über die vorläufige Regelung der Dienst- und Lohnverhältnisse für nichtbeamtete Gefolgschaftsmitglieder des öffentlichen Dienstes (Verordnungs- und Amtsblatt Stück 8 vom 28. Mai 1941) und die Ergänzungsanordnung vom 9. Juli 1941 zu der genannten Anordnung (Verordnungs- und Amtsblatt Stück 18 vom 18. Juli 1941) ausser Kraft.

Veides, den 15. September 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:

gez. Kutschera, eh.

A n l a g e

1. Der Lohn des 21 jährigen Gefolgschaftsmitgliedes der Lohngruppe C im 1. Dienstjahr beträgt:

	Stundenlohn in Rpf		Schichtlöhne		
	a) für männliche	b) für weibliche	(für männliche Gefolgschaftsmitglieder) in Rpf bei einer wöchentlichen Arbeitszeit von:		
	Gefolgschaftsmitglieder		48,5 Stunden	51 Stunden	54 Stunden
Assling Kraiburg Neumarkt Radmannsdorf Stein Veides	56	42	468	494	528
Domschale Laak a. d. Zaier Littai Laase Mannsburg St. Veit Save Wocheiner-Feistritz Zwischenwässern	54	40,5	452	477	510
Alle übrigen Orte.	52	39	435	460	492

2. Der für einen Dienstort festgesetzte Lohnsatz gilt für alle Dienststellen innerhalb der gleichen politischen Gemeinde.

115. Bekanntmachung des Georg Graf v. Thurn'schen Stahlwerks Streiteben, -Aktiengesellschaft = Gutenstein in Miesstal:

Gemäß § 17 unserer Satzung werden die Aktionäre unserer Gesellschaft hiermit zu der am Donnerstag, den 13. November 1941, um 15 Uhr nachmittags in der Kanzlei des Herrn Rechtsanwalt Dr. E. Kuppnik, Marburg a. d. Drau, Gerichtshofgasse, 141, stattfindenden, ausserordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Tagesordnung:

1. Aufhebung der in der Generalversammlung vom 25. Mai 1939 zu Punkt 7 der Tagesordnung (Verlegung des Sitzes der Gesellschaft nach Belgrad und Beschlussfassung über die damit zusammenhängenden Statutenänderungen) gefassten Beschlüsse.
2. Nachträgliche Anerkennung von in der Generalversammlung vom 30. Juni 1941 gefassten Beschlüssen betreffend Bestellung eines Verwaltungsrats (Vorstands) mitglieder sowie betreffend den Widerruf der seinerzeitigen Wahl von Verwaltungsrats (Vorstands) mitgliedern.
3. Nachträgliche Anerkennung der in der Generalversammlung vom 25. April 1940

gefassten Beschlüsse über Genehmigung des Rechnungsabschlusses nebst Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 1939 und über Entlastungserteilung an den Verwaltungsrat sowie nachträgliche Anerkennung der in der Generalversammlung vom 30. Juni 1941 gefassten Beschlüsse über Genehmigung des Rechnungsabschlusses nebst Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 1940 und über Entlastungserteilung an den Verwaltungsart.

4. Wahl der Rechnungsprüfer und deren Stellvertreter.
5. Anträge der Aktionäre, falls solche gestellt werden sollten.

Die Aktien sind spätestens bis zum 10. November 1941 bei der Kasse der Gesellschaft in Gutenstein in Miesstal oder bei der Kreditanstalt für Handel und Industrie in Laibach zu hinterlegen, worüber den Aktienbesitzern Legitimationskarten ausgestellt werden, die zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigen. Jede Aktie gewährt dem Inhaber eine Stimme.

Gutenstein im Miesstal, am Oktober 1941.

Georg Graf v. Thurn'sches Stahlwerk Streiteben, Aktiengesellschaft.

Der Verwaltungsrat.

[Mirrored bleed-through text from the reverse side of the page, appearing upside down and mirrored.]

[Mirrored bleed-through text from the reverse side of the page, appearing upside down and mirrored.]

Nichtamtlicher Teil. Slowenische Übersetzung. Ohne Gewähr.

112. Tretja odredba

o razvrstitvi uprave na zasedenem ozemlju.

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam:

Odstavek I.

§ 1.

V delni izpromembi v § 1. odredbe o razvrstitvi uprave na zasedenem ozemlju z dne 25. 7. 1941 (odredbeni in uradni list stran 197) določene ureditve se na sledeči način določajo meje med na novo tvorjenimi okrožji Radmannsdorf, Krainburg in Stein:

(1) Mejo med okrožji Radmannsdorf in Krainburg tvorijo občinske meje med občinama St. Katharina in Neumarkt na eni strani in Seeland, Gallenfels in Heiligen Kreuz na drugi strani. Potem sledi toku Bistrice do izliva v Savo. Potem se nadaljuje na meji med občinami Habern (poprej Ovsise), Kropp, Steinbüchel, Reifen in Wocheiner Feistritz na eni strani in Wessnitz, Selzah, Eisnern in Zarz na drugi strani.

(2) Meja med okrožji Krainburg in Stein teče po mejah občin Seeland, Höflein, Zirklach, St. Georgen, Flödnig, St. Martin unter dem Großgallenberg na eni strani in občin Steiner-Feistritz, Kommenda, Woditz in Mannsburg na drugi strani. Občina St. Martin unter dem Großgallenberg pripade k okrožju Krainburg.

Odstavek II.

§ 2.

Davčna (katastralna) občina Birkendorf politične občine Naklas, ki pride po ureditvi okrožnih mej med okrožji Radmannsdorf in Krainburg po odstavku I k okrožju Radmannsdorf, se včlani k občini Kaier.

§ 3.

Dosedanje krajevno pravo občine Naklas (pravila, občinske doklade, občinska trošarina, občinske davščine in pristojbine za občinske naprave) ostane v onih delih, ki pridejo k občini Kaier, veljavno do tvoritve novega krajevnega prava najpozneje do 1. aprila 1942, v kolikor ne postane neveljavno vsled uvedenega državnega prava. Do finančne razprave med občinama Naklas in Kaier ne pride.

Odstavek III.

§ 4.

Občina Karner-Vellach se včlani v mesto Assling.

§ 5.

Pravni naslednik občine Karner-Vellach je mesto Assling.

§ 6.

Dosedanje krajevno pravo občine Karner-Vellach (pravila, občinske doklade, občinska trošarina, občinske davščine in pristojbine za občinske naprave) ostane do tvoritve novega krajevnega prava, najpozneje pa do 1. 4. 1942 veljavno, v kolikor se ne razveljavi vsled uvedbe državnega prava.

Odstavek IV.

Občine Altlak, Sminz in Wart (prej Stražišče) se razpuste. Na novo se stvori občina Safnitz.

§ 8.

Na novo ustanovljena občina Safnitz obsega davčne (katastralne) občine Dörfern, Kreuzberg, Pewen in Safnitz, dosedanje občine Altlak in davčno (katastralno) občino Feichting, dosedanje občine Wart (prej Stražišče).

§ 9.

V mesto Krainburg se včlani davčna (katastralna) občina Stražišče, ki je spadala k razpuščenim občini Wart (prej Stražišče).

§ 10.

V mestno občino Laak an der Zaier se včlanijo: Davčne (katastralne) občine Altlak, Godeschitz, Retetsche, Staridvor in Zauchen razpuščene občine Altlak in davčne (katastralne) občine Burgstall, Draga, Sapotniza, Sminz, Stanische, St. Oswald in St. Barbara razpuščene občine Sminz.

§ 11.

K občini Mautschitsch se včlani davčni (katastralni) občini Breg in Drulouk razpuščene občine Wart (prej Stražišče).

§ 12.

K občini Zwischenwässern se včlani davčna (katastralna) občina Zaier razpuščene občine Sminz.

§ 13.

Pravne posledice razpuščenih občin so glede onih davčnih (katastralnih) občin, ki se k njim včlanijo, one občine, ki jih sprejmejo.

Potrebne naredbe za premoženjske razprave, ki bi bile potrebne povodom te ureditve, odreja politični komisar v Krainburgu.

§ 14.

Dosedaj veljavno krajevno pravo (pravila, občinske doklade, občinska trošarina, občinske davščine in pristojbine za občinske naprave), ki je veljalo v davčnih (katastralnih) občinah, navedenih v §§ 8. do 13. ostane do tvoritve novega krajevnega prava, najpozneje pa do

1. 4. 1942 veljavno, v kolikor se ne razveljavi z uvedbo državnega prava.

Odstavek V.

§ 15.

Občina Radomle se, v člani, v občino Holm.

§ 16.

Pravna naslednica občine Radomle je občina Holm.

§ 17.

Dosedanje krajevno pravo občine Radomle (pravila, občinske doklade, občinska trošarina, občinske davščine in pristojbine za občinske naprave) ostane do tvoritve novega občinskega prava, najpozneje pa do 1. 4. 1942 veljavno, v kolikor se ne razveljavi vsled uvedbe državnega prava.

Odstavek VI.

§ 18.

Občina Tersain se, v člani, v občino Mannsburg.

§ 19.

Pravna naslednica občine Tersain je občina Mannsburga.

§ 20.

Dosedanje krajevno pravo občine Tersain (pravila, občinske doklade, občinska trošarina, občinske davščine in pristojbine za občinske naprave) ostane do tvoritve novega občinskega prava, najpozneje pa do 1. 4. 1942 veljavno, v kolikor se ne razveljavi vsled uvedbe državnega prava.

Odstavek VII.

§ 21.

S to odredbo zaukazane spremembe okrožnih meja in občinskega stanja veljajo s 15. oktobrom 1941.

Veldes, dne 15. septembra 1941.

Načelnik civilne uprave:

Kutschera, l. r.

113

Odredba

o pobiranju prispevkov, po verskih družbah na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske.

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam:

§ 1.

(1) Verske družbe se lahko od državnih nadzorstvenih oblasti pooblašajo, da po meri predpisov o prispevkih, ki jih imajo sestaviti, pobirajo prispevke za kritje cerkvenih stvarnih in personalnih potreb.

(2) Za sestavo prispevnih predpisov so upravičena pristojna cerkvena vodstva.

§ 2.

K plačilu prispevkov se lahko pritegnejo polnoletni člani (izpolnjeno 21. leto starosti) ver-

skih družb. Za uvjavljanje zahtevka na prispevke je dopustna pravna pot.

§ 3.

V § 1. odst. 2 označena cerkvena mesta lahko določijo in pobirajo prispevke samo za ves na zasedenem ozemlju ležeči del pokrajine.

§ 4.

Vsak prispevni red mora vsebovati:

1. Določila o predpogojih prispevne dolžnosti, o višini prispevkov in njih pobiranju.

2. Določila o organih verskih družb, ki so v zadevah prispevkov upravičeni k sodnemu in izvensodnemu zastopstvu v § 1. odst. 2 navedenih cerkvenih mest.

§ 5.

Ako pripadnost h kakí verski družbi prestane s smrtjo ali izstopom, tedaj konča prispevna dolžnost s potekom onega meseca, v katerem je bil ta dogodek.

§ 6.

Prispevni redi morajo biti odobreni od državnih nadzorstvenih oblasti.

§ 7.

(1) Verske družbe morajo pred začetkom vsakega računskega leta predložiti državnim nadzorstvenim oblasti proračun in premoženjski izkaz in nameravano uporabo cerkvenih sredstev, posebno pa natančneje obrazložiti znesek predvidenih prispevkov. Dalje so tudi po poteku proračunskega leta obvezane, na zahtevo državnih oblasti nemudoma predložiti izkaz računa ter izkaz o uporabi cerkvenih sredstev.

(2) Državna nadzorstvena oblast je upravičena vsak čas vpogledati v cerkveno finančno uprabo in o posameznih postavkah zahtevati pojasnila, ki jih smatrajo za potrebne. One lahko grajajo posamezne postavke proračuna z učinkom, da se mora dotična postavka proračuna izpremeniti.

§ 8.

Vse obstoječe obveznosti, z dajatvami kakršne koli vrste ali na drug način prispevati za kritje cerkvene, stvarne in personalne potrebe verskih družb, se razveljavijo.

§ 9.

Šef civilne uprave izda za izvedbo te odredbe potrebne predpise. On je državna nadzorstvena oblast v smislu te odredbe.

§ 10.

Ta odredba velja z dnem razglasitve. Istčasno izgubijo veljavo vsa njej nasprotujoča določila.

Veldes, dne 26. septembra 1941.

Načelnik civilne uprave:

Kutschera, l. r.

114. Odredba
 v svrhu ureditve službenega in meznega razmerja za neuradniške nameščence in delavce v javni službi.

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam:

§ 1.

Za neuradniške nameščence in delavce v javni službi na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske se skrbi v smislu sledečih določil o načelih splošnega tarifnega reda (ATO), tarifnega reda A (TO.A) in tarifnega reda B (TO.B) za nameščence in delavce v javni službi in v smislu pripadajočih skupin, splošnih in posebnih, službenih redov v onem besedilu, ki takrat velja.

§ 2.

ATO je smiselno uporabljati: § 7. odst. 1, pododstavek 3, je smiselno uporabljati.

Na § 12. odst. 8 se posebno opozarja.

§ 3.

TO.A je smiselno uporabljati kakor sledi:

§ 6. odst. 2. dobi naslednje besedilo:

«Za naslednje občine glede zaračunanja doklade za stanovanje krajevni razred B: Assling, Krainburg, Neumarkt, Radmannsdorf, Stein in Veldes, za naslednje občine krajevni razred C: Domschale, Laak a. d. Zaier, Laase, Littai, Mannsburg, St. Veit a. d. Save, Wocheiner-Feistritz, Zwischenwässern in za vse druge občine krajevni razred D.»

P r i l o g a

1. meza 21. letnega nameščenca ali delavca mezne skupine C v 1. službenem letu znaša:

	Mezda na uro v Rpf		Mezda za posade (za moške nameščence in delavce pri tedenskem delovnem času)		
	a) za moške	b) za ženske	48,5 ur	51 ur	54 ur
Assling	56	42	468	494	528
Krainburg					
Neumarkt					
Radmannsdorf					
Stein					
Veldes					
Domschale	54	40,5	452	477	510
Laak a. d. Zaier					
Laase					
Littai					
Mannsburg					
St. Veit/Sawe					
Wocheiner-Feistritz					
Zwischenwässern					
Vsi ostali kraji	52	39	435	460	492

2. Za službeni kraj določena meza velja za vsa službena mesta v isti politični občini.

Schriftleitung beim Chef der Zivilverwaltung für die besetzten Gebiete Kärntens und Krains in Veldes.
 Zu beziehen ebenda.

§ 11. odst. 4 se ne uporablja.

V § 16. se pridrži uveljavljenje odst. 4 in 5.

§ 4.

TO.B se mora smiselno uporabljati kakor sledi:

V § 8. se pridrži uveljavljenje odst. 2 in 3.

V § 21. velja z izjemo odst. 5, čigar uveljavljenje se pridrži.

Mesto priloge 1 k TO.B velja priloga te odredbe. Priloga 3 k TO.B ne velja.

§ 5.

Izjeme te odredbe more' na ubetemeljen predlog dovoliti ali odrediti načelnik civilne uprave ali pa njega pooblaščen službeno mesto.

§ 6.

Ta odredba velja s 15. septembrom. Obenem se razveljavi naredba z dne 23. maja 1941 o začasni ureditvi službenega in meznega razmerja za neuradniške nameščence in delavce v javni službi (odredbeni in uradni list komad 8 z dne 28. maja 1941) in izvršilna naredba z dne 9. julija 1941 k omenjeni naredbi (odredbeni in uradni list komad 18 z dne 18. julija 1941).

Veldes, dne 15. septembra 1941.

Načelnik civilne uprave:

Kutschera, I. r.

Verordnungs- und Amtsblatt

des Chefs der Zivilverwaltung in den besetzten Gebieten
Kärntens und Krains

Nicht gültig für den Bereich des politischen Kommissars in Unterdrauburg

Veldes, am 20. Oktober 1941

Stück 27

INHALT:

	deutsch Seite	slowenisch Seite
116. Anordnung des Chefs der Zivilverwaltung vom 18. 10. 1941 über die Sperre amerikanischer Vermögenswerte in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains	297	301
117. Anordnung des Chefs der Zivilverwaltung vom 18. 10. 1941 über die Einführung der Meldepflicht gewerblicher Verbraucher von Brandstoffen	298	301
118. Verordnung vom 20. Oktober 1941 über die Bewirtschaftungsvorschriften der Reichsstelle für Lederwirtschaft	298	301
119. Verordnung vom 19. 10. 1941 zur Regelung des Eintragsstandes an beschlagnahmten und eingezogenen Vermögen in den öffentlichen Büchern	298	302
120. Verordnung vom 20. 10. 1941 über die Errichtung von Kreissippenämtern	299	302
121. Bekanntmachung des Vorsitzenden des Getreidewirtschaftsverbandes Ostmark btr. die Einführung reichsrechtlicher Vorschriften	299	303

116. Anordnung

über die Sperre amerikanischer Vermögenswerte in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains.

Da die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika durch Verordnung des Präsidenten vom 14. Juni 1941 eine Sperre über die in den Vereinigten Staaten befindlichen deutschen Vermögenswerte verhängt hat, ordne ich auf Grund der mir erteilten Ermächtigung gemäss § 60 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. Dezember 1938 (RGLB. I S. 1734 ff., Verordnungs- und Amtsblatt Nr. 8 vom 28. Mai 1941) an:

§ 1.

Staatsangehörige der Vereinigten Staaten, die nicht seit dem 17. Juni 1940 oder seit einem früherem Zeitpunkt ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt dauernd und ausschliesslich in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains haben, dürfen nur mit Genehmigung der Devisenstelle Wien über ihre inländischen Vermögenswerte verfügen.

§ 2.

Die im § 1 bezeichneten Personen dürfen einschliessl. ihrer Familienangehörigen ohne Genehmigung monatlich insgesamt bis zu 1.000,- RM (Reichsmark, eintausend) von ihren Bankguthaben abheben.

§ 3.

Inländische Gesellschaften, Gemeinschaften und Körperschaften, die zu 25 % oder mehr unmittelbar oder mittelbar unter dem Einfluss natürlicher oder juristischer Personen stehen, welche entweder die Staatsangehörigkeit der Vereinigten Staaten von Amerika besitzen oder in den Vereinigten Staaten von Amerika ihren Wohnsitz, Sitz oder gewöhnlichen Aufenthalt haben, dürfen nur mit Genehmigung der Devisenstelle Wien über ihre Vermögenswerte verfügen.

§ 4.

Die im § 3 bezeichneten Gesellschaften usw. haben bis zum 5. 11. 1941 der Devisenstelle Wien ihre genaue Anschrift, die Namen und Anschriften der zur Vertretung befugten Personen, der Aufsichtsratsmitglieder oder etwaiger anderer Aufsichtsorgane und ferner Höhe und Art der in Betracht kommenden amerikanischen Beteiligungen und Interessen mitzuteilen.

§ 5.

Diese Anordnung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.

Veldes, den 18. Oktober 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
Kutschera, ehrl.

117. Anordnung über die Einführung der Meldepflicht gewerblicher Verbraucher von Brennstoffen.

Die Anordnung 2 der Reichsstelle für Kohle vom 21. 9. 1939 (Reichsanzeiger 1939 Nr. 221) über die Meldepflicht gewerblicher Verbraucher von Brennstoffen wird mit sofortiger Wirkung eingeführt.

Meldepflichtig sind die gewerblichen Verbraucher, die im Kohlenwirtschaftsjahr 1940/41 (1. April 1940 bis 31. März 1941) in drei beliebigen Monaten monatlich mindestens 20 Tonnen Kohle verbraucht haben.

Die Meldungen sind an die Industrie- und Handelskammer in Klagenfurt zu richten, von welcher diese Verbraucher die erforderlichen Weisungen erhalten werden.

Nicht meldepflichtig sind und zwar ohne Rücksicht auf die Höhe des Verbrauches:

- a) die Reichsbahn,
- b) der Zechenselbstverbrauch (auch bei Gasanstalten),
- c) Anlagen eines Bergwerksunternehmens, die mit dem Bergwerk in betrieblichem Zusammenhang stehen: Kokereien, Brikkettfabriken, Schwelereien, Hydrierwerke, Kraftwerke,
- d) landwirtschaftliche Betriebe, einschliesslich ihrer gewerblichen Nebenbetriebe
- e) Schlachthöfe, Betriebe des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes, Badeanstalten, Warenhäuser, Ladengeschäfte, Geschäftsräume, Krankenhäuser, Heil-, Erziehungs-, Straf- und Wohlfahrtsanstalten, ferner Bäckereien, Schlächtereien, Schmieden u. dergl., soweit sie dem handwerklichen Kleingewerbe zuzurechnen sind,
- f) Brennstoffmengen, die ausschliesslich der Raumbeheizung dienen.

Veldes, den 18. Oktober 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:

Kutschera, eh.

118. Verordnung über die Bewirtschaftungsvorschriften der Reichsstelle für Lederwirtschaft.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung ordne ich an:

§ 1.

Die Bewirtschaftungsvorschriften d. Reichsstelle für Lederwirtschaft treten für die meiner Zivilverwaltung unterstellten Gebiete mit 15. Oktober 1941 in Kraft.

§ 2.

Insoferne diese Bewirtschaftungsvorschriften, Reichsvorschriften enthalten, welche in

den meiner Zivilverwaltung unterstellten Gebieten noch nicht eingeführt sind, finden dieselben sinngemäße Anwendung.

Die Verordnung über wirtschaftliche Massnahmen vom 21. April 1941, sowie die Verordnung über die Verbrauchsregelung von Spinnstoffen, Schuhen und Lederwaren vom 17. Juni 1941, treten ausser Kraft, soweit dieselben im Widerspruch zu dieser Verordnung stehen.

§ 4.

Der Chef der Zivilverwaltung kann Ausnahmen von den Vorschriften dieser Verordnung zulassen.

§ 5.

Verstösse und Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden nach § 8 der Verordnung vom 24. April geahndet.

Veldes, den 20. Oktober 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:

Kutschera, eh.

119. Verordnung

zur Regelung des Eintragsstandes an beschlagnahmten und eingezogenen Vermögen in den öffentlichen Büchern:

Werden bei Vermögen, die auf Grund meiner Vdg. vom 24. April 1941 über die Beschlagnahme des volks- und staatsfeindlichen Vermögens, der Ergänzung dieser Vdg. vom 8. Mai 1941, beschlagnahmt, eingezogen und eingewiesen wurden, Eintragungen in das Grundbuch oder in andere öffentliche Bücher, erforderlich, sind diese Eintragungen über schriftlichen Auftrag des Beauftragten, des Reichsführers-SS Reichskommissar i. d. F. d. V. in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains vom Gerichte oder jener Behörde, bei welcher das öffentliche Buch geführt wird, vorzunehmen.

Mit der Eintragung erwirbt der Eingetragene das Eigentum oder sonstige Recht, welches zur Eintragung gelangt.

§ 2.

Die durchführende Behörde hat die Betroffenen von der Eintragung von Amtswegen gegen Zustellungsnachweis zu verständigen.

Falls die Zustellung unmöglich ist, erfolgt die Verständigung durch öffentliche Bekanntmachung.

Eintragungen in das Grundbuch und die übrigen öffentlichen Bücher, auf Antrag Drit-

ter dürfen nur dann durchgeführt werden, wenn der Antragsteller ausser den zur Eintragung erforderlichen Urkunden eine urchriftliche Erklärung des Beauftragten des Reichsführers-SS Reichskommissar f. d. F. d. V. vorlegt, dass die Eintragung zulässig ist.

§ 4.

Eintragungen, welche nach dem 6. 4. 1941 erfolgt sind, sind wirkungslos und von Amtswegen zu löschen, wenn nicht der durch die Eintragung Berechtigte bis 31. 12. 1941 nachträglich eine Zulässigkeitsklärung vorlegt.

§ 5.

Alle Eintragungen in das Grundbuch und die übrigen öffentlichen Bücher, welche vom Beauftragten des Reichsführers-SS Reichskommissar f. d. F. d. V. aufgetragen werden, sowie die diesen Eintragungen zugrundeliegenden Rechtshandlungen sind frei von allen Gebühren, Steuern und Abgaben.

§ 6.

Die Verfügung der Eintragung und deren Durchführung kann weder im Verwaltungs-, noch im ordentlichen Rechtswege angefochten werden.

§ 7.

Der Beauftragte des Reichsführers-SS Reichskommissar f. d. F. d. V. kann die zur Durchführung dieser Verordnung notwendigen Vorschriften erlassen.

§ 8.

Diese Durchführung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Veldes, den 19. Oktober 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
Kutschera, eh.

120. **Verordnung** über die Errichtung von Kreissippenämtern.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung verordne ich:

§ 1.

Zur Sichtung und Sammlung der Unterlagen, die für die Erkenntnis der blutmässigen Abstammung der Bevölkerung dienen, werden bei den Politischen Kommissaren (Kreisselbstverwaltung) Kreissippenämter errichtet.

Die Kreissippenämter sind Bestandteile der unteren Verwaltungsbehörden (Politische Kommissare).

§ 2.

Der Politische Kommissar (Kreissippenamt) hat die vor der Uebernahme der besetzten

Gebiete durch die deutsche Verwaltung von den Religionsgesellschaften geführten Kirchenbücher und Register aufzubewahren, fortzuführen und auszuwerten.

§ 3.

Der Politische Kommissar (Kreissippenamt) ist allein zuständig für die Erteilung von Auszügen aus den bisher von den Religionsgesellschaften geführten Kirchenbücher und Registern oder deren Fotokopien.

Der Politische Kommissar (Kreissippenamt) hat ferner

1. Ahnenpässe zu beglaubigen,
2. bei dem Schutz sippenkudlichen Archivgutes mitzuwirken.

§ 4.

Die Kosten der Kreissippenämter tragen die Landkreise.

Die Gebühren für die Amtshandlungen der Sippenämter fliessen in die Kreiskasse.

§ 5.

Die zur Durchführung dieser Verordnung notwendigen Anordnungen trifft der Chef der Zivilverwaltung durch Verfügung.

Veldes, den 20. Oktober 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
Kutschera, eh.

121. **Bekanntmachung.**

Auf Grund der § 2 der Verordnung des Chefs der Zivilverwaltung in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains vom 14. 10. 1941 (Verordnungs- und Amtsblatt des Chef der Zivilverwaltung in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains Nr. 25 lfd. Nr. 110) gebe ich im Einvernehmen mit dem Chef der Zivilverwaltung in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains folgendes bekannt:

Mit Wirksamkeit vom 20. 10. 1941 treten in Kraft:

1. Verordnung zur Ordnung der Getreidewirtschaft vom 10. 7. 1935 RGBl. I S. 1006) in der Fassung der hierzu ergangenen Aenderungsverordnungen.
2. Anordnung der Hauptvereinigung der Deutschen Getreide- und Futtermittelwirtschaft für das Getreidewirtschaftsjahr 1941/42 vom 1. 7. 1941 (RNVBl. S. 233).
3. Anordnung des Getreidewirtschaftsverbandes Ostmark (Zusatzbestimmungen zur Jahresanordnung der Hauptvereinigung) vom 1. 7. 1941 (Wochenblatt der Landesbauernschaft Südmark v. 26. 7. 1941 Nr. 30 S. 665—668).

- 4. Anordnung des Getreidewirtschaftsverbandes Ostmark betr. Gewichte und Preise für Backwaren von 3. 9. 1941 (RNVB. Nr. 54 S. 330).
- 5. Anordnung des Getreidewirtschaftsverbandes Ostmark betr. Lohnmüllerei vom 27. 8. 1941 (RNVB. Nr. 52 S. 318).
- 6. Anordnung des Getreidewirtschaftsverbandes Ostmark betr. Mahlmais- Handelsvermahlung vom 25. 4. 1941 (Wochenblatt der Lbsch. Südmark Folge 18 vom 10. 5. 1941).
- 7. Anordnung der Hauptvereinigung der deutschen Getreide- und Futtermittelwirtschaft betr. Roggenpreisrückvergütung 1941/42 u. Weizenausgleichsabgabe vom 30. 7. 1941 (RNVB. Nr. 48 S. 290).
- 8. Anordnung des Getreidewirtschaftsverbandes Ostmark betr. Transportscheine für Hafer, Heu und Stroh vom 30. 6. 1940 (Wochenblatt der Lbsch. Südmark Folge 27 vom 6. 7. 1940).

- 9. Anordnung der Hauptvereinigung der deutschen Getreide- und Futtermittelwirtschaft betr. vorläufige Regelung der Roggen- und Weizenmühlen in der Ostmark vom 21. 12. 1939 (RNVB. Nr. 117 S. 891).
- 10. Anordnung der Hauptvereinigung der deutschen Getreide- und Futtermittelwirtschaft betr. vorläufige Regelung der Roggen- und Weizenmühlen in der Ostmark (Ergänzung) vom 20. 12. 1940 (RNVB. Nr. 104 S. 712).
- 11. Alle Aenderungsverordnungen zu den Anordnungen 2—10.

Der Vorsitzende des
Getreidewirtschaftsverbandes
Ostmark:

L ö h r m. p.

Nichtamtlicher Teil, Slowenische Übersetzung, Ohne Gewähr.

116. Naredba

o zapori američanskih premoženjskih vrednostih na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske.

Ker je vlada Zedinjenih držav Amerike z odredbo predsednika z dne 14. junija 1941 dala pod zaporo nemške premoženjske vrednosti v Zedinjenih državah, odrejam na podlagi dane mi pooblastitve po § 60 zakona o deviznem gospodarstvu z dne 12. decembra 1938 (drž. zak. I. stran 1734 ff., odredbeni in-uradni list št. 8 z dne 28. maja 1941):

§ 1.

Državljeni Zedinjenih držav, ki stalno in izključno ne stanujejo ali navadno ne bivajo na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske od 17. maja 1940 ali že od prej, smejo s svojimi tuzemskimi premoženjskimi vrednostmi razpolagati le z dovoljenjem deviznega mesta Wien.

§ 2.

V § 1 navedene osebe vključno svojci smejo brez dovoljenja dvigniti mesečno skupaj do 1.000.—RM (Reichsmark entisoč) od svojega dobroimetja v banki.

§ 3.

Tuzemske družbe, skupnosti in ustanove, ki stoje s 25% ali več procentov neposredno ali posredno pod vplivom jurističnih oseb, ki so državljani Zedinjenih držav Amerike ali imajo v Zedinjenih državah Amerike svoje stanovanje, sedež ali navadno bivališče, smejo le z dovoljenjem deviznega mesta Wien razpolagati s svojim imetjem.

§ 4.

V § 3 navedene družbe itd. morajo do 5. 11. 1941 deviznemu uradu Wien naznani njihovo natančno naslov, imena in naslove k zastopstvu upravičenih oseb, članov nadzorstva ali morebitnih drugih nadzorstvenih organov in nadalje višino in način američanskih udeležitev in koristi, ki pridejo v poštev.

§ 5.

Ta naredba velja z objavo.

Weldes, dne 18. oktobra 1941.

Načelnik civilne uprave:
Kutschera.

117. Naredba

o uvedbi priglaševalne dolžnosti obrtnih porabnikov kuriva.

Druga naredba državnega mesta za premog z dne 21. 9. 1939 (Reichsanzeiger 1939 št. 221) o priglaševalni dolžnosti obrtnih porabnikov kuriva se uvede s takojšnjo veljavnostjo.

Obvezni k prijavi so obrtni uporabniki, ki so porabili tekom leta 1940/41 (od 1. aprila 1940 do 31. marca 1941) v treh poljubnih mesecih najmanj 20 ton premoga mesečno.

Prijave se vlagajo pri Industrie- und Handelskammer in Klagenfurt, od tam bodo dobili uporabniki potrebna navodila.

K prijavi niso obvezni in sicer brez ozira na višino uporabe:

- a) Državne železnice,
- b) samouporaba rudniške zadruga (tudi pri plinarnah),
- c) naprave rudniškega podjetja, ki so v obratnem stiku z rudnikom, delavnice koksa, tovarne briketov, Schwelereien, Hydrierwerke, električne naprave.
- d) kmetijski obrati, vključno njih obrtni postranski obrati,
- e) kladnice, obrati gostiln in obrti prenočišč, kopališča, blagovnice, prodajalne, trgovski obrati, bolnice, zdravilišča in vzgojevalnice, kaznilnice in dobrodelnih zavodi, nadalje pekarije, mesarije, kovačnice in slične, v kolikor so vštete rokodelske obrti,
- f) množine kuriva, ki služijo izključno kurjavi prostora.

Weldes, dne 18. oktobra 1941.

Načelnik civilne uprave:
Kutschera.

118. Odredba

o predpisih gospodarstva državnega mesta za gospodarstvo z usnjem.

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam:

§ 1.

Predpisi gospodarstva državnega mesta za gospodarstvo z usnjem veljajo s 15. oktobrom 1941 na ozemlju, ki je bilo podrejeno moji civilni upravi.

§ 2.

V kolikor ti predpisi gospodarstva vsebujejo državne predpise, ki še niso vpeljeni na

ozemlju, ki je podrejeno moji civilni upravi, se uporabljajo smiselno.

§ 3.

Razveljavite se odredbe o gospodarskih ukrepih z dne 21. aprila 1941 in o ureditvi uporabe prediva, čevljev in usnjatih izdelkov z dne 17. junija 1941, v kolikor nasprotujete tej odredbi.

§ 4.

Načelnik civilne uprave more dovoliti izjeme od predpisov te odredbe.

§ 5.

Kdor krši to odredbo, bo kaznovan po § 8 odredbe z dne 24. aprila 1941.

Veldes, dne 20. oktobra 1941.

Načelnik civilne uprave:
Kutschera.

119.

Odredba

v svrhu ureditve stanja zabeležbe zaplenjenega in pod zaporo danega premoženja v javnih knjigah.

§ 1.

Ce so potrebni vpisi v zemljiško knjigo ali v druge javne knjige glede premoženja, ki je bilo zaplenjeno ali pod zaporo dano na podlagi moje odredbe z dne 24. aprila 1941 o zaplembi ljudstvu in državi nevarnega premoženja, ali pa na podlagi dopolnitve te odredbe z dne 8. maja 1941 mora te vpise izvršiti sodišče ali pa ona oblast, pri kateri se vodi javna knjiga, na podlagi pismenega naročila poverjenika Reichsführer-SS državnega komisarja f. d. F. d. V. na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske.

S vpisom dobi vpisani lastnino ali drugo pravico, ki se vpiše.

§ 2.

Izvršilna oblast naj obvesti prizadetega o vpisu uradoma proti dostavnici.

Ce obvestitev ni mogoča, se obvesti z javnim obvestilom.

§ 3.

V zemljiško knjigo in ostale javne knjige se sme vpisati na predlog tretjih le tedaj, če predloži predlagatelj razen za vpis potrebnih pismenih svedočb originalno izjavo poverjenika Reichsführer-SS državnega komisarja f. d. F. d. V. o tem, da je vpis dopusten.

§ 4.

Vpisi po 6. 4. 1941 so brezpredmetni in jih je uradoma izbrisati, če ne predloži vsled vpisa upravičenec do 31. 12. 1941 naknadno izjavo, da je vpis dopusten.

§ 5.

Vsi vpisi v zemljiško knjigo in v ostale javne knjige, ki jih naroča poverjenik Reichsführer-SS državni komisar f. d. F. d. V., kakor tudi pravna opravila, ki so podlaga tem vpisom, so prosta vseh davščin, davkov in rokklad.

§ 6.

Odreditev vpisa in njegova izvršitev se ne sme izpodbijati, niti upravnim, niti pravnim potom.

§ 7.

Poverjenik Reichsführer-SS državni komisar f. d. F. d. V. lahko izdaja potrebne izvršilne predpise k tej odredbi.

§ 8.

Ta izvršitev velja z dnem objave.

Veldes, dne 19. oktobra 1941.

Načelnik civilne uprave:
Kutschera.

120.

Odredba

o ustanovitvi Kreissippenämter (okrožnih uradov za zadeve sorodstva, plemena, pokoljenja i. t. d.).

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam:

§ 1.

V svrhu pregleda in zbiranja podlag, ki služijo spoznanju krvnega pokoljenja, prebivalstva, se ustanovijo pri političnih komisarjih (okrožna samostojna, uprava) Kreissippenämter (okrožni uradi za zadeve sorodstva, plemena, pokoljenja i. t. d.).

Kreissippenämter so deli upravnih oblasti prve stopnje (političnih komisarjev).

§ 2.

Pol. komisar (Kreissippenamt) naj shrani, nadaljuje in izkorišča one cerkvene knjige in zapisnike, ki so jih pred prevzemom zasedenega ozemlja s strani nemške uprave vodile verske družbe.

§ 3.

Edino le politični komisar (Kreissippenamt) je pristojen za izstavitve izvlečkov iz cerkvenih knjig in zapisnikov ali njihovih foto-kopij, ki so jih dosedaj vodile verske družbe.

Nadalje naj politični komisar (Kreissippenamt)

1. poveruje Ahnenpässe (listine o prednikih),
2. sodeluje pri zaščiti listin v arhivih, ki imajo pomen glede Sipp (to je glede sorodstva, plemena in pokoljenja).

Stroški za Kreissippenämter pridejo v breme deželnim okrožjem.

Pristojbine za uradovanje Sippenämter so dohodki okrožne blagajne.

§ 5.

Naredbe, ki so potrebne v svrhu izvršitve te odredbe, izdaja načelnik civilne uprave s svojim ukrepom.

Veldes, dne 20. oktobra 1941.

Načelnik civilne uprave:

Kutschera.

121.

Naznanilo

Na podlagi § 2 uredbe Šefa civilne uprave v zasedenem ozemlju Kärnten und Krains od 14. 10. 1941 (Verordnungs- und Amtsblatt Šefa civilne uprave v zasedenem ozemlju Kärnten und Krains št. 25 tek. št. 110) dam v soglasju s šefom civilne uprave v zasedenem ozemlju Kärnten und Krain sledeče na znanje:

Z 20. 10. 1941 stopijo v veljavo:

1. Uredba k ureditvi gospodarstva z žitom od 10. 7. 1935 (RGBl. S. 1006) v obliki k tej izdanih uredb o spremembah.
2. Odredba od Hauptvereinigung der Deutschen Getreide- und Futtermittelwirtschaft za žitno gospodarsko leto 1941/42 od 1. 7. 1941 (RNVBl. S. 233).
3. Odredba od Getreidewirtschaftsverband Ostmark (dodatna določila k letnim odredbam od Hauptvereinigung) od 1. 7. 1941 (Tednik od Landesbauernschaft Südmark od 26. 7. 1941 št. 30 S. 665—668).

4. Odredba od Getreidewirtschaftsverband Ostmark o teži in ceni za pecivo od 3. 9. 1941 (RNVBl. št. 54 S. 330).

5. Odredba od Getreidewirtschaftsverband Ostmark o kmečkem mlinarstvu (Lohnmüllerei) od 27. 8. 1941 (RNVBl. št. 52 S. 318).

6. Odredba od Getreidewirtschaftsverband Ostmark o trgovski mletvi koruze od 25. 4. 1941 (Tednik Lbsch. Südmark št. 18 od 10. 5. 1941).

7. Odredba od Hauptvereinigung der Deutschen Getreide- und Futtermittelwirtschaft o povračilu stroškov glede cene rži 1941/42 in oddaji pšeničnega izkupička v svrhu poravnave (Weizenausgleich-abgabe) od 30. 7. 1941 (RNVBl. št. 48 S. 290).

8. Odredba od Getreidewirtschaftsverband Ostmark o transportnih listih za oves, seno in slamo od 30. 6. 1940 (Ted. Lbsch. Südmark št. 27 od 6. 7. 1940).

9. Odredba od Hauptvereinigung der Deutschen Getreide- und Futtermittelwirtschaft o začasni ureditvi mlinov, ki meljejo rž. in pšenico v Ostmark od 21. 12. 1939 (RNVBl. št. 117 S. 891).

10. Odredba od Hauptvereinigung der Deutschen Getreide- und Futtermittelwirtschaft o začasni ureditvi predelave rži in pšenice v mlinih v Ostmark (dopolnitev) od 20. 12. 1940 (RNVBl. št. 104 S. 712).

11. Vse uredbe o spremembah k odredbam 2—10.

Predsednik od
Getreidewirtschaftsverband
Ostmark

L ö h r s. r.

Handwritten text, likely a list or index, starting with "Handwritten text..."

Handwritten text, likely a list or index, starting with "Handwritten text..."

Handwritten text, likely a list or index, starting with "Handwritten text..."

Handwritten text, likely a list or index, starting with "Handwritten text..."

Handwritten text, likely a list or index, starting with "Handwritten text..."

Handwritten text, likely a list or index, starting with "Handwritten text..."

Handwritten text, likely a list or index, starting with "Handwritten text..."

Handwritten text, likely a list or index, starting with "Handwritten text..."

Handwritten text, likely a list or index, starting with "Handwritten text..."

Handwritten text, likely a list or index, starting with "Handwritten text..."

Handwritten text, likely a list or index, starting with "Handwritten text..."

Handwritten text, likely a list or index, starting with "Handwritten text..."

Verordnungs- und Amtsblatt

des Chefs der Zivilverwaltung in den besetzten Gebieten
Kärntens und Krains

Nicht gültig für den Bereich des politischen Kommissars in Unterdrauburg

Veldes, am 20. Oktober 1941

Stück 28

INHALT:

122. Anordnung des Chefs der Zivilverwaltung vom 20. 10. 1941 über die Preisbildung in Handwerk (Handwerkerpreisanordnung)

305

slowenisch-
Seite

307

122. Anordnung

über die Preisbildung im Handwerk (Handwerkerpreisanordnung).

Gemäß §§ 1 und 5 der 6. Verordnung vom 2. 5. 1941 Verordnungs- und Amtsblatt Stück 2, wird angeordnet:

§ 1.

(1) Für handwerkliche Leistungen dürfen höchstens Preise nach den nachstehenden Bestimmungen berechnet, gefordert, versprochen oder bezahlt werden.

(2) Handwerkliche Leistungen im Sinne dieser Anordnung sind Leistungen aller handwerklichen Betriebe einschliesslich der handwerklichen Nebenbetriebe.

(3) Ausgenommen von den Bestimmungen dieser Anordnung sind handwerkliche Leistungen, die

- a) handwerkliche Regelleistungen darstellen oder
- b) durch besondere Preisvorschriften geregelt sind.

(4) Für den Verkauf von nicht selbst hergestellten Waren durch Handwerker gelten die Bestimmungen der Verordnung über das Verbot von Preiserhöhungen, bzw. der Verordnung über Höchstpreise und Höchstverdienstspannen für landwirtschaftliche und gewerbliche Erzeugnisse und Leistungen vom 23. 5. 1941, (Verordnungs- und Amtsblatt Stück 6) oder die sonst erlassenen Preisvorschriften.

§ 2.

(1) Der nach dieser Anordnung zulässige Preis für handwerkliche Leistungen errechnet sich aus Selbstkosten und Gewinn.

Die Selbstkosten zerfallen in:

- a) Fertigungslohnkosten,
- b) Werkstoff- (Material-) kosten,
- c) Gemeinkosten (allgemeine Unkosten).

(2) Eine weitere Aufgliederung der Kosten ist zulässig.

(3) Die Kosten dürfen nur nach den Grundsätzen einer sparsamen und wirtschaftlichen Betriebsführung des Handwerks eingesetzt werden.

§ 3.

(1) Fertigungslohnkosten sind alle bei der Ausführung der Leistung auf Grund der tatsächlichen Arbeitszeit erfaßbaren Löhne, Lohnzuschläge und Lohnzulagen des Handwerksbetriebes; Hierzu gehören auch die Entgelte an mitarbeitende Familienangehörige des Betriebes.

(2) Es dürfen nur Löhne, Lohnzuschläge und Zulagen in Anrechnung gebracht werden, die den geltenden Bestimmungen entsprechen und bei wirtschaftlicher Betriebsführung gerechtfertigt sind.

(3) Der Betriebsinhaber darf für seine handwerkliche Mitarbeit den höchsten örtlichen Gesellohn des Handwerkszweiges in Ansatz bringen. Als Mitarbeit in diesem Sinne gilt nicht die allgemeine Leitung und Überwachung einer Arbeit; sie ist im Gemeinkostenzuschlag abzugelten.

§ 4.

(1) Werkstoff- (Material-) kosten sind die Kosten der unmittelbar für die Leistung erfaßbaren Rohstoffe und fertig bezogenen Zulleferungsteile.

(2) Als Werkstoff- (Material-) verbrauch ist die bei wirtschaftlicher Ausnützung des Rohstoffes notwendige Rohmenge, einschliesslich des betriebsnotwendigen Verarbeitungsabfalles einzusetzen. Der aus der bestmöglichen und üblichen Verwertung des Werkstoffabfalles erzielbare Erlös ist zur Minderung der Materialkosten zu verwenden.

(3) Für die Werkstoffe ist höchstens der tatsächliche Einstandspreis (frei Werkstatt) anzusetzen, der nach den für die Werkstoffe geltenden Preisvorschriften zulässig ist. Barzahlungs- und Mengenrabatte verbleiben dem Betrieb.

§ 5.
 (1) Gemeinkosten und Gewinn sind in einer Gesamtzuschlag auf die Fertigungslohnkosten anzusetzen, soweit nicht für einzelne Handwerkszweige und Leistungen etwas anderes bestimmt wird.

(2) Gemeinkosten (allgemeine Unkosten) sind alle Kosten, die nicht Fertigungslohnkosten oder Werkstoff- (Material-) Kosten sind.

(3) Im Gewinn ist das Wagnis abgegolten.

§ 6.

(1) Die Zuschläge für Gemeinkosten (allgemeine Unkosten) und Gewinn dürfen nur angemessen sein und keinesfalls die Zuschläge überschreiten, die der einzelne Betrieb am 1. April 1941 der Preisermittlung zu Grund gelegt hat.

(2) Für einzelne Handwerkszweige oder Betriebe können von der mit der Preisbildung beauftragten Stelle Gesamtzuschläge für Gemeinkosten und Gewinn oder Leistungspreise festgesetzt, sowie Preiserrechnungsvorschriften erlassen werden.

§ 7.

(1) Jeder Handwerksbetrieb ist zur Führung eines ordnungsgemässen Rechnungswesens verpflichtet.

(2) Als ordnungsgemäss ist grundsätzlich nur ein solches Rechnungswesen anzusehen, das mindestens folgende Anforderungen erfüllt:

a) Die Buchführung muß fortlaufend und sachlich richtig sein, insbesondere alle betrieblichen Vorgänge enthalten,

b) Die Buchführung muß eine genaue Kenntnis der Kosten und ihrer Gliederung gemäß § 2 Absatz 1 vermitteln können.

Die Einnahmen und Ausgaben anderer wirtschaftlicher Tätigkeit sind von den rein handwerklichen Betriebsvorgängen getrennt zu halten.

§ 8.

(1) Neben den Aufzeichnungen nach § 7 Absatz 2 ist ein Kalkulationsbuch (§ 9 Absatz 2) zu führen.

(2) Bücher und Belege sind mindestens 5 Jahre gerechnet vom Tage der letzten Eintragung aufzubewahren, soweit nicht nach anderen gesetzlichen Bestimmungen eine längere Frist vorgeesehen ist.

§ 9.
 (1) Die Preiserrechnung muss den Preisbehörden gegenüber jederzeit nachweisbar sein.

(2) Für jede Leistung, der ein schriftlicher Kostenanschlag zu Grunde liegt oder deren Entgelt den Betrag von RM 50. überschreitet, hat der Handwerker die Preisermittlung nach den Bestimmungen dieser Anordnung in ein Kalkulationsbuch einzutragen.

(3) Für jede Leistung deren Entgelt den Betrag von RM 10. überschreitet, hat der Handwerker dem Auftraggeber eine schriftliche Rechnung zu erteilen, aus der die Beschreibung der Leistung, die aufgewendete Zeit und die verbrauchten Stoffe mit Wertansätzen hervorgehen. Weitergehende Vereinbarungen zwischen Handwerker und dem Auftraggeber werden hierdurch nicht berührt. Eine Durchschrift oder Abschrift der Rechnung gehört zu den Belegen im Sinne des § 8 Abs. 2.

§ 10.

In volkswirtschaftlich begründeten Fällen oder zum Ausgleich unbilliger Härten können Ausnahmen von den Vorschriften dieser Anordnung zugelassen oder angeordnet werden.

Soweit dies notwendig ist, können auch einzelne Handwerkszweige und Leistungen von dieser Anordnung ausgenommen werden.

§ 11.

Zu widerhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Anordnung werden gemäß § 7 der Verordnung über das Verbot von Preiserhöhungen vom 2. Mai 1941, (Verordnungs- und Amtsblatt Stück 2) bestraft.

§ 12.

Die Anordnung tritt sofort in Kraft.

Waldes, am 20. Oktober 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
 Im Auftrags der Regierung über
 H. H. Herzogger, e. h. n.

§ 2.
 (1) Der nach dieser Anordnung zulässige Preis für handwerkliche Leistungen erbringt sich aus Selbstkosten und Gewinn.

Die Selbstkosten bestehen aus:
 (a) Fertigungskosten,
 (b) Werkstoff- (Material-) Kosten.

(c) Gemeinkosten (allgemeine Unkosten).
 (2) Eine weitere Aufgliederung der Selbstkosten ist zulässig.

Nichtamtlicher Teil. Slowenische Übersetzung. Ohne Gewähr.

122. N a r e d b a

o cenah v rokodelstvu.

Na podlagi §§ 1 in 5 šeste odredbe z dne 2. 5. 1941 odredbeni in uradni list komad 2 se odreja:

§ 1.

(1) Za rokodelska opravila se smejo k večjemu računati, terjati, obljubljeni ali plačevati cene po sledečih določilih.

(2) Rokodelska opravila v smislu te naredbe so opravila vseh rokodelskih obratov vključno rokodelskih postranskih obratov.

(3) Izvzeta od določil te naredbe so rokodelska opravila, ki

- a) so običajna rokodelska opravila, ki jih ni možno spreminjati, ali
- b) za katere veljajo posebni predpisi glede cen.

(4) Za prodajo takega blaga, ki ga sami ne izdelujejo, veljajo določila odredbe o prepovedi zvišanja cen, oziroma odredbe o najvišjih cenah in o najvišjih zaslužkih za kmetijske in obrtniške proizvode in opravila z dne 23. 5. 1941 (odredbeni in uradni list komad 6) ali pa drugi predpisi glede cen.

§ 2.

(1) Po tej naredbi dopustna cena za rokodelska opravila se izračuna po lastnih stroških in po dobičku. Lastni stroški so

- a) stroški za mezde za delo,
- b) stroški za blago (material),
- c) splošni stroški.

(2) Dopustna je nadaljna razdelitev stroškov.

(3) Stroški se smejo vpostaviti le po načelih varnega in gospodarskega obratovanja rokodelstva.

§ 3.

(1) Stroški za mezde za delo so vse mezde, mezdni pribitki in mezdne doklade rokodelskega obrata pri izvrševanju opravil na podlagi dejanskega delovnega časa; k tem spadajo tudi plačila za sodelujoče rodbinske člane lastnika obrata.

(2) Zaračunati se smejo le mezde, mezdni pribitki in mezdne doklade, ki odgovarjajo obstoječim določilom ter so pri gospodarskem obratovanju upravičene.

(3) Lastnik obrata sme za svoje rokodelsko sodelovanje zaračunati najvišjo krajevno pomožniško rokodelsko mezdo stroke rokodelstva. Kot sodelovanje v tem smislu se ne smatra splošno vodstvo in nadzorovanje dela; to je plačati s pribitkom k splošnim stroškom.

§ 4.

(1) Stroški blaga (materiala) so stroški za surovine; za dotično opravilo in za take dele, ki se dobavijo že izgotovljeni.

(2) Kot uporaba blaga (materiala) se naj vpostavi ona množina surovin, ki je potrebna pri gospodarskem izkoriščanju surovine, vključno onih odpadkov pri proizvajanju, ki so potrebni pri obratovanju. Izkupiček, ki ga je mogoče dobiti iz najboljšega in običajnega izkoriščanja odpadkov od blaga, se naj uporabi za zmanjšanje stroškov materiala.

(3) Za blago se mora vpostaviti kvečjemu dejanska cena dobave vpostavitve v delavnico, ki je dopustna po predpisih cen za tako blago. Popust za plačilo v gotovini in za gotove množine ostane obratu.

§ 5.

(1) Splošne stroške in dobiček je vstaviti v skupnem pribitku k stroškom za mezdo za delo, v kolikor ni za posamezne stroške in opravila rokodelstva kaj drugega določeno.

(2) Splošni stroški, so stroški, ki niso stroški za mezdo za delo ali za blago (material).

(3) Dobiček je plačilo za riziko.

§ 6.

(1) Pribitki za splošne stroške in za dobiček smejo biti le primerni in nikakor ne smejo prekoračiti pribitkov, na podlagi katerih je določil posamezni obrat cene dne 1. aprila 1941.

(2) Za posamezne stroke ali obrate rokodelstva lahko določi mesto, ki določa cene, skupne pribitke za splošne stroške in za dobiček ali za cene opravil, kakor tudi predpise za računanje cen.

§ 7.

(1) Vsak rokodelski obrat mora račune redno voditi.

(2) Kot redno se načeloma smatra le tako računovodstvo, ki odgovarja najmanj naslednjim zahtevam:

- a) Knjigovodstvo mora biti tekoče in dejansko pravilno, posebno pa mora popisati vse obratne dogodke,
- b) iz knjigovodstva se mora natančno razvideti stroške in njih razvrstitev po § 2 odst. 1.

Dohodki in izdatki drugega gospodarskega delovanja morajo biti ločeni od rokodelskega obratovanja.

§ 8.

(1) Poleg zapiskov po § 7. odst. 2. je voditi kalkulacijsko knjigo (§ 9. odst. 2.).

(2) knjige in priloge je shraniti najmanj 5 let, računski od dneva zadnje zabeležbe, v kolikor ni po drugih zakonskih določilih predviden daljši rok.

§ 9.

(1) Oblastem, ki določajo cene, se mora na vsakokratno zahtevo pojasniti računanje cen.

(2) Za vsako opravilo, kateremu služi kot podlaga pismen proračun ali pa za katero se plača več kakor RM. 50.—, mora rokodelec v kalkula- cijsko knjigo vpisati določitev cen po določitih te naredbe.

(3) Za vsako opravilo, za katero se plača več kakor RM 10.—, mora rokodelec naročniku iz- staviti račun, iz katerega je razviden popis opravi- la, uporabljen čas in uporabljeno blago z navedbo vrednosti. To se ne tiče nadaljnjih do- govorov med rokodelcem in naročnikom. Prepis računa spada k prilogam v smislu § 8. odst. 2.

§ 10.

V gospodarsko utemeljenih slučajih ali pa v izogib neprimernim težkočam se morajo dovoliti ali odrediti izjeme od predpisov te naredbe.

V kolikor je to potrebno, se morajo od te na- redbe izvzeti tudi posamezne stroke in opravila rokodelstva.

§ 11.

Kdor krši določila te odredbe bo kaznovan po § 7. odredbe o prepovedi zvišanja cen z den 2. ma- ja 1941 (odredbeni in uradni list komad 2.).

§ 12.

Ta naredba velja takoj.

V e l d e s, dne 20. oktobra 1941.

Načelnik civilne uprave:
p. n. Hierzegger.

Verordnungs- und Amtsblatt

des Chefs der Zivilverwaltung in den besetzten Gebieten
Kärntens und Krains

Nicht gültig für den Bereich des politischen Kommissars in Unterdrauburg

Veldes, am 25. Oktober 1941

Stück 29

INHALT:

123. Verordnung vom 22. Oktober 1941 über den Schutz der Bezeichnungen und Symbole des „Kärntner Volksbundes“	309	321
124. Verordnung vom 25. Oktober 1941 zur Regelung der Hausbrandversorgung in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains mit Ausführungsbestimmungen von 25. Oktober 1941	<u>309</u>	321
125. Bekanntmachung des Stillhaltekommissars vom 8. August 1941 über die Ueberleitung und Eingliederung von Vereinen, Verbänden und Organisationen	315	326
126. Bekanntmachung des Stillhaltekommissars vom 28. August 1941 über die Ueberleitung und Eingliederung von Vereinen, Verbänden und Organisationen	316	327
127. Bekanntmachung des Stillhaltekommissars vom 15. Septemb. 1941 über die Ueberleitung und Eingliederung von Vereinen, Verbänden und Organisationen	318	328



123. Verordnung über den Schutz der Bezeichnungen und Symbole des Kärntner Volksbundes“.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung ordne ich an:

§ 1.

Die Bezeichnungen, die der Kärntner Volksbund und seine Gliederungen für seine Amtsträger, seinen Aufbau, seine Einrichtung und Symbole führt, dürfen von anderen Vereinigungen weder allein noch in Verbindung mit Zusätzen geführt werden.

§ 2.

Es ist verboten Uniformen, Fahnen oder Abzeichen des Kärntner Volksbundes zu besitzen oder zu tragen, ohne dazu als Mitglied des Kärntner Volksbundes oder aus einem anderen Grunde befugt zu sein.

§ 3.

Wer Uniformen, Uniformteile, Fahnen oder Abzeichen des Kärntner Volksbundes oder seiner Gliederungen gewerbmäßig herstellen, vorrätig halten, feilhalten oder sonst in Verkehr bringen will, bedarf hierzu einer besonderen Erlaubnis des Verwaltungsamtes des Kärntner Volksbundes.

§ 4.

Derselben Behandlung unterliegen alle solche Uniformen, Uniformteile und Abzeichen,

die diesen Uniformen, Uniformteilen und Abzeichen zum Verwecheln ähnlich sind.

§ 5.

Zu widerhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung werden nach § 8 meiner Verordnung vom 24. April 1941 bestraft, wobei eine Verfolgung mit Geld- oder Freiheitsstrafen, sowie die Einziehung nur mit Zustimmung des Bundesführers des Kärntner Volksbundes möglich ist.

Veldes, den 22. Oktober 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
Kntschera, eh.

124. Verordnung

zur Regelung der Hausbrandversorgung in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains.

Im Rahmen der Wirtschaftlichen Angleichung an das Deutsche Reichsgebiet ordne ich zur Regelung der Hausbrandversorgung an:

§ 1.

Brennstoffe zur Versorgung des Hausbrandes dürfen sowohl in Fernversand wie im Landabsatz*) nur nach den Bestimmungen dieser Verordnung zum Verbrauch oder zur Lagerung abgegeben oder bezogen werden.

*) Landabsatz ist der Versand ohne Inanspruchnahme von öffentlichen Eisenbahnen oder Schiff, zum Landabsatz gehört auch der Absatz von Gaskoks innerhalb d. örtlichen Gaskoksabgabebezirke der Gaswerke.

§ 2.

Zum Hausbrand gehört der Brennstoffbedarf:

- a) der Haushaltungen mit Einzelofenheizung (Verbrauchergruppe I),
- b) der zentral beheizten Wohnhäuser, der Haushaltungen mit Stockwerksheizung und der zentralen Warmwasserversorgungsanlagen (Verbrauchergruppe II),
- c) der Behörden und Anstalten (Verbrauchergruppe III),
- d) der landwirtschaftlichen Betriebe (Verbrauchergruppe IV),
- e) der gewerblichen nichtmeldepflichtigen Betriebe, sowie der gewerblich und betrieblich benutzten Räume, die nicht mit einer Haushaltung der Gruppe I in räumlichen Zusammenhang stehen (Verbrauchergruppe V),
- f) der Wehrmacht, der Waffen-SS und des Reichsarbeitsdienstes (Verbrauchergruppe VI).

§ 3.

Brennstoffe im Sinne dieser Anordnung Hausbrandbrennstoffe sind:

Alle einheimischen und alle eingeführten Stein- und Braunkohlen einschliesslich der Hartbraunkohlen (sudetenländische Braunkohle, oberbavrische Pechkohle, ostmärkische Glanzkohle), sowie die aus diesen Kohlen hergestellten festen Brennstoffe (wie Briquets, Zechenkoks, Gaskoks, Schwelkoks, Trockenkohle u. dgl.), mit Ausnahme

- a) von Koksgrus, Lösche und sonstigen Kohlen der Körnungen 0-10 mm, die die Reichsstelle für Kohle bekannt giebt.
- b) des Grudekoks.

§ 4.

(1) Hausbrandbrennstoffe dürfen im Verkehr zwischen Händlern und Verbrauchern nur abgegeben und bezogen werden:

- a) auf Grund einer Eintragung in die Kundenkartei eines Händlers oder
- b) auf Grund einer Kohlenbezugskarte in Verbindung mit der Eintragung in die Kundenkartei eines Händlers oder
- c) in Sonderfällen auf Grund der Reichskarte für Kohle.

(2) Die Anmeldung zur Aufnahme in die Kundenkartei des Händlers hat auf Grund der in der Anlage als Muster beigefügten Verbrauchererklärung zu erfolgen.

(3) Die Verbraucher sind zur wahrheitsgetreuen Ausfertigung der Verbrauchererklärung verpflichtet. Bei Vorliegen unwahrer Angaben kann die Herabsetzung der ange-

(4) Die Verbrauchererklärung ist von allen forderten Brennstoffmenge verfügt werden.

Verbrauchern, mit Ausnahme der Verbraucher der Gruppe VI (Wehrmacht, Waffen-SS und Reichsarbeitsdienst), auszufertigen. Die Aufnahme der Verbraucher der Gruppe VI in die Kundenkartei des Händlers erfolgt auf Grund der Brennstoffbestellung der Dienststellen dieser Verbrauchergruppe.

§ 5.

(1) Die Wahl des Händlers ist dem Verbraucher freigestellt.

(2) Verbraucher der Gruppe I (siehe § 2, Absatz a) dürfen die Verbrauchererklärung nur bei einem einzigen Händler abgeben. Soweit Brennstoffe im Landabsatz bezogen werden, ist die Verbrauchererklärung dem Lieferwerk (Grube) zuzumitteln. Beim Bezug von Gaskoks unmittelbar vom Gaswerk können Verbraucher, wenn sie auch andere Brennstoffe beziehen, die Verbrauchererklärung bei zwei Händlern abgeben.

(3) Verbraucher der Gruppen II-V können Erklärungen bei mehreren Händlern nur dann abgeben, wenn auf jeden Händler mindestens 40 t einer Brennstoffart für das ganze Kohlenwirtschaftsjahr entfallen. Verbraucher, die bei mehreren Händlern Verbrauchererklärungen abgeben, haben auf jeder Erklärung die bei anderen Händlern bestellten Mengen anzugeben.

(4) Findet ein Verbraucher keinen Händler zur Annahme seiner Erklärung bereit, so weist ihm das zuständige Wirtschaftsamt (Landrat) über Antrag einen Händler zu.

§ 6.

Die Einreihung des Verbrauchers in eine Verbrauchergruppe wird vom Händler auf Grund der Verbrauchererklärung durchgeführt.

§ 7.

(1) Die Händler sind verpflichtet, den Bezug und die Abgabe von Brennstoffen aufzuzeichnen. Für die Abgabe der Hausbrandbrennstoffe an die Verbraucher hat der Händler an Hand der Verbrauchererklärung für jede Verbrauchergruppe eine Kundenkartei anzufertigen und fortlaufend zu führen.

(2) Der Händler hat die sich aus der Kundenkartei ergebenden Brennstoffmengen in ihrer Gesamtsumme sofort und in voller Höhe bei seinem Lieferer zu bestellen.

§ 8.

Erforderlichenfalls wird bestimmt werden, in welcher Reihenfolge und in welchem Umfang die einzelnen Versorgungsbezirke zu beliefern sind. Unter Versorgungsbezirk ist der Amtsbereich des Landrates zu verstehen.

§ 9.

Die Belieferung des Händlers in jeder Brennstoffart (Steinkohle, Braunkohle, Koks) darf die Gesamtbestellung so weit überschreiten, daß eine Waggonlieferung möglich ist.

§ 10.

Die Wirtschaftsämter haben zu überwachen, daß alle Händler im Rahmen der technischen Möglichkeiten - gleichmäßig beliefert werden.

§ 11.

Die Verbraucher sind verpflichtet, die ihnen gelieferten Brennstoffe sparsam und für den richtigen Zweck zu verwenden. Bei vollständiger oder teilweiser Versorgung eines Verbrauchers mit Brennholz darf die Belieferung mit anderen Brennstoffen oder nur mit jener Restmenge erfolgen, die zur Deckung des Gesamtbedarfes erforderlich ist.

§ 12.

Die Wirtschaftsämter setzen fest, welche Mengen jeweils ausgeliefert und bezogen werden dürfen. Kein Verbraucher darf mehr beziehen als seinem tatsächlichen Bedarfe unter Beachtung der im Kriege gebotenen Sparsamkeit entspricht. Erforderlichenfalls überprüft das zuständige Wirtschaftsamt die Bedarfsangaben.

§ 13.

(1) Brennstoffherzeuger, die bisher auf Grund von tariflichen oder vertraglichen Bestimmungen Deputatkohle geliefert haben, dürfen Deputatkohle in ihrem Bergbaubezirk an die Gefolgschaftsmitglieder ihrer Bergwerks- und Hüttenbetriebe und ihrer sonstigen mit

dem Bergwerksbetrieb in örtlichem und betrieblichem Zusammenhang stehenden Anlagen, sowie an Pensionäre, Invaliden und Bergmannswitwen in der bisherigen Höhe weiterliefern, wenn die Anfuhr im Wege des Landabsatzes geschieht.

(2) Die im Absatz 1 angeführten Deputatberechtigten unterliegen nicht den Verteilungsgrundsätzen dieser Verordnung. Sie dürfen sich daher nicht in die Kundenkartei eines Händlers aufnehmen lassen.

§ 14.

Die Händler sind für eine ordnungsgemäße und gerechte Belieferung der bei ihnen eingetragenen Verbraucher verantwortlich.

§ 15.

Ich behalte mir vor, die zur Durchführung dieser Verordnung erforderlichen Ausführungsbestimmungen zu erlassen, allenfalls beim Vorliegen besonderer Verhältnisse die Abgabe oder den Bezug von Hausbrandbrennstoffen abweichend von den Bestimmungen dieser Verordnung zu regeln.

§ 16.

Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit Geldstrafen oder Freiheitsentzug oder mit beiden bestraft.

§ 17.

Die Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Kundmachung in Kraft.

V e l d e s, den 25. Oktober 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
gez. K u t s c h e r a.

Verbrauchererklärung (Vom Händler auszufüllen:)

Verbrauchergruppe:

auf Grund der Verordnung über die Regelung der Hausbrandversorgung vom
Verordnungsblatt..... und Erhebung über den Brennstoffverbrauch vom 1. April 1940 bis
31. März 1941.

Name des Haushaltsvorstandes:

Anschrift des Haushaltes:

Anzahl der Personen, die im Haushalte leben, einschl. Dienstpersonal und Untermieter ohne eigenen Haushalt: Anzahl der heizbaren Räume:

Verwendungszweck der verbrauchten Brennstoffe im Kohlenwirtschaftsjahr 1940/41 (vom 1. April 1940 bis 31. März 1941)	Steinkohle Kg	Braunkohle Kg	Koks Kg	Hart- Weichholz	
				Raummeter	kg
1) Zum Kochen, Waschen und zur Raumheizung durch Einzelofen (Verbrauchergruppe I.)					
2) Zur Raumheizung durch Zentralheizanlagen (Verbrauchergruppe II.)					
3) Zur Raumheizung bei Behörden und Ämtern (Verbrauchergruppe III.)					
4) Für landwirtschaftlich nicht meldepflichtige Betriebe (Verbrauchergruppe IV.)					
5) Zur Beheizung von Werkstätten der Kleingewerbes*) (z. B. Tischler, Schneider, Kanzleien, Ordinationszimmer) für den Betrieb von Kleingewerben*) mit Ausnahme der Bäckereibetriebe und für Bäckereibetriebe (Verbrauchergruppe V.)					
Summe					
Ab 1. April 1941 bis zum heutigen Tage wurden bereits bezogen					
Weiterer Kohlen und Koksbedarf bis zum 31. März 1942					

Meinen ausgewiesenen Kohlen- u. Koksbedarf werde ich beim Händler
..... bestellen.

Firmenmäßige Zeichnung
des Händlers:Unterschrift
des Haushaltsvorstandes:

*) Kleingewerbe sind nicht meldepflichtige gewerbliche Verbraucher. Meldepflichtig sind alle gewerblichen Verbraucher, die von der zuständigen Industrie- und Handelskammer im Sinne der Verordnung vom 1941 als meldepflichtig anerkannt wurden und einen Amtlichen Meldebogen vorlegen müssen. Der Verbrauch an Brennholz ist auch dann anzugeben, wenn das Holz nicht vom Händler bezogen wurde, sondern aus eigenen Schlägerungen stammt.

Die vorliegende Verbrauchererklärung ist in zweifacher Ausfertigung auszufüllen. Beide Ausfertigungen sind beim oben angegebenen Händler abzugeben. Wenn Kohle und Koks nicht bestellt werden, z. B. bei Holzverwendung, ist die Verbrauchererklärung dem Wirtschaftsamt des zuständigen Landrates einzusenden.

Mir ist bekannt, daß unwahre Angaben bestraft werden.

Ausführungsbestimmungen I

zur Verordnung über die Regelung der Hausbrandversorgung vom 25. 10. 1941.

Die Bewirtschaftung der mineralischen Brennstoffe ist durch die Kriegsverhältnisse bedingt. Es ist daher die Lenkung des Kohlen- und Koksbedarfes und Verbrauches nach kriegswirtschaftlichen Gesichtspunkten notwendig. Die geordnete Versorgung der gewerblichen Verbraucher wurde durch die Kundmachung der Verordnung über die Meldepflicht der gewerblichen Verbraucher vom, geregelt. Nunmehr wurde auch die Versorgung des Hausbrandes durch die Kundmachung der Verordnung über die Regelung der Hausbrandversorgung vom geordnet. Diese Verordnung wird auf Grund des § 15, Absatz 1, durch die nachstehenden Ausführungsbestimmungen erläutert.

A. ALLGEMEINES.

Zu § 2, Absatz a:

Zu Einzelöfen rechnen Oefen, Herde, Kochöfen, offene Kamine u. dgl. Auch durchgebaute Oefen und Dauerbrandöfen, die der Erwärmung von zwei oder mehr Räumen dienen, sowie die Mehrzimmerkachelofenheizungen gelten als Einzelöfen.

Gewerblich und beruflich benutzte Räume, die mit einer Haushaltung in räumlichen Zusammenhänge stehen, gehören nur dann in die Gruppe I, wenn der Brennstoffbedarf der Haushaltung überwiegt. Das wird häufig der Fall sein bei Ladengeschäften, Aerzten, Rechtsanwälten und sonstigen freien Berufen, Handwerkern usw., sofern der Beruf oder das Gewerbe im Zusammenhänge mit der Wohnung ausgeübt wird.

Zu § 2, Absatz b:

Den Gegensatz zu den Einzelöfen bildet die Zentralheizungsanlage einschließlich der Stockwerksheizungen. Zentralheizungsanlagen gehören im allgemeinen in die Verbrauchergruppe II und sind Heizungen, bei denen von einer Stelle aus in Heizkessel für feste Brennstoffe Wärme erzeugt und mittels Wasser oder Dampf durch Rohrleitungen dem zu beheizenden Teil eines Gebäudes oder Gebäude-teiles zugeleitet wird.

In die Verbrauchergruppe II dürften nur Verbrauchsstellen aufgenommen werden, die ganz oder überwiegend dem Wohnbedürfnis dienen; z. B. gehört ein zentralbeheiztes Haus, in dessen Erdgeschoß sich einige Läden befinden, in die Verbrauchergruppe II.

Dagegen gehört z. B. das zentralbeheizte Verwaltungsgebäude einer Versicherungsgesellschaft auch dann in die Verbrauchergruppe V, wenn sich in ihm die Dienstwohnung des Hausmeisters befindet.

Warmwasserversorgungsanlagen sind Einrichtungen, die von einer Stelle aus beheizt werden und die Entnahme von warmem Wasser an mehreren Zapfstellen ermöglichen.

Zu § 2, Absatz c:

Zu den Anstalten rechnen hauptsächlich Krankenhäuser, Heil- und Pflegeanstalten, Wohlfahrtsanstalten, Strafanstalten, Badebetriebe, Schulen u. d. gl.

Zu § 2, Absatz d:

Meldepflichtig sind alle gewerblichen Verbraucher, die von der zuständigen Industrie- und Handelskammer als meldepflichtige Verbraucher im Sinne der Verordnung des Chefs der Zivilverwaltung anerkannt worden sind und monatlich amtliche Meldebogen einzureichen haben.

Hiezu gehören auch Bürohäuser und Verwaltungsgebäude u. dgl., ferner die zentralbeheizten Industriebürohäuser, in denen gewerbliche Betriebe Räume gemietet haben. Zu den gewerblich und betrieblich benutzten Räumen zählen z. B. Gaststätten- und Beherbergungsbetriebe, Kanzleien von Rechtsanwälten, Geschäftsräume wirtschaftlicher Organisationen usw. Wenn bei nichtmeldepflichtigen gewerblichen Betrieben, z. B. bei Bäckern und Fleischern, die Wohnung mit dem Betrieb in räumlichen Zusammenhänge steht, wird der Bedarf des Betriebes zusammen mit dem Haus-haltungsbedarf auf Grund einer Eintragung in die Kundenkartei der Gruppe V bezogen. Der gesonderte Bezug des Haushaltsbedarfes etwa über die Eintragungen in die Kundenkartei der Gruppe I ist nicht zulässig.

Zu § 4, Absatz 1:

Die Belieferung der Verbraucher mit Hausbrandbrennstoffen erfolgt grundsätzlich durch den Kohleneinzelhändler.

Händler ist, wer Hausbrandverbraucher beliefert. Kohलगroßhändler, Syndikate, Werke und Einführer, die Hausbrandverbraucher beliefern, Vereinigung von Verbrauchern, (Genossenschaften), öffentliche und private Betriebe, die Gefolgschaftslieferungen nach altem Brauch durchgeführt haben und auch in Zukunft beibehalten wollen, gelten ebenfalls als Händler, Gefolgschaftslieferung liegt nur dann vor, wenn der gewerbliche oder landwirtschaftliche Betrieb Hausbrandbrennstoffe wie ein Händler bezieht und an die Gefolgschaftsmitglieder abgibt.

Lieferer ist, wer Händler beliefert

Vorlieferer ist, wer Lieferer beliefert.

Hauptlieferer ist

- a) im allgemeinen das liefernde Kohlensyndikat,
- b) für einheimische Brennstoffe, die nicht durch ein Kohlensyndikat abgesetzt werden, das Lieferwerk,
- c) für eingeführte Brennstoffe der Einführer.

Zu § 5, Absatz 2:

Fernversand ist der Versand mittels öffentlicher Eisenbahnen oder Schiff. Landabsatz ist der Versand ohne Inanspruchnahme von öffentlichen Eisenbahnen oder Schiff. Das Unterscheidungsmerkmal ist nicht die Normalspur. Die Beförderung auf einer normalspurigen Werksbahn ist Landabsatz. Die Beförderung auf einer öffentlichen Kleinbahn kann Fernversand sein. Zum Landabsatz gehört auch der Absatz von Gaskoks innerhalb der örtlichen Gasabgabebezirke der Gaswerke.

B. DIE ERFASSUNG DES BRENNSTOFFBEDARFES BEI DEN VERBRAUCHERN.

Zu § 4, Absatz 2:

Die Vordrucke der Verbrauchererklärung kommen den Verbrauchern durch die Organe der Gemeinden zu. Die Verbrauchererklärung ist in zweifacher Ausfertigung auszufüllen und in beiden Stücken beim Händler abzugeben.

Die Summe der von einem Händler angenommenen Bestellung darf seine Leistungsfähigkeit nicht übersteigen, da nur so die Belieferung der Verbraucher gewährleistet werden kann. Die Wirtschaftsämter sind berechtigt, erforderlichenfalls ausgleichend einzugreifen.

Zu § 5, Absatz 4:

Der Händler muß die Erklärungen, die er nicht annimmt, spätestens innerhalb drei Tagen nach Erhalt den Verbrauchern zurückgeben.

Zu § 6:

Die Bezeichnung der Verbrauchergruppe ist vom Händler auf der Verbrauchererklärung in dem hierfür bestimmten Raum in der rechten oberen Ecke einzubringen. Ein Stück jeder Verbrauchererklärung bleibt beim Händler, das andere Stück ist vom Händler dem Wirtschaftsamt des zuständigen Landrates nach firmenmäßiger Zeichnung einzusenden.

C. DIE KUNDENKARTEI D. HAENDLERS.

Zu § 7, Absatz 1:

Für die Aufzeichnungen des Händlers sind die von der Organisation der Händler aufgelegten Drucksorten zu verwenden. Für die

Aufzeichnungen des Bezuges von Brennstoffen ist das Wareneingangsbuch vorgesehen. Für die Abgabe der Hausbrandbrennstoffe an die Verbraucher ist die Kundenkartei zu führen. Die Kundenkarteivordrucke werden den Händlern von der Organisation des Handels zugesandt.

In die Kundenkartei sind die von den Verbrauchern für das Kohlenwirtschaftsjahr 1941/42 (bis 31. III. 1942) als noch notwendig angegebenen Bedarfsmengen aufzuzeichnen, soweit diese Mengen auch tatsächlich von den Verbrauchern bestellt werden. Die im laufenden Kohlenwirtschaftsjahr bereits bezogenen, auf der Verbrauchererklärung angeführten Mengen sind auf der rechten oberen Ecke des Kundenkarteiblattes zu verzeichnen.

Der Händler hat dem Wirtschaftsamt des Landrates, in dessen Bezirk er seinen Sitz hat (eigenes Wirtschaftsamt), bis 1. Nov. 1941 eine Aufrechnung der Kundenkartei unter Benutzung des von der Organisation des Handels beigestellten Vordruckes vorzulegen. Liefert ein Händler waggonweise an Verbraucher in einen fremden Wirtschaftsamtsbezirk, so hat er folgendermaßen zu verfahren:

- a) für diese Verbraucher sind besondere Kundenkarteien, getrennt nach Wirtschaftsamtsbezirken, anzulegen;
- b) eine Aufrechnung dieser Kundenkarteien ist den jeweils zuständigen Wirtschaftsämtern unter Benutzung eines von der Organisation des Handels beigestellten Vordruckes einzureichen.

D. BRENNSTOFFBESTELLUNG DURCH DEN HAENDLER.

Zu § 7, Absatz 2:

Die Abrechnung der Kundenkartei hat nur jenen Mengen zu erfolgen, die von den Verbrauchern als noch notwendiger Bedarf für das gegenwärtige Kohlenwirtschaftsjahr bis 31. März 1942 angegeben werden und von den Verbrauchern tatsächlich bestellt wurden. Die Bestellungen sind nur auf den von den Kohlenverteilungsstellen vorgeschriebenen Bestellscheinen aufzugeben. Die Bestellungen sind in Tonnen (1 Tonne = 1.000 kg) aufzugeben und sind nur gültig, wenn die Bestellscheine vom Wirtschaftsamt nachgeprüft und abgestempelt sind.

Der Händler vermerkt die Bestellungen, die er bei seinen Lieferern aufgegeben hat. Als Lieferer im Sinne dieser Bestimmungen gelten auch Platzhändler, die fuhrerweise an Händler abgeben. Der Lieferer darf Bestellungen an seine Vor- oder Hauptlieferer nur in der Höhe weitergeben, in der sie ihm von den Händlern zugegangen sind. Der Weitergabe der Bestellungen bis zum Hauptlieferer sind die vom Wirtschaftsamt beim Land-

rat abgestempelten Bestellscheine der Händler beizufügen. Vom Lieferer sind die Bestellungen sofort und in voller Höhe weiterzugeben und zwar so, daß jeder Händler, der beliefert werden soll, einzeln genannt wird, unter Angabe der ihm zu liefernden Brennstoffmengen, Brennstoffarten und -sorten (z. B. 500 t Steinkohle Nuß I) und des für ihn zuständigen Wirtschaftsamtes. Die Lieferer oder Vorlieferer dürfen die Annahme von Bestellscheinen nur bei wichtigem Grund ablehnen.

Bestellscheine, die ein Lieferer oder Vorlieferer aus wichtigem Grund nicht annimmt, sind als notleidend an die zuständige Kohlenverteilungsstelle einzureichen. Die Kohlenverteilungsstellen haben für die Unterbringung der notleidenden Bestellscheine zu sorgen.

Die Kohlenverteilungsstellen sorgen dafür, daß die Vorlieferer die notwendigen Mengen erhalten, ohne Rücksicht auf etwa bestehende vertragliche Lieferansprüche. Sollte die Summe der Bestellungen beim Hauptlieferer seine Lieferfähigkeit übersteigen, so hat der Hauptlieferer Meldung an die Industrie- und Handelskammer, Klagenfurt, zu erstatten.

Die Kohlenverteilungsstellen oder die von ihnen beauftragten Stellen führen an Hand der vorliegenden Bestellungen eine Händlerkartei, aus der zu ersehen ist, mit welchen Brennstoffmengen, -arten und -sorten und über welche Vorlieferer die Händler beliefert werden. Auf dem Karteiblatt jedes Händlers sind das zuständige Wirtschaftsamt und die Aufteilung der bestellten Mengen auf die Verbrauchergruppen angegeben.

E. GLEICHMAESSIGE BELIEFERUNG UND IHRE UEBERWACHUNG.

Zu § 10:

Die Kohlenverteilungsstellen, Hauptlieferer, Vorlieferer und Lieferer sorgen im Rahmen der Transportmöglichkeiten dafür, daß die Händler so beliefert werden, wie es für die ordnungsgemäße Versorgung der Hausbrandverbraucher erforderlich ist. Die Hauptlieferer und Lieferer haben die hierzu notwendigen organisatorischen Einrichtungen zu treffen. Soweit Abrufe von den Hauptlieferern vorgeschrieben sind, haben die Händler die Abrufe so zu erteilen, wie es für die ordnungsgemäße Versorgung ihrer Kunden erforderlich ist.

Die Händler haben ohne Rücksicht auf die Versandanzeigen, der Kohlenverteilungsstellen über die tatsächlich erhaltenen Brennstoffmengen allmonatlich jenen Wirtschaftsämtern zu berichten, die die Bestellscheine abgestempelt haben.

125. Bekanntmachung

des Stillhaltekommissars vom 8. Aug. 1941.

Auf Grund der Verordnung über die Ueberleitung und Eingliederung von Vereinen, Organisationen und Verbänden vom 2. und 24. 5. 1941 ordne ich im Einverständnis mit dem Chef der Zivilverwaltung für die besetzten Gebiete Kärntens und Krains an, daß mit Wirkung vom 15. Juli 1941 der Verein:

Mariensgarten, Kath. Kinderv., Domschale, Missions-Messeverein, Groblje, Slowenischer Kulturbund, Filiale Aich, Touristenverein Zarja, Veldes, Gewerbeverein, Veldes, Rotes Kreuz, Veldes, Wohltätigkeitsverein der Fürstin Zorka, Veldes,

mit Wirkung vom 17. Juli 1941 der Verein:

Slowenisch-kath. Kulturbund, Reifen, Bienezuchtverein, Veldes, Cyrill- und Methodverein, Veldes, Turnverein des kath.-slow. Volksbundes, Reifen, Oertlicher Bauernbund, Veldes, Oertlicher Bauernbund, Reifen, Sportverein „Triglav“, Veldes,

mit Wirkung vom 18. Juli 1941 der Verein:

Adria Wacht, Veldes, Vinzenz- u. Elisabethverein, Veldes, Rotes Kreuz, Reifen, Slow. kath. Kulturbund, Wocheiner-Vellach, Kath. Schulverein, Reifen, Kath. Schulverein, Wocheiner-Vellach, Verein der christl. Schule, Karnervellach, Verein des Cyrill- und Methodvereins für Sava, Jauerburg und Karnervellach, Jugosl. tschechische Liga, Assling, Adria Wacht, Kreis Ausschuß, Assling, Nationaler Leseverein, Stein,

mit Wirkung vom 21. Juli 1941 der Verein:

Verband der vereinigten Arbeiter, Assling, Gesangsverein Aljaz, Assling, Klub der Kärntner Slowenen, Assling, Kreis der jugoslawischen Frauen, Assling, Legion der Kärntner Kämpfer, Assling, Radfahrverein Zarja, Assling, Jugoslawischer Fachverband, Assling, Kleintierzuchtverein, Assling, Musikkapelle des Krekvereines, Assling, Sportklub Kovinar, Assling, Touristischer Verein Skala, Assling, Bund der vereinigten Arbeiter Jauerburg und Karnervellach, Jugoslav. radikale Partei, Karnervellach, Verband der Kriegsinvaliden des Königreiches Jugoslawien, Assling, Bund d. Maschinenführer u. Heizer, Assling, Jugoslawisch nationale Partei, Assling, Jugoslav. nationale Partei, Karnervellach

Katholische Jungmännervereinigung, Karnervellach,
 Rotes Kreuz, Karnervellach,
 Adria Wacht, Karnervellach,
 Kleintierzuchtverein Zivalca, Fil. Assling,
 Kulturverein, Karnervellach,
 Bienenzuchtverein, Wocheiner-Vellach,
 Fremdenverkehrsverein, Assling,

mit Wirkung vom 22. Juli 1941 der Verein:

Verein der Meister- und Industriebeamten,
 Assling-Hüte,
 Philatelistischer Klub, Assling,
 Nationaler Fachverband, Assling,

mit Wirkung vom 28. Juli 1941 der Verein:

Bienenzuchtverein, Filiale Assling,
 Verband der Metallarbeiter, Assling,
 Verband der vereinigten Arbeiter, Heiligenkreuz,
 Fremdenverkehrsverein, Heiligenkreuz,
 Jugendorganisation der jugosl. nationalen Partei, Assling,
 Gesangsverein Sava, Assling,
 Unterstützungsfond Jauerburg,
 Verband der nationalen Frauen u. Töchter, Assling,
 Schulausschuß des Roten Kreuzes, Karnervellach,
 Gesangsverein, Birnbaum,
 Isonzoverein, Assling,
 Verein der Hausbesitzer von Assling und Umgebung, Karnervellach,
 Obst- und Gartenbauverein, Veldes,
 Jugoslavischer Fachverband, Jauerburg,
 Nationaler Fachverband, Jauerburg,
 Katholischer Turnverein, Veldes,
 Fachgenossenschaft des Zugsbegleitungs-personals, Unterausschuß Assling,
 Sokol-Musik, Assling,
 Nationaler Eisenbahner Musikverein „Eintracht“, Gesangsabteilung, Assling,
 Cyrill und Methodverein, Assling,
 Rotes Kreuz, Assling,
 Katholischer Kulturverein, Birnbaum,
 Aeroklub des Königreiches Jugoslawien, Assling,
 Vereinigung der jugosl. nationalen Eisenbahner und Schiffer, Filiale Assling,
 Verein der Angestellten der KIG, Assling-Hütte,

aufgelöst wird, das Vermögen wird unter Liquidation eingezogen.

Nachstehende Feuerwehrvereine wurden in den Vermögensbestand der zuständigen Gemeinde mit der Auflage eingewiesen, daß der Neuaufbau der Feuerwehren nach den Richtlinien des Beauftragten für das Feuerwehrwesen beim Chef der Zivilverwaltung erfolgt:

Feuerwehrverein Smokusch in Bresnitz,
 Freiwillige Feuerwehr in Bresnitz,
 Feuerwehrverein, Wessnitz,

Freiwillige Feuerwehr, Mitterdorf,
 Freiwillige Feuerwehr in Deutsch-Gereuth,
 Feuerwehrverein in Alpen-hl. Kreuz
 Verein Freiwillige Feuerwehr in Oberfernig,
 Freiwillige Feuerwehr, Zirklach,
 Freiwillige Feuerwehr, Birnbaum,
 Freiwillige Feuerwehr Heiligenkreuz,
 Freiwillige Feuerwehr, Wocheiner-Feistritz,
 Freiwillige Feuerwehr, Neuming,
 Freiwillige Feuerwehr, Kerschdorf,
 Freiwillige Feuerwehr, Althammer,
 Freiwillige Feuerwehr, Savitz,
 Freiwillige Feuerwehr, Karnervellach,
 Freiwillige Feuerwehr, Höflein,
 Freiwillige Feuerwehr, Duplach un. Kreuz bei Neumarkt,
 Freiwillige Feuerwehr, Assling,
 Freiwillige Feuerwehr, Veldes-Mlino,
 Freiwillige Feuerwehr, Zellach bei Veldes,
 Freiwillige Feuerwehr, Kupljenik,
 Freiwillige Feuerwehr, Veldes,
 Freiwillige Feuerwehr, Reifen,
 Freiwillige Feuerwehr, Retschitz, Veldes 2,
 Freiwillige Feuerwehr, Wocheiner-Vellach, Alt. Kupljenik.

Veldes, den 8. August 1941.

Thaller
 Stillhaltekommissar.

126. Bekanntmachung des Stillhaltekommissars vom 28. August 1941.

Auf Grund der Verordnung über die Ueberleitung und Eingliederung von Vereinen, Organisationen und Verbänden vom 2. und 24. 5. 1941 ordne ich im Einverständnis mit dem Chef der Zivilverwaltung für die besetzten Gebiete Kärntens und Krains, daß mit Wirkung vom 21. Juli 1941 der Verein:

Arbeiterunterstützungsverein, Assling,
 Sokolverein, Birnbaum,

mit Wirkung vom 9. August der Verein:
 Kulturverein in Zirklach,

mit Wirkung vom 10. August 1941 der Verein:
 Fremdenverkehrsverein, Vigaun,
 Slowenischer Kulturverband, Mitterdorf,

mit Wirkung vom 11. August 1941 der Verein:
 Jünglingssektion des christl. Turnvereins in Ratschach-Alpen,

mit Wirkung vom 14. August 1941 der Verein:
 Rotes Kreuz in Kronau,

mit Wirkung vom 20. August 1941 der Verein:
 Aerzterverein in Gallenfels,
 Sportklub „Slovan“, Naklas,
 Slowenischer Kulturverein in Asp,
 Verein der Freunde von Gallenfels,
 Privatfond d. Neubauer zur Unterstützung hilfsbedürftiger Patienten Gallenfels,

Arbeiterkulturverien, Unter-Göriach,
Slowenisch-kathol. Kulturbund, Veldes,
Katholischer Jungmännerverein, Assling,
Slowenischer Kulturverein „Slomsek“, Fi-
liale Stein,

Sportklub „Bratstvo“, Assling,
Kath. Kulturverein, Asp,
Kath. Leseverein, Ober-Göriach,
Adria Wacht, Lees,
Kulturverein in Lees,

Jugoslawischer Lehrerverein in Lees,
Kath. Burschenverein in Bresiach,
Kath. Bildungsverein, Bresiach;
Kath. Bildungsverein, Moschnach-Bresiach,
Rotes Kreuz, Bresiach,
Gewerbebund, Ober-Göriach,
Rotes Kreuz, Ober-Göriach,
Gesangsverein „Zora“ in Jauerburg,
Jungmännerverein „Triglav“, Assling,
Fremdenverkehrsverein, Radschach-Alpen.
Rotes Kreuz, Radschach,

mit Wirkung vom 21. August 1941 der Verein:
Skiklub, Wochein,

mit Wirkung vom 23. August 1941 der Verein:
Nat. Arbeiterverband Schwarzenbach,
aufgelöst wird; das Vermögen wird unter
Ausschluß der Liquidation eingezogen.

Nachstehende Feuerwehreinheiten wurden
in den Vermögensbestand der zuständigen
Gemeinde mit der Auflage eingewiesen, daß
der Neuaufbau der Feuerwehren nach den
Richtlinien des Beauftragten für das Feuer-
wehrwesen beim Chef der Zivilverwaltung
zu erfolgen hat, und zwar mit Wirkung vom
10. August 1941:

der Feuerwehrverein in Vigaun,

mit Wirkung vom 11. August 1941:
der Feuerwehrverein in Kronau,

mit Wirkung vom 20. August 1941:
der Feuerwehrverein in Dobrava,
der Feuerwehrverein in Wald.

Nachstehende Vereine wurden dem „Kärnt-
ner Volksbund“ e. V. ohne Auflage einge-
wiesen:

mit Wirkung vom 15. Juli 1941:

Sokolverein, Veldes,

mit Wirkung vom 31. Juli 1941:

Kulturverein „Troboje“,

mit Wirkung vom 2. August 1941:

Turnverein „Falke“, Domschale,

mit Wirkung vom 5. August 1941:

Sokolverband in Wocheiner-Feistritz,

mit Wirkung vom 7. August 1941:

Sokolverein Scheraunitz und Bresnitz,

mit Wirkung vom 9. August 1941:

Sokolverein Podbrezja bei Krainburg,

Turnverein Sokol in Birkendorf,

mit Wirkung vom 9. August 1941:

Verein „Danica“, Wocheiner-Feistritz,

mit Wirkung vom 10. August 1941:

Sokolverein, Koprivnik-Goriuschno,
Sokolverein, Kronau,

mit Wirkung vom 20. August 1941:

Sokolverein in Bresiach,
Sterbverein der vereinigten Unterbeamten
der Finanzorgane in Jugoslawien,
Verein Sokolheim, Assling,
Sokolverein, Assling,
Sokolverein, Naklas,
Sokolverein in Dobrava bei Asp.

Mit Wirkung vom 4. August 1941 wird der So-
kolverein Mieß in den Besitz der Mitteleuro-
päischen Bergwerks-A. G., Mieß, vorbehalt-
lich der Erfüllung der gestellten Auflage ein-
gewiesen.

Mit Wirkung vom 4. August 1941 wird das
Vermögen des slow. Alpenvereines in Mieß
eingezogen, der Verein aufgelöst und aus des-
sen ehemaligen Vermögensbeständen der Mit-
teleuropäischen Bergwerks-A. G., Mieß, vor-
behaltlich der Erfüllung der gestellten Auf-
lage die Badeanstalt sowie der Turn- und
Sportplatz eingewiesen.

Mit Wirkung vom 8. August 1941 werden nach-
stehende Organisationen aufgelöst und deren
Vermögen in den Besitz der Kreishandwer-
kerschaft Krainburg vorbehaltlich der Er-
füllung der getroffenen Auflage eingewiesen:

Fleischhauergenossenschaft für den Kreis
Stein,

Baugewerbegenossenschaft in Stein,

Gewerbegenossenschaft, Stein,

Handwerkervereinigung, Laak,

Handwerkervereinigung, Radmannsdorf

Handwerkervereinigung, Assling,

Handwerkervereinigung, Krainburg,

Handwerkervereinigung, Neumarktl.

Nachstehende Vereine wurden aufgelöst u.
deren Vermögen in den Besitz des „Kärntner
Volksbundes“ e. V., Veldes, mit der Auflage
eingewiesen, das vorhandene Vermögen zur
sozialen Betreuung der Gefolgschaft der Kräi-
nischen Industriegesellschaft, Assling zu ver-
wenden, und zwar:

mit Wirkung vom 29. Juli 1941:

der Arbeiterunterstützungsverein der Mar-
tinhütte — 3. Schicht, Assling,

mit Wirkung vom 2. August 1941:

der Unterstützungsfond der Martin-Hütte
2. Schicht, Assling-Hütte.

Mit Wirkung vom 20. August 1941 wurden
nachstehende Vereine aufgelöst und deren
Vermögen in den Besitz der NSV. e. V., Ber-
lin, eingewiesen:

Vinzenzverein, Krainburg,

Sterbefond für die Genossenschaften der
Finanzunterbeamten Jugoslawiens.

Veldes, den 28. August 1941.

Thaller Rudolf
Stilhaltekommissar.

**127. Bekanntmachung
des Stillhaltekommissars vom 15. 9. 1941.**

Auf Grund der Verordnung über die Ueberleitung und Eingliederung von Vereinen, Organisationen und Verbänden vom 2. und 24. 5. 1941 ordne ich im Einverständnis mit dem Chef der Zivilverwaltung für die besetzten Gebiete Kärntens und Krains an, daß mit Wirkung vom 20. August 1941 der Verein:

Demokratischer Bauernverein, Wocheiner-Feistritz,

Cyrell- und Methodverein, Lengenfeld,

Slowenischer Burschenverein, Lengenfeld,

Rotes Kreuz, Lengenfeld,

Gesangsverein Aljaz, Lengenfeld,

Obst- und Gartenbauverein, Flödnig

Musikverein, Krainburg,

Fremdenverkehrsverein, Mojstrana,

Bienenzuchtverein, Göriach,

Bauernverein, Mitterdorf,

Bauernverein, Althammer,

Bauernverein, Kopriunik,

Bauernverein, Kerschdorf,

Obst- und Gartenbauverein, Kerschdorf,

Obst- und Gartenbauverein, Wocheiner-Feistritz,

Klerikale Bauernverein, Feistritz in der Wochein,

Bauernbund, Bressnitz,

Obstbauverein, Bressnitz,

Bienenzuchtverein, Bressnitz,

Bienenzuchtverein, Mojstrana,

Slowenischer Verschönerungsverein, Gutenstein,

mit Wirkung vom 31. August der Verein:

Slowenischer Arbeiterbund, Lengenfeld,

Sokolverein, Schwarzenbach,

Gewerbeverein des Kreises Kronau-Assling,

Kulturverein, Radmannsdorf,

Burschenverein, Radmannsdorf,

Kulturverein Slomsek, Winklern, Gemeinde St. Georgen,

Slowenischer Kulturverein, Wocheiner-Feistritz,

Katholischer Turnverein, Ober-Göriach,

Sokolverein, Mojstrana,

Kulturverein, St. Georgen,

Slowenischer katholischer Kulturverein, Mojstrana,

Skilaufverein, Lengenfeld,

Ortsbauernbund, Afriach,

Jugosl. Generalkommissariat für Verkehr

und Touristik in Slowenien, Laibach,

Fachunterstützungsverein der Schuhmacherarbeiten, Neumarktl,

Katholischer Burschenbund, Neumarktl,

Verein Schule und Heim, Neumarktl,

Arbeiterfachorganisation, Neumarktl,

Sportklub Loibl, Neumarktl,

Kreis d. Jugoslawischen Schwestern, Neumarktl,

Verein d. Schuhmachergehilfen, Neumarktl,

Verein der Kleinwirtschafter, Neumarktl,

Pfadfindergruppe Loibl, Neumarktl,

Kraftwagenlenkerverein, Neumarktl,

Cyrell- und Methodverein, Laibach,

Akademischer Sportklub, Laibach,

Eisenbahnbeamtenverein Heim, Laibach,

Wohltätigkeitsverein der Pfarre Flödnig,

Jugosl. Sokolverein Matica, Laibach,

Jugosl. Akademikerverein Jadran, Laibach,

Hausbesitzerverein, Neumarktl,

Rotes Kreuz, Neumarktl,

Cyrell- und Methodverein, Neumarktl,

Adria Wacht, Neumarktl,

Mädchengruppe d. Kulturvereines St. Josef, Neumarktl,

Kulturverein St. Josef, Neumarktl,

Verein Adria Wacht — Kindergruppe, Neumarktl,

Katholischer Burschenverein, Neumarktl,

Sportklub, Neumarktl,

Unterstützungsverein der Werkmeister und Beamten, Neumarktl,

Cyrell- und Methodverein, Stein,

mit Wirkung vom 10. Sept. 1941 der Verein:

Kleintierzuchtverein, Littai,

Rotes Kreuz, Littai,

Bauernbund, Littai,

Gewerbeverein, Littai,

Radfahrverein, Littai,

Cyrell- und Methodverein, St. Martin bei Littai,

Bezirksbauernverein, St. Martin bei Littai,

Slowenischer Bienenzuchtverein, St. Martin bei Littai,

Veihzuchtverein, St. Martin bei Littai,

Bauerbund, Trebeleu,

Jungfrauenverein, St. Martin bei Littai,

Mädchenkreis, St. Martin bei Littai,

Leseverein, Neumarktl,

Katholischer Männerturnverein, Sairach,

Arbeiterorganisation des Volksfachvereines Sairach,

Rotes Kreuz, Domschale,

Jugendorganisation des Roten Kreuzes, Domschale,

Pfadfinderverein, Domschale,

Obst- und Gartenbau, Domschale,

Imkerverein, Domschale,

Bauernverein Gross-Stangen, Gemeinde Trebeleu,

Kulturverein Gross-Stangen, Gemeinde Trebeleu,

Rotes Kreuz, St. Martin bei Littai,

Ortsschulfond Heiligenberg, Gem. Littai,

Bauernbund, Kressnitz,

Bienenzuchtverein Oberhöttisch, Gemeinde Littai,

Obst- und Gartenbauverein, Littai,

Sportklub, Littai,

Sokolverein Sawa, Gemeinde Littai,

Verein z. Bau d. Kirche in Karnervellach,

Katholischer Bildungsverein, Jauchen,

Sokolverein, Tersain,
Gesangsverein, Littai,
Vereinigung für Kinderschutz, St. Anna
bei Neumarktl,
Burschenverein, Lom bei Neumarktl,

aufgelöst wird, das Vermögen wird unter Anschluss der Liquidation eingezogen.

Nachstehende Feuerwehrvereine wurden in den Vermögensbestand der zuständigen Gemeinde mit der Auflage eingewiesen, daß der Neuaufbau d. Feuerwehren nach den Richtlinien des Beauftragten für das Feuerwehrwesen beim Chef der Zivilverwaltung zu erfolgen hat, u. z. mit Wirkung vom 20. 8. 1941:

Feuerwehrverein in Hlebcach,
Freiw. Feuerwehrtruppe in Hlebcach,
Freiw. Feuerwehrverein, Lengengfeld,

mit Wirkung vom 31. August 1941:

Feuerwehrverein in Lösach,
Feuerwehrverein in Flödnig,
Freiw. Feuerwehr, Feichting,
Feuerwehrverein Trata,
Freiw. Feuerwehrver. in Primskau-Gorenje,
Freiw. Feuerwehrverein in Krainburg,
Freiw. Feuerwehr in Predassel,
Freiw. Feuerwehr in Möschnach,
Freiw. Feuerwehr in Terboje,
Freiw. Feuerwehr in Naklas,
Freiw. Feuerwehr in Vigaun,
Freiw. Feuerwehr in Breg an der Sawe.

Nachstehende Vereine wurden aufgelöst u. dem zuständigen Gemeindeamt eingewiesen u. z. mit Wirkung vom 31. August 1941:

Armenfond der Gemeinde St. Georgen,
Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein, Wocheiner-Feistritz,
Armenkrankenfond der Stadtgemeinde Krainburg,
Armenhausfond in Krainburg.

Nachstehende Vereine wurden aufgelöst u. dem „Kärntner Volksbund“ e. V. ohne Auf-

lage eingewiesen u. z. mit Wirkung vom 20. August 1941:

Sokolverein, Podnart,
Sokolverein, Laufen,
Sokolverein, Göriach bei Veldes,

mit Wirkung vom 31. August 1941:

Skiklub Drage, Vigaun,
Katholischer Arbeiterkulturverein, Assling,
Sokolverein, Neumarktl,
Sokolverein, Obergöriach,
Sokolverein, Höflein,
Kulturverein, Naklas.

Nachstehende Vereine wurden aufgelöst u. dem „Kärntner Volksbund“ e. V. vorbehaltlich der Erfüllung der gestellten Auflage eingewiesen u. z. mit Wirkung vom 20. Aug. 1941:

Sokolverein, Gutenstein,
Sokolverein, Unterdrauburg-Miess,
Sokolverein, Prävali.

Mit Wirkung vom 31. August 1941 wurde die Antituberkulosenliga mit den Ortsgruppen in Assling, Laak, Littai, Krainburg, Stein und Schwarzenbach dem Reichsgau Kärnten-Gauselbstverwaltung ohne Auflage eingewiesen.

Mit Wirkung vom 20. August 1941 wurde die Genossenschaft Heim Ilirija, Planitza G. m. b. H., Laibach

dem Reichsgau Kärnten-Gauselbstverwaltung vorbehaltlich der Erfüllung der gestellten Auflage eingewiesen.

Mit Wirkung vom 31. August 1941 wurde der Verband der Gewerbetreibenden in Unterdrauburg-Prävali

aufgelöst und das Vermögen der Kreishandwerkerschaft, Völkermarkt vorbehaltlich der Erfüllung der gestellten Auflage eingewiesen.

Veldes, den 15. September 1941.

Thaller
Stillhaltekommissar.

1. The first part of the document is a list of names.

2. The second part is a list of dates.

3. The third part is a list of locations.

4. The fourth part is a list of events.

5. The fifth part is a list of people.

6. The sixth part is a list of organizations.

7. The seventh part is a list of activities.

8. The eighth part is a list of results.

9. The ninth part is a list of conclusions.

10. The tenth part is a list of recommendations.

11. The eleventh part is a list of references.

12. The twelfth part is a list of appendices.

13. The thirteenth part is a list of footnotes.

14. The fourteenth part is a list of glossary terms.

15. The fifteenth part is a list of index entries.

16. The sixteenth part is a list of acknowledgments.

17. The seventeenth part is a list of dedications.

18. The eighteenth part is a list of prefaces.

19. The nineteenth part is a list of forewords.

20. The twentieth part is a list of afterwords.

21. The twenty-first part is a list of epilogues.

22. The twenty-second part is a list of conclusions.

23. The twenty-third part is a list of recommendations.

24. The twenty-fourth part is a list of references.

25. The twenty-fifth part is a list of appendices.

26. The twenty-sixth part is a list of footnotes.

27. The twenty-seventh part is a list of glossary terms.

28. The twenty-eighth part is a list of index entries.

29. The twenty-ninth part is a list of acknowledgments.

30. The thirtieth part is a list of dedications.

31. The thirty-first part is a list of prefaces.

32. The thirty-second part is a list of forewords.

Nichtamtlicher Teil. Slowenische Übersetzung. Ohne Gewähr.

123.

Odredba

o zaščiti označb in simbolov »Kärntner Volksbund-a«.

§ 1.

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam:

Označb, ki jih imajo Kärntner Volksbund in njegovi odseki za svoje predstavnike, za svojo obnovo, svoje ureditve in simbole, se ne smejo posluževati druga društva niti kot takih, niti v zvezi s kakimi dostavki.

§ 2.

Prepovedano je posedovati ali nositi uniforme, zastave ali znake »Kärntner Volksbunda« ne da bi bil dotični k temu upravičen kot član Kärntner Volksbund-a ali iz kakega drugega vzroka.

§ 3.

Kdor hoče obrtoma izdelovati, imeti na skladišču ali za prodajo ali sicer spraviti v promet uniforme, dele uniforme, zastave ali znake Kärntner Volksbund-a ali njegovih odsekov, mora imeti za to posebno dovoljenje upravnega urada Kärntner Volksbund-a.

§ 4.

Istotako je ravnati z vsemi takimi uniformami, deli uniform in znaki, ki so tem uniformam, delom uniform in znakom tako podobni, da se jih lahko zamenja.

§ 5.

Kdor krši predpise te odredbe, bo kaznovan po § 8. moje odredbe z dne 24. aprila 1941. Zasedovanje z denarnimi ali zapornimi kaznimi, kakor tudi odvzem, se more izvršiti samo s privoljenjem Bundesführerja Kärntner Volksbund-a.

V e l d e s, dne 22. oktobra 1941.

Načelnik civilne uprave:
K u t s c h e r a, l. r.

124.

Odredba

o ureditvi preskrbe s hišno kurjavo na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske.

V gospodarski prilagoditvi k Nemškemu državnemu ozemlju odrejam v svrhu ureditve preskrbe s hišno kurjavo:

§ 1.

Kuriva v svrhu preskrbe s hišno kurjavo se smejo istotako pri odpošiljavi na daljavo, kakor

tudi pri oddaji na deželi* v uporabo ali za shrambo skladišča oddajati ali prejemati le po določenih te odredbe.

§ 2.

K hišni kurjavi spada potreba do kuriva:

- gospodinjstev s kurjavo posameznih peči (skupina I porabnikov),
- centralno-kurjenih hiš s stanovanji, gospodinjstev s kurjavo nadstropij in centralnih priprav za preskrbo s toplo vodo (skupina II porabnikov),
- oblasti in zavodov (skupina III porabnikov),
- kmetijskih obratov (skupina IV porabnikov),
- obrtnih obratov, katerih prijava ni obvezna, kakor tudi obrtno in obratno uporabljenih prostorov, ki prostorno niso v zvezi z gospodinjstvom skupine I (skupina V porabnikov),
- vojne sile, orožja SS in državne delovne službe (skupina VI porabnikov),

§ 3.

Kuriva v smislu te naredbe (kuriva za hišno kurjavo) so:

Ves domači in pripeljani črni in rjavi premog vključno Hartbraunkohle (sudetski rjavi premog, gornje-bavarski smolasti premog, svetli premog iz Ostmarke), kakor tudi iz takega premoga napravljena trda kuriva, (kakor briketi, rudniški koks, plinski koks, Schwelkoks, Trockenkohle itd.), izvzemši

- Koksgrus, Lösche in drug premog zrna 0—10 mm, ki ga naznanja državno mesto za premog,
- Grudekoks.

§ 4.

(1) Kuriva za hišno kurjavo se smejo v prometu med trgovci in porabniki oddajati in prejemati le

- na podlagi vpisa v kartoteko odjemalcev pri trgovcu ali
- na podlagi dobavnega lista za premog v zvezi z vpisom v kartoteko odjemalcev pri trgovcu ali
- v izjemnih slučajih na podlagi državnega lista za premog.

(2) Prijava za vpis v kartoteko odjemalcev pri trgovcu se naj izvrši na podlagi kot vzorec priložene izjave porabnika.

(3) Porabniki morajo izjavo porabnikov resnično izpolniti. Pri neresničnih podatkih se more zahtevana količina kuriva znižati.

(4) Izjavo porabnika morajo vsi porabniki izpolniti, izvzemši porabniki skupine VI (vojna

* Oddaja na deželi je odpošiljatev brez uporabe javnih železnic ali ladij; k oddaji na deželi spada tudi oddaja plinskega kokska v krajevnih okrajih za oddajo plinskega kokska dotičnih plinarn.

sila, brožja SS in državna delovna služba).

Porabniki skupine VI se sprejmejo v kartoteko odjemalcev pri trgovcu na podlagi naročila kuriva od strani službenih mest te skupine porabnikov.

§ 5.

(1) Izbira trgovca je porabniku prosta.

(2) Porabniki skupine I (glej § 2 odstavek a) smejo izjavo porabnika oddati le pri enem trgovcu. V kolikor se prejema kurivo v oddaji na deželi, je izjavo porabnika odposlati podjetju (rudniku). Pri prejemu plinskega koksa neposredno od plinarne morejo porabniki izjavo porabnika oddati pri dveh »trgovcih«, če prejema tudi druga kuriva.

(3) Porabniki skupin II — V morejo oddajati prijave pri različnih trgovcih le tedaj, če odpade na vsakega trgovca najmanj 40 t ene vrste kuriva za celo leto gospodarstva s premogom. Porabniki, ki oddajo izjave porabnika pri različnih trgovcih, morajo v vsaki izjavi navesti količine, ki so jih naročili pri drugih trgovcih.

(4) Če noben trgovec noče sprejeti izjave porabnika, mu nakaže trgovca pristojni gospodarski urad (deželni svetnik) na predlog.

§ 6.

Trgovec uvrsti porabnika v skupino porabnikov na podlagi izjave porabnika.

§ 7.

(1) Trgovci morajo dobavo in oddajo kuriva zaznamovati. Za oddajo kuriva za hišno uporabo porabnikom mora trgovec na podlagi izjave porabnika za vsako skupino porabnikov napraviti in tekoče voditi kartoteko za vsakega odjemalca.

(2) Trgovec mora vsoto onih količin kuriva, ki se izračuna iz kartotečnih listov odjemalcev, takoj v polni količini naročiti pri svojem dobavitelju.

§ 8.

Po potrebi se bo določilo, v katerem redu in v katerem obsegu da se naj dobavi posameznim preskrbovalnim okrajem. Kot preskrbovalni okraj se smatra področje deželnega svetnika.

§ 9.

Trgovcu se sme od vsakega kuriva (črni premog, rjavi premog, koks) toliko doposlati nad naročilo, da je dobava vagona možna.

§ 10.

Gospodarski uradi morajo na to paziti, da se vsem trgovcem v okvirju tehničnih možnosti enakomerno dobavi.

§ 11.

Porabniki morajo njim dobavljeno kurivo porabiti varčno in v pravi namen. Pri celotni ali delni preskrbi porabnika z lesom za kurjavo, se mu ne sme dobaviti drugega kuriva ali pa le v oni količini, ki še manjka v kritje polne potrebe.

§ 12.

Gospodarski uradi določajo, katere množine se smejo vsakokrat dobaviti in prejemati. Noben porabnik ne sme več prejemati, kakor odgovarja njegovi dejanski potrebi, vpoštevaje v vojni potrebno varčnost. V slučaju potrebe pregleda pristojni gospodarski urad podatke o potrebi.

§ 13.

(1) Proizvajalci kuriva, ki so dosedaj dobavljali deputatni premog na podlagi določil v cenikih ali pogodbah, smejo nadalje dobavljati deputatni premog v svojem rudarskem okraju nameščencem in delavcem svojih rudniških in plavških obratov in ostalih naprav, ki so krajevno in obratno v zvezi z rudniškim obratom, kakor tudi prejemnikom pokojnin, invalidom in vdovam rudarjev v dosedanji višini, če se oddaja na deželi.

(2) Za v odstavku 1 navedene deputatne upravičence ne veljajo načela razdelitve v tej odredbi. Ne smejo se torej dati vpisati v kartoteko za odjemalce pri trgovcu.

§ 14.

Trgovci so odgovorni za redno in pravično dobavo pri njih vpisanih porabnikom.

§ 15.

Pridrži si izdajati potrebne izvršilne predpise v smislu izvršitve te odredbe, oziroma pri danih posebnih razmerah oddajo ali prejem kuriva za hišno kurjavo odrediti drugače kakor po določilih te odredbe.

§ 16.

Kdor krši to odredbo bo kaznovan z denarnimi kaznimi ali z odvzetjem prostosti ali pa z obema kaznima.

§ 17.

Ta odredba velja z dnem razglasitve.

V e l d e s, dne 25. oktobra 1941.

Načelnik civilne uprave:

K u t s c h e r a, l. r.

IZVRŠILNA DOLOČILA I

k odredbi o ureditvi preskrbe za hišno kurjavo z dne 25. oktobra 1941.

Gospodarstvo z rudninskimi kurivi je potrebno vsled vojnih razmer. Potrebno je torej, da se potreba in poraba premoga in koksa uredi iz vojno-gospodarskih vidikov. Redna preskrba obrtniških porabnikov je bila urejena z objavo odredbe o obveznosti prijave obrtniških porabnikov z dne odredbeni list Sedaj je bila z razglasom odredbe o ureditvi preskrbe s hišno kurjavo z dne odredbeni list

urejena tudi preskrba hišne kurjave. Ta odredba se razjasni na podlagi § 15., odst. 1., s sledečimi izvršilnimi določili.

A. Splošno.

K § 2. odstavek a :

K posameznim pečem se štejejo peči, štedilniki, peči za kuhanje, odprti dimniki itd. Kot posamezne peči se smatrajo posebno dobro zgrajene peči, ki so tako zgrajene, da v njih kurivo dolgo časa gori in tli (Dauerbrandöfen), ki grejejo dva ali več prostorov, kakor tudi peči s pečnicami za več sob. Obrtniško in poklicno rabljeni prostori, ki so prostorno v zvezi z gospodinjstvom spadajo le tedaj v skupino I, če presega potreba gospodinjstva do kurjave ostalo potrebo. To je pogostoma pri prodajalnah, zdravnikih, odvetnikih in drugih prostih poklicih, rokodelcih itd. v kolikor se izvršuje poklic ali obrt v zvezi s stanovanjem.

K § 2. odstavek b :

V nasprotju k posameznim pečem je naprava centralne kurjave vključno kurjave v nadstropjih. Naprave centralne kurjave spadajo splošno v skupino II porabnikov ter so kurjave, pri katerih se na enem mestu proizvajajo v kotlih toplota iz trdega kuriva ter dovaja z vodo ali s paro po ceveh v oni del poslopja ali dela poslopja, ki se naj zakuri. V skupino II porabnikov se smejo sprejemati le ona mesta porabe, ki popolnoma ali pretežno služijo stanovanjski potrebi; n. pr. spada centralno kurjena hiša, v katere v pritličju se nahaja nekoliko prodajal, v skupino II porabnikov. Nasprotno spada n. pr. centralno kurjeno upravno poslopje zavarovalnice tudi tedaj v skupino V porabnikov, če se v njej nahaja službeno stanovanje hišnika.

Naprave za preskrbo s toplo vodo so take naprave, ki se kurijo na enem mestu in omogočajo odvzem tople vode pri raznih odtokih.

K § 2. odstavek c :

K zavodom spadajo v prvi vrsti bolnice, zdravilišča in oskrbovalnice, dobredelni zavodi, kaznilnice, kopališča, šole itd.

K § 2. odstavek e :

Obveznost prijave obstoja za vse obratne porabnike, ki jih je pristojna industrijska in trgovska zbornica spoznala kot za prijavo obvezne porabnike v smislu odredbe načelnika civilne uprave ter morajo mesečno vposlati uradu prijavn list. K tem spadajo tudi pisarne in upravna poslopja itd., nadalje centralno kurjene industrijske hiše, v katerih so obrtni obrati najeli prostore. K prostorom, ki se rabijo obrtno in obratno, spadajo n. pr. gostilne, prenočišča, pisarne odvetnikov, poslovalnice gospodarskih organizacij itd. Če je pri za prijavo neobveznih obrtnih obratih n. pr. pri pekarnah in mesarijih, stanovanje prostorno zvezano z obratom, se vpiše potreba

obrata skupno s potrebo za gospodinjstvo v kartoteko skupine V porabnikov. Poseben prejem potrebe za gospodinjstvo n. pr. z vpisom v kartoteko skupine I odjemalcev, ni dovoljen.

K § 4 odstavek I :

Načeloma dobavlja porabnikom kurivo za hišno kurjavo posamezni trgovec s premogom. Trgovec je, kdor dobavi porabnikom hišne kurjave. Veletrgovci s premogom, sindakati, podjetja in zastopniki, ki dobavijo porabnikom hišno kurjavo, združenja porabnikov (zadruga), javni in zasebni obrati, ki so po starem običaju izvršili dobavo svojim nameščencem in delavcem, ter nameravajo to tudi v prihodnje storiti, se smatrajo istotako kot trgovci, dobava za nameščence in delavce je le tedaj, če prejema obrtni ali kmetijski obrat kurivo za hišno kurjavo kakor trgovec in ga odda nameščencem in delavcem. Dobavitelj je, kdor dobavlja trgovcem.

Preddobavitelj je, kdor dobavlja dobaviteljem. Glavni dobavitelj je:

- a) splošno dobavljajoči sindikat za premog,
- b) za domača kuriva, ki jih ne oddaja sindikat za premog, dobavno podjetje,
- c) za uvoženo kurivo oni, ki ga uvažata.

K § 5, odstavek 2 :

Odpošiljatelj na daljavo je odpošiljatelj z javnimi železnicami ali ladjami. Oddaja na deželi je odpošiljatelj brez uporabe javnih železnic ali ladij. Znak razločka ni normalni tir. Prevažanje na normalno-tirni železnici podjetja je oddaja na deželi. Prevažanje na javni mali železnici more biti prevažanje na daljavo. K oddaji na deželi spada tudi oddaja plinskega koksa v krajevnih oddajnih okrajih za oddajo plina, plinarn.

B) Določitev potrebe kuriva pri porabnikih.

K § 4, odstavek 2. :

Obrazce za izjavo porabnikov izročijo porabnikom občinski organi. Izjavo porabnika je izpolniti v dveh izvodih, oba je oddati trgovcu. Vsota vseh od trgovca sprejetih naročil ne sme presegati tega, kar premore, kajti samo na ta način se jamči za dobavo porabnikov. Gospodarski uradi so upravičeni, po potrebi posredovati.

K § 5, odstavek 4. :

Trgovec mora tekom 3 dni po prejemu porabnikom vrniti one izjave, ki jih ne sprejme.

K § 6. :

Trgovec naj na za to določenem prostoru izjave porabnika v desnem gornjem kotu vpiše skupno porabnika. Eden komad porabnika obdrži trgovec, drugega mora pa odposlati gospodarskemu uradu pristojnega deželnega svetnika po zabeleži bi tvrdke.

C) Kartoteka trgovca o odjemalcih.

K § 7, odstavek 1. :

Za zapise trgovca je uporabiti od organizacije trgovcev na razpolago dane tiskovine. Za zapise

prejema kuriva je namenjena knjiga o dospelim blagu. Za oddajo kuriva za hišno kurjavo porabnikom, je voditi kartoteko za odjemalce. Tiskovine za to kartoteko pošlje trgovcem trgovinska organizacija.

V kartoteko za odjemalce je vpisati od porabnikov za gospodarsko leto s premogom 1941/42 (do 31. III. 1942) kot potrebne navedene količine potrebe, če te količine porabniki tudi dejansko naročijo. Tekom gospodarskega leta za premog že prejete na izjavi porabnika navedene količine je vpisati na desnem gornjem kotu lista dotičnega odjemalca v kartoteki. Trгоvec mora gospodarskemu uradu deželnega svetnika v čigar okraju ima svoj sedež (lastni gospodarski urad) do 1. nov. 1941 predložiti obračun kartoteke odjemalcev z uporabo od organizacije trgovine preskrbljenega obrazca. Če trgovec v vagonih dobavlja porabnikom v tujem gospodarskem okraju, naj postopa na sledeče:

- a) Za te porabnike je napraviti posebne kartoteke odjemalcev, ločene po gospodarskih okrajih;
- b) Račune za te kartoteke je vpsolati vsakemu pristojnemu gospodarskemu uradu od trgovinske organizacije na razpolago danih tiskovin.

D) Naročilo kuriva po trgovcu.

K § 7, odstavek 2:

Odjemalcu se naj zaračunajo v kartoteki le one količine, ki so jih porabniki navedli kot že obstoječo potrebo za sedanje gospodarsko leto za premog do 31. marca 1942 ter so jih porabniki dejansko naročili. Naročiti je le z naročilnimi listi, ki so jih predpisala mesta za razdelitev premoga. Naročiti je, po tonah (1 tona je 1000 kg) in so naročila le tedaj veljavna, če so naročilni listi pregledani in kolkovani od gospodarskega urada.

Trгоvec zaznamuje naročila, ki jih je oddal pri svojih dobaviteljih. Kot dobavitelji v smislu teh določil se smatrajo tudi trgovci na trgu, ki vozoma oddajajo trgovcem. Dobavitelj sme naročila svojim pred- ali glavnim dobaviteljem predložiti le v oni višini, ki so bila pri njem naročena, od trgovcev. Kadar se predložijo naročila glavnemu dobavitelju, je priložiti od gospodarskega urada pri deželnem svetniku žigosane naročilne

liste trgovcev. Dobavitelj mora naročila takoj v polni višini predložiti in sicer tako, da se posamezno imenuje vsak trgovec, kateremu se naj dobavi, z navedbo količin kuriva, ki se mu naj dobavijo, vrste in kakovosti kuriva (n. pr. 500 t črnega premoga orehovca I) in za njega pristojnega gospodarskega urada. Dobavitelji ali predobavitelji smejo sprejem naročilnih listov odklanjati le iz teh razlogov. Naročilne liste, ki jih brez tehtnega razloga ne prevzame dobavitelj ali predobavitelj, je vpsolati pristojnemu mestu za razdelitev premoga. Mesta za razdelitev premoga naj skrbijo za to, da se taki naročilni listi uporabijo.

Mesta za razdelitev premoga skrbijo za to, da dobijo predobavitelji potrebne količine ne glede na morda obstoječe pogodbene pravice do dobave.

Če bi bilo pri glavnem dobavitelju skupaj več naročeno, kakor more dobaviti, naj glavni dobavitelj to naznani pri industrijski in trgovski zbornici v Klagenfurt-u.

Mesta za razdelitev premoga ali od njih pooblaščenata mesta vodijo na podlagi naročil kartoteko po trgovcih, iz katere je razvidno, katere količine, vrste in kakovosti kuriva da dobijo trgovci in po katerih predobaviteljih. Na kartotecnem listu vsakega trgovca je navesti pristojni gospodarski urad in razdelitev naročenih količin skupinam porabnikov.

E. Enakomerna dobava in njeno nadzorovanje.

K § 10:

Mesta za razdelitev premoga, glavni dobavitelji, predobavitelji in dobavitelji skrbijo v okviru možnosti prevoza za to, da dobijo trgovci one količine, ki so potrebne za redno preskrbo porabnikov hišne kurjave. Glavni dobavitelji, predobavitelji in dobavitelji naj uredijo za to potrebne organizacijske naprave. V kolikor so predpisani preklici od glavnih dobaviteljev, naj trgovci tako prekličejo, kakor je to potrebno za redno preskrbo njihovih odjemalcev.

Trgovci naj brez ozira na naznanila mest za razdelitev premoga o pošiljatvah vsak mesec poročajo o dejansko prejetih količinah kuriva onim gospodarskim uradom, ki so naročilne liste žigosali.

Izjava porabnika

(naj izpolni trgovec:)
skupina porabnikov:na podlagi odredbe o ureditvi preskrbe s hišno kurjavo z dne odredbeni list
in poizvedb o porabi kuriva od 1. aprila 1940 do 31. marca 1941.

Ime predstojnika gospodinjstva:

Naslov gospodinjstva:

Število oseb, ki živijo v gospodinjstvu, vključno
službeno osebje in podnajemniki brez lastnega
gospodinjstva:

Število kurljivih prostorov:

Namen uporabe kuriva v letu 1940/41 letnega gospodarstva s premogom od 1. aprila 1940 do 31. marca 1941.	črni premog kg	rjavi premog kg	koks kg	trdi mehki les	
				prost. meter	kg
1) Za kuhanje, pranje in za kurjavo prostorov s posamezno pečjo (skupina I. porabnikov)					
2) za kurjavo prostorov s centralno kurjavo (sku- pina II. porabnikov)					
3) za kurjavo pri oblastih in uradih (skupina III porabnikov)					
4) za kmetijske obrate, za katere ne obstoja ob- veznost prijave (skupina IV. porabnikov)					
5) za kurjavo delavnic male obrti*) (n. pr. mi- zarjev, krojačev, pisarn, ordinacijskih sob . . za obrat malih obrti*) izvzemši pekarniških obratov in za pekarniške obrate (skupina V. porabnikov)					
vsota					
Od 1. aprila 1941 do današnjega dne je bilo že prejeto					
Nadaljna potreba premoga in koksa do 31. mar- ca 1942					

Mojo izkazano potrebo premoga in koksa bom naročil pri trgovcu:

Podpis trgovčeve tvrdke:

Podpis predstojnika gospodinjstva:

*) Male obrti so obrtniški porabniki, za katere ne obstoja obveznost prijave. Obvezni k prijavi so vsi obrtniški pomočniki, ki jih je pristojna zbornica za industrijo in trgovino spoznala kot obvezne k prijavi v smislu odredbe z dne 1941, ter morajo predložiti uradni prijavi list. Uporabo kuriva je tudi tedaj navesti, če les ni bil prejet od trgovca, temveč izvira iz sečenj.

Predležčo izjavo porabnika je izpolniti v dveh izvodih. Oba izvoda je oddati pri gori navedenem trgovcu. Če se premoga in koksa ne naroča n. pr. pri porabi lesa, je vposlati izjavo porabnika pristojnemu gospodarskemu uradu (deželnemu svetniku).

Znane mi je, da se neresnični podatki kaznujejo.

125. **Obvestilo**

komisarja za društva, organizacije, zveze, ustanove in zaklade z dne 8. avgusta 1941.

Na podlagi odredb o prenosu in včlanitvi društev, organizacij in zvez z dne 2. in 24. maja 1941 odrejam sporazumno z načelnikom civilne uprave za zasedeno ozemlje Koroške in Kranjske, da se razpuste društva,

z veljavnostjo z dne 15. julija 1941:

Katoliško otroško društvo, Marijinega vrtca, Domžale,
Misijonsko društvo, Groblje,
Slovenska prosvetna zveza, podružnica Dob, Turistovski klub Zarja, Bled,
Obrtno društvo, Bled,
Rdeči križ Bled,
Dobrodelno društvo kneginje Zorke, Bled,

z veljavnostjo z dne 17. julija 1941:

Slovensko-katoliška prosvetna zveza, Ribno,
Čebelarsko društvo, Bled,
Ciril-Methodova družba, Bled,
Telovadno društvo slovensko katoliške ljudske zveze, Ribno,
Krajevna kmetijska zveza, Bled,
Krajevna kmetijska zveza, Ribno,
Športno društvo »Triglav«, Bled,

z veljavnostjo z dne 18. julija 1941:

Jadranska straža, Bled,
Družba sv. Vincencija in Elizabete, Bled,
Rdeči križ, Ribno,
Slovensko-katoliška kulturna zveza, Bohinjska Bela,

Katoliško šolsko društvo, Ribno,
Katoliško šolsko društvo, Bohinjska Bela,
Društvo krščanske šole, Koroška Bela,
Društvo Ciril-Methodove družbe za Savo, Javornik in Koroško Belo,

Jugoslovanska češka liga, Jesenice,
Jedranska straža, okrožni odbor, Jesenice
Narodno bralno društvo, Kamnik,

z veljavnostjo z dne 21. julija 1941:

Zveza združenih delavcev, Jesenice,
Pevsko društvo »Aljaž«, Jesenice,
Klub koroških Slovencev, Jesenice,
Kolo jugoslovanskih sester, Jesenice,
Legija koroških borcev, Jesenice,
Kolesarsko društvo »Zarja«, Jesenice,
Jugoslovanska strokovna zveza, Jesenice,
Društvo rejcev malih živali, Jesenice,
Godba Krekovega prosvetnega društva, Jesenice,

Sportni klub »Kovinar«, Jesenice,
Turistovski klub »Skala«, Jesenice,
Zveza združenih delavcev, Javornik in Koroška Bela,
Jugoslovanska radikalna stranka, Koroška Bela,

Zveza vojnih invalidov Kraljevine Jugoslavije, Jesenice,
Zveza strojnikov in kurjačev, Jesenice,

Jugoslovanska nacionalna stranka, Jesenice,
Jugoslovanska nacionalna stranka, Koroška Bela,

Fantovski odsek, Koroška Bela,
Rdeči križ, Koroška Bela,
Jadranska straža, Koroška Bela,
Društvo rejcev malih živali »Živalca«, podružnica Jesenice,

Kulturno društvo, Koroška Bela,
Čebelarsko društvo, Bohinjska Bela,
Tujsko prometno društvo, Jesenice,

z veljavnostjo z dne 22. julija 1941:

Društvo delovodij in industrijskih uradnikov Jesenice-Fužine,
Filatelistični klub, Jesenice,
Nacionalna strokovna zveza, Jesenice,

z veljavnostjo z dne 28. julija 1941:

Čebelarsko društvo, podružnica Jesenice,
Zveza kovinskih delavcev, Jesenice,
Zveza združenih delavcev, Križe,
Tujsko-prometno društvo, Križe,
Mladinska organizacija, jugoslovanske nacionalne stranke, Jesenice,
Pevsko društvo »Sava«, Jesenice,
Podporno društvo Javornik,
Zveza narodnih žena in deklet, Jesenice,
Šolski odbor rdečega križa, Koroška Bela,
Pevsko društvo, Hrušica,
Društvo »Soča«, Jesenice,
Društvo hišnih posestnikov iz Jesenic in okolice, Koroške Bele,
Sadjarsko in vrtnarsko društvo, Bled,
Jugoslovanska strokovna zveza, Javornik,
Nacionalna strokovna zveza, Javornik,
Katoliško telovadno društvo, Bled,
Strokovna zadruga vlakospremnega osebja, pododbor Jesenice,
Godba »Sokol«, Jesenice,
Nacionalno železničarsko godbeno društvo »Sloga«, pevski odsek Jesenice,
Ciril-Methodova družba, Jesenice,
Rdeči križ, Jesenice,
Katoliško kulturno društvo, Hrušica,
Aero-klub Kraljevine Jugoslavije, Jesenice,
Združenje jugoslovanskih nacionalnih železničarjev in brodarjev, podružnica Jesenice,
Društvo nameščencev KID, Jesenice-Fužine,
Premoženje se zapleni, vključivi likvidacijo.

Premoženje sledečih požarnih bramb se izroči pristojni občini, ob enem se odredi, da se požarne brambe na novo uredijo po smernicah poverjenika za gasilstvo pri načelniku civilne uprave:

Požarna bramba Smokuš pri Breznici,
Prostovoljna požarna bramba v Breznici,
Požarna bramba Besnica,
Prostovoljna požarna bramba Srednja vas
Prostovoljna požarna bramba v Nemških Rovtah,
Požarna bramba na Planini-Križe,
Društvo prostovoljne požarne brambe Zg. Bernik,

Prostovoljna požarna bramba, Cerklje,
 Prostovoljna požarna bramba, Hrušica,
 Prostovoljna požarna bramba, Križe,
 Prostovoljna požarna bramba, Bohinjska Bi-
 strica,
 Prostovoljna požarna bramba Nomenj,
 Prostovoljna požarna bramba Črešnjevce,
 Prostovoljna požarna bramba Fužine,
 Prostovoljna požarna bramba Savica,
 Prostovoljna požarna bramba Koroška Bela,
 Prostovoljna požarna bramba Preddvor,
 Prostovoljna požarna bramba Duplje pod Kri-
 žami pri Trziču,
 Prostovoljna požarna bramba Jesenice,
 Prostovoljna požarna bramba Bled - Mlinov,
 Prostovoljna požarna bramba Želeče pri Bledu,
 Prostovoljna požarna bramba Kupljenik,
 Prostovoljna požarna bramba, Bled,
 Prostovoljna požarna bramba, Ribno,
 Prostovoljna požarna bramba, Rečica, Bled 2,
 Prostovoljna požarna bramba, Bohinjska Bela,
 oddel. Kupljenik.

V e l d e s, dne 18. avgusta 1941.

T h a l l e r

Komisar za društva, organizacije, zveze,
 ustanove in zaklade.

126. Obvestilo

komisarja za društva, organizacije, zveze,
 ustanove in zaklade z dne 28. avgusta 1941.

Na podlagi odredb o prenosu in včlanitvi dru-
 štev, organizacij in zvez z dne 2. in 24. 3. 1941
 odrejam sporazumno z načelnikom civilne uprave
 za zasedeno ozemlje Koroške in Kranjske, da se
 razpuste društva:

- z veljavnostjo z dne 21. julija 1941:
 Delavsko podporno društvo, Jesenice,
 Sokolsko društvo, Hrušica,
 z veljavnostjo z dne 9. avgusta 1941:
 Kulturno društvo v Cerkljah,
- z veljavnostjo z dne 10. avgusta 1941:
 Tujsko prometno društvo, Begunje,
 Slovenska kulturna zveza, Srednja vas,
- z veljavnostjo z dne 11. avgusta 1941:
 Fantovski odsek krščanskega telovadnega dru-
 štva Rateče-Planica,
- z veljavnostjo z dne 14. avgusta 1941:
 Rdeči križ v Kranjski gori,
- z veljavnostjo z dne 20. avgusta 1941:
 Društvo zdravnikov na Golniku,
 Sportni klub »Slovan«, Naklo,
 Slovensko kulturno društvo v Zasipu,
 Društvo prijateljev Golnika,
 Zasebni podporni sklad dr. Neubauerja za po-
 moči potrebne bolnike na Golniku
 Delavsko kulturno društvo Spod. Gorje,

Slovensko-katoliška prosvetna zveza, Bled,
 Katoliško fantovsko društvo, Jesenice,
 Slovensko prosvetno društvo »Slomšek«, po-
 družnica Kamnik,
 Sportni klub »Bratstvo«, Jesenice,
 Katoliško kulturno društvo, Zasip,
 Katoliško bralno društvo, Zg. Gorje,
 Jadranska straža, Lesce,
 Jugoslovansko učiteljsko društvo v Lescah,
 Katoliško fantovsko društvo na Brezjah,
 Katoliško izobraževalno društvo, Brezje,
 Katoliško izobraževalno društvo Mošnj-Brezje,
 Rdeči križ, Brezje,
 Obrtna zveza, Zg. Gorje,
 Rdeči križ, Zg. Gorje,
 Pevsko društvo »Zora« na Javorniku,
 Fantovsko društvo »Triglav«, Jesenice,
 Tujsko-prometno društvo Rateče-Planica,
 Rdeči križ, Rateče,

z veljavnostjo z dne 21. avgusta 1941:
 Smučarski klub Bohinj,

z veljavnostjo z dne 23. avgusta 1941:

Narodna delavska zveza, Črna; premoženje se
 zapleni, izključivši likvidacijo.

Premoženje sledečih požarnih bramb se izroči
 pristojni občini, ob enem se odredi, da se požarne
 brambe na novo uredijo po smernicah poverje-
 nika za gasilstvo pri načelniku civilne uprave; in
 sicer:

z veljavnostjo z dne 10. avgusta 1941:

Požarna bramba v Begunjah,

z veljavnostjo z dne 11. avgusta 1941:

Požarna bramba v Kranjski gori,

z veljavnostjo z dne 20. avgusta 1941:

Požarna bramba na Dobravi,
 Požarna bramba v Gozdu-Martuljek.

Naslednja društva so se brez omejitev izročila
 zvezi »Kärntner Voksbund« e. V.:

z veljavnostjo z dne 15. julija 1941:

Sokolsko društvo Bled,

z veljavnostjo z dne 31. julija 1941:

Kulturno društvo »Terboje«,

z veljavnostjo z dne 2. avgusta 1941:

Telovadno društvo »Sokol«, Domžale,

z veljavnostjo z dne 5. avgusta 1941:

Sokolska zveza v Bohinjski Bistrici,

z veljavnostjo z dne 7. avgusta 1941:

Sokolsko društvo Žirovnica in Breznica,

z veljavnostjo z dne 9. avgusta 1941:

Sokolsko društvo Podbrezje pri Kranju,
 Telovadno društvo »Sokol«, Podbrezje,

z veljavnostjo z dne 9. avgusta 1941:

Društvo »Danica«, Bohinjska Bistrica,

z veljavnostjo z dne 10. avgusta 1941:

Sokolsko društvo Koprivnik - Gorjuše,
 Sokolsko društvo Kranjska gora,

z veljavnostjo z dne 20. avgusta 1941:

Sokolsko društvo na Brezjah,
Pogrebni zavod (društvo) združenih poduradnikov finančnih nameščencev Jugoslavije,
Društvo sokolskega doma Jesenice,
Sokolsko društvo Naklo,
Sokolsko društvo na Dobravi pri Zasipu.

Z veljavnostjo z dne 4. avgusta 1941 preide Sokolsko društvo Mežica v posest Mitteleuropäische Bergwerks, A. G., Miess, proti izpolnitvi stavljenе naloge.

Z veljavnostjo z dne 4. avgusta 1941 se zapleni premoženje Slovenskega planinskega društva Mežici, društvo se razpusti in iz njegovega bivšega premoženja se izroči Mitteleuropäische Bergwerks, A. G., Miess, kopališče, kakor tudi telovadni in športni prostor proti izpolnitvi stavljenе naloge.

Z veljavnostjo z dne 8. avgusta 1941 se razpuste sledeče organizacije; njih premoženje preide v posest Krishandwerkerschaft Krainburg proti izpolnitvi stavljenе naloge:

Mesarska zadruga za okolico, Kamnik,
Stavbeno - obrtna zadruga v Kamniku,
Obrtna zadruga v Kamniku,
Združenje rokodelcev v Loki,
Združenje rokodelcev v Radovljici,
Združenje rokodelcev na Jesenicah,
Združenje rokodelcev v Kranju,
Združenje rokodelcev v Trziču,

Sledeča društva so se razpustila in njih premoženje se je izročilo v posest »Kärntner Volksbund-a« e. V. Veldes z naročilom, premoženje porabiti za socialno skrb nameščencev in delavcev Krainische Industriegesellschaft Assling in sicer

z veljavnostjo z dne 29. julija 1941:

Delavsko podporno društvo Martinovega plavža — 3. posada, Jesenice,

z veljavnostjo z dne 2. avgusta 1941:

Podporni sklad Martinovega plavža — 3., posada, Jesenice - Fužine.

Z veljavnostjo z dne 2. avgusta 1941 so se sledeča društva razpustila in njih premoženje se je izročilo v posest NSV. e. V., Berlin:

Vincencijeva družba v Kranju,
Pogrebni zavod za zadruga finančnih poduradnikov Jugoslavije.

Veldes, dne 28. avgusta 1941.

Thaller Rudolf

komisar za društva, organizacije, zveze ustanove in zaklade.

127.

Obvestilo

komisarja za društva, organizacije, zveze, ustanove in zaklade z dne 15. septembra 1941.

Na podlagi odredb o prenosu in včlanitvi društev, organizacij in zvez z dne 2. in 24. maja 1941 odrejam sporazumno z načelnikom civilne uprave za zasedeno ozemlje Koroške in Kranjske, da se razpuste društva

z veljavnostjo z dne 20. avgusta 1941:

Demokratsko kmetsko društvo, Bohinjska Bistrica,

Ciril - Metodova družba, Dovje,
Slovensko fantovsko društvo, Dovje,
Rdeči križ, Dovje,
Pevsko društvo »Aljaž«, Dovje,
Sadjarsko in vrtnarsko društvo, Smladnik,
Godbeno društvo Kranj,
Tujsko - prometno društvo, Mojstrana,
Čebelarско društvo Gorje,
Kmetsko društvo Srednja vas,
Kmetsko društvo Fužine,
Kmetsko društvo Koprivnik,
Kmetsko društvo Črešnjica,
Sadjarsko in vrtnarsko društvo Črešnjica,
Sadjarsko in vrtnarsko društvo Bohinjska Bistrica,

Klerikalno kmetsko društvo, Bohinjska Bistrica,

Kmetska zveza Breznica,
Sadjarsko društvo Breznica,
Čebelarско društvo Breznica,
Čebelarско društvo Mojstrana,
Slovensko olupševalno društvo, Guštanj,

z veljavnostjo z dne 31. avgusta 1941:

Slovenska delavska zveza, Dovje,
Sokolsko društvo Črna,
Obrtno društvo okolice Kranjske gore — Jesenice,

Kulturno društvo Radovljica,
Fantovsko društvo Radovljica,
Prosvetno društvo »Slomšek«, Voglje, občina Šenčur,

Slovensko kulturno društvo, Bohinjska Bistrica,

Katoliško telovadno društvo, Zg. Gorje,
Sokolsko društvo Mojstrana,
Kulturno društvo Šenčur,

Slovensko katoliško kulturno društvo, Mojstrana,

Društvo smučarjev, Dovje,
Krajevna kmetska zveza, Javorje,
Jugoslovanski generalni komisariat za promet in turiziko v Sloveniji, Ljubljana,
Strokovno podporno društvo čevljarskih del, Trzič,

Katoliška fantovska zveza, Trzič,

Društvo šola in dom, Trzič,
Delavska strokovna organizacija, Trzič,
Športni klub »Ljubelj«, Trzič,
Kolo jugoslovanskih sester, Trzič,

Društvo čevljarских pomočnikov, Tržič,
 Društvo malih gospodarjev, Tržič,
 Skupina skavtov »Ljubelj«, Tržič,
 Društvo voznikov z motornimi vozili, Tržič,
 Ciril - Metodova družba, Ljubljana,
 Akademski športni klub, Ljubljana,
 Železničarski uradniški dom, Ljubljana,
 Dobrodelno društvo župnije Smlednik,
 Jugoslovansko sokolsko društvo »Matica«,
 Ljubljana,
 Jugoslovansko akademsko društvo »Jadran«,
 Ljubljana,
 Društvo hišnih posestnikov, Tržič,
 Rdeči križ, Tržič,
 Ciril - Metodova družba, Tržič,
 Jadranska straža, Tržič,
 Dekliška skupina prosvetnega društva sv.
 Jožefa, Tržič,
 Prosvetno društvo sv. Jožef, Tržič,
 Društvo Jadranske straže — otroška sku-
 pina, Tržič,
 Katoliško fantovsko društvo, Tržič,
 Športni klub Tržič,
 Podporno društvo delovodij in uradnikov,
 Tržič,
 Ciril - Metodova družba, Kamnik,

z veljavnostjo z dne 10. septembra 1941:

Društvo rejcev malih živali, Litija,
 Rdeči križ, Litija,
 Kmetška zveza Litija,
 Obrtno društvo Litija,
 Kolesarsko društvo Litija,
 Ciril - Metodova družba, Sv. Martin pri Litiji,
 Okrajno kmetijsko društvo, Sv. Martin pri Li-
 tiji,
 Slovensko čebelarско društvo, Sv. Martin pri
 Litiji,
 Živinorejsko društvo Sv. Martin pri Litiji,
 Kmetška zveza Trebelno,
 Dekliško društvo Sv. Martin pri Litiji,
 Dekliški krožek Sv. Martin pri Litiji,
 Bralno društvo Tržič,
 Katoliško moško telovadno društvo, Žiri,
 Delavska organizacija strokovne ljudske zveze,
 Žiri,
 Rdeči križ, Domžale,
 Mladinska organizacija Rdečega križa, Dom-
 žale,
 Društvo skavtov, Domžale,
 Sadjarsko in vrtnarsko društvo Domžale,
 Čebelarско društvo Domžale,
 Kmetško društvo Groos-Stangen, občina Tre-
 belno,
 Kulturno društvo Groos-Stangen, občina Tre-
 belno,
 Rdeči križ, Sv. Martin pri Litiji,
 Krajevni šolski sklad Sv. gora pri Litiji,
 Kmetška zveza Kresnice,
 Čebelarско društvo Oberhöttisch, občina Litija
 Sadjarsko in vrtnarsko društvo Litija,
 Športni klub Litija,

Sokolsko društvo Sava pri Litiji,
 Društvo za zidanje cerkve v Koroški Beli,
 Katoliško izobraževalno društvo Jauchen,
 Sokolsko društvo Trzin,
 Pevsko društvo Litija,
 Združenje za varstvo otrok, Sv. Ana pri Tržiču,
 Fantovsko društvo Lom pri Tržiču,
 premoženje se zapleni, izključivši likvidacijo.

Sledeča društva so se razpustila in izročila pri-
 stojnemu županstvu, obenem se odredi, da se po-
 žarne brambe na novo uredijo po smernicah
 poverjenika za gasilstvo pri načelniku civilne
 uprave in sicer:

z veljavnostjo z dne 20. avgusta 1941:

Požarna bramba v Hlebčah,
 Prostovoljna požarna bramba v Hlebčah,
 Prostovoljna požarna bramba Mojstrana,

z veljavnostjo z dne 31. avgusta 1941:

Požarna bramba v Lešah,
 Požarna bramba v Smledniku,
 Požarna bramba v Bitnjah,
 Požarna bramba Trata pri Loki,
 Požarna bramba Primskovo - Gorenje,
 Požarna bramba v Kranju,
 Požarna bramba v Predosljah,
 Požarna bramba v Mošnjah,
 Požarna bramba v Terbojlah,
 Požarna bramba v Naklem,
 Požarna bramba v Begunjah,
 Požarna bramba na Bregu ob Savi.

Sledeča društva so se razpustila in izročila pri-
 stojnemu županstvu in sicer

z veljavnostjo z dne 31. avgusta 1941:

Ubožni zaklad občine Senčur,
 Tujsko - prometno in olupševalno društvo, Bo-
 hinjska Bistrica,
 Ubožni bolniški sklad mestne občine v Kranju,
 Sklad ubožnice v Kranju.

Sledeča društva so se razpustila in izročila
 »Kärntner Volksbund-u e. V.« brez omejitve in
 sicer

z veljavnostjo z dne 20. avgusta 1941:

Sokolsko društvo Podnart,
 Sokolsko društvo Ljubno,
 Sokolsko društvo v Gorjah pri Bledu,

z veljavnostjo z dne 31. avgusta 1941:

Smučarski klub Drage, Begunje,
 Katoliško delavsko kulturno društvo Jesenice,
 Sokolsko društvo Tržič,
 Sokolsko društvo Zg. Gorje,
 Sokolsko društvo Preddvor,
 Kulturno društvo Naklo.

Sledeča društva so se razpustila in njih pre-
 moženje se je izročilo v posest »Kärntner Volks-
 bund-a e. V.« proti izpolnitvi stavljenе naloge in
 sicer

z veljavnostjo z dne 20. avgusta 1941:

Sokolsko društvo Guštanj,
Sokolsko društvo Dravograd - Meža,
Sokolsko društvo Prevalje.

Z veljavnostjo z dne 31. avgusta 1941:

se je brezpogojno izročila državni deželi Kärnten-Gauselbstverwaltung Liga proti jetiki s krajevnimi skupinami v Assling-u, Laak-u, Littai-u- Krainburg-u, Stein-u in Schwarzenbach-u.

Z veljavnostjo z dne 20. avgusta 1941:

se je Zadruga dom Ilirija, Planica d. z o. z. v Ljubljani proti izpolnitvi stavljenе naloge iz-

ročila državni deželi Kärnten, Gauselbstverwaltung.

Z veljavnostjo z dne 31. 8. 1941 se je razpustila:

Zveza obrtnikov v Dravogradu — Prevaljah in premoženje se je proti izpolnitvi stavljenе naloge izročilo Kreishandwerkerschaft Völkermarkt.

V e l d e s, dne 15. 9. 1941.

Thaller Rudolf

komisar za društva, organizacije, zveze ustanove in zaklade.



Schriftleitung beim Chef der Zivilverwaltung für die besetzten Gebiete Kärntens und Krains in Veldes.
Zu beziehen ebenda.

Verordnungs- und Amtsblatt

des Chefs der Zivilverwaltung in den besetzten Gebieten
Kärntens und Krains

Nicht gültig für den Bereich des politischen Kommissars in Unterdrauburg

Veldes, am 28. Oktober 1941

Stück 30

INHALT:

- | | Deutsch | slowenisch |
|---|---------|------------|
| | Seite | Seite |
| 128. 2. Verordnung des Chefs der Zivilverwaltung vom 24. 10. 1941 über die
✓ Regelung des Versicherungswesens in den besetzten Gebieten Kärntens
und Krains | 333 | 338 |
| 129. Bekanntmachung des Stillhaltekommissars vom 1. Oktober 1941 über die
✓ Ueberleitung und Eingliederung von Vereinen, Organisationen und
Verbänden | 334 | 339 |
| 130. Bekanntmachung des Stillhaltekommissars vom 10. Oktober 1941 über
✓ die Ueberleitung und Eingliederung von Vereinen, Organisationen und
Verbänden | 335 | 339 |



128. 2. Verordnung

über die Regelung des Versicherungswesens in den besetzten Gebieten Kärntens u. Krains.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung ordne ich in Ergänzung meiner Verordnung Nr. 47 und der Anordnung Nr. 48 über die Regelung des Versicherungswesens in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains vom 20. Juni 1941, Verordnungs- und Amtsblatt Stück 14 an:

§ 1.

Ausser den in § 1 A und B meiner Anordnung vom 20. Juni 1941 genannten Versicherungsunternehmen wird die Genehmigung zum Geschäftsbetrieb in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains weiters folgenden Versicherungsunternehmen nach der Massgabe der Zulassungsurkunde erteilt, die sie für die besetzten Gebiete Kärntens und Krains von ihrer Versicherungsaufsichtsbehörde erhalten haben:

A. Sachversicherung.

5. Erste Allgemeine Unfall- und Schadenversicherungsgesellschaft, Wien,
6. Internationale Unfall- und Schadenversicherungsgesellschaft, Wien,
7. Riunione Adriatica di Sicurtà, Triest.

B. Lebensversicherung.

3. Assicurazioni Generali, Triest,
4. Riunione Adriatica di Sicurtà, Triest.

§ 2.

Die Bestellung der Treuhänder für die in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains

vorhandenen Bestände der in § 3 A, Buchstabe a—f meiner Anordnung vom 20. Juni 1941 angeführten Versicherungsunternehmen wird aufgehoben.

§ 3.

Die in den besetzten Gebieten Kärntens u. Krains vorhandenen Lebensversicherungsbestände mit allen Deckungsmitteln der Versicherungsunternehmen:

1. Assicurazioni Generali, Triest,
2. Riunione Adriatica di Sicurtà, Triest,

sind von diesen bis zur endgültigen Regelung gesondert zu verwalten.

§ 4.

Ebenso ist der in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains vorhandene Lebensversicherungsbestand der Versicherungsunternehmen:

Der Anker, Allgemeine Versicherungs A. G. Wien

(§ 1 B, Zl. 1 meiner Anordnung vom 20. 6. 1941) von dieser bis zur endgültigen Regelung gesondert zu verwalten.

§ 5.

Ich übertrage mit sofortiger Wirkung zur gesonderten Verwaltung bis zur endgültigen Regelung der in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains vorhandenen Lebensversicherungsbestände mit allen Deckungsmitteln den Versicherungsunternehmen:

1. Sava Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft, Agram,
auf die Assicurazioni Generali, Triest.

2. Rosija Fonciere Versicherungs- u. Rückversicherungsgesellschaft, Belgrad, auf die Riunione Adriatica di Sicurta, Triest.

§ 6.

Die gesonderte Verwaltung der in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains vorhandenen Lebensversicherungsbestände der im § 3 B meiner Anordnung vom 20. Juni 1941 angeführten Versicherungsunternehmungen wird aufgehoben, sobald eine endgültige und einheitliche Regelung aller in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains vorhandenen Lebensversicherungsbestände getroffen werden kann.

§ 7.

Ich übertrage mit sofortiger Wirkung die in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains vorhandenen Sachversicherungsbestände mit allen Deckungsmitteln den Versicherungsunternehmungen:

1. a) Assicurazioni Generali, Triest,
b) Sava, Allgemeine Versicherungsaktiengesellschaft, Agram,
auf die Erste Allgemeine Unfall- und Schadenversicherungsgesellschaft, Wien.
2. Rosija Fonciere, Versicherungs- u. Rückversicherungsgesellschaft, Belgrad,
auf die Riunione Adriatica di Sicurta, Triest.

§ 8.

Die Treuhänder für die in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains vorhandenen Bestände der in § 3 A, Buchstabe a—f meiner Anordnung vom 20. Juni 1941 angeführten Versicherungsunternehmungen haben die von ihnen treuhändig verwalteten Bestände sofort ordnungsgemäss zu übergeben, u. zw.:

1. den Lebensversicherungsbestand der
 - a) Assicurazioni Generali, Triest,
 - b) Sava, Allgemeine Versicherungsaktiengesellschaft, Agram,
 an die Assicurazioni Generali, Triest,
2. den Sachversicherungsbestand der
 - a) Assicurazioni Generali, Triest,
Erste Allgemeine Unfall- und Schadenversicherungsgesellschaft, Wien,
 - c) Sava, Allgemeine Versicherungsaktiengesellschaft, Agram,
 an die erste Allgemeine Unfall- und Schadenversicherungsgesellschaft, Wien,
3. den Lebens- und Sachversicherungsbestand der
 - a) Riunione Adriatica di Sicurta, Triest,
 - b) Rosija Fonciere Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaft, Belgrad,
 an die Riunione di Sicurta, Triest.
4. den Sachversicherungsbestand der Internationalen Unfall- und Schadenversicherungsgesellschaft, Wien,
an diese Versicherungsunternehmung.

§ 9.

Diese Verordnung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.

Veldes, am 24. 10. 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
Kutschera, e. h.

129. Bekanntmachung.

Auf Grund der Verordnung des Chefs der Zivilverwaltung für die besetzten Gebiete Kärntens und Krains vom 2. und 24. 5. 1941 über die Ueberleitung und Eingliederung von Vereinen, Organisationen und Verbänden ordne ich mit dessen Einverständnis an, dass mit Wirkung vom 1. Oktober 1941 der

„Slowenische Alpenverein Laibach“ sowie sämtliche Sektionen dieses Vereines in den besetzten Gebieten Kärntens, Krains und des Miesthales

aufgelöst wird.

Das Vermögen wird unter Ausschluss der Liquidation eingezogen und darüber folgend verfügt. Das Barvermögen wird für den Aufbau im besetzten Gebiet eingezogen.

Nachstehende Schützhütten werden dem Deutschen Alpenverein vorbehaltlich der Erfüllung der vorgeschriebenen Auflagen eingewiesen:

Zoishütte am Kankersattel,
Hütte am Steinersattel,
Maolnerhütte,
Triglavseehütte,
Deschmannhaus,
Maria Theresienhaus,
Vosshütte,
Ursulaberghaus,
Valvasorhaus,
Schutzhaus a. d. Golitza (Deutsches Haus)
Hütte unter dem Storzić,
Haus am Krvavec,
Tschechische Hütte i. d. Seelander Kozna,
Schmiedingerhütte a. d. Velika planina,
Orozhütte,
Bogatinhütte,
Vodnighütte,
Alazhaus,
Krederzahütte,
Hütte in der Kernica,
Rimmelhütte,
Tamarhütte,
Krekhütte,
Mlinzasattelhütte,
Golitzahütte (Gipfelhaus),
Ullehütte,
Kovcahütte,
Lubnikhütte bei Laak.

Nachstehende Hütten werden vorbehaltlich der Erfüllung der vorgeschriebenen Auflagen der N. S. D. A. P. - Reichsschatzmeister

München, vertreten durch den Reichskassenwaller der Hitlerjugend eingewiesen:

Preschernhaus am Hochstuhl,
Roblekhütte.

Desweiteren werden nachstehende Vermögensewerte dem Kärntner Volksbund e. V., Veldes vorbehaltlich der Erfüllung der vorgeschriebenen Auflagen eingewiesen:

Unterkunftshaus in Wald,
Haus in der Steiner Feistritz,
Hotel Zlatorog,
Kommnahaus,
Smarjetna Gora bei Krainburg,

Veldes, den 1. Oktober 1941.

Der Stillhaltekommissar
für Vereine, Organisationen und Verbände.

130. Bekanntmachung.

Auf Grund der Verordnung über die Ueberleitung und Eingliederung von Vereinen, Organisationen und Verbänden vom 2. u. 24. 5. 1941 ordne ich im Einverständnis mit dem Chef der Zivilverwaltung für die besetzten Gebiete Kärntens und Krains an, dass mit Wirkung vom 10. September 1941 der Verein:

Verwaltungsausschuss des örtlichen Bauernverbandes, Podgoritz,

Verein zur Bekämpfung der Krebskrankheit, Miess,

Jugendgruppe des Roten Kreuzes, Miess,
Schachklub, Miess,

Verein der Kärntner Kämpfer, Miess,
Burschenverein, Littai,

Jugoslavisch Radikale Partei, Kressnitz,
Katholischer Bildungsverein, Glogowitz,
Fachverband der Papierarbeiter, Kolitschewo,

Obst- und Gartenbauverein, Glogowitz,

Verein der Kärntner Kämpfer, Littai,

Bund der vereinigter Arbeiter, Littai,

Burschenverein, Höttisch,

Burschenverein, Sawa,

Sportklub, Mannsburg,

Verein der Handwerker, Littai,

Invalidenverein, Littai,

Fachvereinigung der Kalkarbeiter, Kressnitz,

Katholischer Bildungsverein, Woditz,

Obstzuchtverein, Komenda,

Katholischer Marien- und Jugendfrauenverein, Kressnitz,

Fachvereinigung der Telegrafarbeiter, Kressnitz,

Kulturverein - Burschensektion, Kressnitz,

Katholischer Kulturverein, Dolsko,

Rotes Kreuz Sv. Helena, Dolsko,

Burschenverein Sv. Helena, Dolsko,

Gesangsverein Glocke, St. Martin bei Littai,

Gesangsverein, St. Martin bei Littai,

Kulturverein, St. Martin bei Littai,

Jungmännersektion des Kulturvereines, St.

Martin bei Littai,

Obst- und Gartenbauverein, Mannsburg,
Kulturverein, Sava,

Jugosl. radikale Partei, Selzach,

Burschenverein Drazgoze, Gem. Selzach,

Katholischer Aufklärungsverein, Eisnern,

Meeresschutzverein (Adria Wacht), Littai,

Obst- u. Gartenbauver., St. Martin bei Littai,

Kriegerverein, Littai,

Katholischer Burschenver., Groß-Stanger,

Adria Wacht, St. Weit bei Lukowitz,

Rotes Kreuz, Mannsburg,

Verein der Absolventen der Wirtschaftsschule, Littai,

Textilarbeiterverein, Littai,

Burschenverein, Waatsch,

Turnverein Sokol, Waatsch,

Burschen- und Mädchenverein, Waatsch,

Mit Wirkung vom 20. Sept. 1941 der Verein:

Konsortium für den Aufbau des Heimes

Schiklub, Laibach,

Geistlichen Unterstützungsverein, Laibach,

Politische Mladinska J. K. Z., Preschgain,

Gemeinde Trebeleu,

Martin Pajk'sche Pfarrkirchenstiftung, Maria Feld,

Martin Pajk'sche Pfarrarmenstiftung, Maria Feld,

Demokratische Partei, Neumarktl,

Hlg. Vinzenzverein, Neumarktl,

Obst- und Gartenbauverein, Straschische,

Schützenverein, St. Georgen,

Musikverein, St. Georgen,

Orchesterverein, Unterdrauburg,

Sokolverein, Komenda,

Kulturverein, Waatsch,

Musikkapelle, Mannsburg,

Union für Kinderfürsorge, Mannsburg,

Sokolverein, Karnervellach,

Burschen- und Mädchenverein, Mostekomenda,

Ortsbauernbund, Jauchen.

Mit Wirkung vom 30. Sept. 1941 der Verein:

Russischer Fond, Laibach,

Katholischer Kulturverein, Oberfeld bei

Moräutsch,

Katholischer Bildungsverein, Neuthal,

Schützenverein, Gutenstein,

Sokolverein, Tal bei Loibl,

Jugosl. Gewerbeverein, Veldes,

Marianische Kongregation, St. Martin bei Littai,

Fachorganisation der vereinigten Arbeiter, Stein,

Burschenverein Münkendorf,

Fremdenverkehrsverein, Stein,

Verein der Werkführer und Industriebeamten, Stein,

Vinzenzkonferenz, Stein,

Kulturvereinigung, Teifnitz,

Esperantoklub, Stein,

Jugosl. Fachverband der Metallarb., Stein,

Tennisklub, Domschale,

Musikverein, Domschale,

Pfadfinderverein, Littai,
 Gartenbauverein, St. Martin, Kreis Stein,
 Katholisch slowenischer Kulturverein, St.
 Martin-Tuchein,
 Klerikaler Kulturverein, Komenda,
 Slowenischer Bienenzuchtverein, Radomle,
 Katholischer Kulturverein, Mannsburg,
 Mädchenkreis, Mannsburg,
 Adria Wacht, Mannsburg,
 Cäcilienverein, Stein,
 Schachklub, Radomle,
 Burschenverein, Stein,
 Bienenzüchterverein, Stein,
 Kreis der Freunde Frankreichs, Stein,
 Katholischer Burschenverein, St. Martin bei
 Littai,

aufgelöst wird, das Vermögen wird unter Aus-
 schluss der Liquidation eingezogen.

Nachstehende Feuerwehreinere wurden
 in den Vermögensbestand der zuständigen
 Gemeinde mit der Auflage eingewiesen, dass
 der Neuaufbau der Feuerwehren nach den
 Richtlinien des Beauftragten für das Feuer-
 wehrwesen beim Chef der Zivilverwaltung zu
 erfolgen hat und zwar mit Wirkung vom
 10. September 1941:

Feuerwehrverein, Safnitz,
 Feuerwehrverein, Kressnitz,
 Feuerwehrverein, Stein,
 Feuerwehrverein, Trojane,
 Feuerwehrverein, Wir,
 Feuerwehrverein, Woditz,
 Feuerwehrverein, Polje,
 Feuerwehrverein, Oberfeld,
 Feuerwehrverein, Lachowitz,
 Feuerwehrverein, Kaplawas,
 Feuerwehrverein, Möttinig,
 Feuerwehrverein, Homez,
 Feuerwehrverein, Alllaak.

Mit Wirkung vom 20. September 1941:

Feuerwehrverein, Pöllern,
 Feuerwehrverein, Studa,
 Feuerwehrverein, St. Martin - Tuchein,
 Feuerwehrverein, Unterbirkendorf,
 Feuerwehrverein, Tschernutsch,
 Feuerwehrverein, Laschna,
 Feuerwehrverein, Littai,
 Feuerwehrverein, Radmannsdorf,
 Feuerwehrverein, Trstenik,
 Feuerwehrverein, Kostreinitz,
 Feuerwehrverein, Teifnitz,
 Feuerwehrverein, Beisheid,
 Feuerwehrverein, Jablanitz,
 Feuerwehrverein, Zarz,
 Feuerwehrverein, Tuchein,
 Feuerwehrverein, Grosse Dorf Kressnitz,
 Feuerwehrverein, Selzach,
 Feuerwehrverein, Domschale,
 Feuerwehrverein, Lom,
 Feuerwehrverein, Mitterdorf,
 Feuerwehrverein, Kaier,
 Feuerwehrverein, Hülben,
 Feuerwehrverein, Neumarktl,

Feuerwehrverein, Mautschitsch,
 Feuerwehrverein, Lausach,
 Feuerwehrverein, Freihof,
 Feuerwehrverein, Seeland,
 Feuerwehrverein, Kokritz,
 Feuerwehrverein, Straschische,
 Feuerwehrverein, Sabresnitz,
 Feuerwehrverein, Waisach,
 Feuerwehrverein, Kandarsche,
 Feuerwehrverein, Tscholnisch,
 Feuerwehrverein, Moistrana,
 Feuerwehrverein, Seebach Schalkendorf,
 Feuerwehrverein, Stob,
 Feuerwehrverein, Fischern,
 Feuerwehrverein, Zalilog,
 Feuerwehrverein, Sela,
 Feuerwehrverein, Trebia,
 Feuerwehrverein, Kerstetten,
 Feuerwehrverein, Tirna-Rovisch,
 Feuerwehrverein, Scheje,
 Feuerwehrverein, Pökowitz,
 Feuerwehrverein, Mannsburg,
 Feuerwehrverein, Aich,
 Feuerwehrverein, Obergöriach,
 Feuerwehrverein, Asp,
 Feuerwehrverein, Laak,
 Feuerwehrverein, Gozd,
 Feuerwehrverein, Tersein,
 Feuerwehrverein, Neumig,
 Feuerwehrverein, Michelstetten,
 Feuerwehrverein, Zaier,
 Feuerwehrverein, Sawitz,
 Feuerwehrverein, Kraxen,
 Feuerwehrverein, Kropp,
 Feuerwehrverein, Sawa,
 Feuerwehrverein, Höttisch,
 Feuerwehrverein, Watsch,
 Feuerwehrverein, St. Georgen,
 Feuerwehrverein, St. Lambrecht,

Nachstehende Vereine wurden aufgelöst u.
 dem „Kärntner Volksbund“ e. V. vorbehalt-
 lich der Erfüllung der gestellten Auflage ein-
 gewiesen u. zw. mit Wirkung vom 10. 9. 1941:

Sokolverein, St. Martin bei Littai,
 Sokolverein, Littai,
 Kulturverein, Littai.

Mit Wirkung vom 20. 9. 1941:

Schützenverein, Neumarktl,
 Sokolverein, Eisern,
 Vereinigte Schützenfamilie, Domschale,
 Sokolverein, Straschische,
 Verein Volksheim, Zirklach,
 Sokolverein, Stein,
 Musikverein Einigkeit, Radomle.

Mit Wirkung vom 30. 9. 1941:

1. Slowenischer Gesangsverein Lyra, Stein,
 Rotes Kreuz, Stein,
 Unpolitischer Unterrichtsverein, Tersein,
 Katholischer Kulturverein, Domschale,
 Sokolverein, Mannsburg,
 Sportklub, Stein,
 Kulturverein, Münkendorf,

Sokolverein, Mötnig,
Katholischer Kulturverein, Podgoritz,
Klerikale Partei, Jeschitza,
Sokolverein, Podgoritz.

Mit Wirkung v. 30. 9. 1941 wurde d. Verein

Blindenheim, Laibach,
aufgelöst und das Vermögen unter Ausschluss
der Liquidation der Reichsgau Kärnten →
Gauselbstverwaltung — vorbehaltlich der Er-
füllung der gestellten Auflage eingewiesen.

Mit Wirkung vom 30. 9. 1941 wurden nach-
stehende Vereine aufgelöst und den ange-
führten Gemeinden eingewiesen:

Armenfond der Ortsgem. Woditz (Blasche
Pogacnik'sche Armenstiftung für die Ge-
meinde Skarutschna in Woditz, der Ge-
meinde Woditz),

Armenfond zu Moste zur Unterbringung
der einheimischen, allenfalls auch frem-
den Armen der Gemeinde Moste,

Armenfond der Gemeinde Mötnig der Ge-
meinde Mötnig.

Nachstehende Genossenschaften wurden
mit Wirkung vom 20. 9. 1941 aufgelöst und

deren Vermögen vorbehaltlich der Erfüllung
der gestellten Auflagen der Kreishandwerker-
schaft, Krainburg, eingewiesen:

Gewerbe-genossenschaft, Domschale,

Genossenschaft der Kaufleute in Radmanns-
dorf,

Genossenschaft der Kaufleute in Krain-
burg,

Genossenschaft der Kaufleute in Stein,

Genossenschaft der Kaufleute in Littai,

Genossenschaft der Kaufleute in Laak,

Gewerbeheimfond, Krainburg.

Mit Wirkung vom 20. 9. 1941 wurde das Ver-
mögen des **Beerdigungsvereines für Assling
und Umgebung** zur Selbstliquidation freige-
geben, als Liquidator wurde Herr Peter Basler,
Assling, bestimmt.

Veldes, den 10. 10. 1941.

Der Stillhaltekommissar
für Vereine, Organisationen und
Verbände

Thaller.

Nichtamtlicher Teil. Slowenische Übersetzung. Ohne Gewähr.

128. 2. Odredba

o ureditvi zavarovanja na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske.

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam k dopolnitvi moje odredbe št. 47 in naredbe št. 48 o ureditvi zavarovanja na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske z dne 20. junija 1941, odredbeni in uradni list komad 14:

§ 1.

Razen v § 1 A in B moje naredbe z dne 20. junija 1941 omenjenim zavarovalnicam se dovoli poslovanje na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske nadalje sledečim zavarovalnicam v smislu njih dopustilne listine, ki so jih dobili za zasedeni ozemlje Koroške in Kranjske od nadzorstvene oblasti glede zavarovanja:

A) Stvarno zavarovanje.

5. Erste Allgemeine Unfall- und Schadensversicherungsgesellschaft, Wien,
6. Internationale Unfall- und Schadenversicherungsgesellschaft, Wien,
7. Riunione Adriatica di Sicurta, Triest.

B) Življenjsko zavarovanje.

3. Assicurazioni Generali, Triest,
4. Riunione Adriatica di Sicurta, Triest.

§ 2

Prekliče se imenovanje zaupnikov za stanja v § 3 A, črka A-F moje naredbe z dne 20. junija 1941 navedenih zavarovalnic na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske.

§ 3

Na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske obstoječa stanja življenjskega zavarovanja z vsemi kritji sledečih zavarovalnic naj te do končno veljavne ureditve posebej oskrbujejo:

1. Assicurazioni Generali, Triest,
2. Riunione Adriatica di Sicurta, Triest.

§ 4

Istotako naj zavarovalnica Anker, Allgemeine Versicherungs A. G. Wien (§ 1 B, št. 1 moje naredbe z dne 20. junija 1941) do končno veljavne ureditve posebej oskrbuje stanja življenjskega zavarovanja na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske.

§ 5

S takojšnjo veljavnostjo izročim posebno oskrbovanje do končno veljavne ureditve stanja življenjskega zavarovanja sledečih zavarovalnic na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske z vsemi kritji:

1. Sava Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft, Agram, zavarovalnici Assicurazioni Generali, Triest.
2. Rossija Fonciere, Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaft, Belgrad, zavarovalnici Riunione Adriatica di Sicurta, Triest.

§ 6

Posebno oskrbovanje stanj življenjskega zavarovanja na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske v § 3 B, moje naredbe z dne 20. junija 1941 navedenih zavarovalnic se ustavi, kakor hitro je možno vsa, na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske obstoječa stanja življenjskega zavarovanja končno veljavno in enotno urediti.

§ 7

S takojšnjo veljavnostjo izročim stanja stvarnih zavarovanj z vsemi kritji na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske sledečih zavarovalnic:

1. a) Assicurazioni Generali, Triest,
b) Sava, Allgemeine Versicherungsaktiengesellschaft, Agram, zavarovalnici Erste Allgemeine Unfall- und Schadenversicherungsgesellschaft, Wien.
2. Rossija Fonciere, Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaft, Belgrad, zavarovalnici Riunione Adriatica di Sicurta, Triest.

§ 8

Zaupniki stanj na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske v § 3 A, črka a — f moje naredbe z dne 20. junija 1941 navedenih zavarovalnic naj takoj redno izročijo od njih zaupno oskrbovana stanja in sicer:

1. Stanja življenjskega zavarovanja:
 - a) Assicurazioni Generali, Triest,
 - b) Sava Allgemeine Versicherungsaktiengesellschaft, Agram, zavarovalnici Assicurazioni Generali, Triest.
2. Stanja stvarnega zavarovanja:
 - a) Assicurazioni Generali, Triest,
 - b) Erste Allgemeine Unfall- und Schadenversicherungsgesellschaft, Wien,
 - c) Sava Allgemeine Versicherungsaktiengesellschaft, Agram, zavarovalnici Erste Allgemeine Unfall- und Schadenversicherungsgesellschaft, Wien.
3. Stanja življenjskega in stvarnega zavarovanja:
 - a) Riunione Adriatica di Sicurta, Triest,
 - b) Rossija Fonciere Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaft, Belgrad zavarovalnici Riunione Adriatica di Sicurta, Triest.
4. Stanje stvarnega zavarovanja: Internationale Unfall- und Schadenversicherungsgesellschaft, Wien, tej zavarovalnici.

§ 9

Ta odredba velja z razglasitvijo.

Veldes, dne 24. 10. 1941.

Načelnik civilne uprave:
Kutschera.

129.

Obvestilo

Na podlagi odredbe načelnika civilne uprave na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske z dne 2. in 24. 5. 1941 o prenosu in priključitvi društev, organizacij in zvez odrejam z njegovim privoljenjem, da se razpuste sledeča društva in sicer z veljavnostjo z dne 1. oktobra 1941:

Slovensko planinsko društvo, Ljubljana, kakor vse sekcije tega društva na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske in Meziške doline. Premoženje se z razpustitvijo zapleni in izključivši likvidirajo se bo z njim sledeče razpolagalo:

Denarna sredstva se bodo uporabila za novo ureditev zasedenega ozemlja. Naslednje planinske kočje preidejo s pridržkom izpolnitve predpisanih določil Nemškemu planinskemu društvu (Deutscher Alpenverein):

Zoisova koča na Kokrškem sedlu,
Koča na Kamniškem sedlu,
Molnarjeva koča,
Koča pri Triglavskih jezerih,
Dežmanov dom,
Dom Marije Terezije,
Vossova koča,
Koča na Urški gori,
Valvazorjeva koča,
Koča na Golici (Deutsches Haus),
Koča pod Storžičem,
Dom na Krvavcu,
Češka koča na Jezerski Kočni,
Schmiedingerjeva koča na Veliki Planini,
Oražmova koča,
Bogatinova koča,
Vodnikova koča,
Aljažev dom,
Koča na Kredarici,
Koča v Krnici,
Rimmelnova koča,
Tamarjeva koča,
Krekova koča,
Koča na Miinskem sedlu,
Koča na Golici (na vrhu),
Ullejeva koča,
Koča na Kofcah,
Lubnikova koča pri Loki.

Naslednje kočje se dodelijo s pridržkom izpolnitve predpisov N.S.D.A.P. Reichsschatzmeister, München, zastopana po: Reichskassenwalter der Hitlerjugend:

Prešernov dom na Stolu,
Roblekova koča.

Nadalje se razdeli sledeča premoženjska vrednost s pridržkom izpolnitve predpisov, Kärntner Volksbundu e. V. Veldes:

Planinska koča v gozdu Martuljek,
Dom v Kamniški Bistrici,
Hotel Zlatorog,
Dom na Komni,
Šmarjetna gora pri Krainburgu.

Veldes, dne 1. 10. 1941.

Komisar za društva, organizacije
in zveze
Thaller.

130.

Obvestilo

Na podlagi odredbe o prenosu in včlanitvi društev, organizacij in zvez z dne 2. in 24. maja 1941 odrejam sporazumno z načelnikom civilne uprave za zasedeno ozemlje Koroške in Kranjske, da se razpuste sledeča društva z veljavnostjo z dne 10. septembra 1941:

Upravni odbor krajevne kmečke zveze, Podgorica,
Društvo za boj zoper raka, Mežica,
Mladinska skupina rdečega križa, Mežica,
Šahovski klub Mežica,
Društvo koroških borcev, Mežica,
Fantovsko društvo, Litija,
Jugoslovanska radikalna stranka, Kresnice,
Katoliško izobraževalno društvo, Glogovica,
Strokovna zveza papirnih delavcev, Količevo,
Sadjarsko in vrtnarsko društvo Glogovica,
Društvo koroških borcev, Litija,
Zveza združenih delavcev, Litija,
Fantovsko društvo Hotič,
Fantovsko društvo Sava,
Športni klub Mengeš,
Društvo rokodelcev, Litija,
Invalidsko društvo Litija,
Strokovno združenje delavcev apnenice, Kresnice,
Katoliško izobraževalno društvo, Vodice,
Sadjarsko društvo Komenda,
Katoliško Marijino in dekliško društvo, Kresnice,
Strokovno združenje telegrafskih delavcev, Kresnice,
Kulturno društvo — fantovski odsek — Kresnice,
Katoliško kulturno društvo, Dolsko,
Rdeči križ Sv. Helene, Dolsko,
Fantovsko društvo Sv. Helene, Dolsko,
Pevsko društvo »Zvon«, Sv. Martin pri Litiji,
Pevsko društvo Sv. Martin pri Litiji,
Kulturno društvo Sv. Martin pri Litiji,
Fantovski odsek kulturnega društva Sv. Martin pri Litiji,
Sadjarsko in vrtnarsko društvo Mengeš,
Kulturno društvo Sava,
Jugoslovanska radikalna stranka, Selca,
Fantovsko društvo Dražgoče, (občina Selca),
Katoliško izobraževalno društvo, Železniki,

Jadranska straža, Litija,
 Sadjarsko in vrtnarsko društvo Sv. Martin pri
 Litiji,
 Društvo bojevnikov, Litija,
 Katoliško fantovsko društvo, Velika Stanga,
 Jadranska straža, Sv. Vid pri Lukovici,
 Rdeči križ, Mengeš,
 Društvo gojencev gospodarske šole, Litija,
 Društvo tekstilnih delavcev, Litija,
 Fantovsko društvo Vače,
 Telovadno društvo Sokol, Vače,
 Fantovsko in dekliško društvo Vače,

Z veljavnostjo z dne 20. septembra 1941:

Konzorcij za zgradbo doma smučarski klub
 Ljubljana,
 Podporno društvo duhovnikov, Ljubljana,
 Politična mladinska zveza JRZ, Prežganje,
 občina Trebelno,
 Martin-Pajkova ustanova župne cerkve, Devica
 Marija v Polju,
 Martin-Pajkova ustanova za uboge v župniji
 Devica Marija v Polju,
 Demokratska stranka, Tržič,
 Društvo sv. Vincenca, Tržič,
 Sadjarsko in vrtnarsko društvo Stražišče,
 Strelsko društvo šenčur,
 Godbeno društvo šenčur,
 Društvo orkestra Dravograd,
 Sokolsko društvo, Komenda,
 Kulturno društvo Vače,
 Godba Mengeš,
 Unija skrbstva za otroke, Mengeš,
 Sokolsko društvo, Koroška Bela,
 Fantovsko in dekliško društvo Moste, Komenda
 Krajevna kmetijska zveza, Ihan,

Z veljavnostjo z dne 30. septembra 1941:

Ruski sklad, Ljubljana,
 Katoliško kulturno društvo, Vrhpolje pri Mo-
 ravčah,
 Katoliško izobraževalno društvo, Novi dol
 Strelsko društvo Guštanj,
 Sokolsko društvo, Dol pri Ljublju,
 Jugoslovansko obrtno društvo, Bled,
 Marijina kongregacija, Sv. Martin pri Litiji,
 Strokovna organizacija združenih delavcev,
 Kamnik,
 Fantovsko društvo Mekinje,
 Društvo za tujski promet, Kamnik,
 Društvo obratovodij in industrijskih uradni-
 kov, Kamnik,
 Vincencijeva konferenca, Kamnik,
 Kulturno združenje, Teinitz,
 Esperantovski klub Kamnik,
 Jugoslovanska strokovna zveza kovinarskih
 delavcev, Kamnik,
 Tenis-klub Domžale,
 Godbeno društvo Domžale,
 Društvo skavtov, Litija,
 Vrtnarsko društvo Sv. Martin, okrožje Kamnik
 Katoliško slovensko kulturno društvo, Sv.
 Martin v Tuhinju,
 Klerikalno kulturno društvo, Komenda,

šahovski klub, Radomlje,
 Društvo sv. Cecilije, Kamnik,
 Jadranska straža, Mengeš,
 Dekliški krožek Mengeš,
 Katoliško kulturno društvo, Mengeš,
 Slovensko čebelarstvo Radomlje,
 Fantovsko društvo Kamnik,
 Čebelarstvo društvo Kamnik,
 Krožek prijateljev Francije, Kamnik,
 Katoliško fantovsko društvo Sv. Martin pri
 Litiji,

Premoženje se zapleni izključivši likvidacijo.

Sledeče požarne brambe so se dodelile v pre-
 moženjsko stanje pristojne občine z naročilom,
 da se požarne brambe obnovijo po smernicah po-
 verjenika za gasilstvo pri načelniku civilne
 uprave in sicer

z veljavnostjo z dne 10. septembra 1941:

Požarna bramba Žabnica,
 Požarna bramba Kresnice,
 Požarna bramba Kamnik,
 Požarna bramba Trojane,
 Požarna bramba Vir,
 Požarna bramba Vodice,
 Požarna bramba Polje,
 Požarna bramba Vrhpolje,
 Požarna bramba Lahovica,
 Požarna bramba Kaplja vas,
 Požarna bramba Motnik,
 Požarna bramba Homec in Stara Loka,
 z veljavnostjo z dne 20. septembra 1941:
 Požarna bramba Pöllern,
 Požarna bramba Studa,
 Požarna bramba Sv. Martin v Tuhinju,
 Požarna bramba Podbrezje,
 Požarna bramba Črnuče,
 Požarna bramba Lašna,
 Požarna bramba Litija,
 Požarna bramba Radovljica,
 Požarna bramba Trstenik,
 Požarna bramba Kostivnica,
 Požarna bramba Teinitz,
 Požarna bramba Pšata,
 Požarna bramba Jablanica,
 Požarna bramba Sorica,
 Požarna bramba Tuhinj,
 Požarna bramba Velika vas - Kresnice,
 Požarna bramba Selca,
 Požarna bramba Domžale,
 Požarna bramba Lom,
 Požarna bramba Srednja vas,
 Požarna bramba Kovor,
 Požarna bramba Vočko,
 Požarna bramba Tržič,
 Požarna bramba Mavčiče,
 Požarna bramba Luže,
 Požarna bramba Britof,
 Požarna bramba Jezersko,
 Požarna bramba Kokrica,
 Požarna bramba Stražišče,
 Požarna bramba Zabreznica,
 Požarna bramba Visoko,

Požarna bramba Kandrše,
 Požarna bramba Čolnš,
 Požarna bramba Mojstrana,
 Požarna bramba Mlino - Želeče,
 Požarna bramba Stob,
 Požarna bramba Ribno,
 Požarna bramba Zalilog,
 Požarna bramba Sela,
 Požarna bramba Trebija,
 Požarna bramba Črešnjevce,
 Požarna bramba Tirna - Roviše,
 Požarna bramba Žeje,
 Požarna bramba Pokovica,
 Požarna bramba Mengeš,
 Požarna bramba Dob,
 Požarna bramba Zg. Gorje,
 Požarna bramba Zasip,
 Požarna bramba Loka,
 Požarna bramba Gozd,
 Požarna bramba Trzin,
 Požarna bramba Nomenj,
 Požarna bramba Velesevo,
 Požarna bramba Sora,
 Požarna bramba Savica,
 Požarna bramba Krašnja,
 Požarna bramba Kropa,
 Požarna bramba Sava,
 Požarna bramba Hotič,
 Požarna bramba Vače,
 Požarna bramba Šenčur,
 Požarna bramba Sv. Lampret.

Sledeča društva so se razpustila in dodelila »Kärntner Volksbund-u e. V.« pod pogojem stavjenih nalog in sicer

z veljavnostjo z dne 10. septembra 1941:

Sokolsko društvo Sv. Martin pri Litiji,
 Sokolsko društvo Litija,
 Kulturno društvo Litija,

z veljavnostjo z dne 20. septembra 1941:

Streliško društvo Tržič,
 Sokolsko društvo Železniki,
 Streliška družina Domžale,
 Sokolsko društvo Stražišče,
 Društvo ljudskega doma Cerklje,
 Sokolsko društvo Kamnik,
 Godbeno društvo »Edinost«, Radomlje,

z veljavnostjo z dne 30. septembra 1941:

Prvo slovensko pevsko društvo »Lira«, Kamnik,

Rdeči križ, Kamnik,
 Nepolitično poučno društvo, Trzin,
 Katoliško kulturno društvo, Domžale,
 Sokolsko društvo Mengeš,
 Športni klub Kamnik,
 Kulturno društvo Mekinje,
 Sokolsko društvo Motnik,
 Katoliško kulturno društvo, Podgorica,
 Klerikalna stranka, Ježica,
 Sokolsko društvo Podgorica.

Z veljavnostjo z dne 30. septembra 1941 se je razpustilo društvo »Dom slepih«, Ljubljana in premoženje se je, izključivši likvidacijo, dodelilo Reichsgau Kärnten, Gauselbstverwaltung pod pogojem stavljene naloge.

Z veljavnostjo z dne 30. septembra 1941 so se razpustila sledeča društva in dodelila sledečim občinam:

Ubožni sklad občine Vodice (Blaž Pogačnikova ubožna ustanova za občino Skaručna)
 Ubožni sklad v Mostah za domače event. tudi tuje reveže občine Moste,
 Ubožni sklad občine Motnik za občino Motnik,

Sledeče zadruge so se z veljavnostjo z dne 20. septembra 1941 razpustile in njihovo premoženje se pod pogojem izvršitve stavljene naloge izroči Kreishandwerkerschaft, Krainburg:

Obrtna zadruga Domžale,
 Trgovska zadruga v Radovljici,
 Trgovska zadruga v Kranju,
 Trgovska zadruga v Kamniku,
 Trgovska zadruga v Litiji,
 Trgovska zadruga v Loki,
 Sklad obrtniškega doma Kranj.

Z veljavnostjo z dne 20. septembra 1941 se je dalo na razpolago za lastno likvidacijo premoženje

Pogrebnege društva za Jesenice in okolico.
 Kot likvidator je bil določen g. Peter Basler, Assling.

V e l d e s, dne 10. oktobra 1941.

Komisar za društva, organizacije in zveze:

p. p. Thaller.

Schriftleitung beim Chef der Zivilverwaltung für die besetzten Gebiete Kärntens und Krains in Veldes.
Zu beziehen ebenda.

Blatt

Verordnungs- und Amtsblatt

des Chefs der Zivilverwaltung in den besetzten Gebieten
Kärntens und Krains

Nicht gültig für den Bereich des politischen Kommissars in Unterdrauburg

Veldes, am 7. November 1941

Stück 31

INHALT:

	deutsch Seite	slowenisch Seite
131. Verordnung vom 29. X. 1941 über die Regelung der Arbeitsverhältnisse im Baugewerbe bei ungünstiger Witterung im Winter 1941/42 (Schlechtwetterregelung)	343	346
132. Verordnung vom 31. X. 1941 zur Ergänzung der Verordnung vom 15. Mai 1941 über die Regelung Sozialversicherung und der Beitragspflicht für Arbeitseinsatz und Arbeitslosenhilfe	344	347
Druckfehlerberichtigungen	345	347

131. **Verordnung**

über die Regelung der Arbeitsverhältnisse im Baugewerbe bei ungünstiger Witterung im Winter 1941/42 (Schlechtwetterregelung).

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung ordne ich folgendes an:

§ 1.

Die nachstehende Regelung gilt:

1. Räumlich: in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains.
2. Fachlich: für alle Betriebe und Betriebsabteilungen des Baugewerbes, sowie für folgende Baunebengewerbe: Betriebe der Wärme-, Kälte- und Schallschutztechnik, Steinholz- und Terrazzolegergewerbe, Malergewerbe einschliesslich Eisenanstrich- und Entrostungsgewerbe, Dachdecker- und Fliesenlegergewerbe, Abbruchgewerbe, Bauglasereien, Bauanschlägereien, Bautischlereien, Strassenwalzenbetriebe; ferner die Steinmetz- und Betonsteinbetriebe hinsichtlich der auf Baustellen tätigen Werksteinversetzer und ihrer Helfer sowie die auf Baustellen beschäftigten Landschaftsgärtnereien.

Die Verordnung gilt jedoch nur, soweit es sich um vom Chef der Zivilverwaltung als dringlich anerkannte Bauvorhaben handelt und der Bauherr die durch Anwendung der Verordnung entstehenden Kosten durch eine spätestens 3 Wochen nach Inkrafttreten dieser Verordnung — bei neuanlaufenden Bauvorhaben 3 Wochen nach dem Beginn der ersten Arbeiten — dem Chef der Zivilverwaltung gegenüber abzugebende Erklärung übernimmt.

3. Persönlich: Für alle gewerblichen Gefolgschaftsmitglieder.

§ 2.

1. Wird infolge Arbeitsausfall wegen schlechter Witterung die regelmässige tägliche Arbeitszeit auf den Baustellen nicht erreicht, so hat der Gefolgsmann für die Stunden jedes einzelnen Arbeitstages, an denen nicht gearbeitet werden kann, Anspruch auf Bezahlung von 60 v. H. seines Lohnes. Als regelmässige Arbeitszeit ist mindestens eine Zeit von 8 Stunden täglich anzusehen, sofern es sich nicht um Tage — insbesondere um Sonnabende — handelt, an denen zur Erreichung eines früheren Arbeitsschlusses verkürzt gearbeitet und die ausfallende Arbeitszeit auf die übrigen Wochentage verteilt wird.

2. Bei der Berechnung des Entgeltes für die Ausfallstunden ist bei Stundenlohnarbeitern der tatsächliche Stundenverdienst, bei Akkord- und Prämienarbeitern der für sie geltende Tariflohn zuzüglich 30 v. H. zugrunde zu legen. Wird teilweise im Stundenlohn, teilweise im Akkord oder in Prämienarbeit gearbeitet, so ist eine den tatsächlichen Verhältnissen gerecht werdende Berechnungsgrundlage zugrunde zu legen. In allen Fällen sind etwa gezahlte Zuschläge für Mehrarbeit, Erschwernis u. ä. nicht zu berücksichtigen.

3. Für Wochenfeiertage, an denen auf Grund gesetzlicher Vorschrift Lohnfortzahlung zu erfolgen hat, ist ohne Rücksicht darauf, ob vor oder nach den Feiertagen Schlechtwetterbezüge nach vorstehenden Bestimmungen gezahlt wurden, der volle Lohn zu zahlen, dass ist der Lohn, den das Gefolgschaftsmitglied erhalten würde, wenn es an diesem Tage gearbeitet hätte.

§ 3.

1. Den Anspruch nach § 2 hat jedes Gefolgschaftsmitglied während einer Gesamtdauer von höchstens 48 Arbeitstagen innerhalb der Gel-

tungsdauer dieser Verordnung. Eine Verlängerung dieser Frist kann in begründeten Ausnahmefällen durch den Chef der Zivilverwaltung angeordnet werden.

2. Auf diese Höchstzahl von Arbeitstagen sind jedoch nur die Tage anzurechnen, an denen auf der Baustelle für mindestens vier infolge schlechten Wetters ausfallende Arbeitsstunden die Vergütung nach § 2 geleistet wurde. Der Unternehmer hat dem Arbeitsamt, in dessen Bezirk die Baustelle liegt, binnen 24 Stunden anzuzeigen, wenn an drei aufeinanderfolgenden Arbeitstagen insgesamt mehr als 8 Arbeitsstunden wegen schlechten Wetters ausgefallen sind.

3. Jedes Gefolgschaftsmitglied ist verpflichtet, auf Anordnung des Arbeitsamtes oder seines Betriebsführers — der das Arbeitsamt unverzüglich zu unterrichten hat — an Ausfallstunden (Ausfalltagen) vorübergehend kriegs- oder lebenswichtigen Arbeiten (z. B. Aufräumungsarbeiten bei Kriegsschäden, Ausladen von Lebensmitteln, Kohlen usw., Schneeabsehbung) zu verrichten. Für die Verrichtung dieser Ersatzarbeiten hat das Gefolgschaftsmitglied seinem Betriebsführer gegenüber Anspruch auf Weiterzahlung seines vollen bisherigen Stundenlohnes (ohne Akkordzuschlag) oder des für die Ersatzarbeiten in dem Betrieb, für die sie ausgeführt werden, geltenden Lohnes, sofern dieser höher liegt. Hat ein Gefolgschaftsmitglied zur Aufnahme der Ersatzarbeit Aufwendungen an Fahrgehalt zu machen, welche die am alten Arbeitsplatz übersteigen, so hat es seinem Betriebsführer gegenüber Anspruch auf Ersatz der Mehraufwendungen. Soweit eine tarifliche Weggeldregelung für die Baustelle gilt, tritt diese an Stelle dieser Vorschrift. Die Arbeitsstelle gilt insoweit als Baustelle.

Kommt ein Gefolgschaftsmitglied seiner Pflicht zur Leistung von Ersatzarbeit nicht nach, so verliert es seinen Anspruch auf die Schlechtwetterbezüge für die Dauer der Zeit, in der Ersatzarbeit möglich gewesen wäre.

Vorstehende Bestimmungen finden dann keine Anwendung, wenn das Arbeitsverhältnis gelöst wird, und zwar auch dann, wenn der Anlass zur Lösung der Arbeitsausfall wegen schlechter Witterung war.

§ 4.

Der Bauherr oder die von ihm beauftragte Stelle entscheidet, ob und wann die Arbeit auf der Baustelle mit Rücksicht auf die Witterung aufzunehmen, fortzuführen oder einzustellen ist.

Der Bauherr oder die von ihm beauftragte Stelle entscheidet ferner darüber, ob der Unternehmer für die Dauer der zu vergütenden Ausfallstunden auf der Baustelle Arbeitsbereitschaft verlangen kann. Voraussetzung hierfür ist, dass geeignete Schutzmöglichkeiten gegen

Witterungseinflüsse auf oder in der Nähe der Baustelle sind. Der Bauherr oder die von ihm beauftragte Stelle entscheidet ferner darüber, ob die Gefolgschaft wegen ungünstiger Witterung zu entlassen ist.

§ 5.

Diese Verordnung tritt rückwirkend mit der Lohnwoche in Kraft, in die der 15. Oktober 1941 fällt. Ihre Geltungsdauer endet mit der Lohnwoche, in die der 31. März 1942 fällt.

V e l d e s, den 29. Oktober 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
gez. K u t s c h e r a.

132. Verordnung zur Ergänzung der Verordnung vom 15. Mai 1941 über die Regelung der Sozialversicherung und der Beitragspflicht für Arbeitseinsatz und Ar- beitslosenhilfe.

Auf Grund des § 10 der bezeichneten Verordnung bestimme ich:

§ 1.

Betriebsbeamte, Werkmeister und andere Angestellte in ähnlich gehobener oder in leitender Stellung, Handlungshelfen, Bühnenmitglieder und Musiker, Angestellte in Berufen der Erziehung, des Unterrichts der Fürsorge und der Kranken- und Wohlfahrtspflege, unterliegen nicht der Versicherungspflicht, wenn ihr regelmässiger Jahresarbeitsverdienst 7.200 RM übersteigt. Zuschläge, die mit Rücksicht auf den Familienstand gezahlt werden (Frauen-, Kinderzuschläge) werden für diese Jahresarbeitsverdienstgrenze nicht angerechnet.

(2) Wer die Jahresarbeitsverdienstgrenze von 7.200 RM überschreitet, scheidet mit dem Tage der Überschreitung aus der Versicherungspflicht aus. Tritt die Überschreitung durch rückwirkende Erhöhung des Arbeitsverdienstes (Zulage) ein, so ist für das Ausscheiden der Tag massgebend, an dem diese Zulage erstmals gezahlt wird.

§ 2.

(1) Diese Verordnung tritt mit 1. November 1941 in Kraft.

(2) Bisher versichert gewesene Personen der im § 1, Absatz 1, angeführten Art, deren regelmässiger Jahresarbeitsverdienst 7.200 RM übersteigt, scheidet mit Ablauf des 31. Oktober 1941 aus der Versicherung aus.

V e l d e s, den 31. Oktober 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
gez. K u t s c h e r a.

Berichtigung

zur 8. Bekanntmachung des Leiters der Sozialversicherungskasse zur Durchführung der Verordnung des Chefs der Zivilverwaltung vom 15. Mai 1941 über die Regelung der Sozialversicherung; hier: Leistungen aus der Pensionsversicherung der Bergarbeiter; alte Pensionen, Teilpensionen und neue Pensionen von Brudern ausserhalb der besetzten Gebiete Kärntens und Krains.

(Verordnungs- und Amtsblatt vom 13. September 1941, Stück 23, Seite 263.)

Im Punkt 3 ist versehentlich der Abdruck des 3. Absatzes unterblieben, welcher lautet:

»(3) Als Mindestrenten gelten die gleichen Sätze, wie sie in meiner 7. Bekanntmachung (Vorläufige Leistungen in der Pensions- und

Unfallversicherung der Bergarbeiter) vom 1. September 1941, Abschnitt I, A, P. 1, Abs. 2, festgelegt sind. (Verordnungs- und Amtsblatt vom 13. September 1941, Stück 23, Seite 261.)«

Druckfehlerberichtigung

zur Verordnung vom 14. August 1941 über den Betrieb von Filmtheatern.

In der Verordnung über den Betrieb von Filmtheatern muss es im § 1 statt »...staatspolizeiliche Wichtigkeit...« richtig heissen: »...staatspolitische Wichtigkeit...«.

Im § 3 hat der letzte Satz richtig zu lauten:

Die Allgemeine Film-Treuhandgesellschaft m. b. H. ist in diesem Rahmen berechtigt einzelne Filmtheaterbetriebe aufzulassen bzw. solche neu zu errichten.

Nichtamtlicher Teil. Slowenische Übersetzung. Ohne Gewähr.

131. O d r e d b a

o ureditvi delovnega razmerja v stavbeni obrti pri neugodnem vremenu v zimi 1941/42 (ureditev za slabo vreme).

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam sledeče:

§ 1.

Sledeča ureditev velja:

1. Prostorno: Na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske.

2. Strokovno: Za vse obrate in dele obratov, stavbene obrti, kakor tudi za sledeče postranske stavbene obrti: tehnike toplote, mraza in zaščite zvoka, obrt izdelave kamnastega lesa, obrt polaganja Terrazzo-tlaka, za slikarsko obrt vključno obrt slikanja železa in odstranitve rje, obrt krovcev, obrt polaganja plošč za tlakovanje, obrt podiranja, stavbene steklarne, Bauanschlägereien, stavbena mizarstva, valjčno tlakovanje cest; nadalje kamnoseški obrati in obrati za izdelavo betona glede onih, ki na stavbenih mestih uravnavajo klesanec in njihovih pomočnikov, kakor tudi glede na stavbenih mestih zaposlenih podjetij javnih vrtov.

Ta odredba velja samo tedaj, v kolikor se tiče nameravanih stavb, ki jim priznava nujnost načelnik civilne uprave in oni, ki zida, prevzame nasproti načelniku civilne uprave stroške radi uporabe te odredbe z izjavo, ki mu jo da najpozneje tekom 3 tednov potem, ko postane ta odredba veljavna — pri novih stavbah tekom 3 tednov po pričetku prvih del.

2. Oseбно: Za vse obrtne nameščence in delavce.

§ 2.

1. Če se radi tega, ker odpade delo radi slabega vremena, ne doseže na stavbenih mestih redni dnevni delovni čas, ima nameščenec in delavec za one ure vsakega posebnega delovnega dne, ob katerem se ne dela, pravico do plačila 60 % njihove mezde. Kot redni delovni čas se smatra najmanj čas 8 ur dnevno, v kolikor se ne tiče dni — posebno ob sobotah —, ob katerih se v ta namen, da se delo prej konča, skrajšano dela in odpadli delovni čas razdeli na druge delavnike.

2. Pri zaračunanju plačila za one ure, ki odpadejo, naj služi kot podlaga pri delavcih, ki zaslužijo mezdo po urah, dejanski urni zaslužek, pri delavcih, ki delajo v akordu in proti premijam, za nje veljavna mezda po ceniku, prištevši 30 %. Če se dela deloma proti urni mezdi, deloma v akordu, ali proti premijam, naj služi kot

podlaga zaračunanja taka, ki odgovarja dejanskim razmeram.

V vseh slučajih se ne sme upoštevati morda vplačanih pribitkov za nadurno delo, težave itd.

3. Za praznike med tednom, ob katerih se mora na podlagi zakonitega predpisa mezda plačati, se naj plača polna mezda, ne glede na to, če so se pred ali po praznikih plačali prejemki za slabo vreme po predstoječih določilih, plača se naj toraj mezda, ki bi jo bil dobil nameščenec ali delavec, če bi bil delal tega dne.

§ 3.

1. Pravico po § 2. ima vsak nameščenec in delavec za skupno dobo 48 delovnih dni za časa veljavnosti te odredbe. Načelnik civilne uprave more v utemeljenih izjemnih slučajih odrediti podaljšanje te dobe.

2. K temu najvišjemu številu delovnih dni pa je vračunati samo one dni, za katere se je na stavbenem mestu po § 2. dalo plačilo za najmanj 4 radi slabega vremena odpadle ure. Podjetnik naj tekom 24 ur naznani delovnemu uradu, v čegar okraju leži stavbeno mesto, če je radi slabega vremena ob treh sledečih delovnih dnevih odpadlo več, kakor 8 delovnih ur.

3. Vsak nameščenec ali delavec je primoran, da na naredbo delovnega urada ali svojega obratovodje — ki naj nemudoma obvesti delovni urad — ob takih urah (dnevih), ki odpadejo, začasno izvršuje za vojno ali življenje važna dela (n. pr.: pospravljalna dela pri škodah vsled vojne, odkladanje živil, premoga itd., odstranitev snega). Za izvrševanje takih nadomestnih del ima nameščenec ali delavec nasproti obratovodji pravico do nadaljevanja plačila njegove polne dosedanje urne mezde (brez pribitka za dela v akordu) ali pa one mezde, ki velja za nadomestilna dela v tem obratu, za katerega se izvršujejo, za slučaj, da je ta mezda višja. Če ima delavec in nameščenec stroške za vožnjo za nadomestilno delo, ki presegajo one, ki jih je imel na starem delovnem mestu, ima nasproti svojemu obratovodji pravico do povračila višjih izdatkov. Če velja ureditev za denar za pota po ceniku za to stavbeno mesto, velja to mesto tega predpisa. Delovno mesto velja v tem oziru kot stavbeno mesto.

Če nameščenec ali delavec ne izpolnjuje svoje dolžnosti do opraviła nadomestilnega dela, izgubi svojo pravico do prejemkov radi slabega vremena za oni čas, v katerem bi bilo možno nadomestilno delo.

Predstoječa določila se ne uporabljajo, če se delovno razmerje razveljavi, in sicer tudi tedaj, če je bilo slabo vreme in z njim zvezani odpad dela povod k razveljavljenju.

§ 4.

Oni, ki zida ali pa od njega pooblaščno mesto odločuje, ali in kedaj se delo na stavbenem mestu prične, nadaljuje ali ustavi z ozirom na vreme. Oni, ki zida ali od njega pooblaščno mesto odločuje nadalje o tem, če sme podjetnik zahtevati rezervo delavcev za dobo onih ur, ki odpadejo na delovnem mestu ter jih je plačati. Predpogoj za to je, da je dana možnost zaščite zoper vplive vremena na ali v bližini stavbenega mesta. Oni, ki zida ali od njega pooblaščno mesto, odločuje nadalje o tem, ali se naj odslovijo nameščenci ali delavci radi neugodnega vremena.

§ 5.

Ta odredba velja za nazaj z onim mezdnim tednom, v katerem je 15. oktober 1941. Veljavnost preneha z onim mezdnim tednom, v katerem bo 31. marec 1942.

V e i d e s, dne 29. oktobra 1941.

Načelnik civilne uprave:
K u t s c h e r a.

132.

O d r e d b a

v svrhu dopolnitve odredbe z dne 15. maja 1941 o ureditvi socialnega zavarovanja in dolžnosti prispevanja za urejevanje dela in za pomoč za brezposelne.

Na podlagi § 10. navedene odredbe odločam:

§ 1.

(1) Obratni uradniki, delovodje in drugi nastavljeni na enakih višjih ali vodilnih mestih, trgovski pomočniki, člani gledaliških podjetij in godbeniki, nastavljeni v poklicih vzgoje, pouka, skrbstva in bolniške dobrodelne oskrbe, niso obvezni dolžnosti zavarovanja, če njihov letni delovni zaslužek presega 7.200.— RM. Pribitki, ki se plačujejo z ozirom na rodbinsko stanje (pribitki za žene in otroke) se ne vračunajo za ta najvišji letni delovni zaslužek.

(2) Za onega, kdor prekorači letni delovni zaslužek 7.200 RM, preneha dolžnost zavarovanja z dnem prekoračenja. Če se ta najvišji letni delovni zaslužek prekorači s tem, da se delovni zaslužek (pribitek) zviša za nazaj, je merodajen za prenehanje dolžnosti zavarovanja oni dan, katerega se prvič plača ta doklada.

§ 2.

(1) Ta odredba velja s 1. novembrom 1941.

(2) Za dosedaj zavarovane osebe v § 1. odstavek 1. navedene vrste, katerih redni delovni zaslužek prekorači 7.200.— RM preneha zavarovanje s potekom 31. oktobra 1941.

V e i d e s, dne 31. oktobra 1941.

Načelnik civilne uprave:
K u t s c h e r a.

P o p r a v e k

k 8. obvestilu vodje blagajne za socialno zavarovanje k izvršitvi odredbe načelnika civilne uprave z dne 15. maja 1941 o ureditvi socialnega zavarovanja; tu: dajatve iz pokojninskega zavarovanja rudarjev, stare pokojnine, delne in nove pokojnine bratovskih skladnic izven zasedenega ozemlja Koroške in Kranjske.

(Odredbeni in uradni list z dne 13. septembra 1941, komad 23, stran 270.)

V točki 3. je pomotoma izostal ponatis 3. odstavka, ki se naj glasi:

»(3) Kot najnižje rente veljajo iste postavke, kakor so določene v mojem 7. obvestilu z dne 1. septembra 1941, odstavek I. A, P. 1, odst. 2, (začasne dajatve v pokojninskem zavarovanju in zavarovanju zoper nezgode rudarjev). (Odredbeni in uradni list z dne 13. septembra 1941, komad 23, stran 268.)

Schriftleitung beim Chef der Zivilverwaltung für die besetzten Gebiete Kärntens und Krains in Veldes.
Zu beziehen ebenda.

Verordnungs- und Amtsblatt

des Chefs der Zivilverwaltung in den besetzten Gebieten
Kärntens und Krains

Nicht gültig für den Bereich des politischen Kommissars in Unterdraburg

Veldes, am 22. November 1941

Stück 32

INHALT:

	deutsch Seite	slowenisch Seite
133. Verordnung vom 6. 11. 1941 über die Verwahrung ausländischer Wertpapiere	349	355
134. Verordnung vom 6. 11. 1941 über die Anmeldung des Vermögens der Vereinigten Staaten von Amerika und ihrer Staatsangehörigen	349	355
135. Verordnung vom 18. 11. 1941 über die Bewertung der Sachbezüge für die Zwecke der Sozialversicherung und des Steuerabzuges vom Arbeitslohn	351	356
136. Verordnung vom 18. 11. 1941 über die Arbeitseinsatzverwaltung in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains	353	358
137. Bekanntmachung über die Einlösung von Leistungs- und Empfangsbescheinigungen der deutschen Wehrmacht	353	359
Druckfehlerberichtigungen	354	359

133. Verordnung über die Verwahrung ausländischer Wertpapiere.

Auf Grund der Verordnung über die Regelung des Devisenrechts vom 23. Mai 1941 ordne ich an:

(1) Nostrifizierte Stücke folgender ungarischer Krieganleihen im Eigentum von Inländern (§ 1, Abs. 3 der Verordnung über die Regelung des Devisenrechts vom 23. Mai 1941, V.-u.A.-Bl. Nr. 8, S. 82) sind bis zum 30. November 1941 in das Depot einer Devisenbank (Kreditanstalt-Bankverein, Filiale Krainburg, Reichsbanknebenstelle Krainburg und Volksbank, e. G. m. b. H., Krainburg), unter Ausfüllung eines bei dieser erhältlichen Anmeldebogens einzulegen:

6% Ungarische Krieganleihe v. 1914/1916 I bis V M/N;

6% Ungarische Krieganleihe von 1917 VI und VII F/A;

5 $\frac{1}{2}$ % Ungarische Krieganleihe von 1915 und 1917 II und VII J/D;

5 $\frac{1}{2}$ % Ungarische Krieganleihe von 1918 VIII M/S;

5 $\frac{1}{2}$ % Ungarische Amort. Staatsanleihe von 1916 V A/O;

5 $\frac{1}{2}$ % Ungarische Staatskassenscheine von 1916 IV p. l. 6. 1926 J/D;

5 $\frac{1}{2}$ % Ungarische Staatskassenscheine von 1917 VI em. 1. 3. 1917 M/S;

5 $\frac{1}{2}$ % Ungarische Staatskassenscheine von 1916 kündb. 1. 1. 1918, em. 11. 11. 1916 J/J;

5 $\frac{1}{2}$ % Ungarische Staatskassenscheine von 1917 kündb. 1. 3. 1920, em. 5. 7. 1917 M/S;

5% Ungarische Staatsschatzscheine p. 1. 6. 1923 und 1. 6. 1925, em. 9. 4. 1918 J/D.

(2) Liegen die Wertpapiere im Depot bei einer ausländischen — ausgenommen ungarischen — Bank, so ist der Verpflichtung genügt, wenn sie unter Ausfüllung des im Abs. (1) erwähnten Anmeldebogens in das Depot einer Devisenbank bei einer ausländischen Bank eingelegt werden.

(3) Liegen die Wertpapiere im Depot einer ungarischen Bank, so gilt die Verpflichtung als erfüllt, wenn die Eigentümer ihre Stücke unter Ausfüllung des im Abs. (1) erwähnten Anmeldebogens bei einer deutschen Devisenbank anmelden.

(4) Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung werden nach dem Devisengesetz bestraft.

Veldes, am 6. November 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
Kutschera.

134. Verordnung über die Anmeldung des Vermögens der Vereinigten Staaten von Amerika und ihrer Staatsangehörigen.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung ordne ich an:

§ 1.

Allgemeine Bestimmung.

(1) Das im Inland befindliche amerikanische Vermögen (Absatz 2 bis 4) ist nach dem Stand

vom 30. September 1940 und vom 30. Juni 1941, bei späterem Anfall nach dem Stand des Tages des Anfalls anzumelden.

(2) Als Inland im Sinne dieser Verordnung gelten die besetzten Gebiete Kärntens und Krains.

(3) Als Amerikaner im Sinne dieser Verordnung sind anzusehen:

1. die Vereinigten Staaten und ihre Besitzungen sowie deren Gebietskörperschaften und sonstigen öffentlichen Personen;

2. natürliche Personen, die den Vereinigten Staaten angehören oder die im Gebiet der Vereinigten Staaten, oder ihrer Besitzungen ihren Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt haben;

3. juristische Personen des Privatrechts sowie Personenvereinigungen, Anstalten, Stiftungen und sonstige Zweckvermögen, sofern entweder sie ihren Sitz oder ihre Hauptniederlassung im Gebiet der Vereinigten Staaten oder ihrer Besitzungen haben oder ihre ursprüngliche Rechtsfähigkeit auf dem Recht der Vereinigten Staaten beruht;

4. andere als die in Nr. 2 und 3 genannten Personen in Bezug auf Niederlassungen, die sie im Gebiet der Vereinigten Staaten oder ihrer Besitzungen haben.

(4) Als im Inland befindliches amerikanisches Vermögen sind folgende Vermögensgegenstände anzusehen, wenn sie rechtlich oder wirtschaftlich Amerikanern gehören.

I. 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und bewegliche Sachen, die sich im Inland befinden;

2. Wertpapiere, Anteile und Genußscheine jeder Art, die sich im Inland befinden; Schuldverschreibungen des Reichs und sonstige Schuldner, die ihren Sitz oder ihre Hauptniederlassung im Inlande haben, auch wenn sich die Urkunden im Ausland befinden;

3. Zahlungsmittel, die sich im Inland befinden;

4. Beteiligungen an Unternehmen, die im Inland entweder ihren Sitz oder ihre Hauptniederlassung haben oder deren ursprüngliche Rechtsfähigkeit auf inländischem Recht beruht, gleichviel ob sie in Wertpapieren verbrieft sind oder nicht;

5. Forderungen gegen Schuldner, die ihren Wohnsitz oder ihren dauernden Aufenthalt im Inland haben, und Forderungen, die im Betriebe einer inländischen Niederlassung des Schuldners entstanden sind;

6. Rechte und Ansprüche, die in einem inländischen öffentlichen Buch oder Register eingetragen sind;

7. im Inland erteilte Gewerbeberechtigungen;

8. gewerbliche Schutzrechte und Urheberrechte, denen für das Inland Schutz verliehen ist;

9. das dem Betrieb einer inländischen Niederlassung oder einer im Inland ausgeübten Berufstätigkeit dienende sonstige Vermögen, soweit es nicht unter I Nr. 1 bis 8 fällt.

II. Rechte an den zu I aufgeführten Gegenständen;

2. Rechte aus Verträgen über die zu I aufgeführten Gegenständen.

§ 2.

Form der Anmeldung.

Die Anmeldung (§§ 3 bis 6) hat auf Anmeldebogen zu erfolgen, die von der Anmeldestelle (§ 8) zu erfordern sind. Jede Anmeldung ist in dreifacher Ausfertigung abzugeben.

§ 3.

Anmeldepflicht Angehöriger der Vereinigten Staaten von Amerika.

Angehörige der Vereinigten Staaten von Amerika, die sich im Inland aufhalten, haben ihr gesamtes im Inland befindliches Vermögen auf Anmeldebogen A anzumelden.

§ 4.

Anmeldepflicht der Verwalter und Verwahrer amerikanischen Vermögens.

Wer im Inland befindliches amerikanisches Vermögen verwaltet oder besitzt, im Gewahrsam hat, beaufsichtigt oder bewahrt, hat dieses Vermögen auf Anmeldebogen B anzumelden.

§ 5.

Anmeldepflicht der Schuldner von Amerikanern.

(1) Wer einem im Ausland befindlichen Amerikaner eine Leistung schuldet, hat die Leistung auf Anmeldebogen C anzumelden.

(2) Bedingte und bestrittene Verbindlichkeiten sind mit dem Vermerk „bedingt“ oder „bestritten“ zu kennzeichnen.

(3) Die Anmeldung ist auch vorzunehmen, wenn eine Leistung von einer noch ausstehenden Gegenleistung abhängig ist.

§ 6.

Anmeldepflicht der Unternehmen mit amerikanischer Beteiligung.

(1) Die Leiter oder die sonst zur Vertretung oder Verwaltung befugten Personen der juristischen Personen des Privatrechts, der Personenvereinigungen, Anstalten, Stiftun-

gen und sonstigen Zweckvermögen (Unternehmen), an denen Amerikaner beteiligt sind und die ihren Sitz oder eine Niederlassung im Inland haben, haben Art und Umfang der Beteiligung auf Anmeldebogen D anzumelden.

(2) Die Pflicht zur Anmeldung des Vermögens dieser Unternehmen kann besonders angeordnet werden.

§ 7.

Mehrere Anmeldepflichtige und Ausnahme von der Anmeldepflicht.

(1) Die Erfüllung der Anmeldepflicht durch einen Anmeldepflichtigen kommt den anderen Anmeldepflichtigen zustatten.

(2) Beträgt der Wert des gesamten anzumeldenden Vermögens eines Amerikaners weniger als RM 500, so darf die Anmeldung dieses Vermögens unterbleiben. Geschuldete Leistungen — § 5 — sind auch dann anzumelden, wenn ihr Wert weniger als 500 RM beträgt.

§ 8.

Anmeldestelle.

(1) Die Anmeldung hat bei dem Finanzamt zu erfolgen, in dessen Bezirk der Anmeldepflichtige seinen Wohnsitz oder den dauernden Aufenthalt hat.

(2) Reichs- und Staatsbehörden, die Reichsbank und die ihr angegliederten Institute melden unmittelbar bei dem Reichsminister der Finanzen an.

§ 9.

Auskunftspflicht, Amtshilfe.

Die Anmeldestellen haben bei der Durchführung ihrer Aufgaben dieser Verordnung gemäß die ihnen nach der Reichsabgabenordnung zustehenden Befugnisse.

§ 10.

Zweifel über die Anmeldepflicht.

Die Anmeldung ist auch dann erforderlich, wenn Zweifel über die Anmeldepflicht bestehen. Die Zweifelsgründe sind anzugeben.

§ 11.

Anmeldefrist.

(1) Die Anmeldung hat spätestens am 15. XII. 1941 zu erfolgen.

(2) Die Anmeldung des Vermögens, das nach dem 1. November 1941 anfällt oder von dessen Anfall der Anmeldepflichtige erst nach dem 1. November 1941 Kenntnis erhält, ist binnen einem Monat, nachdem der Anmeldepflichtige Kenntnis erhalten hat, zu bewirken.

(3) Dem Anmeldepflichtigen kann auf Antrag eine Nachfrist gewährt werden.

Veldes, den 6. November 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
Kutschera.

135.

Verordnung

über die Bewertung der Sachbezüge für die Zwecke der Sozialversicherung und des Steuerabzuges vom Arbeitslohn.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung verordne ich:

Artikel 1.

Die Sachbezüge sind für die Zwecke der Sozialversicherung und für den Steuerabzug vom Arbeitslohn nach den in der Anlage enthaltenen Sätzen zu bewerten.

Artikel 2.

(1) Diese Verordnung tritt mit 1. Dezember 1941 in Kraft.

(2) Die in der Anlage enthaltenen Sätze gelten bei laufendem Arbeitslohn erstmalig für den Arbeitslohn, der für einen Lohnzahlungszeitraum gezahlt wird, der nach dem 30. November 1941 endet, bei sonstigen Bezügen erstmalig für die Bezüge, die nach dem 30. November 1941 gewährt werden.

Veldes, den 18. November 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
Kutschera.

Anlage

zur Verordnung vom 18. 11. 1941 über die Bewertung der Sachbezüge für die Zwecke der Sozialversicherung und des Steuerabzuges vom Arbeitslohn.

A. Freie Station

(1) Für die Bewertung der vollen freien Station (einschl. Wohnung, Heizung und Beleuchtung) gelten die folgenden Sätze:

- | | |
|--|------|
| | RM |
| 1. Für weibliche Arbeitnehmer, die nicht der Pensionsversicherung für Angestellte unterliegen und für Lehrlinge monatlich . . . | 30.— |
| 2. Für männliche Arbeitnehmer, die nicht der Pensionsversicherung für Angestellte unterliegen, monatlich | 36.— |
| 3. Für männliche und weibliche Arbeitnehmer, die der Pensionsversicherung für Angestellte unterliegen, soweit sie nicht unter die Ziffern 1 und 4 fallen | 42.— |

RM

RM

4. Für Angestellte höherer Ordnung, z. Bsp. Aerzte, Apotheker, Hauslehrer, Hausdamen, Gutsinspektoren und Erste Ingenieure, und für alle Angestellten mit einem 7.200 RM übersteigenden regelmäßigen Jahresarbeitsverdienst monatlich 57.—

(2) Bei teilweiser Gewährung von freier Station sind anzusetzen:

1. Wohnung (ohne Heizung und Beleuchtung) mit 3/20
2. Heizung und Beleuchtung mit 1/20
3. Erstes und zweites Frühstück mit je 1/10
4. Mittagessen mit 3/10
5. Nachmittagskaffee mit 1/10
6. Abendessen mit 2/10 der in Absatz 1 bezeichneten Sätze.

(3) Wird die freie Station nicht nur dem Arbeitnehmer allein, sondern auch seinen Familienangehörigen gewährt, so erhöhen sich die in den Absätzen 1 und 2 bezeichneten Beträge:

1. Für die Ehefrau um 80 v. H.
2. Für jedes Kind bis zum 6. Lebensjahre um 30 v. H.
3. Für jedes Kind im Alter von mehr als 6 Jahren um 40 v. H.

(4) Wird die volle oder teilweise freie Station tageweise oder wochenweise gewährt, so sind für den Tag 1/30 und für die Woche 7/30 der in den Absätzen 1 bis 3 bezeichneten Beträge anzusetzen.

B. Deputate in der Land- u. Forstwirtschaft.

Für die Bewertung der Deputate in der Land- und Forstwirtschaft gelten die folgenden Sätze:

1. Freie Wohnung: RM
 - a) für verheiratete Deputatsempfänger, die nicht der Pensionsversicherung für Angestellte unterliegen, jährlich 60.—
 - b) für verheiratete Deputatsempfänger, die der Pensionsversicherung für Angestellte unterliegen od. ihr nur wegen Ueberschreitung der Jahresarbeitsverdienstgrenze von 7.200 RM unterliegen, jährlich 120.—
1. Freie Feuerung:
 - a) Kohlen für 100 kg 3.—
 - b) Briketts für 100 kg 2.50
 - c) Hartholz für den Raummeter 8.—
 - d) Weichholz für den Raummeter 5.—

- e) Reisig (Buschholz) für eine Fuhre 1.50
- f) Presstorf für 1000 Stk. 3.50
- g) Stechtorf für 1000 Stk. 2.50
3. Getreide:
 - a) Roggen für 100 kg 18.40
 - b) Weizen für 100 kg 23.—
 - c) Futterhafer für 100 kg 16.70
 - d) Futtergerste für 100 kg 11.80
 - e) Mais für 100 kg 10.80
4. Hülsenfrüchte:
 - a) Bohnen für 100 kg 23.40
 - b) Erbsen für 100 kg 45.—
 - c) Linsen für 100 kg 29.70
5. Mehl:
 - a) Weizenmehl und Weizengrieß für 100 kg 30.30
 - b) Roggenmehl für 100 kg 24.20
6. Brot für 1 kg —.27
7. Kartoffeln:
 - a) sortierte Speisekartoffeln für 100 kg 4.—
 - b) unsortierte Kartoffeln für 100 kg 3.—
8. Milch:
 - a) Vollmilch für den Liter —.14
 - b) Magermilch für den Liter —.05
9. Butter für 1 kg 2.60
10. ein Schlachtschwein für 100 kg Lebendgewicht 80.—
11. freie Kuhhaltung jährlich 140.—
12. freie Sommerweide für eine Kuh jährlich 40.—
13. freie Ziegen- und Schafhaltung jährlich 20.—
14. freie Weide für eine Zuchtgans jährlich 2.—
15. ein freies Ferkel 8.—
16. Stroh und Heu:
 - a) Stroh für 100 kg 2.40
 - b) Wiesenheu für 100 kg 4.40
17. freies Kartoffelland:
 - a) bearbeitet und gedüngt für den Morgen (25 Ar) jährlich 40.—
 - b) unbearbeitet u. ungedüngt für den Morgen (25 Ar) jährlich 24.—
18. freie Grasnutzung für den Morgen (25 Ar) jährlich 16.—
19. freies Kleeland für den Morgen (25 Ar) jährlich 24.—
20. freies Getreideland für den Morgen (25 Ar) jährlich 24.—

	RM
21. eine Gespannstunde:	
a) mit Pferden	—80
b) mit Ochsen	—50
c) mit Gespannführer (Pferde-od. Ochsenknecht): die unter a) u. b) festgesetzten Beträge erhöhen sich um	—20
22. Schnitterkost mit Wohnung tägl.	1.20

C. Andere Sachbezüge:

1. Kleider, Schuhe und Wäsche:	
a) ein Männeranzug	60.—
b) ein Frauenkleid	20.—
c) ein Paar Bergschuhe	20.—
d) ein Paar sonstige Schuhe	14.—
e) eine Garnitur Wäsche	10.—
2. Für Dienstkleidung, die dem Arbeitnehmer auch ausserhalb des Dienstes zur Verfügung steht, gelten die folgenden Werte:	
a) für einen Rock monatlich	2.—
b) für eine Hose monatlich	1.50
c) für eine Weste monatlich	—40
3. Freie Wohnung:	
a) Arbeiterwohnungen (Hausbesorgerwohnungen): ein Wohnraum und Küche, monatlich	8.—
zwei Wohnräume und Küche monatlich	10.—
drei Wohnräume und Küche monatlich	15.—
vier Wohnräume und Küche monatlich	20.—
b) Angestelltenwohnungen, soweit sie nicht unter d) fallen: ein Zimmer oder ein Kabinett samt Küche monatlich	15.—
jedes weitere Zimmer monatlich	7.50
jedes weitere Kabinett monatl. Bad monatlich	5.— 3.50
c) Werden zur Wohnung auch die Beheizung und Beleuchtung beigelegt, so erhöhen sich die unter a) und b) festgesetzten Beträge, soweit die Bewertung nicht nach Ziffer 5 erfolgt, für die Beheizung eines Wohnraumes und einer Küche um	3.—
für die Beheizung jedes weiteren Wohnraumes um	1.—
für d. Beleuchtung eines Wohnraumes und einer Küche um	1.—
für die Beleuchtung jedes weiteren Wohnraumes um	—50

	RM
d) hochwertige Wohnungen höher entlohnter Angestellter sind nach dem ortsüblichen Mietwert zu veranschlagen.	
4. Bett in Burschenzimmern für alleinstehende Arbeiter monatlich	6.—
5. Kohlendeputate für je 100 kg	2.—

136. Verordnung

über die Arbeitseinsatzverwaltung in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung verordne ich:

§ 1.

Für die Kreise Krainburg, Radmannsdorf und Stein wird ein Arbeitsamt eingerichtet.

§ 2.

Der Sitz des Arbeitsamtes ist Krainburg.

§ 3.

Das Arbeitsamt Krainburg hat Nebenstellen in Laak, Radmannsdorf, Stein und Littai zu unterhalten.

§ 4.

Das Miesstal wird im Einvernehmen mit dem Reichsarbeitsminister dem Arbeitsamt Klagenfurt zugeteilt. In Unterdrauburg ist eine Nebenstelle zu unterhalten.

§ 5.

Die den politischen Kommissaren gemäss § 2 der Verordnung vom 25. 7. 1941, Nr. 71 zustehenden Befugnisse werden durch diese Verordnung nicht berührt.

Veldes, den 18. November 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
Kutschera.

137. Bekanntmachung

über die Einlösung von Leistungs- und Empfangsbescheinigungen der deutschen Wehrmacht.

Die in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains durch Truppenteile und Dienststellen der deutschen Wehrmacht ausgestellten Leistungs- und Empfangsbescheinigungen werden hiermit zur Einlösung aufgerufen.

Diese Leistungs- und Empfangsbescheinigungen sind bis spätestens 15. Dezember 1941 beim örtlich zuständigen Gemeindekommissar einzureichen.

In gleicher Weise sind auch Entschädigungsansprüche für Leistungen an die deutsche Wehrmacht anzumelden, für die seinerzeit keine Leistungs- oder Empfangsbescheinigungen ausgestellt wurden.

Für die Antragsstellung sind die bei den Gemeindekommissaren aufliegenden Antragsvordrucke zu verwenden.

V e l d e s, den 31. Oktober 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:

Im Auftrage:

Hierzegger.

Druckfehlerberichtigung

zur Bekanntmachung über die Verdeutschung von Ortsnamen in den besetzten Gebieten vom 4. 7. 1941.

Die neue deutsche Benennung von Homec pri Kamniku hat statt Bichl bei Stein richtig zu heißen: „Holm“.

V e l d e s, den 9. Oktober 1941.

Druckfehlerberichtigung

zur Bekanntmachung des Stillhaltekommissars vom 10. Oktober 1941 über die Ueberleitung und Eingliederung von Vereinen, Organisationen und Verbänden.

Auf Seite 337, vorletzter Absatz, links unten, muss es statt „... der Kreishandwerkerschaft Krainburg eingewiesen“ richtig heißen: „... der Wirtschaftskammer Südmark Ueberleitungsstelle Handel Krainburg eingewiesen“.

V e l d e s, den 15. November 1941.

Druckfehlerberichtigung

zur Verordnung Nr. 109 über steuerrechtliche Vorschriften in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains vom 14. Oktober 1941

In § 1, Punkt 17 soll es statt „1—6“ richtig lauten „1—16“.

V e l d e s, den 14. November 1941.

Nichtamtlicher Teil, Slowenische Übersetzung, Ohne Gewähr.

133. Odredba

o varstvu inozemskih vrednostnih papirjev.

Na podlagi odredbe o ureditvi deviznega prava z dne 23. maja 1941 odrejam:

1) Nostrificirani komadi sledečih ogrskih vojnih posojil, ki so last tuzemcev (§ 1, odst. 3. odredbe o ureditvi deviznega prava z 23. maja, odredbeni in uradni list komad 8, stran 82) se morajo vložiti do 30. novembra 1941 v shrambo devizne banke (Kreditanstalt-Bankverein, podružnica Krainburg, Reichsbanknebenstelle Krainburg in Volksbank d. z o. z., Krainburg), na podlagi prijavnice, ki se dobi pri omenjenih bankah:

6% ogrsko vojno posojilo iz leta 1914/1916 I do V M/N;

6% ogrsko vojno posojilo iz leta 1917 VI in VII F/A;

5 $\frac{1}{2}$ % ogrsko vojno posojilo iz leta 1915 in 1917 II. VII J/D;

5 $\frac{1}{2}$ % ogrsko vojno posojilo iz leta 1918 VIII M/S;

5 $\frac{1}{2}$ % ogrsko amortizacijsko državno posojilo iz leta 1916 V A/O;

5 $\frac{1}{2}$ % ogrski državni blagajniški listi iz leta 1916 IV p. 1. 6. 1926 J/D;

5 $\frac{1}{2}$ % ogrski državni blagajniški listi iz leta 1917 VI em. 1. 3. 1917 M/S;

5 $\frac{1}{2}$ % ogrski državni blagajniški listi iz leta 1916 odpov. rok 1. I. 1918, em. 11. XI, 1916 J/J;

5 $\frac{1}{2}$ % ogrski državni blagajniški listi iz leta 1917 odpov. rok 1. III. 1920, em. 5. VII, 1917 M/S;

5% ogrski državni zakladni listi p. 1. 1923 in 1. VI. 1925, em. 9. IV. 1918 J/D,

2) Če se nahajajo vrednostni papirji v shrambi pri kaki inozemski banki — izvzeta je ogrska banka — potem zadostuje, ako je v prijavnici odst. 1) to zaznamovano ter se vložijo v shrambo devizne banke pri kaki inozemski banki.

3) Če se nahajajo vrednostni papirji v shrambi pri kaki ogrski banki, velja obveza kot doprinešena, če lastniki svoje predmete prijavijo pri nemški devizni banki z izpolnjeno prijavnico v odst. 1).

4) Kršitve te naredbe se kaznujejo po deviznem zakonu.

V e l d e s, dne 6. novembra 1941.

Načelnik civilne uprave:

K u t s c h e r a.

134. Odredba

o prijavi premoženja Združenih držav Amerike in njenih državljanov.

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam:

§ 1.

Splošna določila.

1) V tuzemstvu nahajajoče se ameriansko premoženje (odstavek 2 do 4) je prijaviti po stanju z dne 30. septembra 1940 in 30. junija 1941, če pozneje nastane, po stanju onega dne, ko nastane.

2) Kot tuzemstvo v smislu te odredbe velja zasedeno ozemlje Koroške in Kranjske.

3) Kot Amerikanci v smislu te odredbe se smatrajo:

1. Združene države in njena posestva, kakor tudi korporacije njenega ozemlja in druge javne osebe;

2. naravne osebe, ki spadajo k Združenim državam ali pa stanujejo ali stalno bivajo na ozemlju Združenih držav ali njenih posestev;

3. juridične osebe zasebnega prava kakor tudi združenje oseb, zavodi, ustanove in drugo premoženje z gotovim namenom, če imajo sedež in glavno podjetje na ozemlju Združenih držav ali njenih posestev ali pa če obstoja njihova prvotna pravna sposobnost na pravu Združenih držav;

4. druge kakor pod št. 2 in 3 navedene osebe z ozirom na podjetja, ki ga imajo na ozemlju Združenih držav ali pa njenih posestev;

(4) Kot v tuzemstvu nahajajoče se premoženje je smatrati sledeče premoženjske predmete, če spadajo pravno ali gospodarsko Amerikancem. I. 1. Zemljišča, pravice, ki so slične zemljišču, in v tuzemstvu nahajajoče se premičnine;

2. vrednostne papirje, deleže in vsakovrstne listine za užitek, ki se nahajajo v tuzemstvu; zadolžnice države in drugih dolžnikov, ki imajo sedež ali glavno podjetje v tuzemstvu, tudi če se nahajajo pismene svedočbe v inozemstvu;

3. plačilna sredstva, ki se nahajajo v tuzemstvu;

4. Udeležbe podjetij, ki imajo v tuzemstvu ali sedež ali glavno podjetje ali pa katerih prvotna pravna sposobnost ima za podlago tuzemsko pravo, najsi bode, da zanje obstoje vrednostni papirji ali ne;

5. Terjatve nasproti dolžnikom, ki stanujejo ali trajno bivajo v tuzemstvu, in terjatve, ki so nastale v obratu tuzemskega podjetja dolžnika;

6. pravice in zahteve, ki so vpisane v tuzemski javni knjigi ali registru;

7. v tuzemstvu podeljene obrtne pravice;

8. obrtne varstvene pravice in pravice začetenikov, ki se jim je nudilo varstvo za tuzemstvo;

9. drugo premoženje, ki služi obratu tuzemskega podjetja ali poklicnemu delovanju v tuzemstvu, v kolikor ne spada pod I št. 1 do 8.

II. 1. Pravice do pod I navedenih predmetov;

2. pravice iz pogodb glede pod I navedenih predmetov.

§ 2.

Način prijave.

Prijaviti (§§ 3 do 6) je s prijavnicami, ki se jih naj zahteva od prijavne oblasti (§ 8). Vsako prijavo je oddati v treh izvodih.

§ 3.

Dolžnost prijave pripadnikov Združenih držav.

Pripadniki Združenih držav Amerike, ki se nahajajo v tuzemstvu, morajo vse svoje premoženje v tuzemstvu prijaviti s prijavnico A.

§ 4.

Dolžnost prijave oskrbnikov in shraniteljev ameriškega premoženja.

Kdor oskrbuje ali poseduje v tuzemstvu ameriško premoženje, ga ima v varstvu, nadzoruje ali shrani, mora to premoženje prijaviti s prijavnico B.

§ 5.

Dolžnost prijave dolžnikov Amerikancev.

(1) Kdor dolguje v inozemstvu nahajajočemu se Amerikancu dajatev, mora dajatev prijaviti s prijavnico C.

(2) Pogojene ali oporekane obveznosti je označiti s pripombo „bedingt“ (pogojno) ali „bestritten“ (oporekano).

(3) Prijaviti je tudi, če je dajatev odvisna od protidajatve, ki še ni izvršena.

§ 6.

Dolžnost prijave podjetij za ameriško udeležbo.

(1) Vodje ali druge osebe, ki so upravičene k zastopstvu ali oskrbovanju juridičnih oseb zasebnega prava, združenj oseb, zavodov, ustanov in drugega premoženja (podjetij) z gotovim namenom, na katerem so udeleženi Amerikanci in ki imajo sedež ali kako podjetje v tuzemstvu, morajo s prijavnico D prijaviti način in obseg udeležitve.

(2) Dolžnost prijave premoženja teh podjetij se mora posebej odrediti.

§ 7.

Več obveznih k prijavi in izjeme o dolžnosti prijave.

(1) Če oni, ki je k prijavi obvezen, izpolni dolžnost prijave, koristi s tem tudi drugim obvezancem.

(2) Če znaša vrednost vsega k prijavi obveznega premoženja Amerikanca manj kakor 500.— RM, ni treba tega premoženja prijaviti.

Dolžne dajatve — § 5 — je tudi tedaj prijaviti, če znaša njihova vrednost manj kakor 500 RM.

§ 8.

Prijavna oblast.

(1) Prijaviti je pri onem finančnem uradu, v čigar okraju stanuje ali stalno biva k prijavi obvezni.

(2) Državne oblasti, državna banka in njej dodeljeni zavodi prijavijo neposredno pri državnem ministru za finance.

§ 9.

Dolžnost dajatve pojasnil, uradna pomoč.

Prijavne oblasti imajo pri izvršitvi svojih nalog po tej odredbi one pravice, ki jim pripadajo po redu za državne davščine.

§ 10.

Dvomi glede dolžnosti prijave.

Prijaviti je tudi tedaj, če obstoje dvomi o dolžnosti prijave. Vzroke dvomov je navesti.

§ 11.

Rok za prijavo.

(1) Prijaviti je najpozneje dne 15. XII. 1941.

(2) Premoženje, ki nastane po 1. novembru 1941 ali pa ono premoženje, o katerem izve k prijavi obvezni še le po 1. novembru 1941, je prijaviti tekom 1 meseca potem, ko je o njem zvedel k prijavi obvezni.

(3) Do prijave obveznemu se more na predlog podaljšati rok za prijavo.

V e l d e s, dne 6. novembra 1941.

Načelnik civilne uprave:
K u t s c h e r a.

135.

O d r e d b a

o oceni vrednosti prejemkov v naravi za namene socialnega zavarovanja in davčnih odtegljajev delovne mezde.

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam:
Č l e n 1.

Prejemki v naravi za namene socialnega zavarovanja in za davčne odtegljaje delovne mezde se ocenijo po postavkah priloge.

Č l e n 2.

(1) Ta odredba velja s 1. decembrom 1941.

(2) V prilogi navedene postavke veljajo pri tekoči delovni mezdi prvič za delovno mezdo, ki se plačuje za gotovi čas, ki preneha po 30. novembru 1941, pri ostalih prejemkih prvič za prejemke, ki se bodo določili po 30. novembru 1941.

V e l d e s, dne 18. novembra 1941.

Načelnik civilne uprave:
K u t s c h e r a.

Priloga

k odredbi z dne 18. novembra 1941 o oceni prejemkov v naravi za namene socialnega zavarovanja in davčnih odtegljajev delovne mezde.

A. Prosto stanovanje in hrana:

(1) Za ocenitev prostega stanovanja in hrane (vključno stanovanja, kurjave, razsvetljave) veljajo sledeče postavke:

1. Za ženske delojemalke, ki niso podvržene pokojninskemu zavarovanju za nameščence, in za vajenke mesečno 30.— RM
2. Za moške delojemalce, ki niso podvrženi pokojninskemu zavarovanju za nameščence mesečno 36.— RM
3. Za moške in ženske delojemalce, ki so podvrženi pokojninskemu zavarovanju za nameščence, v kolikor ne pripadajo pod številko 1 in 4 42.— RM
4. Za nameščence višjega reda n. pr.: zdravnike, lekarnarje, učitelje na domu, hišne dame, inšpektorje posestev in prve inženirje in za vse nameščence, katerih redni letni delovni zaslužek presega 7.200.— RM mesečno 57.— RM

(2) Pri delnem prostem stanovanju in hrani se določa:

1. Stanovanje (brez kurjave in razsvetljave) z 3/20
2. Kurjava in razsvetljava z 1/20
3. Prvi in drugi zajtrk po 1/10
4. Kosilo z 3/10
5. Popoldanska kava z 1/10
6. Večerja z 2/10

Po postavkah navedenih v odstavku 1.

(3) Ako se daje prosto stanovanje in hrana ne samo delodajalcu samemu, ampak tudi njegovim družinskim svojcem, potem se zvišajo prejemki, navedeni v odstavkih 1 in 2:

1. Za ženo za 80%
2. Za vsakega otroka do 6 leta za 30%
3. Za vsakega otroka starega nad 6 let za 40%

(4) Ako se daje popolnoma ali deloma prosto stanovanje in hrana dnevno ali tedensko se računa na dan 1/30 in za teden 7/30 v odstavkih 1 do 3 označenih zneskov.

B. Deputati v poljedelskem in gozdarskem gospodarstvu.

Za ocenitev deputatov v poljedelskem in gozdarskem gospodarstvu veljajo sledeče postavke:

1. Prosto stanovanje:

- a) Za poročene, ki prejemajo deputate, ki niso podvrženi pokojninskemu zavarovanju letno 60.— RM
- b) za poročene, ki prejemajo deputate in so podvrženi pokojninskemu zavarovanju za nameščence ali pa so temu podvrženi le radi tega, ker presega njihov delovni zaslužek 7.200.— RM letno 120.— RM

2. Prosta kurjava:

- a) premog za 100 kg 3.— RM
- b) briketi za 100 kg 2.50 RM
- c) trdi les za prostorni meter 8.— RM
- d) mehki les za prostorni meter 5.— RM
- e) vejevje za eno vožnjo 1.50 RM
- f) prešana šota za 1000 lom 3.50 RM
- g) izrezana šota za 1000 lom 2.50 RM

3. Zito:

- a) Rž za 100 kg 18.40 RM
- b) pšenica za 100 kg 23.— RM
- c) oves za krmo za 100 kg 16.70 RM
- d) ječmen za krmo za 100 kg 11.80 RM
- e) kuzuza za 100 kg 10.80 RM

4. Sočivje (Hülsenfrüchte):

- a) fižol za 100 kg 23.40 RM
- b) grah za 100 kg 45.— RM
- c) leča za 100 kg 29.70 RM

5. Moka:

- a) pšenična moka in pšenični zdrob za 100 kg 30.30 RM
- b) ržena moka za 100 kg 24.20 RM

6. Kruh: za 1 kg 0.27 RM

7. Krompir:

- a) sortiran krompir za hrano za 100 kg 4.— RM
- b) nesortiran krompir za 100 kg 3.— RM

8. Mleko:

- a) polnomastno mleko za lt. 0.14 RM
- b) posneto mleko za lt. 0.05 RM

9. Surovo maslo: za 1 kg 2.60 RM

10. Zaklan prašič za 100 kg žive teže 80.— RM

11. Prosta krma krave na leto . 140.— RM

12. Prosta poletna paša za 1 kravo letno 40.— RM

13. Prosta krma kože in ovce letno 20.— RM

14. Prosta paša za eno gos za pleme letno 2.— RM

15. Pujsek, ki prosto leta 8.— RM

16. Slama in seno:	
a) slama za 100 kg	2.40 RM
b) seno iz travnika za 100 kg	4.40 RM
17. Krompirjevo polje:	
a) obdelano in pognojeno za 25 arov letno	40. RM
b) neobdelano in nepogojeno za 25 arov letno	24.— RM
18. Travnik 25 arov letno	16.— RM
19. Detelja 25 arov letno	24.— RM
20. Žitno polje 25 arov letno	24.— RM
21. Vpreženi voz na uro:	
a) s konji	0.80 RM
b) z voli	0.50 RM
c) z voznikom (hlapec za konje ali vole): pod a) in b) določeni zneski se zvišajo za	0.20 RM
22. Hrana za žanjice in kosce s stanovanjem, dnevno	1.20 RM

C. Drugi prejemki v naravi:

1. Obleka, čevlji in perilo:	
a) moška obleka	60.— RM
b) ženska obleka	20.— RM
c) 1 par čevljev za v hribe	20.— RM
d) 1 par drugih čevljev	14.— RM
e) 1 garnitura perila	10.— RM
2. Za službeno obleko, ki je delojemalcu na razpolago tudi izven službe, veljajo sledeče vrednosti:	
a) za 1 suknjo mesečno	2.— RM
b) za 1 hlače mesečno	1.50 RM
c) za 1 vesto mesečno	0.40 RM
3. Prosto stanovanje:	
a) delavska stanovanja (stanovanja hišnikov): en prostor za bivanje in kuhinja mesečno	8.— RM
dva prostora za bivanje in kuhinja mesečno	10.— RM
trije prostori za bivanje in kuhinja mesečno	15.— RM
štirji prostori za bivanje in kuhinja mesečno	20.— RM
b) stanovanja nameščencev, v kolikor ne spadajo pod d: ena soba ali sobica s kuhinjo mesečno	15.— RM
vsaka nadaljna soba mesečno	7.50 RM
vsaka nadaljna sobica mesečno	5.— RM
kopel mesečno	3.50 RM

c) Če se da razen stanovanja tudi kurjava in razsvetljava, se zvišajo pod a) in b) določene cene, v kolikor ne pride v poštev števil. 3, za kurjavo enega prostora za bivanje in za eno kuhinjo za	3.— RM
za kurjavo vsakega nadaljnega prostora za bivanje za	1.— RM
za razsvetljavo enega prostora za bivanje in ene kuhinje za	1.— RM
za razsvetljavo vsakega nadaljnega prostora za bivanje	0.50 RM
d) stanovanje visoke vrednosti višje plačanih nameščencev je oceniti po krajevno običajni najemnici.	
4. Postelj v sobi za fante za samostojne delavce mesečno	6.— RM
5. Deputati za premog za 100 kg	2.— RM

186. Odredba

o upravi za ureditev dela na zasadenem ozemlju Koroške in Kranjske.

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam:

§ 1.

Za okrožje Krainburg, Radmannsdorf in Stein se ustanovi en delovni urad.

§ 2.

Sedež delovnega urada je Krainburg.

§ 3.

Delovni urad Krainburg mora imeti podružnice v Laak-u, Radmannsdorf-u, Stein-u in Littai-u.

§ 4.

Mežiška dolina se sporazumno z državnim ministrom za delo dodeli delovnemu uradu Klagenfurt. V Unterdrauburg-u mora biti podružnica.

§ 5.

Ta odredba ne upliva na pravice, ki jih imajo politični komisarji po § 2. odredbe z dne 25. julija 1941 števil. 71.

Veldes, dne 18. novembra 1941.

Načelnik civilne uprave:

Kutschera.

137.

Obvestilo

o izplačilu potrdil nemške vojne sile o dajatvah in prejemih

Opozarja se na to, da se bodo na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske od delov čet ali službenih mest nemške vojne sile izgotovljena potrdila o dajatvah in prejemih izplačala.

Ta potrdila o dajatvah in prejemih je najpozneje do 15. decembra 1941 predložiti pri krajevno pristojnem političnem komisarju.

Na sličen način je prijaviti zahteve do odškodnin za dajatve nemški vojni sili, za katere svoječasno niso bila izgotovljena potrdila o dajatvah in prejemih.

Za predlog je vporabiti obrazce, ki se jih dobi pri občinskih političnih komisarjih.

V e l d e s, dne 31. oktobra 1941.

Načelnik civilne uprave:
p. n. Hierzegger.

Popravek

tiskovne pomote k obvestilu o ponemčenju krajevnih imen na zasedenem ozemlju z dne 4. julija 1941.

Novo nemško ime kraja Homec pri Kamniku se mora mesto Bichl pri Stein-u pravilno glasiti: „Holm“.

V e l d e s, dne 9. oktobra 1941.

Popravek

tiskovne pomote k obvestilu komisarja za društva, organizacije in zveze z dne 10. oktobra 1941 o prenosu in včlanitvi društev, organizacij in zvez.

Na strani 341 predzadnji odstavek na desni strani spodaj, se mora mesto „... izroči Kreis-handwerkerschaft Krainburg“: pravilno glasiti: „... izroči Wirtschaftskammer Südmark, Überleitungsstelle Handel Krainburg“.

V e l d e s, dne 15. novembra 1941.

Schriftleitung beim Chef der Zivilverwaltung für die besetzten Gebiete Kärntens und Krains in Veldes.
Zu beziehen ebenda,

Verordnungs- und Amtsblatt

des Chefs der Zivilverwaltung in den besetzten Gebieten
Kärntens und Krains

Nicht gültig für den Bereich des politischen Kommissars in Unterdrauburg

Veldes, am 27. November 1941

Stück 33

INHALT:

	deutsch Seite	slowenisch Seite
138. Verordnung vom 18. November 1941 über die Einführung eines Arbeitsbuches	361	374
139. Anordnung vom 26. November 1941 über die Mietzinsregelung in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains	362	374
140. Bekanntmachung vom 15. November 1941 über die Durchführung einer allgemeinen Viehzählung	368	380
141. Bekanntmachungen des Stillhaltekommissars über die Überleistung und Eingliederung von Vereinen, Organisationen und Verbänden	368	380

138. Verordnung über die Einführung eines Arbeitsbuches.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung ordne ich an:

§ 1

Im Interesse einer zweckentsprechenden Lenkung der Arbeitskräfte in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains wird ein Arbeitsbuch eingeführt.

§ 2

(1) Das Arbeitsbuch müssen haben:

1. Arbeiter und Angestellte (einschl. der Lehrlinge, Praktikanten und Volontäre) mit Ausnahme der Personen, die sonst berufsmässig Lohnarbeit nicht verrichten, wenn sie nur gelegentlich und kurzfristig beschäftigt werden,
2. selbstständige Berufstätige mit Ausnahme der im Gesundheitswesen Tätigen und der Rechtsanwälte, sowie Heimarbeiter, Hausgewerbetreibende und Zwischenmeister,
3. mithelfende Familienangehörige der nach No. 1 und 2 arbeitsbuchpflichtigen Berufstätigen.

(2) Keines Arbeitsbuches bedürfen:

1. Berufstätige, die ihren Wohnort im Ausland haben (Grenzgänger),
2. Volksschulpflichtige Kinder.

§ 3

1. Arbeitsbücher werden von den Arbeitsämtern ausgestellt.

2. Anderen Stellen ist die Ausstellung von Arbeitsbüchern oder ähnlichen Ausweisen untersagt.

§ 4

Ob für eine bestimmte Tätigkeit das Arbeitsbuch erforderlich ist, entscheidet im Zweifelsfall das Arbeitsamt, in dessen Bezirk das Unternehmen (Betrieb, Verwaltung, Haushalt, Heimarbeit usw.) seinen Sitz hat.

§ 5

1. Wer das Arbeitsbuch haben muss, hat die Ausstellung bei dem Arbeitsamt zu beantragen, im dessen Bezirk er polizeilich gemeldet ist.

2. Für den Antrag ist das vorgeschriebene Formblatt, dass vom Arbeitsamt kostenlos zur Verfügung gestellt wird, zu verwenden. Mit dem Antrag ist die dem Formblatt vorgesehene Bescheinigung der Ortspolizeibehörde darüber beizubringen, dass der Antragsteller polizeilich gemeldet ist, und dass die Angaben über seine Staatsangehörigkeit zutreffen. Die Bescheinigung der Polizeibehörde ist kosten- und stempelfrei.

3. Der Antragsteller hat die von ihm verlangten Angaben über seine Person und sein Berufsleben richtig und vollständig zu machen. Der Zu- und Vorname sind so einzutragen, wie er sich aus den amtlichen Urkunden ergibt. Auf Verlangen des Arbeitsamts hat der Antragsteller seine Angaben zu belegen.

4. Das Arbeitsamt kann das persönliche Erscheinen des Antragstellers anordnen.

§ 6

Das Arbeitsbuch wird vom Arbeitsamt kostenlos ausgefertigt. Für die Ausstellung eines neuen Arbeitsbuches kann das Arbeitsamt eine Gebühr bis zu RM 5.— erheben, wenn das alte Buch verloren gegangen oder unbrauchbar geworden ist.

§ 7.

Alle öffentlichen und privaten Betriebe und Verwaltungen sind verpflichtet, den zur Durchführung dieser Verordnung an sie gerichteten Ansuchen der Arbeitsämter zu entsprechen. Diese können sich sowohl auf den Einzelfall, als auch auf allgemeine Feststellungen, und die Ausfertigung, der Anträge auf Ausstellung der Arbeitsbücher erstrecken.

§ 8.

1. Den Zeitpunkt, von dem an Arbeitskräfte, die nach § 2 ein Arbeitsbuch haben müssen, nur beschäftigt werden dürfen, wenn sie im Besitz eines ordnungsmässig ausgestellten Arbeitsbuches sind, bestimmt mein Beauftragter für Arbeitseinsatz und Lohnregelung.

2. Dieser bestimmt auch den Zeitpunkt, von dem an die früheren jugoslavischen Arbeitsbücher ihre Gültigkeit verlieren.

3. Mein Beauftragter für Arbeitseinsatz und Lohnregelung ist ermächtigt, die zur Durchführung und Ergänzung dieser Verordnung notwendigen Vorschriften zu erlassen.

§ 9.

Wer diesen Vorschriften zuwiderhandelt, wird bestraft.

Veldes, den 18. November 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
Kutschera

139. **Anordnung**

über die Mietziensregelung in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains.

Auf Grund des § 5 der 6 Verordnung des Chefs der Zivilverwaltung vom 2. Mai 1941, (Verordnungs- und Amtsblatt Stück 2) wird für die

besetzten Gebiete Kärntens und Krains angeordnet:

§ 1.

(1) Die Mietzins für Wohnungen bestimmt sich nach den in § 2 festgesetzten Richtsätzen (Richtsatzmiete). Ein höherer Mietziens als die Richtsatzmiete darf weder gewährt noch angenommen werden.

(2) Der Chef der Zivilverwaltung kann in besonders begründeten Fällen durch Vornahme von Zu- oder Abschlägen die Richtsatzmiete anderweitig festsetzen oder ihre Geltung einschränken oder ausschliessen.

(3) Liegt der bisherige Mietziens über der Richtsatzmiete, so wird er auf die Höhe der Richtsatzmiete gesenkt. Liegt der Mietziens unter der Richtsatzmiete, so kann der Hauseigentümer ihn bis zur Höhe der Richtsatzmiete erhöhen, sofern sich die Räume in einem zum bestimmungsmässigen Gebrauch geeigneten Zustand befinden. Die Erhöhung darf jedoch bis zu einem vom Chef der Zivilverwaltung zu bestimmenden Zeitpunkt nicht mehr als 20 v. H. des bisher zulässigen Mietzinses betragen.

(4) Ergibt sich nach Absatz 3 eine Änderung des bisherigen Mietzinses, so hat der Hauseigentümer dem Mieter die Berechnungsgrundlage nach einem vorgeschriebenen Vordruck mitzuteilen. Eine Abschrift hat der Preisbehörde einzureichen, eine weitere Abschrift hat er aufzubewahren.

§ 2.

(1) Für Wohnungen in Mehrfamilienhäusern sind der Errechnung der Richtsatzmieten folgende Sätze zu Grunde zu legen:

a) In den Gemeinden Assling, Krainburg, Laak, Lees, Neumarktl, Radmannsdorf, St. Veit, Veldes:

Wohnungsgrösse	Ausstattungsgruppe	Vorderhäuser RM monatlich je qm	Hinterhäuser RM monatlich je qm
Altbau:			
1/1 1 Zimmer und Küche	A	0.65	0.55
	B	0.50	0.43
	C	0.41	0.34
2/1 2 Zimmer und Küche	A	0.56	0.48
	B	0.44	0.38
	C	0.36	0.30
3/1 3 Zimmer und Küche	A	0.51	0.43
	B	0.41	0.35
	C	0.33	0.27
4/1 und mehr 4 Zimmer und Küche	A	0.47	0.40
	B	0.40	0.34
	C	0.31	0.26

Wohnungsgrösse	Ausstattungs- gruppe	Vorderhäuser RM monatlich je qm	Hinterhäuser RM monatlich je qm
Neubau:			
1/1 1 Zimmer und Küche	A	0.81	0.69
	B	0.65	0.55
	C	0.55	0.47
2/1 2 Zimmer und Küche	A	0.70	0.60
	B	0.58	0.49
	C	0.49	0.42
3/1 3 Zimmer und Küche	A	0.63	0.54
	B	0.53	0.45
	C	0.44	0.38
4/1 und mehr 4 Zimmer und Küche	A	0.59	0.50
	B	0.52	0.44
	C	0.42	0.36

b) In den Gemeinden Stein, Littai, Domschale, Zwischenwässern, Unterdrauburg, Schwarzenbach, Miess und Prävali:

Altbau:			
1/1 1 Zimmer und Küche	A	0.55	0.47
	B	0.43	0.37
	C	0.34	0.29
2/1 2 Zimmer und Küche	A	0.47	0.40
	B	0.38	0.32
	C	0.30	0.25
3/1 3 Zimmer und Küche	A	0.43	0.37
	B	0.35	0.30
	C	0.27	0.23
4/1 und mehr 4 Zimmer und Küche	A	0.39	0.34
	B	0.34	0.29
	C	0.26	0.22

Neubau:			
1/1 1 Zimmer und Küche	A	0.69	0.59
	B	0.56	0.48
	C	0.46	0.39
2/1 2 Zimmer und Küche	A	0.59	0.50
	B	0.50	0.43
	C	0.41	0.35
3/1 3 Zimmer und Küche	A	0.53	0.45
	B	0.46	0.39
	C	0.37	0.31
4/1 und mehr 4 Zimmer und Küche	A	0.49	0.42
	B	0.44	0.37
	C	0.35	0.30

c) In den übrigen Gemeinden:

Altbau:			
1/1 1 Zimmer und Küche	A	0.49	0.42
	B	0.38	0.32
	C	0.31	0.28

Wohnungsgrösse	Ausstattungsgruppe	Vorderhäuser RM monatlich je qm	Hinterhäuser RM monatlich je qm
Altbau :			
2/1 2 Zimmer und Küche	A	0.42	0.36
	B	0.34	0.29
	C	0.27	0.23
3/1 3 Zimmer und Küche	A	0.38	0.32
	B	0.31	0.27
	C	0.25	0.21
4/1 und mehr 4 Zimmer und Küche	A	0.35	0.30
	B	0.30	0.26
	C	0.23	0.20
Neubau :			
1/1 1 Zimmer und Küche	A	0.61	0.52
	B	0.49	0.42
	C	0.36	0.35
2/1 2 Zimmer und Küche	A	0.53	0.45
	B	0.44	0.38
	C	0.36	0.31
3/1 3 Zimmer und Küche	A	0.47	0.40
	B	0.41	0.35
	C	0.33	0.28
4/1 und mehr 4 Zimmer und Küche	A	0.44	0.37
	B	0.39	0.33
	C	0.32	0.27

(2) Für Wohnungen in Einfamilienhäusern gelten die Sätze des Absatzes 1 mit einem Zuschlag 10 v. H.

§ 3.

(1) Die Wohnungsgrösse bestimmt sich nach der Anzahl der Zimmer.

(2) Die Ausstattungsgruppen bestimmen sich nach dem Zustand der Wohnung. Im Einzelnen sind folgende Merkmale massgebend:

Gruppe A: Gute Ausstattung, d. h. zumindest die Ausstattung der Gruppe B, darüber hinaus Parkettboden, Bad in guter Ausführung und gegebenenfalls Sammelheizung und Warmwasserversorgung.

Gruppe B. Mittlere Ausstattung, Wohnungen in gutem Zustand mit entsprechenden Nebengelassen (Speise-Dachboden und Kelleranteil) Ofenheizung, einfachem Bad, elektrischen Licht, Wasserleitung im Hause und Klosett in der Wohnung.

Gruppe C: Einfache Ausstattung: Wohnung ohne Bad, Weichholz (Schiffboden) Klosett innerhalb der Wohnung oder im Treppenhause.

(3) Altbauwohnungen sind Wohnungen in Häusern, die vor dem 1. April 1924 bezugsfertig geworden sind.

(4) Als Quadratmeterfläche gilt die gesamte Wohnungsfläche hinter dem Korridorabschluss. Keller- und Bodenräume werden nicht besonders gewertet. Offene, freie Balkone sind mit 1/3, offene dreiseitig umschlossene Lauben (innerhalb des Baukörpers liegend) mit 1/2 und geschlossene nicht heizbare Lauben (Wintergärten) mit 2/3 der Fläche in Ansatz zu bringen. Soweit Korridore (Dielen) flächenmässig grösser sind als 10 v. H. der Gesamtwohnungsfläche, ist die Oberfläche mit 1/2 in Ansatz zu bringen.

§ 4.

(1) Bei dreigeschossigen Häusern ist für Erdgeschosswohnungen im zweiten Obergeschoss ein Abschlag von 5 v. H. vorzunehmen.

(2) Bei viergeschossigen Häusern ist für Erdgeschosswohnungen und für Wohnungen im dritten Obergeschoss ein Abschlag von je 5 v. H. vorzunehmen.

(3) Bei Kellergeschosswohnungen ist, soweit die Wohnung bis zu 1 m einschliesslich unter Gelände liegt, ein Abschlag von 20 v. H. anderfalls von 30 v. H. vorzunehmen.

(4) Bei Dachgeschosswohnungen ist, soweit die Wohnung eine Geschosshöhe von 2.40 m und darüber hat, ein Abschlag von 15 v. H. anderfalls von 20 v. H. vorzunehmen.

§ 5.

(1) Bei Berechnung der Zu- und Abschläge ist der sich nach § 2 ergebende Betrag zu Grunde zu legen.

(2) Die Endbeträge können bis zu 0.24 RM auf 0.25 RM, bis zu 0.49 auf 0.50 RM, bis zu 0.74 RM auf 0.75 RM, bis zu 0.99 RM auf 1.— RM aufgerundet werden.

§ 6.

(1) Mit der Richtsatzmiete sind sämtliche Leistungen des Hauseigentümers mit Ausnahme der Wohnungsbeleuchtung und Beheizung abgegolten. Neben dem Mietzins dürfen sonstige mit der Überlassung von Räumen in Zusammenhang stehende Vergütungen oder Leistungen weder gewährt noch angenommen werden, es sei denn, dass sie allgemein für zulässig erklärt oder im Einzelfall von der Preisbehörde festgesetzt worden sind. Entsprechendes gilt für die Entschädigung für die Aufgabe von Räumen.

§ 7.

(1) Die Kosten für die Sammelheizung und die Warmwasserversorgung sind entsprechend dem tatsächlichen Verbrauch nach dem Verhältnis der Miete umzulegen. Der Hauseigen-

tümer kann monatlich ein Vorschusszahlung in Höhe von 1/12 der voraussichtlichen Kosten für einen Heizzeitraum verlangen. Die endgültige Abrechnung hat spätestens jeweils am 1. Mai zu erfolgen.

(2) Die Parteien können für die Abgeltung der Kosten einen Pauschalsatz in einem Hundertsatz der Miete vereinbaren. Jeder Partei steht es frei, jeweils bis zum 1. Mai durch eine schriftliche Erklärung gegenüber der anderen Partei die Aufhebung dieser Vereinbarung mit Wirkung von dem nächsten Heizzeitraum zu verlangen.

§ 8.

Hält der Hauseigentümer oder der Mieter die Richtsatzmiete im Einzelfall für unangemessen, entscheidet über begründeten und schriftlichen Antrag der politische Kommissar — Preisbehörde —.

§ 9.

Die Anordnung tritt mit 1. Jänner 1942 in Kraft.

Veldes, am 26. November 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
Kutschera.

Gemeinde Grundstücks - Nr.

Strasse, Platz Nr. Wohn. Nr.

Eigentümer:

Mieter: Beruf:

Ehefrau: geb:

Altbau: (vor 1. 4. 1924 bezugsfertig) Neubau: (nach 1. 4. 1924 bezugsfertig Mehrfamilienhaus, Einfamilienhaus).

Anzahl der Geschosse: (das Erdgeschoss ist als ein Geschoss mitzurechnen, Keller und Dachgeschoss zählen nicht mit.)

Nichtzutreffendes ist zu streichen, Fehlendes zu ergänzen!

a) Lage der Wohnung: Vorderhaus, Hinterhaus, rechter / linker Seitenfl.

b) Geschosslage: Kellergeschoss / 1, Obergeschoss, / 3. Obergesch. / Dachgesch. / Erdgeschoss / 2. Obergesch. / 4. Obergesch. / rechts / links.

c) Wohngrösse: Zimmer und Küche

d) Wohnungsfläche: Nebenräume:

1. Zimmer:	x	=	.....	qm	Korridor (Diele)	.....	x	=	.....	qm	
2. Zimmer:	x	=	.....	qm	Korridor der (Fläche die 10 v. H. der Gesamtwohnungsfläche übersteigt)	} ^{1/2}	.....	x	=	.....	qm
3. Zimmer:	x	=	.....	qm							
4. Zimmer:	x	=	.....	qm	offener freier Balkon	^{1/3}	.....	x	=	.....	qm
5. Zimmer:	x	=	.....	qm	offene dreiseitig umschlossene Lauben	} ^{1/2}	.....	x	=	.....	qm
6. Zimmer:	x	=	.....	qm							
7. Zimmer:	x	=	.....	qm	geschlossene nicht heizbare Lauben (Wintertergärten)	} ^{2/3}	.....	x	=	.....	qm
8. Zimmer:	x	=	.....	qm							
Küche:	x	=	.....	qm	Speisekammer	.....	x	=	.....	qm	
zusammen			.....	qm	Bad	.....	x	=	.....	qm	
Nebenräume			.....	qm	Klosett (soweit innerhalb der Wohnung)	} ²	.....	x	=	.....	qm
insgesamt:			qm							

Ausstattung (zutreffendes ist in der vorgesehenen Spalte anzukreuzen)

1. Wasserleitung	10. Warmwasserversorgung
2. Kanalisation	11. Doppelfenster
3. Badeeinrichtung	12. einfache Fenster
4. Klosett in der Wohnung	13. Parketfußboden
5. Treppen Klosett	14. Kellerräume
6. Elektr. Leitung	15. Bodenräume
7. Ofenheizung	16. Sonstige besondere Ausstattung
8. Zentralheizung	
9. Etagenheizung	

f) Ausstattungsgruppe : A B C

g) Mietzinsberechnung:

I. Grundmiete (qm) x (RM) = RM

II. Zuschläge (bezogen auf die Grundmiete):

Wohnung im Einfamilienhaus 10% RM

..... RM

..... RM

zusammen RM

III. Abschläge (bezogen auf die Grundmiete):

Geschosslage % RM

..... RM

..... RM

..... RM

Mithin neuer Mietzins (auf einen durch 0.25
RM teilbaren Betrag aufgerundet) RM

bisheriger Mietzins RM

....., den 1941.

**140. Bekanntmachung
über die Durchführung einer allgemeiner
Viehzählung.**

§ 1.

Am 20. Dezember 1941 wird im gesamten besetzten Gebiet von Kärnten und Krain eine allgemeine Viehzählung durchgeführt.

§ 2.

Die Durchführung erfolgt nach den selben Grundsätzen und Gesichtspunkten wie die Viehzählung im gesamten Gebiet des Grossdeutschen Reiches.

§ 3.

Die notwendigen Durchführungsanordnungen ergehen im Wege der Politischen Kommissare.

Veldes, den 15. November 1941.

**141. Bekanntmachung
des Stillhaltekommissars vom 10. Nov. 1941.**

Auf Grund der Verordnung über die Überleitung und Eingliederung von Vereinen, Organisationen und Verbänden vom 2. und 24. 5. 1941 ordne ich im Einverständnis mit dem Chef der Zivilverwaltung für die besetzten Gebiete Kärntens und Krains an, dass mit Wirkung vom 10. Oktober der Verein:

Bund der Metallarbeiter Jugoslaviens, Filiale
Jauerburg,

Katholischer Bildungsverein, Mötnig,
Klub der höheren Beamten der KIG, Assling,
Schützenfamilie, Münkendorf,

mit Wirkung vom 20. Oktober 1941 der Verein:
Oberkrainer Wintersportverband, Filiale
Assling,

Zunftgenossenschaft Wocheiner-Feistritz,
Ciril und Methodverein, Unterdrauburg,
Katholischer Kulturbund, Unterdrauburg,
Slovenischer Kulturverein, Unterdrauburg,
Schützenverein, Prävali,

Kreis der Freunde Frankreichs, Assling,
Musikverein Planinka, Assling-Birnbaum,
Gärtnerverein, Karnervellach,
Arbeiterkulturverein Gleichheit, Assling,

mit Wirkung vom 1. November 1941 der Verein:

Katholischer Burschenverein, Trboje,
Katholischer Burschenverein, Flödnig,
Baurenverein, Flödnig,
Katholischer Burschenverein, Flödnig,
Schützenverein Jauerburg-Karnervellach,
Schützenverein, Assling,

aufgelöst wird, das Vermögen wird unter Abschluss der Liquidation eingezogen.

Nachstehende Feuerwehrvereine wurden in den Vermögensbestand der zuständigen Gemeinde mit der Auflage eingewiesen, dass der Neuaufbau der Feuerwehren nach den Richtlinien des Beauftragten für das Feuerwehrwesen beim Chef der Zivilverwaltung zu erfolgen hat und zwar mit Wirkung vom 20. September 1941 der

Feuerwehrverein in Schenkenthurn,
mit Wirkung vom 10. Oktober der

Feuerwehrverein zu Jauchen,
Feuerwehrverein Beiseit
Feuerwehrverein Nadgoritz,
Feuerwehrverein Zellach,
Feuerwehrverein Podgoritz,
Feuerwehrverein Studenz,
Feuerwehrverein Raschiza,
Feuerwehrverein Moräutsch,
Feuerwehrverein Günzle,
Feuerwehrverein Tazen,
Feuerwehrverein Gamling,
Feuerwehrverein Ober-Pirnitzsch,
Feuerwehrverein Sairach,
Feuerwehrverein Dobratscheva,
Feuerwehrverein Douschko,
Feuerwehrverein Senoschett,
Feuerwehrverein Sawerstnik,
Feuerwehrverein Steinbüchel,
Feuerwehrverein Stanger-Poljane,
Feuerwehrverein Wir,
Feuerwehrverein St. Martin bei Littal,
Feuerwehrverein Javorje,
Feuerwehrverein Medno,
Feuerwehrverein St. Andrä,
Feuerwehrverein Rudno,
Feuerwehrverein Zwaneswässern-Preska,
Feuerwehrverein Staneschitz,
Feuerwehrverein Godeschitz,
Feuerwehrverein Lusttahl,
Feuerwehrverein Heiligengeist-Ermern,
Feuerwehrverein Guttenstein,
Feuerwehrverein Prävall,
Feuerwehrverein Moste,
Feuerwehrverein Winklern,
Feueröwherverein Bukowitza,
Feuerwehrverein Buchheim,
Feuerwehrverein Althammer,
Feuerwehrverein Laufen,
Feuerwehrverein Kerschdorf,
Feuerwehrverein Eisern,
Feuerwehrverein Vischmarje,
Feuerwehrverein Radmannsdorf,

mit Wirkung vom 20. Oktober 1941 der

Feuerwehrverein Petsch,
Feuerwehrverein Steiner-Feistritz.

Nachstehende Vereine wurden aufgelöst und das Vermögen dem Kärntner Volksbund e. V., Veldes vorbehaltlich der Erfüllung der gestellten Auflagen eingewiesen u. zw. mit Wirkung vom 30. September 1941 der

Katholische Verein Pölland,

mit Wirkung vom 1. Oktober 1941 der

Verein der Postsparkassenangestellten, Belgrad

mit Wirkung vom 10. Oktober 1941 der

Sokol-Verein, St. Jakob an der Save,
Sokol-Verein, Radomle,
Kreis jugoslawischer Schwestern, Verband für
das Miessthal,
Sokolverein, Radmannsdorf,

Verein Stein in Stein,
Katholischer Ausbildungsverein in Laak,
Sokol-Verein, Laak,
Sokol-Verein, Gorenja vas,
Sokol-Verein, Eisnern,
Katholischer Kulturverein, Kreuz,
Sokol-Verein, Sovodenj,
Sokol-Verein, St. Georgen,

mit Wirkung vom 15. Oktober der Verein
Vinzenzkoferenz, Neumarktl,

mit Wirkung vom 1. November 1941 der
Arbeiter-Leseverein, Stein,
Arbeiter Gesangverein, Stein,

mit Wirkung vom 10. November 1941 die
Kongregation der Schwestern vom Heiligen
Kreuz, Djokovo.

Nachstehende Vereine wurden aufgelöst und
deren Vermögen, soweit es Liegenschaften be-
trifft dem Reichsnährstand-Landesbauernschaft
Südmark, Graz, Jakominiplatz eingewiesen. Das
Barvermögen wurde zu Gunsten des Aufbaues in
den besetzten Gebieten eingezogen.

Mit Wirkung vom 10. Oktober 1941 der
Bauernverein, Topole,

mit Wirkung vom 1. November 1941 der
Bauernverein, Trboje,
Slovenischer Bienenzüchterverband, Flödnig.

Nachstehende Feuerwehren wurden mit der
Auflage, den Neuaufbau der Feuerwehren nach
den Richtlinien des Beauftragten für das Feuer-
wehrwesen beim Chef der Zivilverwaltung
durchzuführen aufgelöst und mit Wirkung vom
10. Oktober 1941 wie folgt eingewiesen.

Werksfeuerwehr der K. I. G. in Jauerburg
und Assling-Hütte der Krainischen Indu-
strie-Gesellschaft, Assling,
Werksfeuerwehr Miess, der Mitteleuropäi-
schen Bergwerksunion, Miess.

Mit Wirkung vom 1. Oktober 1941 wurde der
Touristenverein Skala, Laibach, mit sämt-
lichen Sektionen in den besetzten Gebieten
Kärnten, Krains und des Miesstahles auf-
gelöst, das Barvermögen eingezogen und
die seinerzeit diesem Verein gehörenden
Schutzhütten (Skala oder Roschitzahütte
und Voglhütte) dem Deutschen Alpenve-
rein eingewiesen.

Mit Wirkung vom 1. Oktober 1941 wurde der
Skiklub Illyria, Laibach aufgelöst und das
Vermögen dem Reichsgau-Kärnten, Gau-
selbstverwaltung, vorbehaltlich der Erfül-
lung der gestellten Auflagen, eingewiesen.

Die „Georg Jakob Graf Hohenwart'sche Loka-
lienpfründenstiftung in Rau“ wurde mit
Wirkung vom 1. November 1941 aufgelöst
und das Vermögen dem Reichskommissar
zur Festigung deutschen Volkstums, Vel-
des, eingewiesen.

Mit Wirkung vom 1. November 1941 wurde
das Vermögen des

Arbeiterverein Autobus, Lengenfeld,
zur Selbstliquidation freigegeben. Zum Liquida-
tor wurde Herr Peter Basler, Assling, be-
stimmt.

Bekanntmachung des Stillhaltekommissars vom 14. November 1941.

Auf Grund der Verordnungen über die Über-
leitung und Eingliederung von Vereinen, Ver-
bänden und Organisationen vom 2. und 24. Mai
1941 ordne ich im Einverständnis mit dem Chef
der Zivilverwaltung an, dass mit Wirkung vom
10. November der Verein:

Kreis der jugoslawischen Schwestern, Stein,
Ciril- und Methodverein, Stein,
Fachgruppe, Aich,
Burschenverein, Aich,
Führerfachgruppe, Aich,
Obstbauverein, Aich,
Bienenzuchtverein, Aich,
Kindergruppe des Roten Kreuzes, Neumarktl,
Katholischer Bildungsverein, Bressnitz,
Rotes Kreuz, Radmannsdorf,
Bienenzuchtverein, Unterpetzen,
Schiverein, Schwarzenbach,
Schachverein, Schwarzenbach,
Verein der Pfafinder, Schwarzenbach,
Gewerbeverein, Schwarzenbach,
Unterstützungsverein für die Schuljugend,
Schwarzenbach,
Verschönerungsverein, Schwarzenbach,
Katholischer Mädchenverein, Schwarzenbach,
Bienenzuchtverein, Schwarzenbach,
Jugoslawische Schwestern, Schwarzenbach,
Verein zur Bekämpfung des Krebses, Schwar-
zenbach,
Heim für König Alexander, Schwarzenbach,
Sozialistischer Kulturverein, Schwarzenbach,
Jagdverein, Schwarzenbach,
Rotes Kreuz, Schwarzenbach,
Adria Wacht, Schwarzenbach,
Ciril- und Methodverein, Schwarzenbach,
Slovenischer Fussballverein, Gutenstein,
Katholischer Kulturverein, Leschach,
Landwirteverein, Bressnitz,
Viehzuchtverein, Görlich,
Bauernverein Moschne, Gemeinde Bressiach,
Obstbauverein, Radmannsdorf,
Bienenzuchtverein, Radmannsdorf,
Sokol Verein, Ratschach,
Antituberkulosenliga, Kronau,
Gesangsverein Cäcilie, Kronau,
Fremdenverkehrsverein, Kronau,
Katholischer Kulturverein, Kronau,
Gendarmeriebeamtenverein, Prävali,
Gartenbauverein, Prävali,
Landwirtschaftlicher Verein, Oberfeichting,
Katholischer Knabenverein, Strassische,
Sportklub Saviza, Strassische,

Sportklub Triglav, Straschische,
Slovenischer Arbeiterverein, Straschische,
Rotes Kreuz, Straschische,
Bauernverein, Wessnitz,
Katholischer Kulturverein, Unterwessnitz,
Mädchenverein, Unterwessnitz,
Burschenverein Hrastje, Gemeinde St. Geor-
gen,

Burschenverein, Winklern,
Katholischer Knaben- und Mädchenverein,
St. Georgen.

Arbeiterfachverband St. Georgen,
Kulturverein Hrastje, Gemeinde St. Georgen,
Kulturverein, Michelstätten,
Ortsbauernbund St. Georgen,
Bauernverein Trstenik, Gemeinde Gallenfels,
Jungbauernverein, Gallenfels,
Mädchensektion des Jungbauernvereines, Gal-
lenfels,

Bauernverein, Gallenfels,
Katholischer Burschenverein, Gallenfels,
Katholischer Kulturverein, Gallenfels,
Bienenzuchtverein, Gallenfels,
Katholischer Burschenverein, Predassel,
Katholischer Mädchenverein, Predassel,
Volksbücherei Belca, Predassel,

Sokol Verein, Predassel,
Obst- und Gartenbauverein, Predassel,
Bauernverein, Predassel,

Kärntner Kämpferverein, Naklas,
Ortsbauernbund, Naklas,

Radikale jugoslawische Partei, Naklas,
Obst- und Gartenbauverein, Naklas,
Katholischer Mädchenverein, Podbrezje,
Katholischer Burschenverein, Podbrezje,
Marienverein, Naklas,

Facharbeiterverband der vereinigten Arbeiter
in Naklas,

Radikale jugoslawische Partei, Zirklach,
Verein der Gewerbetreibenden, Zirklach,
Bauernverein Heiligenkreuz-Neumarkt,
Obst- und Gartenbauverein, Heiligenkreuz,
Rotes Kreuz, Heiligenkreuz,
Katholischer Kulturverein, Duplach,
Katholischer Kulturverein, Heiligenkreuz,
Katholischer Burschenverein, Heiligenkreuz,
Antituberkulosenliga, Heiligenkreuz,

Gesangsverein, Duplach,
Katholischer Mädchenverein, Heiligenkreuz,
Verein der Bauernjungen in Duplach,
Verein der Gemeindeangestellten in Kreuz,
Rotes Kreuz, Höflein,

Katholischer Kulturverein, Höflein,
Fremdenverkehrsverein, Höflein,

aufgelöst wird, das Vermögen wird unter Aus-
schluss der Liquidation eingezogen.

Mit Wirkung vom 10. November 1941 wurden
nachstehende Vereine aufgelöst und deren Ver-
mögen dem Kärntner Volksbund e. V., Veldes
eingewiesen:

Katholischer Kulturverein, Podbrezje,
Schiverein Planica, Laibach,

Verkehrsverein, Veldes,
Katholischer Kulturverein, Steinbüchel
Slovenischer Wintersportverband, Assling,
Volksbibliothek Belca, Sucha,
Pfarrer Karl Ted'sche Stiftung, Straschische,

Nachstehende Feuerwehrvereine wurde mit
Wirksamkeit vom 10. November 1941 aufgelöst
und deren Vermögen der zuständigen Gemeinde
mit der Auflage eingewiesen den Neuaufbau der
Feuerwehren nach den Richtlinien des Beauf-
tragten für das Feuerwehrwesen beim Chef der
Zivilverwaltung durchzuführen:

Feuerwehrverein, Wurzen,
Feuerwehrverein, Sucha.

Nachstehende Vereine wurden mit Wirkung
vom 10. November 1941 aufgelöst und deren
Vermögen soweit es Liegenschaften betrifft dem
Reichsnährstand-Landesbauernschaft Südmark,
Graz, Jakominiplatz, eingewiesen. Das Barver-
mögen wurde zu Gunsten des Aufbaues in den
besetzten Gebieten eingezogen:

Bienenzuchtverein, Krainburg,
Bauernverein, St. Georgen,
Bauernverein, Oberferinig.

Bekanntmachung des Stillhaltekommissars vom 15. November 1941.

Die in der Bekanntmachung vom 1. Oktober
1941 Nr. 129 veröffentlichte Einweisung der Lie-
genschaft

Haus in der Steiner-Feistritz
in den Vermögensbestand des Kärntner Volks-
bundes, e. V., Veldes, wird hiermit auf g e h o -
b e n.

Bekanntmachung des Stillhaltekommissars vom 15. November 1941.

Auf Grund der Verordnungen des Chefs der
Zivilverwaltung für die besetzten Gebiete Kärn-
tens und Krains vom 2. und 24. Mai 1941 über
die Überleitung, Eingliederung von Vereinen,
Organisationen und Verbänden, ordne ich mit
dessen Einverständnis an, dass mit Wirkung
vom 15. November 1941, die seinerzeit dem jugo-
slawischen Alpenverein gehörende Liegenschaft

Haus in der Steiner-Feistritz
dem Deutschen Alpen Verein, vorbehaltlich der
Erfüllung der gestellten Auflagen, eingewiesen
wird.

Bekanntmachung des Stillhaltekommissars vom 19. November 1941

Auf Grund der Verordnungen über die Über-
leitung und Eingliederung von Vereinen, Ver-
bänden und Organisationen vom 2. und 24. Mai
1941 ordne ich im Einverständnis mit dem Chef
der Zivilverwaltung an, dass mit Wirkung vom
10. November 1941 der Verein:

Aeroklub, Krainburg,
Verband der vereinigten Arbeiter, Wocheiner-
Feistritz,

Gewerbeverein, Wocheiner-Feistritz,
 Verein der Absolventen der Hochschule für
 Bodenkultur, Wocheiner Feistritz,
 Rotes Kreuz, Wocheiner-Feistritz,
 Adria Wacht, Wocheiner-Feistritz,
 Sokolbezirksverband, Krainburg,
 Jugendgruppe des Roten Kreuzes der staat-
 lichen Textilschule, Krainburg,
 Krainburger Schachklub, Krainburg,
 Esperantoverein Grüner Stern, Krainburg,
 Slomsekverband, Filiale Krainburg,
 Verband der jugoslawisch nationalen Eisen-
 bahner und Schiffer, Krainburg,
 Verein der Kärntner-Kämpfer, Krainburg,
 Schützenfamilie, Krainburg,
 Verein der Privat- und Autonomen Angestell-
 ten, Krainburg,
 Arbeiterkulturverein Gegenseitigkeit,
 Krainburg,
 Verband der vereinigten Arbeiter, Krainburg,
 Verband der vereinigten Privat- und Handels-
 angestellten, Krainburg,
 Adria-Wacht, Krainburg,
 Verein der Neubesitzer, Krainburg,
 Katholischer Bildungsverein, Domschale,
 Adria-Wacht, Domschale,
 Kleinzierzuchtverein, Domschale,
 Katholischer Kulturverein, Sairach,
 Katholischer Bildungsverein, Lutschna,
 Fremdenverkehrsverein, Trata,
 Vinzenzkonferenz, Trata,
 Vinzenzverein, Trata,
 Mädchenverein, Trata,
 Jungmännerverein, Trata,
 Katholischer Bildungsverein, Trata,
 Jugoslawischer Fachverband der Arbeiter und
 Angestellten, Krainburg,
 Ceska Beseda, Krainburg,
 Jugendgruppe des Roten Kreuzes, St. Veit,
 Leseverein, St. Veit,
 Ausschuss für die gefallenen Krieger, Veldes,
 Eisenbahnverein, Filiale St. Veit,
 Gemeindebücherei Branibor, Kronau,
 Verein der vereinigten Arbeiter, Sairach,
 Katholisch slovenischer Kulturverein, Len-
 genfeld,
 Sportklub Gorenjec, Assling,
 Sokolverein, Sairach,
 Katholisch slovenischer Kulturbund, Kopriunfk
 Rotes Kreuz, Möschnach,
 Vereinigung der Privat- und Handelsange-
 stellten, Radmannsdorf,
 Nationaler Fachverband, Radmannsdorf,
 Rotes Kreuz, Lees,
 Sokolverein, Mitterbirkendorf,
 Christlicher Kulturverein, Mitterbirkendorf,
 Sokolverein, Lustthal,
 Schützenverein, Mannsburg,
 Schachklub, Radomlje,
 Verein der Anhänger der Regierung Zwetko-
 wic, Laak,
 Vinzenzverein, Laak,
 Musikverein Lubnik, Laak,
 Burschenverein, Laak,

Verband der vereinigten Arbeiter, Filiale Laak
 Verband der Frontkämpfer, Laak,
 Kreis der jugoslawischen Schwestern, Laak,
 Bienenzuchtverein, Laak,
 Unterstützungsverein der Hutfabrik, Laak,
 Verkehrsverein, Laak,
 Verband der Kriegsbeschädigten und Hinter-
 bliebenen, Laak,
 Museumsverein, Laak,
 Sokolverein, Gorenjavas,
 Sozialabteilung des Sokolvereines, Laak,
 Schachklub, Laak,
 Verein der Freunde Frankreichs, Laak,
 Vereinigung jugoslawisch nationaler Eisenbah-
 ner und Matrosen, Laak,
 Ortsbauernverein, Laak,
 Adria-Wacht, Lokalausschuss, Laak,
 Rotes Kreuz, St. Anna bei Neumarktl,
 Fachgruppe der Bekleidungsarbeiter, Laak,
 Touristenklub, St. Anna bei Neumarktl,
 Obstbau und Gartenverein, Neumarktl,
 Gemeindefürsorgeverein, St. Anna bei Neu-
 marktl,
 Arbeiterkulturverein, Freiheit, Neumarktl,
 Bauernverein Lom bei Neumarktl,
 Jugoslawischer Kämpferverein Lom bei Neu-
 marktl,
 Kulturverein, Lom bei Neumarktl,
 Rotes Kreuz, Lom bei Neumarktl,
 Rotes Kreuz, St. Katharina bei Neumarktl,
 Örtlicher Ausschuss des JRZ im Lom bei Neu-
 marktl,

aufgelöst wird, das Vermögen wird unter Aus-
 schluss der Liquidation eingezogen.

Mit Wirkung vom 10. November 1941 wurden
 nachstehende Vereine aufgelöst und deren Ver-
 mögen dem Kärntner Volksbund e. V., Veldes
 eingewiesen:

Sokolverein, Krainburg,
 Lese- und Gesangsverein Ratitovec in Selzach,
 Leseverein, Draschgosche,
 Waldarbeiterschutzzverein Draschgosche und
 Umgebung,

Mit Wirkung vom 10. November 1941 wurden
 nachstehende Vereine aufgelöst und deren Ver-
 mögen soweit es Liegenschaften und Inventar
 betrifft dem Reichsnährstand Landesbauern-
 schaft Südmark, Graz, Jakominiplatz eingewie-
 sen. Das Barvermögen wurde zu Gunsten des
 Aufbaues in den besetzten Gebieten eingezogen:

Landwirtschaftlicher Verein, Ermern,
 Filiale des Obst- und Gartenbauvereins,
 Sawoden,
 Filiale des Obst- und Gartenbauvereines, Laak,
 Landwirtschaftliches Heim Jama-Hraschach.

Nachstehende Feuerwehrvereine wurden aufge-
 löst und deren Vermögen der zuständigen Ge-
 meinde mit der Auflage eingewiesen, dass der
 Neubau der Feuerwehren nach den Richtlinien
 des Beauftragten für das Feuerwehrwesen beim
 Chef der Zivilverwaltung, zu erfolgen hat:

Feuerwehrbezirksverband, Krainburg,
 Feuerwehrverein Oberfischern,
 Feuerwehrverein Hotič bei Kressnitz,
 Feuerwehrverein Gross Kostreinitz, Gemeinde
 St. Martin,
 Feuerwehrverein Save, Littai,
 Feuerwehrverein St. Katharina,
 Bezirksverband der Feuerwehr in Laak,
 Feuerwehrverein in Köttelach.

Mit Wirkung vom 10. November 1941 wurde der
 Fremdenverkehrsverein, Krainburg,
 aufgelöst und das Vermögen soweit es Inventar
 und Liegenschaften betrifft der Stadtgemeinde
 Krainburg eingewiesen.

**Bekanntmachung des Stillhaltekommissars
 vom 24. November 1941.**

Auf Grund der Verordnungen des Chefs der Zi-
 vilverwaltung über die Überleitung und Einglie-
 derung von Vereinen, Organisationen und Ver-
 bänden vom 2. und 24. 5. 1941 ordne ich im Ein-
 verständnis mit dem Chef der Zivilverwaltung
 an, dass mit Wirkung vom 20. November 1941
 der Verein.:

Mädchenverein, Selzach,
 Obstbauverein Gaberk, Gemeinde Sminz,
 Obstbauverein, Gaberk, Gemeinde Sminz,
 Jungburschenverein Zaeir, Gemeinde Sminz,
 Mädchenverein, Zaier, Gemeinde Sminz,
 Jugoslawisch radikale Partei, Sminz,
 Marianische Mädchenkongregation Zaier, Ge-
 meinde Sminz,
 Obst und Gartenbauverein, Trata,
 Bauernbund Trata,
 Schützenverein, Trata,
 Antituberkulosenliga, Trata,
 Marianische Mädchenkongregation, Trata,
 Männerverein St. Franziskus, Trata,
 Laienapostolat der Männer von Trata,
 Marianische Mädchenkongregation Lutschina,
 Gemeinde Trata,
 Rotes Kreuz, Gorenja vas, Gemeinde Trata,
 Burschenverein, Selzach,
 Katholischer Aufklärungsverein St. Leonhardt
 Gemeinde Trata,
 Katholischer Aufklärungsverein, Bukovscica,
 Gemeinde Trata,
 Katholischer Aufklärungsverein, Draschgosche,
 Gemeinde Selzach,
 Katholischer Aufklärungsverein, Selzach,
 Sokolverein Draschgosche, Gemeinde Selzach,
 Marienverband, St. Veit,
 Burschenverein, Schwarzenberg,
 Mädchen-Marienverein, Schwarzenberg,
 Burschensportverein, St. Veit,
 Mädchensportverein, St. Veit,
 Verband der Tischlermeister, Wischmarje, Ge-
 meinde St. Veit,
 Slovenischer Gewerbeverband, St. Veit,
 Verband der Holzfachleute, St. Veit,
 Obst- und Gartenbauverein, St. Veit,
 Blasch-Pototschnig Leseverein, St. Veit,
 Verein der Kleintierzüchter, St. Veit,

Gesangsverein Smarna gora, Tazen, Gemeinde
 St. Martin a. Grosskahlenberg,
 Obstzuchtverein Tazen, Gemeinde St. Martin
 a. Grosskahlenberg,
 Bienenzuchtverein, Tazen, Gemeinde St. Mar-
 tin a. Grosskahlenberg,
 Obstzuchtverein, Uranschitz, Gemeinde St.
 Martin a. Grosskahlenberg,
 Obstzuchtverein, Pirnitsche, Gemeinde St. Mar-
 tin a. Grosskahlenberg,
 Obstzuchtverein, St. Martin a. Grosskahlenberg
 Obstzuchtverein, Gamling, Gemeinde St. Mar-
 tin a. Grosskahlenberg,
 Landwirtschaftlicher Verein, Filiale Unter-
 pirnitsch, Gemeinde St. Martin a. Gross-
 kahlenberg,
 Gesangsverein Zarja, Tazen, Gemeinde St.
 Martin a. Grosskahlenberg,
 Gesangsverein Danica, Skarutschna, Gem. St.
 Martin a. Grosskahlenberg,
 Verein der Bauernburschen und Mädchen,
 Skarutschna, Gem. St. Martin a. Gross-
 kahlenberg,
 Kulturverein, St. Martin a. Grosskahlenberg,
 Kulturverein Pirnitsch, Gemeinde St. Martin
 a. Grosskahlenberg,
 Kulturverein Aliaz, Ober Pirnitsch, Gemeinde
 St. Martin a. Grosskahlenberg,
 Slovenischer Kulturbund Unterdrauburg,
 Bauernverein, Sairach,
 Jägerverein, Sairach,
 Katholischer Mädchenverein, Sairach,
 Obst- und Gartenbauverein, Sairach,
 Dritter Orden des Heilig. Franziskus, Sairach,
 Jungfrauenkongregation, Sairach,
 Marien Kongregation für Frauen in Sairach,
 Slovenische Mädchenvereinigung, Pölland,
 Slovenische Burschenvereinigung, Pölland,
 Apostolische Einigung der Männer, Pölland,
 Dritter Orden des Heilig. Franziskus, Pölland,
 Marienkongregation für Frauen, Pölland,
 Jugoslawisch radikale Partei, Pölland,
 Bauernbund, Pölland,
 Bienenzuchtverein Filiale Pölland,
 Fremdenverkehrs-Förderungsverein, Pölland,
 Bauernleseverein, Pölland,
 Bauernbund, Neu Oslitz,
 Bauernbund, Alt Oslitz,
 Katholischer Burschenverein, Gemeinde Eis-
 nern,
 Bildungsverein Trebia, Gemeinde Oslitz,
 Bildungsverein Neu Oslitz,
 Jugoslawisch radikale Gemeinschaft, Eisnern,
 Slovenischer Leseverein, Eisnern,
 Katholischer Kulturverein Martinsberg, Ge-
 meinde Eisnern,
 Katholischer Kulturverein, Eisnern,
 Ortsbauernverband der Gemeinde Pölland,
 Jugendorganisation der jugoslawisch nationa-
 len Partei, Laak,
 Fachgruppe der Holzarbeiter, Laak,
 Bezirksausschuss der jugoslawischen radikalen
 Partei, Laak,

Sportverein Sora, Laak,
 Fachgruppe der Bekleidungsarbeiter, Laak,
 Bezirksausschuss des Roten Kreuzes, Laak,
 Fachgruppe der Holzarbeiter in Zauchen, Gemeinde Altlak,
 Fachgruppe der Textilarbeiter in Zauchen, Gemeinde Altlak,
 Leseverein, Safnitz, Gemeinde Altlak,
 Bauernbund, Altlak,
 Burschenverein, Altlak,
 Burschenverein Retetsche, Gemeinde Altlak,
 Katholischer Aufklärungsverein Heilig. Geist. Ermerz, Gemeinde Altlak,
 Katholischer Aufklärungsverein, Retetsche,
 Katholischer Bildungsverein, Safnitz,
 Katholischer Bildungsverein, Altlak,
 Obst- und Gartenbauverein, Afriach,
 Rotes Kreuz, Afriach,
 Marianische Mädhchekongregation, Afriach,
 Arbeiter Kulturverein, Aich,
 Sokolverein, Aich,
 Sportklub Disk, Koltschou, Gemeinde Aich,
 Obst- und Gartenbauverein, Moräutsch,
 Sokolverein, Moräutsch,
 Fremdenverkehrsverein, Moräutsch,
 Cirill- und Methodverein, Moräutsch,
 Landwirtschaftlicher Leistungskonkurrenzverein, Förtschach, Gemeinde Lustthal,
 Mädcheturnverein, Podgoritz,
 Burschenverein, Podgoritz,
 Dritter Orden des hl. Franziskus, Podgoritz,
 Katholischer Marienverein, Podgoritz,
 Jungliche Radikalvereinigung, Podgoritz,
 Sportverein für Leibesübungen, Lustthal,
 Dritte Ordensgemeinde, Lustthal,
 Katholischer Marienverein, Lustthal,
 Katholische Frauenorganisation, Lustthal,
 Staatlicher Burschenverein, Lustthal,
 Königstreue Partei in Lustthal,
 Slovenischer Burschenverein, Domschale,
 Verein der Kriegsinvaliden, Prävali,
 Obst- und Gartenbauverein, St. Daniel,
 Bienenzüchterverein, St. Daniel,
 Burschenverein, Prävali,

Örtlicher Bauernverein, St. Daniel,
 Katholischer Kulturverein, St. Daniel,
 Örtlicher Bauernverband, Prävali,
 Unterstützungsverein für die Schuljugend, Unterpetzen,
 Nationaler Fachverband, Unterpetzen,
 Obst- und Gartenbauverein, Mitterdorf,
 Schützenverein, Wocheiner-Feistritz,
 Slovenischer Burschenverein, Wocheiner-Feistritz.

aufgelöst wird, das Vermögen wird unter Ausschluss der Liquidation eingezogen.

Mit Wirkung vom 20. November 1941 wurden nachstehende Vereine aufgelöst und deren Vermögen dem Kärntner Volksbund e.V., Veldes, eingewiesen:

Slovenischer Kulturverein, Lustthal,
 Sokolverein, St. Veit,
 Sokolverein, Selzach,
 Sokolverein, Trata,

Mit Wirkung vom 20. November 1941 wurde der Obst- und Gartenbauverein, Pölland, aufgelöst und das Vermögen soweit es Liegenschaften betrifft dem Reichsnährstand-Landesbauernschaft Südmark, Graz, Jakominiplatz, eingewiesen. Das Barvermögen wurde zu Gunsten des Aufbaues in den besetzten Gebieten eingezogen.

Nachstehende Feuerwehren wurden mit Wirkung vom 20. November 1941 aufgelöst und deren Vermögen mit der Auflage den zuständigen Gemeinden eingewiesen, den Neuaufbau der Feuerwehren nach den Richtlinien des Beauftragten für das Feuerwehrewesen beim Chef der Zivilverwaltung durchzuführen:

Feuerwehrverein Neumung,
 Feuerwehrverein Unterpirnitsch,
 Feuerwehrverein Uranschitz,
 Feuerwehrverein St. Veit ober Lukowitz,
 Feuerwehrverein St. Veit

Thaller
 Stillhaltekommissar.

Nichtamtlicher Teil, Slowenische Übersetzung, Ohne Gewähr.

138. **Odredba** o uvedbi delavske knjige.

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam:

§ 1.

Radi umestne razvrstitve delovnih moči na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske se uvede delavska knjiga.

§ 2.

(1) Delavsko knjigo morajo imeti:

1. Delavci in nameščenci (vključno vajenci, praktikanti in volonterji) izvemši osebe, ki drugače ne izvršujejo poklicno delo proti mezdi, če so zaposleni le prilično in za kratko dobo.
2. Samostojni v poklicu delujoči izvemši onih, ki delajo v zdravstvu in odvetnikov, kakor tudi delavcev na domu, zaposlenih v domači obrti in onih, ki dobijo v celoti blago, ga razrežejo in razdelijo v predelavo.
3. Svojeci, ki pomagajo onim, poklicno zaposlenim po številki 1 in 2, za katere obstoja obveznost delavske knjige.

(2) Delavske knjige ne potrebujejo:

1. V poklicu zaposleni, ki bivajo v inozemstvu (Grenzgänger).
2. Otroci, za katere je obvezna ljudska šola.

§ 3.

1. Delavsko knjigo izdajajo delovni uradi.
2. Drugim mestom je prepovedana izdaja delavskih knjig ali sličnih izkazov.

§ 4.

Če je za gotovo delo potrebna delavska knjiga, odločuje v slučaju dvoma delovni urad, v čigar okraju ima podjetje (obrat, uprava, hišno gospodinjstvo, delo na domu itd.) svoj sedež.

§ 5.

1. Kdor mora imeti delavsko knjigo, naj predlaga izdajo pri onem delovnem uradu, v čigar okraju je policijsko javljen.
2. Za predlog je uporabiti predpisan obrazec, ki ga izda na razpolago delovni urad brezplačno. S predlogom je predložiti v obrazcu omenjeno potrdilo krajevne policijske oblasti o tem, da je predlagatelj policijsko javljen in da so resnični podatki o njegovem državljanstvu. Potrdilo policijske oblasti je brezplačno in kolka prosto.
3. Predlagatelj mora resnično in popolno poročati o podatkih, ki se od njega zahtevajo glede njegove osebe in njegovega poklica. Priimek in ime je tako vpisati, kakor je razvidno iz uradnih listin. Na zahtevo delovnega urada

mora predlagatelj svoje podatke dokazati s prilogami.

4. Delovni urad more odrediti, da pride predlagatelj osebno.

§ 6.

Delovni urad izgotovi delavsko knjigo brezplačno. Za izstavo nove delavske knjige more delovni urad zahtevati pristojbino do RM 5.-, ako se je stara delovna knjiga izgubila ali je postala neuporabna.

§ 7.

Vsi javni in zasebni obrati in uprave morajo prošnjam delovnih uradov v zadevi izvršitve te odredbe ustreči. Te se lahko nanašajo na posamezen slučaj, kakor tudi na splošne določitve in na izgotovitev delavskih knjig na predlog.

§ 8.

1. Čas, od katerega se smejo zaposliti samo delovne moči, ki morajo imeti po § 2 delavsko knjigo, če posedujejo v redu izstavljeno delavsko knjigo, določa poverjenik za ureditev dela in mezd.

2. Ta določa tudi čas, od katerega izgubijo veljavnost prejšnje jugoslovanske delavske knjige.

3. Pooblaščenec za ureditev dela in mezd je upravičen k izdaji predpisov, ki so potrebni za izvršitev in dopolnitev te odredbe.

§ 9.

Kdor krši te predpise, bo kaznovan.

Veldes, dne 18. novembra 1941..

Načelnik civilne uprave:
Kutschera.

139. **Odredba**

o ureditvi najemnin na zasedenem ozemlju
Koroške in Kranjske.

Na podlagi §§ 5 in 6 odredbe načelnika civilne uprave z dne 2. maja 1941, odredbeni list komad 2, se odreja za zasedeno ozemlje:

§ 1.

(1) Najemnina za stanovanje se določa po v § 2 določenih smernih cenah (Richtmietsätze). Višje najemnine, kakor po teh smernih cenah, se ne sme niti dati, niti prejeti.

(2) Načelnik civilne uprave sme v posebno utemeljenih slučajih s pribitki ali odbitki spreminiti najemnino po teh smernicah ali jo pa omejiti ali izključiti.

(3) Če dosedanja najemnina presega najemnino po teh smernih cenah, se zniža na višino

po teh smernih cenah. Če je najemnina nižja, jo sme lastnik hiše zvišati do najmnine po teh smernih cenah, če so prostori v takem stanju, da so sposobni za namenjeno uporabo. Do od načelnika civilne uprave določenega časa se pa ne sme najmnine zvišati nad 20% dosedaj dopustne.

(4) Če se po odstavku 3 dosedanja najmnina spremeni, mora lastnik hiše (pril. 1) najmniku s predpisanim obrazcem naznaniti podlago za-

računanja. Prepis mora vposlati oblasti, ki odločuje glede cen, drugi prepis naj shrani.

§ 2.

(1) Za stanovanje v hišah, kjer stanuje več rodbin, naj bodo naslednje cene podlaga zaračunanja najmnin po smernih cenah.

a) V občinah Assling, Krainburg, Laak, Lees, Neumarktl, Radmannsdorf, St. Veit, Veldes:

Velikost stanovanja	Skupina opreme	Sprednje hiše RM mesečno na m ²	Zadnje hiše RM mesečno na m ²
Stara stavba:			
1/1 1 soba in kuhinja	A	0.65	0.55
	B	0.50	0.43
	C	0.41	0.34
2/1 2 sobi in kuhinja	A	0.56	0.48
	B	0.44	0.38
	C	0.36	0.30
3/1 3 sobe in kuhinja	A	0.51	0.43
	B	0.41	0.35
	C	0.33	0.27
4/1 in več 4 sobe in kuhinja	A	0.47	0.40
	B	0.40	0.34
	C	0.31	0.26

Nova stavba:

1/1 1 soba in kuhinja	A	0.81	0.69
	B	0.65	0.55
	C	0.55	0.47
2/1 2 sobi in kuhinja	A	0.70	0.60
	B	0.58	0.49
	C	0.49	0.42
3/1 3 sobe in kuhinja	A	0.63	0.54
	B	0.53	0.45
	C	0.44	0.38
4/1 in več 4 sobe in kuhinja	A	0.59	0.50
	B	0.52	0.44
	C	0.42	0.36

b) V občinah Stein, Littai, Domschale, Zwischenwässern, Unterdrauburg, Schwarzenbach, Miess in Prävali:

Stara stavba:

1/1 1 soba in kuhinja	A	0.55	0.47
	B	0.43	0.37
	C	0.34	0.29
2/1 2 sobi in kuhinja	A	0.47	0.40
	B	0.38	0.32
	C	0.30	0.25
3/1 3 sobe in kuhinja	A	0.43	0.37
	B	0.35	0.30
	C	0.27	0.23

Velikost stanovanja	Skupina opreme	Sprednje hiše RM mesečno na m ²	Zadnje hiše RM mesečno na m ²
Stara stavba:			
4/1 in več 4 sobe in kuhinja	A	0.39	0.34
	B	0.34	0.29
	C	0.26	0.22
Nova stavba:			
1/1 1 soba in kuhinja	A	0.69	0.59
	B	0.56	0.48
	C	0.46	0.39
2/1 2 sobi in kuhinja	A	0.59	0.50
	B	0.50	0.43
	C	0.41	0.35
3/1 3 sobe in kuhinja	A	0.53	0.45
	B	0.46	0.39
	C	0.37	0.31
4/1 in več 4 sobe in kuhinja	A	0.49	0.42
	B	0.44	0.37
	C	0.35	0.30
c) V vseh ostalih občinah:			
Stara stavba:			
1/1 1 soba in kuhinja	A	0.49	0.42
	B	0.38	0.32
	C	0.31	0.26
2/1 2 sobi in kuhinja	A	0.42	0.36
	B	0.34	0.29
	C	0.27	0.23
3/1 3 sobe in kuhinja	A	0.38	0.32
	B	0.31	0.27
	C	0.25	0.21
4/1 in več 4 sobe in kuhinja	A	0.35	0.30
	B	0.30	0.26
	C	0.23	0.20
Nova stavba:			
1/1 1 soba in kuhinja	A	0.61	0.52
	B	0.49	0.42
	C	0.36	0.35
2/1 2 sobi in kuhinja	A	0.53	0.45
	B	0.44	0.38
	C	0.36	0.31
3/1 3 sobe in kuhinja	A	0.47	0.40
	B	0.41	0.35
	C	0.33	0.28
4/1 in več 4 sobe in kuhinja	A	0.44	0.37
	B	0.39	0.33
	C	0.32	0.27

(2) Za stanovanje v hišah za eno rodbino veljajo cene odstavka 1 s pribitkom 10%.

§ 3.

(1) Velikost stanovanja se določi po številu sob.

(2) Skupine opreme se določijo po stanju stanovanja. Splošno so merodajni sledeči znaki:

Skupina A: Dobra oprema, to je najmanj oprema skupine B, razen tega parketna tla, kopelj v dobri izvršitvi in po možnosti centralna kurjava in preskrba s toplo vodo.

Skupina B: Srednja oprema, stanovanja v dobrem stanju s primernim stranskim prostorom (shramba, podstrešje in del kleti), kurjava peči, navadna kopel, električna luč in stranišče v stanovanju.

Skupina C: Preprosta oprema, stanovanje brez kopeli, stranišče iz mehkega lesa (tla ladje) v stanovanju ali pa na stopnišču.

(3) Stanovanja v starih stavbah so stanovanja v hišah, kjer je bilo bivanje možno že pred 1. aprilom 1924.

(4) Kot površina v kvadratnih metrih velja vsa površina stanovanja zadaj za koncem hodnika. Klet in prostori na podstrešju se posebej ne štejejo. Pri odprtih, prostih balkonih se upošteva $\frac{1}{3}$, pri odprtih na 3 straneh omejenih lopah (ki ležijo v stavbi) se upošteva $\frac{1}{2}$ in pri zaprtih lopah, ki jih ni možno kuriti (zimski vrtovi), se upošteva $\frac{2}{3}$ površine. V kolikor so hodniki (veže) po površini večje kakor 10 % vse za stanovanje določene površine, se naj upošteva ona površina, ki to presega z $\frac{1}{2}$.

§ 4.

(1) Pri stanovanjih s tremi nadstropji je odbiti za stanovanje v pritličju in v drugem nadstropju 5%.

(2) Pri stanovanjih s štirimi nadstropji je odbiti za stanovanje v pritličju in v tretjem nadstropju po 5%.

(3) Pri kletnih stanovanjih je odbiti 20%, če leži stanovanje do vključno 1 m pod ozemljem, sicer pa 30%.

(4) Pri podstrešnem stanovanju je odbiti 15%, če je stanovanje visoko 2.40 m ali več, sicer 20%.

§ 5.

(1) Pri zaračunanju pribitkov in odbitkov naj bo podlaga znesek po § 2.

(2) Končne zneske do 0.24 RM se sme na 0.25 RM, do 0.49 RM na 0.50 RM, do 0.74 RM na 0.75 RM, do 0.99 RM na 1.— RM zvišati.

§ 6.

(1) Z najemnino po zmernih cenah so plačane vse dajatve lastnika hiše izvzemši razsvetljavo stanovanja in kurjava. Poleg najemnine se ne sme niti dajati niti sprejemati drugih plačil ali dajatev za na razpolago dane prostore, razen, če je bilo to splošno proglašeno kot dopustno ali če je to določila za posamezen slučaj oblast, ki določa cene. Slično velja za odškodnino za odstop prostorov.

§ 7.

(1) Stroške za centralno kurjavo in za preskrbo s toplo vodo je primerno dejanski uporabi razdeliti po razmerju najemnine. Lastnik hiše sme zahtevati plačilo predujma v višini $\frac{1}{12}$ predvidenih stroškov za eno dobo kurjave. Končni obračun se naj izvrši najpozneje 1. maja.

(2) Stranke morejo za plačilo stroškov zediniti plačilo pavšalno z gotovino % najemnine. Vsaki stranki je prosto, da vsakokrat do 1. maja s pismeno izjavo proti drugi stranki zahteva razveljavljenje tega dogovora z veljavnostjo s pričetkom prihodnje dobe za kurjavo.

§ 8.

Če smatra lastnik hiše ali najemnik najemnino po zmernih cenah v posameznem slučaju kot neprimerno, odloča na utemeljen in pismen predlog politični komisar — oblast, ki določa cene.

§ 9.

Ta odredba velja s 1. januarjem 1942.

Velde s, dne-26. 11. 1941.

Načelnik civilne uprave:
Kutschera.

Občina: zemljišče št.

cesta, trg, št.: stanovanje št.

lastnik:

najemnik: poklic:

soproga:

Stara stavba: (pred 1. 4. 1924 dogotovljena). Nova stavba: (po 1. 4. 1924 dogotovljena hiša, z več stanovanji) hiša z enim stanovanjem

število nadstropij (pritličje se šteje kot nadstropje, klet in podstrešje ne spadata zraven).

Neprimerno se črta, manjkajoče se dopolni!

a) Lega stanovanja: prednji del hiše, zadnji del hiše, desna, leva stranska zgradba.

b) Lega nadstropja: kletno stanovanje / 1. nadstropje / 3. nadstropje / podstr. desno, levo pritličje / 2. nadstropje / 4. nadstropje

c) Velikost stanovanja: soba kuhinja.

d) Površina stanovanja: stranski prostori:

1. soba: x = m ²	hodnik (veža) x = m ²
2. soba: x = m ²	hodnik (površina, ki presega 10% vse stanovanjske površine) } 1/2 x = m ²
3. soba: x = m ²	
4. soba: x = m ²	odprt balkon 1/3 x = m ²
5. soba: x = m ²	odprtih na treh straneh omejenih lopah } 1/2 x = m ²
6. soba: x = m ²	
7. soba: x = m ²	zaprte nekurjene lope (zimski vrtovi) } 2/3 x = m ²
8. soba: x = m ²	jedilna shramba x = m ²
Kuhinja: x = m ²	kopalnica x = m ²
skupaj m ²	stranišče (ki je v stanovanju) } x = m ²
stranski prostori m ²	
skupaj tedaj m ²	skupaj m ²

Oprema: (da je dotično dano, se naj zaznamuje s križcem).

1. Vodovod	10. preskrba s toplo vodo
2. kanalizacija	12. enostavna okna
3. oprema v kopalnici	13. parketna tla
4. stranišče v stanovanju	14. kletni prostori
5. stranišče na hodniku	15. podstrešni prostori
6. električna napeljava	16. ostala posebna oprema
7. kurjava peči	11. dvojna okna
8. centralna kurjava	
9. etažna kurjava	

f) Skupina opreme: A B C

g) zaračunanje najemnine:

I. podlaga za najemnino (m²) x (RM) = RM

II. pribitki (nanašajoč se na podlago najemnine):

stanovanje v eno-družinski hiši 10% RM

..... RM

..... RM

skupaj RM

III. Odbitki (nanašajoč se na podlago najemnine): %

lega v nadstropju % RM

..... RM

..... RM

..... RM

S tem je nova najemnina (zaokrožena po deljivem znesku 0.25 RM) RM

dosedanja najemnina RM

....., dne 1941.

140. Odredba

**o izvršitvi splošnega štetja živine dne
20. decembra 1941.**

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam sledeče:

§ 1.

Dne 20. decembra 1941 se bo izvršilo splošno štetje živine na vsem zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske, vključno ozemlja političnega komisarja v Unterdrauburgu.

§ 2.

Izvršilo se bo po istih načelih in načinih, kot štetje na vsem ozemlju Velenemčije.

§ 3.

Potrebne naredbe o izvršitvi se bodo izdajale občinskim uradom potom političnih komisarjev.

V e l d e s, dne 15. novembra 1941.

Načelnik civilne uprave:
K u t s c h e r a.

141. Obvestila

komisarja za društva, organizacije in zveze.

Na podlagi odredb o prenosu in včlanitvi društev, organizacij in zvez z dne 2. in 24. 5. 1941 odrejam sporazumno z načelnikom civilne uprave za zasedeno ozemlje Koroške in Kranjske, da se razpuste z veljavnostjo z dne 10. oktobra društva:

Zveza kovinarjev Jugoslavije, podružnica Javornik,
Katoliško izobraževalno društvo, Motnik,
Klub višjih uradnikov KID, Jesenice,
Streliška družina, Mekinje,

Z veljavnostjo z dne 20. oktobra 1941 društva:
Gorenjska zveza zimskega športa, podružnica Jesenice,

Zadruga bratovščin, Bohinjska Bistrica,
Ciril-Metodova družba, Dravograd,
Katoliška kulturna zveza, Dravograd,
Slovensko kulturno društvo, Dravograd,
Streliško društvo, Prevalje,
Krožek prijateljev Francije, Jesenice,
Godbeno društvo „Planinka“, Jesenice-Hrušica,
Vrtnarsko društvo, Koroška Bela,
Delavsko kulturno društvo „Enakost“, Jesenice,

Z veljavnostjo z dne 1. novembra 1941 društva:
Katoliško fantovsko društvo Trboje,
Katoliško kulturno društvo, Smlednik,
Kmečko društvo, Smlednik,
Katoliško fantovsko društvo, Smlednik,
Streliško društvo, Javornik-Koroška Bela,
Streliško društvo, Jesenice,

Premoženje se zapleni, izključivši likvidacijo. Premoženje sledečih požarnih bram se izroči pristojni občini, ob enem se odredi, da se požarne brambe na novo uredijo po smernicah.

poverjenika za gasilstvo pri načelniku civilne uprave:

z veljavnostjo z dne 20. septembra 1941:

Požarna bramba Jauchen,
Požarna bramba Beiseheit,
Požarna bramba Nadgoritz,
Požarna bramba Zellach,
Požarna bramba Podgoritz,
Požarna bramba Studenz,
Požarna bramba Raschiza,
Požarna bramba Moräutsch,
Požarna bramba Günzle
Požarna bramba Tazen,
Požarna bramba Gamling,
Požarna bramba Ober-Pirnitsch,
Požarna bramba Sairach,
Požarna bramba Dobratscheva,
Požarna bramba Douschko,
Požarna bramba Senoschett,
Požarna bramba Sewerstnik,
Požarna bramba Steinbüchel,
Požarna bramba Stanger-Poljane,
Požarna bramba Wir,
Požarna bramba St. Martin bei Littal,
Požarna bramba Javorje,
Požarna bramba Medno,
Požarna bramba St. Andrä,
Požarna bramba Rudno,
Požarna bramba, Zwischenwässern-Preska,
Požarna bramba Staneschitz,
Požarna bramba Godeschitz,
Požarna bramba Lustthal,
Požarna bramba Heiligengeist-Ermern,
Požarna bramba Guttenstein,
Požarna bramba Prävali,
Požarna bramba Moste,
Požarna bramba Winklern,
Požarna bramba Bukowitza,
Požarna bramba Buchheim,
Požarna bramba Althammer,
Požarna bramba Laufen,
Požarna bramba Kerschdorf,
Požarna bramba Eisern,
Požarna bramba Wischmarje,
Okrožna zveza požarne brambe, Radmannsdorf

z veljavnostjo z dne 20. oktobra 1941:

Požarna bramba Petsch,
Požarna bramba Steiner-Feistritz.

Sledeča društva so se razpustila in njih premoženje se je izročilo v posest „Kärntner Volksbunda“ e. V., Veldes proti izpolnitvi stavljenega naloga in sicer

z veljavnostjo z dne 30. septembra 1941:

Katoliško društvo, Poljane,

z veljavnostjo z dne 30. septembra 1941:

Društvo nameščencev poštne hranilnice,
Beograd,

z veljavnostjo z dne 10. oktobra 1941:

Sokolsko društvo Št. Jakob ob Savi,
Sokolsko društvo, Radomlje,

Kolo jugoslovanskih sester, odsek za Mežiško dolino,

Sokolsko društvo, Radovljica,
Društvo Kamnik v Kamniku,
Katoliško izobraževalno društvo, Škofja Loka,
Sokolsko društvo v Škofji Loki,
Sokolsko društvo, Gorenja vas,
Sokolsko društvo, Zelezniki,
Katoliško kulturno društvo, Križe,
Sokolsko društvo, Sovodnje,
Sokolsko društvo, Senčur,

z veljavnostjo z dne 15. oktobra 1941:

Vincencijeva konferenca, Tržič,
Delavsko bralno društvo, Kamnik,
Delavsko pevsko društvo, Kamnik,

z veljavnostjo z dne 10. novembra 1941:

Kongregacija sester Sv. Križa, Djakovo.

Naslednja društva so se razpustila in njihovo premoženje, v kolikor se tiče posestev, se je izročilo Reichsnährstandlandesbauernschaft Südmark, Graz, Jakominiplatz.

Denarna sredstva so se uporabila v prid nove ureditve na zasedenem ozemlju.

z veljavnostjo z dne 10. oktobra 1941:

Kmečko društvo, Topole,

Z veljavnostjo z dne 1. novembra 1941:

Kmečko društvo, Trboje,
Slovensko čebelarstvo društvo, Smlednik,

Sledeče požarne brambe so se razpustile in z veljavnostjo z dne 10. oktobra 1941 izročile, kakor sledi, z naročilom, da se obnovijo po smernicah poverjenika za gasilstvo pri načelniku civilne uprave:

Požarna bramba obrata KID. na Javorniku in Jesenice-Fužine Kranjski industrijski družbi Assling,

Požarna bramba obrata Mežice Srednje evropski rudniški uniji Miess.

Z veljavnostjo z dne 31. oktobra 1941 se je razpustilo:

Turistovsko društvo „Skala“, Ljubljana, z vsemi sekcijami na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske in Mežiške doline.

Premoženje se je zaplenilo in svoječasnemu društvu pripadajoče kočice (Skala ali Rožica in kočica na Voglu) so se izročile Nemškemu planinskemu društvu (Deutscher Alpenverein).

Z veljavnostjo z dne 1. oktobra 1941 se je razpustil:

Smučarski klub „Ilirija“ Ljubljana. Premoženje se je izročilo proti izpolnitvi stavljene naloge Reichsgau Kärnten, Gauselbtsverwaltung.

Z veljavnostjo z dne 1. novembra 1941 se je razpustila:

„Georg Jakob Graf Hohenwartsche Lokalienfrüdenstiftung in Rau.

Premoženje se je izročilo državnemu komisarju za utrditev nemškega življa (Reichskommissar zur Festigung des deutschen Volkstums) Veldes.

Z veljavnostjo z dne 1. novembra 1941 se je dovolilo razpolagati s premoženjem Delavskega društva „Autobus“, Dovje radi prostovoljne likvidacije.

Za likvidatorja je bil določen gospod Peter Basler, Assling.

Obvestilo

komisarja za društva, organizacije in zveze,
z dne 14. novembra 1941.

Na podlagi odredb o prenosu in včlanitvi društev, organizacij in zvez z dne 2. in 24. 5. 1941 odrejam sporazumno z načelnikom civilne uprave za zasedena ozemlja Koroške in Kranjske, da se razpuste z veljavnostjo z dne 10. novembra 1941 društva:

Krožek jugoslovanskih sester, Kamnik,
Ciril-Methodova družba, Kamnik,
Strokovna skupina, Dob,
Fantovsko društvo, Dob,
Strokovna skupina vodij, Dob,
Sadjarsko društvo, Dob,
Čebelarstvo društvo, Dob,
Otroška skupina Rdečega križa, Tržič,
Katoliško izobraževalno društvo, Breznica,
Rdeči križ, Radovljica,
Čebelarstvo društvo, Podpeca,
Smučarsko društvo, Črna,
Šahovsko društvo, Črna,
Društvo skavtov, Črna,
Obrtno društvo, Črna,
Podporno društvo za šolsko mladino, Črna,
Olepševalno društvo, Črna,
Katoliško dekleško društvo, Črna,
Čebelarstvo društvo, Črna,
Jugoslovanske sestre, Črna,
Društvo za pobijanje raka, Črna,
Dom kralja Aleksandra, Črna,
Socialistično kulturno društvo, Črna,
Lovsko društvo, Črna,
Rdeči križ, Črna,
Jadranska straža, Črna,
Ciril-Methodova družba, Črna,
Slovensko nogometno društvo, Guštanj,
Katoliško kulturno društvo, Leše,
Kmetijsko društvo, Breznica,
Živinorejsko društvo, Gorje,
Kmečko društvo Mošnjice, občina Brezje,
Sadjarsko društvo, Radovljica,
Čebelarstvo društvo, Radovljica,
Sokolsko društvo, Rateče,
Protituberkolozna liga, Kranjska gora,
Pevsko društvo „Cecilija“, Kranjska gora,
Tujsko prometno društvo, Kranjska gora,
Katoliško kulturno društvo, Kranjska gora,
Društvo orožnikov, Prevalje,
Vrtnarsko društvo, Prevalje,
Kmetijsko društvo, Zgornje Bitnje,
Katoliško fantovsko društvo, Stražišče,
Sportni klub „Savica“, Stražišče,
Sportni klub „Triglav“, Stražišče,
Slovensko delavsko društvo, Stražišče,
Rdeči križ, Stražišče,

Kmečko društvo, Besnica,
 Katoliško kulturno društvo, Spodnja Besnica,
 Dekliško društvo, Spodnja Besnica,
 Fantovsko društvo Hrastje, občina Šenčur,
 Fantovsko društvo, Voglje,
 Katoliško fantovsko in dekliško društvo,
 Šenčur,

Delavsko strokovna zveza, Šenčur,
 Kulturno društvo, Hrastje, občina Šenčur,
 Kulturno društvo, Velesovo,
 Krajevna kmečka zveza, Šenčur,
 Kmečko društvo, Trstenik, občina Golnik,
 Društvo mlajših kmetov, Golnik,
 Dekliška sekcija, društva mlajših kmetov,
 Golnik,

Kmečko društvo, Golnik,
 Katoliško fantovsko društvo, Golnik,
 Katoliško kulturno društvo, Golnik,
 Čebelarsko društvo, Golnik,
 Katoliško fantovsko društvo, Predoslje,
 Katoliško dekliško društvo, Predoslje,
 Ljudska knjižnica, Belca-Predoslje,
 Sokolsko društvo, Predoslje,
 Sadjarsko in vrtnarsko društvo, Predoslje,
 Kmečko društvo, Predoslje,
 Društvo koroških borcev, Naklo,
 Krajevna kmečka zveza, Naklo,
 Radikalna jugoslovanska stranka, Naklo,
 Sadjarsko in vrtnarsko društvo, Naklo,
 Katoliško dekliško društvo, Podbrezje,
 Katoliško fantovsko društvo, Podbrezje,
 Marijino društvo, Naklo,
 Zveza strokovnih delavcev, združenih delav-
 cev, Naklo,

Radikalna jugoslovanska stranka, Cerklje,
 Društvo obrtnikov, Cerklje,
 Kmečko društvo, Križe-Golnik,
 Sadjarsko in vrtnarsko društvo, Križe,
 Rdeči križ, Križe,
 Katoliško kulturno društvo, Duplje,
 Katoliško kulturno društvo, Križe,
 Katoliško fantovsko društvo, Križe
 Protituberkulozna liga, Križe,
 Pevsko društvo, Duplje,
 Katoliško dekliško društvo, Križe,
 Društvo kmečke mladine, Duplje,
 Društvo občinskih nameščencev v Križah,
 Rdeči križ, Preddvor,
 Katoliško kulturno društvo, Preddvor,
 Tujsko-prometno društvo, Preddvor.
 Premoženje se zapleni, izključivši likvidacijo.

Z veljavnostjo z dne 10. novembra 1941 so se razpustila sledeča društva in njih premoženje se je izročilo Kärntner Volksbundu e. V., Veldes:

Katoliško kulturno društvo, Podbrezje,
 Smučarsko društvo Planica, Ljubljana,
 Prometno društvo, Bled,
 Katoliško kulturno društvo, Kamna gorica,
 Slovenska zveza za zimski šport, Jesenice,
 Ljudska knjižnica Belca, Suha,
 Ustanova župnika Karola Tede, Stražišče.

Sledeče požarne brambe so se razpustile z veljavnostjo z dne 10. novembra 1941 in njih

premoženje se je izročilo pristojni občini z naročilom, da se na novo uredijo požarne brambe po smernicah poverjenika načelnika civilne uprave za požarne brambe:

Požarna bramba, Wurzen,
 Požarna bramba, Sucha.

Sledeča društva so se razpustila z veljavnostjo z dne 10. novembra 1941 in njihovo premoženje se je izročilo Reichsnährstandesbauernschaft, Südmark, Graz, Jakominiplatz, v kolikor se tiče posestev. Premoženje v gotovini se je zaplenilo v prid ureditve na novo na zasedenem ozemlju:

Čebelarsko društvo, Kranj,
 Kmečko društvo, Šenčur,
 Kmečko društvo, Zgornji Bernik.

Obvestilo

komisarja za društva, organizacije in zveze,
 z dne 15. novembra 1941.

V mojem obvestilu z dne 1. oktobra 1941 števil. 129 objavljena izročitev posestva

Dom v Kamniški Bistrici
 v lastnino Kärntner Volksbund-u e. V. Veldes se razveljavi.

Obvestila

komisarja za društva, organizacije in zveze,
 z dne 15. novembra 1941.

Na podlagi odredb načelnika civilne uprave za zasedeno ozemlje Koroške in Kranjske z dne 2. in 24. maja 1941 o prenosu in včlanitvi društev, organizacij in zvez odrejam sporazumno z njim, da se izroči z veljavnostjo z dne 15. novembra 1941 nekdanj Jugoslovanskemu planinskemu društvu pripadajoče posestvo

Dom v Kamniški Bistrici
 Nemškemu planinskemu društvu pod pogojem izvršitve stavljenih nalog.

Obvestilo

komisarja za društva, organizacije in zveze,
 z dne 24. novembra 1941.

Na podlagi odredb o prenosu in včlanitvi društev, organizacij in zvez z dne 2. in 24. maja 1941 odrejam sporazumno z načelnikom civilne uprave za zasedena ozemlja Koroške in Kranjske, da se razpuste z veljavnostjo z dne 10. novembra 1941 društva:

Aero-klub, Kranj,
 Zveza združenih delavcev, Bohinjska Bistrica,
 Obrtno društvo, Bohinjska Bistrica,
 Društvo absolventov visoke šole za poljedelstvo, Bohinjska Bistrica,
 Rdeči križ, Bohinjska Bistrica,
 Jadranska straža, Bohinjska Bistrica,
 Sokolska okrožna zveza, Kranj,

Mladinska skupina Rdečega križa na državni tekstilni šoli, Kranj,
 Kranjski šahovski klub, Kranj,
 Esperantsko društvo „Zelena zvezda“, Kranj,
 Slomškova zveza, podružnica Kranj,
 Zveza jugoslovanskih narodnih železničarjev in plovcov, Kranj,
 Društvo koroških borcev, Kranj,
 Strelska družina, Kranj,
 Društvo zasebnih in avtonomnih nameščencev, Kranj,
 Delavsko kulturno društvo „Vzajemnost“, Kranj,
 Zveza združenih delavcev, Kranj,
 Zveza združenih zasebnih in trgovskih nameščencev, Kranj,
 Jadranska straža, Kranj,
 Društvo novih posestnikov, Kranj,
 Katoliško izobraževalno društvo, Domžale,
 Jadranska straža, Domžale,
 Društvo rejcev malih živali, Domžale,
 Katoliško kulturno društvo, Žiri,
 Katoliško izobraževalno društvo, Lučna,
 Tujsko prometno društvo, Trata,
 Vincencijeva konferenca, Trata,
 Vincencijevo društvo, Trata,
 Dekliško društvo, Trata,
 Fantovsko društvo, Trata,
 Katoliško izobraževalno društvo, Trata,
 Jugoslovanska strokovna zveza delavcev, in nameščencev, Kranj,
 Češka beseda, Kranj,
 Mladinska skupina Rdečega križa, Št. Vid,
 Bralno društvo, Št. Vid,
 Odbor za padle vojake, Bled,
 Železničarsko društvo, podružnica Št. Vid,
 Občinska knjižnica „Branibor“, Kranjska gora,
 Društvo združenih delavcev, Žiri,
 Katoliško slovensko kulturno društvo, Dovje,
 Športni klub „Gorenjc“, Jesenice,
 Sokolsko društvo, Žiri,
 Katoliška slovenska kulturna zveza, Koprivnik,
 Rdeči križ, Mošnje,
 Združenje zasebnih in trgovskih nameščencev, Radovljica,
 Narodna strokovna zveza, Radovljica,
 Rdeči križ, Lesce,
 Sokolsko društvo, Podbrezje-Srednja vas,
 Krščansko kulturno društvo, Podbrezje-Srednja vas,
 Sokolsko društvo, Dol,
 Strelsko društvo, Mengeš,
 Šahovski klub, Radomlje,
 Društvo pripadnikov vlade Cvetkovič, Škofja Loka,
 Vincencijevo društvo, Škofja Loka,
 Godbeno društvo „Lubnik“, Škofja Loka,
 Fantovsko društvo, Škofja Loka,
 Zveza združenih delavcev, podružnica Škofja Loka,
 Zveza frontnih borcev, Škofja Loka,

Kolo Jugoslovanskih sester, Škofja Loka,
 Čebelarско društvo, Škofja Loka,
 Podporno društvo tovarne klobukov, Škofja Loka,
 Prometno društvo, Škofja Loka,
 Zveza vsled vojne poškodovanih in zaostalih, Škofja Loka,
 Muzejsko društvo, Škofja Loka,
 Sokolsko društvo, Gorenja vas,
 Socialni oddelek Sokolskega društva, Škofja Loka,
 Šahovski klub, Škofja Loka,
 Društvo prijateljev Francije, Škofja Loka,
 Združenje jugoslovanskih narodnih železničarjev in mornarjev, Škofja Loka,
 Krajevno kmečko društvo, Škofja Loka,
 Jadranska straža, krajevni odbor Škofja Loka,
 Rdeči križ, Sv. Ana pri Tržiču,
 Strokovna skupina oblačilnih delavcev, Škofja Loka,
 Turistovski klub, Sv. Ana pri Tržiču,
 Sadjarsko in vrtnarsko društvo, Tržič,
 Društvo za občinsko oskrbo, Sv. Ana pri Tržiču,
 Delavsko kulturno društvo „Svoboda“, Tržič,
 Kmečko društvo, Lom pri Tržiču,
 Društvo jugoslovanskih borcev, Lom pri Tržiču,
 Kulturno društvo, Lom pri Tržiču,
 Rdeči križ, Lom pri Tržiču,
 Rdeči križ, Sv. Katarina pri Tržiču,
 Krajevni odbor JRZ v Lomu pri Tržiču.

Premoženje se zapleni, izključivši likvidacijo.

Z veljavnostjo z dne 10. novembra 1941 so se razpustila sledeča društva in njihovo premoženje se je izročilo Kärntner Volksbund-u e. V., Vel-des:

Sokolsko društvo, Kranj,
 Bralno in pevsko društvo „Ratitovec“ v Selci,
 Bralno društvo Dražgoše,
 Društvo za varstvo gozdnih delavcev, Dražgoše in okolica.

Z veljavnostjo z dne 10. novembra 1941 so se razpustila sledeča društva in njihovo premoženje se je izročilo Reichsnährstandlandesbauernschaft Südmark, Graz, Jakominiplatz, v kolikor se tiče posestev in inventarja. Premoženje v gotovini se je zaplenilo v prid obnove na zasedenem ozemlju:

Kmetijsko društvo, Virmaše,
 Podružnica sadjarskega in vrtnarskega društva, Sovodnje,
 Podružnica sadjarskega in vrtnarskega društva, Škofja Loka,
 Kmetijski dom, Jama-Hraše.

Sledeče požarne brambe so se razpustile in njihovo premoženje se je izročilo pristojni občini z naročilom, da se obnovijo požarne brambe po smernicah poverjenika za požarne brambe pri načelniku civilne uprave:

Okrajna zveza požarnih bramb, Kranj,
 Požarna bramba, Gorenje Ribiče,
 Požarna bramba, Hotič pri Kresnicah,
 Požarna bramba, Velika Kostivnica, občina
 Sv. Martin,
 Požarna bramba, Sava-Litija,
 Požarna bramba, Sv. Katarina,
 Okrajna zveza požarnih bramb v Škofji Loki,
 Požarna bramba v Kotljah.

Z veljavnostjo z dne 10. novembra 1941 se je razpustilo

Tujsko prometno društvo, Kranj
 in njegovo premoženje se je izročilo mestni občini Krainburg v kolikor se tiče inventarja in zemljišč.

Obvestila

komisarja za društva, organizacije in zveze,
 z dne 14. novembra 1941.

Na podlagi odredb načelnika civilne uprave o prenosu in včlanitvi društev, organizacij in zvez z dne 2. in 24. maja 1941 odrejam sporazumno z načelnikom civilne uprave, da se razpuste z veljavnostjo z dne 20. novembra 1941 društva:

Dekliško društvo, Selca,
 Sadjarsko društvo Gosteče, občina Zminec,
 Sadjarsko društvo Gaberk, občina Zminec,
 Fantovsko društvo „Sora“, občina Zminec,
 Dekliško društvo Sora, občina Zminec,
 Jugoslovanska radikalna stranka, Zminec,
 Marijina dekliška kongregacija Sora, občina Zminec,
 Sadjarsko in vrtnarsko društvo, Trata,
 Kmečka zveza, Trata,
 Strelesko društvo, Trata,
 Protituberkulozna liga, Trata,
 Marijina dekliška organizacija, Trata,
 Društvo možev Sv. Frančiška, Trata,
 Neduhovniški apostolat možev iz Trate,
 Marijina dekliška organizacija, Lučna, občina Trata,
 Rdeči križ, Gorenja vas, občina Trata,
 Fantovsko društvo, Selca,
 Katoliško poučevalno društvo, št. Lenart, občina Trata,
 Katoliško poučevalno društvo, Bukovščica, občina Trata,
 Katoliško poučevalno društvo, Dražgoše, občina Selca,
 Katoliško poučevalno društvo, Selca,
 Sokolsko društvo Dražgoše, občina Selca,
 Marijina zveza, št. Vid,
 Fantovsko društvo, Črni vrh,
 Marijino dekliško društvo, Črni vrh,
 Fantovsko športno društvo, št. Vid,
 Dekliško športno društvo, št. Vid,
 Zveza mizarških mojstrov, Vižmarje, občina št. Vid,
 Slovenska obrtna zveza, št. Vid,
 Zveza lesnih strokovnjakov, št. Vid,
 Sadjarsko in vrtnarsko društvo, št. Vid,
 Bralno društvo Blaža Potočnika, št. Vid,

Društvo rejcev malih živali, št. Vid,
 Pevsko društvo Šmarna gora, Tacen, občina Šmartno pri Šmarni gori,
 Sadjarsko društvo, Tacen, občina Šmartno pri Šmarni gori,
 Cebelarsko društvo, Tacen, občina Šmartno pri Šmarni gori,
 Sadjarsko društvo, Vranšica, občina Šmartno pri Šmarni gori,
 Sadjarsko društvo, Pirniče, občina Šmartno pri Šmarni gori,
 Sadjarsko društvo, Šmartno pri Šmarni gori,
 Sadjarsko društvo, Gameljne, občina Šmartno pri Šmarni gori,
 Kmetijsko društvo, podružnica Spod. Pirniče, občina Šmartno pri Šmarni gori,
 Pevsko društvo „Zarja“, Tacen, občina Šmartno pri Šmarni gori,
 Pevsko društvo „Danica“, Skaručna, občina Šmartno pri Šmarni gori,
 Društvo kmečkih fantov in deklet, Skaručna, občina Šmartno pri Šmarni gori,
 Kulturno društvo, Šmartno pri Šmarni gori,
 Kulturno društvo Pirniče, občina Šmartno pri Šmarni gori,
 Kulturno društvo „Aljaž“, Gornje Pirniče, občina Šmartno pri Šmarni gori,
 Slovenska kulturna zveza, Dravograd,
 Kmečko društvo, Žiri,
 Lovsko društvo, Žiri,
 Katoliško dekliško društvo Žiri,
 Sadjarsko in vrtnarsko društvo, Žiri,
 Tretji red sv. Frančiška, Žiri,
 Deviška kongregacija, Žiri,
 Marijina kongregacija za žene v Žireh,
 Slovensko dekliško združenje, Poljane,
 Slovensko fantovsko društvo, Poljane,
 Apostolsko združenje mož, Poljane,
 Tretji red sv. Frančiška, Poljane,
 Marijina kongregacija za žene v Poljanah,
 Jugoslovanska radikalna stranka, Poljane,
 Kmečka zveza, Poljane,
 Čebelarsko društvo, podružnica Poljane,
 Društvo za pospeševanje tujskega prometa, Poljane,
 Kmečko bralno društvo, Poljane,
 Kmečka zveza, Nova Oselica,
 Kmečka zveza, Stara Oselica,
 Katoliško fantovsko društvo, občina Železniki,
 Izobraževalno društvo, Trbija, občina Oselica,
 Izobraževalno društvo, Nova Oselica,
 Jugoslovanska radikalna skupnost, Železniki,
 Slovensko bralno društvo, Železniki,
 Katoliško kulturno društvo, Martin vrh, občina Železniki,
 Katoliško kulturno društvo, Železniki,
 Krajevna kmečka zveza občine Poljane,
 Mladinska organizacija jugoslovanske narodne stranke, Škofja Loka,
 Strokovna skupina lesnih delavcev, Škofja Loka,
 Okrajni odbor jugoslovanske radikalne stranke, Škofja Loka,

Strokovna skupina lesnih delavcev Šuha,
občina stara Loka,
Športno društvo „Sora“, Škofja Loka,
Strokovna skupina oblačilnih delavcev, Škofja
Loka,
Okrajni odbor Rdečega križa, Škofja Loka,
Strokovna skupina tekstilnih delavcev v Suhi,
občina Stara Loka,
Bralno društvo, Zabnica, občina Stara Loka,
Kmečka zveza, Stara Loka,
Fantovsko društvo, Stara Loka,
Fantovsko društvo, Reteče, občina Stara
Loka,
Katoliško poučevalno društvo, Sv. Duh-
Virmaše, občina Stara Loka,
Katoliško poučevalno društvo, Reteče,
Katoliško izobraževalno društvo, Zabnica,
Katoliško izobraževalno društvo, Stara Loka,
Sadjarsko in vrtnarsko društvo, Javorje,
Rdeči križ, Javorje,
Marijina dekliška kongregacija, Javorje,
Delavsko kulturno društvo, Dob,
Sokolsko društvo, Dob,
športni klub „Disk“, Količevo, občina Dob,
Sadjarsko in vrtnarsko društvo, Moravče,
Sokolsko društvo, Moravče,
Društvo za tujski promet, Moravče,
Ciril-Methodova družba, Moravče,
Kmetijsko konkurenčno društvo, Goričane,
občina Dol,
Dekliško telovadno društvo, Podgorica,
Fantovsko društvo, Podgorica,
Tretji red sv. Frančiška, Podgorica,
Katoliško Marijino društvo, Podgorica,
Mladinsko radikalno združenje, Podgorica,
Športno društvo za telesno vzgojo, Dol,
Občina tretjega reda, Dol,
Katoliško Marijino društvo, Dol,
Katoliška ženska organizacija, Dol,
Državno fantovsko društvo, Dol,
Kralju vdana stranka, Dol,
Slovensko fantovsko društvo, Domžale,

Društvo vojnih invalidov, Prevalje,
Sadjarsko in vrtnarsko društvo, Sv. Daniel,
Čebelarsko društvo, Sv. Daniel,
Fantovsko društvo, Prevalje,
Krajevno fantovsko društvo, Sv. Daniel,
Katoliško kulturno društvo, Sv. Daniel,
Krajevna kmečka zveza, Prevalje,
Podporno društvo za šolsko mladino, Podpeca,
Narodna strokovna zveza, Podpeca,
Sadjarsko in vrtnarsko društvo, Srednja vas,
Strelsko društvo, Bohinjska Bistrica,
Slovensko fantovsko društvo, Bohinjska
Bistrica,

Premoženje se zapleni izključivši likvidacijo.
Z veljavnostjo z dne 20. novembra 1941 so se
razpustila sledeča društva in njihovo premoženje
se je izročilo Kärntner Volksbund-u e.V., Veldes:

Slovensko kulturno društvo, Dol,
Sokolsko društvo, št. Vid,
Sokolsko društvo, Selca,
Sokolsko društvo, Trata.

Z veljavnostjo z dne 20. novembra 1941 se je
razpustilo vrtnarsko in sadjarsko društvo Po-
ljane in njegovo premoženje se je izročilo Reichs-
nährstand-Landesbauernschaft, Südmark, Graz,
Jakominiplatz, v kalikor set iče posestev. Pre-
moženje v gotovini se je zaplenilo v prid obnove
na zasedenem ozemlju.

Naslednje požarne brambe so se z veljavnostjo
z dne 20. novembra 1941 razpustile in njihovo
premoženje se je izročilo pristojnim občinam z
naročilom, izvršiti obnovo požarnih bramբ po
smernicah poverjenika za požarne brambe pri
načelniku civilne uprave:

Požarna bramba, Neuming,
Požarna bramba, Unterpirnitsch,
Požarna bramba, Uranschitz,
Požarna bramba St. Veit Ober Lukowitz,
Požarna bramba St. Veit,

Thaller,
komisar za društva, organizacije in zveze.

Schriftleitung beim Chef der Zivilverwaltung für die besetzten Gebiete Kärntens und Krains in Veldes.
Zu beziehen ebenda.

Handwritten signature

Verordnungs- und Amtsblatt

des Chefs der Zivilverwaltung in den besetzten Gebieten
Kärntens und Krains

Nicht gültig für den Bereich des politischen Kommissars in Unterdrauburg

Veldes, am 10. Dezember 1941

Stück 34

INHALT:

	deutsch Seite	slowenisch Seite
142. Verordnung vom 22. November 1941 über Anmeldung von Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Auslande	387	391
143. Verordnung vom 22. November 1941 über die Ausfuhr in das Ausland	388	391
144. Verordnung vom 26. November 1941 zur Abänderung der Verordnung des Chefs der Zivilverwaltung vom 10. Juli 1941 Nr. 72 betreffend die Durchführung der Verordnung zur Regelung der Sozialversicherung in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains vom 15. Mai 1941	388	392
145. Verordnung vom 26. November 1941 zur Regelung der Zuckerwirtschaft	389	392
146. Verordnung vom 26. November 1941 zur Regelung der Kartoffelwirtschaft	389	392
147. Verordnung vom 26. November 1941 zur Regelung der Viehwirtschaft	390	393

142. Verordnung über Anmeldung von Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Auslande.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung verordne ich wie folgt:

§ 1.

- I. I. Natürliche Personen, die im Deutschen Reiche ihren Wohnsitz oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben.
- II. a) Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften, bergbautreibende rechtsfähige Vereinigungen und nichtrechtsfähige Berggewerkschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Genossenschaften, Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit, Hypothekenbanken, Schiffsbeleihungsbanken,
- b) rechtsfähige und nichtrechtsfähige Vereine, Anstalten, Stiftungen, andere Zweckvermögen und sonstige nicht unter a) fallende Gesellschaften und Körperschaften des bürgerlichen Rechts,
- c) offene Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften und ähnliche Gesellschaften des Handelsrechts, bei denen die Gesellschafter als Unter-

nehmer (Mitunternehmer) anzusehen sind,

- d) Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts,
 - e) Zweigniederlassungen ausländischer von a) bis d) angeführter Stellen haben unter der Voraussetzung, dass der Sitz oder der Ort der Leitung in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains liegt, ihre Zahlungsverpflichtungen gegenüber ausländischen Gläubigern der Anmeldestelle für Auslandsschulden in Berlin anzumelden.
2. Sind mehrere Personen Schuldner derselben Verpflichtung, so hat, wenn jeder der Schuldner nur einen Teil der Leistung schuldet (Teilschuldner), jeder Schuldner nur den auf ihn entfallenden Anteil anzumelden. Schulden mehrere Personen eine Leistung in der Weise, daß jede zu der ganzen Leistung verpflichtet ist (Gesamtschuldner) oder in der Weise, daß die Verpflichtung nur von allen Schuldnern gemeinschaftlich erfüllt werden kann (Schuldner zur gesamten Hand), so haben die Schuldner einen unter sich zu bestimmen, der die Anmeldung vorzunehmen hat. Ein Bürge ist nur anmeldepflichtig, wenn der Hauptschuldner nicht anmeldepflichtig ist. Bei Wechseln ist nur der Akzeptant, bei eigenen Wechseln nur der Aussteller anmeldepflichtig.

3. Wer nach den Vorschriften der Reichs-abgabenordnung, insbesondere nach den §§ 103ff, die Pflichten eines Steuerpflichtigen zu erfüllen hat, ist verpflichtet, auch die in dem Abs. 1, 2 bezeichneten Verpflichtungen des Steuerpflichtigen zu erfüllen.

4. Bei Betrieben, die unter der Leitung eines kommissarischen Verwalters stehen, ist dieser (Treuhand) für die Erstattung der Anmeldung verantwortlich.

§ 2.

Anzumelden sind ohne Rücksicht auf den Zeitpunkt der Fälligkeit alle am Stichtage für die Anmeldung, d. i. 31. Oktober 1941 bestehenden Zahlungsverpflichtungen (in RM oder einer ausländischen Währung) an Gläubiger, die ihren Wohnsitz, ihren Sitz oder den Ort ihrer Leistung im Ausland haben.

§ 3.

Anmeldepflichtig ist jeder Schuldner, dessen Gesamtverpflichtungen gegenüber dem Auslande im Nennwert oder Gegenwert vor RM 1000.— (Tausend Reichsmark) oder mehr betragen. Die zur Anmeldung zu verwendenden Vordrucke sind bei den Reichsbanknebenstellen in Klagenfurt oder Krainburg anzufordern und dort zu weiteren Vorlage an die Anmeldestelle für Auslandsschulden in Berlin einzubringen. Bei anderen Stellen vorgenommene Anmeldungen entbinden nicht von der Verpflichtung zur Anmeldung bei einer dieser Reichsbanknebenstellen.

§ 4.

Die Anmeldung bei der Reichsnebenstelle hat spätestens zwei Wochen nach Erscheinen dieses Verordnungsblattes zu erfolgen.

§ 5.

Wer den Vorschriften dieser Verordnung zuwiderhandelt, wird mit Geld- oder Freiheitsstrafe oder mit beidem bestraft.

V e l d e s, am 22. November 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
K u t s c h e r a.

143. V e r o r d n u n g über die Ausfuhr in das Ausland.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung ordne ich an, wie folgt:

§ 1.

Die Betreuung der Ausfuhr aus den besetzten Gebieten Kärntens und Krains geht mit 1. November 1941 auf die durch Anordnung des Reichswirtschaftsministers vom 18. 6. 1935 errichteten Prüfungsstellen über.

Ausgenommen hiervon bleiben Ausfuhr im Rahmen der von mir mit den benachbarten Wirtschaftsgebieten abgeschlossenen vor-

läufigen Handelsübereinkommen. Für diese bleibt es bei der bestehenden Sonderregelung.

§ 2.

Ansüchen um Bewilligung der Ausfuhr von Waren aus den besetzten Gebieten in das Ausland sind, wenn es sich um Ausfuhr im Sinne des § 1, Absatz 2, handelt, bei dem Chef der Zivilverwaltung einzubringen. Andere Ausfuhransüchen sind an die Industrie- und Handelskammer in Klagenfurt, bzw. von Handwerksbetrieben an die Handwerkskammer in Klagenfurt, wo die erforderlichen Formulare zu erhalten sind, zu richten. Die Kammern werden die Ansüchen begutachtet den Zuständigen Prüfungsstellen weiterleiten.

V e l d e s, den 22. November 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
K u t s c h e r a.

144. V e r o r d n u n g

zur Abänderung der Verordnung des Chefs der Zivilverwaltung vom 10. Juli 1941 Nr. 72 betreffend die Durchführung der Verordnung zur Regelung der Sozialversicherung in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains vom 15. Mai 1941.

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung verordne ich:

Art. 1.

Dem § 1 der Verordnung zur Durchführung der Verordnung zur Regelung der Sozialversicherung in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains vom 15. 5. 1941 werden folgende Absätze neu angefügt:

(2) Von der Vermögenseinweisung an die Sozialversicherungskasse ausgenommen bleiben die Liegenschaft Einlagezahl 889 Katastralgemeinde Assling sowie die für das auf dieser Liegenschaft in Errichtung befindliche Krankenhaus beschafften Materialien und Einrichtungsgegenstände.

(3) Das Eigentum der Liegenschaft Einlagezahl 889 Katastralgemeinde Assling sowie die für das auf dieser Liegenschaft in Errichtung befindliche Krankenhaus beschafften Materialien und Einrichtungsgegenstände gehen auf die Kreiselbstverwaltung des Landkreises Radmannsdorf über.

Art. 2.

Die zur Durchführung dieser Verordnung erforderlichen Anordnungen erläßt der Chef der Zivilverwaltung im Wege der Verfügung.

Ar. 3.

Diese Verordnung tritt rückwirkend mit 16. Oktober 1941 in Kraft.

V e l d e s, den 26. November 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
K u t s c h e r a.

145. **Verordnung** zur **Regelung der Zuckerwirtschaft.**

Auf Grund der mir erteilten Ermächtigung ordne ich an, dass im besetzten Gebiete folgende Bestimmung gilt:

§ 1.

Die Anordnung Nr. 49 der Hauptvereinigung der deutschen Zuckerwirtschaft vom 10. Oktober 1938 (RNVB. Nr. 71, S. 497).

§ 2.

Zu widerhandlungen gegen die Kraft gesetzte Vorschrift sowie gegen die auf Grund dieser Vorschrift erlassenen Durchführungsbestimmungen werden nach den geltenden Bestimmungen bestraft.

§ 3.

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Dezember 1941 in Kraft.

V e l d e s, am 26. November 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
K u t s c h e r a.

146. **Verordnung** zur **Regelung der Kartoffelwirtschaft.**

Um die Versorgung des besetzten Gebietes mit Kartoffeln aller Art, sowie Erzeugnissen daraus sicherzustellen, ordne ich auf Grund der mir erteilten Ermächtigung an:

§ 1.

Im besetzten Gebiet werden folgende im Reichsgebiet geltenden Gesetzes-, Verwaltungs- und Anordnungsbestimmungen für anwendbar erklärt:

1. Verordnung über den Zusammenschluss der Kartoffelwirtschaft vom 8. April 1935 RGB. I, Seite 550, nebst Verordnung zur Aenderung der Verordnung über den Zusammenschluss der Kartoffelwirtschaft vom 9. IV. 1936.
2. Die Satzungen der Kartoffelwirtschaftsverbände und die Hauptvereinigung der deutschen Kartoffelwirtschaft (Anordnung des Reichsbauernführers vom 9. Mai 1935 (RNVB. 251 in der Fassung vom 16. November 1936, RNVB. Seite 579).
3. Beitragsanordnung (Anordnung der Hauptvereinigung der deutschen Kartoffelwirtschaft vom 1. 7. 1941 (RNVB. 257).
4. Kartoffelgeschäftsbedingungen des Reichsnährstandes (Anordnung der Hauptvereinigung der deutschen Kartoffelwirtschaft vom 20. 6. 1935 in der Fassung vom 10. I. 1939.
5. Geschäftsbedingungen für Feuchtstärke (Anordnung Nr. 29 der Hauptvereinigung

der deutschen Kartoffelwirtschaft vom 18. 9. 1935 (RNVB. Seite 583).

6. Geschäftsbedingungen für Trockenkartoffelstärke, Kartoffelstärkemehl, Kartoffelsago, Stärkesyrup, Stärkezucker und Dextrin (Anordnung Nr. 33 der Hauptvereinigung der deutschen Kartoffelwirtschaft vom 28. 9. 1935 RNVB. Seite 602).
7. Anordnung der Hauptvereinigung der deutschen Kartoffelwirtschaft vom 1. XI. 1940, betreffend Bestimmungen über die Marktordnung in der Kartoffelwirtschaft (RNVB. Nr. 89).
8. Bezugscheinpflicht für Backhilfsmittel (Anordnung der Hauptvereinigung der deutschen Kartoffelwirtschaft vom 8. III. 1941 (RNVB. 12, Seite 69).
9. Sackvorschriften (Anordnung der Hauptvereinigung der deutschen Kartoffelwirtschaft vom 25. 3. 1941 RNVB. Nr. 15).
10. Festlegung von Grundkontingenten für Fabrikkartoffeln (Anordnung der Hauptvereinigung der deutschen Kartoffelwirtschaft vom 2. Mai 1941 RNVB. 25, Seite 156).
11. Lieferung von Speisekartoffeln (Anordnung Nr. 20 der Hauptvereinigung der deutschen Kartoffelwirtschaft vom 29. 8. 1940 (RNVB. Nr. 73, Seite 481).
12. Anordnung Nr. 12 des Kartoffelwirtschaftsverbandes Ostmark betreffend Andienungspflicht vom 30. I. 1941.
13. Anordnung Nr. 18 des Kartoffelwirtschaftsverbandes Ostmark vom 13. Sept. 1941 betreffend Kontrollscheinpflicht.
14. Anordnung Nr. 40/41 der Saatgutstelle betreffend Regelung der Versendung von Pflanzkartoffeln vom 10. September 1941 (RNVB. Nr. 56, Seite 343).
15. Anordnung des Sonderbeauftragten für die Saatgutversorgung und der Hauptvereinigung der deutschen Kartoffelwirtschaft betreffend Aenderung der Gütevorschriften für Pflanzkartoffeln vom 19. 8. 1941 (RNVB. 50) Seite 303).
16. Anordnung Nr. 39/41 der Saatgutstelle betreffend Einbeziehung von Handelssaatgut in die Bewirtschaftung vom 30. 6. 1941, RNVB. 41, Seite 258).
17. Anordnung Nr. 36/41 der Saatgutstelle betreffend Massnahmen zur Bewirtschaftung von Pflanzkartoffeln vom 12. 6. 1941 RNVB. Nr. 40, Seite 250).

§ 2.

Der Zeitpunkt des Inkrafttretens der im § 1 genannten Bestimmungen oder einzelner Teile wird vom Kartoffelwirtschaftsverband Ostmark im Einvernehmen mit dem Chef der Zivilverwaltung bestimmt und bekanntgegeben.

§ 3

Zu widerhandlungen gegen die in Kraft gesetzten Vorschriften sowie gegen die auf Grund dieser Vorschriften erlassenen Durchführungsbestimmungen werden nach den geltenden Bestimmungen bestraft.

Veldes, den 26. November 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
Kutschera.

**147. Verordnung
zur Regelung der Viehwirtschaft.**

Um die Versorgung des besetzten Gebietes mit Fleisch, Fleischwaren und tierischen Fetten sicherzustellen, ordne ich auf Grund der mir erteilten Ermächtigung an:

§ 1.

Im besetzten Gebiet werden folgende im Bereich des Grossdeutschen Reiches geltenden Gesetzes-, Verordnungs- und Anordnungsbestimmungen für anwendbar erklärt:

1. Die Verordnung über die öffentliche Bewirtschaftung von Tieren und tierischen Erzeugnissen vom 7. Sept. 1939 (RGBl. I S. 1714) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Januar 1940 (Deutscher Reichsanzeiger Nr. 13 vom 16. Januar 1940) und der Verordnung vom 19. Sept. 1940 (RGBl. I, Seite 1255).
2. Die Verordnung zur Regelung des Verkehrs mit Schlachtvieh vom 27. Februar 1935 (RGBl. I, S. 301) in der Fassung der Verordnung vom 4. Juli 1935 (RGBl. I, S. 1045), der Verordnung vom 8. April 1936 (RGBl. I, S. 366) und der Verordnung vom 29. Juli 1938 (RGBl. I, S. 957).
3. Die Satzung der Viehwirtschaftsverbände und der Hauptvereinigung der Deutschen Viehwirtschaft vom 5. März 1935 in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. Mai 1936 (RGBl. S. 233).
4. Die Anordnung 1 der Hauptvereinigung der Deutschen Viehwirtschaft über die Schlachtviehmarktordnung für das Jahr 1941 vom 20. 12. 1940 (RNVBl. S. 715).
5. Die Anordnung Nr. 4 der Hauptvereinigung der Deutschen Viehwirtschaft über die Beitragsordnung für die Mitglieder der Viehwirtschaftsverbände vom 12. Februar in der Fassung der Anordnung Nr. 77a vom 27. Dezember 1937 (RNVBl. S. 81).
6. Die Anordnung Nr. 5 der Hauptvereinigung der Deutschen Viehwirtschaft über die Beförderung von Vieh vom 18. Aug. 1937 (RNVBl. S. 400 sowie Reichsanzeiger Nr. 100 vom 19. August 1937).

7. Die Anordnung Nr. 6 der Hauptvereinigung der Deutschen Viehwirtschaft über Zahlungsbedingungen für Agenturen und sonstige Schlachtvieh verkaufende Betriebe auf Mittelmärkten vom 13. 10. 1937 (RNVBl. S. 464).

8. Die Verordnung über den Handel mit Vieh vom 25. 1. 1937 (RGBl. I, S. 28) in der seit 1. 3. 1939 in der Ostmark geltenden Fassung (siehe Verordnung vom 28. 2. 1939, RGBl. I, S. 380).

9. Die Verordnung über die Beförderung von Vieh vom 7. 6. 1937 (RGBl. I, S. 621) in der Fassung der Verordnung vom 15. Februar 1938 (RGBl. I, S. 202).

10. Die Verordnung über die Fütterung von Schlachtvieh auf Schlachtviehmärkten u. Schlachtviehhöfen und die Feststellung einer Ueberfütterung von Schlachtvieh vom 21. 11. 1936 (RGBl. I, S. 947).

11. Die Verordnung über die Bildung von Schiedsgerichten für die landwirtschaftliche Marktregelung vom 26. 2. 1935 (RGBl. I, S. 293) in der Fassung der Verordnung vom 8. Juli 1939 (RGBl. I, S. 1201).

12. Anordnung des Reichsbauernführers v. 11. Juli 1935 (RNVBl. S. 387) in der Fassung vom 5. März 1937 (RNVBl. S. 125) betreffend Richtlinien des Reichsnährstandes für das Kostenwesen im Schiedsgerichtsverfahren für die landwirtschaftliche Marktregelung.

13. Anordnung des Reichsbauernführers betreffend Einrichtung von Beschwerdeausschüssen bei den Zusammenschlüssen u. Verfahrensordnung für die Beschwerdeausschüsse vom 23. Mai 1939 (RNVBl. S. 321).

14. Alle zu den unter 1—13 aufgezählten Verordnungen und Anordnungen ergangene Ausführungsbestimmungen.

§ 2.

Der Zeitpunkt des Inkrafttretens der im § 1 genannten Bestimmungen oder einzelner Teile wird vom Viehwirtschaftsverband Südmark im Einvernehmen mit dem Chef der Zivilverwaltung bestimmt und bekanntgegeben.

§ 3.

Zu widerhandlungen gegen die in Kraft tretenden Vorschriften, die gegen die auf Grund dieser Vorschriften erlassene Durchführungsbestimmungen verstossen, werden nach den geltenden Bestimmungen bestraft.

Veldes, den 26. November 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
Kutschera.

Nichtamtlicher Teil, Slowenische Übersetzung, Ohne Gewähr.

142. Odredba

o prijavi plačilnih dolžnosti napram inozemstvu.

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam sledeče:

§ 1.

1. I. Naravne osebe, ki stanujejo ali običajno bivajo v Nemčiji.

II. a) delniške družbe, komanditne družbe na delnice, kolonialne družbe, pravno-zmožna združenja, ki se bavijo z rudarstvom, rudarske družbe, ki niso pravno zmožne, družbe z omejeno zavezo, zadruga, medsebojne zavarovalnice, hipotečne banke, banke, ki dajejo posojila na ladje,

b) pravno-zmožna društva in društva, ki niso pravno-zmožna, zavodi, ustanove, druga premoženja z določenim namenom in druge družbe, ki ne spadajo pod a) in korporacije meščanskega prava,

c) trgovinske družbe z neomejeno zavezo, komanditne družbe in slične družbe trgovskega prava, pri katerih je smatrati družabnike kot podjetnike (sopodjetnike),

d) korporacije in zavodi javnega prava,

e) podružnice inozemskih pod a) do d) navedenih mest, morajo pod pogojem, da se nahaja njihov sedež ali kraj vodstva na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske, svoje plačilne dolžnosti napram inozemskim upnikom prijaviti pri uradu za prijavo inozemskih dolgov v Berlinu.

2. Če ima več dolžnikov isto obveznost, naj prijavi vsak dolžnik nanj odpadajoči delež dajatve, če dolguje vsak dolžnik samo en del dajatev (delni dolžnik). Če dolguje več oseb eno dajatev na tak način, da je vsak k polni dajatvi zavezan (nerazdelni dolžnik), ali pa na tak način, da morejo vsi dolžniki obveznost nerazdelno izpolniti (dolžniki z nerazdelno obveznostjo), naj določijo dolžniki enega izmed njih, ki mora prijavo izvršiti. Porok je le tedaj zavezan k prijavi, če glavni dolžnik k prijavi ni več zavezan. Pri menicah je k prijavi zavezan le akceptant, pri lastnih menicah le izstavitelj.

3. Kdor mora po predpisih državnega reda za davščine, posebno po § 103ff, izpolniti obveznosti zavezanca za davek, mora tudi

izpolniti v odst. 1, 2 navedene obveznosti zavezanca za davek.

4. Pri obratih, katere vodi komisarični upravitelj, je ta (zaupnik) odgovoren za prijavo.

§ 2.

Prijaviti je brez ozira na rok, ko zapadejo vse plačilne obveznosti, ki obstojajo dne 31. oktobra 1941 (v državnih markah ali pa v kaki inozemski vrednosti), katerega dne je prijavi napram upnikom, ki imajo stanovanje ali pa sedež ali pa kraj vodstva v inozemstvu.

§ 3.

Zavezan k prijavi je vsak dolžnik, čegar skupna obveznost napram inozemstvu znaša nominalno ali v protivrednosti RM 1000.— (tisoč državnih mark) ali več. Tiskovine za prijavo je zahtevati pri podružnicah državne banke v Klagenfurt-u ali v Krainburg-u in tam so vložiti v ta namen, da se predložijo uradu za prijavo inozemskih dolgov v Berlinu. Prijave pri drugih mestih ne oproščajo od dolžnosti prijave pri eni teh podružnic državne banke.

§ 4.

Prijaviti se mora pri podružnici državne banke najpozneje 2 tedna po tem, ko izide ta odredbeni list.

§ 5.

Kdor krši predpise te odredbe bo kaznovan z denarno kaznijo ali z odvzetjem prostosti, ali pa z obema kaznima.

Veldes, dne 22. novembra 1941.

Načelnik civilne uprave:
Kutschera.

143. Odredba

o izvozu v inozemstvo.

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam:

§ 1.

Izvoz iz zasedenega ozemlja Koroške in Kranjske se poveri s 1. novembrom 1941 preizkuševalnicam, ki so se ustanovile vsled naredbe državnega ministrstva za gospodarstvo z dne 18. 6. 1935.

Od tega so izvzeti izvozi v okvirju začasnih trgovinskih dogovorov, ki sem jih sklenil s sosednimi gospodarskimi ozemlji. Za te ostane obstoječa posebna ureditev,

§ 2.

Prošnje za dovoljenje izvoza blaga iz zasedenega ozemlja v inozemstvo je vložiti pri

načelniku civilne uprave, v kolikor se tiče izvozov v smislu § 1, odstavek 2. Druge prošnje za izvoz je vložiti pri industrijski in trgovski zbornici v Klagenfurtu, ozir. od rokodelskih obratov pri zbornici za rokodelstvo v Klagenfurtu, kjer se dobijo potrebni obrazci. Zbornice bodo prošnje poslale s svojim mnenjem pristojnim preizkuševalnicam.

V e l d e s, dne 22. novembra 1941.

Načelnik civilne uprave:
K u t s c h e r a.

144. Odredba

radi spremembe odredbe načelnika civilne uprave z dne 10. julija 1941 št. 72 v zadevi izvršitve odredbe radi ureditve socialnega zavarovanja na zasadenem ozemlju Koroške in Kranjske z dne 15. maja 1941.

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam:

§ 1.

§ 1 odredbe radi izvršitve odredbe o ureditvi socialnega zavarovanja na zasadenem ozemlju Koroške in Kranjske z dne 15. 5. 1941 se priključita naslednja odstavka:

(2) Posestvo vložna številka 889 katastralna občina Assling, kakor tudi za bolnico, ki se gradi na tem posestvu, pridobljeni material in pohištvo, je izvzeto od izročitve blagajni za socialno zavarovanje.

(3) Lastnina na posestvu vložna številka 889 katastralna občina Assling, kakor tudi za bolnico, ki se gradi na tem posestvu, pridobljeni material in pohištvo, preide na okrožno samoupravo deželnega okrožja Radmannsdorf.

§ 2.

K izvršitvi te odredbe potrebne naredbe izdaja načelnik civilne uprave z ukrepi.

§ 3.

Ta odredba velja za nazaj s 16. oktobrom 1941.

V e l d e s, dne 26. novembra 1941.

Načelnik civilne uprave:
K u t s c h e r a.

145. Odredba

o ureditvi gospodarstva s sladkorjem.

Na podlagi dane mi pooblastitve odrejam, da velja na zasadenem ozemlju naslednje določilo:

§ 1.

Naredba št. 49 glavnega združenja za nemško gospodarstvo s sladkorjem z dne 10. oktobra 1938 (RNVBL. št. 71, stran 497).

§ 2.

Kdor krši veljaven predpis in izvršilna določila, ki izidejo na podlagi tega predpisa, bo kaznovan po obstoječih določilih.

§ 3.

Ta odredba velja s 1. decembrom 1941.

V e l d e s, dne 26. novembra 1941.

Načelnik civilne uprave:
K u t s c h e r a.

146. Odredba

o ureditvi gospodarstva s krompirjem.

Da se zavaruje preskrba zasadenega ozemlja s krompirjem vseh vrst, kakor tudi izdelkov iz krompirja, odrejam na podlagi dane mi pooblastitve:

§ 1.

Na zasadenem ozemlju se proglasijo kot uporabna sledeča na ozemlju Velike Nemčije veljavna zakonita, odredbena in naredbena določila:

1. Odredba o združenju gospodarstva s krompirjem z dne 8. aprila 1935 drž. zak. I, stran 550 z odredbo radi spremembe odredbe o združenju gospodarstva s krompirjem z dne 9. IV. 1936.
2. Pravila zvez za gospodarstvo s krompirjem in glavnega združenja za nemško gospodarstvo s krompirjem (naredba Reichsbauernführer-ja z dne 9. maja 1935 RNVBL. 251 v besedilu z dne 16. nov. 1936, RNVBL. stran 579).
3. Red za prispevanje (naredba glavnega združenja nemškega gospodarstva s krompirjem z dne 1. 7. 1941 RNVBL. 257).
4. Pogoji Reichsnährstand-a za obrat s krompirjem (naredba glavnega združenja za nemško gospodarstvo z dne 20. 6. 1935 v besedilu z dne 10. 1. 1939).
5. Obratni pogoji za škrob za poškopitev (naredba št. 29 glavnega združenja za nemško gospodarstvo s krompirjem z dne 18. 9. 1935 RNVBL. stran 583).
6. Obratni pogoji za krompirjev škrob, krompirjevo škrobno moko, krompirjev zago, sirup iz škroba, škrobni sladkor in dekstrin (naredba št. 33 glavnega združenja za nemško gospodarstvo s krompirjem z dne 28. 9. 1935 RNVBL. stran 602).
7. Naredba glavnega združenja nemškega gospodarstva s krompirjem z dne 1. nov. 1940, zadevajoča določila o tržnem redu v gospodarstvu s krompirjem (RNVBL. št. 89).

8. Obveznost dobavnih nakaznic za pripomočke za peko (naredba združenja nemškega gospodarstva za krompir z dne 8. marca 1941 RNVBL. 12, stran 69).
9. Predpisi o vrečah (naredba glavnega združenja nemškega gospodarstva s krompirjem z dne 25. 3. 1941 RNVBL. št. 15).
10. Določitev temeljnih kontingentov za tovarniški krompir (naredba glavnega združenja za nemško gospodarstvo s krompirjem z dne 2. maja 1941 RNVBL. 25, stran 156).
11. Dobava jedilnega krompirja (naredba št. 20 glavnega združenja za nemško gospodarstvo s krompirjem z dne 29. 8. 1940 RNVBL. št. 73, stran 481).
12. Naredba št. 12. zveze za gospodarstvo s krompirjem Ostmark zadevajoča Andienungspflicht z dne 30. 1. 1941.
13. Naredba št. 18 zveze za gospodarstvo s krompirjem Ostmark z dne 13. septemb. 1941 zadevajoča obveznost kontrolnih listov.
14. Naredba št. 40/41 mesta za seme zadevajoča ureditev pošiljatve krompirja za seme z dne 10. septembra 1941 (RNVBL. št. 56, stran 343).
15. Naredba posebnega poverjenika za preskrbo s semenom in glavnega združenja nemškega gospodarstva s krompirjem zadevajoča spremembo predpisov o dobroti za krompir za seme z dne 19. 8. 1941 (RNVBL. 50, stran 303).
16. Naredba št. 39/41 mesta za seme zadevajoča vpoštevanje semena v trgovini v gospodarstvu z dne 30. 6. 1941, RNVBL. 41, stran 258.
17. Naredba št. 36/41 mesta za seme zadevajoča ukrepe za gospodarstvo s krompirjem za seme z dne 12. 6. 1941, RNVBL. št. 40, stran 250.

§ 2.

Čas, kdaj da postanejo veljavna v § 1 navedena določila ali posamezni deli, določa in naznanja zveza Ostmark za gospodarstvo s krompirjem sporazumno z načelnikom civilne uprave.

§ 3.

Kdor krši veljavne predpise in izvršilna določila, ki izidejo na podlagi teh predpisov, bo kaznovan bo obstoječih določilih.

Veldes, dne 26. novembra 1941.

Načelnik civilne uprave:
Kutschera.

147.

Odredba

o ureditvi gospodarstva z živino.

Da se zavaruje preskrba zasedenega ozemlja z mesom, mesnimi izdelki in z živalsko mastjo, odrejam na podlagi dane mi pooblastitve:

§ 1.

Na zasedenem ozemlju se proglasijo kot uporabna sledeča na ozemlju Velike Nemčije veljavna zakonita, odredbena in naredbena določila:

1. Odredba o javnem gospodarstvu z živali in živalskimi izdelki z dne 7. septembra 1939 (drž. zak. I, stran 1714) v besedilu obvestila z dne 10. januarja 1940 (Deutscher Reichsanzeiger št. 13 z dne 16. januarja 1940) in odredbe z dne 19. 9. 1940 (drž. zak. I, stran 1255).
2. Odredba o ureditvi prometa s klavno živino z dne 27. februarja 1935 (drž. zak. I, stran 301), v besedilu odredbe z dne 4. 7. 1935 (drž. zak. I, stran 1045), odredbe z dne 8. aprila 1936 (drž. zak. I, stran 366) in odredbe z dne 29. julija 1938 (drž. zak. I, stran 957).
3. Pravilo zvez za gospodarstvo z živino in glavnega združenja nemškega gospodarstva z živino, z dne 5. marca 1935 v besedilu obvestila z dne 9. maja 1936 (RNVBL. stran 233).
4. Naredba 1 glavnega združenja nemškega gospodarstva z živino po tržnem redu za klavno živino za leto 1941 z dne 20. 12. 1940 (RNVBL. stran 715).
5. Naredba št. 4 glavnega združenja nemškega gospodarstva z živino o redu prispevanja za člane zvez za gospodarstvo z živino z dne 12. februarja 1937 v besedilu naredbe št. 77a z dne 27. decembra 1937, (RNVBL. stran 81).
6. Naredba št. 5 glavnega združenja nemškega gospodarstva z živino o prevažanju živine z dne 18. avgusta 1937 (RNVBL. stran 400 kakor tudi Reichsanzeiger št. 100 z dne 19. avgusta 1937).
7. Naredba št. 6 glavnega združenja nemškega gospodarstva z živino o pogojih pripustitve agentur in drugih obratov, ki prodajajo klavno živino, na srednjih trgih z dne 13. 10. 1937 (RNVBL. stran 464).
8. Odredba o trgovini z živino z dne 25. 1. 1937 (drž. zak. I, stran 28) v besedilu, ki velja od 1. 3. 1939 v vzhodni marki (glej odredbo z 28. 2. 1939 drž. zak. I, stran 380).
9. Odredba o prevažanju živine z dne 7. 6. 1937 (drž. zak. I, stran 621) v besedilu

odredbe z dne 15. februarja 1938 (drž. zak. I, stran 202).

10. Odredba o krmljenju klavne živine na trgih za klavno živino in v klavnicah za klavno živino in o ugotovitvi prenakrmljenja klavne živine z dne 21. 11. 1936 (drž. zak. I, stran 947).
11. Odredba o ustanovitvi razsodišč za kmetijsko ureditev trgov z dne 26. 2. 1935 (drž. zak. I, stran 293), v besedilu odredbe z dne 8. 7. 1939 (drž. zak. I, stran 1201).
12. Naredba Reichsbauernführer-ja z dne 11. julija 1935 (RNVBL. stran 387) v besedilu z dne 5. marca 1937 (RNVBL. stran 125) zadevajoča smernice Reichsnährstānda glede stroškov v postopanju razsodišč za kmetijsko ureditev trgov.
13. Naredba Reichsbauernführer-ja zadevajoča ureditev odborov za pritožbe pri

združenjih in red o postopanju za odbore za pritožbe z dne 23. maja 1939 (RNVBL. stran 321).

14. Vsa izvršilna določila k pod 1—13 naštetim odredbam in naredbam.

§ 2.

Čas, kdaj da postanejo veljavna v § 1 navedena določila ali posamezni deli, določa in naznanja zveza Sūdmark za gospodarstvo z živino sporazumno z načelnikom civilne uprave.

§ 3.

Kdor krši veljavne predpise in izvršilna določila, ki izidejo na podlagi teh predpisov, bo kaznovan po obstoječih določilih.

V e l d e s, dne 26. novembra 1941.

Načelnik civilne uprave:
K u t s c h e r a.

Verordnungs- und Amtsblatt

des Chefs der Zivilverwaltung in den besetzten Gebieten
Kärntens und Krains

Nicht gültig für den Bereich des politischen Kommissars in Unterdrauburg

Veldes, am 10. Dezember 1941

Stück 35

INHALT:

	deutsch Seite	slowenisch Seite
148. Durchführungsverordnung vom 22. November 1941 zur Verordnung über das Fischereiwesen in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains vom 21. Juni 1941	395	403
149. Bekanntmachung des Stillhaltekommissars für Vereine, Organisationen und Verbände	398	405

148. Durchführungsverordnung zur Verordnung über das Fischereiwesen in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains vom 21. 6. 1941.

Auf Grund des § 5 der Verordnung über das Fischereiwesen in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains vom 21. Juni 1941 wird bestimmt:

§ 1.

In den besetzten Gebieten Krains werden die in der Anlage I zu dieser Verordnung genannten Fischereireviere anerkannt bzw. neu gebildet.

§ 2.

(1) Zur Wahrung der Belange des Fischereiwesens in Südkärnten wird ein Fischereirevierausschuß mit 4 Beiräten mit dem Sitz in Krainburg bestellt.

(2) Die Bestellung der Beiräte bleibt dem Chef der Zivilverwaltung vorbehalten.

§ 3.

(1) Im öffentlichen fischereiwirtschaftlichen Interesse wird die Bewirtschaftung von Zuchtgewässern an besondere Bedingungen gebunden.

(2) Zuchtgewässer sind alle jene Gewässer, die vorwiegend zur Gewinnung wertvoller Mutterfische dienen.

(3) Die Bedingungen zur Bewirtschaftung von Zuchtgewässern werden vom Chef der Zivilverwaltung im Einvernehmen mit der Landesbauernschaft Südmark nach Anhören des zuständigen Fischereirevierausschusses erlassen.

§ 4.

(1) Die Erklärung von Fischgewässern zu Zuchtgewässern bleibt dem Chef der Zivilverwaltung vorbehalten.

(2) Vorläufig gelten die in der Anlage II zu dieser Verordnung genannten Gewässer als Zuchtgewässer.

§ 5.

Die in den §§ 1 und 4 genannten Anlagen gelten als Bestandteil dieser Verordnung.

§ 6.

Die Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Veldes, den 22. November 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung:
Kutschera.

Anlage I

Fischereireviere.

Revier Nr. 2 Kronau:

Wurzener Save vom Ursprunge bis zur Einmündung der Belitza.

Revier Nr. 3 Melstern:

Wurzener Save von der Belitza-Mündung bis zur Zupan-Mühle.

Revier Nr. 4 Assling:

Wurzener Save von der Zupan-Mühle bis zur Wehr der Gewerkschaft Sava.

Revier Nr. 5 Jauerburg:

Wurzener Save von der Wehr der Gewerkschaft Sava bis zur Mündung der Wocheiner Save.

Revier Nr. 6 Rotwein:

Rotwein vom Ursprunge bis zur Wehr der Fortuna-Säge.

Revier Nr. 6a Rotweinklamm:

Die Rotwein von der Wehr der Fortuna-Säge bis zum Wasserfalle.

Revier Nr. 7 Wocheiner Save:

Die Wocheiner Save von der linksseitigen Einmündung des Baches Mostniza am Ausfluß des Wocheiner Sees bis zur Wehr Zaichen und der Radmannsdorf und Mühlbach oberhalb der Wehr Zaichen.

Revier Nr. 7a Wocheiner-Feistritz:

Die Wocheiner-Feistritz vom Ursprunge bis zum Turbinen-Abfluß der Säge des Forst-Amtes in Wocheiner-Feistritz beim Gasthaus Menzinger.

Revier Nr. 7b Veldeser See:

Veldeser See mit sämtlichen Zuflüssen und dem Abflusse bis zur obersten Mühle im Dorfe Seebach.

Revier Nr. 8 Althammer-Mitterdorf:

Mostniza vom Ursprunge bis zur Einmündung in die Save.

Revier Nr. 8a Wocheiner See:

Wocheiner See mit sämtlichen Zuflüssen und dem Abflusse bis zur Einmündung des Baches Mostniza.

Revier Nr. 9 Radmannsdorf:

Vereinigte Save bis zur Mündung des Quellbaches über der Mündung der Neumarkter Feistritz, dann die Wocheiner Save unter der Zaichen Wehr und das Unterwasser der Mühle.

Revier Nr. 10 Lipniza:

Der Lipniza Bach von der ersten Wehr oberhalb der Mündung bis zum Ursprunge.

Revier Nr. 141 Blatniza:

Blatniza mit allen Zuflüssen und künstlichen Gerinnen in dieser Strecke.

Revier Nr. 22 Salog-Kapla Vas:

Der Pschata Bach vom Ursprunge bis zur Mühle in Moste und der Reka Bach und der Fernig Bach bis zur Einmündung in die Pschata mit sämtlichen Zuflüssen und künstlichen Gerinnen in dieser Strecke.

Revier Nr. 23 Mannsburg:

Der Pschata Bach von der Mühle in Moste bis zur Brücke des Schlosses Habbach, genannt Waboschki most.

Revier Nr. 24a Depeldorf:

Der Pschata Bach von der Habbacher Brücke bis zum rechten Mündungsufer des Depeldorfer Baches oberhalb Dragomen mit sämtlichen Zuflüssen und künstlichen Gerinnen in dieser Strecke.

Revier Nr. 24b Klein Laak:

Der Pschata Bach vom rechten Mündungsufer des Depeldorfer Baches oberhalb Dragomen bis zur Stefans-Wehr in Beritschewo, nebst dem Mühlengraben bis zur untersten Mühle d. i. einschließlich des Oberwassers der zwei unterhalb der Strasse Beritschewo-Lusttal gelegenen Mühlen Kowatsch.

Revier Nr. 25 Stranie:

Der Feistritz Fluß vom Ursprunge bis zur obersten Wehr der Pulverfabrik in Stein.

Revier Nr. 26 Stein:

Der Feistritz Fluß von der obersten Wehr der Pulverfabrik mit den künstlichen Gerinnen Jerantza und Suscha am linken Ufer in Stein bis zur Wehr Majdič bei Klein-Kahlenberg Markow jes genannt.

Revier Nr. 27 Jauchen:

Der Feistritz Fluß von der Wehr Majdič in Holm bei Klein-Kahlenberg bis zum Beginne des Regulierungssteindammes am linken Feistritz Ufer unterhalb der Brücke bei Beritschewo nebst dem Ueberfallswasser der Pschata von der Stefans-Wehr bis zur Mündung und das Ueberfallswasser der zwei untersten Mühlen in Beritschewo (Kowatsch), der Graben aus dem Mühlbache von Radomle zur Feistritz zwischen der Franzetowa schaga und Kowatschkow malin.

Revier Nr. 28 Ratscha:

Die Ratscha vom Ursprunge bis zur Mühle in Laase, samt allen Zuflüssen und künstlichen Gerinnen in dieser Strecke.

Revier Nr. 28c Aich:

Die Ratscha von der Mühle in Laase bis zu den beiden Wehren der Furnier-Säge Dovgan in Podretsche mit dem Zufluß Grabniza auch Roschitza oder Tschudna genannt.

Revier Nr. 29a Lukowitz-Kraschnia (Kraxen):

Radomlia vom Ursprunge bis zur Einmündung des Wrschewnik.

Revier Nr. 29b Dertischtza:

Dertischtza von ihrer Mündung bis zum Ursprunge mit allen anderen Zuflüssen, künstlichen Gerinnen und Ausständen in dieser Strecke.

Revier Nr. 47 Salog:

Die Save von den Mittelpfeilern der Reichsstrassenbrücke in Schwarzendorf bis zur Einmündung des Gostinschtza Baches bei Gostinza mit sämtlichen Zuflüssen am rechten Ufer soweit sie im Reichsgebiet gelegen sind.

Revier Nr. 49 Bessnitz:

Die Bessnitz vom Ursprunge bis zur Bahnbrücke vor der Mündung in die Laibach samt sämtlichen Zuflüssen und künstlichen Gerinnen in dieser Strecke.

Revier Nr. 50 Kressnitz:

Die Save von der Mündung des Gostinschtza Baches bis zum Schlosse Pogganik an der Mündung des Hotischki Potok am linken Ufer der Save mit allen Seitenarmen und Ausständen.

Revier Nr. 51 Littal:

Die Save von der Mündung des Hotischki Potok beim Schlosse Pogganik bis zur Gaugrenze, der Save Bach (Sawski Potok) vom

Ursprunge unterhalb Waatsch mit allen Zuflüssen und künstlichen Gerinnen bis 80 m bachabwärts vom Durchlasse der Südbahn. Widernitza (Viderga) vom Ursprunge unterhalb Waatsche mit allen Zuflüssen und künstlichen Gerinnen bis 50 m bachabwärts vom Durchlasse der Südbahn. Konjski Potok vom Ursprunge bis zur Bachbrücke nebst der Save mit allen Zuflüssen und künstlichen Gerinnen in dieser Strecke.

Revier Nr. 52a Schwarzenbach:

Der Schwarzenbach (Tschrni Potok) vom Stauwerke der Lederei auf Parzelle Nr. 101 KG St. Martin bis zum Ursprunge oberhalb der Mühle Potokar, Parzelle Nr. 43 KG St. Peter und Paul samt allen Zuflüssen und künstlichen Gerinnen in dieser Strecke.

Revier Nr. 52b Reka St. Martin bei Littal:

Der Reka Bach von den beiden Stauwerken der Mühle Rupar, welche zwischen den Brücken der Strassen Littal-Breg und St. Martin-Breg liegt bis zum Ursprunge beider Arme d. i. des östlichen von Trebelievo und des zwischen Wolaule und Stangen fließenden Armes.

Revier Nr. 52c Jablanschek:

Der Bach Jablanschek in seinem Oberlaufe auch Reka genannt, von der ersten Stauwerk bei der Mündung d. i. von der Mühle vulgo Pleschkowetz bis zum Ursprunge ober der Ortschaft Jablanitza.

Revier Nr. 52d Kostrainitza:

Kostrainitza vom Ursprunge bis zur Mündung in die Reka mit allen Zuflüssen, Seitenarmen und Altwässern sowie künstlichen Gerinnen in dieser Strecke.

Revier Nr. 138 Spitalitsch:

Der Reka Bach von Neutal bis Mötnig (vom Ursprunge bis zur Gaugrenze) samt allen Zuflüssen und künstlichen Gerinnen in dieser Strecke.

Revier Nr. 11a Neumarkt:

Die Neumarktl. Feistritz von der Moline'schen Wehr bis zur Jurtschek Mühle in Unter-Lichtendorf.

Revier Nr. 11b St. Katharina unteres Tal:

Die Neumarktl. Feistritz vom Ursprunge dieses Baches bis zur Moline'schen Wehr.

Revier Nr. 12 Save der Stadtgemeinde Krainburg:

Die Save von der Mündung des Quellbaches nahe oberhalb der Feistritz Mündung bis zur grossen Wehr der Elektrizitätswerke Majdič in Krainburg nebst Mühlkanale.

Revier Nr. 13 Seeland:

Die Kanker vom Ursprunge bis zur ehemaligen Kärntner Landesgrenze samt allen Zuflüssen und künstlichen Gerinnen in dieser Strecke.

Revier Nr. 13a Kanker:

Die Kanker von der ehemaligen Kärntner Landesgrenze abwärts bis zur Wehr der Säge Fuchs bei Tupalitsch mit dem Mühlbache der genannten Säge.

Revier Nr. 13b Höflein:

Die Kanker von der Wehr bei der Säge Fuchs am Chrib bei Tupalitsch bis zur Schengar Wehr in Freithof mit allen Zuflüssen und dem Zulaufkanal der Schengarschen Wasseranlage.

Revier Nr. 13c Beltza:

Die Beltza vom Ursprunge bis zur letzten Wehr vor der Einmündung in die Kanker mit allen Zuflüssen und künstlichen Gerinnen in dieser Strecke und dem Verbindungskanal zwischen der Beltza und dem Swagoy.

Revier Nr. 14 Kanker der Stadtgemeinde

Krainburg:

Die Kanker von der Wehr der Mühle Schengar bis zur neuen Wehr der Mühle in Laich nebst dem Oberwasser im künstlichen Gerinne der oberen Mühle von Laich.

Revier Nr. 15 Flödnig:

Die Save von der Wehr der Elektrizitätswerke Majdič in Krainburg bis zur Wehr der Papierfabrik Zwischenwässern nebst dem Oberwasser der beiden künstlichen Gerinne daselbst.

Revier Nr. 16 Pölland:

Die Pöllander Zaier vom Ursprunge bis zur Brücke bei St. Wolfgang.

Revier Nr. 17a Eisern:

Die Selzacher Zaier vom Ursprunge bis zur Wehr der Mühle unter Sawernik.

Revier Nr. 17b Praprotno:

Die Selzacher Zaier von der Wehr unter Sawernik bis Konjski brod.

Revier Nr. 18a Laak:

Die Pöllander Zaier von der Brücke bei St. Wolfgang bis zur Vereinigung der beiden Zaier bei Laak mit sämtlichen Zuflüssen und künstlichen Gerinnen in dieser Strecke.

Revier Nr. 18b Soteska bei Alltaak:

Die Selzacher Zaier von Konjski brod bis zur Mündung der Selzacher Zaier in die Pöllander Zaier mit sämtlichen Zuflüssen und künstlichen Gerinnen in dieser Strecke.

Revier Nr. 18c Die vereinigte Zaier:

Die vereinigte Zaier von dem Zusammenfluß der Pöllander und der Selzacher Zaier bei Laak bis zur Wehr der Görttschach und die zugegliederte Lotschnitza (früher Eigenrevier Lotschnitza 18c) samt allen Zuflüssen und künstlichen Gerinnen in dieser Strecke.

Revier Nr. 19 Tazen:

Die Save von der Fabrikswehr in Zwischenwässern einschließlich des Ablaufwassers der Triebwerke an beiden Ufern bis zu den Mittelpfeilern der Reichsstraßenbrücke in Schwarzendorf.

Revier Nr. 20 Gamling:

Der Bach Gamling vom Ursprunge bei Skarutschna bis zur ersten Wehr oberhalb der Mündung in die Save mit allen Quellarmen, Ausständen und künstlichen Gerinnen.

Anlage II
(Zuchtgewässer.)

1. Wocheiner-Feistritz bis zur Einmündung in die Save, die Wocheiner-Save von der Einmündung der Wocheiner-Feistritz bis zur Brücke am Ausfluß des Wocheiner-Sees,

der Bach Mostniza, der unterhalb der Brücke beim Wocheiner-See in die Save mündet.

Diese gehören zur Fischzuchtanstalt Wocheiner-Feistritz und hat auch diese das Recht Mutterfische im ganzen Laufe der Wocheiner-Save und ebenso im Fluß Rotwein, soweit er Eigentum der ehemaligen Krone war, zu gewinnen.

2. Für die Gewinnung von Mutterfischen ist die Save von der Wehr in Zwischenwässern bis zum Schloß Poganik, oberhalb Littai (Reviergrenze zwischen den Revieren Littai und Kressnitz), die Steiner-Feistritz von der Reviergrenze bei Domschale bis zur Einmündung in die Save und die Laibach, alle mit sämtlichen Zuflüssen und künstlichen Gerinnen als Zuchtgewässer zu betrachten.

Zum Gewinn der Mutterfische, sowie von Futterfischen ist in den unter Punkt 2 genannten Gewässern derzeit nur die Fischzuchtanstalt Dragomen berechtigt. Der Fischfang durch Sportfischer in diesen Gewässern ist nur mit meiner ausdrücklichen Bewilligung und im Beisein eines beigegebenen Begleitfischers gestattet.

Das von der Fischzuchtanstalt Dragomen gepachtete Fischwasser Mala loka ist ebenfalls als eines der Zuchtgewässer zu betrachten.

3. Lipniza (Punkt 10. Anlage I).

**149. Bekanntmachungen
des Stillhaltekommissars.**

Auf Grund der Verordnung des Chefs der Zivilverwaltung über die Ueberleitung und Eingliederung von Vereinen, Organisationen und Verbänden vom 2. und 24. 5. 1941 ordne ich im Einverständnis mit dem Chef der Zivilverwaltung an, dass mit Wirkung vom 20. November 1941 der Verein:

Katholischer Burschenverein Bukovtschtscha,

Verein der Hausbesitzer Krainburgs,
Union für Kinderfürsorge, Krainburg,
Unterausschuss der Angestelltenschaft an den Bürgerschulen, Krainburg

Verband der Privatangestellten in Krainburg,
Bezirksverband Rotes Kreuz, Krainburg,
Bienenzuchtverein, Prävali,
Jugoslawischer Metallarbeiterverein, Gutenstein,

Verein der Drogeristen, Krainburg,
Sportverein, Krainburg,

Branibor, Krainburg,
Mädchenverein, Trebia,

Marianische Kongregation, Oberdorf,
Fachverband der Holzarbeiter, Stachowitz,

Ortsbauernbund, Rabensberg,
Obst- und Gartenbauverein, Strain,

Orstbauernbund, Wald,
Bauernbund, Strain,

Bauernburschen- und -mädchenverein, Winklern,

Fachgruppe der Grubenarbeiter, Schwarzenbach,

Jugendorganisation Adriaewacht, Teinitz,
Mädchenverein Seeland, Seeland,

Skiklub, Seeland,

Kulturverein, Görttschach,

Kath. Kulturverein, Kreuz bei Neumarktl,

Antituberkulosenliga, Kreuz bei Neumarktl,

Burschenverein, Kreuz bei Neumarktl,

Mädchenverein, Kreuz bei Neumarktl,

Bienenzuchtverein, Kreuz bei Neumarktl,

Landwirtschaftsverein, Kreuz bei Neumarktl,

Obstbaumzuchtverein, Kaier,

Kriegsinvalidenverein, Neumarktl,

Kriegervereinigung, Neumarktl,

Kleintierzuchtverein, Neumarktl,

Kulturverein, Hülben,

Burschenverein, Hülben,

Bauernburschenverein, St. Georgen,

Musikverein, Zwischenwässern,

Kath. Bildungsverein, Podgorje,

Kath. Bildungsverein, St. Oswald,

Burschenverein, Tschemschenig,

Burschenverein, Neula,

Burschenverein, Jauchen,

Kath. Bildungsverein, St. Gotthart,

Jugosl. Allg. Fachverband, Veldes,

Vereinte Absolventen, Veldes,

Sportverein, Veldes,

Reiterklub, Veldes,

Jugosl.-Tschechischer Verein, Veldes,

Kriegsinvalidenverein, Veldes,

Kath. Bildungsverein, St. Veit,

Burschenverein, Komenda,

Burschenverein, Egg,

Slov. Frauenverein, Prävali,

Cyryll- und Methodverein, Prävali,

Verband der Maschinisten, Maschinführer u.

Heizer, Krainburg,

Rotes Kreuz, Bürgerschule Krainburg,

Jugendgruppe Adriaewacht, Textilschule

Krainburg,

Skiklub, Gutenstein-Köttelach,

Kulturverein, Blagowitz,

Nationaler Fachverband, Sairach,

Verein der Kriegsinvaliden, Krainburg,

Dienstmädchenverband, Krainburg,
 Mädchenkreis, Krainburg,
 Allgemeiner Fachbund, Krainburg,
 Organisation der Bauarbeiter, Krainburg,
 Burschenverein, St. Veit,
 Burschenverein, Rabensberg,
 Volksbibliothek Belca, Sucha,
 Jugendorganisation Rotes Kreuz, Littai,
 Sokolverein „Sava“ bei Littai,
 Sokolverein, Zarz,
 Jugendorganisation Rotes Kreuz, Münkendorf,
 Bergkletterer- und Skiverein, St. Daniel,
 Jugendgruppe Adriawacht, Miess,
 Fremdenverkehrsverein, Radmannsdorf,
 Fremdenverkehrsverein, Bresiach,
 Arbeiter-Kulturverein Gegenseitigkeit, Göriach,
 Rotes Kreuz, Göriach,
 Nationaler Fachverband, Göriach,
 Verein der Kriegsinvaliden, Göriach,
 Kath. Lesezirkel, Göriach,
 Bezirkslandwirteverein, Veldes,
 Burschenverein, Moräutsch,
 Sterbefond d. Finanzunterbeamten, Gallenfels,
 Fachorganisation der Metallarbeiter, Heiligenkreuz bei Assling,
 Sportverein, Lees,
 Metallarbeiterverein, Lees,
 Kriegskämpferverein, Assling,
 Bezirkslandwirteverein, Radmannsdorf,
 Bezirksverband Slomsek, Radmannsdorf,
 Vinzenzverein, Radmannsdorf,
 Verein jugosl. Lehrer, Radmannsdorf,
 Kriegsinvalidenverein, Radmannsdorf,
 Arbeiter-Fachorganisation, Göriach,
 Kath. Kulturverein, Göriach,
 Jugosl. radikale Gruppe, Straschische,
 Bienenzuchtverein, Straschische,
 Sportverein Savica, Krainburg,
 Verein der Metallarbeiter, Krainburg,
 Jägerverein, Krainburg,
 Touristenklub, Krainburg,
 Oberkrainer Motorklub, Krainburg,
 Musikverein, Krainburg,
 Verband der Schneider und Schneiderinnen,
 Krainburg,
 Völkischer Fachbund, Krainburg,
 Kleintierzuchtverein, Krainburg,
 Rotes Kreuz, Krainburg,
 Obst- und Gartenbauverein, Wessnitz,
 Volksbibliothek Belca, Zauchen,
 Kulturverein Schmonza, Mautschitsch,
 Burschenverein, Mautschitsch,
 Oertlicher Bauernbund, Mautschitsch,
 Obst- und Gartenbauverein, Mautschitsch,
 Burschenverein, Görtschach,
 Bienenzuchtverein, Görtschach,
 Arbeiterkulturverein Gegenseitigkeit, Aich bei
 Domschale,
 Verein der Kleintierzüchter in Groblje,
 Fachverband der Textilarbeiter in Wir,
 Bauernburschen- und Mädchenverein, Schenkenturm,
 Sokolverein, Aich bei Domschale,

Sportverein, Domschale;
 Bauernburschen- und -Mädchenverein, Moste,
 Gesangsverein, Domschale,
 Mädchenkreis, Kommenda,
 Antituberkulosenliga, Domschale,
 Gesangsverein Zarja, St. Veit bei Lukowitz,
 Obst- u. Gartenbauverein, Aich b. Domschale,
 Arbeiterverein für Sport und Kultur, Miess,
 Staatspensionisten-, Invaliden- und Unfallrentnervereinigung, Miess,
 Obst- und Gartenbauverein, Stein,
 Mädchenkreis, Teinitz,
 Ortsausschuss d. jugosl.-radikalen Partei, Stein,
 Verein der slowenischen Handwerker, Miess,
 Staatspensionisten-, Invaliden- und Unfallrentnervereinigung in Schwarzenbach,
 Staatspensionisten-, Invaliden- und Unfallrentnervereinigung in Gutenstein,
 Ortsbauernbund, Stein,
 Verband der Vereinigten Arbeiter, Duplica,
 Kleintierzuchtverein, Mannsburg,
 Bienenzuchtverein in Aich bei Domschale,
 Kulturverein, Aich bei Domschale,
 Burschenverein in Aich bei Domschale,
 Mädchenverein, Flödnig,
 Bienenzuchtverein, Flödnig,
 Katholikenverein, Seeland,
 Kath. Knabenverein, Seeland,
 Burschenverein, Mannsburg,
 Burschenverein, Holm,
 Burschenverein, Groble,
 Kath. Bildungsverein, Groble,
 Kath. Bildungsverein, Egg,
 Kath. Bildungsverein, Aich,
 Nationaler Bildungsverein, Oberfeld bei Moräutsch,
 Schützenfamilie in Lukowitz,
 Schützenfamilie, Tersain,
 Schützenfamilie, Radomle,
 Schützenfamilie, Kommenda,
 Ortsausschuss der National-Verteidigung,
 Domschale,
 Cyrill- und Methodverein, Egg,
 Cyrill- und Methodverein, Domschale,
 Branibor, Stein,
 Kulturverein, St. Martin bei Straschische,
 Sokolverein, Kraxen,
 Kath. Bildungsverein, Rau,
 Kath. Burschenverein, Primskau,
 Kath. Bildungsverein, Tschemschenig,
 Burschenverein, Woditz,
 Slov. Bildungsverein, Streine,
 Schützenfamilie, Stein,
 Sokolverein, Woditz,
 Kath. Bildungsverein, Bela,
 Klub der Freunde Frankreichs, Krainburg,
 Kath. Mädchenverein, St. Katharina,
 Kath. Knaben- und Mädchenverein, Winklern,
 Verein des Dritten Ordens, Mautschitsch,
 Kath. Knabenverein in Hrastje,
 Klub der jugosl. Schwestern, Krainburg,
 Jugosl.-radikale Vereinigung, Krainburg,
 Jugoslawischer Akademikerverein, Krainburg,

Rotary-Klub, Krainburg,
 Volksbücherei Rupa, Krainburg,
 Klerikaler Burschenverein, Krainburg,
 Bund der Kath. Jugend in Mautschitsch,
 Kulturverein, Mautschitsch,
 Mädchenverein, Mautschitsch,
 Frauenverein, Mautschitsch,
 Marienverein, Birkendorf,
 Verein der Kärntner Kämpfer, Neumarktl,
 Kath. Knaben- u. Mädchenverein, Neumarktl,
 Volksbibliothek, Neumarktl,
 Kath. Arbeiterverein, Neumarktl,
 Kath. Kulturverein in St. Katharina bei Stra-
 schische,
 Kath. Burschenverein in St. Katharina bei
 Strassische,
 Kath. Burschenverein, St. Martin bei Stra-
 schische,
 Slomsekverein, Filiale Littai,
 Bienenzuchtverein, Höttisch,
 Burschen- und Mädchenverein, St. Martin,
 Verein der Absolventen der Landw. Schule,
 St. Martin,
 Verband der Privaten und Kaufmännischen
 Angestellten, St. Martin,
 Oertliche Bauernvereinigung, Möschnach,
 Sportklub, Radmannsdorf,
 Gesangs- und Tamborica-Verein, Scheraunitz,
 Vinzenz-Kongregation, Radmannsdorf,
 Sokolverein, Jauerburg,
 Kath. Kulturverein, Heiligenkreuz,
 Kath. Mädchenverein, Heiligenkreuz,
 Kath. Knabenverein, Heiligenkreuz,
 Sokolverein in Uranschitz,
 Volksbibliothek u. Theaterverein, Krainburg,
 Burschenverein, Krainburg,
 Arbeiter-Kulturverein Einigkeit, Krainburg,
 Sokolverein, Kaier,
 Christlicher Kulturverein, Kaier,
 Kath. Burschenverein, Douschko,
 Kath. Burschenverein, Heiligenkreuz b. Littai,
 Kath. Ausbildungsverein, Heiligenkreuz bei
 Littai,
 Burschen- und Mädchenverein, Waatsch,
 Bienenzuchtverein, Miess,
 Oertlicher Bauernverband, Miess,
 Pfadfinder, Miess,
 Nationale Fachvereinigung, Miess,
 Gegenseitigkeit, Miess,
 Sportverein Korotan, Miess,
 Kulturverein, Miess,
 Burschenorganisation, Heiligenkreuz b. Littai,
 Ortsbauernbund, Waatsch,
 Arbeiter-Kulturverein „Einigkeit“, Littai,
 Ortsbauernbund, Littai,
 Arbeiter-Fachverband, Littai,
 Jugosl. Lehrerverein, Littai,
 Fachverband der Textilarbeiter in Littai,
 Jagdverein, Littai,
 Kulturverein, Schwarzendorf,
 Obst- und Gartenbauverein, Schwarzendorf,
 Oertlicher Bauernbund, Lustthal,

Jugosl.-radikale Partei, Littai,
 Jugendorganisation der jugosl.-radikalen Par-
 tei, Lustthal,
 Mädchenverein, Lustthal,
 Mädchenorganisation, Lustthal,
 Obst- und Gartenbauverband, Lustthal,
 Jugosl.-nationale Partei, Lustthal,
 Verein der Bauernburschen und -Mädchen,
 Lustthal,
 Burschenverein, Lustthal,
 Schützenfamilie, Möttig,
 Kath. Männerorganisation, St. Martin,
 Marianische Jungfrauenvereinigung, St. Martin,
 Kath. Aktion verpflichteter Jünglinge, Lustthal,
 Kath. Aktion verpflichteter Jünglinge, St.
 Martin,
 Oertlicher Bauernverband, St. Martin,
 Kath. Aktion verpflichteter Jungfrauen, St.
 Martin,
 Männer-Kongregation, Obertuchein,
 Jugosl.-radikale Vereinigung, Obertuchein,
 Oertliche Bauernvereinigung, Obertuchein,
 Kath. Aktion des Jungfrauenbundes, Ober-
 tuchein,
 Kath. Aktion des Jünglingbundes, Ober-
 tuchein,
 Oertlicher Bauernbund, Douschko,
 Burschenverein, Schwarzendorf,
 Cyrill- und Methodverein, Lukowitz,
 Volksgesundheitsverein, Lukowitz,
 Gesangsverein, Zarja, Lukowitz,
 Rotes Kreuz, Lukowitz,
 Volksaufklärungsverein, Lukowitz,
 Burschenverein, Lukowitz,
 Oertlicher Bauernverband, Halovtsche,
 Oertlicher Bauernverband, Neule,
 Kath.-slov. Bildungsverein, Neule,
 Fachgruppe der Holzarbeiter, Duplica,
 Fachgruppe der Holzarbeiter d. Fa. Remec
 & Co., Duplica,
 Sportverein Virtus, Duplica,
 Burschenverein Teinitz,
 Obst- und Gartenbauverein, Prevoje,
 Volksaufklärungsverein, St. Veit,
 Mädchenverein, Schwarzendorf,
 Radfahrerverein, Stein,
 Verein gemeinsamer Hilfe bei Unglücksfällen
 der Pfarre Teinitz-Stein,
 Pfadfinderverein Gamssteig, Stein,
 Filiale der nationalen Fachverbände, Stein,
 Verband der Holzarbeiter und verwandter Be-
 rufe in Duplica-Stein,
 Verband der Metallarbeiter, Stein,
 Steiner Studenten-Ferialvereinigung, Feistritz-
 Stein,
 Jagdverein, Stein,
 Oertlicher Bauernverband, Münkendorf,
 Ortsausschuss der Adriawacht, Stein,
 Oertlicher Bauernverband, Teinitz,
 Arbeitergesangsverein „Edelweiss“, Duplica,
 Obst- und Gartenbauverein, Stein-Teinitz,
 Burschenverein, Radomle,
 Kath. Verein, Holm,

- Kath. Turnverein, Holm,
 Mädchenverein, Holm,
 Obst- und Gartenbauverein, Holm,
 Tierschutzverein, Holm,
 Kath. Verein, Mannsburg,
 Kath. Turnverein, Mannsburg,
 Tierschutzverein, Mannsburg,
 Branibor, Filiale Stein,
 Verein der Hausbesitzer, Stein,
 Verein der Kriegsinvaliden, Stein,
 Städt. Musikverein, Stein,
 Verein f. Kinderschutz u. Jugendfürsorge, Stein,
 Kultur- u. Unterstützungsverein Tabor, Stein,
 Kath. Bildungsverein, St. Martin,
 Schützenfamilie, St. Martin,
 Kulturverein, Radomle,
 Kath. Verein, Radomle,
 Jugendorganisation, Rotes Kreuz, Stein,
 Jünglingssektion des christlichen Turnvereins,
 Ratschach-Alpen,
 Ortsbauernverband, Schwarzenberg,
 Ortsbauernverband, Javor,
 Obst- und Gartenbauverband, Javor,
 Kath.-slov. Bildungsverein, Zaier,
 Obst- und Gartenbauverein, Zaier,
 Ortsbauerverband, Zaier,
 Burschenverein, Zaier,
 Kath.-slov. Aufklärungsverein, Unterzars,
 Ortsbauernverein, Zars,
 Verein der slov. Gewerbetreibenden, Eisern,
 Fremdenverkehrsverein, Oberdorf,
 Ortausschuss Rotes Kreuz, Trata,
 Obst- und Gartenbauverein, Lutschine,
 Verband der Gewerbetreibenden, Oberdorf,
 Burschenverein, Lutschine,
 Burschenverein, Neu-Oslitz,
 Burschenverein, Trebia,
 Kath. Kulturverein, Pölland,
 Fachgruppe der Textilarbeiter in Laak,
 Vereinigung Slomsek, Laak,
 Jugosl. Volksbewegung-Zusammenschluss,
 Laak,
 Ortsbauernverband, St. Leonhard, Gemeinde
 Selzach,
 Verband d. Holzarbeiterschaft, Draschgosche
 b. Selzach,
 Obst- und Gartenbauverein, Safnitz,
 Obst- und Gartenbauverein, Retelsche,
 Obst- und Gartenbauverein, Selzach,
 Bienenzuchtverein, Selzach,
 Verband der Kriegsinvaliden, Selzach,
 Ortsbauernbund, Eisern,
 Rotes Kreuz, Eisern,
 Fremdenverkehrsverein, f. d. Selzachtal und
 Kerschdorf,
 Cyrill- und Methodverein, Eisern,
 Ortsbauernverband, Selzach,
 Obst- und Gartenbauverein, Heiligengeist bei
 Laak,
 Fremdenverkehrsverein, Zars,
 Jugendorganisation „Adriawacht“, Möttnig,
 Jugendorganisation „Adriawacht“, Schule Spi-
 talitsch b. Möttnig,
- Jugendorganisation „Adriawacht“, Gross-Ko-
 strevnitz,
 Jugendorganisation „Adriawacht“, Schmartna
 bei Littai,
 Jugendorganisation „Adriawacht“, Dob bei
 Domschale,
 Kath. Kulturverein, Kropp,
 Kulturverein, Pölland,
 Jugendorganisation Rotes Kreuz, Kommenda,
 Kreislehrerverband, Stein,
 Adriawacht, Kommenda,
 Mädchenverein, Mannsburg,
 Heimwerk, Dobrava bei Veldes,
 Schützenverein, Althammer,
 Cetniki, Assling,
 Arbeiterverein, Bressnitz,
 Kriegskämpfer-Verein, Bressnitz,
 Rotes Kreuz, Scheraunitz,
 Nationaler Fachverein, Scheraunitz,
 Schule und Haus, Jauerburg,
 Kath. Kulturverein, Möschnach,
 Kath. Schulverein, Möschnach,
 Sokolverein, Möschnach,
 Kriegskämpferverein, Vigaun,
 Rotes Kreuz, Birnbaum,
 Vinzenzverein, Kropp,
 Rotes Kreuz, Kropp,
 Kath. Kulturverein, Dobrava bei Kropp,
 Bezirkslandwirteverein, Dobrava bei Kropp,
 Kath. Schulverein, Maria-Laufen,
 Kath. Kulturverein, Maria-Laufen,
 Adriawacht, Maria-Laufen,
 Sokolverein, Steinbüchel,
 Bezirkslandwirteverein, Steinbüchel,
 Bezirkslandwirteverein, Bresiach,
 Kriegskämpferverein, Bresiach,
 Sokolverein, Gorjusche,
 Schützenverein, Podnart,
 Metallarbeiterverein, Dobrava bei Veldes,
 Sektion des Handwerkerverbandes der Wirt-
 schaftsschule Wocheiner Feistritz,
 Bezirkslandwirteverein, Wocheiner-Feistritz,
 Handwerkerverein, Wocheiner-Feistritz,
 Bezirkslandwirteverein, Wocheiner-Mitterdorf,
 Strassenarbeiter-Fachorganisation, Wocheiner-
 Mitterdorf,
 Kriegskämpfer-Organisation, Wocheiner-
 Mitterdorf,
 Kriegskämpfer-Verein, Karner-Vellach,
 Rotes Kreuz, Karner-Vellach,
 Cyrill- und Methodverein, Kronau,
 Schützenverein, Kronau,
 Heimwerk, Kronau,
 Kriegskämpferverein, Kronau,
 Bezirkslandwirteverein, Kronau,
 Kärntner Kämpferverein, Kronau,
 Schützenverein, Meistern,
 Sängerverein, Meistern-Lengenfeld,
 Bezirkslandwirteverein, Meistern-Lengenfeld,
 Sektion der vereinigten Arbeiter, Meistern-
 Lenginfeld,
 Kath. Kulturverein, Ratschach-Alpen,
 Kriegskämpferverein, Ratschach-Alpen,

Bezirkslandwirteverein, Ratschach-Alpen,
 Sokolverein, Ponovich-Savar,
 Bildungsverein, Lutschine,
 Jugosl.-radikale Gemeinschaft, Oberdorf,
 Jugosl.-nationale Partei, Trata,
 Kath. Kulturverein, Zarz,
 Kath. Kulturverein, Tautscha, Gemeinde
 Zarz,
 Verband der Holzarbeiter, Zarz,
 Jugosl.-radikale Partei, Zarz,
 Kath. Aktion, Preska, Gemeinde Zwischen-
 wässern,
 Kath. Burschenverein, Preska, Gemeinde Zwi-
 schenwässern,
 Kath. Mädchenverein, Preska, Gemeinde Zwi-
 schenwässern,
 Vinzenzverein, Wocheiner-Feistritz,
 Kath. Burschenverein, Pretschgain, Gem.
 Trebeleu,
 Kulturverein, Pretschgain, Gem. Trebeleu,
 Kulturverein, Javor, Gem. Trebeleu,
 Obst- und Gartenbauverein, Grossdorf, Gem.
 Kressnitz,
 Sokolverein, Kressnitz,
 Kath. Ausbildungsverein, Kressnitz

aufgelöst wird. Das Vermögen wird unter
 Ausschluss der Liquidation eingezogen.

Nachstehende Feuerwehren wurden mit
 Wirkung vom 20. November 1941 aufgelöst
 und deren Vermögen mit der Auflage den zu-
 ständigen Gemeinden eingewiesen, den Neu-
 aufbau der Feuerwehren nach den Richtli-
 nien des Beauftragten für das Feuerwehr-
 wesen beim Chef der Zivilverwaltung durch-
 zuführen.

Freiwillige Feuerwehr, Wischmarje b. Laak,
 Freiwillige Feuerwehr, Oberdorf,
 Freiwillige Feuerwehr, Zaier,
 Freiwillige Feuerwehr, Neule,
 Freiwillige Feuerwehr, Palovtsche,
 Freiwillige Feuerwehr, Egg,
 Freiwillige Feuerwehr, Gradischke-Lase,
 Freiwillige Feuerwehr, Waisach,
 Freiwillige Feuerwehr, Lausach,
 Freiwillige Feuerwehr, Winklern,
 Bezirksfeuerwehr, Littai.

Mit Wirkung vom 20. November 1941 wur-
 den nachstehende Vereine aufgelöst und de-
 ren Vermögen unter Ausschluss der Liqui-
 dation dem Kärntner Volksbund e. V. Vel-
 des eingewiesen:

Jugendfürsorgeverein, Laibach,
 Verein für Jugendheime, Laibach,
 Sokolverein, Zwischenwässern,
 Studenten-Kongregation des Jesuitenordens,
 Laibach.

Mit Wirkung vom 20. November 1941 wurde
 der „Vinzenz-Verein“ zur freiwilligen Pfl-
 ege von Waisen und Jugendschutz für Krain

in Laibach aufgelöst und dessen Vermögen
 der nationalsozialistischen Volkswohlfahrt,
 eingetragener Verein, Berlin, eingewiesen.

Der Stillhaltekommissar:
 Thaller.

Bekanntmachung des Stillhaltekommissars.

Auf Grund der Verordnung des Chefs der
 Zivilverwaltung über die Ueberleitung und
 Eingliederung von Vereinen, Organisationen u.
 Verbänden vom 2. und 24. 5. 1941 ordne ich
 im Einverständnis mit dem Chef der Zivilver-
 waltung an, daß mit Wirkung vom 20. 11. 1941
 nachstehende Feuerwehreinvereine aufgelöst u.
 deren Vermögen der jeweils zustehenden Ge-
 meinde mit der Auflage eingewiesen wurden,
 den Neuaufbau der Feuerwehr nach den
 Richtlinien des Beauftragten für das Feuer-
 wehrwesen beim Chef der Zivilverwaltung
 durchzuführen:

Freiwillige Feuerwehr, Schwarzenbach,
 Freiwillige Feuerwehr, Kommenda,
 Freiwillige Feuerwehr, Streiteben.

Mit Wirkung vom 20. 11. 1941 wurden der
 Verein.

Arbeiterkollegium, Laibach,
 Katholischer Kulturverein, Gutenstein
 aufgelöst und deren Vermögen unter Aus-
 schluss der Liquidation dem Kärntner Volks-
 bund eingewiesen.

Mit Wirkung vom 20. 11. 1941 wurde der
 Obstbaumverein in St. Veit bei Lukowitz
 aufgelöst, das Vermögen, soweit es Liegen-
 schaften betrifft dem Reichsnährland Lan-
 desbauernschaft Südmark, Graz, Jakomini-
 platz eingewiesen. Das Barvermögen wurde
 zu Gunsten des Neuaufbaues im besetzten Ge-
 biet eingezogen.

Der Stillhaltekommissar:
 Thaller.

Berichtigung.

Die mit Wirkung vom 31. 8. 1941 durchge-
 führte Auflösung der Wohltätigkeitsmasse
 der Pfarre Flödnig und damit verbundene
 Einweisung dieses Vermögens in den Kärn-
 tner Volksbund wird dahingehend richtigge-
 stellt, daß das Vermögen der Wohltätigkeits-
 masse der Pfarre Flödnig nunmehr dem Be-
 auftragten des Reichskommissar für die Fe-
 stigung deutschen Volkstums, Veldes, ein-
 gewiesen wird.

Der Stillhaltekommissar:
 Thaller.

Nichtamtlicher Teil. Slowenische Übersetzung. Ohne Gewähr.

148. Izvršilna odredba

k odredbi o ribarstvu na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske z dne 21. 6. 1941.

Na podlagi § 5 odredbe o ribarstvu na zasedenem ozemlju Koroške in Kranjske z dne 21. junija 1941 se odreja:

§ 1.

Na zasedenem ozemlju Kranjske se priznajo oziroma na novo ustanovijo v prilogi I k tej odredbi omenjena ribištva.

§ 2.

(1) Da se varujejo pravice ribarstva na Južnem Koroškem, se ustanovi odbor za ribištvo s 4 svetniki s sedežem v Krainburgu.

(2) Nastavitev svetnikov je pridržana načelniku civilne uprave.

§ 3.

(1) V javno ribarsko gospodarsko korist je gospodarstvo z vodami za oplemenitev vezano na posebne pogoje.

(2) Vode za oplemenitev so one vode, ki pretežno služijo za pridobitev posebno vrednih materijalnih rib.

(3) Pogoje za gospodarstvo z vodami za oplemenitev izdaja načelnik civilne uprave sporazumno z Landesbauernschaft Südmark po zaslišanju ustmenega odbora za ribištvo.

§ 4.

(1) Načelniku civilne uprave je pridržano določiti ribarske vode kot vode za oplemenitev.

(2) Začasno veljajo v prilogi II k tej odredbi navedene vode, kot vode za oplemenitev.

§ 5.

V §§ 1 in 4 navedene priloge veljajo kot del te odredbe.

§ 6.

Ta odredba velja z dnem objave.

Veldes, dne 22. novembra 1941.

Načelnik civilne uprave:
Kutschera.

Priloga I.

Ribištva.

Ribištvo št. 2 Kronau:

Sava-Dolinka od izvira do izliva v Belico.

Ribištvo št. 3 Meistern:

Sava-Dolinka od izliva Belice do Zupanovega mlina.

Ribištvo št. 4 Assling:

Sava-Dolinka od Zupanovega mlina do jeza rudarske družbe Sava.

Ribištvo št. 5 Jauerberg:

Sava-Dolinka od jeza rudarske družbe Sava do izliva Sava-Bohinjke.

Ribištvo št. 6 Rotwein:

Radovina od izvira do jeza pri žagi Fortune.

Ribištvo št. 6a Rotweinklamm:

Radovina od jeza pri žagi Fortune do slapa.

Ribištvo št. 7 Wochehr-Sawe:

Sava-Bohinjka od izliva potoka Mostnica na levi strani pri izlivu Bohinjskega jezera do jeza Zaichen in radovljiški in mlinski potok nad jezom Zaichen.

Ribištvo št. 7a Wochehr-Feistritz:

Bohinjska Bistrica od izvira do potoka Turbine pri žagi gozdarskega urada v Wochehr-Feistritz pri gostilni Menzinger.

Ribištvo št. 7b Veldeser-See:

Blejsko jezero z vsemi pritoki in z odtokom do prvega mlina v vasi Seebach.

Ribištvo št. 8 Althammer-Mitterdorf:

Mostnica od izvira do izliva v Savo.

Ribištvo št. 8a Wochehr-See:

Bohinjsko jezero z vsemi pritoki in z odtokom do izliva potoka Mostnica.

Ribištvo št. 9 Radmannsdorf:

Združena Sava do izliva do vrelca nad izlivom Tržiške Bistrice, potem Sava-Bohinjka do Zaichen-ovega jeza in nadanja voda pod mlinom.

Ribištvo št. 10 Lipnizza:

Potok Lipnica od prvega jeza nad izlivom do izvira.

Ribištvo št. 141 Blatnizza:

Blatnica z vsemi pritoki in umetnimi vodotoči na tej progji.

Ribištvo št. 22 Salog-Kapla-Vas:

Potok Pšata od izvira do mlina v Mostah in potok Brnik do izliva v Pšato z vsemi pritoki in umetnimi vodotoči na tej progji.

Ribištvo št. 23 Mannsburg:

Potok Pšata od mlina v Mostah do mosta grada Habbach, imenovan vaboški most.

Ribištvo št. 24a Depeldorf:

Potok Pšata od vaboškega mosta do desnega brega izliva potoka Depale vasi nad Dragomenom z vsemi pritoki in umetnimi vodotoči na tej progji.

Ribištvo št. 24b Klein Laak:

Potok Pšata od desnega brega izliva potoka Depale vasi nad Dragomenom do Štefanovega jeza v Beričevem, z mlinskim jarkom do najspodnjega mlina, to je vključno zgornje vode pri obeh pod cesto Beričevo — Dol ležečih Kovačevih mlinov.

Ribištvo št. 25 Stranle:

Reka Bistrica od izvira do najvišjega jeza tovarne za smodnik v Stein-u.

Ribištvo št. 26 Stein:

Reka Bistrica od najvišjega jeza tovarne za

smodnik z umetnimi vodotoči Jeranca in Suša na levem bregu v Stein-u do Majdičevega jeza pri Mali Šmarni gori, imenovan Markov jez.

Ribištvo št. 27 Jauchen:

Reka B'strica od Majdičevega jeza v Holmu pri Mali Šmarni gori do začetka regulacijskega kamenitega nasipa na levem bregu Bistrice pod mostom pri Beričevem z ono vodo Pšate, ki pada čez jez od štefanovega jeza do izliva in voda, ki pada čez jezove obeh najspodnejših ml'nov v Beričevem (Kovač), jarek iz mlinskega potoka pri Radomljah k Bistrici med Francetovo žago in Kovačevim mlinom.

Ribištvo št. 28 Ratscha:

Rača od izvira do ml'na v Lazah z vsemi pritoki in umetnimi vodotoči na tej progji.

Ribištvo št. 28c Aich:

Rača od mlina v Laas-ah do obeh jezov furnirske žage Dovgan v Podretscha-h s pritokom Grabnica tudi Rožica ali Čudna imenovan.

Ribištvo št. 29a Lukowitz-Kraschnia (Kraxen):
Radomlja od izvira do izliva Vrševnika.

Ribištvo št. 29a Derteschtza:

Drtišca od izliva do izvira z vsemi drugimi pritoki, umetnimi vodotoči in poplavami na tej progji.

Ribištvo št. 47 Salog:

Sava od srednjih stebrov mostu državne ceste v Schwarzdorf-u do izliva potoka Gostinšica pri Gostinci z vsemi pritoki na desnem bregu, v kolikor se nahajajo na državnem ozemlju.

Ribištvo št. 49 Bessnitz:

Besnica od izvira do železniškega mosta pred izlivom v Ljubljano z vsemi pritoki in umetnimi vodotoči na tej progji.

Ribištvo št. 50 Kressnitz:

Sava od izliva otoka Gostinšica do gradu Pogonik pri izlivu Hotiškega potoka na levem bregu Save z vsemi stranskimi strugami in poplavami.

Ribištvo št. 51 Littal:

Sava od izliva Hotiškega potoka pri gradu Pogonik do državne meje, Savski potok od izvira pod vasjo Waatsch z vsemi pritoki in umetnimi vodotoči do 80 m ob potoku pod prelazom južne železnice. Viderga od izvira pod vasjo Watsch z vsemi pritoki in umetnimi vodotoči do 50 m ob potoku pod prelazom južne železnice. Konjski potok od izvira do mosta čez potok pri Savi z vsemi pritoki in umetnimi vodotoči na tej progji.

Ribištvo št. 52a Schwarzenbach:

Črni potok od zajeza usnjarne na parceli št. 101 k. o. St. Martin do izvira nad Poto-

karjevim mlinom, parcela št. 43 k. o. St. Peter in Paul z vsemi pritoki in umetnimi vodotoči na tej progji.

Ribištvo št. 52b Reka St. Martin bei Littal:

Potok Reka od obeh zajezov Ruparjevega mlina, ki se nahaja med mostoma cest Littal-Breg in St. Martin-Breg do izvira obeh strug, to je vzhodne od Trebeljevega in one, ki teče med Wolaule in Stangen.

Ribištvo št. 52c Jablanschek:

Potok Jablanšek imenovan v svojem gornjem teku tudi Reka, od prvega jeza pri izlivu, to je od ml'na po domače Pleškovec do izvira nad vasjo Jablanitza.

Ribištvo št. 52d Kostraintitza:

Kostrevnica od izvira do izliva v Reko z vsemi pritoki, s stranskimi strugami in starimi toki, kakor tudi z umetnimi vodotoči na tej progji.

Ribištvo št. 138 Spitalitsch:

Potok Reka od Neutal-a do Möttinig-a (od izvira do državne meje) z vsemi pritoki in umetnimi vodotoči na tej progji.

Ribištvo št. 11a NeumarktI:

Tržiška Bistrica od Molinovega jeza do Jurčekovega mlina v Unter-Lichtendorf-u.

Ribištvo št. 11b St. Katharina unteres Tal:

Tržiška Bistrica od izvira tega potoka do Molinovega jeza.

Ribištvo št. 12 Save der Stadtgemeinde Krainburg:

Sava od izliva vrelca blizu nad izlivom Bistrice do velikega jeza Majdičeve elektrarne v Krainburg-u poleg mlinskega kanala.

Ribištvo št. 13 Seeland:

Kokra od izvira do nekdanje Koroške deželne meje z vsemi pritoki in umetnimi vodotoči na tej progji.

Ribištvo št. 13a Kanker:

Kokra od nekdanje Koroške deželne meje navzdol do jeza Fuchsove žage pri Tupalitscha-h z mlinskim potokom navedene žage.

Ribištvo št. 13b Höflein:

Kokra od jeza pri Fuchsovi žagi na hribu pri Tupalitscha-h do Šengerjevega jeza v Freit-hof-u z vsemi pritoki in z dovodnim kanalom Šengerjeve vodne naprave.

Ribištvo št. 13c Beltza:

Belca od izvira do zadnjega jeza pred izlivom v Kokro z vsemi pritoki in umetnimi vodotoči na tej progji in zveznim kanalom med Belco Swagojem.

Ribištvo št. 14. Kanker der Stadtgemeinde Krainburg:

Kokra od jeza Šengarjevega mlina do novega jeza mlina v Laich-u z gornjo vodo in umetnim vodotočem gornjega mlina v Laich-u.

Ribištvo št. 15 Flödnig:

Sava od jeza Majdičeve elektrarne v Krainburgu do jeza tovarne za papir Zwischenwässern z gornjo vodo obeh tamošnjih umetnih vodotočev.

Ribištvo št. 16 Pölland:

Poljanska Sora od izvira do mosta pri St. Bolfenku.

Ribištvo št. 17a Eisnern:

Selška Sora od izvira do jeza mlina pod Zavrnikom.

Ribištvo št. 17b Prapotno:

Selška Sora od jeza pod Zavrnikom do konjskega broda.

Ribištvo št. 18a Laak:

Poljanska Sora od mosta pri St. Bolfenku do združitve obeh Sor pri Laak-u z vsemi pritoki in umetnimi vodotoči na tej progii.

Ribištvo št. 18b Soteska bei Altlaak:

Selška Sora od Konjskega broda do izliva Selške Sore v Poljansko Soro z vsemi pritoki in umetnimi vodotoči na tej progii.

Ribištvo št. 180 Die vereinigte Zaler:

Združena Sora od mesta, kjer se združita Poljanska in Selška Sora pri Laaku do jeza pri Görtschach in dodeljena Ločnica (lastno ribištvo Ločnica 18c) z vsemi pritoki in umetnimi vodotoči na tej progii.

Ribištvo št. 19 Tazen:

Sava od tovarniškega jeza v Zwischenwässern vključno odtočna voda gonilnih naprav na obeh bregovih do srednjih stebrov mosta državne ceste v Schwarzenndorf-u.

Ribištvo št. 20 Gamling:

Potok v Gameljnah od izvira pri Skarutschna do prvega jeza nad izlivom v Savo z vsemi strugami vrelcev, poplavam in umetnimi vodotoči.

Priloga II.

(vode za oplemenitev).

1. Bohinjska Bistrica do izliva v Savo, Sava Bohinjka od izliva Bohinjske Bistrice do mosta pri izlivu Bohinjskega jezera, potok Mostnica, ki se izliva v Savo pod mostom pri Bohinjskem jezeru.
Te spadajo k zavodu ribarstva Bohinjska Bistrica in je ta tudi upravičen k pridobitvi maternih rib v vsem toku Save Bohinjke in istotako reke Radovine, v kolikor je bila lastnina nekdanje krone.
2. Za pridobitev maternih rib je smatrati kot vodo za oplemenitev Savo od jeza v Zwischenwässern do grada Pogonik, nad Littai (Meja med ribištvu Littai in Kressnitz), Kamniško Bistrico od meje ribištva pri Domschalah do

izliva v Savo in Ljubljano, vse z vsemi pritoki in umetnimi vodotoči.

Za pridobitev maternih rib za krmljenje, je v pod točko 2 navedenimi tačas upravičen samo zavod za ribarstvo Dragomen. Sportni ribiči smejo v teh vodah loviti samo z mojim izrecnim privoljenjem in v prisotnosti ribiča-spremljevalca.

Tudi od ribarskega zavoda Dragomen v zakup vzeto ribjo vodo Mala Loka je smatrati kot pristno vodo za oplemenitev.

3. Lipnica (očka 10 priloga 1).

149.

Obvestila

komisarja za društva, organizacije in zveze.

Na podlagi odredb načelnika civilne uprave o prenosu in včlanitvi društev, organizacij in zvez z dne 2. in 24. 5. 1941 odrejam sporazumno z načelnikom civilne uprave, da se razpuste z veljavnostjo z dne 20. novembra 1941 društva:

- Katoliško fantovsko društvo, Bukovščica,
- Društvo hišnih posestnikov, Kranj,
- Unija skrbstva za otroke, Kranj,
- Pododbor nameščencev meščanskih šol, Kranj,
- Zveza zasebnih nameščencev v Kranju,
- Okrajna zveza Rdeči križ, Kranj,
- Čebelarsko društvo, Prevalje,
- Jugoslovansko društvo kovinarjev, Guštanj,
- Društvo drogeristov, Kranj,
- Športno društvo, Kranj,
- Eran'bor, Kranj,
- Dekliško društvo Trbija,
- Marijina kongregacija, Gorenja vas,
- Strokovna zveza lesnih delavcev, Stahovica,
- Krajevna kmečka zveza, Vranja peč,
- Sadjarsko in vrtnarsko društvo, Stranje,
- Krajevna kmečka zveza, Gozd,
- Kmečka zveza, Stranje,
- Kmečko fantovsko in dekliško društvo, Voglje,
- Strokovna zveza jamskih delavcev, Črna,
- Mladinska organizacija Jadranske straže, Tunjice,
- Dekliško društvo, Jezersko,
- Smučarsko društvo Jezersko,
- Kulturno društvo, Goriče,
- Katoliško kulturno društvo, Križe pri Tržiču,
- Protituberkulozna liga, Križe pri Tržiču,
- Fantovsko društvo, Križe pri Tržiču,
- Dekliško društvo, Križe pri Tržiču,
- Čebelarsko društvo, Križe pri Tržiču,
- Kmetijsko društvo Križe pri Tržiču,
- Sadjarsko društvo, Kovor,
- Društvo vojnih invalidov, Tržič,
- Združenje vojščakov, Tržič,
- Združenje rejcev malih živali, Tržič,

Kulturno društvo, Vokle,
 Fantovsko društvo, Vokle,
 Društvo kmečkih fantov, Senčur,
 Godbeno društvo, Medvode,
 Katoliško izobraževalno društvo, Podgorje,
 Katoliško izobraževalno društvo St. Ožbald,
 Fantovsko društvo, Čemšenik,
 Fantovsko društvo, Nevlje,
 Fantovsko društvo, Ihan,
 Katoliško izobraževalno društvo, Št. Gotard,
 Jugoslovanska splošna strokovna zveza, Bled,
 Združeni absolventi, Bled,
 Športno društvo, Bled,
 Klub jezdecev, Bled,
 Jugoslovansko češko društvo, Bled,
 Društvo vojnih invalidov, Bled,
 Katoliško izobraževalno društvo, Št. Vid,
 Fantovsko društvo, Komenda,
 Fantovsko društvo, Brdo,
 Slovensko žensko društvo, Prevalje,
 Ciril-Methodova družba, Prevalje,
 Zveza strojnikov, strojevodij in kurjačev,
 Kranj,
 Rdeči križ meščanske šole, Kranj,
 Mladinska skupina Jadranske straže, Tekstilna
 šola, Kranj,
 Smučarski klub, Guštanj, Kotlje,
 Kulturno društvo, Blagovica,
 Nacionalna strokovna zveza, Žiri,
 Društvo vojnih invalidov v Kranju,
 Zveza služkinj, Kranj,
 Dekliški krožek, Kranj,
 Splošna strokovna zveza, Kranj,
 Organizacija stavbnih delavcev, Kranj,
 Fantovsko društvo, Št. Vid,
 Fantovsko društvo, Vranja peč,
 Ljudska knjižica Belca, Suha,
 Mladinska organizacija Rdeči križ, Litija,
 Sokolsko društvo, Sava pri Litiji,
 Sokolsko društvo, Sorica,
 Mladinska organizacija Rdečega križa, Mekinje,
 Društvo gorskih plezačev in smučarjev,
 Št. Daniel,
 Mladinska skupina Jadranske straže, Mežica,
 Društvo za tujski promet, Radovljica,
 Društvo za tujski promet, Brezje,
 Delavsko kulturno društvo „Vzajemnost“,
 Gorje,
 Rdeči križ, Gorje,
 Narodna strokovna zveza, Gorje,
 Društvo vojnih invalidov, Gorje,
 Katoliški bralni krožek, Gorje,
 Okrajno kmečko društvo, Bled,
 Fantovsko društvo, Moravče,
 Pogrebni zaklad finančnih poduradnikov,
 Golnik,
 Strokovna organizacija kovinarjev, Sv. Križ
 pri Jesenicah,
 Športno društvo, Lesce,
 Društvo kovinarjev, Lesce,
 Društvo vojnih bojevnikov, Jesenice,
 Okrajno kmečko društvo, Radovljica,

Okrajna zveza Slomšek, Radovljica,
 Vincencijevo društvo, Radovljica,
 Društvo jugoslovanskih učiteljev, Radovljica,
 Društvo vojnih invalidov, Radovljica,
 Delavska strokovna organizacija, Gorje,
 Katoliško kulturno društvo, Gorje,
 Jugoslovanska radikalna skupina, Stražišče,
 Čevljarsko društvo, Stražišče,
 Športno društvo „Savica“, Kranj,
 Kovinarsko društvo, Kranj,
 Lovsko društvo, Kranj,
 Turistovski klub, Kranj,
 Gorenjski motorni klub, Kranj,
 Godbeno društvo, Kranj,
 Zveza krojačev in krojačic, Kranj,
 Narodna strokovna zveza, Kranj,
 Društvo rejcev malih živali, Kranj,
 Rdeči križ, Kranj,
 Sadjarsko in vrtnarsko društvo, Besnica,
 Ljudska biblioteka Belca, Suha,
 Kulturno društvo Šmonca, Mavčiče,
 Fantovsko društvo, Mavčiče,
 Krajevna kmečka zveza, Mavčiče,
 Sadjarsko in vrtnarsko društvo, Mavčiče,
 Fantovsko društvo, Goriče,
 Čebelarsko društvo, Goriče,
 Delavsko kulturno društvo „Vzajemnost“,
 Dob pri Domžalah,
 Društvo rejcev malih živali v Grobljah,
 Strokovna zveza tekstilnih delavcev, Vir,
 Društvo kmečkih fantov in deklet, Šinkov Turn,
 Sokolsko društvo, Dob pri Domžalah,
 Športno društvo, Domžale,
 Društvo kmečkih fantov in deklet, Moste,
 Pevsko društvo, Domžale,
 Dekliški krožek, Komenda,
 Protituberkulozna liga, Domžale,
 Pevsko društvo „Zarja“, Št. Vid pri Lukovici,
 Sadjarsko in vrtnarsko društvo, Dob pri
 pri Domžalah,
 Delavsko društvo za šport in kulturo, Mežica,
 Združenje državnih upokojencev, invalidov in
 rentnikov vsled nezgod, Mežica,
 Sadjarsko in vrtnarsko društvo, Kamnik,
 Dekliški krožek, Tunjice,
 Krajevni odbor jugoslovanske radikalne stran-
 ke v Kamniku,
 Društvo slovenskih rokodelcev v Mežici,
 Združenje državnih upokojencev, invalidov in
 rentnikov vsled nezgod v Guštanju,
 Krajevna kmečka zveza, Kamnik,
 Zveza združenih delavcev, Duplica,
 Društvo rejcev malih živali, Mengeš,
 Čebelarsko društvo v Dobu pri Domžalah,
 Kulturno društvo, Dob pri Domžalah,
 Fantovsko društvo, Dob pri Domžalah,
 Dekliško društvo, Smlednik,
 Čebelarsko društvo, Smlednik,
 Katoliško društvo, Jezersko,
 Katoliško deško društvo, Jezersko,
 Fantovsko društvo, Mengeš,
 Fantovsko društvo, Holmec,

Fantovsko društvo, Groblje,
 Katoliško izobraževalno društvo, Groblje,
 Katoliško izobraževalno društvo, Brdo,
 Katoliško izobraževalno društvo, Dob,
 Narodno izobraževalno društvo, Vrhpolje pri
 Moravčah,
 Strelska družina v Lukovici,
 Strelska družina, Trzin,
 Strelska družina, Radomlje,
 Strelska družina, Komenda,
 Krajevni odbor Narodne odbrane, Domžale,
 Ciril-Methodova družba, Brdo,
 Ciril-Methodova družba, Domžale,
 Branibor, Kamnik,
 Kulturno društvo, št. Martin pri Stražišču,
 Sokolsko društvo, Krašnja,
 Katoliško izobraževalno društvo, Rova,
 Katoliško fantovsko društvo, Primskovo,
 Katoliško izobraževalno društvo, Čemšenik,
 Fantovsko društvo, Vodice,
 Slovensko izobraževalno društvo, Stranje,
 Strelska družina, Kamnik,
 Sokolsko društvo, Vodice,
 Katoliško izobraževalno društvo, Bela,
 Klub prijateljev Francije, Kranj,
 Katoliško dekliško društvo, Sv. Katarina,
 Katoliško fantovsko in dekliško društvo,
 Voglje,
 Društvo tretjega reda, Mavčiče,
 Katoliško deško društvo v Hrastjah,
 Klub jugoslovanskih sester, Kranj,
 Jugoslovansko radikalno združenje, Kranj,
 Jugoslovansko akademsko društvo, Kranj,
 Rotary-Klub, Kranj,
 Ljudska knjižnica Rupa, Kranj,
 Klerikalno fantovsko društvo, Kranj,
 Zveza keatoliške mladine v Mavčičah,
 Kulturno društvo, Mavčiče,
 Dekliško društvo, Mavčiče,
 Zensko društvo, Mavčiče,
 Marijino društvo Pobrezje,
 Društvo koroških borcev, Tržič,
 Ljudska knjižnica, Tržič,
 Katoliško delavsko društvo, Tržič,
 Katoliško kulturno društvo, pri Sv. Katarini
 pri Stražišču,
 Katoliško fantovsko društvo Sv. Katarina pri
 Stražišču,
 Katoliško fantovsko društvo Sv. Martin pri
 Stražišču,
 Slomškovo društvo, podružnica Litija,
 Čebelarsko društvo, Hotič,
 Fantovsko in dekliško društvo, št. Martin,
 Društvo absolventov kmetijske šole št. Martin,
 Zveza zasebnih in trgovskih nameščencev,
 št. Martin,
 Krajevno kmečko združenje, Mošnje,
 Športni klub, Radovljica,
 Pevsko in tamburaško društvo, Žirovnica,
 Vincencijeva kongregacija, Radovljica,
 Sokolsko društvo, Javornik,
 Katoliško kulturno društvo, Križe,

Katoliško dekliško društvo, Kriše,
 Katoliško deško društvo, Križe,
 Sokolsko društvo v Vranšici,
 Ljudska knjižica in gledališko društvo, Kranj,
 Fantovsko društvo, Kranj,
 Delavsko kulturno društvo „Edinost“, Kranj,
 Sokolsko društvo, Kovor,
 Krščansko kulturno društvo, Kovor,
 Katoliško fantovsko društvo, Dolsko,
 Katoliško fantovsko društvo, Sv. Križ p. Litiji,
 Katoliško izobraževalno društvo Sv. Križ pri
 Litiji,
 Fantovsko in dekliško društvo, Vače,
 Čebelarsko društvo, Mežica,
 Skavti, Mežica,
 Krajevna kmečka zveza, Mežica,
 Narodno strokovno združenje, Mežica,
 Vzajemnost, Mežica,
 Športno društvo „Korotan“, Mežica,
 Kulturno društvo, Mežica,
 Fantovska organizacija, Sv. Križ pri Litiji,
 Krajevna kmečka zveza, Vače,
 Delavsko kulturno društvo „Edinost“, Litija,
 Krajevna kmečka zveza, Litija,
 Krajevna strokovna zveza, Litija,
 Jugoslovansko učiteljsko društvo, Litija,
 Strokovna zveza tekstilnih delavcev v Litiji,
 Lovsko društvo, Litija,
 Kulturno društvo, Črnuče,
 Sadjarsko in vrtnarsko društvo, Črnuče,
 Krajevna kmečka zveza, Dol,
 Jugoslovanska radikalna stranka, Litija,
 Mladinska organizacija jugoslovanske radikalne
 stranke, Dol,
 Dekliško društvo, Dol,
 Dekliška organizacija, Dol,
 Sadjarsko in vrtnarsko društvo, Dol,
 Jugoslovanska narodna stranka, Dol,
 Društvo Kmečkih fantov, Dol,
 Fantovsko društvo, Dol,
 Strelska družina, Motnik,
 Katoliška moška organizacija, št. Martin pri
 Litiji,
 Marijino deviško združenje, št. Martin,
 Katoliška akcija obveznih mladeničev, Dol,
 Katoliška akcija obveznih mladeničev, št.
 Martin,
 Krajevna kmečka zveza, št. Martin,
 Katoliška akcija obveznih devic, št. Martin,
 Moška kongregacija, Zg. Tuhinj,
 Jugoslovansko radikalno združenje, Zg. Tuhinj,
 Krajevno kmečko združenje, Zg. Tuhinj,
 Katoliška akcija zveze devic, Zg. Tuhinj,
 Katoliška akcija zveze mladeničev, Zg. Tuhinj,
 Krajevna kmečka zveza, Dolsko,
 Fantovsko društvo, Črnuče,
 Ciril-Methodova družba, Lukovica,
 Društvo za narodno zdravje, Lukovica,
 Pevsko društvo „Zarja“, Lukovica,
 Rdeči križ, Lukovica,
 Ljudsko poučevalno društvo, Lukovica,
 Fantovsko društvo, Lukovica,

Krajevna kmečka zveza, Halovče,
 Krajevna kmečka zveza, Nevlje,
 Katoliško slovensko izobraževalno društvo,
 Nevlje,
 Strokovna zveza lesnih delavcev, Duplica,
 Strokovna zveza lesnih delavcev tvrdke Remec
 & Co., Duplica,
 Športno društvo Virtus, Duplica,
 Fantovsko društvo, Tunjice,
 Sadjarsko in vrtnarsko društvo, Prevoje,
 Ljudsko poučevalno društvo, Št. Vid,
 Dekliško društvo, Črnuče,
 Kolesarsko društvo, Kamnik,
 Društvo skupne pomoči pri nezgodah občine
 Tunjice, Kamnik,
 Društvo skavtov Kozja steza, Kamnik,
 Podružnica narodnih strokovnih zvez, Kamnik,
 Društvo lesnih delavcev in sorodnih poklicev
 v Duplici, Kamnik,
 Zveza kovinarjev, Kamnik,
 Počitniško združenje Kamniških dijakov, Bi-
 strica - Kamnik,
 Lovsko društvo Kamnik,
 Krajevna kmečka zveza, Mekinje,
 Krajevni odbor Jadranske straže, Kamnik,
 Krajevna kmečka zveza, Tunjica,
 Delavsko pevsko društvo „Planika“, Duplica,
 Sadjarsko in vrtnarsko društvo, Kamnik -
 Tunjice,
 Fantovsko društvo, Radomlje,
 Katoliško društvo, Holmec,
 Katoliško telovadno društvo, Holmec,
 Dekliško društvo, Holmec,
 Sadjarsko in vrtnarsko društvo, Holmec,
 Društvo za varstvo živali, Holmec,
 Katoliško društvo, Mengeš,
 Katoliško telovadno društvo, Mengeš,
 Društvo za varstvo živali, Mengeš,
 Branibor, podružnica, Kamnik,
 Društvo hišnih posestnikov, Kamnik,
 Društvo vojnih invalidov, Kamnik,
 Mestno godbeno društvo, Kamnik,
 Društvo za varstvo otrok in mladinsko oskrbo,
 Kamnik,
 Kulturno in podporno društvo Tabor, Kamnik,
 Katoliško izobraževalno društvo, Št. Martin,
 Strelsko družina, Št. Martin,
 Kulturno društvo, Radomlje,
 Katoliško društvo, Radomlje,
 Mladinska organizacija Rdečega križa, Kamnik
 Mladeniška sekcija krščanskega telovadnega
 društva Rateče-Planica,
 Krajevna kmečka zveza, Črni vrh,
 Krajevna kmečka zveza, Javor,
 Sadjarsko in vrtnarsko društvo, Javor,
 Katoliško slovensko izobraževalno društvo,
 Sora,
 Sadjarsko in vrtnarsko društvo, Sora,
 Krajevna kmečka zveza, Sora,
 Fantovsko društvo, Sora,
 Katoliško slovensko poučevalno društvo, Spod.
 Sorica,

Krajevno kmečko društvo, Sorica,
 Društvo slovenskih obrtnikov, Železniki,
 Tujsko prometno društvo, Gorenja vas,
 Krajevni odbor Rdečega križa, Trata,
 Sadjarsko in vrtnarsko društvo, Lučine,
 Obrtniška zveza, Gorenja vas,
 Fantovsko društvo, Lučine,
 Fantovsko društvo, Nova Oselica,
 Fantovsko društvo, Trbija,
 Katoliško kulturno društvo, Poljane,
 Strokovna skupina tekstilnih delavcev v Loki,
 Slomškovo združenje, Loka,
 Združenje jugoslovanskega narodnega pokreta,
 Loka,
 Krajevna kmečka zveza, Št. Lenart, občina
 Selca,
 Zveza lesnih delavcev, Dražgoše, pri Selci,
 Sadjarsko in vrtnarsko društvo, Žabnica,
 Sadjarsko in vrtnarsko društvo Reteče,
 Sadjarsko in vrtnarsko društvo Selca,
 Čebelarско društvo, Selca,
 Zveza vojnih invalidov, Selca,
 Krajevna kmečka zveza, Železniki,
 Rdeči križ, Železniki,
 Tujsko prometno društvo za Selško dolino in
 Češnjico,
 Ciril-Methodova družba, Železniki,
 Krajevna kmečka zveza, Selca,
 Sadjarsko in vrtnarsko društvo, Sv. Duh pri
 Loki,
 Tujsko prometno društvo, Sorica,
 Mladinska organizacija „Jadranske straže“,
 Motnik,
 Mladinska organizacija „Jadranske straže“,
 šola Špitalič pri Motniku,
 Mladinska organizacija „Jadranske straže“,
 Velika Kostivnica,
 Mladinska organizacija „Jadranske straže“,
 Šmartno pri Litiji,
 Mladinska organizacija „Jadranske straže“,
 Dob pri Domžalah,
 Katoliško kulturno društvo, Kropa,
 Kulturno društvo, Poljane,
 Mladinska organizacija, Rdečega križa,
 Komenda,
 Okrajna učiteljska zveza, Kamnik,
 Jadranska straža, Komenda,
 Dekliško društvo, Mengeš,
 Domača obramba, Dobrava pri Bledu,
 Strelsko društvo, Stara Fužina,
 Četniki, Jesenice,
 Delavsko društvo, Breznica,
 Društvo vojnih bojevnikov, Breznica,
 Rdeči križ, Žirovnica,
 Narodno strokovno društvo, Žirovnica,
 šola in dom, Javornik,
 Katoliško kulturno društvo, Mošnje,
 Katoliško šolsko društvo, Mošnje,
 Sokolsko društvo, Mošnje,
 Društvo vojnih bojevnikov, Begnje,
 Rdeči križ, Hrušica,
 Vincencijsko društvo, Kropa,

Rdeči križ, Kropa,
 Katoliško kulturno društvo, Dobrava pri Kropi,
 Okrajno kmetijsko društvo, Dobrava pri Kropi,
 Katoliško šolsko društvo, Ljubno,
 Katoliško kulturno društvo, Ljubno,
 Jadranska straža, Ljubno,
 Sokolsko društvo, Kamna gorica,
 Okrajno kmetijsko društvo, Brezje,
 Društvo vojnih bojevnikov, Brezje,
 Sokolsko društvo, Gorjuše,
 Strelsko društvo, Podnart,
 Društvo kovinarjev, Dobrava pri Bledu,
 Sekcija ročodelske zveze kmetijske šole v Bohinjski Bistrici,
 Okrajno kmetijsko društvo, Bohinjska Bistrica
 Društvo rokodelcev, Bohinjska Bistrica,
 Strokovna organizacija cestnih delavcev, Bohinjska Bistrica,
 Organizacija vojnih bojevnikov, Bohinj - Srednja vas,
 Društvo vojnih bojevnikov, Koroška Bela, Rdeči križ, Koroška Bela,
 Ciril-Methodova družba, Kranjska gora,
 Strelsko društvo, Kranjska gora,
 Domača obramba, Kranjska gora,
 Društvo vojnih bojevnikov, Kranjska gora,
 Okrajno kmetijsko društvo, Kranjska gora,
 Društvo koroških borcev, Kranjska gora,
 Strelsko društvo, Mojstrana,
 Pevsko društvo, Mojstrana-Dovje,
 Okrajno kmetijsko društvo, Mojstrana-Dovje,
 Sekcija združenih delavcev, Mojstrana-Dovje,
 Katoliško kulturno društvo, Rateče-Planica,
 Društvo vojnih bojevnikov, Rateče-Planica,
 Okrajno kmetijsko društvo, Rateče-Planica,
 Sokolsko društvo, Ponoviče, Sava,
 Izobraževalno društvo, Lučine,
 Jugoslovanska radikalna skupnost, Gorenja vas,
 Jugoslovanska narodna stranka, Trata,
 Katoliško kulturno društvo, Sorica,
 Katoliško kulturno društvo, Davča, občina Sorica,
 Zveza lesnih delavcev, Sorica,
 Jugoslovanska radikalna stranka, Sorica,
 Katoliška akcija Preska, občina Medvode,
 Katoliško fantovsko društvo, Preska, občina Medvode,
 Vincencijeva družba, Bohinjska Bistrica,
 Katoliško fantovsko društvo, Prežganje, občina Trebeljevo,
 Kulturno društvo, Prežganje, občina Trebeljevo,
 Kulturno društvo, Javor, občina Trebeljevo,
 Sadjarsko in vrtnarsko društvo, Vrhpolje, občina Kresnice,
 Sokolsko društvo, Kresnice,
 Katoliško poučevalno društvo, Kresnice,
 Premoženje se zapleni izključivši likvidacijo.

Naslednje požarne brambe so se z veljavnostjo z dne 20. novembra 1941 razpusile in njih premoženje se je izročilo pristojnim občinam z naročilom, da na novo uredijo požarne brambe po smernicah poverjenika za gasilstvo pri načelniku civilne uprave:

Prostovoljna požarna bramba, Wischmarje bei Laak,
 Prostovoljna požarna bramba, Oberdorf,
 Prostovoljna požarna bramba, Zaier,
 Prostovoljna požarna bramba, Palowtsche,
 Prostovoljna požarna bramba, Egg,
 Prostovoljna požarna bramba, Gradischke-Lase,
 Prostovoljna požarna bramba, Waisach,
 Prostovoljna požarna bramba, Lausach,
 Prostovoljna požarna bramba Winklern,
 Okrajna požarna bramba, Littai.

Z veljavnostjo z dne 20. novembra 1941 so se naslednja društva razpusila in njihovo premoženje se je izročilo Kärntner Volksbundu e. V. Veldes, izključivši likvidacijo:

Društvo mladinske oskrbe, Ljubljana,
 Društvo mladinskih domov, Ljubljana,
 Sokolsko društvo Medvode,
 Dijaška kongregacija jezuitskega reda, Ljubljana,

z veljavnostjo z dne 20. novembra 1941 se je razpusilo Vincencijevo društvo za prostovoljno oskrbo sirot in varstvo mladine za Kranjsko v Ljubljani in njegovo premoženje se je izročilo NSV, vpis tega društva je v Berlinu.

Thaller,
 komisar za društva, organizacije in zveze.

Obvestila komisarja za društva, organizacije in zveze.

Na podlagi odredb načelnika civilne uprave o prenosu in včlanitvi društev, organizacij in zvez, z dne 2. in 24. 5. 1941 odrejam sporazumno z načelnikom civilne uprave, da so se z veljavnostjo z dne 20. 11. 1941 sledeče požarne brambe razpusile in da se je njihovo premoženje izročilo pristojni občini z naročilom, da požarne brambe obnovijo po smernicah poverjenika za gasilstvo pri načelniku civilne uprave:

Požarna bramba Schwarzenbach,
 Požarna bramba Kommenda,
 Požarna bramba Streiteben,

Z veljavnostjo z dne 20. 11. 1941 se je razpusilo društvo Delavska zbornica, Ljubljana in Katoliško kulturno društvo, Guštanj in njihovo premoženje se je izročilo Kärntner Volksbundu, izključivši likvidacijo.

Z veljavnostjo z dne 20. 11. 1941 se je razpusilo:

Sadjarsko društvo v št. Vidu pri Lukovici, njegovo premoženje se je izročilo Reichsnährstand Landesbauernschaft Südmärk, Graz, Jakominiplatz, v kolikor se tiče posestev.

Premoženje se je zaplenilo v svrhu obnove na na zasedenem ozemlju.

Thaller:
komisar za društva, organizacije
in zveze.

Popravek.

Z veljavnostjo z dne 31. 8. 1941 izvršeni raz-
pust dobrodelnega premoženja župnije Smlednik

in s tem združena izročitev tega premoženja
Kärntner Volksbundu se popravi v tem smislu,
da se dobrodelno premoženje župnije Smlednik
izroči poverjeniku državnega komisarja za utr-
ditev nemškega narodnega življa Veldes.

Thaller:
komisar za društva, organizacije
in zveze.



Schrittleitung beim Chef der Zivilverwaltung für die besetzten Gebiete Kärntens und Krains in Veldes.
Zu beziehen ebenda.

Druck NS.-Gauverlag und Druckerei Kärnten G. m. b. H., Zweigverlag Krainburg